

38635
C. f.



SURGEON GENERAL'S OFFICE
LIBRARY.

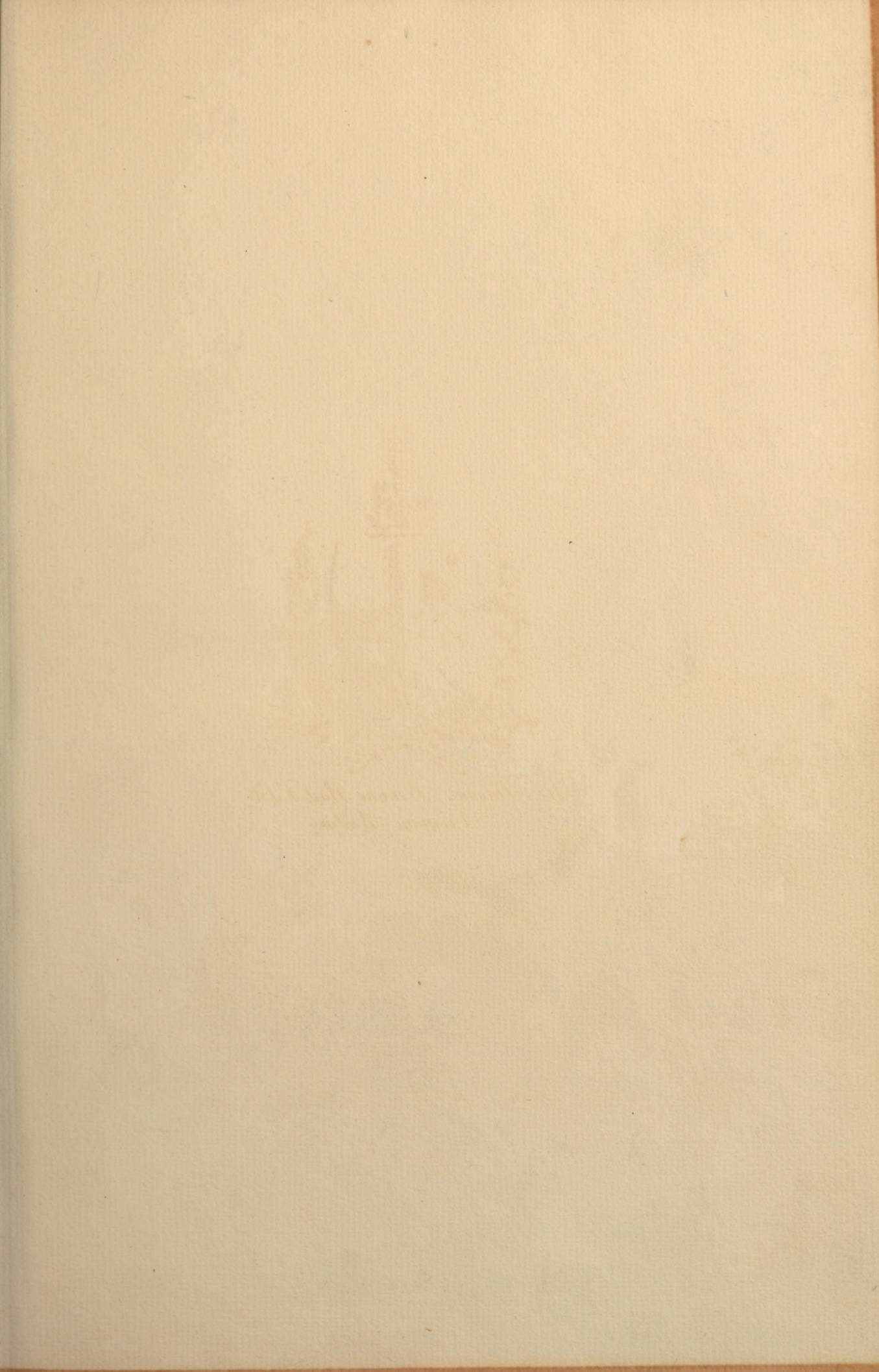
Section - Art Section

No. 113, No. 5109-18
W. D. S. G. O. 8-513

No. 113, No. 710
W. D. S. G. O.

No. 113,
W. D. S. G. O.

8-513



*H*ierin sind begriffen vier bücher
von menschlicher Proportion/durch Albrechten
Dürer von Nurenberg erfunden vnd be/
schrieben/zu nutz allen denen/so zu di/
ser kunst lieb tragen.

M.D.XXViii. *abg. 18.*

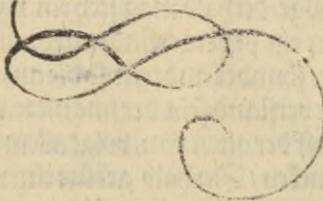
D



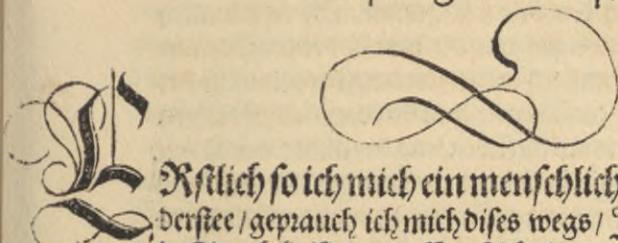
Em Erberen vnd wolgeachffen herrn
Wilibald Pirckemper / Keyserticher maestat rat re.
meinem gönstigen lieben Herrn vnd grosserspriess
lichen freund / Emperot ich Albrecht Dürer mein
willig dinst.

Mewolich Gönstiger Herr vnd freund nit zweyfel sich werden etlich diß mein särnemen
zu straffen vndersteen / darumb das ich als ein vngelerter / kleins verstandis / vnd mit we/
nig kunst begabt / schreiben vñ leren thar / das so ich selb nye gelernt hab / oder von yemand
anders vnderwisen bin worden / Nochdann dieweil ic mir zu merem mal angehalten,
auch zum teyl gedrungen habt / das ich dise meine pücher an tag geb / hab ich mich vil ehe
in die geuerd der nachred geben wöllen / dann euch ewr pit versagen / Wiewolich hoff / mir
werd nymands / der mit tugenden vñ verstand begabt ist / zu argem aufzlegen / das ic das
so ich mit hohem fleyß / steter müe vñnd arbeit / auch nit mit kleiner verseumung zeylicher
hab / so miltiglich / vnd zu gemeinem nuz aller künftner an das liecht kommen las / sonder
meniglich werd mein gutwilligkeit vnd genengten willen loben / vnd den im allerpesten
versteen. Dieweil ich nun in keinen zweyffel setz / ich werde allen kunsfliebhabenden / vnd
denen so zu leren begird haben / hierinn ein gesfallen thün / muß ich dem neyd / soniches vñ
gestrafft leßt / seinen gewönlischen gang lassen / vnd antworten / das gar vil leicher sey ein
ding zu tadeln / dann selbs zuerfinden / Und ist wol nit an / wo die pücher der alten / so von
den künften des malens geschriben haben / noch vor augen werent / so möchte mir diß mein
vorhaben als vermeint ich ein pessers zuinden zu arg aufzgelegt werden. Dieweil aber sole
che pücher durch leng der zeyt ganz verloren sind worden / so kan mir mit keiner pilligkeite
verwisen werden / ob ich / wie auch die alten gethon haben / mein meinung vnd erfindung
schriftlich auflasse geen / damit auch anderen verständigen dergleichen zuhun vrsach ge
geben werd / vnd vnser nachkommen haben / das sy meren vnd pesseren mögen / damit die
kunst der malerey mit der zeyt wider zu ier volkommenheit reichen vñnd kommen mög.
Doch ist nymand gezwungen / diser meiner leer / als sen die ganz volkomen an allen orten
nachzugeen / dann die menschlich natur hat noch nit also abgenomen / das ein ander nit
auch etwas pessers erfinden möge / derhalb mag sich ein yglischer diser meiner vnderrichs
tung / so lang nye geliebt / oder er ein pessers erfindet / geprauchen / wo nit / mag er wol dar
für achten / dise leer seyn nit jme / sonder anderen / so die anzunemen begeren / beschribenn.
Dann es muß gar ein spröder verstand sein / der jme nit trawet auch etwas weyters zuer
finden / sonder ligt allwegen auff der alten pan / volgt allein anderen nach / vnd vndersteet
sich nichten weiter nach zuedenken / Derhalb gebüre einem yglischen verständigen also
einem anderen nachzuolgen / das er nit verzweyfel / das er mit der zeyt auch ein pessers er
finden mög / dann so das geschicht / darff es keinen zweyffel / das dise kunst mit der zeyt wi
der wie vor alter / ier volkommenheit erlangen mög / dann offenbar ist / das die Teutschenn
maler mit ier hand vñnd prauch der farben nit wenig geschickt sind / wiewol sy bissher an
der kunst der messung / auch Perspectiua vnd anderem dergleichen mangel gehabt haben
Darumb wol zu hoffen / wo sy die auch erlangen / vnd also den prauch vñ kunst miteinans
der überkommen / sy werden mit der zeit keiner anderen Nation den preyz vor jnen lassen /
Aber an rechte proportion kan ye kein bild volkommen sein / ob es auch so fleissig als das
ymer möglich ist / gemacht wirdet / wiewol on not alle vñnd zuvor gar kleine pild nach der
maß zu machen / dann solchs zuwil müe wird prauchen / So man aber der maß rechte vñ

derricht ist vnd die in gewonheit pringt kan nachfolgend desgleicher auch on die maß ein
yglich pild gemacht werden. Damit auch disz mein vnderrichtung despaz verstanden
mög werden hab ich hieuor ein puch der messung als nemlich linien ebnen corpor zc. be-
tressend auflassen geen on welche disz mein leer mit gründlich verstanden mag werden.
Darumb thut einem yglichen der sich diser kunst vndersteen wil not das er zuvor der mes-
zung wol vnderricht sey vnd einen verstand überkome wie alle ding in grund gelegt vnd
auffgezogen sollen werden wie dann die künstlichen Steinmezen in teglichem gepräuch
habenn dann on das wirdet er mein vnderrichtung mit volkommenlich vernemen mög/
Sich soll auch nyman abweisen lassen ob er nit alspald alle ding versteet dann was
ganz leicht ist kan nit seer künstlich sein was aber künstlich ist das will fleyß müe vnd ar-
beit haben piß das überkommen vnd gelernet mag werden ist ye ein vergebne arbeit wo
wil müe vnd fleyß auff ein falsch ding gelegt wirdet So es aber sein rechte maß hat kan
das von nyman getadelt werden ob es auch ganz schlecht gemacht ist Ich wil auch
mit diser meiner vnderricht allein von den eusseren linien der form vnd pilder vnd wie die
von punct zu punct gezogen sollen werden schreibenn aber von den innerlichen dingen
gar nit Wie alt nun diser kunst sey wer sy erstlich erfunden hab in was ansehen vnd wir-
den sy etwan pey den Kriechen vnd Römern gewest sey wie auch ein gutter maler oder
werckman geschickt soll sein daun ist yetz on not zuschreiben wer aber des wissen zuha-
ben begert der lese Plinium vnd Vitruvium so wirdet er derhalb gnugsame vnderricht
empfahen Damit aber diser meine pücher einen beschirmer vor nachred überkommen möch-
ten ich auch meinen geneigten willen so ich zu ewr herrschafft trag vmb mancherley lieb
freundschaft vnd gutheit willen so ir mir lange zeye vnd in vil weg bewisen habt mit dem
gemüt so ich mit dem werck nit kan erzeigen möcht hab ich die ewr herrlichkeit zugeschrif-
fen mie piß ir wolltet disz mein fürnemen im besten versteen vñ wie ir allweg gethon habt/
mein Gönstiger herr vnd förderer sein Des wil ich mich gantzlich vertrosten vnd wie ich
kan zuuerdienen geflossen sein.

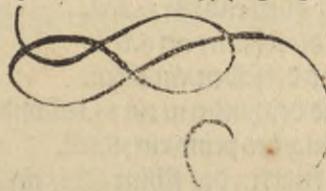


Ansang des Ersten püchs.



Rölich so ich mich ein menschlich pildnius zu machen vnd
geprauch ich mich dises wegs / Ichnym ein richtscheit lenger
dān das bild ist/ dauff reyß ich ein gerade lini solang das bild soll sein/
also das das ein end rür das höchste der scheitel / vnd das ander die soln/
Vnd es sey ein bild lanck oder kurz/ so reyß ich einem yglichen bild sein
sundre lini/ vnd zerteil sy auch sunderlich/ vnd darumb so offt ich nach/
mals ein teil inn seiner zal nenne / den nytm ich alweg auf der länge des
ganzem bildes zwischen scheitel vnd soln. Also teil ich mit fleiß auß diser
länge/ das dann in seiner zal nun eins ist/ von zweyen bis auff fünffzig
oder hundert teil/ soult ich der bedarf/ vñ punctire sy auff das richtscheit
neben die langen lini/ vnd setz sy all oben mit dem einen ende der scheitel
höhe gleich/ vñ bezeichnen sy alle mit irē ziffern/ als 2.3.4.etc. Vnd durch
disen weg werden auß den wenigsten zalen die lengern teil/ vnd auf den
meinsten zalen die kürzern teil. Also ist von der ganzen länge der halbe
teil 2. der dritteil 3. der vierteil 4.etc. Also forthin wie oben gemelt/ vnd so
ich des bedarff/ teil ich auch ein yglichen vorbestimpten teil/ er sey lanck
oder kurz/ in soult teil ich wil/ gerad oder vngerad/ dann wer fast genaw
wil messen/ müß kleine teil machen so er mit einem bestimpten teil mit alle
ding erreichen mag. Darumb setz ich hernach etwan zweyerley oder
dreyerley zal zusammen/ groß oder klein/ gerad oder vngerad/ wie ich am
negsten hinzu kün. Es mögen auch solche zal/ wie ich hernach setz ver/
kert/ vnd nach eines yglichen wolgefallen gefürt vnd gepraucht werden.
Aber zu meer verständnis wil ich den yes beschriben teyler auffreissen/
dān zuvor müß dieser teiler recht vnd gewiß gemacht werden/ dann sonst
wurd lange zeyt mit vil müe darüber geen/ sollte ich alweg ein ygliche
länge eines benenten teils in der leng zwischen scheitel vnd soln ersuchen.

Wie ich aber die bild myß folget hernach.



A iii

Soln

Sxstlich nym ich für mich einen dicken pewrischen man/der syben seiner heupter lang soll werden/vnd reiß darzu ein gerade zwerchlini/darauff stell ich drey auffrecht gerad linien in rechter weiten voneinander/ein yetliche solang das bild soll werden. Die erste brauch ich zu dem seytlichen man/die ander zu dem fürsichtigen/vnd die dritt zu dem hinderwetigen. So disse linien oder parallel stehend/alsdān mis ich erſtlich die leng der glidmaß des mans zwischen scheitel vnd soln/vnd durchzeuch dieselben leng in den dreyen auffrechten linien all mit zwerchlinien zu gleichen windeln/vnd dieselben leng der glider wie sy mit iren zalen vñ ziffern beschrieben werden/sei ich außerhalb des bildes mit geraden auffrechten linien/auff das man sy alspald ken/vñ dardurch ein ygleiche leng der glider bald finde Aber die füremisten teyl der zwerchlinien werdenne disse sein/doch etwan mer oder minder. Die erst höhe ist die scheitel/die negst lini darunter nenn ich die st̄rn lini/Die annder darnach der augraum/darnach der nasen/des kins/vñ vorhin des schulterfleisch höhen/des hals grübleins höhe/der prust höhe/der vordern vren/der hindern vren/der tüklein/vn der den prüßen/in der weichen/im nabel/der hüfft art/end der hüfft/end des pauchs/auff der scham/end der scham/end des hintern/der einpeyssung mitten im obern pein/darnach aussen ob dem kny/mitten ob dem kny/mitten im kny/aussen unterm kny/innen unter dem kny/end des eussern wadens/end des innern wadens/die höhe des riz auff dem füß/end des eussern knorren am schinpein/darnach ist zu unterm end der soln.

Solche wörter wilich sezen bey den auffrechten linien an iren enden/die die lenge der glidmassen anzeigen/auff das solchs alles leichtlich erkent mag werdenne/Solcher meiung wird ich mich durch diß ganz püchlein bey allen byldern geprauchen.

Nun mis ich also erſtlich die lenge der glidmaß.

Zu der höhe des halzgrübleins/ein 10. teil.vnd ein 11. teil.

Von der scheitel bis zu der höhe der achsel zwey 11. teil.

Zu end des kins ein 7. teil.

Des wirbels hindern auff dem haupt höhe ist mitten zwischen scheitel vnd st̄rn.
Von dem kin vbersich bis da das hor anfecht ob der st̄rn ein 10. teil.den teilich in drey gleiche felder/das oberst zu der st̄rn/ das ander zu augen vñ nasen/ das dritt zu mund vnd kin.

Auff die höhe der prust/ein 30. teil.

Zunder die vchsen/ein 12. teil.

Von dem halzgrüblein hinab bis auff die tüklein/ein 10. teil.

Zunder die prust/ein 8. teil.

Zu die weichen/zwey 11. teil.

Zu den nabel/ein 40. teil

Zu der hüfft art/ein 30. teil.

Von der höhe der wei/ zu der hüfft end/ein 10. teil.

chen vndersich bis auff die scham/ein 8. teil.

Zu end derselben/ein 6. teil.

Zu end des hindern/ein 10. teil/vnd ein 11. teil.

Von end des hindern bis zu der einpeyssung des peins/ein 18. teil.

Von der soln vbersich bis vnden an den knorren des schinpeins/ein 28. teil.

Aber von der soln vbersich bis zu höchft auff den rist/ein 20. teil.

So ich nun den leib des bildes nach der lenge bis zu end der hüfft gemessen hab/wilich nachfolgend das kny glid an seinen ort stellen/vnnd wirdet das vild also dreyerley vngleichrer lenge geben/nemlich der leib von der höhe des halzgrübleins/bis zu end der hüfft ist die erst vñ lengst/Die ander von end der hüfft bis mittē in das kny ist kürzer/Die dritt auf mitten des knies bis zu end des schinpeins ist die allerkürzest/dān die hindern glider sollen

lenger vnd starker sein. Dann die vordern wie das in den mennschen zu mercken ist. Den leib nyg ich hic für ein langes teil/wiewol von vil stücken versamelt/doch vntertrennt/ vnd mechtig gnug die andern glyder zubewegen. Dīse drey lengen sollen sich vergleichlich gegen einander halten/ also wie sich des leibs länge gegen dem öbern bein hält/ also soll sich die länge des öbern beins gegen der länge des schinbeins halten/ Doch prauich ich das nit in allen bildern/Das wil ich also machen.

Ich reiß ein triangell a.b.c/a.b.sey die seyten über zwercy/ aber b.c die aufrechte/ also das das b.ein rechter winckel bleyb. Darnach teil ich die aufrechten seyten b.c mit zweyen punkten d.e.in drey gleiche feld/ vnd zeich auf dem winckel a.zwü gerade linien inn die zweyen punkten d.e.darauf sich ich die vergleichung also.

Ich nyg ein richtscheit/ vnd stich darauff mit zweyen punkten die länge des leibes/zwischen dem halzgräblein vnd end der hüfft. Desgleichen darunder das ende des eussern knorren/vnden am schinpein/vnnd bezeichnen oben den punkten des halzgräblens mit einem f.vnd der hüfft end mit einem g. aber das ende des schinbeins mit einem h. Darnach nyg ich diß richtscheit/vnd leg das mit dem punkten g.auff die lini a.d.des vorgemelten triangells/vnd laß disen punkten nit von vorgedachter lini komen/doch rück ich das richtscheit also auff der lini hin vnd her/ piß das der punkt f.oben anrür des triangels lini a.c. vnd das der vnderst punkt h.rür die zwercchlini a.b.so ich das also gethan hab/ alsdann durchschneidet die lini a.e.das richtscheit zwischen g.h.vnnd macht mitsampt des leibes leng drey vergleichliche teil.vnd disen punkten merck ich mit einem i. Also begibt sich/ wie sich hält die länge f.g. gegen der länge g.i.also hält sich auch die länge g.i. gegen der länge i.h. Also merck ich bey dem punkten f.die höch des halzgräblens/ bey dem punkten g.das ende der hüfft/bey dem punkten i.die mite des knies/vnd bey dem punkten h.das ende des schinpeins. Es ist auch zu mercken/ so ich mein richtscheit inn den triangell leg/ so neyg ich das oben mit dem punkten f.gegen der aufrechten seiten c.b. Diser triangell mag wol ein vergleicher genent werden. Es ist auch solche meinung widersinnisch zu brauchen/ wo man etwas verfern wil. Es wirdet auch durch disen weg vil anders müslig dinges inn die werck gezogen/wer das recht prauchen kan. Nun seß ich diese höhe i.in das bild so ich her nach aufreich/vnd mach das kny an dieselb stat/ darnach mis ich weiter.

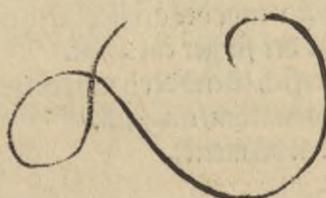
Auf der mite des knies vbersich auff das kny/ ein 21.teil.

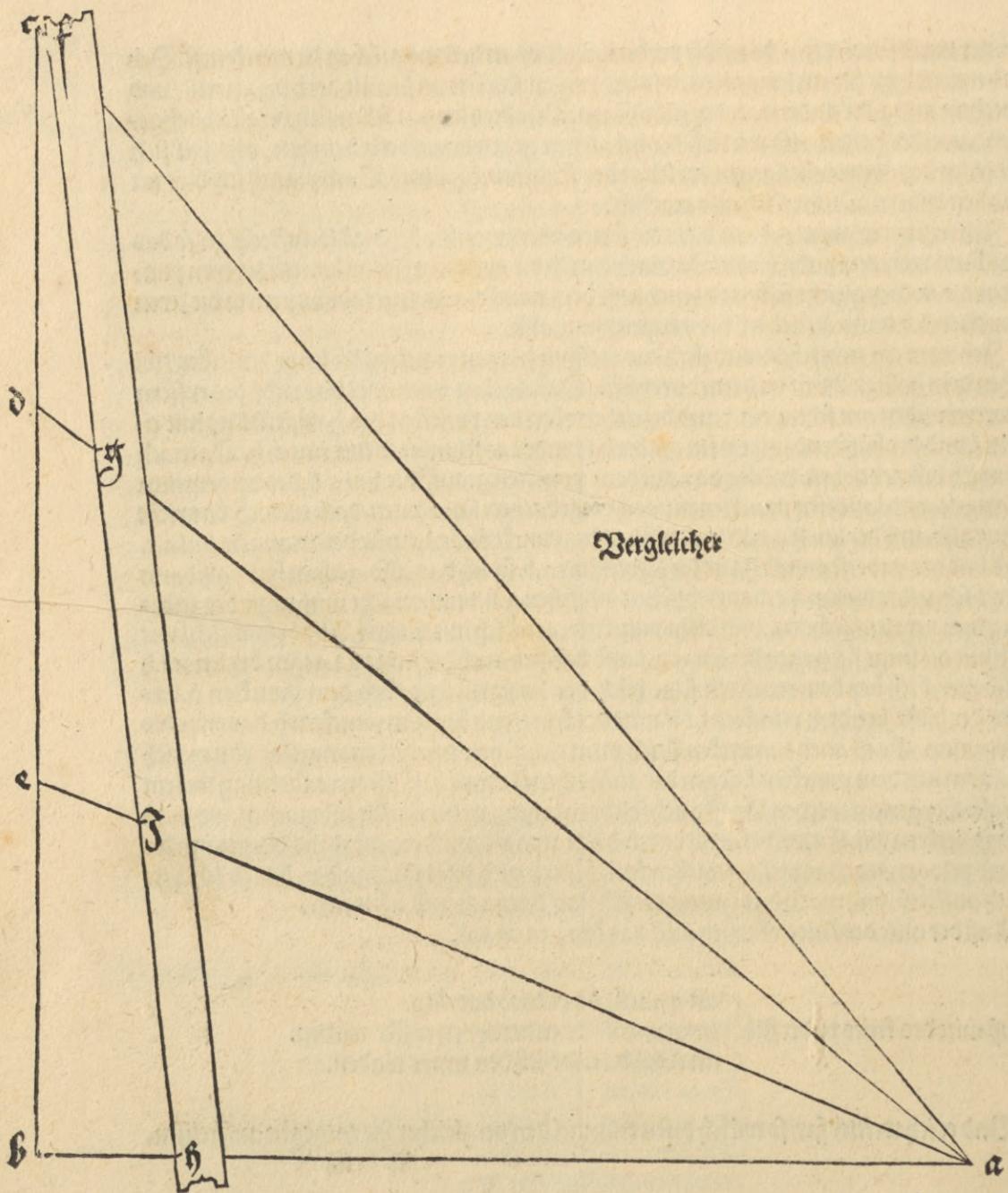
ein 40.teil/ da end ich das kny.

Auf mite des knies vndersich { zwey 19.teil/ da ende ich den eusser waden.
ein 8.teil/da ende ich den inner waden.

Vnd er ich weiter far/ so wil ich disen triangell den vergleicher hic entgegen aufreichsen.

A iiiij





Darnach mach ich die leng des arms wie hernach volget / von dem achsselglid das da
stet in der höhe des halzgrubleins bis in elnbogen ist zwey.ii. teil.
Aber auf dem achsselglid bis zu ende des achselsleisch ein 10. teil.
Auf dem elnbogen bis zu ende der finger ein 4. teil.
Von ende der finger bis hindersich zu end der hand ein 10. teil.
Wer aber will der mag sylang machen ein 9. teil.
Die lende der glidmaß sind oben vermerkt.

Nun wil ich bey der ersten auffrechten lini des nebensichtigen manns / die dicken zum ersten auffallen zwerch linien die durch die lenge der glidmaß zogen sind anzeigen.

Erslich zu überst im haupt auff der negsten lini vnder der scheitel mach ich das haupt dick durch den hindern wirbel. ein. 9. teil.

Über die schtirn ein 14. teil / vñ ein 15. teil. ben die bildner besonder sezen auff das solches ander ding nit irre.

Über die augprawen ein 7. teil.

Über die nasen ein 8. teil.

Über kyn vnd hals auch ein 8. teil.

Vnnd den hals vnder dem haupt vnd kin mach ich dick ein 12. teil.

Über das halßgrüblen ein 9. teil.

Bey der prust höhe zwey 12. teil.

Bey der vchßen ein 6. teil.

Über die tüttlen ein 6. teil.

Vnder den prüsten ein 12. teil / vñ ein 13. teil.

In der weychen ein 12. teil / vnd ein 13. teil.

Bey der hüfft art ein 6. teil.

Bey end der hüfft über bauch vnd hinstern ein 11. teil / vnd ein 12. teil

Auff der scham des mans auch ein 11. teil / vnd ein 12. teil.

Vnnd das bein mach ich vnder dem hindern dick ein 7. teil

Aber darunter mitten im obern bein / ein 14. teil / vnd ein 15. teil.

Ob dem kny ein 10. teil.

Mitten im kny ein 12. teil.

Vnder dem kny auch ein 12. teil.

Mitten im waden da der am dictisten ist ein 20. teil / vnd ein 21. teil.

Bey end des innern wadens / ein 12. teil.

Vnden ob dem rist des füß da das bein am dünnsten ist / ein 18. teil.

Vnd den füß mach ich lang ein 6. teil.

Darnach mach ich die dicke des seytlichen arms in der achssel zwey 21. teil.

Aber vnder der vchßen ein 12. teil.

Im elnbogen ein 18. teil.

Vor de chpoge in der sterck des arms auch ein 18. teil.

Vnd bey der hand / ein 32. teil.

Vnd die hol hand mach ich dick / ein 30. teil.

Vnd im auffreissen wil ich die armes /

Hernach wil ich bey der andern auffrechten lini des fürsichtigen mans zu der glyder lengen auff allen zwerch linien die preitenn derselben teil sezen.

Den man mach ich im haupt auff der lini des hintern wirbels preit ein 10. teil.

Über die stiern / ein 8. teil.

Über die augpraun ein 9. teil.

Über die orn ein 8. teil.

Über die nasen ein 10. teil.

Vnnd der hals ist vndter dem kin preit / ein 12. teil.

Zwischen den achsselglidern in der höhe des halßgrübleins ein 5. teil.

Über die prust drey 10. teil.

Zwischen den vchßen ein 5. teil.

Zwischen den tüttlein zwey 15. teil.

In der weichen ein 5. teil.

Bey der hüfft art ein 9. teil / vnd zwey 19. teil.

Bey end der hüfft ein 4. teil.

Vnd auff dieser lini stand die bein in hüften ein 6. teil weyt von einander.

Auff der scham auch ein 4. teil.

Aber das bein bey end der hindern zwey 17. teil.

Bey der einpeisung des beins ein 10. teil.

Dieser einpeisung ist in dem fürsichtigen bild acht zunemen inwendig der bein.

Darnach mach ich das bein ob dem kny preit / ein 12. teil.

Mitten im kny ein 14. teyl.

Vnder dem kny zwey 26. teil.

Mitten im waden ein 22. teil / vnd ein 24. teil.

Bey end des innern wadens ein 14. teil.

Vnden im schinbein ein. 27. teil.
Durch die knorren ein. 22. teil.
Vnd den fuß vorn ein. 15. teil.

Darnach mach ich die preiten des fürsichtigen arms.

Vnder der vren ein. 18. teil.
Hinder dem elbogen ein. 21. teil.
Vor dem elbogen ein. 16. teil.
Hinder dem glenk der hand ein. 25. teil.
Vnd die offen hand ein. 15. teil.

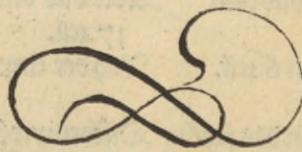
Darnach mach ich bey der dritten lini den hinderwertigen man zwischenn den ochsen preit ein. 4. teil. vñ spalt im den hindern von vnden übersich ein. 8. teil.
Vnd mach im die fersen hinden preit ein 24. teil.

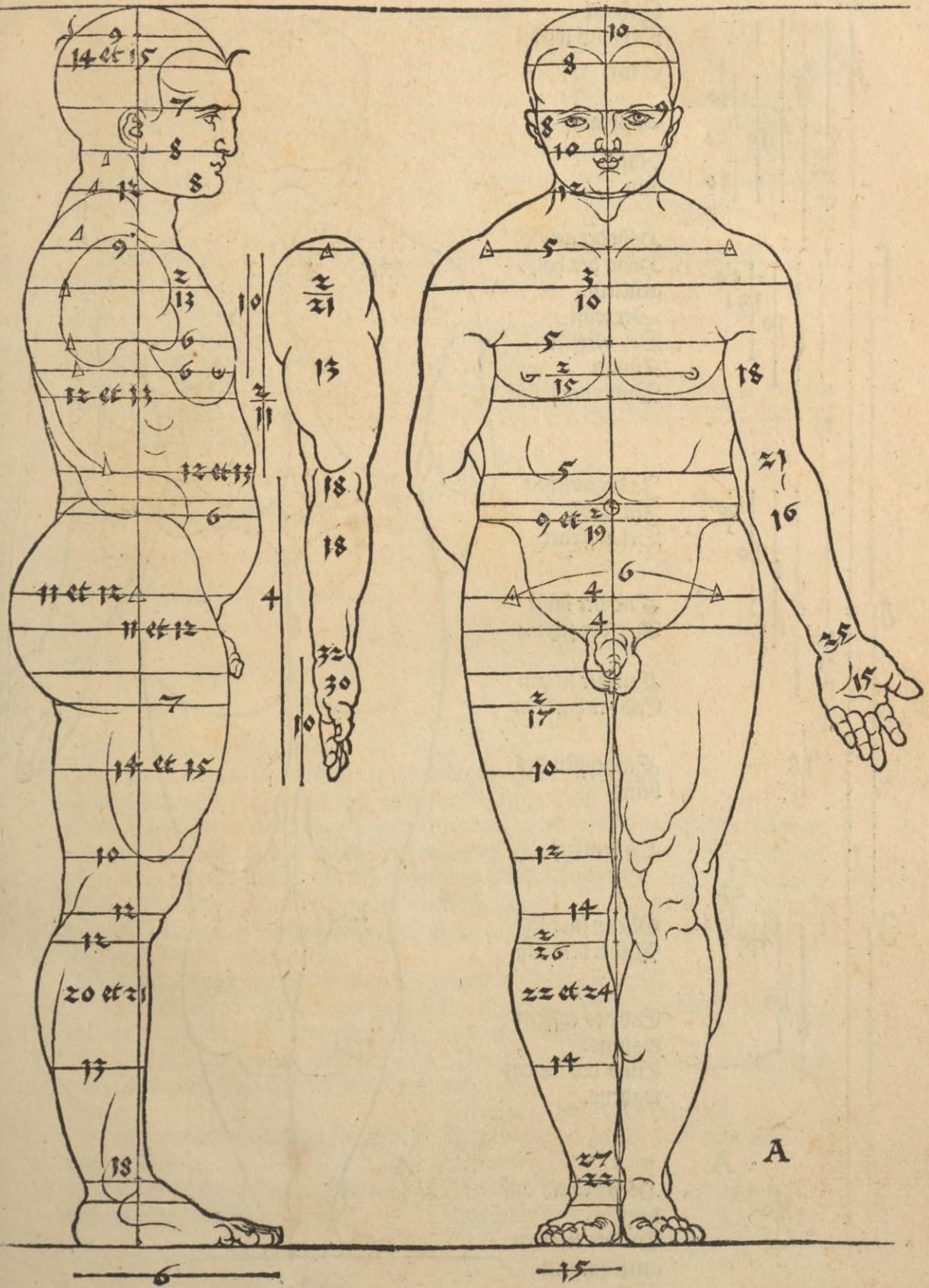
So ich nun alle lense dicke vnd preiten

ordenlich bey den dreyen auffrechten linien beschriben vnd bezeichnet hab/ alſdān zeuch ich die gestalt mit linien nach meinem gute duncken darein / oder so ich das haben mag/ stell ich einen gleichmessigen menschen für mich/ vñ zeuch die linien nach jm/das wirdet allweg pesser/weder nach eigne sin gemacht.

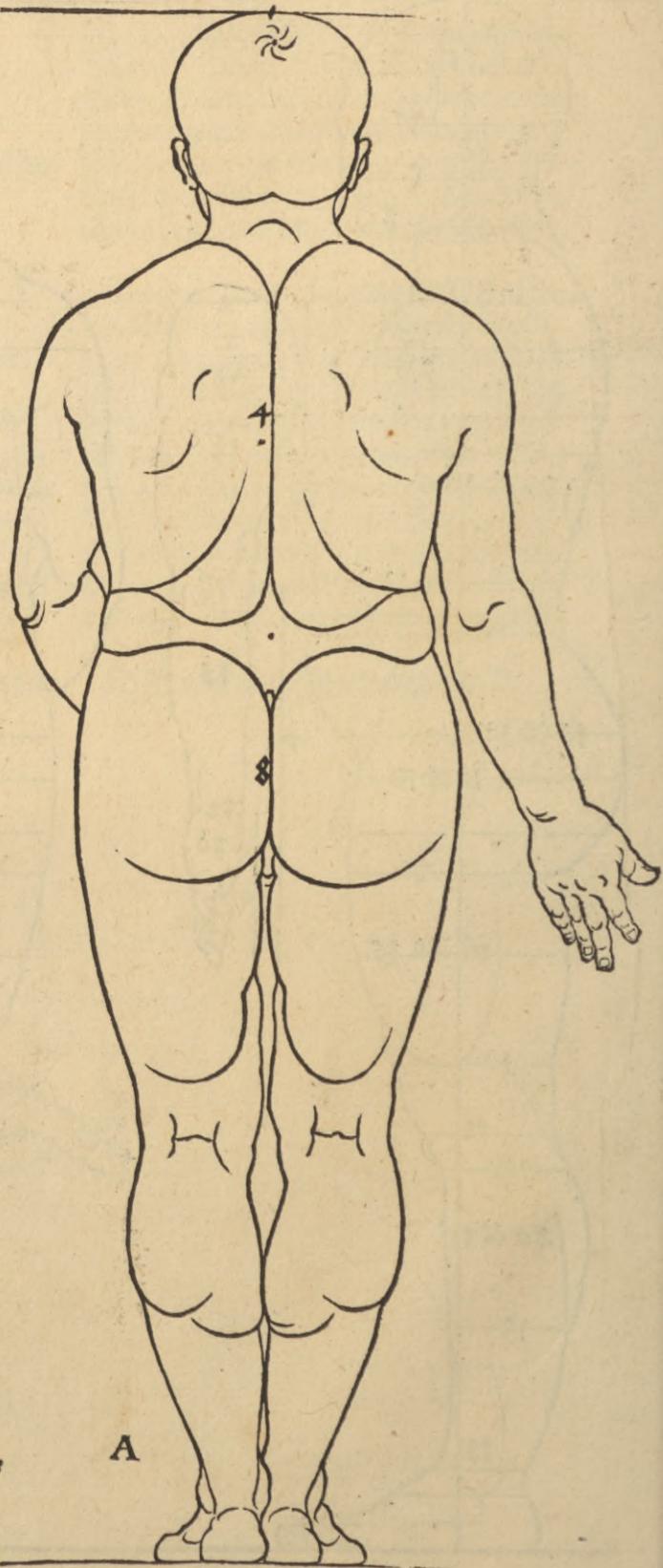
Auch ist sünnderlich zu mercken / so man die linien des mans gestalt einzeucht / wie die natur den mann so meisterlich gemache/ als wer der von zweyhen stücken / der leib auff die schenkel gesetzt / auff beyden seyten vonn der hüft art / geet ein wünen herab vmb den pauch/ desgleichen hindersich vber den hinsfern / das ich dann im auffreissen nachvollgend mit einer sondern lini will anzeigen / wie hernach vor augen stet/ in dem nebenschlagen/fürwertigen vnd hinderwertigen bild.

Disen man bezeichnen ich mit einem A.





		Scheitel
	I	Der hind wirbel
	z	Stirn
	7	Augbraun
	10	Nasen
	30	Kin
	et	
f	10	Höhe der achssel
	11	Höhe des halbz grübleins
	8	Der prüst
	10	Der vchsen
	30	Zütlein
		Under den prüste
	z	
	11	
	8	In der weichen
	10	Im nabel
	30	Der hüfft art
g	6	
	10	End der hüfft
	et	Auff der scham
	11	
	18	End der scham
		End des hindern
	1	Einpeyssen des
		beins
	1	Ob dem kny
F	40	Mitten im kny.
		Under dem kny
	z	
	19	End des eussern
		wadens.
		Endnd des innern
		wadens.
	20	
	23	
A		Hoch des riz auf
		dem füß.
		End des knorren
		am schinbein
		Sohn



H

Achuogend wil ich ein stark / dick / gewrisch weyb beschreiben / irer heupter sybner lang / dem vorigen man gemeß / das mach ich durch die ordnung / wie den man / Aber für die drey auffrechten linien / stell ich an dieselben stat puncte / damit ich die leng der glider vermerck / vnd durchzuech denselben puncten keinen mer mit zwech linien / weder in der dicke noch preiten des nebensichtigen / fürwertige noch hinderwertigen bildes / sonder ich ses die zahlen vñ ziffern an dieselb stat der zwechlinie bey den puncten die anzeigen wie dick oder preit das seytlich oder fürwertig bild an denselben stat soll sein. Des würd ich mich nachuogend bey allen pildern brauchen / darumb das der riß nit zuwil in einander kommen.

Nun misch ich erstlich die glyder nach der lenger.

Von der scheitel bis zu der höhe der achselglider / ein. 10. teil / vnd zwey. 23. teil.
Aber von der scheitel bis zum halsgrüblein / zwey. 11. teil.

Von der scheitel bis zu end deskins ein. 7. teil.

Von dem kin vbersich bis zu der höhe des hindern wirbels ein. 8. teil.
Aber vom kin vbersich bis zu end der stirm ein. 10. teil.

Disen zehenteil teil ich in drey gleiche teil / In den obersten mach ich die stirm / In den andern nasen augen vnd orn. In den dritten mund vnd kin / vnd vnder dem kin mach ich das fleisch bas herab.

In die weichen ein. 5. teil

Unter die brüst ein. 7. teil

Von der höch des halsgrübleins bis Auff die tütlein ein. 9. teil

Unter die vorder vchsen ein. 15. teil

Auff die höhe der prüft / ein. 28. teil

Die vchsen ist hinden allweg nyder dann vorn.

In nabel ein. 22. teil

Zu der hüfft ende ein. 9. teil

Auß der weichen bis Zu end des bauchs ein. 8. teil

Zu end der scham zwey. 11. teil.

Zu end des hindern ein. 5. teil.

Von der soln vbersich bis zu der höch des riß ein. 20. teil.

Aber von der soln bis zu dem eussern knorren des schinbeins / ein. 28. teil.

Von ende des knoren vbersich bis mitten ins kny zwey. 9. teil.

Oder ich ses das kny durch den vergleicher / wie da vorn / so wirdet das kny niedriger dass vorz mach welches du wilt. Aufz mitten des knies vbersich ein. 20. teil. da end ich das kny / desgleichen ein. 20. teil darunter / da end ich vnden das kny. Aufz mitten des knies vndersich ein. 8. teil. da ende ich den waden / vnd den füß mach ich lang ein. 6. teil. Darnach mach ich den arm lang auf dem achselglid bis in den elnbogen zwey. 11. teil. Auf dem elnboge bis zu end der finger ein. 4. teil.

Von end der finger hindersich bis in das gelenck der hand ein. 10. teil.

So ich die lenger der glyder angezeigt hab / so misch ich nachuogend an der stat des nebensichtigen bildes die dicke bey allen puncten vor gesetzter lenger.

Das nebensichtig haupt mach ich durch den puncten des hindern wirbels dick ein 9. teil.

Nun merck allweg auff die puncten so würdestu nit irr.

Aber bey dem puncten der stirm ein. 14. teil / vnd ein. 15. teil.

Über die augprawen auch ein. 14. teil / vnd ein. 15. teil.

Über haupt vnd nasen ein. 8. teil.

Über das kin vnd hals auch ein. 8. teil.

Vnd der hals ein. 12. teil.

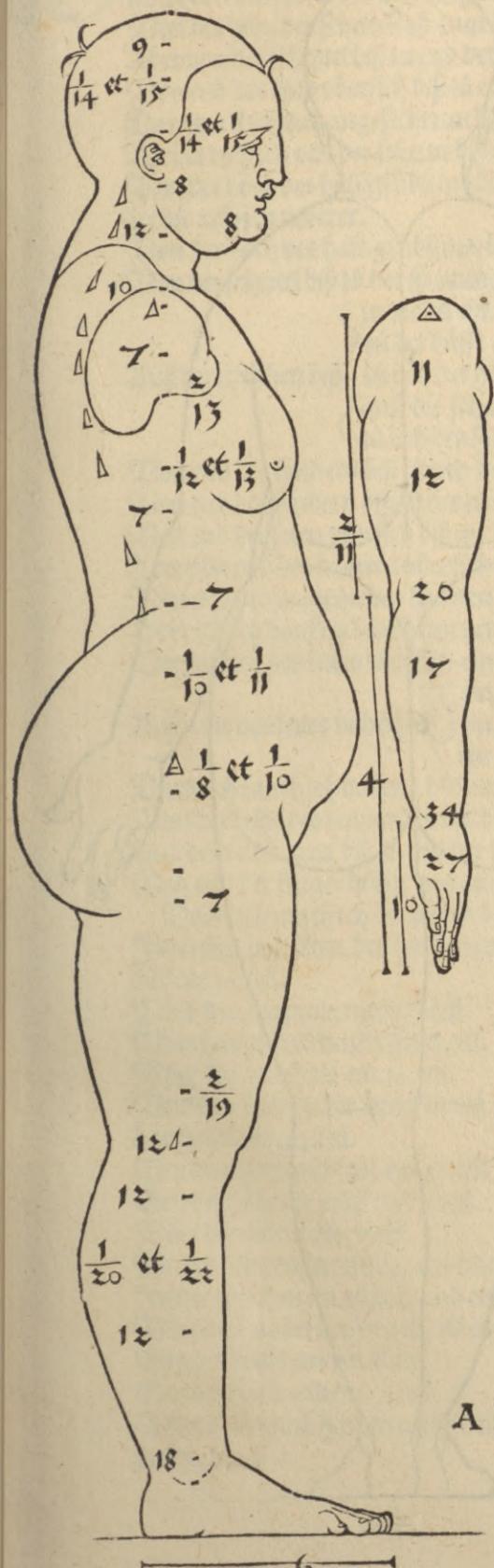
Aber bey dem halsgrüblein ein. 10. teil.

Bey der höhe der prüft ein. 7. teil.

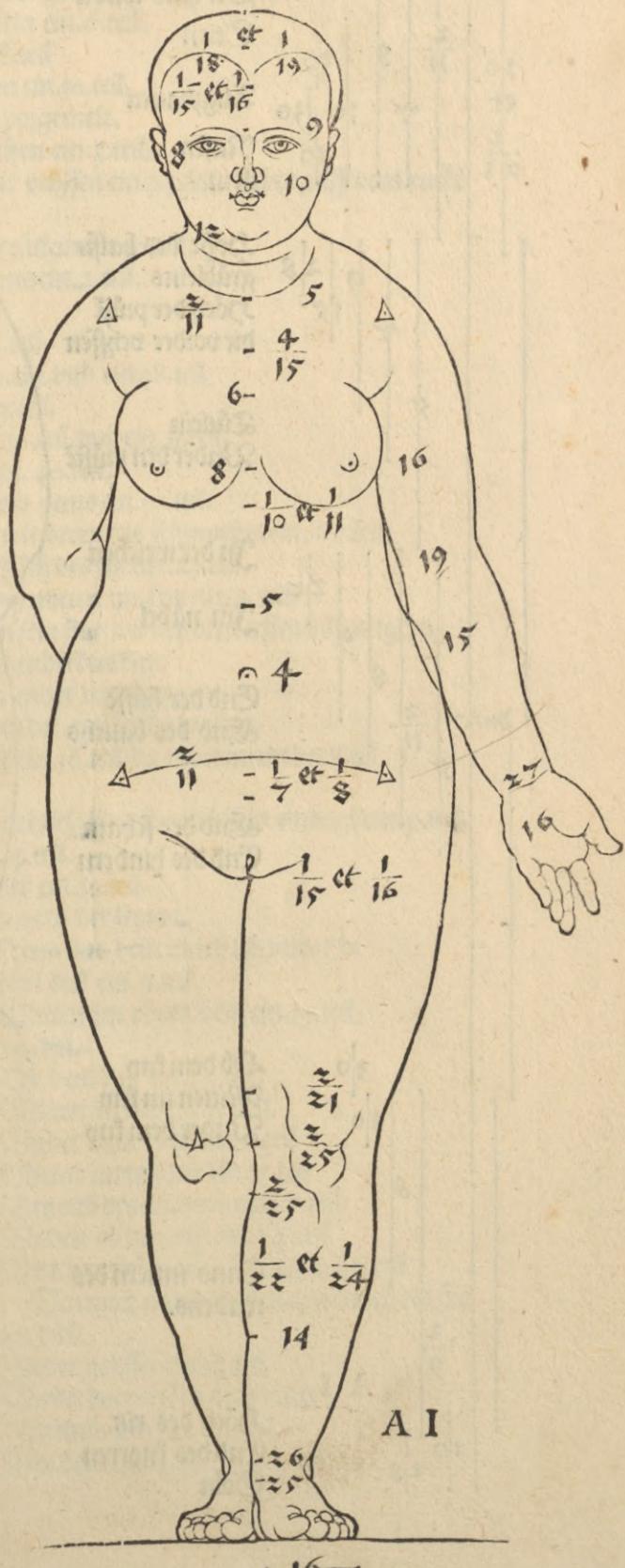
B

Bey der vchffen zwey.12.teil.
Über die tütlein ein.12.teil/vn ein.12.teil.
Vnder den prüsten ein.7.teil.
In der weichen ein.7.teil.
Bey dem nabel ein.10.teil/vnd ein.11.teil.
Bey end der hüfft ein.8.teil/vnd ein.10.teil.
Vnd das bein vnd dem hindern ein.7.teil
Ob dem kny zwey.19.teil.
Mitten im kny ein.12.teil.
Unter dem kny auch ein.12.teil.
Mitten im wadē ein.20.teil.vn ein.22.teil
Bey end des wadens ein.12.teil.
Das bein unten ob dem füß ein.18.teil.
Darnach mach ich die diccken des seyte
lichen arms.
In der achssel ein.11.teil.
Vnder der vchffen ein.12.teil.
Im elnbogen ein.20.teil.
Vor dem elnbogen ein.7.teil.
Bey der hand ein.34.teil.
Vnd die holl hand ein.27.teil.
Darnach mach ich die preitten der teil
des fürschtigen weybes bey allen puncten
der auffrechten linien stat.
Das fürschtig haupt mach ich bey dem
puncten des hintern wirbels höhe preit ein
18.teil.vnd ein.19.teil.
Über die stiñ ein.15.teil.vnd ein.16.teil.
Über die augprauen ein.9.teil.
Über die orn ein.8.teil.
Über die nasen ein.10.teil.
Vnd der halß unter dem kin ein.12.teil.
Über das schulterfleisch bey de halsgrüb
lein ein.5.teil.
Vnd darüter steend die achsselglider weit
von einander zwey.11.teil.
Vn die achsel mach ich über die prüst preit
vier.15.teil.

Zwischen den vchffen ein.6.teil.
Zwischen den werklein ein.8.teil.
Vnder den prüsten ein.10.teil.vnd ein.11.teil
In der weichen ein.5.teil.
Über den nabel ein.4.teil.
Bey der hüfft end ein.7.teil.vnd ein.8.teil.
Auff diser lini steend die hüfft glyder weyt
voneinander zwey.11.
Vnd das bein bey ende der scham mach ich
breit ein.15.teil.vnd ein.16.teil.
Ob dem kny zwey.21.teil.
Mitten im kny zwey.25.teil
Vnder dem kny auch zwey.25.teil.
Mitten im waden ein.22.teil vñ ein.24.teil
Bey end des wadens ein.14.teil.
Das bein ob dem rist ein.26.teil.
Durch die beyd knorn ein.25.teil
Aber den füß mach ich vom breit ein.16.teil.
Vnd hindern die fersen ein.28.teil.
Auch mach ich hindern das weyb zwischen
den vchffen preit ein.5.teil.
Vnd den hindern von vndten übersich ges
palten ein.6.teil.
Den fürschtigen arm mach ich vndter der
vchffen herab breit ein.16.teil.
Bey dem elbogen ein.19.teil.
Vor dem elbogen inn der preiten des arms
ein.15.teil.
Vom bey der hand ein.27.teil.
Vnd die offen hand ein.16.teil.
Darnach zeuch ich in diser gemerk die ge
stalt linien des weybes nebenschichtig/fürwer
tig vnd hinderwertig.
Vnd gar eben soll man acht darauff ha
ben/wo die gestalt linien neben disen gemer
cken/enger oder weiter gezogen werden/wie
ich das hab nachfolgend auffgerissen.
Vnd diß weybes zeichen sey A.j.

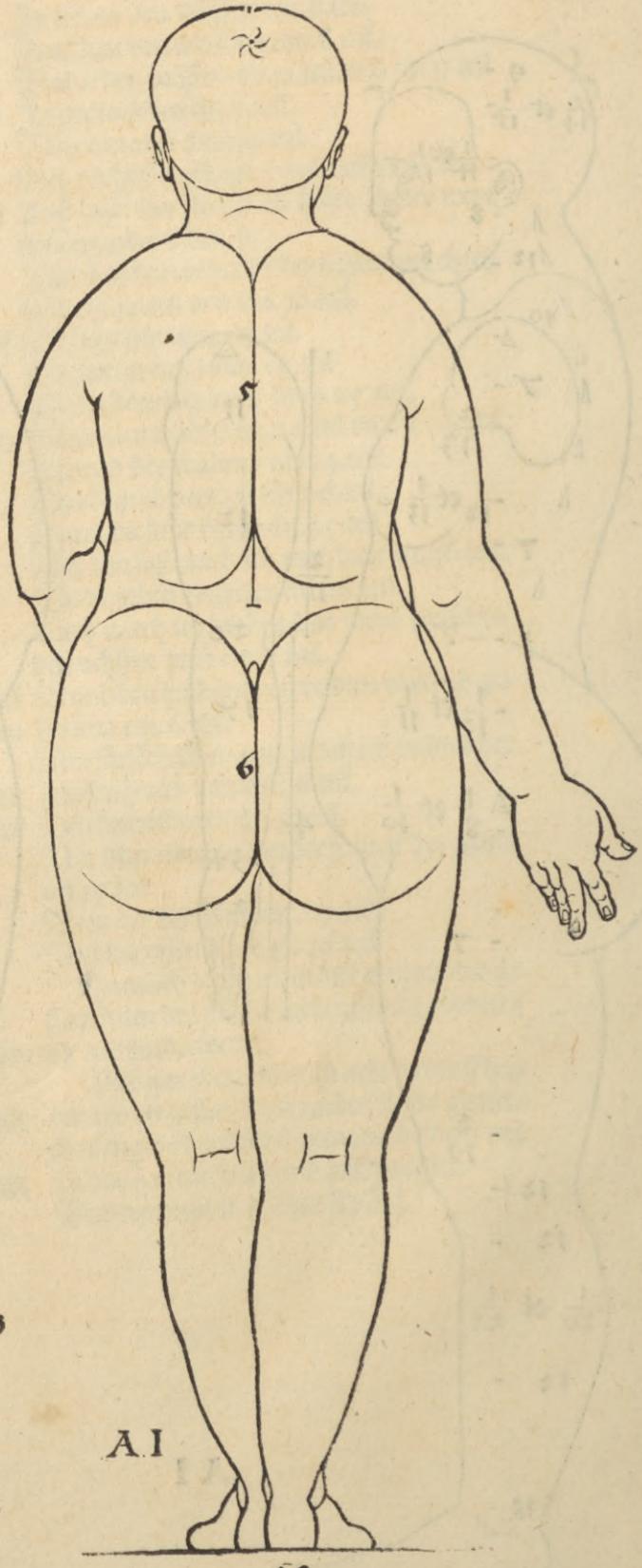


A I



B ii

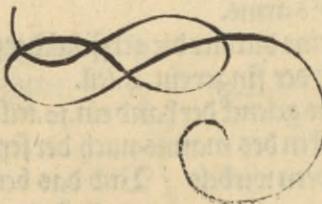
		Scheitel
		Der hind wirbel
		Stirn
		Augprauen
		Nasen
		Kin
		Höhe des halß grübleins
		Hoch der präst die vorder vchßen
		Zütlein Vnder den prästē
		In der weichen
		Im nabel
		End der hüfft End des bauchs
		End der scham End des hindern
		Ob dem kny
		Mitten im kny
		Vnder dem kny
		End innern des wadens.
		Höch des rik End des knorren Sohn
A I		

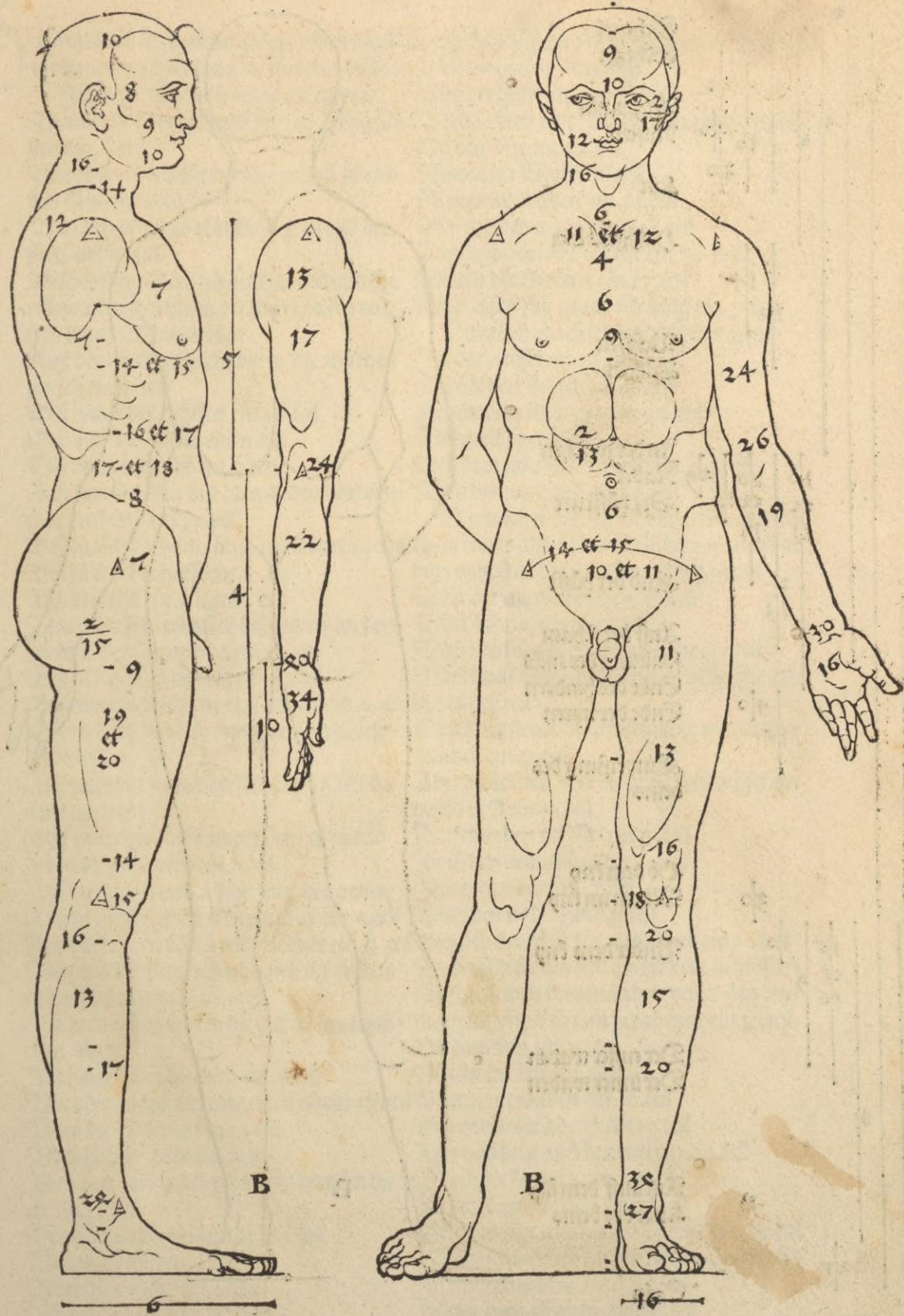


Sitter wil ich ein man beschreiben/der soll seiner heupter achte lang werde.Darin pranch
ich aber die negst vorder ordnung/vnd miß erstlich die leng der glider/allso.
Von der höhe der scheitel biß zum halsgrüblein ein.6.teil.
Aber von der scheitel biß zu end deskins ein.8.teil
Von end deskins vbersich biß zu ende der stirm ein.10.teil.
Darein teil ich das angesicht nach lenger wie vorgemelt.
Weiter miß ich von der scheitel biß in die weichen ein.3.teil.
Von der höch des hals grübleins biß vnder die vchffen ein.14.teil. Aber auff dem rucke
stet die vchffen niderer.
Von der höch des hals grübleins/biß auff die tülein ein.10.teil.
Von der scheitel biß zu der spaltung des manns ein.2.teil.
 { in nabel ein.29.teil.
 { zu der hüfft art ein.18.teil.
Auf der weichen biß { zu end der hüfftein.20.teil.vnd ein.18.teil.
 { auff die scham zwey.12.teil.
 { zu end des hindern ein.10.teil.vnd ein.11.teil.
Von end des hindern biß zu end der nieren ein.40.teil.
Von end des hindern biß zu der einpeysung des peins ein.15.teil.
Von end der solen vbersich biß an den eussern knorren des schinpeins ein.27.teil.
Aber von end des knorren vbersich biß zu der höch des ris ein.21.teil.
Von end des vorgemelten knorren vbersich biß mitten ins kny ein.4.teil.
Hder ich ses das kny durch den vergleicher an sein stat/wie bey dem ersten bild angezeigt.
Von mitten des knies vbersich ein.30.teil/da endet das kny.
 { ein.30.teil/da endet das kny.
Auf mite des knies vndersich { ein.9.teil.da endet aussen der waden.
 { ein.15.teil.vnd ein.16.teil/da endet innen der wad
Darnach mach ich die leng des arms.
Von der höch des halsgrübleins darüter die achsselglider steend biß in elnbogē ein.5.teil.
Auf dem elnbogen biß zu end der finger ein.4.teil.
Von end der finger biß in das gelence der hand ein.10.teil.
 { Darnach mach ich die dicke des manns nach der seyten.
Im ersten punkten des hindern wirbels { Vnd das bein mach ich vnder di
dicke ein.10.teil. tern dicke ein.9.teil.
Über die augprauen ein.8.teil. Mitten im oberen bein ein.19.teil,
Über haupt vnd nasen ein.9.teil. 20. teil.
Über kin vnd hals ein.10.teil. Ob dem kny ein.14.teil.
Vnd den hals vnder dem kin ein.16.teil. Mitten im kny ein.15.teil.
bas hinab ein.14.teil. Vnder dem kny ein.16.teil
Bey dem halsgrüblein ein.12.teil Mitten im waden ein.13.teil
Bey der höhe der prüst ein.7.teil. Bey end des wadens ein.17.teil
Über die tülein ein.7.teil Vnden ob dem rist ein.24.teil
Vnder den prüsten ein.14.teil/vn ein.15.teil. Vnd den füß mach ich lang ein.6.teil
In der weichen ein.16.teil/ vnd ein.17.teil. Darnach mach ich den arm nach der sey
Über den nabel ein.17.teil / vñ ein.18.teil. ten dick.
Bey der hüfft art ein.8.teil In der achssel ein.13.teil
Bey der hüfft end ein.7.teil Vnder der vchffen ein.17.teil
Über bein vnd hindern auff der scham Im elnbogen ein.24.teil
zwey.15.teil Vor dem elnbogen ein.22.teil.

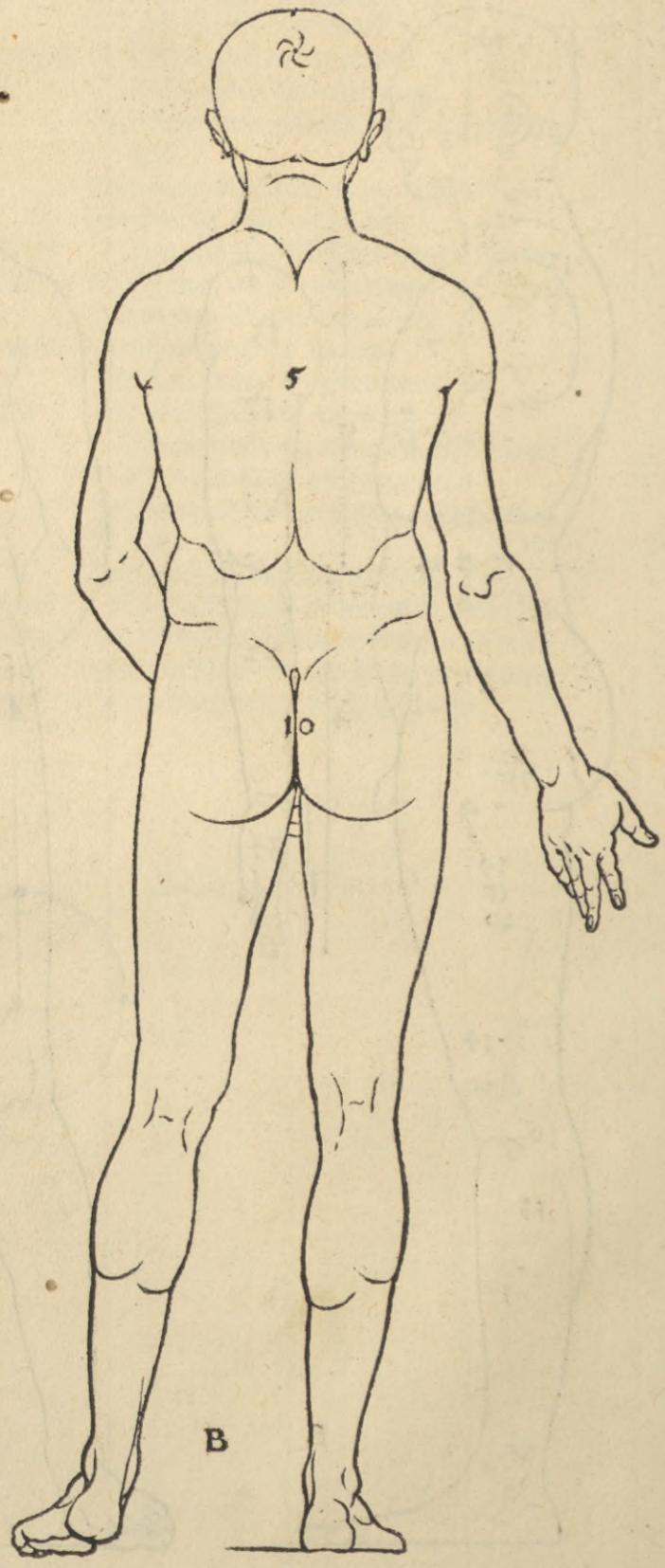
Im gelenck der hand ein. 40. teil
Vnd die hol hand ein. 34. teil
Darnach mach ich bey allen puncten
die preiten des fürsichtigen mans also.
Im haupt über die stirm ein. 9. teil.
Über die augprauen ein. 10. teil.
Über die orn 3wen. 17. teil.
Über die nasen ein. 12. teil.
Vad der hals ist vnter dem kin ein. 16. teil.
Vn dem halßgrüblein mach ich die schultern breit ein. 6. teil.
Darüter steen die achselglyder weyt voneinander ein. 11. teil vnd ein. 12. teil.
Vnd die prüst mach ich über die achsel preit ein. 4. teil.
Zwischen den vchsen ein. 6. teil.
Zwischen den tüklein ein. 9. teil.
In der weichen 3wen. 13. teil.
Vn der hüfft art ein. 6. teil.
Bey end der hüfft ein. 12. teil vnd ein. 11. teil.
In diser höhe stee ad die bein in häfftē weit voneinander ein. 14. teil vnd ein. 15. teil.
Vad d. is bein mach ich oben vnder dem hindern preit ein. 11. teil.
Vn der einpeynung des beins ein. 13. teil.
Ob dem kny ein. 16. teil.

Mitten im kny ein. 18. teil.
Vnder dem kny ein. 20. teil.
Mitten im waden ein. 15. teil.
Bey end des wadens ein. 20. teil.
Aber das hein ob dem rist mach ich preit ein 34. teil.
Vnd durch die knorren ein. 27. teil.
Aber den füß vorn ein. 16. teil.
Darnach mach ich den arm vnder der vchsen mitten in der maus preit ein. 24. teil.
Hinder dem elbogen ein. 26. teil.
Vor dem elbogen ein. 19. teil.
Vn dem gelenck der hand ein. 30. teil.
Vnd die offen hand ein. 16. teil.
Den hinderwertigen man mach ich zwischen den schultern preit ein. 5. teil.
Vnd den hindern von vnden auffgespalten ein. 10. teil.
Vad mach jm die fersen preit ein. 28. teil.
Darnach zeuch ich die gestalt linien bey allen vermeckten puncten disen man nach der seyten fürwertig vnd hinderwertig zusehen wie das hernach auffgerissen stet.



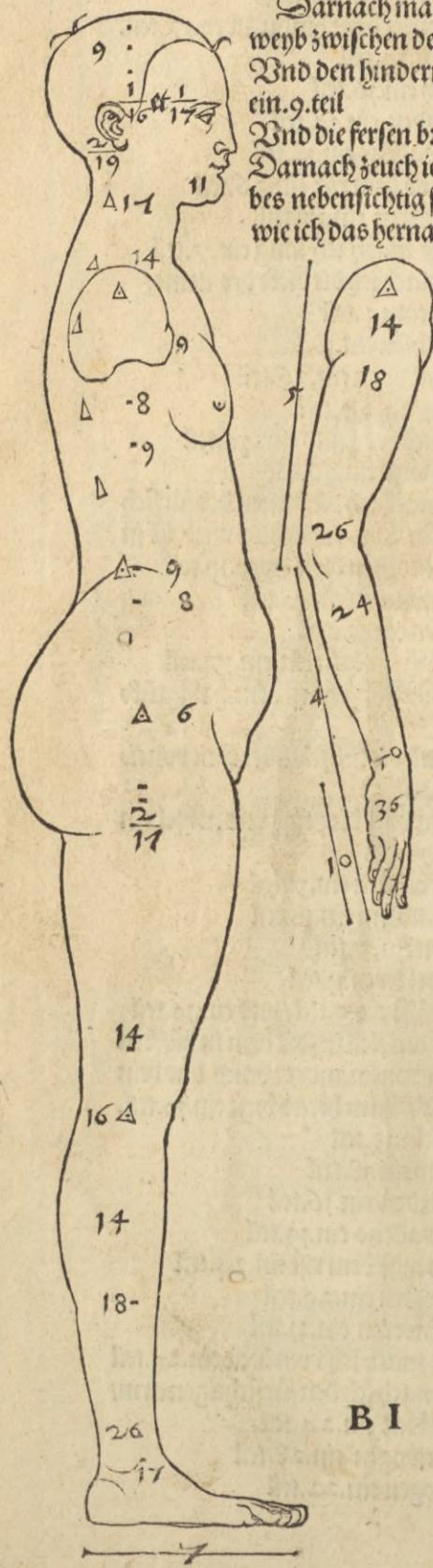


		Scheitel
2	3	Schtern
6	8	Augraum
10	30	Nasen
30		Kin
	14	Halsgrüblein
10		
		Vchffen
		Zürlein
10	20	In der weichen
et	et 12	Nabel
11	18	Der hüfft art
2	13	End der hüfft
		Auff der scham
		spaltung des mas
		Ende des hindern
		Ende der nyren
	40	Einpeisung des
15		beins
	30	
15	30	Ob dem kny
et	9	Mitten im kny
16		Under dem kny
		Der eusser waden
		Der inner waden
4		
		Riz auff dem füß
		Knor des beins
21	27	Sohn

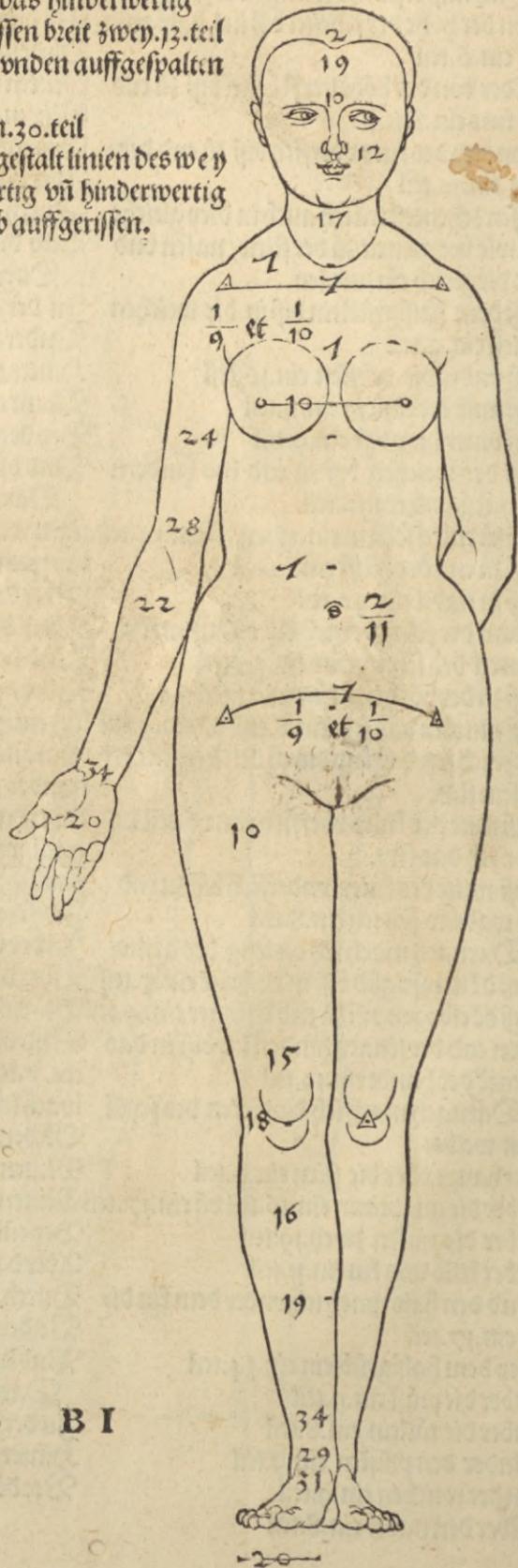


Hernach wil ich dem negst beschriben mañ ein gleichmessig weyb beschreiben/die soll auch
rer haupter achter lang werden/darzu brauch ich die vorder ordnung.
Ich misz erstlich die lenge der glider/
Von der höhe der scheitel bis ins halsgrüb
lein ein.6.teil
Wider von der höhe der scheitel bis zu end
deskins ein.8.teil
Von end deskins vbersich bis zu end der
stirn ein.10.teil
Disen zehenteil teil ich auch in drey gleiche
teil/wie vor gemelzt zu der stirn/nasen vnd
kin/die gleich einzuteilen.
Auf dem halsgrüblein bis in die weichen
sez ich ein.5.teil
Bis vnder die vchßen ein.16.teil
Bis auff die tülein ein.11.teil
Bis vnter die prust ein.9.teil
Auf der weichen bis zu end des hindern
ein.11.teil/vnd ein.12.teil
Bis zu end d'scham ein.13.teil vñ ein.14.teil
Bis zu end der hüfft ein.10.teil
Bis in nabel ein.40.teil
Vonn der soln vbersich bis vnden an den
knorren des schinpeins ein.30.teil
Bis zu der hoch des riz ein.21.teil
Bis mittē in das kny ein.8.teil/vñ ein.9.teil
Oder ich sez das kny durch den vergleicher
an sein stat.
Auf mitte des knies vbersich ein.26.teil/da
ende ich das kny.
Auf mitte des knies vndersich bis zu end
des wadens sez ich ein.8.teil
Darnach mach ich die leng des arms/
Auf dē achselglid bis in elnbogē ein.5.teil
Auf dē elbogen bis zu end d'singer ein.4.teil
Von end der singer hindersich bis in das
gelenck der handt ein.10.teil
Darnach mach ich die dicke des seytli
chen weibs/
Im haupt vber die stirn ein.9.teil
Uber die augraum ein.16.teil vñ ein.17.teil
Uber die nasen zwey.19.teil
Uber hals vnd kin ein.11.teil
Vnd den hals mach ich vnder dem kin di
cke ein.17.teil
Bey dem halsgrüblein ein.14.teil
Uber die prust ein.9.teil
Uber die tülein ein.8.teil
Vnder den prüsten ein.9.teil
In der weichen ein.9.teil
Uber den nabel ein.8.teil
Bey der hüfft end ein.6.teil
Vñ das bein vnter dem hindn zwey.17.teil.
Ob dem kny ein.14.teil
Mitten im kny ein.16.teil
Mitten im waden ein.14.teil
Bey end des wadens ein.18.teil
Aber das bein ob dem rist ein.26.teil
Durch die knorren ein.17.teil
Vnd disen füß mach ich lang ein.7.teil
Darnach mach ich die dicke des arms/
In der achsel ein.14.teil
Vnder den vchsen ein.18.teil
Hinter de..a elnbogen ein.26.teil
Vorm elbogen ein.24.teil
Bey dem gelenck der hand ein.40.teil
Vnd die hole hand ein.36.teil
Darnach mach ich die breiten des fürsich
tigen weibs also/Das fürsichtig weib ist in
dem punkten der stirn breit zwey.19.teil
Uber die augrauen ein.10.teil
Uber die nasen ein.12.teil
Vnd den hals vnter dem kin ein.17.teil
Uber das schulterfleisch bey dem halsgrüb,
lein ein.7.teil
Darunter stend die achselglider weit vonei
nander ein.7.teil
Aber die breiten über die prust vnd achsel ein
9.teil/ vnd ein.10.teil
Zwischen den vchßen ein.7.teil
Zwischen den tülein ein.10.teil
In der weichen ein.7.teil
Uber den nabel zwey.11.teil
Bey end der hüfft ein.9.teil/ vnd ein.10.teil
Vnd vff diser lini stell ich die bein in hüften
ein.7.teil/weit voneinander/vnnd das bein
mach ich vnd d'scham herab breit ein.10.teil.
Ob dem kny ein.15.teil
Mitten im kny ein.18.teil
Mitten im waden ein.16.teil
Bey end des wadens ein.19.teil
Aber das bein auff dem rist ein.24.teil
Durch die knorren ein.29.teil
Vnder dem knorren ein.31.teil
Vnd den füß mach ich vom breit ein.20.teil
Darnach mach ich den fürsichtigen arm/
In der meuß breit ein.24.teil
Hinter dem elbogen ein.28.teil
Vor dem elbogen ein.22.teil

Bey dem glenck der hand ein. 34. teil
 Und die offen hand ein. 20. teil
 Darnach mach ich das hinderwertig
 weyb zwischen den vchssen breit zwey. 13. teil
 Und den hindern von vnden auffgespaltan
 ein. 9. teil
 Und die fersen breit ein. 30. teil
 Darnach zeich ich die gestalt linien des wey
 bes nebensichtig furwertig vñ hinderwertig
 wie ich das hernach hab auffgerissen.

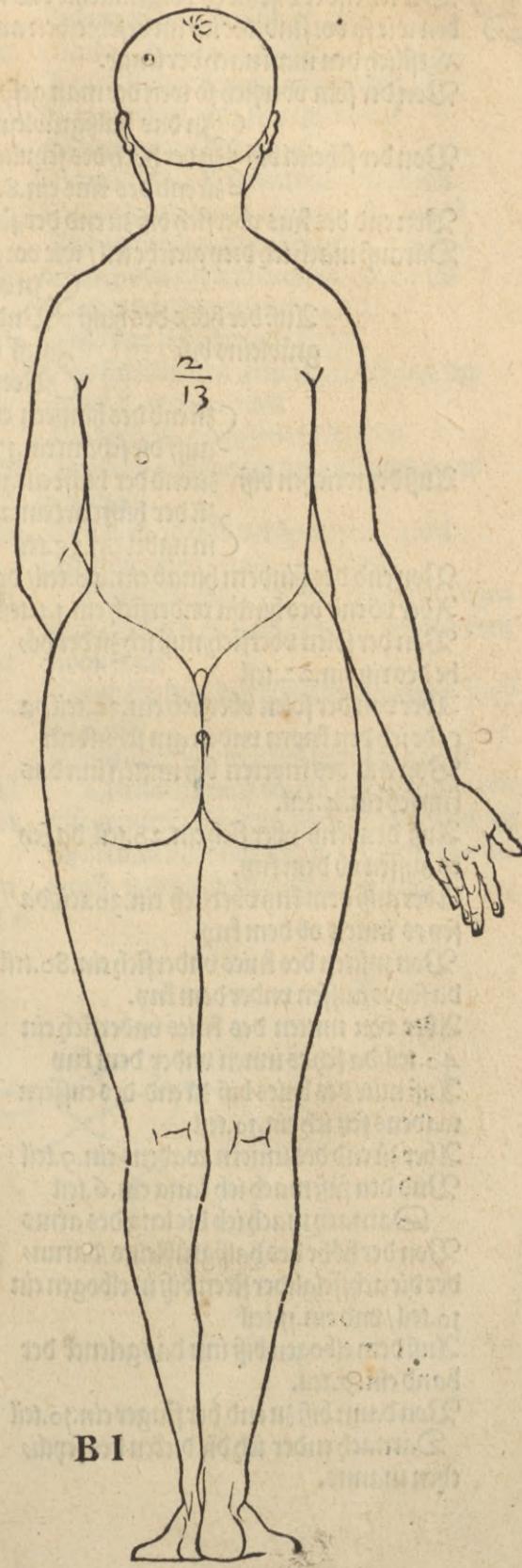


BI



BI

10		Scheitel
et		Schirm
12	8	Augbrauen
	10	Nasen
	30	Kin
6		Halsgrüblein
	11	Vehßen
5	9	Zütlein
	11	Vnder die prüst
10		Weichen
et	40	Nabel
12	13	Hüfft end
	et	End der scham
	14	Ende des hindern
8	26	Ob dem kny
et	30	Im kny
9		Vnder dem kny
8		End des wadens
et		B I
30	21	Hoch des riz
		End des knorren
		Golen



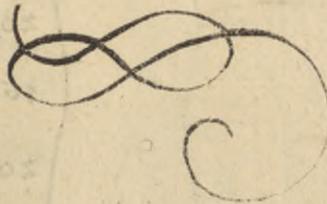
Der ich ender disz zwey vorgemachte bild wie hernach volgt vnd las doch eiliche teil bleiben wie sy vor sind / die ich im beschreiben auch mit benen / vnd das bild ganz beschreyb.
Erstlich den man nach der länge.
Von der soln obersich so weit der man gespalten ist / sey ein. 2. teil
In das halßgrüblein zwey. 11. teil
Von der scheitel bis zu der höch des schulterfleisch ein. 7. teil
zu end des kins ein. 8. teil
Von end des kins obersich bis zu end der stirm ist ein. 10. teil
Darauf mach ich drey gleiche teil / wie vor gemelt.
In die weichen zwey. 11. teil
Auf der höhe des halß grübleins bis zu end des hindern ein. 12. teil / vnd ein. 13. teil
Vnder die prüste ein. 9. teil
auff die tütlein ein. 11. teil
Vom vnder die vchsen ein. 16. teil
zu end des hindern ein. 12. teil / vnd ein. 13. teil
auff die scham ein. 17. teil / vnd ein. 18. teil
Auf der weichen bis zu end der hüfft ein. 10. teil
zu der hüfft art ein. 24. teil
In nabel ein. 35. teil
Von end des hindern hinab ein. 40. teil / da hat das bein hindern ein besunder eintieffen.
Aber vo end des hindrn vndersich ein. 14. teil / da mach ich die wünen innen im obern bein.
Von der solen obersich misch ich zu der höhe des riz ein. 22. teil
Aber von der solen obersich ein. 32. teil da ende ich den knorn vnden am schinbein
Von end des knorren bis mitten inn das kny sey ein. 4. teil.
Auf dem kny ower sich ein. 20. teil / da sey es aussen ob dem kny.
Aber auf dem kny obersich ein. 30. teil / da sey es innen ob dem kny.
Von mitten des knies vndersich ein. 80. teil da sey es aussen vnder dem kny.
Aber von mitten des knies vndersich ein 40. teil / da sey es innen vnder dem kny
Auf mite des knies bis zu end des eussern wadens sez ich ein. 10. teil
Aber zu end des innern wadens ein. 9. teil
Vnd den füß mach ich lang ein. 6. teil
Darnach mach ich die leng des arms
Von der höhe des halßgrübleins / darunder die achselglider steen bis in elbogen ein 10. teil / vnd ein. 11. teil
Auf dem elbogen bis inn das gelenck der hand ein. 7. teil.
Von dann bis zu end der finger ein. 10. teil
Darnach ender ich die dicke des seytlichen manns.

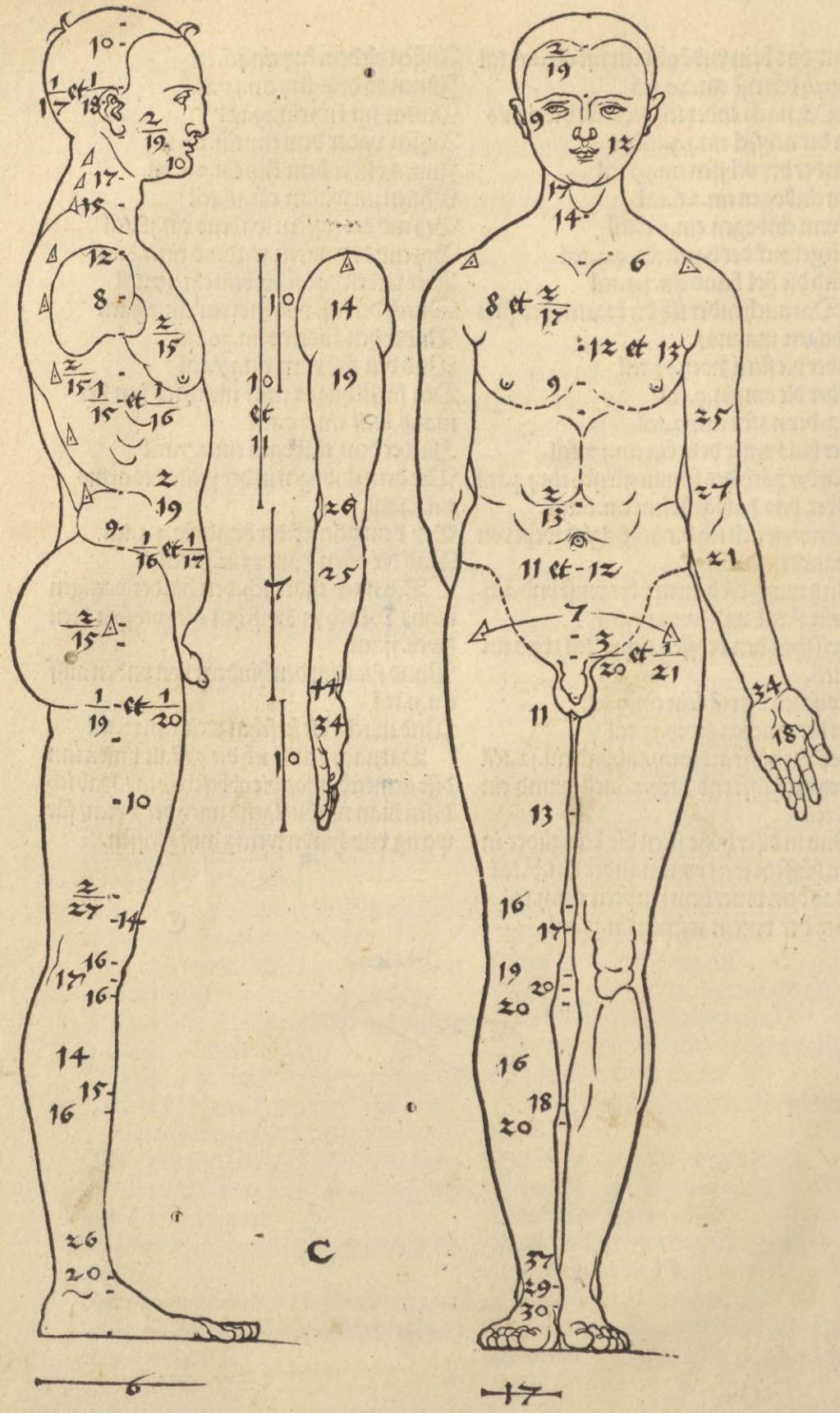
In der weichen zwey. 19. teil
Vnder den prüsten ein. 15. teil / vñ ein. 16. teil
Bey der hüfft art ein. 16. teil / vnd ein. 17. teil
Bey der hüfft end zwey. 15. teil
Aber die dicke des beins vnder dem hindern ein. 19. teil / vnd ein. 20. teil
Herab bey der wünen innen des beins ein 10. teil.
Aussen ob dem kny zwey. 27. teil
Innen ob dem kny ein. 14. teil
Mitten im kny ein. 16. teil
Aussen vnder dem kny ein. 17. teil
Innen vnder dem kny ein. 16. teil
Mitten im waden ein. 14. teil
Bey end des eussern wadens ein. 15. teil
Bey end des innern wadens ein. 16. teil

Vnd das bein vnde ob dem rist ein. 26. teil
Durch den rist ein. 20. teil
Darnach ender ich die dicke des arms
In der achssel ein. 14. teil
Unter der vchssen ein. 19. teil
Im elnbogen ein. 26. teil
Vorm elnbogen ein. 25. teil
Im gelenck der hand ein. 44. teil
Vnd die hol hand ein. 34. teil
Darnach ender ich die breitten des fürsichtigen manns /
Über die stiñ zwey. 19. teil
Über die orn ein. 9. teil
Bey der nasen ein. 12. teil
Der hals unter dem kin ein. 17. teil
Bey der höch des schulterfleisch ein. 14. teil
Über das halßgrüblein ein. 6. teil
Darunter stell ich die achsselglid weyt von einander ein. 6. teil
Vnd mach die breiten über prust vnd ach sel ein. 8. teil / vnd zwey. 17. teil
Zwischen den vchssen ein. 12. teil / vnd ein 13. teil.
Zwischen den fütlein ein. 9. teil
In der weichen zwey. 13. teil
Bey der hüfft art ein. 11. teil / vnd ein. 12. teil
Bey der hüfft end drey. 20. teil / vnd ein 21. teil.
Vnd in diser höhe steen die beingsliden in den hüfften weit voneinander ein. 7. teil
Das bein unter dem hindern ein. 11. teil
Bey der vntern wünen ein. 13. teil

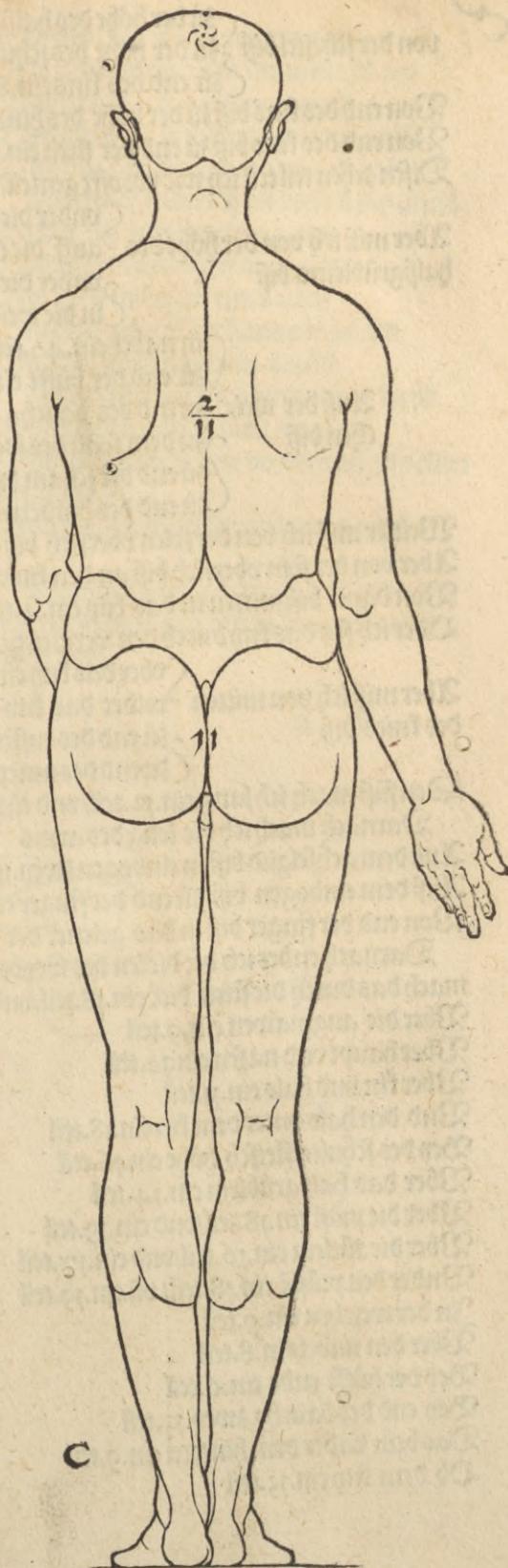
Aussen ob dem kny ein. 16. teil
Innen ob dem kny ein. 17. teil
Mitten im kny ein. 19. teil
Aussen vnder dem kny ein. 20. teil
Innen vnder dem kny ein. 20. teil
Mitten im waden ein. 16. teil
Bey end des eussern wadens ein. 18. teil
Bey end des innern wadens ein. 20. teil
Aber vnden das schinbein ein. 37. teil
Durch den rist vnd knorren ein. 29. teil
Vnder den knorren ein. 30. teil
Vnd den füß vorn ein. 17. teil
Den fürsichtigen arm mach ich inn der mauf b. it ein. 25. teil
Hinder dem elnbogen ein. 27. teil
Vor dem elnbogen in der preite des arms ein. 21. teil.
Bey dem gelenck der hand ein. 34. teil
Vnd die offen handt ein. 18. teil
Darnach ender ich den hinderwertigen man / Mach in zwischen den vchssen breit zwey. 11. teil
Vnd spalt im den hindern von vnden auff ein. 11. teil
Vnd mache die ferschen preit ein. 33. teil
Darnach zeuch ich die gestalt linien inn dise gemereß / also wie obbeschrieben / Hab ich disen man nachfolgend nach der seyten / für wertig vnd hinderwertig auffgerissen.

C





	Scheitel
1	Stirn
	Augbrauen
	Nasen
2	Kin
	Höhe v schultern
	Halsgräblein
	vchffen
	Zitlein
	Vnder den prüste
	In der weichen
	Nabel
	Der hüfft art
	End der hüfft
	Auff der scham
	End des hindern
	Im bein vnder
	dem hindern
	Einpeissen des
	beins
	Aussen ob dē kny
	Inne ob dem kny
	Mitten im kny
	Aussen vnd dē kni
	Inne vnder dem
	kny.
	End des cussern
	wadens
	Ennd des innern
	wadens.
3	Rik des füß
	Knorr des schins
	beins
	Sohn



Hernach will ich das weyb endern vnd misz
von der scheitel bis zü der höhe des halsgrübleins zwey.11.teil
zü der höhe des schulterfleisch ein.7.teil
zü end des kins ein.8.teil

Von end des kins bisz zü der höhe des hindern wirbels ein.9.teil
Von end des kins bisz zü end der sturn ein.10.teil
Disen zehn teil teil ich wie vor offt gemelte vnd mach das angesicht darein.
vnder die vchssen ein.17.teil

Aber misz ich von der höhe des auff die tülein ein.11.teil
halsgrübleins bisz vnder die prüstein.9.teil
zü die weichen zwey.11.teil
in nabel ein.40.teil

Auf der wei- zü end der hüfft ein.10.teil
chen bisz zü end des bauchs zwey.17.teil
zü dem spalt des weybes ein.7.teil
zü end der scham zwey.13.teil
zü end des hindern ein.11.teil vnd ein.12.teil

Weitter misz ich von der solen vbersich bisz zü der hoch des riz ein.23.teil
Aber von der soln vbersich bisz an den knorren des schinbeins ein.35.teil
Von dann bisz mitten in das kny ein.4.teil
Oder ich setz das kny durch den vergleicher an sein stat.
über das kny ein.25.teil

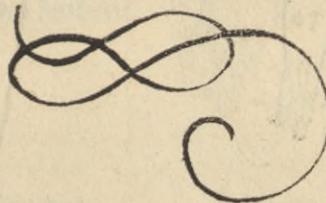
Aber misz ich von mitten vnder das kny ein.36.teil
des knies bisz zü end des eussern wadens ein.11.teil
zü end des innern wadens ein.9.teil

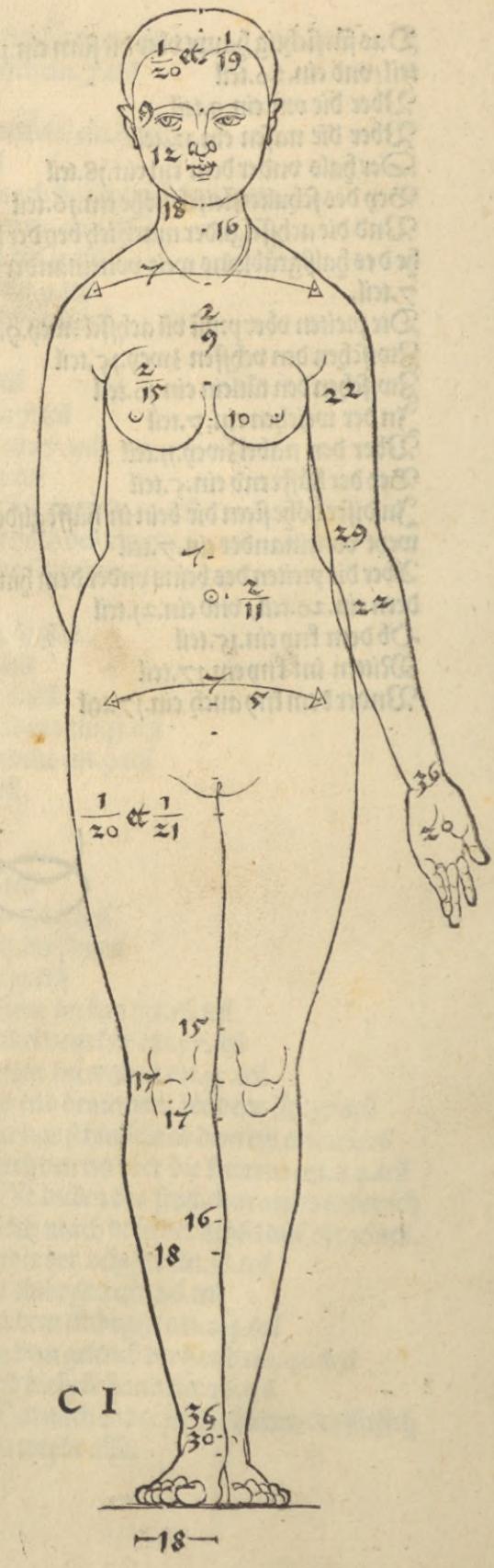
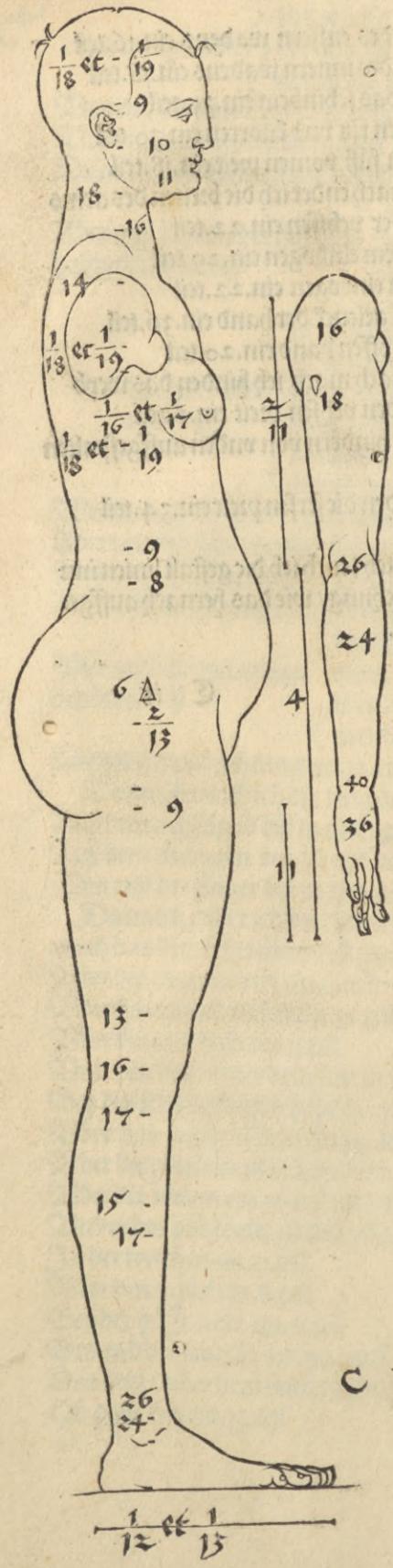
Den füß mach ich lang ein.12.teil vnd ein.13.teil
Darnach mach ich die leng des arms
Auf dem achselglid bisz in elnbogen zwey.11.teil
Auf dem elnbogen bisz zü end der finger ein.4.teil
Von end der finger bisz in das gelenck der hand ein.11.teil
Darnach ender ich die dicke des weybs nach der seyten
mach das durch die sturn dick ein.18.teil vnd ein.19.teil
Über die augprawen ein.9.teil Mitten im kny ein.16.teil
Über haupt vnd nasen ein.10.teil vnder dem kny ein.17.teil
Über kin vnd hals ein.11.teil Mitten im waden ein.15.teil
Vnd den hals unter dem kin ein.18.teil Bey end des innern wadens ein.17.teil
Bey des schulterfleisch höhe ein.16.teil Aber das schinbein ob dem riz ein.26.teil
Über das halsgrüblein ein.14.teil Durch den riz über die knorren ein.24.teil
Über die prüstein.18.teil vnd ein.19.teil Die dicke des seylichen arms ender ich
Über die tülein ein.16.teil vnd ein.17.teil also ich mach dē in der achsel dick ein.16.teil
Vnder den prüstein.18.teil vñ ein.19.teil vnder der vchssen ein.18.teil
In der weichen ein.9.teil Im elnbogen ein.26.teil
Über den nabel ein.8.teil Vor dem elnbogen ein.24.teil
Bey der hüfft ende ein.6.teil Bey dem gelenck der hand ein.40.teil
Bey end des bauchs zwey.13.teil Vnd die hole hand ein.36.teil
Das bein vnder dem hinteren ein.9.teil Darnach ender ich die breiten des fürsich
Ob dem kny ein.13.teil tigen weybs also.

Das fürstlich gaupt vber die stern ein.19.
teil/vnd ein.20.teil
Vber die orn ein.9.teil
Vber die nasen ein.12.teil
Der hals vnder dem kin ein.18.teil
Bey des schulterfleisch höhe ein.16.teil
Vnd die achselglider mach ich bey der hö-
he des halzgrübleins weit voneinander ein
7.teil.
Die preiten vber prust vñ achsel zwey.9.teil
Zwischen den vchssen zwey.15.teil
Zwischen den tüklein ein.10.teil
In der weichen ein.7.teil
Vber den nabel zwey.11.teil
Bey der hüfft end ein.5.teil
In diser höhe steen die bein in hüfft glidern
weyt voneinander ein.7.teil
Aber die preiten des beins vnder dem hin-
dern ein.20.teil / vnd ein.21.teil
Ob dem kny ein.15.teil
Mitten im kny ein.17.teil
Vnder dem kny auch ein.17.teil

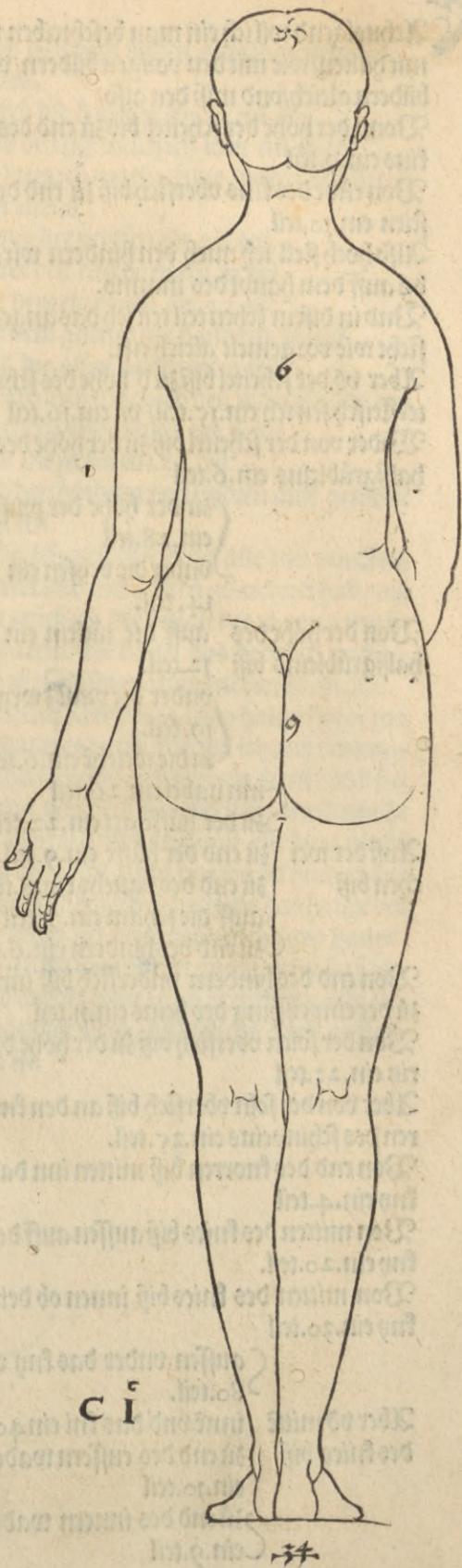
Bey end des eussern wadens ein.16.teil
Bey end des innern wadens ein.18.teil
Vnden das schinbein ein.35.teil
Durch den riz vnd knorren ein.30.teil
Vnd den füß vorne preit ein.18.teil
Darnach ender ich die breiten des arms
Vnder der vchssen ein.22.teil
Hinder dem elnbogen ein.29.teil
Vor dem elnbogen ein.22.teil
Bey dem gelenk der hand ein.36.teil
Vnd die offen hand ein.20.teil
Darnach mach ich hinden das weyb
zwischen den vchsen preit ein.6.teil
Vnd den hindern von vnden aufgespalten
ein.9.teil
Vnd hinden die fersen preit ein.34.teil
Darnach zeuch ich die gestalt linien inn
dise verzeichung / wie das hernach auffge-
rissen stet.

C iij





		Scheitel
		Der hind wirbel
		des hars
	30	Stirn
	8	Augprauen
	10	Nasen
	30	Kin
		Höhe des schuls
		terfleisch
		Halsgrüblein
	9	vchßen
	11	Eütlein
		Vnder den prüste
40		In der weichen
	7	Im nabel
	13	End der häfft
	12	End des bauchs
		Spalte des weibs
		End der scham
		End des hindern
	25	Ob dem kny
	36	Mitten im kny
		Vnder dem kny
	9	End des eussern
		wadens
		End des innern
		wadens.
45	C i	Hoch des ris auff
		dem füß
		End des schin
		beins
		Sohn



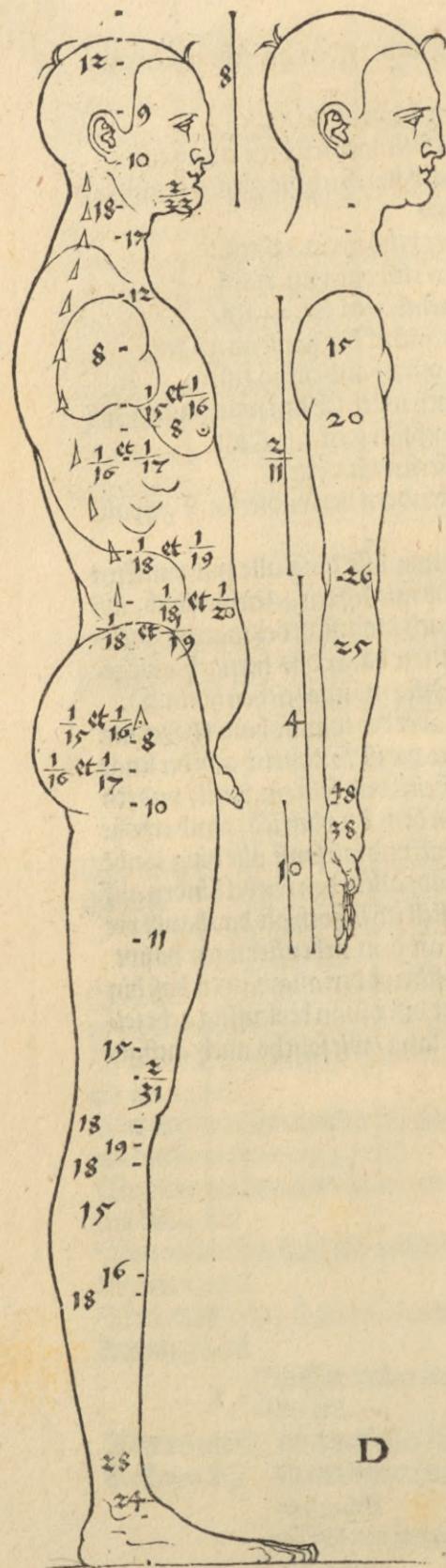
C iiii

NAchsolgend will ich ein man beschreiben von newn seiner haupter lenger / gleiche ordnung
mit halten / wie mit den vorigen bildern / vnd auch in der teylung der lenger / vil den vorigen
bildern gleich / vnd miß den also /
Von der höhe der scheitel bis zu end des
kins ein. 9. teil
Von ende des kins vbersich bis zu end der
stirn ein. 10. teil
Also hoch stell ich auch den hindern wir-
bel auff dem haupt des manns.
Und in disem zehen teil ich das ange-
sicht wie vor gemelt gleich ein.
Aber vo der scheitel bis zu d höhe des schul-
tersfleisch sez ich ein. 15. teil / vñ ein. 16. teil
Wider von der scheitel bis zu der höhe des
halsgrübleins ein. 6. teil
zu der höhe der prust
Sein. 28. teil
vnder die vchsen ein
14. teil.
Von der höhe des auf die tütlein ein
halsgrübleins bis 12. teil.
vnder die prust zwey
19. teil.
in die weiche ein. 6. teil
im nabel ein. 26. teil
zu der hüfft art ein. 22. teil
Auf der wei zu end der hüfft ein. 9. teil.
chen bis zu end des pauchs ein. 8. teil
auff die scham ein. 7. teil
zu end des hindern ein. 6. teil
Von end des hindern vndersich bis innen
zu der einpeissung des beins ein. 11. teil
Von der solen vbersich bis zu der höhe des
rīz ein. 23. teil
Aber von der soln vbersich bis an den knor-
ren des schinpeins ein. 35. teil.
Von end des knorren bis mitten inn das
kny ein. 4. teil
Von mitten des knies bis aussen auf das
kny ein. 20. teil.
Von mitten des knies bis innen ob dem
kny ein. 30. teil
Caußen vnder das kny ein
80. teil.
Aber vo mittē innē vnd das kni ein 40. teil.
des knies bis zu end des eussern wadens
ein. 10. teil
zu end des innern wadens
ein. 9. teil
Und den füß mach ich lang zwey. 12. teil
Darnach mach ich die leng des arms aus
dem achsselgħid bis in elnbogen zwey. 11. teil
Auf dem elnbogen bis zu end der finger ein
4. teil.
Von end der finger hindersich bis in das ge-
lenck der hand ein. 10. teil
Darnach mach ich die dicke in dem ne-
bensichtigen mann
Im haupt über die stirn ein. 12. teil
Über die augprawen ein. 9. teil
Über die nasen vnd haupt ein. 10. teil
Über kin vnd hals zwey. 23. teil
Und den hals vnder dem kin ein. 18. teil
Bey der höch des schulterfleisch ein. 17. teil
Über das halsgrüblein ein. 12. teil
Bey der prust höhe ein. 8. teil
Bey der vchsen ein. 15. teil / vnd ein. 16. teil
Über die tütlein auch ein. 8. teil
Vnder der prust ein. 16. teil / vnd ein. 17. teil
In der weichen ein. 18. teil / vnd ein. 19. teil
Bey dem nabel ein. 18. teil / vnd ein. 20. teil
Bey der hüfft art ein. 18. teil / vnd ein. 19. teil
zu end der hüfft ein. 15. teil / vnd ein. 16. teil
Bey ende des bauchs über den hindern ein
8. teil.
Bey der scham ein. 16. teil / vnd ein. 17. teil
Aber das bein vnder dem hindern ein. 10. teil
Hinab bey der einpeissung ein. 11. teil
Aussen ob dem kny ein. 15. teil
Innen ob dem kny zwey. 31. teil
Mitten im kny ein. 18. teil
Aussen vnder dem kny ein. 19. teil
Innen vnder dem kny ein. 18. teil
Mitten im waden ein. 15. teil
Bey end des eussern wadens ein. 16. teil
Bey end des innern wadens ein. 18. teil
Und das schinpein vnden am dünnesten
ein. 28. teil
Bey dem rīz ein. 24. teil
Darnach mach ich die dicke des seylichen
arms in der achssel ein. 15. teil
Vnder der vchsen ein. 20. teil
Im elnbogen ein. 26. teil
Vor dem elnbogen ein. 25. teil
Bey dem gelenk der hande ein. 48. teil

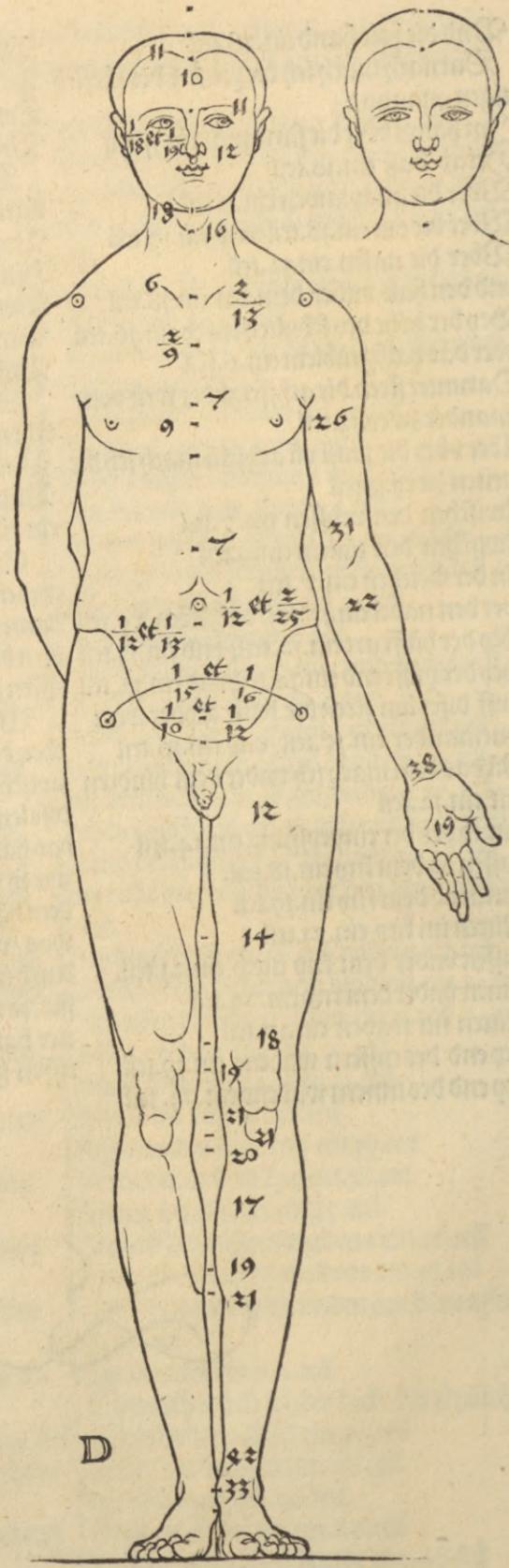
Vnd die hole hand ein. 38. teil
Darnach mach ich die preiten des fürsich
tigen manns/
Im haupt über die stirm preit ein. 11. teil
Herab basz ein. 10. teil
Über die augprawen ein. 11. teil
Über die orn ein. 18. teil / vnd ein. 19. teil
Über die nasen ein. 12. teil
vnd den hals vnder dem kin ein. 18. teil
Bey der höhe des schulterfleisch ein. 16. teil
über das halßgrüblein ein. 6. teil
Darunter steen die achselglider weit von
einander zwey. 13. teil
Aber über die prust vñ achseln mach ich die
preiten zwey. 9. teil
zwischen den vchßen ein. 7. teil
zwischen den tütlein ein. 9. teil
In der weichen ein. 7. teil
über den nabel ein. 12. teil / vnd zwey. 25. teil
Bey der hüfft art ein. 12. teil / vnd ein. 13. teil
Bey der hüfft end ein. 10. teil / vnd ein. 12. teil
Auff diser lini steen die hüfft glyder weyt
voneinander ein. 15. teil / vnd ein. 16. teil
Vñ das bein mach ich vnder dem hindern
breit ein. 12. teil
Hinab bey der einpeyssung ein. 14. teil
Aussen ob dem kny ein. 18. teil.
Innen ob dem kny ein. 19. teil
Mitten im kny ein. 21. teil
Aussen vnder dem kny auch ein. 21. teil.
Innen vnder dem kny ein. 20. teil
Mitten im waden ein. 17. teil
Bey end des eussern wadens ein. 19. teil.
Bey end des innern wadens ein. 21. teil

Vnd das bein vnden am schmelsten ein
42. teil.
Durch die knorren ein. 33. teil
Vnd den füß mach ich breit ein. 19. teil.
Darnach mach ich die preiten des fürsich
tigen arms
Vnder der vchßen ein. 26. teil.
Hinter den elnbogen ein. 31. teil.
Vor dem elnbogen ein. 22. teil.
Bey dem gelenck der hand ein. 38. teil.
Vnd die offen hand ein. 19. teil.
Darnach mach ich den man hindern zwis-
chen den vchßen preit ein. 6. teil
Vnd die fersen ein. 35. teil.
Vnd den hindern von vndten auff gespalte
ein. 11. teil.
So ich nun dise ding alle mit puncten
gemerkt vnd mit ziffern gezeichnet hab / als
dann zeuch ich die gestalt des manns mit lis-
nien darein / wie dann das hernach auffge-
rissen ist / Dises manns zeichen ist ein. D.
Wil ich aber des manns haupt höher ma-
chen dann es vor ist / so nym ich auf der lenge
zwischen scheitel vnd soln ein. 8. teil / vnd seß
dise leng von dem kin übersich / vnd erhöhe
das haupt mit / vnd laß sonst alle ding bleibē
wie sy vor sind / allein den wirbel hindern auf
dem haupt / stell ich so hoch / als das haupt vor
was / vnd an dem nebenschichtigen haupt
zeuch ich die stirm ob den augprawen basz hin
für / so wirdet diser man beylefftig acht sei-
ner haupter lang / wie solichs auch auffge-
rissen ist.



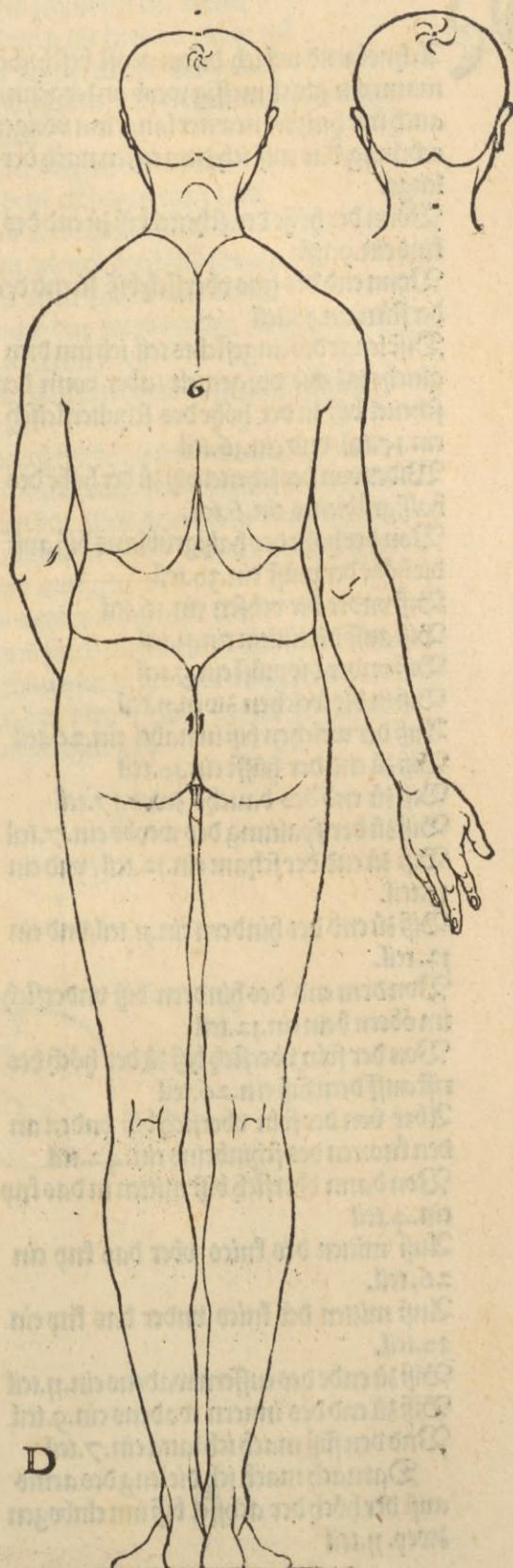


$\frac{2}{13}$



$\frac{19}{13}$

			Scheitel
		15	Schtern
	et	16	Augbrauen
z		10	Nasen
		9	Kin
		30	hoch der schultern
6			Halsgrüblein
		12	Der prüst höhe
		14	Vchffen
		219	Lütlein
			Vnder den prüste
6			Weichen
		25	Nabel
			Der hüfft art
8		9	End der hüfft
			End des bauchs
			Auff der scham
			End des hindern
11			Einpeissen des beins.
			Aussen ob de kny.
		20	Innen ob de kny
		30	Mitten im kny
		410	Ausen vnder dem kny.
	10		Inne vnder dem kny.
9			Ende des eussern wadens
4			End des innern wadens
	D		Hoch des riz
			Ende des schino beins
		35	Solen



N

Achvolgend wil ich disem negst beschriben
mann ein gleichmessig weyb anzengenn/
auch irer heupter newner lang/inn voriger
ordnung/das mis ich zum ersten nach der
lenge.
Vonn der höhe der scheitel bisz zü end des
kins ein.9.teil
Vonn end des kins vbersich bisz zü end der
der stirm ein.10.teil
Diselenge des angeſichtes teil ich inn drey
gleiche teil wie vor gemelt / aber vonn der
scheitel bisz zü der höhe des schulterfleisch
ein.15.teil/vnd ein.16.teil
Wider von der scheitel bisz zü der höhe des
halsgrübleins ein.6.teil.
Von der höhe des halsgrübleins bisz auff
die höhe der prüſt ein.30.teil
Bisz vnder die vchſſen ein.16.teil
Bisz auff die tütlein ein.11.teil
Bisz vnder die prüſt ein.9.teil
Bisz in die weichen zwey.11.teil
Aufz der weichen bisz in nabel ein.26.teil
Bisz zü end der häſſt ein.10.teil
Bisz zü end des bauchs zwey.17.teil
Bisz zü der ſpaltung des weybs ein.7.teil
Bisz zü end der ſcham ein.12.teil/vnd ein
13.teil.
Bisz zü end des hindern ein.11.teil/vnd ein
12.teil.
Von dem end des hindern bisz vnderſich
im öbern bein ein.12.teil
Von der ſoln vbersich bisz zü der höch des
riſt auff dem fuß ein.26.teil
Aber von der ſoln vbersich bisz vnden an
den knorren des ſchinbeins ein.42.teil
Von dann vbersich bisz mitten in das kny
ein.4.teil
Aufz mitten des knies über das kny ein
26.teil.
Aufz mitten des knies vnder das kny ein
30.teil.
Bisz zü ende des eußern wadens ein.11.teil
Bisz zü end des innern wadens ein.9.teil
Vnd den fuß mach ich lang ein.7.teil
Darnach mach ich die leng des arms
auf der höch der achſſel bisz inn elnbogen
zwey.11.teil

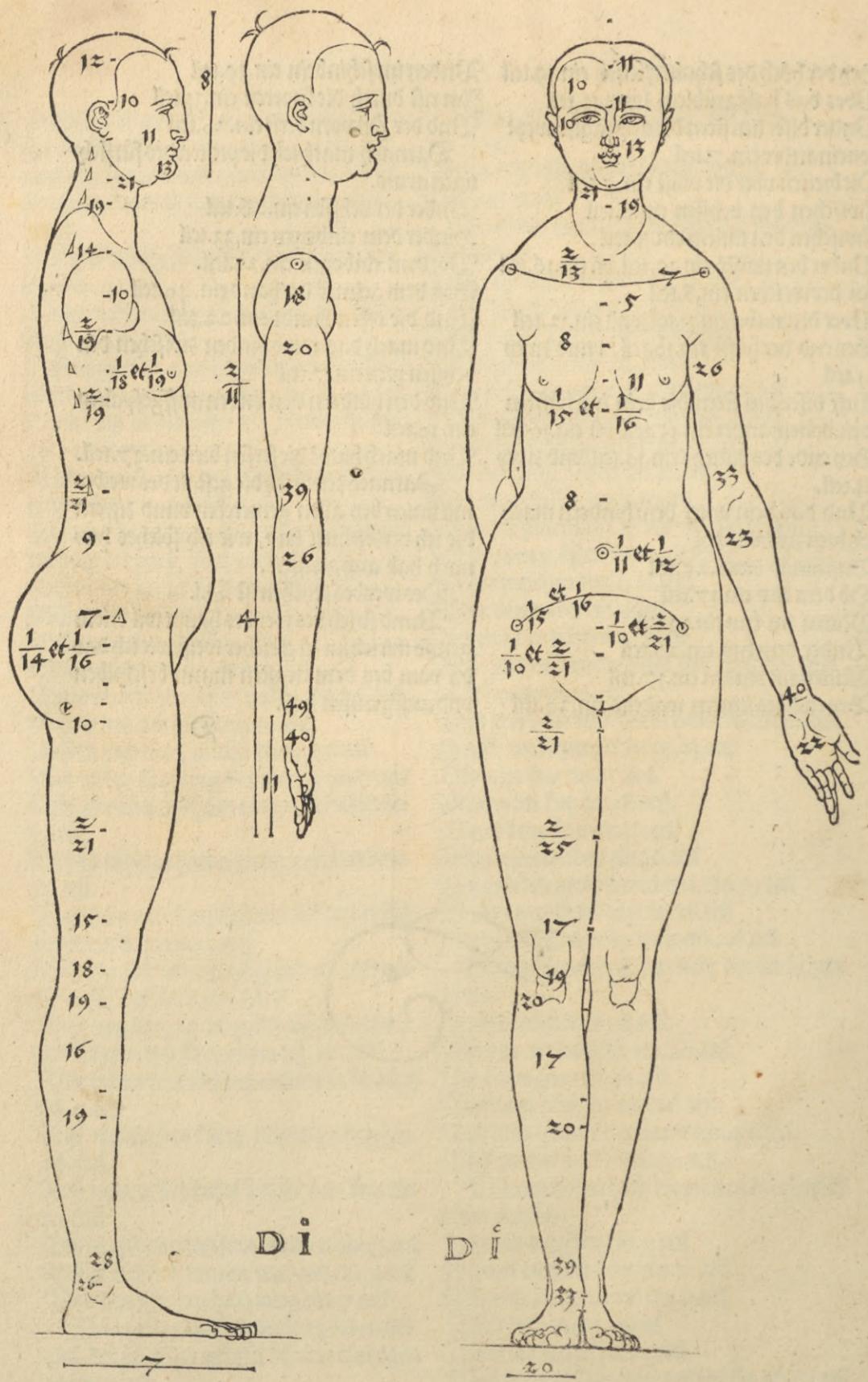
Auf dem elnbogen biß zü end der finger
ein.4.teil.
Von end der finger biß in das gelenc der
hand ein.11.teil
Darnach mach ich die dicke des ſeytliſ
chen weybs.
Im haupt über die ſtirm ein.12.teil
Über die augprauen ein.10.teil.
Über haupt vnd naſen ein.11.teil.
Über hals vnd kin ein.13.teil.
Vnd den hals vnter dem kin ein.21.teil
Bey des ſchulterfleſch höhe ein.19.teil
Über das halsgrüblein ein.14.teil.
Bey der prüſt höhen ein.10.teil
Bey der vchſſen zwey.19.teil.
Über die tütlein ein.18.teil/vn ein.19.teil.
Vnder den prüſten zwey.19.teil.
In der weichen zwey.21.teil.
Über den nabel ein.9.teil
Bey end der häſſt ein.7.teil
Bey end des bauchs über den hindern / ein
14.teil vnd ein.16.teil
Vnd das bein vnder dem hindern ein.10.teil
Hinab im ſchenkel zwey.21.teil
Ob dem kny ein.15.teil.
Mitten im kny ein.18.teil
Unter dem kny ein.19.teil
Mitten im waden ein.16.teil
Bey end des innern wadens ein.19.teil
Vnden im ſchinbein ein.28.teil
Im riſt durch den knorren ein.26.teil
Darnach mach ich die dicke des ſeitlichen
arms.
In der achſſel ein.18.teil.
Vndter der vchſſen ein.20.teil.
Im elnbogen ein.39.teil
Vor dem elnbogen ein.26.teil.
Bey dem gelenc der hand ein.49.teil
Vnd die hol hand ein.40.teil.
Darnach mach ich die preiten des fürſtliſ
tigen weybs.
Bey end der ſtirm ein.11.teil
Mitten über die ſtirm ein.10.teil
Über die augprauen ein.11.teil
Über die orn ein.10.teil
Über die naſen ein.12.teil
Vnd die preite des hals vnd de kin ein.21.teil

Bey der höch des schulterfleisch ein.19.teil
Über das halßgrüblein zwey.12.teil
Unter diser lini steen die achselglied weye
voneinander ein.7.teil
Die breiten über die präst ein.5.teil
Zwischen den vchßen ein.8.teil
Zwischen den tätzlein ein.11.teil
Unter den präste ein.15.teil/vn ein.16.teil
In der weichen ein.8.teil
Über den nabel ein.11.teil/vnd ein.12.teil
Bey end der hüfft ein.10.teil / vnd zwey
21.teil
Auff diser lini steen die bein inn hüfftten
weit voneinander ein.15.teil/vn ein.16.teil
Bey ende des pauchs ein.10.teil/vnd zwey
21.teil.
Vnd das bein unter dem hindern mach
ich breit zwey.21.teil
Vas hinab zwey.25.teil
Ob dem kny ein.17.teil
Mitten im kny ein.19.teil
Unter dem kny ein.20.teil
Mitten im waden ein.17.teil
Bey end des inneren wadens ein.20.teil

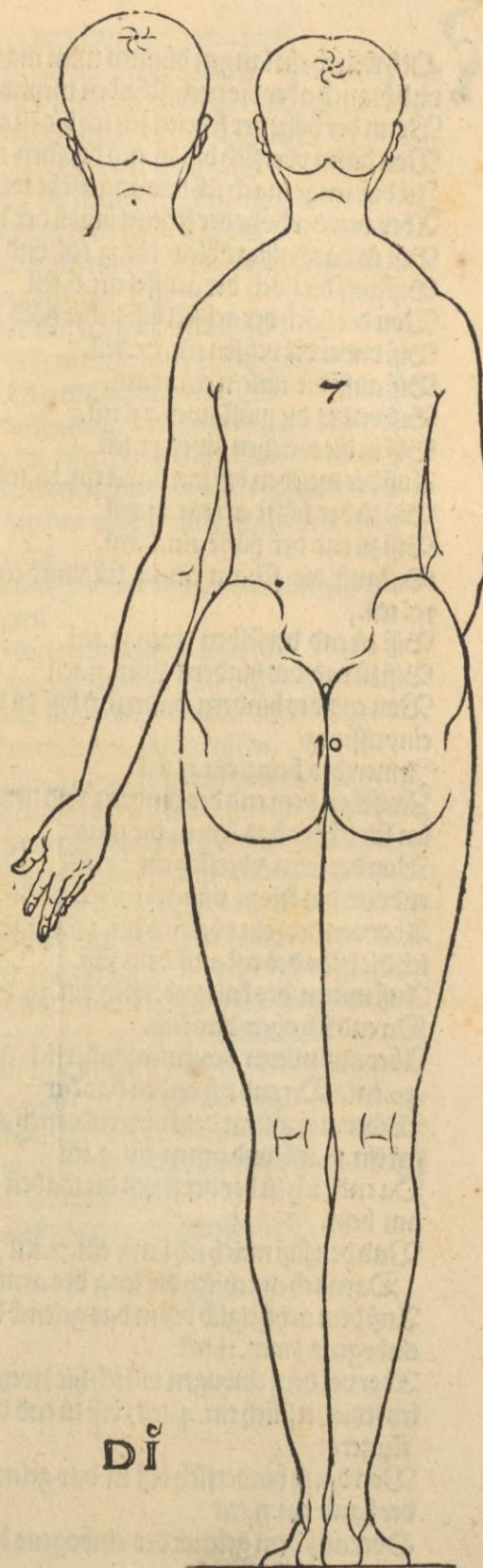
Vnden im schinbein ein.39.teil
Im rist durch die knorren ein.31.teil
Vnd der füß vorn breit ein.20.teil
Darnach mach ich die preiten des fürsich
tigen arms.
Unter der vchßen ein.26.teil
Hinder dem elnbogen ein.33.teil
Vor dem elnbogen ein.22.teil.
Bey dem gelenk der hand ein.40.teil
Vnd die offen hande ein.22.teil
Vnd mach das weyb hindern zwischen den
vchßen preite ein.7.teil
Vnd den hindern von vnden auffgespalten
ein.10.teil
Vnd mach hindē die fersen breit ein.37.teil.
Darnach zeich ich die gestalt des weibes
mit linien bey allen gemencken vnd ziffern
die ich verzeichnet hab / wie ich solches her-
nach hab auffgerissen.
Des weybes zeichen ist D.i.
Vnd so ich des weybes haupt wil erlen-
gen / so thā ich ihm zu gleicher weis / wie ich das
da vorn bey dem negsten mann beschrieben
vnd auffgerissen hab.

D





		Scheitel
		Schiern
		Augprauen
		Nasen
		Kin
		Hoch des schulter fleisch.
		Halsgrüblein
		Der prüft höhe
		Wchßen
		Zülein
		Vnder den prüste
		26 Weichen
		Nabel
		End der hüfft
		End des bauchs
		spaltig des weibs
		End der scham
		End des hindern
		Im öbern bein
		Ob dem kny.
		Mitten im kny.
		Vnder dem kny.
		Ende des eussern wadens
		End des inneren wadens
4		D I
4½	26	Hoch des riss End des knorren Solen

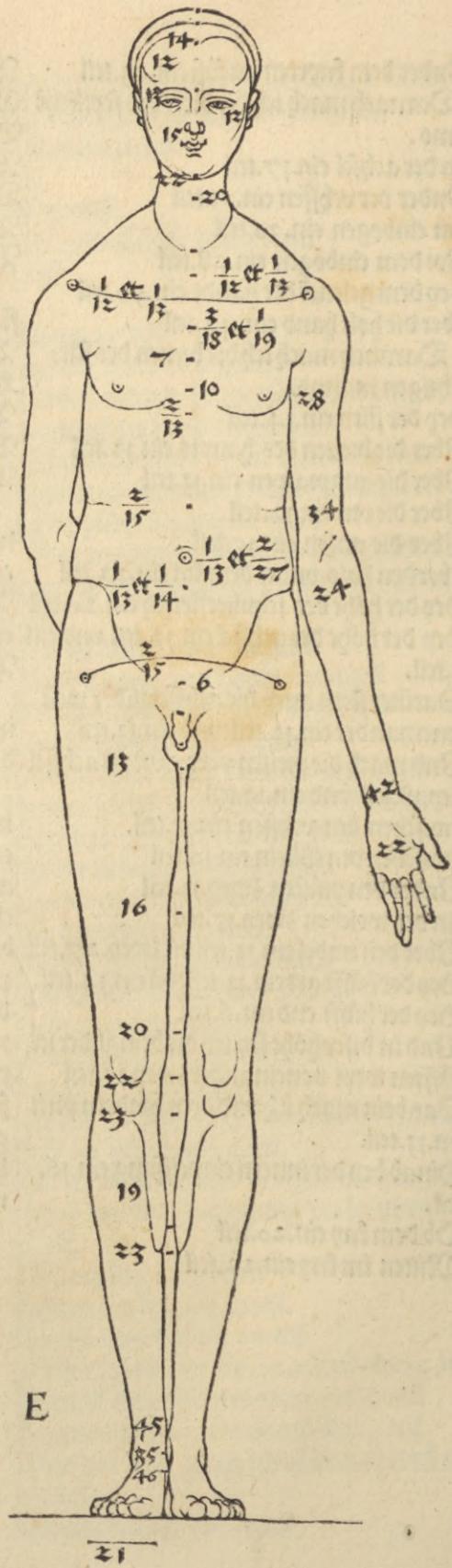
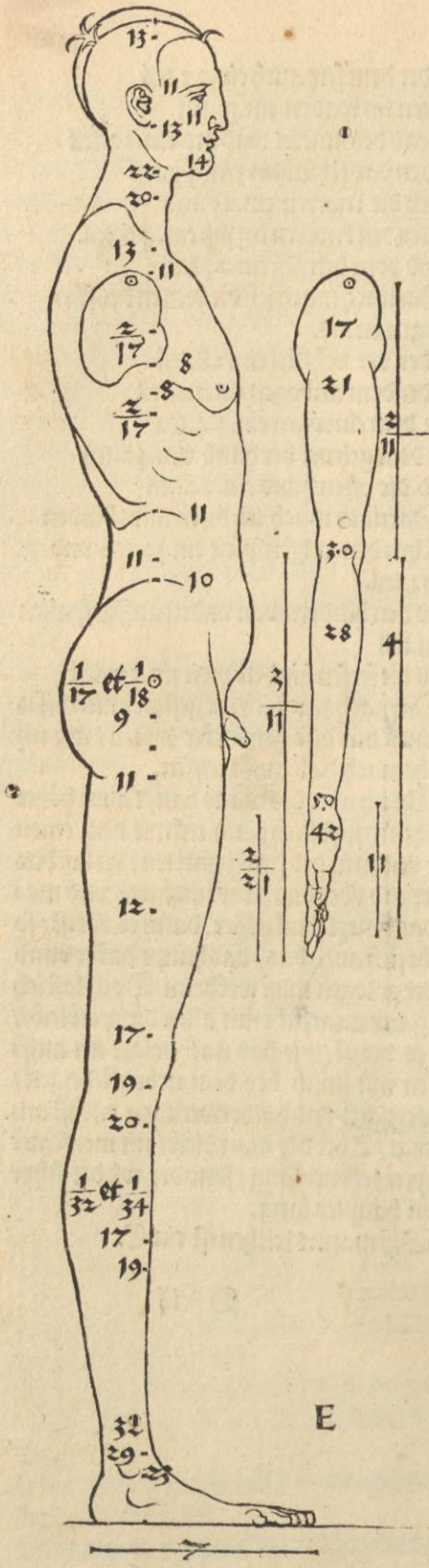


D II

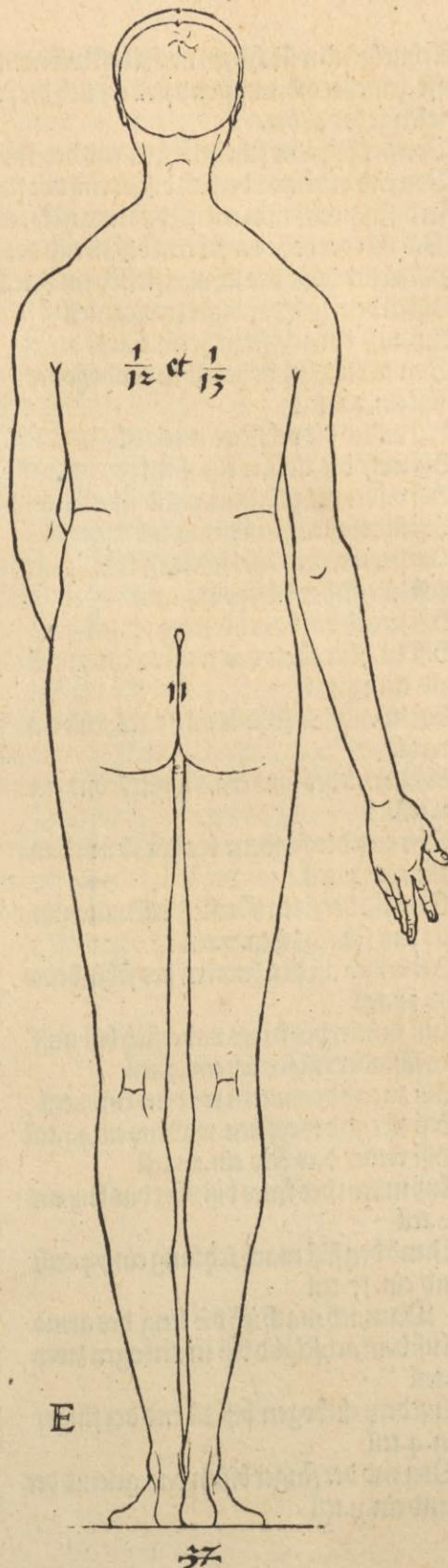
Hoch wöll ich ein langen dünnen man machen/der soll seiner heupter zehner lang werden
vnd brauch aber die vorbeschriben meynung/vnd miß erſtlich die leng der glidmas.
Von der höhe der scheitel ſetz ich bis zu end deskins ein.10.teil
Von dann vbersich biß zu end der ſtirn ein.11.teil
In diſe lenge mach ich das angeſicht wie vor offt gemelt.
Aber von der höhe der ſcheitel biß zu der höhe des ſchulterfleſch zwey.17.teil
Biß in das halſgrüblein ein.13.teil/vnd ein.14.teil
Biß auff die höch der achſel ein.6.teil
Von der höch der achſel biß zu der höch der prüſt ein.25.teil
Biß vnder die vchſen ein.17.teil. zu end der hand drey.11.teil
Biß auff die tütlein ein.13.teil. Vnd von end der finger hindernſich biß in
Biß vnder die prüſt zwey.21.teil. das gelenck der hand zwey.21.teil
Biß in die weichen zwey.13.teil Darnach mach ich die dicken des ſeytſ
Auf der weichen biß inn nabel ein.30.teil lichen mans bey allen puncten/damit die
Biß zu der hüſt art ein.21.teil leng der glider bezeychnet ſind.
Biß zu end der hüſt ein.8.teil Den man mach ich nach der ſeytēn im
Biß auff die ſcham ein.14.teil/vnd ein haupt bey dem puncten der ſchitern dick ein
15.teil. 13.teil.
Biß zu end derselben zwey.13.teil Über die augprawen ein.11.teil
Biß zu end des hindern zwey.11.teil Über die naſen vnd haupt ein.11.teil
Von end des hindern vndersich biß zu der Über den mund vnd hals ein.13.teil
einpeyſung/ Über ſkin vnd hals ein.14.teil
Innen des beins ein.11.teil Vnd den hals vnter dem ſkin ein.22.teil
Zwischen dem end des hindern vnd der ſo Bey der höch des ſchulterfleſch ein.20.teil
len ſetz ich hie das kny in die mitte. Über das halſgrüblein ein.13.teil
Von der ſolen vbersich ein.35.teil Da Bey der achſel höhe ein.11.teil
ende ich den knom vnden am ſchinbein. Bey der prüſt höhen zwey.17.teil
Aber von der ſolm vbersich ein.26.teil/ſetz Bey der vchſen ein.8.teil
ich die höhe des riſt auff dem fuß. Über die tütlein auch ein.8.teil
Auf mitten des knies vbersich ein.30.teil Vnder den prüſten zwey.17.teil
Da end ich oben das kny. In der weichen ein.11.teil
Aber auf mitten des knies vndersich ein Über den nabel auch ein.11.teil
40.teil. Da end ich vnden das kny Bey der hüſt art ein.10.teil
Wider auf mitten des knies vndersich auſſen ein.10.teil/vnd innen ein.9.teil Bey end der hüſt ein.17.teil/vnd ein.18.teil
Da end ich zu beyder ſeiten die waden Auf der ſcham ein.9.teil
am bein. Aber das bein bey end des hindern ein.11.teil
Und den fuß mach ich lang ein.7.teil Hinab bey der einpeyſung des beins ein
Darnach mach ich die leng des arms/ 12.teil.
Auf dem achſelglid biß in das gelenck des Ob dem kny ein.17.teil
elnbogens zwey.11.teil Mitten im kny ein.19.teil
Aber vor dem elnbogen wil ich hie zweyerley ſezzen/erſtlich ein.4.teil/biſ zu end der Under dem kny ein.20.teil
finger/ Mitten im waden ein.32.teil.vñ ein.34.teil
Von dann hindernſich biß in das gelenck Bey end des eußern wadens ein.17.teil
der hand ein.11.teil Vnd das bein mach ich ob dem riſt dick ein
Oder auf dem gelenck des elnbogens biß 32.teil.
Durch den riſt ein.29.teil

Unter dem knorren im fuß ein. 23. teil
Darnach mach ich die dicke des seytlichen
arms.
In der achsel ein. 17. teil
Unter der vchßen ein. 21. teil
Im elnbogen ein. 30. teil
Vor dem elnbogen ein. 28. teil
Bey dem gelenck der hand ein. 50. teil
Aber die hole hand ein. 42. teil
Darnach mach ich die breiten des für-
sichtigen manns.
Bey der stirm ein. 14. teil
Über die breiten des hauptis ein. 12. teil
Über die augprawen ein. 13. teil
Über die orn ein. 12. teil
Über die nasen ein. 15. teil
Aber den hals vnder dem kin ein. 22. teil
Bey der höhe des schulterfleisch ein. 20. teil
Bey der höhe der achssel ein. 12. teil vnd ein
13. teil.
Darüter steen auch die achsellglider weit
voneinander ein. 12. teil / vnd ein. 13. teil
Vnd mach die preiten vber prüst vñ achssel
drey. 18. teil / vnd ein. 19. teil
Zwischen den vchßen ein. 7. teil.
Zwischen den titlein ein. 10. teil
Unter den prüsten zwey. 13. teil
In der weichen zwey. 15. teil
Über den nabel ein. 13. teil vñ zwey. 27. teil
Bey der hüfft art ein. 13. teil / vñ ein. 14. teil
Bey der hüfft end ein. 6. teil
Vnd in diser höhe setz ich die beingliden in
hüfften weyt voneinander zwey. 15. teil
Das bein mach ich vnd dem hindern preit
ein. 13. teil.
Hinab bey der innern einpeissung ein. 16.
teil.
Ob dem kny ein. 20. teil
Mitten im kny ein. 22. teil

Unter dem kny auch ein. 23. teil
Mitten im waden ein. 19. teil
Beyend des innern wadens ein. 23. teil
Unter das schinbein ein. 45. teil
Durch die knorren ein. 35. teil
Unter den knorren im fuß ein. 46. teil.
Vnd vorn den fuß ein. 21. teil
Darnach mach ich die breiten des für-
sichtigen arms.
Unter der vchßen ein. 28. teil
Hinder dem elnbogen ein. 34. teil
Vor dem elnbogen ein. 24. teil
Bey dem gelenck der hand ein. 42. teil
Vnd die offen hand ein. 22. teil
Darnach mach ich disen man hindern
zwischen den vchßen preit ein. 12. teil / vnd
ein. 13. teil.
Vnd den hindern von vnden auffgespalten
ein. 11. teil
Vnd die fersen hinden preit ein. 37. teil
Darnach zeich ich die gestalt linien dises
mannes inn disse gemerkte ziffern / wie ich
das hernach hab auffgerissen.
Wil ich aber des mans haupt auch höher
machenn / so setz ich ein. 9. teil mit dem einen
ende vnden in deskins punkten / vñ laß das
ander end vber das haupt aufgehen / vnd ma-
che das haupt souil höher / dann es vor ist / so
begibt sich auch das / das haupt dicker vnd
preiter gezogen muß werden / Doch laß ich
das ganz angesticht mit allen dingem bleibē /
wie es vor ist / wie das nachfolget im auff-
reissen mit linien bey dem nebensichtigen /
fürwertigen vnd hinderwertigen bild ist an-
gezeiget / Aber der man bleibt nit mer seiner
haupter zehener lang / sonder wirdet schyre
newn haupter lang.
Disch manns zeichen ist ein E.



$\frac{2}{17}$	$\frac{1}{17}$	Scheitel
$\frac{1}{17}$	$\frac{1}{10}$	Stirn
$\frac{1}{17}$	$\frac{1}{13}$	Augbrauen
$\frac{1}{17}$	$\frac{1}{13}$	Nasen
$\frac{1}{17}$	$\frac{1}{13}$	End deskins
$\frac{1}{17}$	$\frac{1}{13}$	Höhe d'schultern
$\frac{1}{17}$	$\frac{1}{13}$	Höhe des halsz'
$\frac{1}{17}$	$\frac{1}{13}$	grübleins
$\frac{1}{17}$	$\frac{1}{13}$	Der achselhöhen
$\frac{1}{17}$	$\frac{1}{13}$	Der prüf hohen
$\frac{1}{17}$	$\frac{1}{13}$	vchßen
$\frac{1}{17}$	$\frac{1}{13}$	Zülein
$\frac{1}{17}$	$\frac{1}{13}$	Vnder den prüfe
$\frac{2}{13}$	$\frac{1}{13}$	Weichen.
$\frac{1}{13}$	$\frac{1}{13}$	Nabel
$\frac{1}{13}$	$\frac{1}{13}$	Der hüfft art
$\frac{1}{11}$	$\frac{1}{13}$	End der hüfft
$\frac{1}{11}$	$\frac{1}{13}$	Auff der scham
$\frac{1}{11}$	$\frac{1}{13}$	End derselben
$\frac{1}{11}$	$\frac{1}{13}$	End des hindern
$\frac{1}{11}$	$\frac{1}{13}$	Einpeissen des beins
$\frac{3}{10}$	$\frac{3}{10}$	Ob dem kny
$\frac{1}{10}$	$\frac{4}{10}$	Mitten im kny
$\frac{1}{10}$	$\frac{4}{10}$	Vnder dem kni
$\frac{9}{10}$	$\frac{7}{10}$	End des eussern wadens
$\frac{9}{10}$	$\frac{7}{10}$	Endnd des innern wadens.
$\frac{3}{10} \frac{3}{10}$	E	Rist auff dem füß
$\frac{3}{10} \frac{3}{10}$	E	End des schins beins
$\frac{3}{10} \frac{3}{10}$	E	Sohn



NAchvolgend wil ich dem nechstbeschriben mann ein gleichmessig weyb anzeigen / inn vor
offt gemelter ordnung vnd stell erslich die puncten der länge des leibes / vnd mis darcin
die länge der glider.

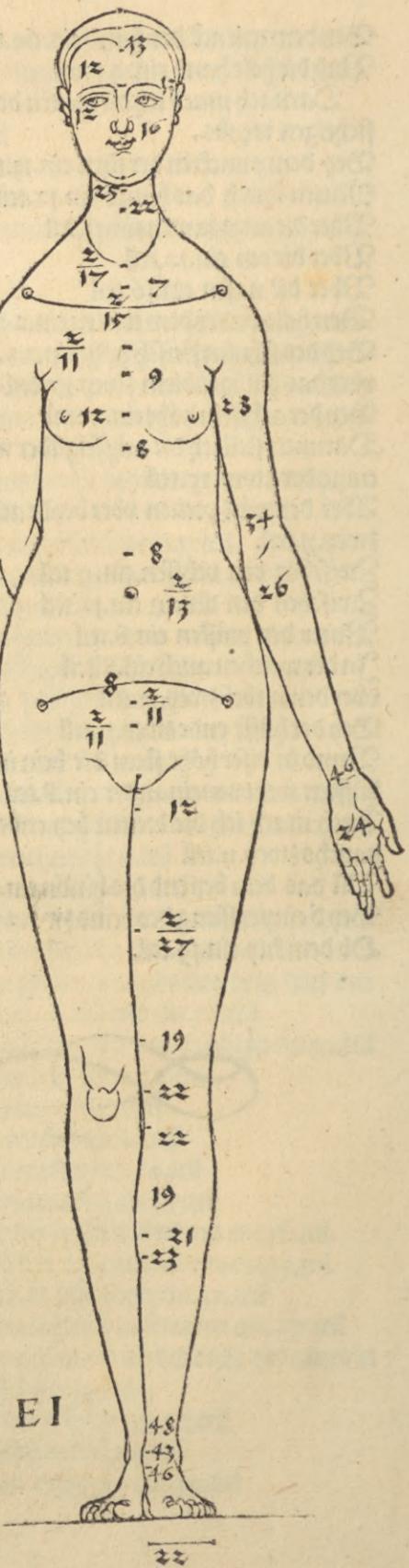
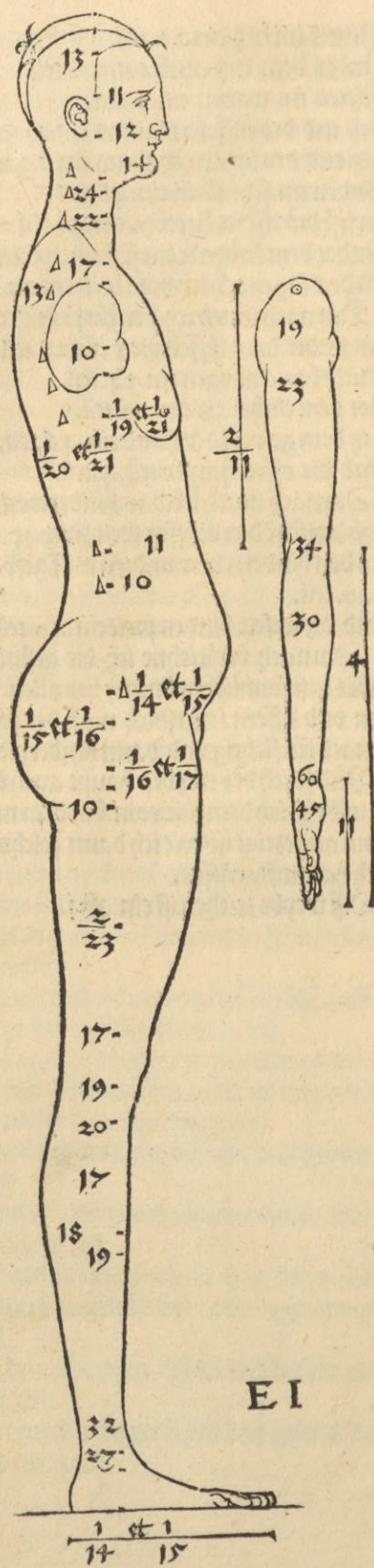
Bon der höhe der scheitel bisz zu end deskins ein.10.teil
Bis zu end deskins vbersich bisz zu end der stern ein.12.teil
In disen zwelften teil ich das angesicht wie vor gemelt/
Wid von der höhe der scheitel bisz zu end des tröllens vnder dē kin ein.18.teil / vñ ein.19.teil.
Bis zu der höhe des schulterfleisch ein.8.teil
Bis zu dem halsgrüblein zwey.12.teil
Bis auff der achsel höhe ein.6.teil
Bon der achsel höhe bisz zu der höhe der
prüst ein.22.teil
Bis vnder die vchßen ein.16.teil
Bis auff die tülein ein.11.teil
Bis vnder die prüst ein.9.teil
Bis in die weichen zwey.11.teil
Auf der weichen bisz zum nabel ein.40.teil
Bis zu end der hüfft ein.10.teil
Bis zu end des bauchs zwey.17.teil
Bis zu dem spalt des weybes ein.13.teil
vnd ein.14.teil
Bis zu end der scham ein.12.teil. vnd ein
13. teil.
Bis zu end des hindern ein.11.teil / vnd ein
12. teil.
Bon end des hindern bis hinab inn das
bein ein.12.teil
Bon end der solen vbersich bisz mitten in
das kny ses ich zwey.7.teil
Bis vnden an den knorren des schinbeins
ein.38.teil
Auf mitten des knyes vndersich bisz auff
den füß oder rist ses ich ein.4.teil
Bis zu end des innern wadens ein.9.teil
Bis zu end des eussern wadens ein.10.teil
Bis vnder das kny ein.30.teil
Auf mitten des knies bisz über das kny ein
30.teil
Vnd den füß mach ich lang ein.14.teil/
vnd ein.15.teil
Darnach mach ich die leng des arms
Auf dem achselglid bisz in elnbogen zwey
11.teil
Auf dem elnbogen bisz zu end der finger
ein.4.teil
Bon end der finger bisz in das gelenck der
hand ein.11.teil

So ich nun die leng der glider mit puncten
vnd iren ziffern an stat der dreyer auffre-
chten linien gemerkt hab / alsdān mach ich
zum ersten die dicke des weybes nach der
seyten.
Durch das haupt bey dem puncten der stern
ein.13. teil.
Über die augprawen ein.11.teil
Über die nasen vnd haupt ein.12.teil
Über hals vnd kin ein.14.teil
Vnd den hals vnter dem trölllein ein.24.teil
Bey des schulterfleisch höhe ein.22.teil
Bey dem halsgrüblein ein.17.teil
Bey der höhe der achseln ein.13.teil
Über die prüst ein.10.teil
Über die tülein ein.19.teil / vnd ein.21.teil
Vnder den prüst ein.20.teil / vñ ein.21.teil
In der weichen ein.11.teil
Über den nabel ein.10.teil
Bey der hüfft ende ein.14.teil / vñ ein.15.teil
Bey end des bauchs ein.15.teil vñ ein.16.teil
Bey dem spalt des weybs das bein über den
hintern ein.16.teil vnd ein.17.teil
Aber das bein vnder dem hindern ein.10.teil
Hinab im bein zwey.23.teil
Ob dem kny ein.17.teil
Mitten im kny ein.19.teil
Vnder dem kny ein.20.teil
Mitten im waden ein.17.teil
Bey end des eussern wadens ein.18.teil
Bey end des innern wadens ein.19.teil
Vnden das schinbein ein.32.teil
Durch den rist in den knorren ein.27.teil
Darnach mach ich die dicke des arms in
der achsel ein.19.teil
Vnder der vchßen ein.23.teil
Im elnbogen ein.34.teil
Vor dem elnbogen ein.30.teil

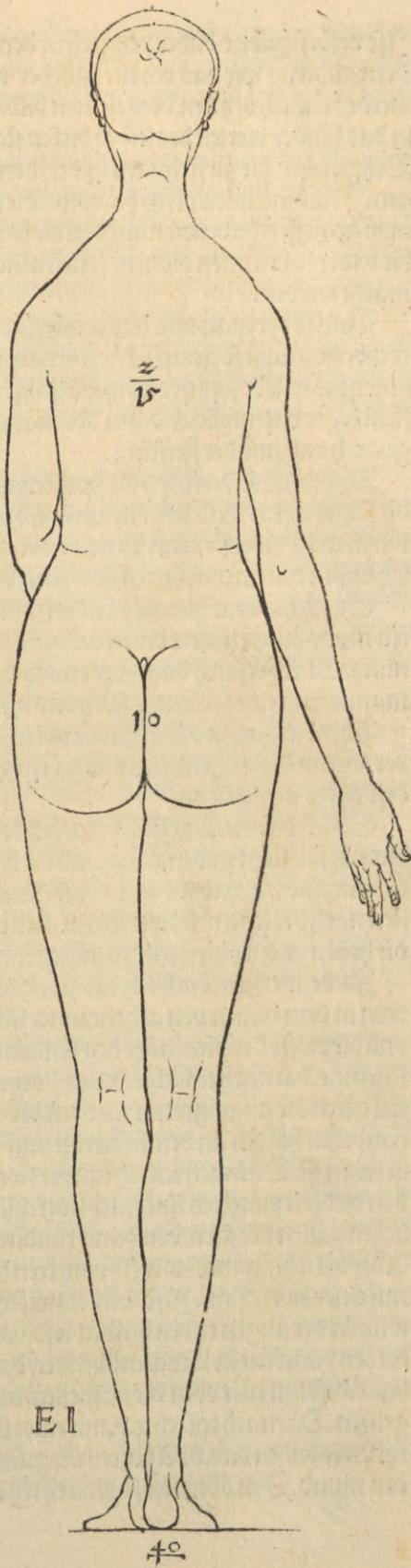
Bey dem gelenc der hand ein. 60. teil
Vnd die hole hand ein. 45. teil
Darnach mach ich die breiten des fürsichtigen weybs.
Bey dem punctien der stirm ein. 13. teil
Mitten durch das haupt ein. 12. teil
Über die augprawen ein. 13. teil
Über die orn ein. 12. teil
Über die nasen ein. 16. teil
Den hals vnder dem tröllen ein. 25. teil
Bey des schulterfleisch höhe ein. 22. teil
über das halzgrüblein 2wey. 17. teil
Bey der achsseln höhe ein. 7. teil
Darunter stell ich die achsselglider weit vō einander 2wey. 15. teil
Aber der prüft preiten über beyde achselen 2wey. 11. teil
Zwischen den vchßen ein. 9. teil
Zwischen den tütlein ein. 12. teil
Unter den prüsten ein. 8. teil
In der weichen auch ein. 8. teil
über den nabel 2wey. 13. teil
Bey der hüfft ende 2wey. 11. teil
Vnnd in diser höhe steen die hein in den hüfften weyt voneinander ein. 8. teil
Auch mach ich die breiten bey ende des pauchs 2wey. 11. teil
Vn das bein bey end des hindn ein. 12. teil
Bey d' einpeyssung des beins 2wei. 27. teil
Ob dem kny ein. 19. teil.

Mitten im kny ein. 22. teil
Vnder dem kny auch ein. 22. teil.
Mitten im waden ein. 19. teil
Bey end des eussern wadens ein. 21. teil
Bey end des innern wadens ein. 23. teil
Vnden im schinbein ein. 48. teil
Im rist durch den knorren ein. 43. teil
Vnder dem knorren im füß ein. 46. teil.
Vn den füß mach ich vorn breit ein. 22 teil
Darnach mach ich den fürsichtigenn arm vnder der vchßen preit ein. 28. teil
Hinter den elnbogen ein. 34. teil.
Vor dem elnbogen ein. 26. teil.
Bey dem gelenc der hand ein. 46. teil.
Vnd die offen hand ein. 24. teil.
Darnach mach ich das hinderwertig weyb zwische den vchßen preit 2wey. 15. teil
Vn den hindern von vndten auff gespalten ein. 10. teil.
Vnd die fersen hinden preit ein. 40. teil
Darnach verzeichne ich die gestalt des weibes mit formlichen linien / bey allen punkten vnd ziffern / Erstlich nach der seiten / darnach fürsichtig vnd dann hinderwertig.
Vnd so ich des weybes haupt auch erhöhen wil / thū ich dem wie vorn bey dem negste mann angezeigt ist / wie ich dann solchs herz nach hab auffgerissen.
Disz weybs zeichen ist ein E. i.





				Scheitel
				Schtiern
				Augprauen
				Nasen
				Kin
				End des fröllens vnder dem kyn
				Hoch v schultern
				Höhe der achssel
				Hoch des halzgrü bleins
				Höhe der prüst
				Vchßen
				Zutlein
				Vnder den prüstē
				In der weichen
				Nabel
				End der hüfft
				End des bauchs
				Spalt des weibs
				End der scham
				End des hindern.
				Ob dem kyn.
				Mitten im kyn
				Vnder dem kyn.
				Ende des eussern
				End des innern
				wadens
			E I	Hoch des ristz
				ent des schinbeins
				Solen



Bise vorbeschribne bildern peug ich in den gelenken durch den ruckgrad / vnd in allen andern glidern / wie das vor ein yglicher wissen soll / aber das des hie ein verstand angezeigt werde / wil ich bey den vorgesetzten bildern / erstlich nach der seiten zusehen / den ruckgrad in das hinder vierteil des leibes dicken stellen / vnd den mit kleinen teigellein verzeichnen Desgleichen die fursichtigen bildern / derselben gelenk eins teils mit kleinen ringlein anzeigen. Und wiewol ich hte vorn / die bildern / alle einer gleichen länge / auf einer geteilten moß gemessen hab / von minder müe wegen / doch so man die in ein werck zihen wolt / vñ die bildern zusammen ordnen / sollen allweg die dünnern bildern / lenger dann die dictern gemacht werden.

Vnd so der man vnd das weyb / einer sort / zusammen geordenet werden / soll die lini des weybes / darauf sy gemessen wirdet ein. 18. teil / kürzer genomen werden / dann des mans linie ist es würde sonnst das weyb grösser scheinen dann der man / darumb das ir nacket fleischiger vnd molleter / dann des mans gezogen soll werden / aber der man von herterm geprech vnd minder fleischig.

Diese weite vnderschyd der vorgemachten massen der bildern / von den stercken bis auf die schwachsten / hab ich darumb also gesetz / auff das ein yglicher ursach darauf nem / durch welche weyß er sein fürnemen / endern vnd vnderscheiden möge seines gefallens / wie ich das in den nachfolgeten büchlein weiter anzeigen wil.

So ich hie vorn viererley vnderschyd der bildern hab angezeigt / wil ich nachfolgend ein ein mans haupt leutrer dann vor beschreiben vnd auffreissen / brauch aber die vorige ordnung / Nach erstlich das haupt nach der seiten zusehen / inn ein rechte vierung / auf des mans leng eines achteils hoch vnd also preit.

Aber die masz zu disem haupt wil ich im auffreissen auf einer lengern lini nemen / weder darinn die vorgemelten bildern beschrieben sind / von meer weitofft wegen die kleinen teilstelerer anzeigen.

So ich diese vierung stell / bezeichnen ich des plani vordre auffrechte seyten / da die nasen hinauf soll steen mit einem. a. vnd die hinder auffrechte seyten. b. Aber die ober zwercb seyten mit einem. c. vnd die vnder mit einem. d. Darnach teil ich die teil im angescichte / zum ersten nach der leng mit zwercblinen all parallel / vnd ses yglicher iren buchstaben / die zeige die hohen vnd nydern teil des angescichts.

Zu dem ersten zeich ich ein zwercblini. e. ob der seyten. d. ein. 10. teil hoch / wie ich das vom in dem mann von acht haupter lengen gemelt hab. Diese lini scheidet vorn das hor / vnd die plösse der stirn / aber den hindern wirbel des haupts / sez ich eines dritteils höher zwischen. c. e. Darnach teil ich. e. d. mit zweyen linien. f. g. in drey gleiche felder / Die ober lini. f. soll rüren die augprawen vnd oben die orn / aber die lini. g. vnden die nasen / oren / vnd das haupt hat hindern an demselben ort auff dem halz sein eintieffen / wie das zum teil vor angezeigt ist. Darnach teil ich e. f. mit zweyen puncten in drey gleiche felder / vñ durchzeuch den vndern puncten mit einer zwercblini. h. Diese lini rürt ob den augprawen den mannlischen pallen der stirn / von dann rundirt sich die stirn hinauf / bis zu dem anfang des hors. Aber teil ich. f. g. mit zweyen puncten in drey gleiche feld / das über dritteil schneyd ich ab mit einer zwercblini. i. so wirdet zwischen. f. i. begriffen das ganz aug / vnd die zwey winckel der augen enden hindern vnd vorn / inn der mit zwischen. f. i. Aber teil ich. f. g. mit dreyen puncten in vier gleiche felder / das vndern vierteil schneyd ich ab mit einer zwercblini. f. diese lini rürt oben die nasellen / auch wirdet das vnder or zippellen zwischen. f. g. begriffen. Darnach teil ich g. d. mit einer lini. l. in zwey gleiche felder / diese lini rürt oben das kynd / wie vnden das. d. Aber teil ich. g. l. mit einer lini. m. en zwey / diese lini geht mitten durch den mund. Den öbern lebzen mach ich in das vnder dritteil zwischen. g. m. aber die öbern

zwey dritteillass ich zu dem rynlein vnder der nasen. Den vndern lebzen mach ich inn das ober halb teil zwischen.l.m. aber inn das vnder halb teil die hole keln vnder dem leffzen ob dem kyn. Also sind mit disen zwerchlinien angezeigt/die vornemsten teil der hohen vnd nydern ding im haupt.

Fürbas wil ich die tieffe in dem angesicht mit auffrechten parallellinen anzeigen/vnd das verste für die tieffen/was von vorn da die nasen hinauf steet/hindersich trit.

Erllich teil ich die zwu auffrechten seyten.a.b.mit sechs auffrechten linien.n.o.p.q.r.s in syben gleiche felder. Die erste lini.n.rürt vorn den augapfel/vnd die winkel des mundes. Aber die hindern winkel der augen ende ich im mittel zwischen den auffrechten.n.o. dann dise ding sollen zwisch auff beyden seyten im geprach verstanden werden/Darnach zeuch ich ein ort lini/auf dem winkel den da schleust die zwerchseyten.c.vnd auffrecht.n.inn den winkel der zweyen linien.a.f.dahin ses ich ein.t. Darnach zeuch ich ein andere ort lini/aber auf dem vorgedachten winkel.c.n.inn den winkel den da schleust die auffrecht.a.vnd die zwerch.g.dahin ses ich ein.v.

Über die lini.n.t.foll die stiern treten mit irem form/aber über die lini.n.v.zeichen ich der nasen possen/Vnd wo die zwerchlini.e.die ortlini.n.t.durchschneidet/da verzeichen ich den anfang des hars ob der plossen stiern. Darnach zeuch ich mitten zwischen den zweyen auffrechten.a.n.zwischen den zwerchen.d.g.ein auffrechte lini/dise rürt vorn den öbern leffzen des mundes/vnd vorn das kyn.Darnach teil ich.n.r.zwischen den zwerchē m.d.mit zweyen auffrechten linien in drey gleiche feld/die vorderst rürt vorn den vndern leffzen/aber die hinder rürt das ende der holkelen/zwischen dem vntern leffzen ob dem kin. Die augprawē zeuch ich schyr bisz zu der lini.o.Auch erheb ich sy in iret mitten ein wenig über die zwerchen.f.vnd zwischen die zwu auffrechten.q.r.zwischen den zwerchen.f.g.ver fas ich das ganz or/doch zeuch ich das vnder orleplein im vordern halbteil/zwischen.q.r.zwischen den zweyen zwerchen.f.g.Den hindern wirbel des hares auff dem haupt ses ich zwischen den auffrechten.s.b.vnd zwerchen.c.e.an das dritteil gegen der auffrechten.s.vnd auch ein dritteil ob der zwerchen.e.Auf der zwerchen.g.zwischen den auffrechten.s.b.an dem negsten vierteil gegen dem.s.ses ich das haupt auff den hals/Darnach zeuch ich die gestaltlinien des nebensichtigen angesichts in vnd bey disen geschrenckten linien/also das oben das haupt die zwerch seyten.c.zwischen den auffrechten.p.q.anrüre/Desgleiche die hinder auffrechte seyten.b.zwischen den zwerchen.h.f.von dann bisz auff den hals/vnd denselben hindern sich gar hinab durch die vierung.

Darnach zeuch ich das haupt vorn hinab zu der stiern/vnd dann die stiern/nasen mund vnd kyn/die nasen rürt vorn die auffrecht seiten.a.zwischen den zwerchen.f.g.Also wir das gantz haupt inn diser vierung beschlossen/rürt all vier seyten an. Aber von dem kyn zeuch ich den knicken hindern sich/vnd vbersich bisz hinter das or/Darnach zeuch ich die augen vnd prauen/desgleichen die orn an ir stat/Auch zeuch ich die plosse des angesichts da das har ansecht/vnd far mit von dem vordern wirbel der stiern über die zwerch lini.e.vñ zwischen den zweyen auffrechten.p.q.wider herab bisz für das halb or/Darnach zeuch ich vorn den hals vnder der zwerchen.d.vndersich hinter der auffrechten lini.o.ein vierteil gegen der auffrechten.p.Will ich aber so mach ich den halb dick ein.14.teil/oder zwey.27.teil Welcher sich diser ding geprachen wil/der soll auf die gepognen gestaltlinien/wie sy bey den gestrakten linien auf vnd ein gezogen werden/wol acht haben/dann wer der nit acht nymbt/dem vnderlauft schnelle vngestalt/doch lassen die kreuzlinien in der vierung nit gar auf der mas lauffen.

So ich das nebensichtig haupt geendert/wil ich fürbas das fürsichtig machen inn die ander vierung/die wirdet in gleicher höhe sein mit der ersten/aber schmeler.

Zum ersten zeuch ich alle gerade zwerch parallell linien der ersten vierung des neben-
sichtigen angesichts/vorn für die vierung hinauf so weyt ich der bedarf/in aller ordnung
wie dann die buchstaben steen von dem.c.bis zu dem.d.Diese linien teilen in dem fürsichtigen
angesicht/alle höhe vnd nydern ganz gleich dem neben-sichtigen/darnach zeuch ich
durch diese zwerchlinien/auffrechte linien/die werden anzeigen alle preiten der teil inn dem
fürsichtigen angesicht.

Zum ersten reiſt ich zwu auffrechte linien.a.b.zu beden ſeyten/durch die vorgezognen
zwerchen/vnd ſez sy ein.10.teil weyt voneinander/darnach teil ich mit vier auffrechten pa-
rallel linien.c.d.e.f.die zwu ſeyten.a.b.in fünff gleiche felder.In das mittler feld.d.e.ſez ich
in die mit die ſcheitel zwischen den zwerchen.c.e.Darnach ſez ich die nasen in die mitt/alz
ſo/das sy mit iren naſpellen.d.e.zwischen den zwerchen.f.g.anrür/Auch laſt ich die zwen
winckel des mundes die auffrechten.d.e.auff der zwerchen.m.anrüren/vnd das kyn bley-
bet vnden auch zwischen den auffrechten.d.e.Darnach ſez ich die zwey augē/das sy mit
iren vier winckeln die vier auffrechten linien.c.d.e.f.zwischen den zwerchen.f.i.anrüren.

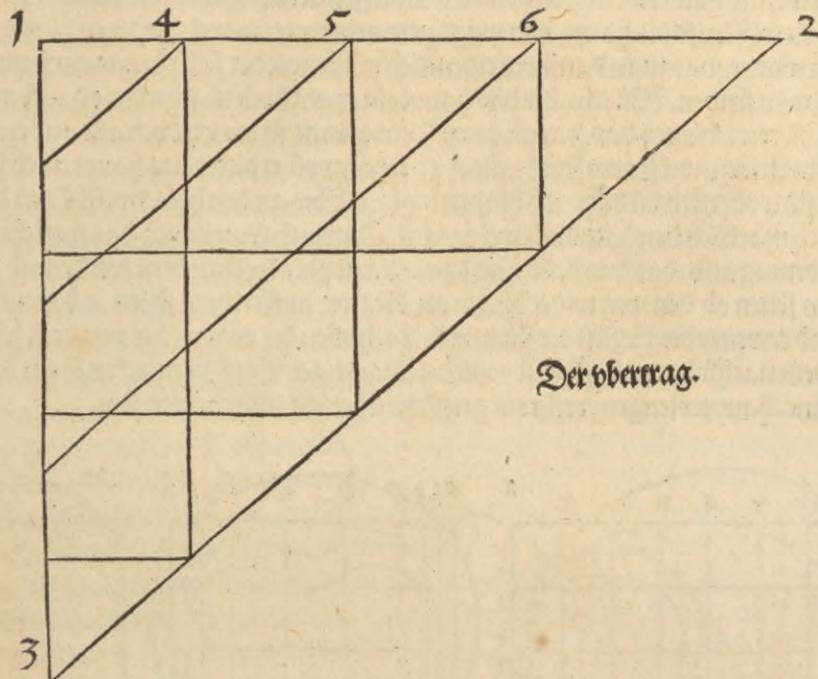
Darnach teil ich die auffrechten.a.c.vnd.f.b.mit zweyen auffrechten linien.g.vnd.h.
in der mitt voneinander.Diese zwu linien.g.h.wären auff ynglicher ſeyten auf der zwerchen
f.die höhe der backen/vnd die augprawen enden auff beyden ſeyten/in der mitt zwischen
den auffrechten.g.c.vnd.f.h.vnder der zwerchen.f.Aber teil ich.a.g.vnd.h.b.in der mitt
voneinander/mit zweyen auffrechten.i.k.Diese zwu auffrechten ſcheyden die plöße der
ſtern von dem har auff beyden ſeiten zwischen den zwerchen.e.f.aber das haupt übertritt
diese zwu linien auff beyden ſeyten/also/das der halb teil der oren zuſehen verdeckt werden
zwischen den zwerchen.f.g.Auch zeuch ich die zwey oren zu beyden ſeyten zwischen.a.i.vn
f.b.zwischen den zwerchen.f.g.Aber oben vnd der zwerchen.f.übertraten sy die auffrechten
zwu ſeyten.a.b.vn nachnen ſich vnden mit iren zipfellen gegē den zweyen auffrechten.i.k.

So nun die auffrechten durch die zwerchlinien gezogen ſind/die da alle preiten/höhe
vnd nydern anzeigen in dem fürsichtigen angesicht/ alſdann zeuch ich die geſtalt linien
des angesichts in die teitung/erſtlich das haupt vonn dem überſten/da das die zwerchen
c.in der mitte zwischen den zweyen auffrechten.d.e.anrür/von dann rund auff beyde ſey-
ten an die auffrechten.a.b.auff die zwerchen.h.von dann bis auff die orn bey der zwerche
f.mitten zwischen.a.i.vnd.f.b.Darnach zeuch ich die plöße der ſternen/vnd die ſinpacken
durch die zwu auffrechten.g.h.auff der zwerchen.m.bis gar hinab zu dem kyn/vnd von
den vorgemelten enden zeuch ich den hals von beyden ſeyten hinab auff die zwerchlini.d.
da mach ich in preit ein.15.teil/oder ein wenig preiter.Darnach zeuch ich darein die auge
naſen/mund vnd kyn miſsampt der ſirnemſten art der das angesicht bedarf.

So das gefertigt/mach ich die dritte vierung darein das hinderwertige haubt/nach
den eußern linien des fürsichtigen/vnd ſez den hindern wirbel an ſein ſtat/vnnd zeuch die
rundung des hauptes auff den hals.

So ich diſt obbeschriben haupt in grund nyderlegen wil/thū ich das durch eine triangel
den ich hernach anzeigen wil/auff das ich auf einem fürgegebenen/dasselb inn ein anders
verendert/ein ynglichs doch gleichförmig/pringen möge.Diesen triangel bezeichnen ich mit
1.2.3.der ſoll allweg einen rechten winckel haben/auff das er auff alle ſeyten/vn wie man
sein bedarf/gepraucht möge werden/er behalt gleiche oder ungleiche ſeiten/lang od kurz.
Darin nym ich ein ſeyten für mich welche ich wil/vnd vermerck die mit puncten/Aber hy
ſez ich vngefer.4.5.6.it.Auf diesen zeuch ich gegen einer ſeiten des triangels parallellinien
an die dritte ſeyten/ſo teilen ſy dieselben ſeyten/wie die erſt geteilt iſt.So ich dann yes wider
auf den new wordenen puncten/mit parallellinien/als vor gegen der ungeteilten ſeyten
far/ſo wirdet ſy auch gleichförmig geteilt wie die erſt vnd die ander.

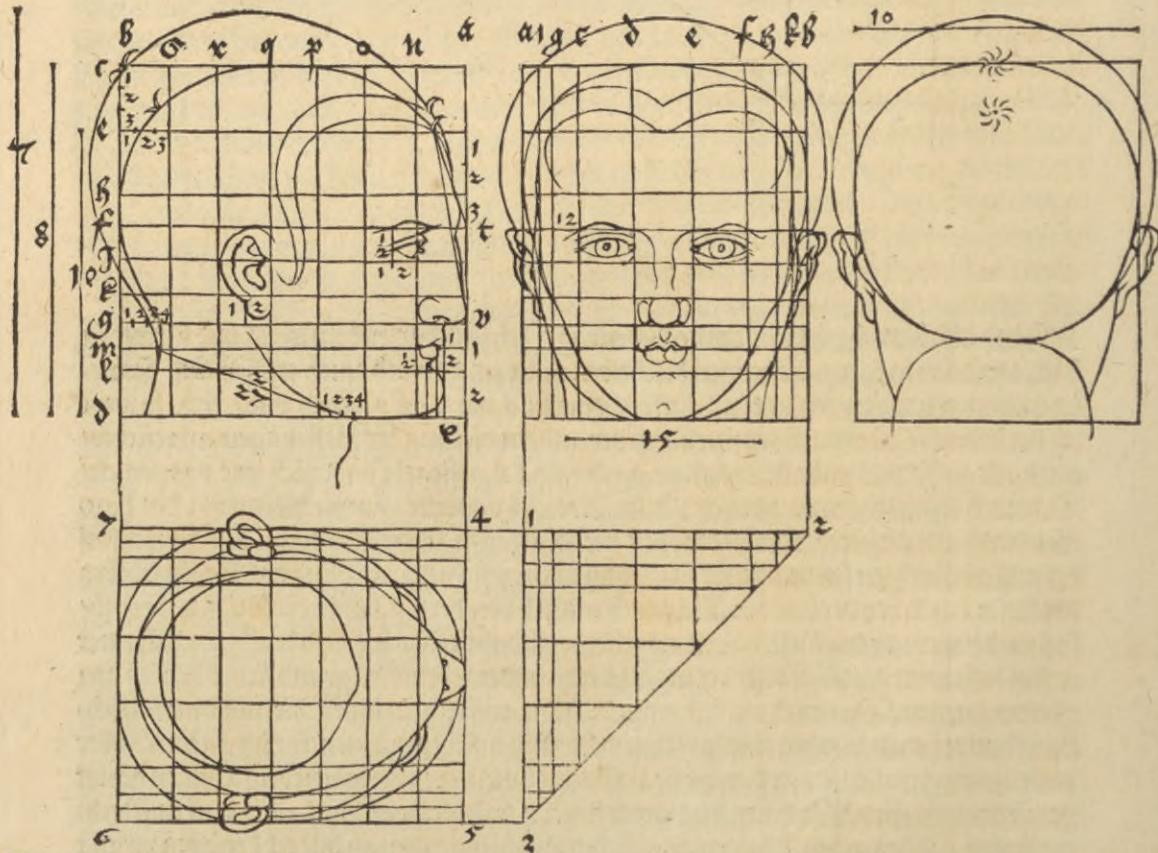
Auf diser figur kan vilerley vnderschydlichs gemacht werden/ vnd hie zu meinem fir
nemen mag das wol ein vbertrag genennet werden/dann durch disen weg mag man ein
yglischs in ein anders tragen vnd zihen. Aber ee ich das haupt nyder inn grund drucke/wil
ich vor disen vbertrag hieunden auffreissen.



Der vbertrag.

Vnd also brauch ich zu disem den vbertrag. Ich stell das nebenschichtig vnd furwertig
haupt/wie das in seinen vierungen beschriben ist fur mich/vnnd zeuch erstlich auf des ne-
bensichtigen hauptes vierung/all auffrechte linien.a.n.o.p.q.r.s.gerad vndersich/so weye
ich der bedarf/Darnach zeuch ich aus der andern vierung des furstichtigen angesichts/
auch alle auffrechte parallellinien.a.i.g.c.d.e.f.h.f.b.gestrackt vndersich wie vor gemelt/
Darnach zeuch ich ein gerade parallellini zwerchs vnder der zweyen vierungen des hau-
ptes/durch alle auffrechte linien die oben herab gezogen sind/Wo dann dise zwerchlini
die zwu auffrechten seiten.a.b.des furstichtigen angesichtes durchschneidet/da ses ich bey
der lini.a.i.vnd bey der lini.b.2.Darnach mis ich von der zal.1.auff der lini.a.vndersich/
so preit die vierung des furstichtigen angesichts ist/dahin ses ich.2.vnd zeuch.2.-3.mit einer
ortlini zusammen/also ist diser triangel zu dem nydergedruckten grund fertig/den ich den
vbertrag nenne.Darnach wo dise ortlini.2.-3.die auffrechten linien/die auf dem furstich-
tigen haupt herab gezogen sind/abschneidet/auf denselben puneten/far ich gestrackt vber
zwerch/mit parallellinien durch alle auffrechte linien/die auf dem nebenschichtigen haupt
herab gezogen sind.Wo dann die zwerchlini.2.-1.vnd die zwerchlini.3.die zwu auffrech-
ten seyten.a.b.des nebenschichtigen angesichtes durchschneiden/an dise eck derselben vierung
ses ich vorn.4.-5.vnd hinden.6.-7.diz macht ein ablange vierung/darinn das haupt im
nydergedruckten grund begriffen wirdet.

So nun die vierung. 4. 5. 6. 7. durch hulff des übertrags ganz durch die auffrechten
 linien beyder des seytlichen vnd fürwertigen angesichts durchzogen sind/ so zeigen die klei-
 nen vierungen an/ wohin ein yglicher schnyt des angesichts mit seinen gestalt linien hin
 gemacht sollen werden/ dann da helt ein ygliche vierung innen/ wo das sein/ als die augen
 nasen/ mund/ kin/ orn/ hals vnd alle linien der gestalt hin gehörn/ wie ich dann das her-
 nach mit linien eingezogen/ vnd alles eygentlich/ erstlich das haupt nebensichtig/ dar-
 nach fürwertig/ hinderwertig/ vnd in dem nidergedruckten grund hab auffgerissen. Es ist
 nuzlich zu wissen/ so dis haupt von wags gemachte were/ in welcher zwerchlinie das abge-
 schnitten wurde/ das man dann vor eigentlich wüste/ wie der selb planus ein form hette/ ist
 durch das zu finden. Wil ich aber das haupt ein. 7. teil hoch machen/ wie das formen ein. 8
 teil hoch ist/ wie ich auch das foren in den pildern gemelt/ solas ich doch alle andere teil in de
 angesicht bleiben/ wie sie vor seind/ allein ich erhöher vñ erdicker das haupt nach der seiten
 von der stirn übersich vñ darnach hinderstich hinab bis an den hals/ zwische den zwerchen
 g.m. doch mach ich den hals dick/ zwei 27. teil. Darnach erpreiter ich das fürsichtig haupt
 nach ordnung also/ das das beileufigt/ zwei. 17. teil über die stirn breit werde/ vnd zeuch dʒ
 zu beden seiten ob den oren wider hinein an die zwu auffrechten seiten. a.b. vnd erhöher
 auch vnd erweiter die plossen der stirn/ vnd zeuch oben die oren weiter von dem haupt/ wie
 das in dem nachfolgeten auffreissen wirdet angezeigt. Es ist zu merken so ein bild/ vonn
 siben seiner haupter lengen/ recht ein geteilt wirdet/ nit zuverachten sein.



Zugleichew weyß wie ich das haupt inn einen nydergedruckten grund gelegt hab/ also mag man auch
 ein ganzes byld/ es stee gerad oder krum/ in einen nyder gedruckten grund legenn.

Für daß will ich eines starken mannes aufgestreckte hand weiter beschreiben; dann sy da
vorn angezeigt ist; vñ wie ich vor die ein. 10. teil lanck gemacht hab; darbey laß ich sy noch
bleiben. Dieses zehenteils länge/stell ich ein auffrechte lini für mich/ bezeichnen die oben mit
einem.a.vnd vnden.b.vñ beschleuz die zwischen zwu parallell zwerchlinien.c.d.darnach
teil ich.a.b.mit.18.punkten in neunzehn gleiche felder/Darnach reiß ich ein andre auff-
rechte lini zwischen den zwerchen.c.d.parallell neben der auffrechten.a.b.so weit dariouon
das die hand vngierret sey die ich machen wird/Dieselini sey oben.e.vnd vnden.f.die sez
ich mitten in die preiten der aufgestrakten hand/also/das sy durch den langen finger auf-
gee/dann ich zeuch hie die hand auffrecht/also/das sy oben mit dem lengsten finger die
zwerchlini.c.anrür/aber vnden laß ich dielini.d.mitten durch das gelenck der hand strei-
chen/Darnach zeuch ich auf dem puncten.i.ein zwerchlini.g.dierürt oben das end des
golt fingers/darnach sez ich ein puncten auff die lini.a.b.mitten zwischen.1.2.darauf
zeuch ich ein lini.h.die rürt oben das ende des zeiger fingers/dann zeuch ich auf dem pun-
cten.4.ein zwerchlini. J.die rürt oben das lezte teil des kleinsten fingers.Aber zeuch ich
auf dem puncten.7.ein zwerchlini.f.die rüret das ende des daumens.

So ich die ende der finger angezeigt hab/dann zeichen ich ire hinderste glyd/darii sy
an der hand steen/vnd zeuch aus dem puncten.11.ein zwerchlini.l.dise streicht durch die
zwey hindersten glid des zeigers vnd lengsten fingers/dass sy steen vorn in der hand gleich
in einer höhe nebeneinander/also wirdet der lengst finger lenger dan das ganz ander teil
der hand.Vnd wo die lini.l.die auffrecht.e.f.durchschneidet/dahin sez ich ein.m.Dar-
nach sez ich ein zirkel mit dem einen fuß in den puncten.f.vnd den andern in den puncte
m.von dann reiß ich mit hinderlich auf der hand/so weyt ich des bedarfss.In diesen run-
den riß sez ich die zwey hindersten glyd/des gold vnd kleinsten fingers/dann sy steen tieffer
in der hand/weder die vordern zwen.Aber zeuch ich auf dem puncten.14.ein zwerchlini
n.die geet mitten durch des daumens hinderstes glid.So nun die länge der hand vñ aller
finger angezeigt sind/wil ich vorter der finger glider auch zeigen/ich zeuch aus dem pun-
cten.10.ein zwerchlini.o.die geet mitten durch das ander glid des daumen/Darnach teil
ich den zeiger finger nach lengs zwischen.h.l.mit einer zwerchlini in der mitt voneinand
dise geet mitten durch sein anders glyd/darnach teil ich das vorder halb teil nach der leng
mit.6.punkten in.7.gleiche felder/vnd zeuch auf dem puncten.z.ein zwerchlini/die geet
mitten durch das vorderst glid des yßgemelten fingers.Darnach zeuch ich auf dem pun-
cten.6.ein zwerchlini.y.die geet durch das ander glyd des lengsten fingers.Darnach teil
ich zwischen den zwerchen.c.p.mit.6.punkten.7.gleiche feld/vnd zeuch auf demselben
puncten.z.ein zwerchlini/die geet mitten durch das vorderst glid des lengsten fingers.
Die zwerchlini.f.geet mitten durch das ander glyd des golt fingers/Darnach teil ich die
vorder leng mit.8.punkten in newn gleiche felder/vnd zeuch auf demselben puncten.4.
ein zwerchlini/die geet mitten durch das vorderst glyd des yßgemelten fingers.

Den kleinen finger mach ich so lang die zwey hinder teil des lengsten fingers sind/ob
laß in bleiben wie er sich vor begeben hat/dise leng teil ich mit zehen puncten in eylff gleiche
felder/vnd zeuch auf dem puncten.6.ein zwerchlini/die geet mitten durch das ander glid
des kleinsten fingers/darnach teil ich von newem die.6.öbern teil/mit zehen puncten imm
eylff gleiche felder/vnd zeuch auf dem yß wordnen puncten.5.wider ein zwerchlini die
geet mitten durch das vorderst glid des yßgemelten fingers/ein peglicher merck eben auff
die shall die da genumen wirdet zwischen.a.b.oder auf den andern kleinern teilen.

Die negel auff den fingern mach ich ein yßlichen halb solang/ als der teil des glids dar
auff er steht.Neben dem lengsten finger auff beyden seyten geet die spaltung der finger in
das halb teil der hand länge/aber zwischen dem gold vñ kleinsten finger geet der spalt tiefer

in die hand aber der spalt zwischen dem daumen geet noch tieffer in die hand.

So ich nun die länge der teil in der hand beschriben hab/wil ich alßdann derselben teils dicke vnd preiten anzeigen/ Und wiewol ich hie vorne bey den byldern zu dem ersten nach der seyten ire dicke beschriben hab / so wil es sich doch mit der hand hieher nit wol schicken/ darumb wil ich yz die aufgestract hand nach irer preiten beschreiben/vnd dann erst ir die cke nach der seiten.

Die flach hand mach ich im gelenck auff der zwerchlini.d.preit syben.19.teil von der länge.a.b. Aber auff der zwerchen.n.eylff.19.teil/dan bey des daumen knorren ist die hand am preitesten/vnnd die annder preiten von aussen des zenger fingers auff der zwerchen.l. durch die hindersten glyd der finger/bis zu end des zirkeldrums/aussen bey dem ende des kleinsten fingers mach ich die hand preit solang der zeiger finger ist.

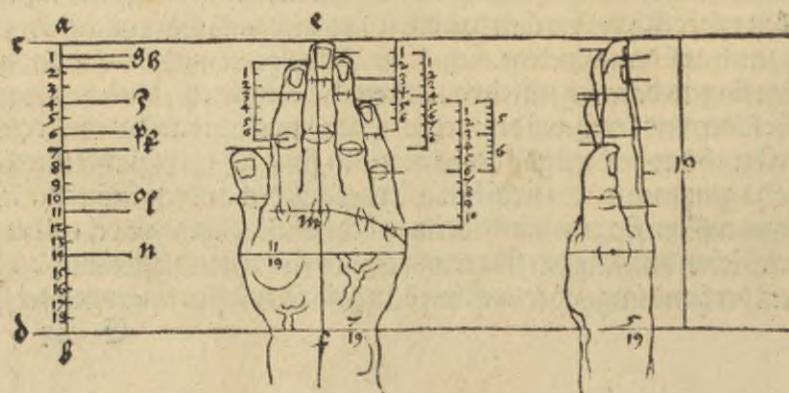
Den lengsten finger mach ich zu hinderst preit ein.5.teil von seiner eygnen länge/vnnd zuuorderst eines vierteils von seiner preiten/schmeler dann hindern/ auch mach ich den zeit ger hindern eben/so preit als den langen finger/ aber vorne machen ich in ein wenig schmeler dann den langen finger/Den gold vñ kleinsten finger mach ich einen yglichen von seiner eygnen leng/eines fünfteils preit/vñ mach einen yglichen vorne eines vierteils schmeler dann er hindern ist / Den daumen machen ich in seinem mitteln glid preit/ eins dritteils von seiner eignen länge.

Die finger steen hindern in der hand ein yglicher inn der mitte seiner preiten / dahin wil ich im auffreissen kleine ringlein machen.

Es ist zu mercken das inn der hand kein finger einen form hat wie der ander! Das be sich ein yglicher bey den menschen/so wirdet er das also besindenn. Auch prüff ich so die hand aufgestreckt wirdet/das sy nit ganz lgerad auff einander stet/ sonder scheubet sich bey dem kleinen finger aufwerz.Darnach machen ich die dicken der hand nach der seyten/ im gelenck am arm fünff.19.teil aus der auffrechten leng.a.b. Aber durch den knorren des daumens/auff der zwerchlini.n.halb so dick/als die flache hand preit ist / desgleichen herz niden im pallen auch so dick/ aber die hand macht sich holl/ dann die zwü seyten des daumens vnd kleinen fingers steen einwerz/darumb ist die hand nit so dick als sy scheint/oder die eussern linien zengen.

Der daum ist in seinem vordersten glyd eben so dick als lang da ist das vorderst teil des kleinsten fingers/aber vorne hinauf ist er eines vierteils dünner / doch hindern gegen dem knorren wol dick. Die finger sind beylefftig nach irer maß so dick als preit/allein inn den glideru felet es etwan ein wenig.

So ich nun alle leng/preiten vnd dicken der hand verzeichnet hab/ dann zeuch ich die gestalt der hand mit linien darein/wie ich solchs hernach hab aufgerissen. Wer das nach macht/der hab acht das er nichts verfür/ dann diese linien sind schwer recht zu ziehen.



SUrbach will ich eines starcken mannes füß verständiger beschreiben dann vor / vnd wie ich da vorne gemeint bey dem man / der von acht lengen seines hauptes gemacht ist / des füß ich ein. 6. teil lanck / vnd ein. 17. teil preit beschreib.

Aus diser lenge von preiten zeuch ich ein überlengte vierung / stell sy über zwerch für mich auff ein ebne / dañ darein zeuch ich den füß / also das er zu beyden Seiten hinden vnd vorne anrür / wie volgen wirdet / so ich den füß mit seiner gestalt lini einzeuch / vnd bezeichnen die ferrer lang seyten mit einem. a. vnd die neher bey mir mit einem. b. Aber die kurzen zwu seyten bezeichnen ich die vorder / da ich die zehen hinauf wil zihen mit einem. c. vnd die hinter. d. In diese ablange vierung / mach ich den füß das er ganz plat in einem nydergedrucktem grund ausleyt / darnach teil ich diese vierung / erstlich nach der leng zwischen. c. d. mit zweyen linien. e. f. in drey gleiche felder / das das. e. vor stee / also / welche buchstaben ich vor nenn / sollen vor gesetz werden / auff das nit yrethum zwischen den teilen darauf kum / aber zu mercken / wie wol die buchstaben durch einander gesetz werden / sollen doch allweg die vorgenenten auff dasselb mal vor gesetz werden / wie oben gemeint. In das vorder feld zwischen. c. e. wird ich die zehen stellen / in das mitler zwischen. e. f. den plossen füß machen / aber in das hinder dritt feld wird ich stellen die fersen / vnd das bein auff dem füß. Darnach teil ich die lini. d. mit sechs punkten. g. h. J. k. l. m. in syben gleiche felder / vnd zeuch auf dem punkten. g. ein parallel lini in die vorderst lini. c. wo sy die anrürt / dahin sez ich ein. n. wo sy aber durchschneidet die aussrechte. f. da sez ich ein. o. Darnach teil ich. l. m. mit einem punkten. p. in der mitte voneinander / aus disem punkten. p. zeuch ich ein parallel zwerch lini / bis an die lini. f. in denselben punkten sez ich ein. q. dann zeuch ich ein schleme lini. k. q. Darnach sez ich ein puncten. r. auff die lini. c. mittten zwischen. a. b. dann teil ich. r. b. mit zweyen punkten. S. T. in drey gleiche felder. Aber teyl ich. b. c. mit zweyen punkten. v. x. auch in drey gleiche felder / dann teil ich wider. e. f. mit zweyen linien. y. z. in drey gleiche felder / aber teyl ich. f. d. mit zweyen punkten. s. t. f. in drey gleiche feld / darnach wo die lini. g. die lini. e. durchschneydet / da sez ich ein. z. darnach zeuch ich auf dem puncte. h. e. in zwerch lini / in die lini. f. wo sy die anrürt / da sez ich. a. i. Darnach teil ich. r. S. mit zweyen punkten. j. z. in drey gleiche felder. Aber teyl ich. x. e. mit zweyen puncten. j. z. auch in drey gleiche felder / Darnach teil ich. f. d. mit vier punkten. j. z. 3. 4. in fünff gleiche felder auf dem punkten. z. zeuch ich ein lini auff die zwerchen. h. a. i. dahin sez ich. b. i. Es ist auch zu mercken das ich die buchstaben der kurzen linien alle auf die zwerchen. a. gesetz hab / darauf zeuch ich etlich schlem linien / eine. e. n. die ander. r. s. Aber ein andere auf dem punkten. z. zwischen. x. S. in den punkten. y. Darnach eine. t. z. aber eine. b. o. darnach. v. a. i.

Darnach zeuch ich auf dem punkten. s. t. ein gerade lini bis an die schlemen. k. q. da sez ich. c. i. Darnach sez ich ein zirckel mit dem einen füß in den punkten. s. vnd reyß mit dem andern füß von dem punkten. n. auf dem füß bis an die schlemen lini. r. s. vnd darnach laß ich den zirckel mit dem einen füß noch steen / vnd also vnuerrückt reiß ich ein runden riß zwischen den schlemen. t. z. vnd. b. o. Dann laß ich den zirckel mit dem einen füß noch still steen in dem punkten. s. thū in enger zu / vnd sez den andern füß in den punkten. z. auff der lini. b. zwischen. x. e. vnd reyß von dann mit fürsich bis an die schlemn lini. b. o. Aber laß ich den zirckel mit dem einen füß steen in dem punkten. s. vnd den andern füß sez ich inn den punkten. x. vnd reyß mit von dann bis an die schlemen. t. z. So ich nun mit den schlemen vnd runden linien angezeigt hab / wohin ich die zehen stellen / vnd vorn abschnyden will ich fürpaß ire hinderste glyd stellen / Ich sez ein puncten auff die lini. e. mittten zwischen den schlemen. b. o. vnd. v. a. i. In diesen punkten wird ich setzen das hinderst glyd an eine die kleinste zehen / vnd sez ein zirckel mit dem einen füß in den punkten. z. vnd den andern in den yzgemachten punkten / von dann reiß ich rund bis an die zwerch lini. g. n. da

hin setz ich das hinderst glid der grossen zehen/darnach setz ich auff disen runden riß zwis
puncten mitten zwischen den schlemen.s.y.t.z.vnd.b.o.dahin stell ich die zwey hindersten
glyd der mitteln zehen/die wil ich im auffreissen nach iren grossen mit lablangen ringlein
bezeichnen/das hinderst glyd der klein zehen/setz ich mit einem puncten auff die lini.e.mit
ten zwischen der zwerchen.b.vnd der schlemen.v.vnd.a.i.Die grosse zehen hat zwey glyd/
vnd das hinderteil mach ich ein wenig lenger dann das vorder.

Die drey mitlern zehen/teil ich ein ygleiche durch ire drey glyder / das der hinderst teil so
lang sey/als ir vordre zwey teil/Aber ein ygleichs vorderstes teil an den dreyen mitlern zehen
sind eines vierteils lenger/danß ir anderer teil darhinter/nit des innern gebeins halben/sonz
der von des fleisches wegen/das sy vor jnen haben.Aber der kleinsten zehen mach ich pey
irem hindersten glyd einen starken hinderpallen/vnd laß sy vornen enden an der lini.r.ir
hinderstes teil mach ich lenger dann die vordern/vnd einen ygleichen nagel auf allen zehen
mach ich halb so lang als das teil ist darauff er steht/Darnach setz ich ein zirkel mit dem
einen fuß in den puncten.y.vnd den andern fuß setz ich ein wenig über den puncten des
hindersten glyds der kleinsten zehen auff der lini.e.von dannen reiß ich durch die schlemen
linien/vnd wo die krumme die schlemen durchschneiden/aus denselben puncten zeuch
ich kurze linien zu einem gmerck.Also weyt spalt ich die zehen in das fleisch / wiewol ich
aber auff dem fuß die arten vnd holtelen vil weiter hindertsch zeuch.Die lini.f.rüre vornen
den riß/von dannen sich das bein übersich zeucht/aber vnder dem trittet der abschnyd zwey
drittel für die lini.f.gegen dem.z.

Weiter teil ich.h.d.mit vier puncten in drey gleiche felder / vnd auf dem puncten.z.
zeuch ich ein gerade lini/die rüre hindern die spann adern ob der ferschen.

So ich nun die geraden/schlemen vnd kromen linien alle gezogen hab / dardurch der
fuß ganz gepossiert wirdet/alsdann zeuch ich die gestalt linien darein / wie der in dem my-
dergedruckten grund ligen soll/vnd fach den vorn an.

Erflich zeuch ich die gross zehen mit irem pallen auf dem puncte.e.hersfür/ außerhalb
der schlemen.e.n.bis schyr in die mitte des hindern teils der zehen / dann far ich gepogen
vnder die schlemen.e.n.vnd zeuch die gestalt lini vor dem vordersten glyd wider an die
schlemen.e.n.Vondann zeuch ich die zehen vollend hersfür an den runden riß mitten zwis-
chen.n.r.Vondann zeuch ich sy hindertsch so weytsy gespalten ist/bis an die lini.r.s.
Darnach zeuch ich die drey mittel zehen zwischen iren schlemen linien/das sy vornen die
runden riß anrören.Darumb ist zumercken/das die grosse zehen nit ganz gerad fürsich
hinauß soll steen/wie solichs bey vil groben menschen gefunden wirdet/Derhalb hab ich
die schlemen linien darzù gezogen/dardurch die zehen eine mer dann die ander aufwerts
gegen der kleinen zehen gestellt werden/von stercke vnd wolstandes wegen.Deshalb laß
ich ein spaciens zwischen der größen vnd negsten zehen/dann die mitlern drey zehen / sollen
mer answerts steen/danß die gröste/aber die kleinste zehen zeuch ich einwerts/ an die andern
zehen der schlemen lini.v.a.i.die ende ich aufwendig an der lini.e.von irem hinderste gelid
zwey drittel zwischen der lini.b.Auch zeuch ich die vorderst zehen am grösten/ aber die
nachfolgeten/ymer eine kleiner dann die ander/vnd zeug darinn an/wie die knölein vnd
andere teil/ir gestalt sollen habenn/ auch eine anderst dann die ander.Darnach zeuch ich
aussen den fuß von der klein zehen balltet in den winckel.b.y.

Darnach zeuch ich innen die lini des fuß auf dem puncten.e.sonderlich gepogen an
die lini.y.mitten zwischen der langen seyten.a.vnd der lini.n.g.vnd zeuch ferrer mit him-
dersich einwerts gekrümt bis an die lini.f.mitten zwischen.f.o.von dann gar hindertsch/
vnd rundir die ferschen an die lini.d.in den puncten.h.von dann zeuch ich die ferschen

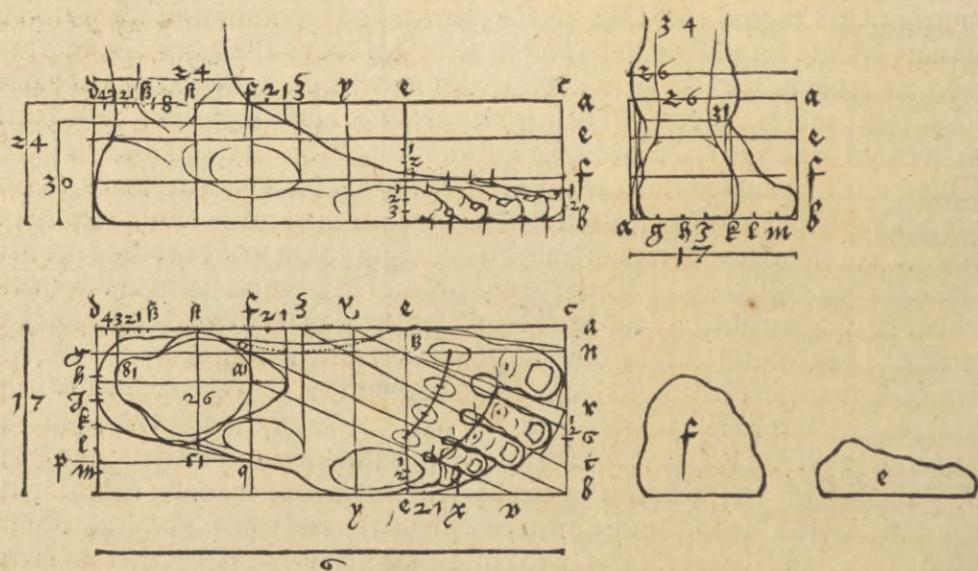
wie sy ein frembde krume lini hat/bis an die schlemen.f.q.Doch zeuch ich bey der lini.st.ein
krume inn den fuß/aber vonn dem puncten.q.zeuch ich vollend zu dem pallen hinder der
klein zehen in den puncten.y.b.Die solen bezeichnen ich innen mit besondern punktlein
auff der lini.st.durch den schnyd im rist vber beyde knorren des schinbeins mach ich die
weiten ein.26.teil/aber vnder den knorren ein.31.teil/vnd zeuch den abschnyd hinsir die
lini.f.zwen dritteil gegen der lini.z.Ich zeuch auch den innern knorren flecher/vnd den
eussern spiziger/desgleichen den innern mer da vorn/vnd den eussern mer hindernsich/so
begibt sich die holkeln neben der spanadern hinder dem innern knorren lenger vnd flecher
dann die eusser.Darnach zeuch ich ein besundern pallen auff der eussern seyten zu negst
vonn dem bein für die lini.f.bis an die lini.z.das gibt dem fuß einen wolstand.Darnach
zeuch ich den pallen hinder der kleinen zehen/durch die lini.y.bis auff den halb teil gegen
der lini.z.In solchem einziehen der gestalt linien/foll man grosse acht haben/das mann
die wolgestalt für/e damit nichts verderbe werd.Darnach zeuch ich die zwen schnyt durch
den fuß.e.f.besunder/wie sy in der ebne einen form haben/auff das diß alles dest klarer ver-
merkt werde/dann wie ich diese zwen schnyt anzeigen/also mag mann inn allen Körpern
die schnyt ersuchen/sy sein gerad oder schlems.

Nachfolgend wil ich den fuß auf dem grund auffzihen/ob dem nydergedruckten ein
24.teil vñ reyß durch den vbertrag auf dem nydergedruckten grund/die linien.c.e.y.z.f.d.
wie sy vor steen/vnd was sonst not ist/alles vbersich/Dise auffgezogene linien durchzeuch
ich mit zweyen zwerch linien ein.24.teil höhen/das wirdet auch ein vberlengte vierung/
darein ich den auffzognen fuß stell/darnach teil ich die zwerchseite.a.b.mit andern zweien
zwerch.e.f.in drey gleiche feld/Also zeigē die ersten auffgezognen linien an/wo alle teil des
fuß nach der leng hin gehören/als da sind die vordersten abschnit der zehen/Darnach ire
glider vnd spaltung/ auch wo die negel steen sollen/wo der fuß mit all seiner art vnd pallen
desgleichen das bein auff der ferschen in seinem abschnyd auffgezogen wirt/Aber durch
die zwerchen zeig ich an die höhen des fuß vnd seiner teil/stell die solen plat auff die lini.b.
Weitter teil ich die auffrecht lini.c.zwischen den zwerchen.f.b.mit zweyen puncten.1.2.in
drey gleiche felder/aber teil ich die auffrecht lini.e.zwischen den zwerchen.e.f.mit dreyen pun-
ctien.1.2.3.in vier gleiche felder/noch zeuch ein zwerchlini mitten zwischen den zwerchen.a.
e.zwischen den auffrechten.3.d.Dann zeuch ich die gestalt linien des fuß in dise gemerek/
heb das an in dem winckel.a.f.vnd zeuch den rist herab/bis an die auffrecht lini.e.inn den
puncten.3.von dannen zeuch ich den pallen hinder der grossen zehen hinab auff die zwer-
chen.f.Darnach far ich darunter hinsir bis an den puncten.1.da endet vornen vnd oben
die groß zehen/aber die kleinst zehen rüret oben mit irem hindersten glyd vnd pallen den
vierten teil zwischen.f.b.Darnach zeuch ich die drey mittel zehen nach ordnung/mach die
lengst am höchsten/vnd vorter eine nyderer dann die ander/vnd mach die kleinst zehen
vorn gans nyder.Darnach zeuch ich iren pallen hinter die auffrecht.y.Aber zeuch ich den
neben pallen des fuß/das er oben die zwerchen.e.anrüre/vnd sich vnden ende im öbern
dritteil zwischen den zwerchen.f.b.vnd rür vorn den winckel des zwerchen.f.vnd auffrech-
ten.z.vnd ende hinder der auffrechten.st.zwischen den zwerchen.e.f.darnach zeuch ich die
ferschen/das sy auff der zwerchen.f.die auffrecht.d.anrürt/vnd zeuch sy oben in den win-
ckel den da schleust die zwerch.e.vnd die auffrecht.z.die ich aus irem puncten der zwerche
a.zwischen.h.d.gezogen hab/vondann zeuch ich das bein hinden vbersich/darnach zeuch
ich den eussern knorren des schinbeins auf dem puncten.z.hindersich/vnd herab bis auff
die mittel zwerchlini zwischen den zwerchen.a.e.Vnd oberhalb des riss ob den knorren
des schinbeins mach ich das bein nach der seiten dick ein.24.teil/vnd zeuch vorn das schin-

bein von dem punkten des auffrechten.f. vbersich vnd hinderlich vnd den absatz der ferschen zeuch ich oben von der zwerchen.e. herab vnd hinfür.

Nachuolgend wil ich den füß hinderwertig auch ein wenig anzeigen zu dem mach ich ein vierung so hoch vnd preit der füß ist vnd zeuch auf dem übertrag die punkten vnd lizen darein/die zerteilen vnd zeigen an alle ort des füß/wie der inner knorr höher vnd der eusser nyderer steen soll. Vnnd die preiten in dem rist durch die knorren mach ich auf einem ein. 26. teil vnd auff der mittellini zwischen den zwerchen.a.e.ein. 31. teil. Aber das hein ob beyden knorren mach ich preit ein. 34. teil.

Auch ist der füß fürstchig zumachen durch den weg wie der hinderwertig gemacht ist. Solche mein meinung hab ich hernach gar engentlich auffgerissen/ vnd mer im reissen angezeigt dann geschriften/ darauf gar leichtlich verstanden wirdet/wie auf den erstigen machsten zweyen gründen/diser dritte grund gemacht soll werden.



So der füß geendet ist/wil ich für pas eines weybes haupt genauer beschreiben daß daworn vnd darinnen den weg prauchen dardurch das negt vorder manns haupt beschrieben ist/ vnd wie ich hieuorn bey der andern sort der bilder zu des weybes haupt höhen ein.8. teil von des byldes leng genumen hab/das wil ich hie auch also in die höhe eines achteils färnemē/ doch so groß in der maß als das mans haupt. Erstlich stell ich drey vierung nebeneinād mach sy durch den übertrag/hgliche ein achteil hoch/die erst eines achteils preit/ darein mach ich das haupt nach der seyten/Aber die andern zwu vierungen/die eine zu dem fürsichtigen/die annder zu dem hinderwirtigen haupt mach ich hgliche ein.10. teil preit. Im anfang bezeichnen ich die zwu auffrechten seyten der vierung/ darein ich das haupt nach der seyten mach/die vörder da ich die nasen hinauf stellen werde/mitt einem.a.vnd die hinter.b. Dann teil ich mit andern auffrechten linien zwischen.a.b.alle tieffen die im angesicht sind/vnd bezeichnen hgliche mit einem besundern buchstaben/vnd mit was zalen ich sy beschreib/die nym ich auf des bildes länge. Nun setz ich die erst lini.c.ein.80. teil hinder das.a.dise lini.c.rürt oben den wirbel auff der stiern/da das har anfecht/vnd enden vorne daran die augprauen/dann sy sollen ob der nasen nit zusammen rüren/Auch rürt sy vorne den öbern leßzen/darnach setz ich ein andere lini.d.ein.64. teil hinderlich/das verste all weg von dem vörtern.a.dise lini rürt vorne die öbern aug glider vor den vndern leßzen des mundes/vnd vorn das kyn. Aber zeuch ich ein lini.e.ein.56. teil hinderlich/dise rürt die tieffen ob den augglidern/vorn den augapffel/hinden das naspelein/das eck des mundes/vnd die holkeln vnder dem vndern leßzen. Aber setz ich ein lini.f.hinderlich ein.40. teil/die rürt hinden die winkel der augen. Mer setz ich ein lini.g.hinderlich ein.32. teil/die rürt hinden die ende der augprauen/vnd zu vnderst die wänen vnder vnd hinder dem kyn Darnach setz ich ein lini.h.hinderlich ein.22. teil/die rürt vorne den hals. Weiter setz ich ein lini.i.ein.14. teil hinderlich/die rüret innen das or. Darnach zeuch ich ein lini.k.hinderlich ein eyllf teil/an diser lini endet hinden das or/aber das vnder zippfellein bleibt im hals/ben teil gegen der lini.i. Darnach setz ich ein lini.l.ein newn teil hinderlich/die rürt hinden den wirbel des hars auff dem haupt/vnd das genick zu vnderst am haupt/vondann zeuch ich den hals hinderlich hinab.Darnach zeuch ich die lezt auffrechte parallel lini.m.zwey 17. teil/weyt hinderlich/die rürt hinden mitten den hals.

So ich die auffrechten all gezogen hab vnd angezeigt/ was sy sollen anrüren/ daß sei ich mit parallell zwisch linien die höhe vnd nydern der teil in dem angesicht.

Erstlich sey die öberst zwischlini der vorgemelten vierung ein.n.die rüret das höchste teil des hauptes/vnd die vnderst sey ein.r.y. Darnach zeuch ich ein zwischlini.o.vnder der lini.n.ein.80. teil/die rürt den hindern wirbel des hauptes. Aber zeuch ich ein lini.p.vnder dem.n.herab ein.30. teil/die rürt ob der stiern vorne die harwachs. Aber zeuch ich ein lini.q.vnder dem.n.ein.16. teil/die rürt oben das augglid/oben die orn/vnd die augprauen enden hinden vnd vorn darauff/aber in der mitte zeuch ich sy darüber. Darn zeuch ich aber ein lini.t.mitten zwischen.q.y.die rürt vnden die nasen/vnd daran stößt das genick auff den hals/darnach zeuch ich ein lini.r.vnd schneyd mit ab das öberst dritteil zwischen.q.t.die rüret vnden das augglyd. Aber die zwey winkel der augen mach ich in die mitte/deßgleichen den augapffel zwischen.q.r. Darnach schneyd ich ab zwischen.q.t.das vnderst vier teil mit einer lini.s.die rürt oben das hinder naspelein/vnd vnden die orn. Darnach teil ich t.y.mit einer lini.r.in der mitte voneinander/die rürt oben das kyn. Aber teil ich.e.x.mit einer lini.v.in der mitte voneinander/die geet mitten durch den mund. Aber.e.v.teil ich inn drey gleiche felder/in das vnter mach ich den öbern leßzen/aber inn die öbern zwey mach ich die holkeln vom vnder der nasen ob dem mund. Zwischen.v.x.mach ich zwey teil/in d3 öber mach ich den vndern leßzen/aber in das vnderteil mach ich die hölen zwischen dem vndern leßzen ob dem kyn.

Darnach zeuch ich ein schleme lini auf dem yunctien den da schleust die auffrechte.c.
vñ die zwerch.p.in den winckel.a.y.ober diselini zeuch ich zwischen.p.q.die sturn / aber die
nasen zeuch ich darunter zwischen.q.t.

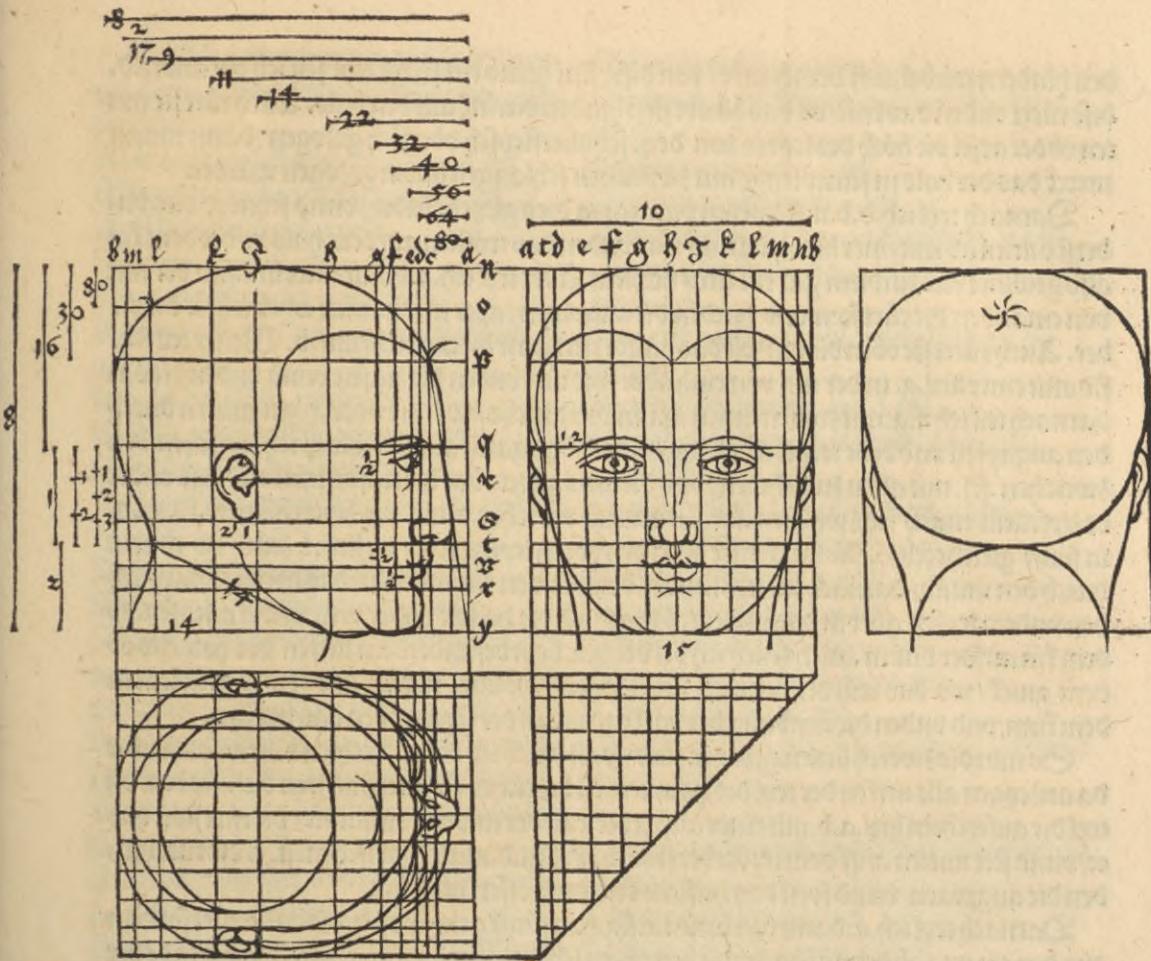
Darnach teil ich die ander vierung des fürsichtigen hauptes/erstlich mit zwerchlinien
durch den übertrag auf der ersten vierung/alsdann teil ich sy auch mit auffrechten linien
Die auffrechten zwu nebenseyten diser vierung bezeichnen ich mit.a.b.darnach teil ich.a.
b.mit newn linien.d.e.f.g.h.i.k.l.m.in zehn gleiche felder.Aber teil ich.a.d.vnnd.m.b.mit
zweyen linien.c.n.ygliche in der mitte von einander.So nun die quadraturen in beyden
vierungen durch einander gezogen sind / darzwischen die teil des angestiches begriffen
werden/alsdann zeuch ich die gestalt linien darein / mit kleinern vñnd lindern geprechen
vnd führer art dann des manns angestiche/vnd zeuch erstlich das haupt nach der seyten/
also/das das haupt oben die zwerchen.n.bey der auffrechten.I.anrüre / deshgleichen hin-
den die auffrechten.b.zwischen den zwerchen.p.q.Darnach zeuch ich vorn das haupt/sturn
nasen/mund/kyn/die wangen/vm/darnach die augen/vnd dañ die plosse der sturn / in alle
vorangezeigt gemerkt.Vnd den hals mach ich dick ein.14.teil.

Darnach zeuch ich die gestalt linien zwischen die kreuz linien der fürsichtigen vierüg.
Zum ersten die rundierung des hauptes/das das oben die zwerchen.n.mitten anrür/vñnd
zu beyden seyten die auffrechten.a.b.zwischen.p.q.Darnach zeuch ich vonn den zweyen
auffrechten vnder der zwerchen.r.die knipcken herab bis zu end des tiens.Die om zeuch
ich auff beyden seyten/zwischen den auffrechten.a.c.vnd.n.b.zwischen den zwerchen.q.s
Aber die innern zipfellein zeuch ich innerhalb der auffrechten.c.n.Solchs bemeld ich dar
umb wider von newem/auff das solchs destpaß zu mercken sey.Dann zeuch ich den hals
vnder den oren herab/bis auff die zwerchen.y.da mach ich in ein.15.teil preit.Darnach
zeuch ich die plosse der sturn auff beyden seyten vber die mitte zwischen den auffrechten.a.
c.vnd.n.b.zwischen den zwerchen.p.q.vnnd von der lini.g.auff der zwerchen.p.zeuch ich
das har ob der sturn zu beyden seyten die plosse obersich/bis mitten zwischen die zwerchli-
nien.o.p.Darnach zeuch ich beyde augen/das sy mit iren winckeln/die auffrechten linien
e.g.vnd.i.l.anrüren/vnd die augprawen zeuch ich bey den auffrechten.f.k.ober die zwer-
chen.q.vnd laß sy zu beyden seyten vnder diser lini enden/mitten zwischen den auffrechten
d.e.vnd.l.m.Darnach zeuch ich die nasen/aber ich laß vnden ire pelle die zwu auffrechten
g.i.nit anrüren/aber den mund zeuch ich/das er sy mit seinen winckeln beyde anrür.

Darnach zeuch ich das hinderwertig haupt nach den eussern linien des fürsichtigen
vnd mach darein sein art.

Darnach zeuch ich das haupt durch den übertrag in den nydergedrückten grund/wie
das vor bey dem mans haupt beschrieben ist/folches hab ich hernach so eygentlich auffge-
rissen/das es einem yglichen kleines verstandes künft wirdet/ob gleich kein geschrifft dar-
pey wer.

Vnd ob ich dis weybs haupt erhöhen vnd weiter machen wil/so thü ich im wie dawom
das bey des manns haupt hab angezeigt/Ist aber nit alsuil/dann es schickt sich das des
weybes haupt kleiner bleybe / dann des mannes.



Nachfolgend wil ich ein jung kindlein beschreiben vñ auffreissen/ darzü geprauoch ich mich der ordnung/bey den vorgeschribnen bildern/ Stell erstlich solanck ich das kindlein mathen wil/drey auffrechte linien oder punkten /die dieselben bedeuten nebeneinander / Bey der ersten wird ich das kind nach der seyten machen/Bey der andern das fürstchtig / vnd bey der dritten das hinderwertig kind. Dize drey auffrechte linien/vber vnd vnderzeuch ich mit zweyen zwerchlinien/die über sey.a.die vnder.z.

Weitter teil ich die leng der teil in disem kind mit zwerchlinien/ vnd als.a.vnd.z.scheitel vñnd soln rüren/ so miß ich von der scheitel herab ein. 4. teil/da setz ich ein zwerch lini.b. die rüret das ende des helsleins an dem leib hindern vnd vorn /da sein halzgrüblein ist.

Auf diser höhe mach ich zu dem nebensichtigen haupt/ein rechte vierung/darein beschleuz ich das haupt/ vnd bezeichnen die vorder auffrecht seyten da die nasen hinauf steet/ auch mit einem.a.vnd die hinder.b.vnd ee ich mit dem kind weiter far/wil ich erstlich das haupt gar beschreiben.

Anfenglich teil ich das nach der lenge/die höhe vñnd nydern mit zwerchlinien /wie da vornen offt gemelt/von der zwerchen.a.herab ein. 24. teil/ setz ich ein zwerch lini /die rürt vorne oben die stün. Aber von dem.a.herabein.16. teil/setz ich ein zwerche.c.die geet durch

F

den hindern wirbel auff dem haubt / von diser lini herab ein sechst teyl ses ich ein andre.d.
dise rüret vnden das knie/vn das haubt stest hinden darinē auf den hals. Auch rürt sie mit
ten obder arsel die höch des leybes von dem schultersleych vbersich gezogen / dann man
merck das der hals in seiner lenge mit zwisachen schlangen linien gezogen würdet.

Darnach teyl ich.d.b.mit zweyen puncten in drey gleyche felder / vnnd schneyd das vns
derst dritteil ab mit einer lini.e. darauf rürt vnden das trollein aufdem hals vnder dem kin
also gewinet das kindlein gar ein kurz helslein. Aber teyl ich.a.b.mit einer lini.f.in der mit
von einander/die rürt form vnd hinden die augpraen / aber in iher mitte erheb ich sie darü
ber. Auch rüret sie oben die orn/vn das haubt rürt an jr die aufrecht lini. b. Weiter teil ich.
f.d.mit einer lini.g. in der mit von einander /die rürt vnden die nasen vnnd vnden die orn
darnach teil ich.f.g.mit zweien linien.h.i.in drei gleiche feldt/die ober.h.get mitten durch
den augapfell vnd bede winckel der augen.vnd das ganz aug beschleuß ich zwischen den
zwerchen.f.i.mit allen zu gehoren /vnd die lini.i.rüret oben die nasbellein/vnd das vnder
or zipfellein mach ich zwischen.i.g.Darnach teil ich.g.d.mit vir zwerchlinien.f.l.m.n.
in fünff gleiche feldt / Die lini.f.rüre oben den obren lepsen/aber die lini.l. zeich ich mitten
durch den mund/darnach teil ich.l.m.in der mit von einander/in das oberteil mach ich
den vnden lepsen aber in das vnder teil mach ich die holkele vnder dem vndern lepsen ob
dem kin aufder lini.m.auch zeich ich bei der lini.l.ein besondere ein tieffen des haubtes ob
dem gnick / wo das würdet hernach angezeiget / die lini. n. rürt das forder grüblein in
dem kinn/vnd vnden die rundung der backen/vnd in der seyten oben das helslein.

Sonun die zwerchlinien gezogen sind / daß zeich ich die aufrechten linien darein/die
da andeygen alle tieffen der teyl des haubtes/vn bezeichnen sie auch mit jren buchstaben/vn
teyl die aufrechten lini.a.b.mit einer aufrechte.c.in der mit von einander/die rürt form das
or/vnnd setz mitten auff dem leyb/aber ses ich ein lini.d.mitten zwischen.a.c.die rürt hin
den die augpraen/vnnd form das helslein vnd die blössen der stiern.

Darnach teyl ich.a.d.mit vier linien.e.f.g.h.in fünff geleyche feldt/die lini.e.rürt for dem
aug den ein pug ob der nassen/vnnd den obren lebsen/aber die lini.f.rürt form die ende der
aug praen/vnnd hinden das nasplein/form die packen / den winckel des mundes/vnd die
holkelen vnder dem vndern lepsen ob dem kin. Die lini.g.rürt oben das haer aufder stiern
vnd oben die tieffen des aug gelides/ auch form den augapffel/vnd vnter dem kin die eintief
fen. Die lini.h.rürt die hindern winckel der augen/aber die fordern eck treten für die lini.g.
bis aufs halbteyl gegen dem.f.aber teyl ich.a.e.mit einer lini.i.in der mitt von einander/die
rürt form die stiern/aber das neflein fürrit ein wenig.Darnach teyl ich.e.f.mit einer auff
rechten.l.d.in der mitt von einander/die rürt form den vndern lebsen vnd form das kin.
Darnach ses ich von dem.a.hindersich drey zweynzig teyl ein lini.f.die rürt hinden das
or/aber das vnder orzipfelein mach ich ins halbteyl gegen der lini.c.Aber ses ich ein lini.l.
von dem.a.hindersich ein fünff teyl an diser rürt die forgemelt eintiffen vnden des haubtes
ob dem genick/der hals endet hinden mitten zwischen.f.l.Darnach teyl ich.l.b.mit dreyen
puncten in vier geleyche felder/vnnd in den drytten puncten ses ich den wirbel hinden auf
das haubt.

So ich nun die fierung des nebensichtigen haubtes mit den aufrechten vnd zwerchli
nien durch zogen hab/dardurch dann vil fierung werden/darein ich die sunderlichen fies
lung der teyl im angescichte zihen würde/aber ee ich das selbe thu/wil ich for die leng der teyl
durch den leyb anzeigen.

Erslich vnder der zwerchlini.b.herab
ein.60.teil.da mach ich die höhe der ach/
selglider.
Aber auff die höhe der prust ein.16.teil
Vnder die vorder vchffen ein.10.teil
Auff die tülein ein.9.teil
Vnder die prüst ein.7.teil
Vnd in die weichen ein.5.teil
Auf der weichen bis in nabel mach ich ein
21.teil
Bis zu der hüfft art ein.14.teil
Bis zu end der hüfft zwey.15.teil
Bis zu end des pauchs ein.6.teil
Bis auff sein mendlein ein.10.teil vnd ein
11.teil
Bis zu end der myrlein zwey.9.teil
Bis zu end des hindern ein.4.teil
Von end des hindn vnderschein.50.teil
mach ich innen oben die erst rünsen am
pein/dann die kindlein sind würstet / aber
von dem huidn hinab ein.18.teil da mach
ich die ander runzel/vn ist ob dem kny.
Mitten zwischen der hüfft ende vnd der
solen ses ich das kny
Aus mitte des knies vnderschein.36.teil
da ende ich innen die knorren
Aber auf der mitt des knies vndersich ein
9.teil/da ende ich den waden
Von der solen vberschein.20.teil da ses
ich die höhe des riss
Darnach mach ich die leng des arms
Auf dem achsselglid bis in den elnbogen
zwey.11.teil
Auf dem elnbogen bis zu end der finger
ein.4.teil
Von end der finger bis in das gelenck der
hand ein.9.teil
So ich die leng der teil des kindes ange
zeiget hab/wil ich fürpas die dicke des ne
bensichtigen kindes bey allen punkten der
angezeigten leng beschreiben.
Dis kind ist bey dem punkten des achssel
glides dick zwey.15.teil
Bey der prüst höhe ein.6.teil

Anfenglich mach ich des fürsichtigen hauptes vierung zwey newn teil preit/vnd be
zeichnen die zwu auffrechten seiten mit.a.b.dise vierung teil ich mit einer auffrechten.c.inn

Ober die tülein zwey.11.teil
Vnder den prüssen ein.11.teil vnd ein
12.teil
In der weichen ein.6.teil
Bey dem nabel zwey.11.teil
Bey der hüfft art ein.10.teil vnd ein.11.teil
Bey end der hüfft ein.9.teil vnd ein
ein.10.teil
Bey end des bauchs über den hindern ein
5.teil
Bey end der myrlein ein.6.teil
Vnd das bein mach ich vnder dem hin
dern dick ein.7.teil
Bis hinab ein.14.teil vnd ein.15.teil
Ob dem kny ein.8.teil
Mitten im kny ein.10.teil
Vnder dem kny ein.11.teil
Mitten im waden ein.10.teil
Bey end des wadens ein.12.teil
Ob dem riss ein.16.teil
Vnd den füß mach ich lang ein.13.teil vnd
ein.14.teil

Darnach mach ich die dicke des seitlichen
arms.
In der achssel ein.10.teil
Vnder der vchffen ein.12.teil
Im elnbogen ein.16.teil
Vor dem elnbogen ein.15.teil
Bis hinsfür ein.18.teil
Hinder der hand ein.23.teil
Vnd die hand mach ich dick ein.21.teil

So ich nun alle leng vnd dicke des seyt
lichen kindes angezeigt hab / dann zeuch ich
auf disem durch den vbertrag alle lenge der
ganzen teilung zu der stat des fürsichtigen
kindes / mitsamt allem zwerch linien des
haupts / vnd die teil des leybes ses ich mit
punkten.

Vnd erslich teil ich das fürsichtig an
gesicht mit auffrechten linien / die alle preis
ten der teil anzeigen.

der mitte voneinander/die geet mitten durch die scheitel/nasen/ mund vnd kin. Darnach teil ich.a.c.vnd.c.b.mit zweyen.d.e.beyde teil in der mitte voneinander / die zwu rüren die eussern winckel der augen/vnd die preiten des helsleins.

Darnach teil ich.d.e.mit zweyen.f.g.inn drey gleiche felder/die rüren die innern winsckel der augen/aussen die nasplein vnd die winckel des mündleins/vnnd vorn die breite des kines.

Darnach teil ich.a.d.mit.h.i.vnd.e.b.mit.f.l.in sechs gleiche felder/ dise zwu.h.l.rüren auff beyden seyten/die preiten des angesichtes bey der zwerchen.h. Auch zeuch ich die vns dern orleplein innerhalb diser auffrechten.h.l.vnd die orn zeuch ich mit irem höbern teil an die vierung der auffrechten.a.b.Die zwu auffrechten.i.k.sollen rüren aussen die rundierung der backen.

Darnach teil ich.a.h.vnd.l.b.ngliche seyten mit vier puncten inn fünff gleiche felder/ vnd zeuch auff beyden seyten aus den negstien zweyen puncten bey.a.b.zwu auffrechte lis ni.m.n.die sollen zu beyden seyten die preiten des hauptes rüren zwischen den zwerchen.c.f.vnnd die plösse der sturn soll auff beyden seiten vbertreten die zwu auffrechten.h.l.zwischen den zwerchen.c.f.

Die augprawen ende ich/auff beyden seyten/mitten zwischen den auffrechten.i.d.vn c.k.vnder der zwerchen.f.

So nun dise fürsichtige vierung auch mit creuslinien durchzogen ist / darein alle teil des angesichts gemacht werden/dann mach ich bey allen puncten / die lenge der teil anzeigen die preiten des kindes leibes.

Erslich mach ich bey der höhe der ach selgider den leyb preit ein vier teil.
Vnd auff diser lini stell ich die achsellglieder weht von einander zwey.9.teil

Darnach mach ich die breiten bey der höhe der prüst über die achsell zwey.7.teil
Zwischen den vchsen ein.5.teil
Zwischen den tütlein ein.7.teil
In der weichen ein.5.teil
Über den nabel vier.17.teil
Bey der hüfft art auch vier.17.teil
Bey end der hüfft ein.15.teil vnd drey 16.teil.
Vnd auff diser lini steen die beinglider weit von einander zwey.11.teil

Vnd die preiten bey end des bauchs mach ich vier.15.teil
Bey end der nyrlein mach ich das bein preit ein.15.teil vnd ein.16.teil
Bey end des hindern ein.8.teil
Bey der wünen des beins zwey.17.teil
Ob dem kny ein.19.teil vnd ein.20.teil
Mitten im knie ein.12.teil
Vnder dem kny ein.13.teil
Mitten im waden zwey.23.teil
Bey end des wadens ein.16.teil
Das bein ob dem rist ein.19.teil
Vnd den fuß mach ich vornen breit zwey 27.teil

Darnach mach ich die preiten des fürsichtigen arms.

Unter der vchssen ein. 17. teil
Im elnbogen ein. 16. teil
Vorm elnbogen ein. 14. teil
Bey dem gelenck der hand ein. 20. teil
Aber die offen hand ein. 13. teil

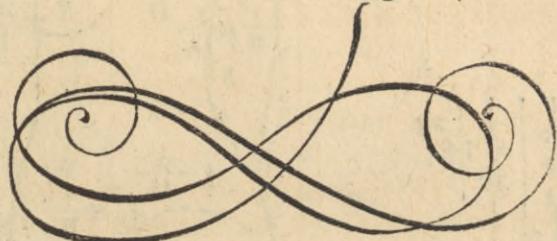
Dish kindlein peug ich durch den ruckgrad
vnnd in seinen glydern/ wie vor inn den ans-
dern bildern gemelt ist.

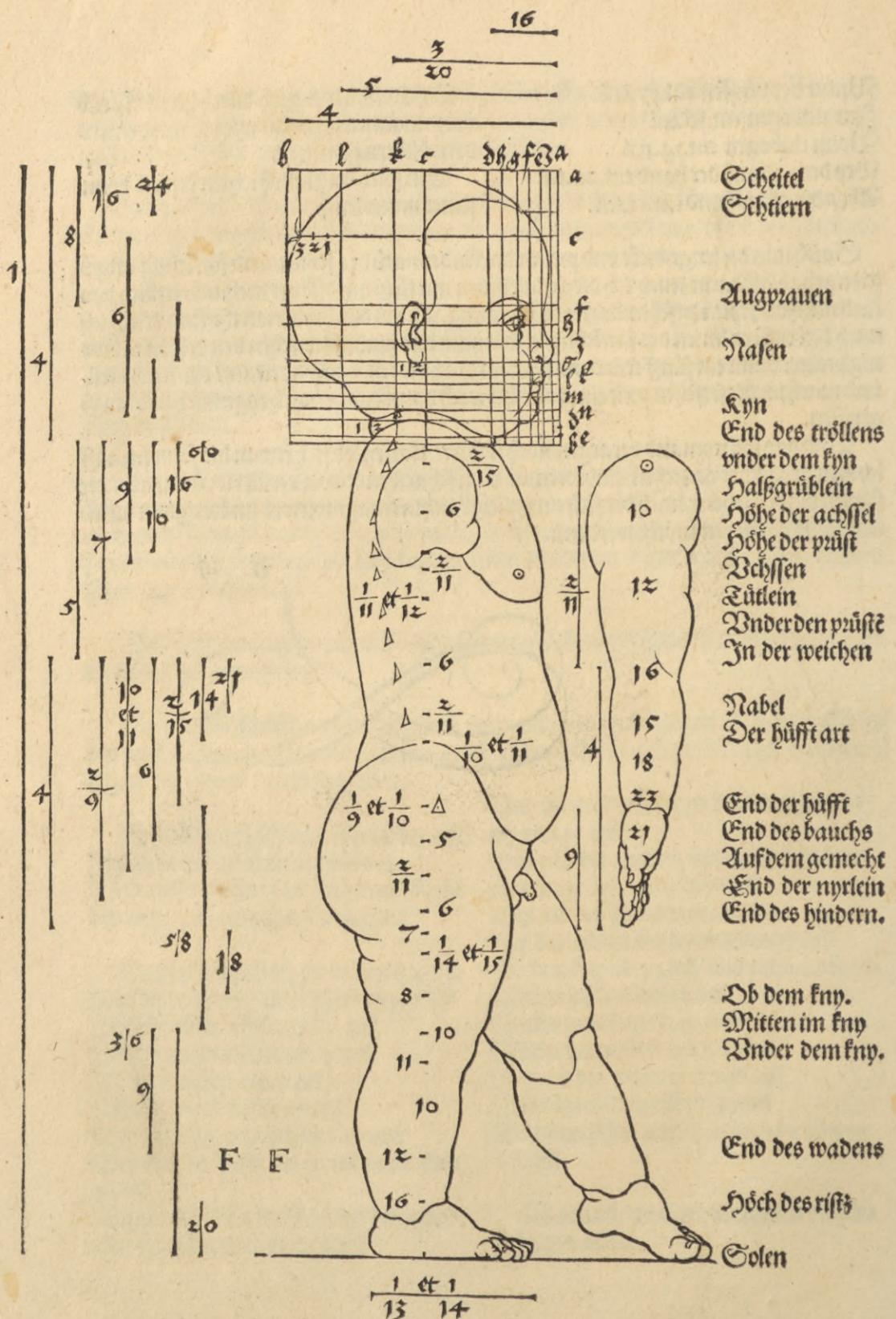
Ein solch kind mach ich ein drittel vonn
seiner muter leng.

So ich nun die lenge/dicke vnd preiten des kindes nach der seyten/ vnd fürsichtig ange-
gezeig hab/ alßdann zeuch ich die gestalt linien mit fleiß inn disse verzeichnus/ erslich das
kind nach der seyten zusehen/ darnach fürsichtig. Vnnd das hinderwertig kind zeuch ich
nach den eussern linien des fürsichtigen/ vñ mach das hindern zwischen den vchsen ein we-
nig preitter dann ein fünff teil/ vñnd spalt jm den hindern von vnden auff ein newn teil/
vnd mach jm die ferschen preit ein. 22. teil/ wie ich dann das hernach eygenlich hab auff-
gerissen.

Vnnd das soll nymand verargen/ noch sich irren lassen/ ob sich etwan die form im auff-
leymen der hölzer verziehen/ eindorren/ oder im schneiden etwan verfürt werden/ aber die
schrifft bleibt sicherer/ nach der sich ein yglicher richten mag/ wiewol im corrigiren zuzei-
ten etlichs vbersehen möcht werden.

F 13





Scheitel
Schtiern

Augbrauen

Nasen

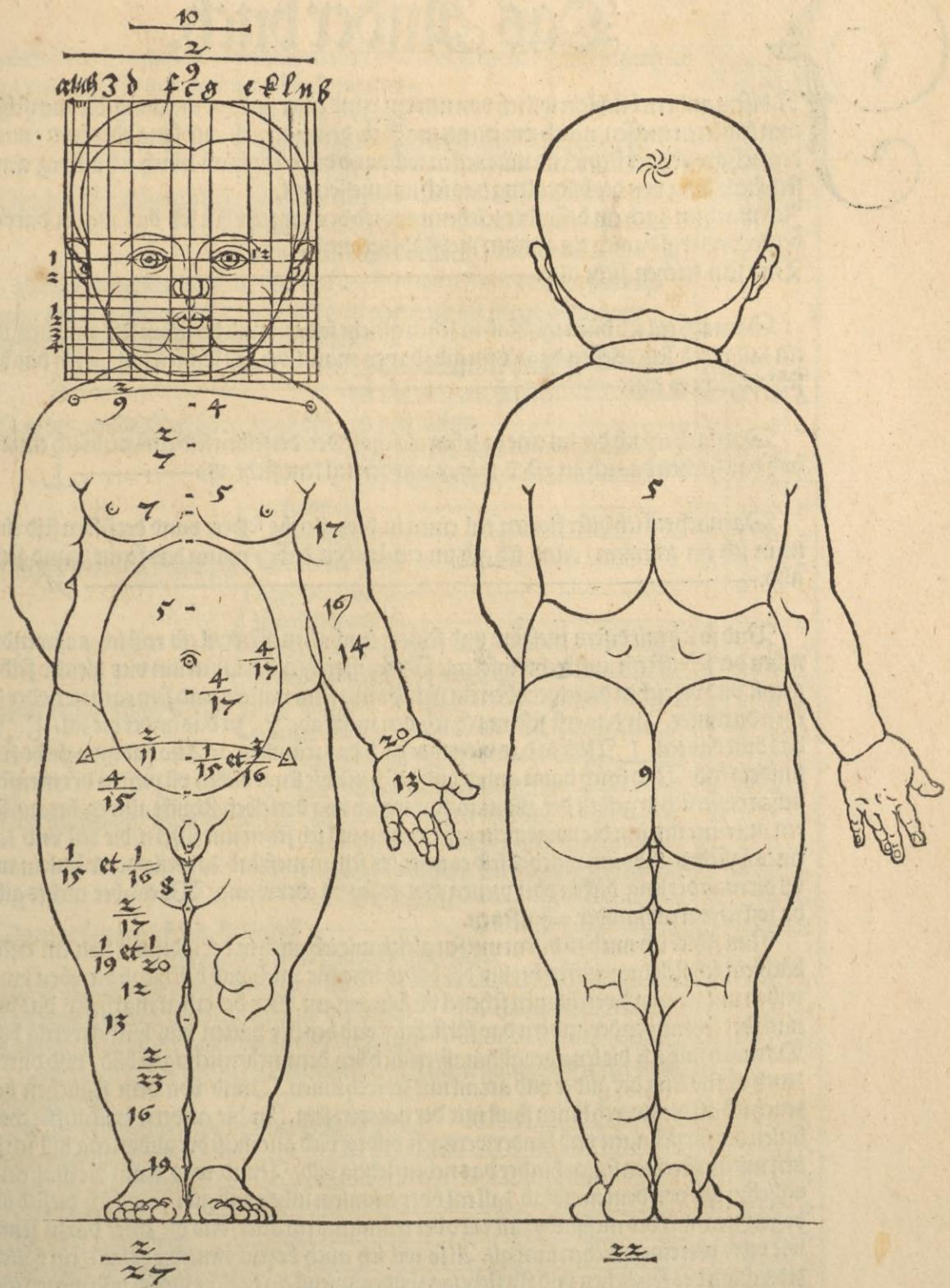
Kyn
End des tröllens
vnder dem kyn
Halsgrüblein
Höhe der achsel
Höhe der prüst
Vchssen
Zülein
Vnder den prüste
In der weichen

Nabel
Der hüfft art

End der hüfft
End des bauchs
Aufdem gemechte
End der nyrlin
End des hindern.

Ob dem kny.
Mitten im kny
Vnder dem kny.

End des wadens
Hoch des riss
Solen



DAS ANDER BUCH.

G

N disem andern buchlein wil ich von neuem vnd einer andern meinung die menschlichen bild lernen messen/ nlich mit einem messstab/ den mach ich mir lang oder kurz/ nach dem ich grosse oder kleine bild mit messen wil/ vnd disen messstab mach ich allweg eines sechsteils lang von des bildes leng das ich mit messen wil.
Ich mach jm auch ein besunder zeichenn/ wo ich den character hin setz das mann darpeyn verste/ vnd wiß das ich ein ganzen messstab mit mein.
Vnd sein zeichen sicht also.

T

Darnach teil ich disen messstab in zehn gleiche felder/ vnd derselben feld eins nenn ich ein zall/ vnd sein zeichen das ich jm gib/ dapey mann die zall kennen soll/ so ich das beschreyb sicht es also.

E

Darnach teil ich der zal eine in zehn gleiche felder/ derselben feld eins nenn ich ein teil/ vnd das zeichen das ich jm gib/ dapey mann den teil kent/ sicht also.

L

Darnach teil ich dieser kleinen teil einen in drey gleiche felder/ vnd derselben feld eins nenn ich ein trümlein/ vnd ich gib jm ein zeichen daben mann das kennt/ vnd sicht also.

X

Vnd so ich mit disem messstab vnd seinem innhalt messen wil/ so reiß ich aufwendig neben der schrift ein auffrechte tafel mit fünff auffrechter barlinien inn vier gleiche felder geteilt/ vnd bezeichnen die felder oben ein yglieks mit sein namen/ vnd sein character oder zeichen darunter. In das erst feld mach ich den messstab. T In das ander die zal. E In das dritt das teil. L Vnd in das viert mach ich das trümlein. X Also hat ein yglieks sein funders feld/ Vnd so ich dann anheb vnd beschreib die leng/ dicke vñ preiten der menschlichen euerlichen gestalt der glidmas/ so wird ich von derselben schrift allweg herausfaren mit einer lini inn die vorgemelte tafel/ darein wil ich setzen mit ziffern/ die teil vnd zall eines ygliechen glids inn welches feld es trifft/ es sey im messstab/zal/teil/oder trümlein/wie vil die maß der leng/dicken oder preiten gibt/ es sey vil oder wenig/ Wo es aber nichts gibt/ da wil ich ein nulla/oder. o. hinsetzen.

Nun schick ich mich zu disem messen gleich wie ich mich in der ordnung halt im ersten buchlein/ ich stell drey auffrechte lini des bildes leng für mich/ vnd beschleuß die oben vnd vnden mit zweyen zwerchlinien scheitel vñ soln genant. Bey der ersten mach ich das bild nach der seyten/ bey der andern das fürsichtig/ vnd bey der dritten das hinderwichtig bild. Darnach mis ich die leng der glidmaß/erstlich bey dem nebenschichtigen bild/ vnd durchzuech dieselb leng der glider vnd art all mit zwerchlinien. Vnd von dem seitlichen bild zeuch ich all die zwerchlinien souil mir der not wirt sein. In die andern zwu auffrechten linien des fürsichtigen vnd hinderwichtigen bildes/ vnd alle maß der glider leng wil ich setzen mit auffrechten linien hinder das nebenschichtig bild/ Vnd was dann die maß einer ygliehen lini von dem maßstab/zall teil oder trümleins character/ vnd die ziffer darzu setzen/ wie vil es von eim ygliehen innhalt. Also wil ich auch bezeichnen/ wie oblaut/ ein yglieche zwerchlini des seitlichen vnd fürsichtigen bildes/ wievil ein yglieche dicke vnd preiten inn-

halten wirt/ So nun das verstanden wirt vnd wol gemercke/dann so sach ich
an vnd mißalso anfenglich ein blocketen man.

Erflich die leng.

Zu dem hindern wirbel auff dem haupt ist

Zu der stiern

Von der scheitelherab bisz

zu end deskins

in das halsgrüblein

zu der achselglider hoch

Zwischen der lini der stiern vnd end deskins teil ich mit zweyen zwerch,
linien inn drey gleiche felder/in das oberst mach ich die stierrz/in das an/
der die nasen/in das dritt mund vnd kyn.

Zu der preiten der prust ist

Zu der vordern vchßen

Von der achselglider hoch herab bisz

zu den tütlein

Under die prust

In die weichen

In nabel ist

Zu der hüfft art

Auß der weichen herab pis

zu end der hüfft

Auff der scham

zu end der nyrn

zu end des hindern

zu der einbeissig des beins ist

Von end des hindern pis

anff das kne

mitten ins kne

vnder das kni ist

Zu end des eussern wadens

Von mitten des knies herab pis

zu end des innern wadens

auff die hoch des rist auff dem fus

Zu end des eussern knorren am schinbeyn

zu end der solen

Darnach mach ich den fus lanc

Nun mach ich die leng des arms also

Aus dem agselgid pis in elenbogen ist

Aus dem elenbogen bis ins gelenck der hand

Aus dem gelenck der hand bis zu end der finger

Darnach mach ich die dicke des nebenstichtigen mans auff allen zwier/
chlinien also

Die lini des hindern wirbels des haups ist dick

Aber über die stiern

Über die augpränen

Über die nasen

Aber über den lebßen

Vnd über kin vnd hals auch

Vnd auff disser lini ist der hals dick

Die dicke über das halsgrüblein ist

	T	S	L	X	mess	teil	wümlen
o	o	5	o				
o	1	6	o				
o	8	5	o				
1	0	6	o				
1	1	6	o				
o	2	3	o				
o	4	0	o				
o	5	4	o				
o	6	9	o				
1	5	0	o				
o	1	5	o				
o	3	0	o				
o	6	7	o				
o	8	0	o				
1	0	6	o				
1	1	0	o				
o	4	5	o				
o	8	0	o				
1	1	0	o				
o	1	6	o				
o	6	0	o				
o	7	2	o				
1	2	6	o				
1	4	0	o				
1	5	9	o				
1	0	3	o				
1	0	6	o				
o	7	9	o				
o	6	5	o				
o	5	0	o				
o	7	0	o				
o	8	2	o				
o	7	5	o				
o	7	0	o				
o	7	0	o				
o	5	0	o				
o	6	0	o				

	meßstab	zoll	teil	fränk		meßstab	zoll	teil	fränk
Über die prust	T	8	L	%	Über die augprawen	T	7	3	0
Bey der vordern vchsen	o	9	7	0	Bey die om	o	8	0	0
Über die tütlein	1	0	4	0	Über die nasen	o	6	0	0
Vnder den prüsten	1	0	3	0	Vnd der hals ist oben dick	o	4	3	0
In der weichen	o	9	7	0	Aber bey der lini deskins	o	6	6	0
Über den nabel	o	8	6	0	Übers hals grüblein	1	4	3	0
Bey der hüfft art	o	8	4	0	Über die achselglider	1	5	8	0
Bey end der hüfft	1	0	4	0	Vnd auf dizer lini steen die	1	2	4	0
Bey der scham	o	9	6	0	achselglider weit von einand	1	8	0	0
Vnd beyend des hindern ist					Aber die preite über die prust ist				
das bein dick					Vnd zwischen den vchssen ist				
Bey der einpeyssung darunter	o	7	6	0	die preiten	1	2	3	0
Aber bey der lini der einpeisz	o	7	3	0	Zwischen den tütlenn	o	8	2	0
sung hinab	o	7	5	0	Vnd die weichen ist preit	1	1	4	0
Ob dem kny	o	5	7	0	Aber über den nabel	1	2	7	0
Mitten im kny	o	5	3	0	Bey der hüfft art	1	2	8	0
Vnder dem kny	o	4	5	0	Bey end der hüft	1	4	6	0
Mitten im wadenn	o	5	4	0	Vnd auf dizer lini steen die	1	0	5	0
Bey end des eussern wadens	o	5	3	0	hüftglider weit voneinander	1	4	5	0
Bey end des innern wadens	o	4	5	0	Aber auf der scham ist dy preite	1	6	7	0
Vnde im schinben am dünst	o	3	2	0	Vnd das bein bey end des	o	6	0	0
Durch den rist des füß	o	3	5	0	hindern	o	6	7	0
Bey end des eussern knorrens	o	5	3	0	Bey der einpeyssung des beins	o	6	0	0
am schinbein					Ob dem kny	o	4	6	0
Hienach mach ich die dicken des arms nach der seiten also.					Mitten im knie	o	4	4	0
Der arm nach der seyten ist in					Vnder dem knie	o	4	0	0
der achssel dick	o	5	5	0	Mitten im waden	o	5	0	0
Mitten in der mauß	o	4	7	0	Bey end des eussern wadens	o	4	6	2
Im elnbogen	o	3	5	0	Bey end des innern wadens	o	3	9	0
Fürhin in der sterck des arms	o	3	6	0	Vnden im schinbein	o	2	2	0
Im gelenck der hand	o	2	1	0	Im rist durch die knorre	o	2	7	0
Vnd die hand ist dick	o	2	3	0	Vnder den knorren im füß	o	2	4	0
Darnach mach ich bey der andern auffrechten liniens/auff allen zwercb linien die preiten des leibs also.					Vnd der füß ist preit	o	4	2	0
Der fürschtig mā ist im haupt					Darnach mach ich die preite des fürschtigen arms also.				
auf der zwercb lini des hindern					Der arm ist vnder der achssel				
wirbels preit	o	5	5	0	preite				
Auff der lini der stiren	o	7	2	0	Hinder dem elnbogen	o	3	5	0
Aber durch die preite des kopfs	o	7	8	0	Vor dem elnbogē in der preite	o	3	4	0
					Bey dem gelenck der hand	o	4	0	0
					Vnd die hand ist preit	o	2	4	0
					So nun alle leng dicken vñ	o	4	3	0
					preiten der glidmas beschriben				

sind / als dann zeuch ich darein mit linien die gestalt des mans nebensichtig
vnd fürsichtig.

Vmbzeuch auch den hinderwertigen man mit den eussern linien des fürsichtigen mans.

Vnd mach in hindern zwischen den vrsen preyt.

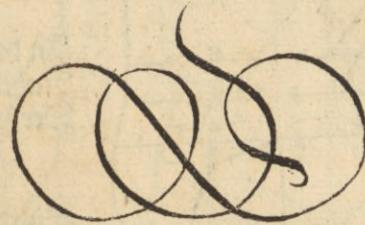
Vnd die hindern vrsen sind niedrer dann die fordern / darumb ist von der
areligig höch herab zu der hindern vrsen.

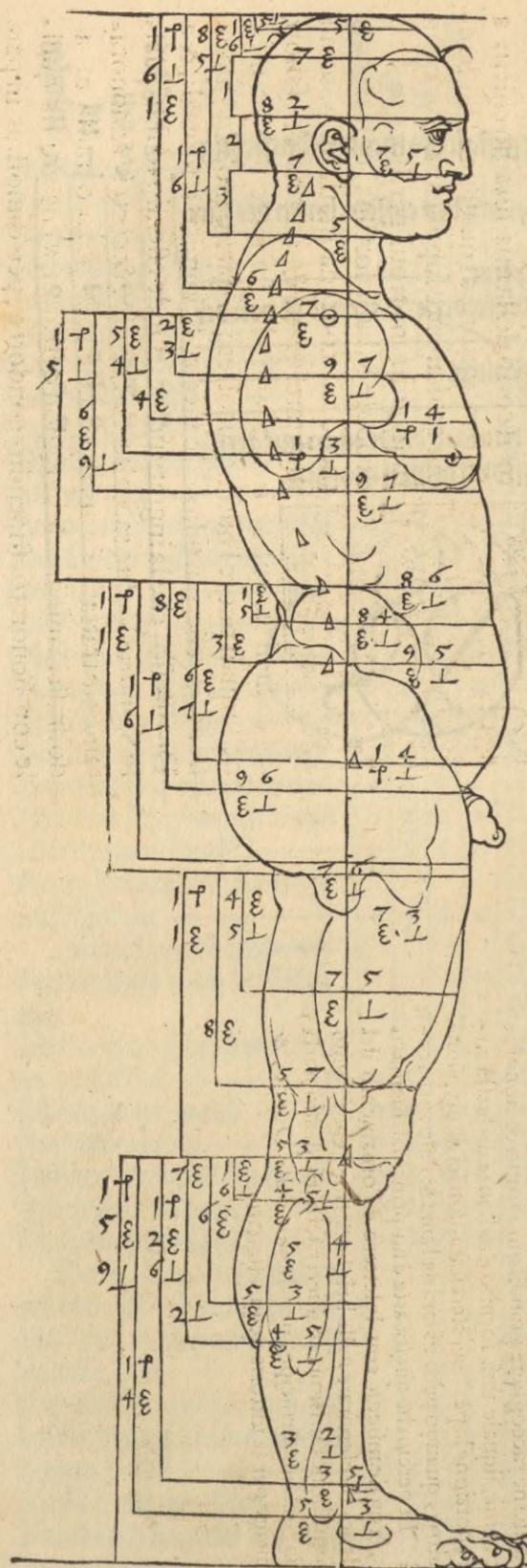
Vnd der hinder ist von vnden übersich gespalten.

Vnd die ferschen ist preyt.

Vnd eben wie ob beschrieben / also hab ich hinnach disen man aufgerissen /
auff das wort vnd werck ein klarern verstand helffen machen.

messstab	fall	teil	teil	trümlen
T	E	L	S	
1	3	7	0	
0	5	0	0	
0	6	7	0	
0	3	0	0	





Scheitel
Der hind wirbel
Stiern
Augprawen
Nasen

Kin

Halsgrüblein
Achselglid hoch
Prüst

die vorder vchsen
Dütlein
Und den prüsten

In der weichen
Nabel
Der hüfft art

End der hüfft
Auff der scham

End der nyern
End des hindn
pazan

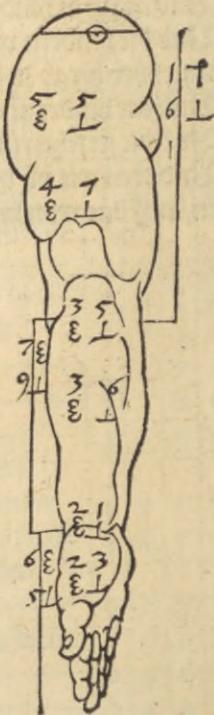
Einpeissen des
beins.

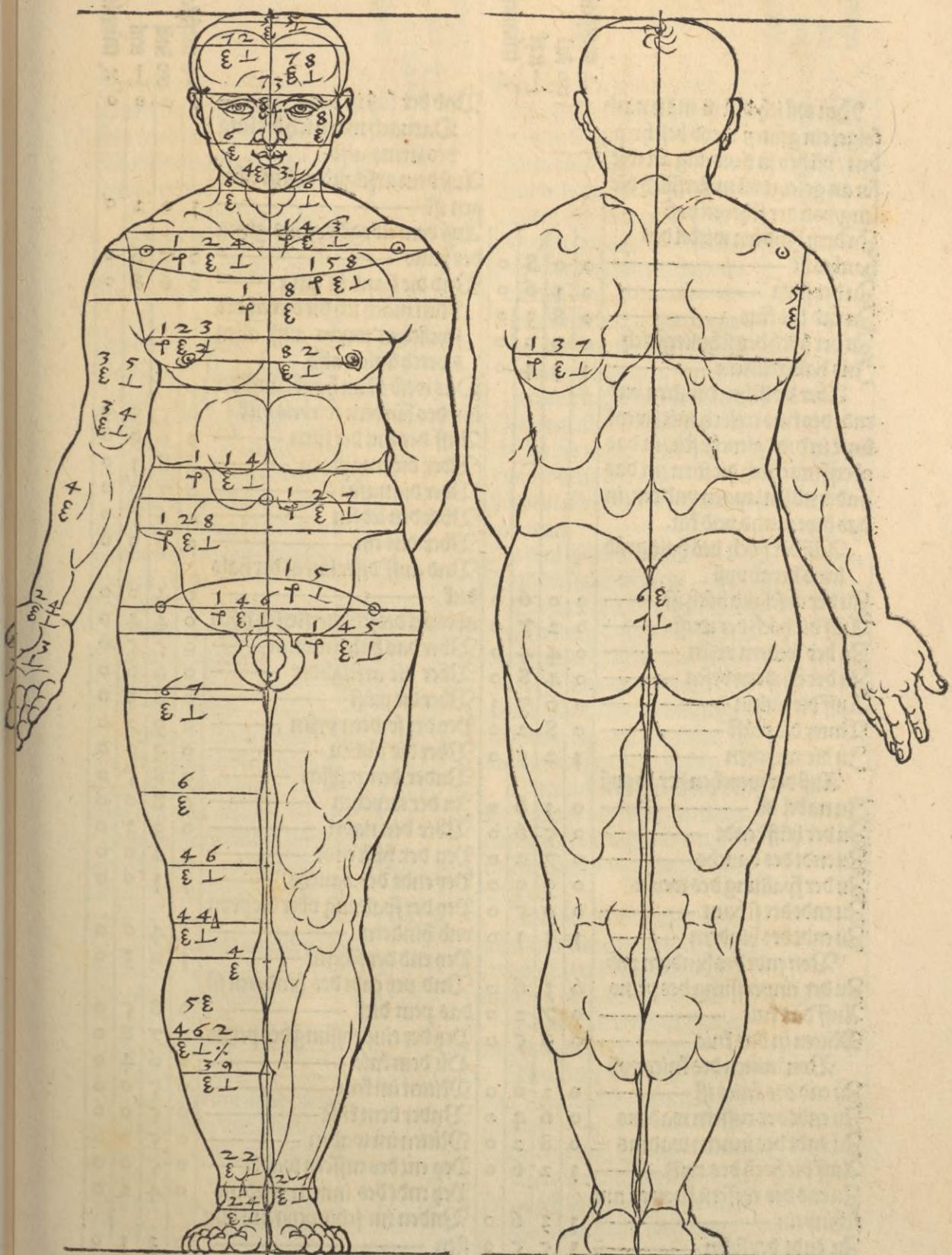
Ob dem kny

Miten im kny
Under dem kny

End des eussern
End des innern
wadens.

Rist des füß
End des eussern
knorren des schin
beins
Solen





4 2
8 1

3
8

5 1

Nun will ich dissem man nach
 folget ein gemeh weyb beschrey
 ben / vñ heb in d' ordnung an wie
 vor an gezeigt vñ misserstlich die
 leng von der schenkel pñß
 Zu dem hindern wirbel des
 haubts ist —————
 Zu der stïrn —————
 Zu end deskins —————
 Zu der hoch des schulterfleisch
 Ins halsgrüblein —————
 Aber zwischen der stïrn vnd
 endt deskins teylch mit zwey
 lini in drey gleyche feli / in das
 oberst mach ich die stïrn / in das
 ander nasen/ augen vnd orn / in
 das drye mund vnd kin.
 Auf der hoch des hals grüb
 leins herab pñß
 Zu der arselglid hoch ist —————
 Auff die hoch der prüst —————
 Zu der fordern vrsen —————
 Zu der hindern vrsen —————
 Auff die tüklein —————
 Unter die prüst —————
 In die weychen —————
 Auf der weychen herab pñß
 In nabel ist —————
 Zu der hüfft ende —————
 Zu ende des bauchs —————
 Zu der spaltung des weybs
 Zu ende der scham —————
 Zu ende des hindern —————
 Von ende des hindern pñß
 Zu der einpeyssung des peins
 Auff das kne —————
 Mitten in das kne —————
 Von mitten des knies pñß
 Zu end des knies ist —————
 Zu ende des eussern wadens
 Zu ende des innern wadens
 Auff die hoch des ryß —————
 Zu end des eussern knorren am
 schinpein —————
 Zu ende der solen —————

messiaß
 meß sal teyl
 T E L %

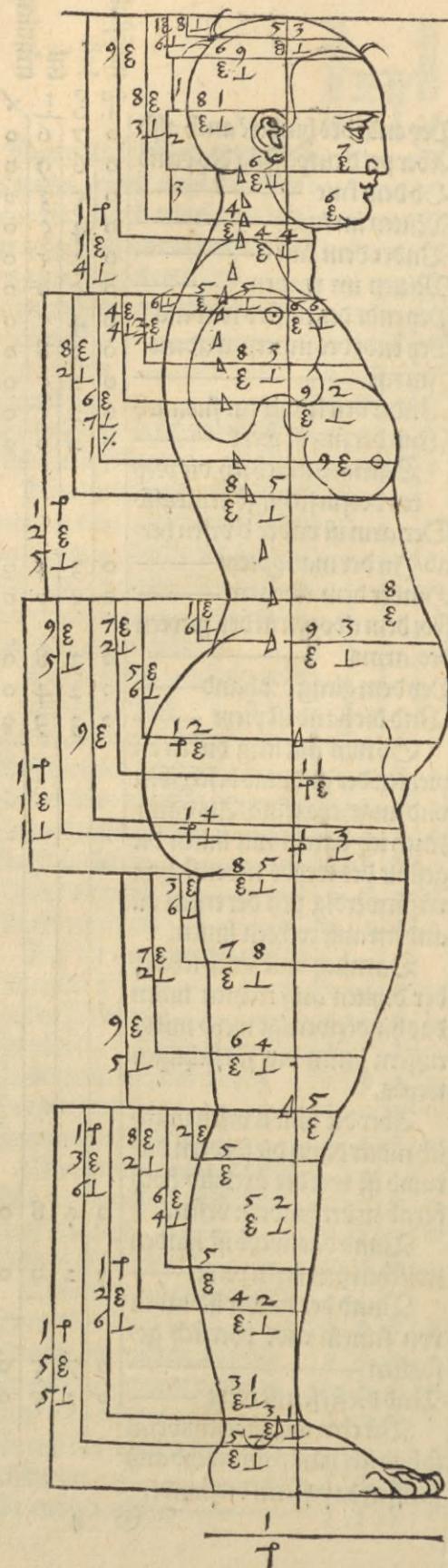
o o 8 o
 o 1 6 o
 o 8 3 o
 o 9 o o
 1 1 4 o

Und der fuß ist lang —————
 Darnach mach ich die leng
 des larms also —————
 Auf dem arselglid pñß in elbos
 gen ist —————
 Auf dem elbogē pñß ins gleng
 der hand —————
 Und die hand ist lang —————
 Nun mach ich die dicke des
 seylichen weybs auff allen
 zwerch linien also —————
 Das weib ist im haubt auff der
 lini des hindern wirbels dick
 Auff der lini der stïrn —————
 Über die augpraen —————
 Über die nasen —————
 Über den lebzen —————
 Über das kin —————
 Und auff diser lini ist der hals
 dick —————
 aber pei des schulterfleisch hoch
 Über das halsgrüblein —————
 Über die arselglider —————
 Über die prüst —————
 Pei der fordern vrsen —————
 Über die tüklein —————
 Unter den prüsten —————
 In der weychen —————
 Über den nabel —————
 Pei der hüfft ende —————
 Pei ende des bauchs —————
 Pei der spaltung über die peyn
 vnd hindern —————
 Pei end der scham —————
 Und pei ende des hinderen ist
 das pein dick —————
 Pei der einpeyssung des peyns
 Ob dem kne —————
 Mitten im kne —————
 Under dem kne —————
 Mitten im waden —————
 Pei ent des eussern wadēs —————
 Pei ende des innern wadens —————
 Unden im schinpeyn am dünen
 sten —————

messiaß
 meß sal teyl
 T E L %

1 0 0 0
 1 0 2 0
 0 7 6 0
 0 6 8 0
 0 5 3 0
 0 6 9 0
 0 8 1 0
 0 7 0 0
 0 6 5 0
 0 6 0 0
 0 4 0 0
 0 5 5 0
 0 6 6 0
 0 8 3 0
 0 9 2 0
 0 9 0 0
 0 8 5 0
 0 8 0 0
 0 9 3 0
 1 2 0 0
 1 1 0 0
 1 1 0 0
 1 4 0 0
 1 0 3 0
 0 8 5 0
 0 7 8 0
 0 6 4 0
 0 5 0 0
 0 5 0 0
 0 5 2 0
 0 5 0 0
 0 4 2 0
 0 3 1 0

	meßstab	teil	trümler		meßstab	teil	trümler		
	T	E	L	%	T	E	L	%	
Im rist auch	o	3	1	o	Pey endt des hindere auch also	o	7	6	o
Durch den fus pey end des eus-					Aber pei d' einpeissig des peins	o	6	9	o
fern knorrens	o	5	7	o	Ob dem kneie	o	5	3	o
Vnd der fus ist nit als dick als					Mitten im kneie	o	4	5	o
der mans fus.					Vnder dem kneie	o	4	5	o
Darnach mach ich die dick-					Mitten im waden	o	5	0	o
en des seytlichen arms also					Pey endt des eussers wadens	o	4	5	o
Item der arm ist in d' arell dick	o	5	3	o	Pey endt des innern wadens	o	3	8	o
In der maus	o	4	5	o	Im rist	o	2	5	o
Im elbogen	o	3	3	o	Vnder den knorre im fusauch	o	2	5	o
För dem elbogen	o	3	7	o	Vnd der fus ist preyt	o	4	0	o
Das hinfür gegen der hand	o	2	7	o	Darnach mach ich die preyt				
Im gleng der hand	o	2	0	o	ten des fürsichtige arms also				
Vnd die hand ist dick	o	2	4	o	Der arm ist vnder d' vrsen her-				
Darnach mach ich die preyt					ab/ In der maus preyt	o	3	4	o
ten des fürsichtien weibs auf					Hinder dem elbogen	o	3	0	o
allen zwercb linien also.					För dem elbogen in der preyt				
Das fürsichtig weyb ist im					des arms	o	3	8	o
haubt auff der lini des hindern					Pey dem gleng der hand	o	2	4	o
wirbels preyt	o	5	2	o	Vnd die hand ist preyt	o	3	9	o
Über die lini der stiern	o	6	9	o	So nun alle leng dicken vñ				
Über die blos stiern	o	7	5	o	preyten der glidmas beschriben				
Über die augpraen	o	7	2	o	vnd angezengt sind/ Als dann				
Über die orn	o	8	0	o	zeuch ich darein mit linien die				
Über die nasen	o	5	6	o	gestalt des weybs nebenschitig				
Vñ pey dem kin ist d' hals preyt	o	4	0	o	vñ fürwerdig pey der ersten vñ				
Pey des schulter fleisch hoch	o	4	2	o	andern auffrechten linien.				
Peim hals gräblein	1	1	0	o	Darnach umbzeuch ich pey				
Pey den arelglidern	1	2	2	o	der dryetten auffrechten linien				
Vnd aufder selbe lini stand die					das hinderwertige weyb mit dē				
arelglid weyt von einander	1	0	1	o	eussern linien des fürsichtigen				
Aber die preyten vber prust vnd					weybs.				
arsel ist	1	4	8	o	Aber die hindn vrsen mach				
Vnd die preyten zwischen den					ich nider darn die fordern/ da-				
vrsen ist	o	9	6	o	rumb ist von der arelglid hoch				
Zwischen den tütlein	o	7	2	o	herab zu der hindern vrsen.	o	4	8	o
In der weychen	1	0	2	o	Vnd das weyb ist hinden				
Über den nabel	1	3	7	o	zwischen den vrsen preyt	1	2	0	o
Pey endt der häfe	1	5	2	o	Vnd der hinder ist vnden				
Vñ auf diser lini stand die pein					von seinem ende übersich ge-				
in häften weyt von einander	1	1	1	o	spalten	o	7	5	o
Aber die preyten pey endt des					Vnd die fersen ist preyt	o	2	5	o
bauchs ist	1	5	4	o	Vñ eben wie obbeschribē/ al-				
Pey der spaltung des weybs	1	5	6	o	so hab ich hinach diß weyb auf-				
Vnd pey end der scham ist das					gerissen zu pesserm verstandt.				
pein preyt	o	7	6	o					



Scheitel
Der hind wirbel
Stiern
Augprawen
Nasen

Kin
Hoch des schulter
fleisch
Halsgrüblein
Achselglied hoch
Prust
die vorder vchsen

Dütlein
Vnd den prüsten

In der weichen
Nabel

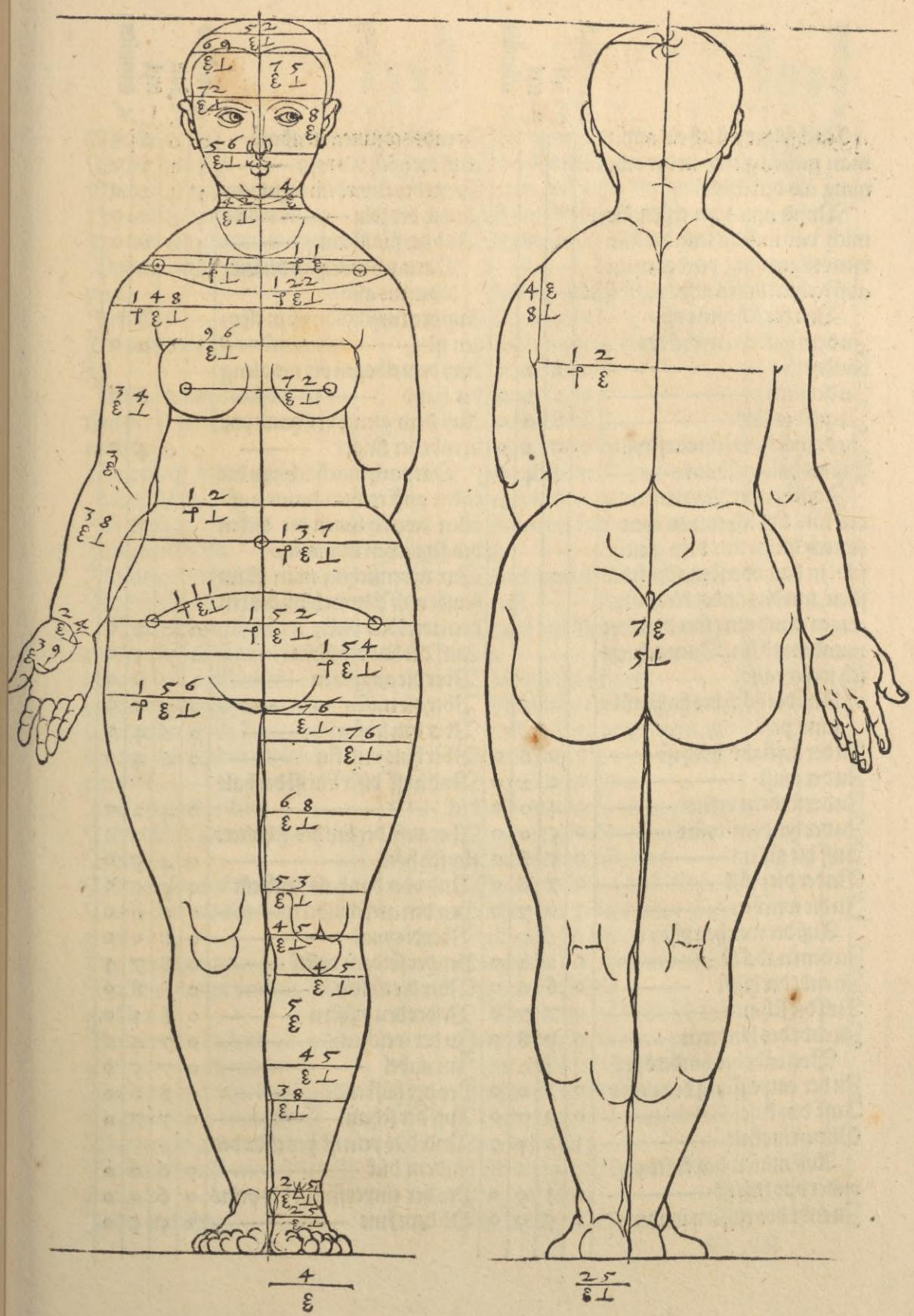
End der hüfft
Ende des bauchs
Spaltung
Endi der scham
End des hindn
packen
Einpeissen des
veins.

Ob dem kny
Miten im kny
Under dem kny

End des eussern
End des innern
wadens.

Rist des füß
End des eussern
knorren des schin
beins
Solen

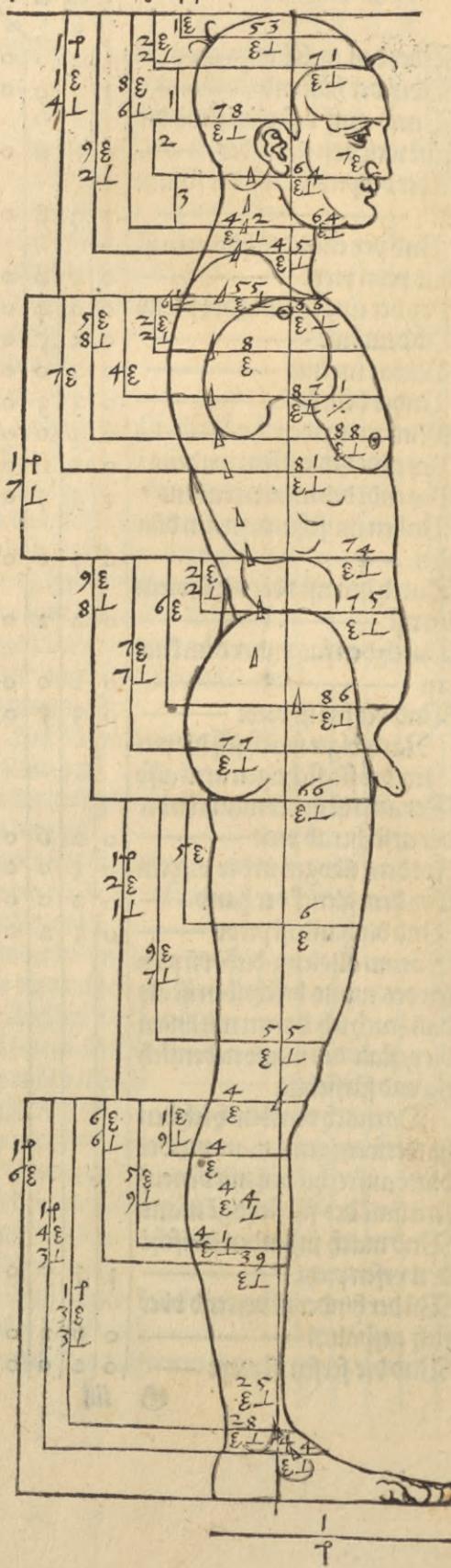




Nachfolget wil ich ein andn man messen gleych in der ord- nung als den ersten					Zu endt des innern wadens	o	6
Vnd nim zum ersten für mich vnd mis die leng der glied vñ nötigen ding pey der ersten auffrechten linien also.					Auff die höch des ryss ——————	1	3
Von der scheytel pyß					Zu ent des knorrē im schinpein	1	4
Zu dem hindern wirbel des haubz ist ——————	o	1	0		Zu end der soln ——————	1	6
Zu der stirm ——————	o	2	2		Vnd der fus ist lang ——————	1	0
Zu end des kins ——————	o	8	6		Darnach mach ich die leng des arms also	1	0
Zu der höch des schultersfleysch Pyß ins hals grüblein ——————	o	9	7		Auß dem arselglid pyß in elbo- gen ist ——————	1	0
Zwischen der stirm vnd ende des kins teyl ich mit zweyen zwerch linien inn drey gleiche feld/ in das überst mach ich die stirm / inn das ander die nasen/ augen vnd orn / inn das dryt mund vnd kin. Darnach teyl ich weyter also.	1	1	4		Auß dem elbogen piß ins gleng der hand ——————	o	8
Auß der höch des halsgrüb- leins pyß					Auß dem gleng der hand pyß zu endt der finger ——————	o	6
Zu der arselglid höch ist ——————	o	0	6		Darnach mach ich pey der ersten auffrechten linien auff allen zwerch linien die dicken des seytlichen mans also	4	0
Zu der prust ——————	o	2	2		Der nebenschichtig man ist im haubt auff d' zwerchlini des hin- dern wirbbels dick.	5	3
Zu der fordern vrsen ——————	o	4	0		Auß der lini der sturen ——————	7	1
Zu der hindern vrsen ——————	o	5	0		Über die augpraen ——————	7	8
Auß die tütlein ——————	o	5	8		Über die nasen ——————	7	0
Vnder die prust ——————	o	7	0		Über den lesbien ——————	6	4
In die weichen ——————	1	0	7		Über hals vnd kin ——————	6	4
Auß der weichen pyß					Vnd auff dieser lini ist der hals dick ——————	4	2
Zu dem nabel ist ——————	o	2	2		Aber auff der lini des schulter- fleysch höch ——————	4	5
Zu ende der hüfft ——————	o	6	0		Vnd über das hals grüblein ——————	5	5
Auß die scham ——————	o	7	7		Pey den arselglidern ——————	6	6
Zu ende des hinderen ——————	o	9	8		Über die prust ——————	8	0
Von ende des hinderen pyß					Pey der fordern vrsen ——————	8	7
Zu der einpeissung des peins	o	5	0		Über die tütlein ——————	8	8
Auß das kne ——————	o	9	7		Vnder den prüsten ——————	8	1
Mitten insknie ——————	1	2	1		In der weichen ——————	7	4
Auß mitten des knies pyß vnder das kne ist ——————	o	1	9		Im nabel ——————	7	5
Zu ende des eussern wadens	o	5	9		Pey der hüft ende ——————	8	6
					Auß der scham ——————	7	7
					Vnd das pein ist pey ende des hindern dick ——————	6	6
					Pey der einpeyssung des peins	6	0
					Ob dem kne ——————	5	5

Diser man weū er sein hēnd kreuzweiß gestrakes auf streckt so macht er ein fierung als lang er ist als preyt reyhter.

Vnd eben wie ich disen man hie oben beschriben / also hab ich in nachfolget auffgerissen/damit ich despas vernemen werd.

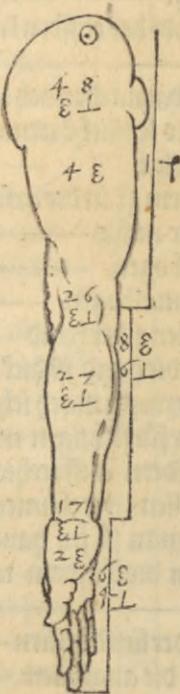


Scheitel
Der hind wirbel
Stiern
Augprawen
Nasen

Kin

Halsgrüblein
Achselglid hoch
Prüst

die vörder vchsen
Däulein
Vnd den prüsten



In der weichen
Nabel
Der hüfft are

End der hüfft
Auff der scham

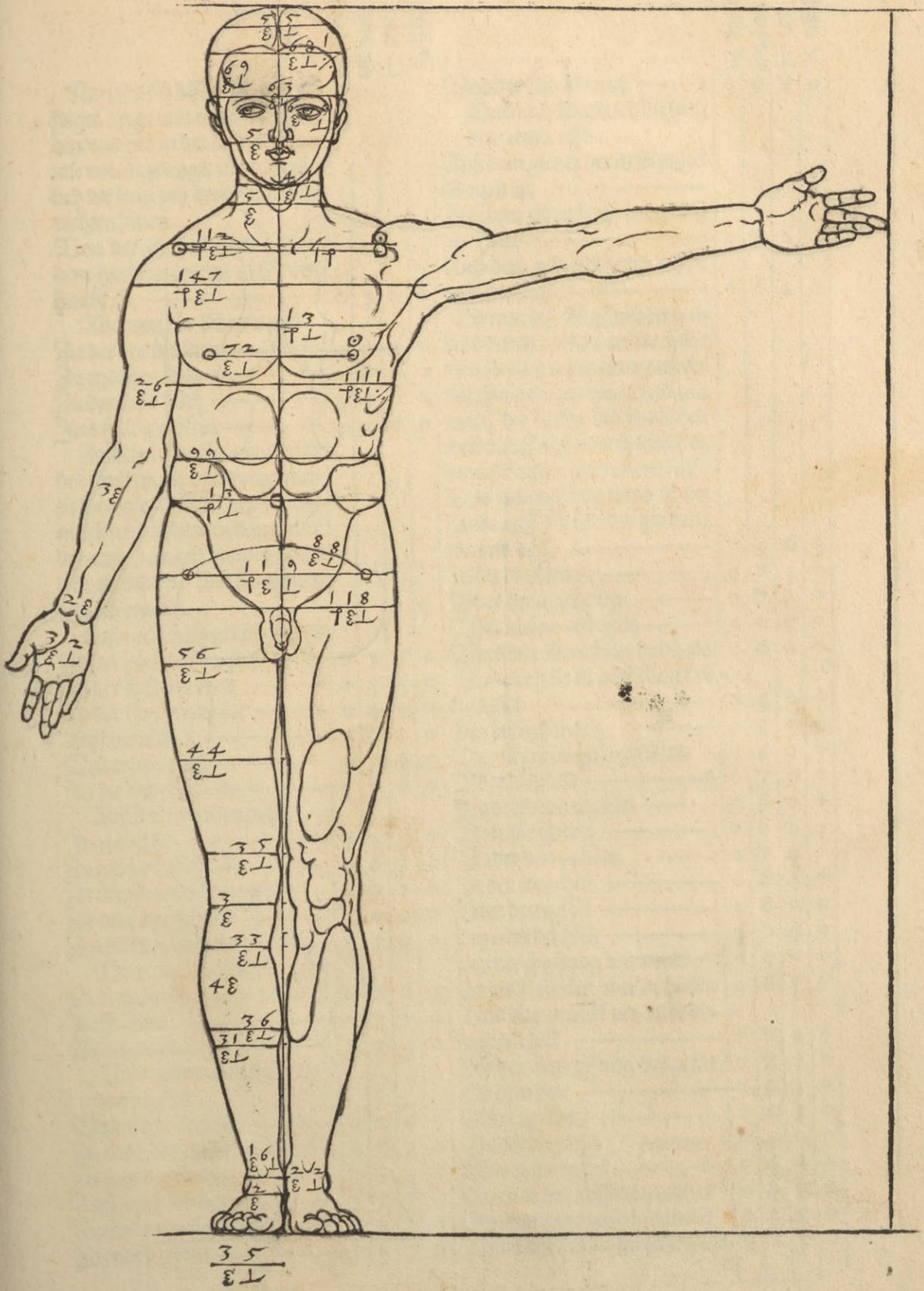
End des hindn
packen

Einpeissen des
beins.

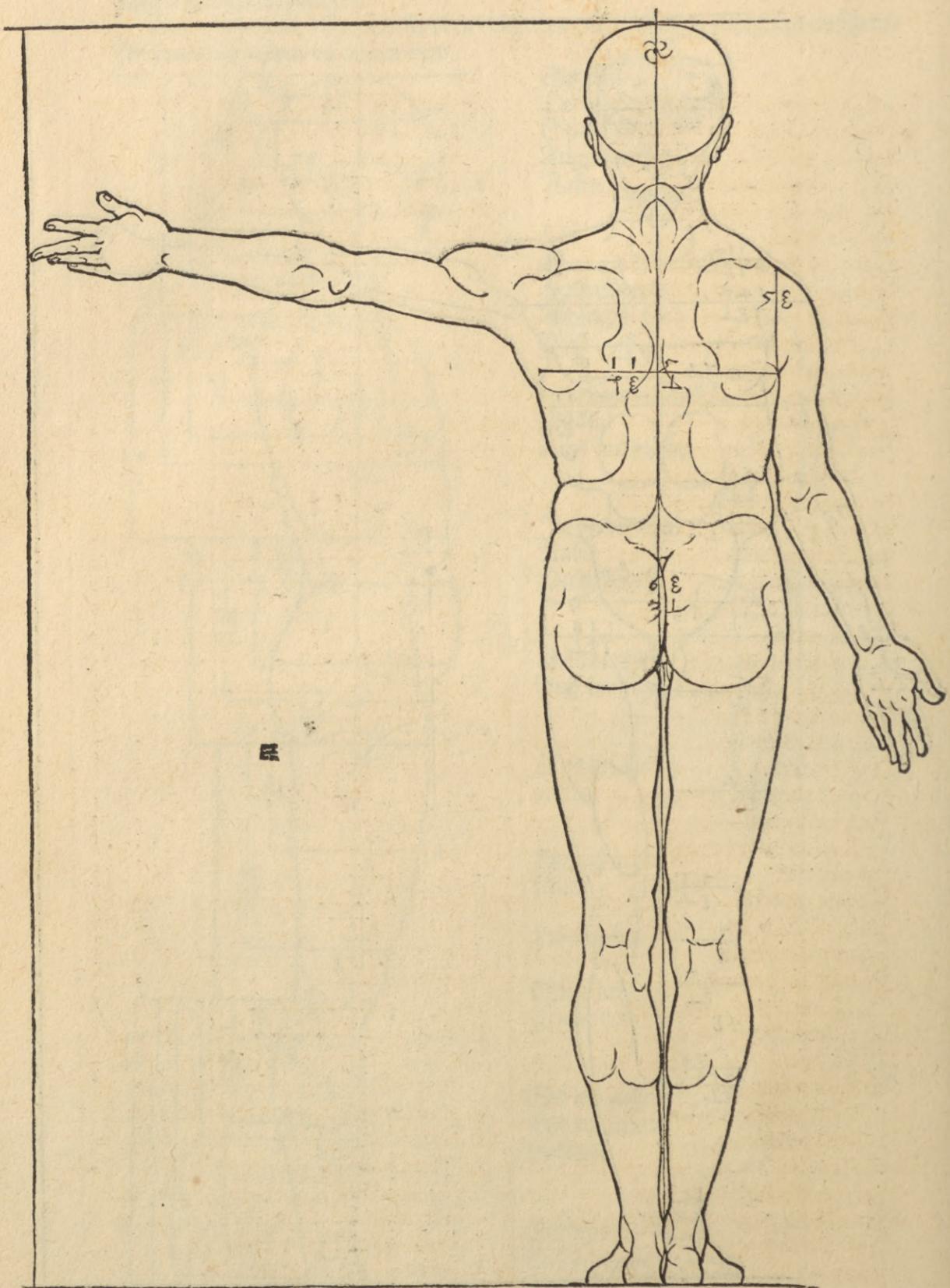
Ob dem kny
Miten im kny
Under dem kny

End des eussern
End des innern
wadens.

Risi des füß
End des eussern
knorren des schin
beins
Solen



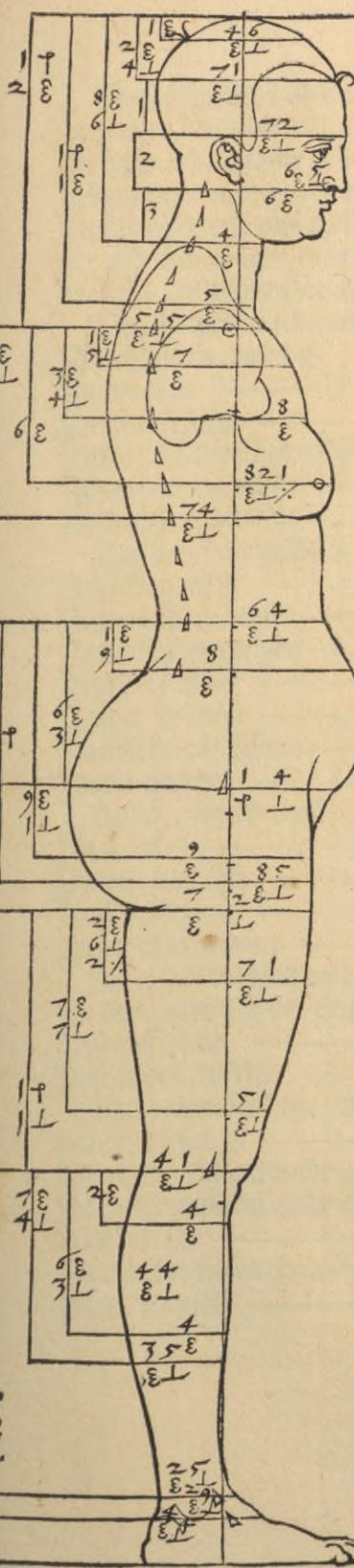
35
εL



$\frac{2}{\varepsilon}$

Nun will ich dissem man nach folget ein gemes weyb beschrey ben/vnd heb in der ordnung an wie vor angezeigt/ vñ misz erst lich die leng pey der ersten auff rechten liniuen.				Vnd der suis ist lang —	
Von der scheytel hoch piß zu dem hindern wirbel auff dem haubt ist —				Darnach mach ich die leng des arms also	
Aber von der scheytel piß	o	1	o	Auß dem glenck der arsel piß in elbogen ist —	o 9 8 o
Zu der lini der stîrn —	o	2	4	Auß dem elbogē piß ins gleng der hand —	1 0 0 0
Zu endt des kins —	o	8	6	Auß dem gelng d hand piß zu ende der finger —	o 7 6 0
Zu der arsel hoch —	1	1	o	So nun diese lengē mit zwerch liniē durch die drei aufrechte li nien so vil der pey einer yetliche not thut gezogen werden/dann	o 6 2 0
Ins hals grüblein —	1	2	o	mach die dicke des seylichen weibs auff alle zwerchliniē pey der erste aufrechte/ vñ misz also Das nebenschichtig weyb ist im haubt auff der lini des hindern wirbels dick —	o 4 6 0
Zwischen der stîrn vnd ende des kins teyl ich mit zweyen lini en drey gleyche feld / in d; oberst mach ich die stîrn/in das ander die nasen/ augen / vnd ins dreye den mund vnd kin / Darnach teyl ich weyter.				Über die stîrn —	o 7 1 0
auf dem hals grüblein piß				Über die augpraen —	o 7 2 0
Zu der hoch der prust ist —	o	1	5	Über nasen vnd hals —	o 6 5 0
Zu der fordern vren —	o	3	4	Über den ober lebßen vnd hals	o 6 0 0
Zu der hindern vrsen —	o	4	o	Vnd der hals ist auff d lini des	
Auff die tütlein —	o	6	o	kins dick —	o 4 0 0
Vnder die prust —	o	7	4	Pey der arselhoch —	o 5 0 0
In die weychen —	1	1	6	Aber über das hals grüblein	o 5 5 0
Auß der weychen piß				Über die prust —	o 7 0 0
In nabel ist —	o	1	9	Pey der fordern vrsen —	o 8 0 0
Zu endt der hüfft —	o	6	3	Über die tütlein —	o 8 2 1
Zu der spaltung des weybs	o	9	1	Vnder den prüsten —	o 7 4 0
Zu endt der scham —	1	0	o	In der weychen —	o 6 4 0
Zu endt des hinderen —	1	1	o	Über den nabel —	o 8 0 0
Von endt des hinteren piß				Pey endt der hüfft —	1 0 4 0
Zu d einpeyssung des peins ist	o	2	6	Pey der spaltung des weybs	o 9 0 0
Auffs kne —	o	7	7	Pey endt d scham über d hindrn	o 8 5 0
Mittē ins kne —	1	0	1	Vnd das pein ist pey endt des	
Von mittē des knies v/ dersich piß				hindern dick —	o 7 2 0
Vnder das kne ist —	o	2	o	Pey der einpeyssung des peins	o 7 1 0
Zu endt des eussern wadens	o	6	3	Ob dem kne —	o 5 1 0
Zu endt des innern wadens	o	7	4	Mittē im kne —	o 4 1 0
Auff die hoch des riss —	1	2	7	Vnder dem kne —	o 4 0 0
Zuent des knorrē am schinpein	1	3	5	Mitten im wadē —	o 4 4 0
Zu endt der soln —	1	5	3	Pey endt des eussern wadens	o 4 0 0
				Pey endt des innern wadeus	o 3 5 0
				Vnde am dünsē im schinpein	o 2 5 0

	m e s s s a b	t e l l	w i n d e r		m e s s s a b	t e l l	w i n d e r	
	T	E	L	%	T	E	L	%
Im rist ——————	○	2	9	○	Ob dem knie ——————			
Pey endt des eussern knortens durch den fus ——————	○	4	4	○	Mitten im knie ——————			
Darnach mach ich die dicke en des seytlichen arms also Der arm ist in der arsel dick Vnder der vrsen in der maus Im elbogen ——————	○	4	4	○	Vnder dem knie ——————			
For dem elbogen ——————	○	2	6	○	Mitten im wadens ——————			
Pey dem gleng der hand ——————	○	1	5	○	Pey endt des innern wadens ——————			
Vnd die hand ist dick ——————	○	1	8	○	Im schinpein am dünsten ——————			
Darnach mach ich bey der andern auffrechte lini auf alle zwerchlinien die preyten des für sichtigen weybs also Das weyb ist im haube auf der lini des hindern wirbel preyten ——————	○	4	8	○	Über die knorren ——————			
Über die stirn ——————	○	6	5	○	Vnder den knorren durch den fus ——————			
Über die augpraen ——————	○	6	0	○	Vnd der fus ist preyten ——————			
Über die orn ——————	○	6	5	○	Darnach mach ich die prey ten des fürsichtigen arms also Der weybs arm ist in d' maus preyten ——————			
Über die nasen vnd backen ——————	○	4	9	○	Über die stirn ——————			
Vnd der hals ist pey endt des kins preyten ——————	○	3	8	○	For dem elbogen ——————			
Pey der hoch d' arlen ——————	1	0	2	○	Pey dem gleng der hand ——————			
Übers hals grüblein ——————	1	2	2	○	Vnd die hand ist preyten ——————			
Vnd auff diser lini stend die ar selglid weyte von einander ——————	○	9	3	○	So nun alle leng/dicke vnd preyten der weybs beschrieben sind/als dann zeuchich darein mit linien die gestalt des neben/ sichtigen weybs / pey der ersten			
Aber die preyten über brust vnd axel ist ——————	1	3	9	○	vnd andern auffrechten linien So daß die gestalt mit liniē vmbzogen ist/ als dann zeuchich die gestalt des hinderwerdigem weybs pey der drytten auffrech ten lini / vnd vmschleuß d's mit den eussern linien des fürsichti gen weybs.			
Zwischen den vrsen ——————	○	9	0	○	Vnd hinden ist die vrsen des weybs niedrer dan die forder/daz rum ist auf d' hoch des hals grü bleins piß vnder die hind vrsen			
Zwischen den tütlein ——————	○	7	4	○	Vnd das weyb ist hinden zwis chen den vrsen preyten ——————			
Vnd vnter den prüsten ist der leyb breye ——————	○	9	9	○	Vnd der hinder ist jr von vn den auffgespalte ——————			
Aber in der weychen ——————	○	9	3	○	Vnd die fersen ist preyten ——————			
Über den nabel ——————	1	2	6	○	Vnd eben wie ob beschrieben also hab ich disz weyb hinnach auffgerissen/dessbas mein mey nung zu vernemen.			
Bey end der häft ——————	1	4	0	○				
Vnd auff diser lini stend die häfft glider weyte von einander mit dem öbern knorren der bein ——————	1	0	0	○				
Vnd pey der spaltung ist die preyten des leybs ——————	1	3	8	○				
Vnd pey ent der scham ist das pein preyten ——————	○	7	0	○				
Aber pey endt des hindern ——————	○	6	7	○				
Pey der einpeyssung des peins ——————	○	6	2	○				



Scheitel
Der hind wirbel
Stirn
Augpraein
Nasen
Kin

Hoch d achsel
Halzgrublein
Prust
Vchsen
Zutlein
Und den prusten

In der weichen
Nabel

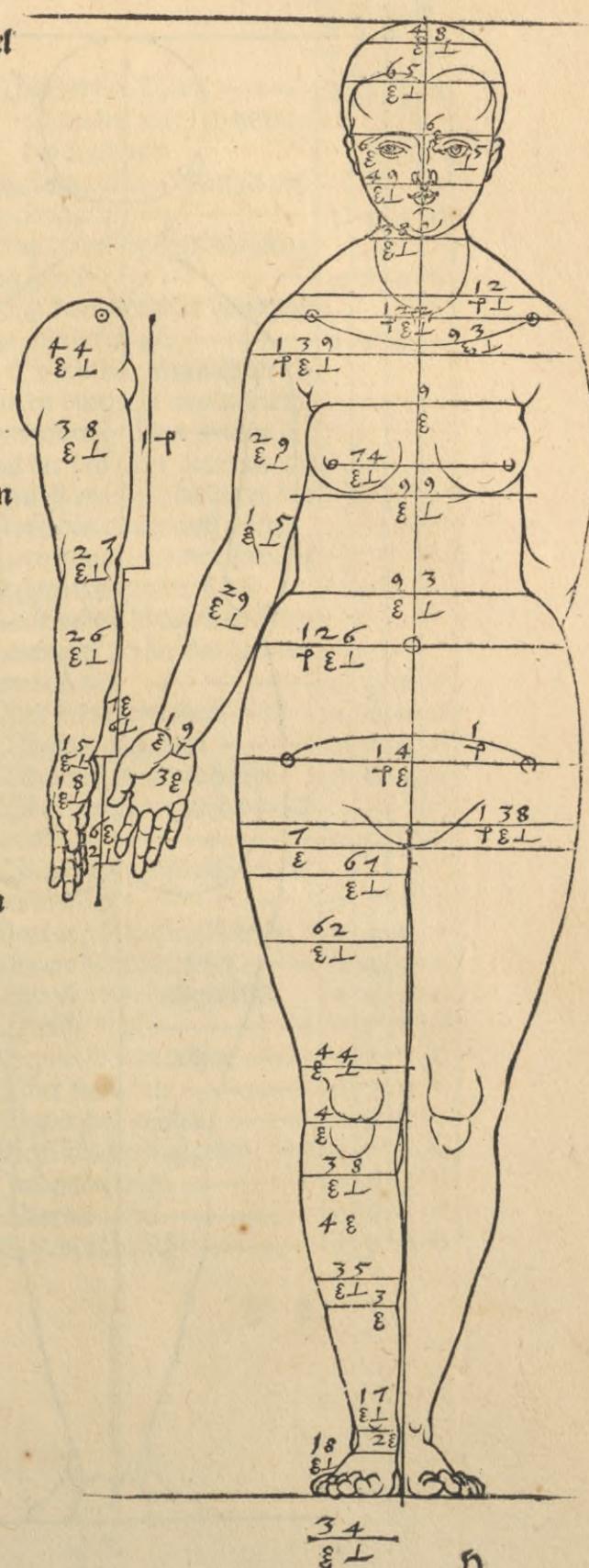
Ard der hüssit
Spaltung des
weybs
Ende der scham
Ende des hindern
Einpeissen des
veins.

Ob dem knye
Mitten im knye
Under dem knye

End des eussern
End des innern
wadens.

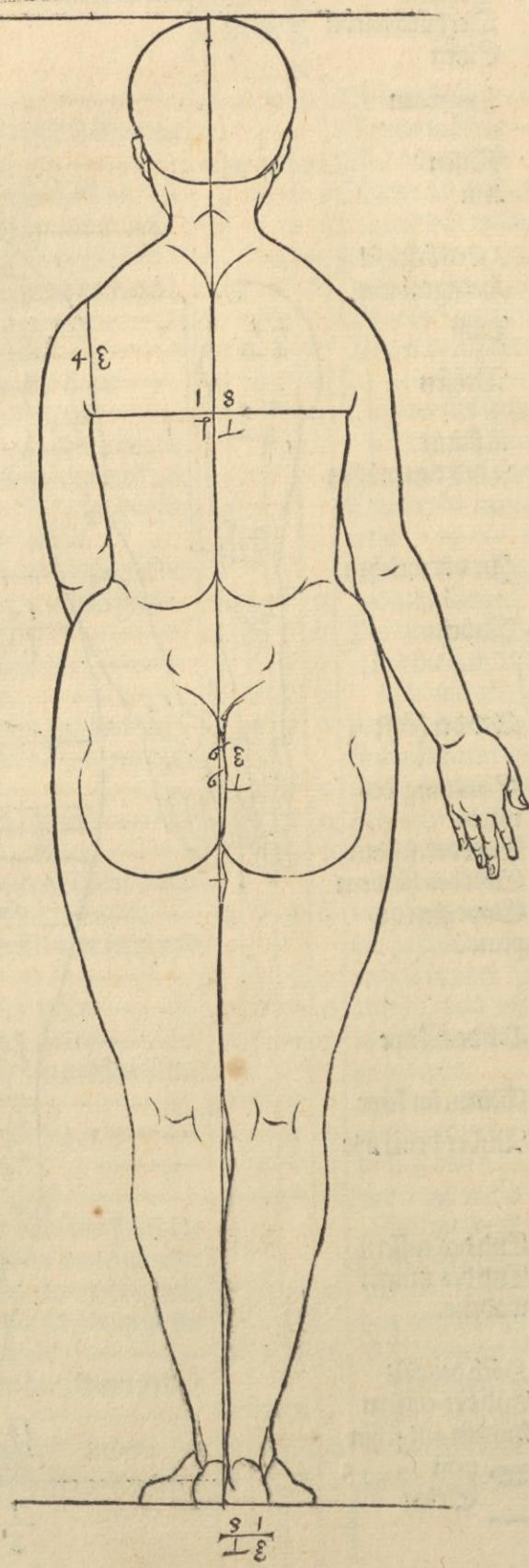
Hoch des rissz
End des eussern
knorren am schin

pein
Solen



9 8
E L

5



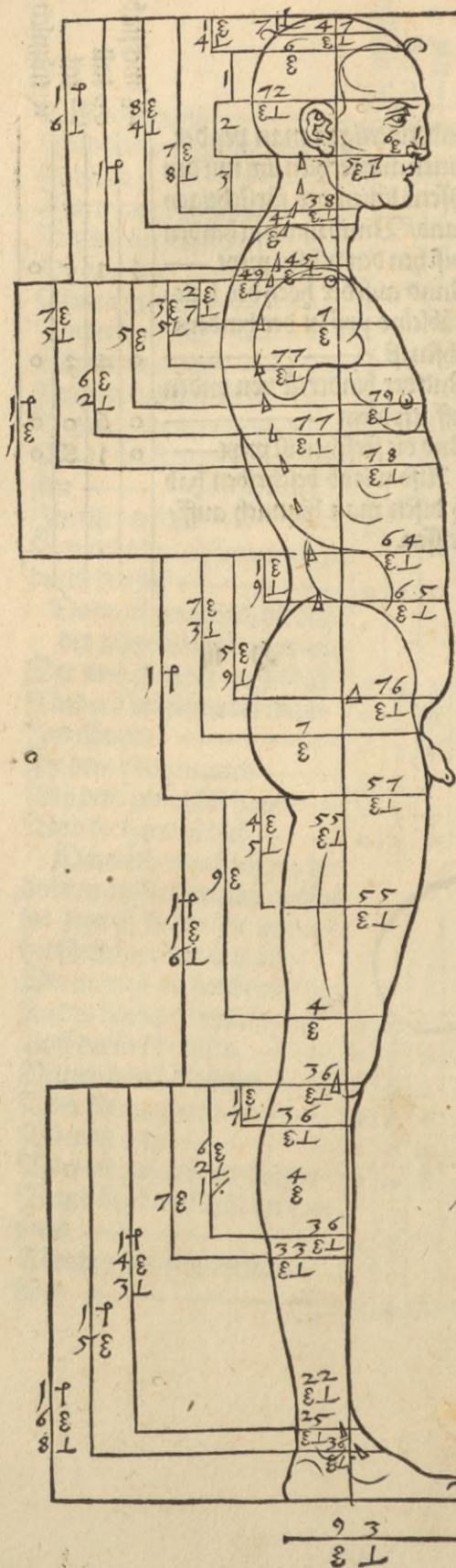
	messer	zoll	teyl	trümler		messer	zoll	teyl	trümler
Nachfolgent wil ich ein andern man beschehen von mich der ersten ordnung für vnd für gebrauchen / und nytm zum ersten für mich vnd mis die leng der glid vnd nötigen ding peyn der ersten auffrechten lini also					Vnd der fuh ist lang	o	9	3	o
Bon höchste der scheytel piß Zum hindern wirbel ist —	o	o	7	o	Darnach mach ich die leng des arms also	1	1	2	o
Zu der sturn	o	1	4	o	Auß dem gleng der achsel piß in elbogen ist —	o	8	o	o
Zu endt deskins	o	7	8	o	Auß dem elboge piß ins gleng der hand —	o	6	5	o
Zu der höch des schulterfleyßch	o	8	4	o	Auß dem gleng der hand piß zu endt der finger —				
Zu der höch der achsel	1	o	o	o	So nun dise leng mit zwercßlinien durch die drey auffrechten linien gezogen werden so vil der bey einer yetlichen not thut / so mach ich die dicken des seitlichen mans auff allenn zwercßlinien bey der ersten aufrechten lini / vnd mis also				
Zudem hals grüblein	1	o	6	o	Der nebenschichtig man ist im haubtauff der lini des hindern wirbels dick —	o	4	7	o
Auß dem hals grüblein piß					Auff der lini der sturn —	o	6	o	o
Auff die präst ist	o	2	7	o	Über die augpraen —	o	7	2	o
Zu der fordern vchsen —	o	3	5	o	Über die nasen vnd haube	o	6	1	o
Zu der hindern vchsen —	o	4	3	o	Über den obern lebßen vnn gnick —	o	5	7	o
Auff die tülein	o	5	o	o	Vnnd der hals ist auff der lini deskins dick —	o	3	8	o
Vnder die präst	o	6	2	o	Pey des schulterfleyßch höch	o	4	o	o
Zu endt des prästpeins —	o	7	5	o	Pey der höch der aschel —	o	4	5	o
In die weychen	1	1	o	o	Aber über das halsgrüblein	o	4	9	o
Auß der weychen piß				o	Über die brust —	o	7	o	o
Innabel ist —	o	1	9	o	Wey der fordern vchsen —	o	7	7	o
Zu endt der hüfft	o	5	9	o	Über die tülein —	o	7	9	o
Auff der scham	o	7	3	o	Vnder den prästen —	o	7	7	o
Zu endt des hindern —	1	o	o	o	Vnder endt des prästpeins —	o	7	8	o
Bon endt des hindern piß				o	In der weychen —	o	6	4	o
Zu dem einpeissen des peyns	o	4	5	o	Über den nebel —	o	6	5	o
Piße auffs kneie —	o	9	o	o	Bey endt der hüfft —	o	7	6	o
Piße mitten ins kneie —	1	1	6	o					
Auß mitten des knies piß									
Vnder das kneie ist —	o	1	7	o					
Zu endt des eussern wadens	o	6	2	1					
Zu endt des innern wadens	o	7	o	o					
Auff den rist —	1	4	3	o					
Zu endt des eussern knorren	1	5	o	o					
Zu endt der soln	1	6	8	o					

	meßtak tal	tepl	trümlen	T E L %		meßtak tal	tepl	trümlen	T E L %
Auff der scham ——————	○ 7	○	○	Bnd bey der achsel hoch ——————	○ 9	5	○		
Vnd das peyn ist bey ende des hinderen ——————	○ 5	7	○	Vber das halsgrüblein ——————	1	1	3	1	
Ein wenig bas hinab ——————	○ 5	5	○	Vn auff diser lini stend die ach selglid weyt voneinander ——————	○	9	6	0	
Bey der einpeyssung des peins	○ 5	5	○	Aber die preyten ober die achsel					
Ob dem knie ——————	○ 4	○	○	vnd prust ist ——————	1	4	0	0	
Mitten im knie ——————	○ 3	6	○	Zwischen den vchsen ——————	○	9	7	0	
Vnder dem knie ——————	○ 3	6	○	Zwischen den tüklein ——————	○	6	5	0	
Mitten im waden ——————	○ 4	○	○	Vnd bey end des pruspeins ist					
Pey ende des eussern wadens	○ 3	6	○	der leyb preyt ——————	1	0	2	0	
Bey ende des innern wadens	○ 3	3	○	In der weychen ——————	○	9	2	0	
Vnde im schinpeinam dünen	○ 2	2	○	Vber den nabel ——————	○	9	7	0	
Im rist des fuß ——————	○ 2	5	○	Aber zwischen der weychen vñ des nabels ist das fleysch zu be den seyten auf geladen / also ist					
Bey ende des eussern knorren	○ 3	6	○	die preyten ——————	○	9	9	0	
durch den fuß ——————				Vber die hüff ist die preyten	1	8	0	1	
Darnach mach ich die dicke des nebensichtige arms also				Vnd auff diser lini stende die hüfft glider weyt von einander	○	7	9	0	
Der arm ist in der achsel dick	○ 4	1	○	Die preyten bey der scham ist	1	0	7	0	
Vnder d' vchsen in der maus	○ 3	6	○	Aber das peyn ist bey ende des hindern preyt ——————					
Im elbogen ——————	○ 2	5	○	Bey der einpeyssung des peins	○	4	8	0	
Für dem elbogen auch ——————	○ 2	5	○	Ob dem knie ——————	○	4	0	0	
Bey dem gleng der hand ——————	○ 1	4	○	Mitten im knie ——————	○	3	2	0	
Vnd die hand ist dick ——————	○ 1	7	○	Vnder dem knie ——————	○	3	0	0	
Darnach mach ich pey der andern auffrechten lini auff al len zwerch linien die preyten des fürsichtigen mans also				Mitten im waden ——————	○	3	7	0	
Der man ist im haubt auff der lini des hindern wirbels preyt	○ 4	5	○	Bey ende des eussern wadens	○	3	2	0	
Auff der lini der stirm ——————	○ 5	8	○	Bey ende des innern wadens	○	2	8	0	
Mitten durch die stirm ——————	○ 6	2	○	Vnden im schinpein am dünen					
Über die augpraen ——————	○ 6	0	○	stien ——————	○	1	5	0	
Über die oren ——————	○ 6	4	○	Durch den rist ——————	○	1	8	0	
Über die nasen vñnd backen	○ 4	8	○	Über die knorren ——————	○	2	0	0	
Vnnd bey dem kin ist der hals	○ 3	7	○	Vnder dem knorren durch den					
preyt ——————				fuß ——————	○	1	9	0	
Aber bey des schultersleych	○ 4	2	○	Vnd der fuß ist preyt ——————	○	3	4	0	
hoch ——————				Darnach mach ich die preyten des fürsichtigen arms also.					
				Der arm ist in der maus preyt	○	2	5	0	

	meßstab	zall	teil	trumser		meßstab	zall	teil	trümen
	T	E	L	%		T	E	L	%
Hinder dem elbogen —	o	2	2	o	hinderwertigen man pey der				
For dem elbogen in der preyten	o	3	0	o	dritten auffrechten lini mit den				
Was gegen der hand —	o	2	2	o	eussern linien des fürsichtigen				
Beym gleng der hand —	o	1	8	o	mans/ Vnd mach in hinden				
Vnd die hand ist breyt —	o	3	4	o	zwischen den vchsen preyt —	1	1	5	o
Sonun dise leng dicke vnd					Vnd auf der höch des hals,				
preyten all beschrieben sind / als					grübleins pyß zu der hindern				
dann zeuch ich die gestalt des					vchsen ist —	o	4	3	o
mans mit seinen liniē recht da-					Vnd der hinder ist von vnden				
rein bey der ersten auffrechten					auffgespalten —	o	6	0	o
lini nach der seyte / aber pey der					Vnd die ferschen ist preyt —				
andern auffrechten lini furver-					Also wie ob beschrieben hab				
tig.					ich disen man hinnach auff,				
Darnach vñzeuch ich den					gerissen.				

2 iii





Seytel
Der hind wirbel
Stirn
Augpraen
Nasen
Kin
Hoch des schulter
fleysch
Hoch der achsel
Halsgräblein
Prüst
Züttlein
Under de prüst
Endt des prüst
peyns

In der weychen

Im nabel

End der hüfft
Auf der scham

Endt des hindern
backen

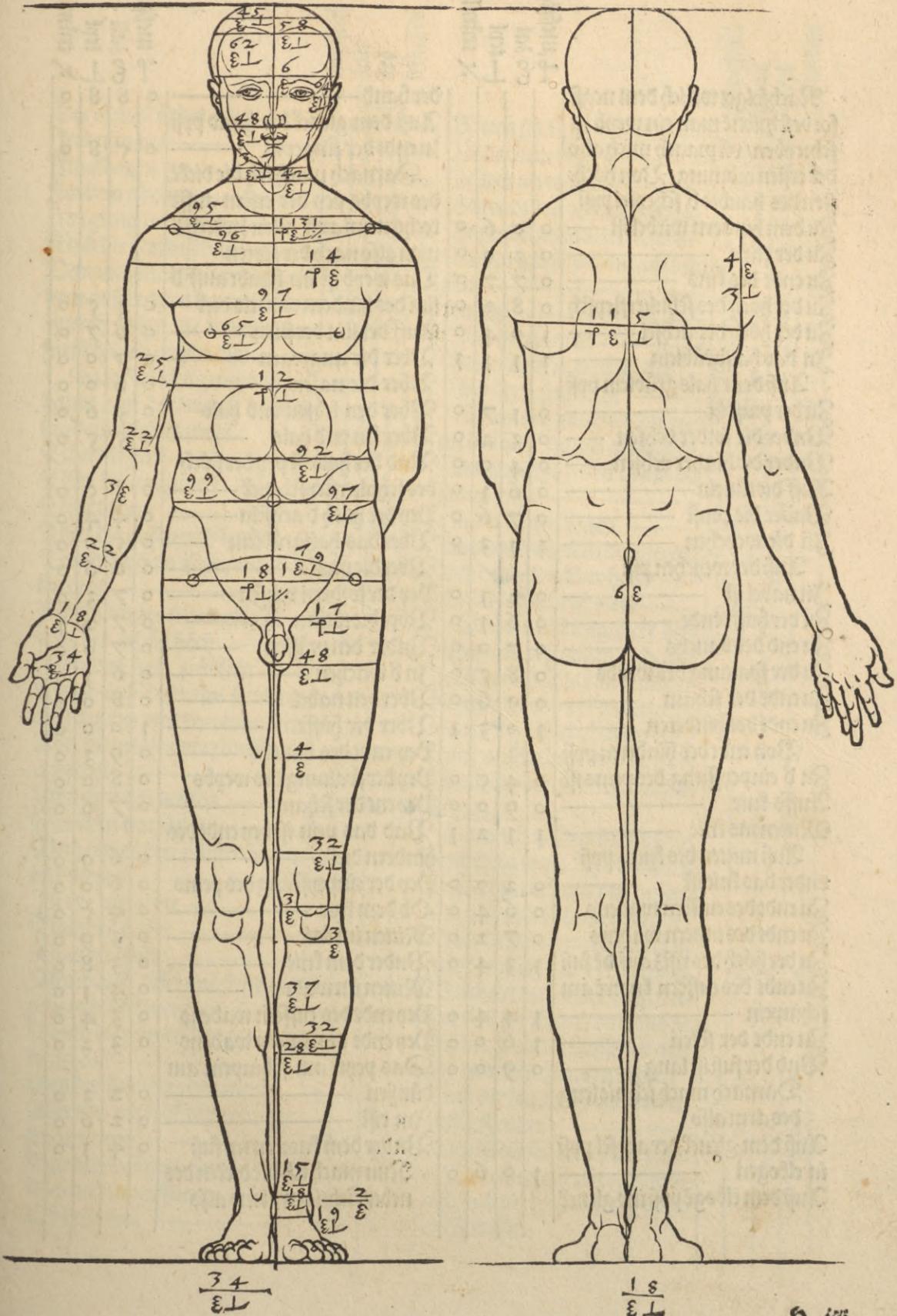
Einpeissung des
peyns

Ob dem kne

Mitten im kne
Under dem kne

Endt des eussern
Endt des innern
wadens

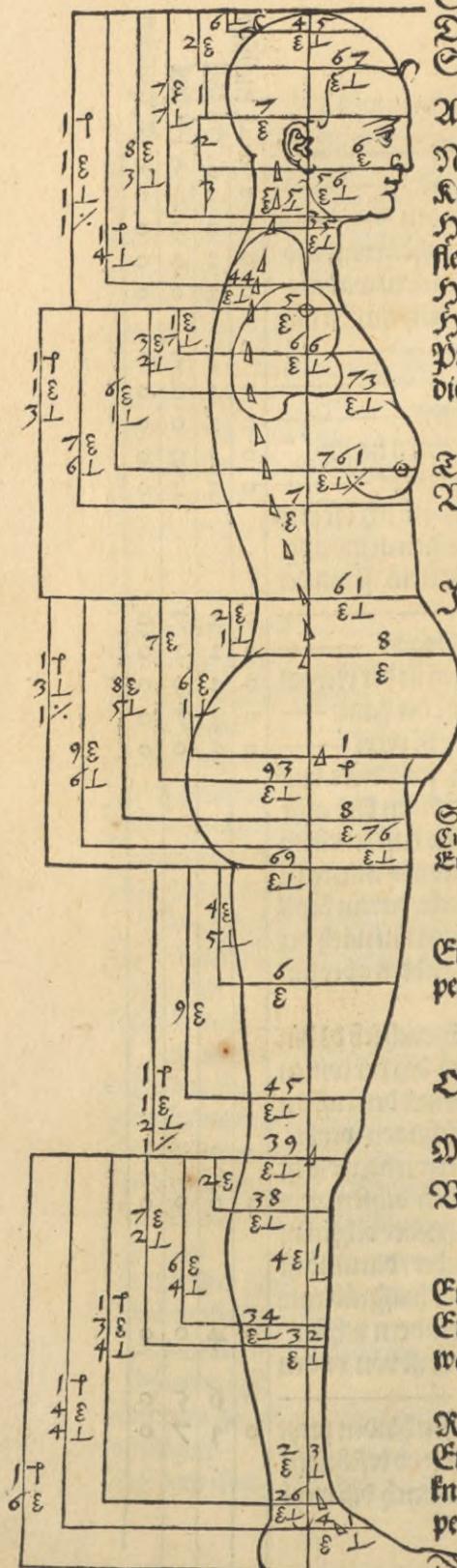
Ristz des fuß
Endt des eussern
knorren am schin
aptein
Solen



5 頁

	meßstab	zoll	teil	wünsc	meßstab	zoll	teil	wünsc	
	T	E	L	%	T	E	L	%	
Nachfolget wil ich dem negst vor beschribn̄ man ein weyb zu schreyben/ vñ prauch mich also der ersten ordnung/ Von höch/ sten des haubts d scheytel pyß Zu dem hindern wirbel ist —	o	o	6	o	der hand —	o	8	8	o
Zu der st̄rn —	o	2	o	o	Auß dem glenck der hand pyß zu ende der finger ist —	o	5	8	o
Zu ende deskins —	o	7	7	o	Darnach mach ich die dicke des weybs pey der ersten auff/ rechten lini auff allen zwerchl/ nien also nach der seyten	o	4	5	o
Zu der höch des schulterfleysch —	o	8	3	o	Das weyb ist im haubt auff d lini des hindern wirbels dick	o	6	7	o
Zu der höch der achsel —	1	o	4	o	Auff der lini der st̄rn —	o	7	o	o
In das halsgrüblein —	1	1	1	1	Über die augpraen —	o	6	o	o
Auß dem hals grüblein pyß					Über die nasen —	o	5	6	o
Zu der pruſt ist —	o	1	7	o	Über den lebzen vnd hals	o	5	5	o
Vnder die forder vchsen —	o	3	2	o	Über kin vnd hals —	o	3	5	o
Vnder die hinder vchsen —	o	4	o	o	Vnd der hals ist pey der höch	o	4	4	o
Auff die tülein —	o	6	1	o	des schulterfleysch dick	o	3	5	o
Vnder die pruſt —	o	7	6	o	Pey der höch d achseln —	o	5	o	o
In die weychen —	1	1	3	o	Über das halsgrüblein —	o	6	6	o
Auß der weychen pyß					Über die pruſt —	o	7	3	o
In nabel ist —	o	2	1	o	Pey der forder vchsen —	o	7	6	1
Zu der hüſſt ende —	o	6	1	o	Über die tülein —	o	7	o	o
Zu end des bauchs —	o	7	0	o	Vnder den pruſten —	o	6	1	o
Zu der spaltung des weybs —	o	8	5	o	In d weichen —	o	8	o	o
Zu ende der scham —	o	9	6	o	Über den nabel —	o	7	6	o
Zu ende des hinderen —	1	o	3	1	Über die hüſſt —	o	9	3	o
Von ende des hinderen pyß					Pey endt des bauchs —	o	8	o	o
Zu d einpeyſung des peins ist	o	4	5	o	Pey der spaltung des weybs —	o	7	6	o
Auffs kneie —	o	9	o	o	Pey ent der scham —	o	6	9	o
Mitten ins kneie —	1	1	2	1	Vnd das pein ist bey endt des	o	6	o	o
Auß mitten des knies pyß					hindern dick —	o	6	9	o
Vnder das kneie ist —	o	2	o	o	Pey der einpeyſung des peins —	o	6	o	o
Zu endt des eussern wadens —	o	6	4	o	Ob dem kneie —	o	4	5	o
Zu endt des innern wadens —	o	7	2	o	Mitten im kneie —	o	3	9	o
Zu der höch des ristz auf dē fuß —	1	3	4	o	Vnder dem kneie —	o	3	8	o
Zu ende des eussern knorre am					Mitten im waden —	o	4	1	o
schinpein —	1	4	4	o	Pey endt des eussern wadens —	o	3	4	o
Zu ende der solen —	1	6	o	o	Pey endt des innern wadens —	o	3	2	o
Vnd der fuß ist lang —	o	9	o	o	Das peyn am schinpein am				
Darnach mach ich die leng des arm also					dünſen —	o	2	3	o
Auß dem glenck der achsel pyß in elbogen —	1	o	6	o	Im rist —	o	2	6	o
Auß dem elbogē pyß ins glenck					Vnder dem knorren im fuß —	o	4	1	o
					Nun mach ich die dicke des				
					nebensichtigen arms also				

meßtās	zall	teil	gründen		meßtās	zall	teil	gründen		
T	E	L	%		T	E	L	%		
Der arm ist in der achsel dick	o	4	0	o	Mitten im knie	o	3	5	o	
In der maus	o	3	5	o	Under dem knie	o	3	4	o	
Im elbogen	o	2	4	o	Mitten im waden	o	3	9	o	
For dem elbogen	o	2	4	o	Bey endt des eussern wadens	o	3	4	o	
Im gleng der hand	o	1	3	o	Bey endt des innern wadens	o	3	0	o	
Vnd die hand ist dick	o	1	6	o	Vnden am schinpein am dün sten	o	1	5	o	
Darnach mach ich pey der an dern auffrechten lini auff allen zwerch linien die breytten des fürsichtigen weybs also					Im rist	o	1	8	o	
Das fürsichtig weyb ist im haubt auff der zwerch lini des hindern wirbels preyt	o	4	5	o	Über die knorren	o	2	0	o	
Über die sturn	o	6	2	o	Under den knorren im fuß	o	1	9	o	
Über die augpräen	o	5	7	o	Vnd der fuß ist preyt	o	3	2	o	
Über die orn	o	6	4	o	Darnach mach ich die prey ten des fürsichtigen arms also	o	2	7	o	
Über die nasen vnd backen	o	4	8	o	Der fürsichtig arm ist inn der maus breyt	o	2	3	o	
Vnnd der hals ist pey endt des kin preyt	o	3	3	o	Hinder dem elbogen	o	2	9	o	
Pey d' hoch des schulterfleisch	o	3	6	o	För dem elbogen in der preyten	o	1	7	o	
Bey der achsel hoch	o	8	7	o	Bey dem glenck der hand	o	3	0	o	
Über das hals grüblein	1	0	2	2	Vnd die handt ist preyt					
Vnnd auff diser lini stand die achsel glider weit von einander	o	8	3	o	Sonun diseleng/dicke vnd preyten all beschriben vnd auff gerissen sind/Als dann zeuch ich die gestalt des weybs mit jren li nien wol geschickt/darein bey d ersten auffrechten lini nach der seyten/bey der andern aber für sichtig.					
Aber die preyten über brust vnd achsel ist	1	2	6	1	Darnach vñzeuch ich d̄ hin derwerdig weyb bey der dritten auffrechten lini mit den eussern					
Zwischen den vchsen	o	8	6	o	linien des fürsichtigen weybs					
Zwischen den tūlein	o	5	6	o	Aber d̄ hinderwertig weib ist hinde zwische den vchsen preyt	1	0	0	0	
Vnd vnder den prüsten ist der leyb preyt	o	9	0	o	Auch stet die hinder vchsen ni drer dan die forder/darumb ist					
In der weychen	1	1	4	o	auf der hoch des halsgrübleins pyt vnder die hinder vchsen					
Über den nabel	1	2	5	o	Vnd der hinder ist von vnden auffgespalten					
Über die häfft					Auch ist die fersen hinden preyt	o	4	0	o	
Vnnd auff diser lini stand die pein in häfftē weye von einand	o	8	7	o	Vnd eben wie ob beschriben	o	6	5	o	
Vnnd die preyten bey endt des bauchs ist	1	2	4	o	also hab ich hinnach d̄is weyb auffgerissen.	o	1	7	o	
Bey der spaltung des weybs	1	2	3	o						
Aber das peyn ist bey ende der scham preyt	o	6	1	o						
Bey endt des hindern	o	6	0	1						
Bey der einpeyssung	o	5	5	o						
Ob dem knie	o	4	2	o						



Scheitel
Der hind' wirbel
Stiern

Augpraen

Nasen

Kin

Hoch des schulter

fleysch

Hoch d' achsel

Halzgrublein

Prust

die vorder vchsen

Zütlein

Vnd den prüsten

In der weichen

Nabel

End der hüfft

End des auch

Spaltung des weybs

Ende der scham

Ende des hindern

Einpeissen des

peins.

Ob dem kny

Miten im kny

Vnder dem kny

End des eussern

End des innern

wadens.

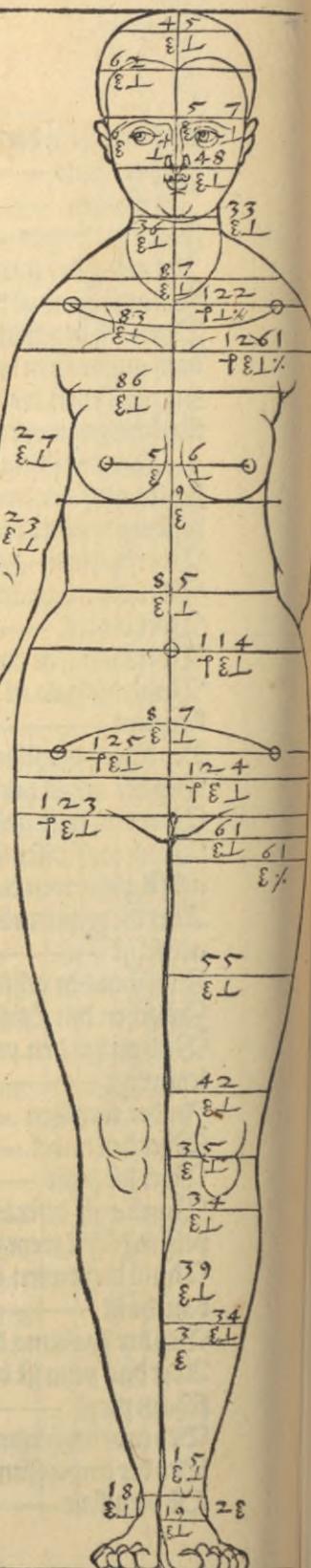
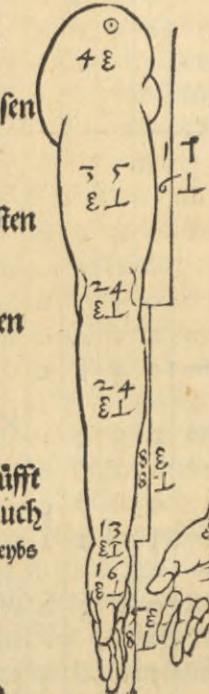
Kist des füsi

End des eussern

knorren des schin

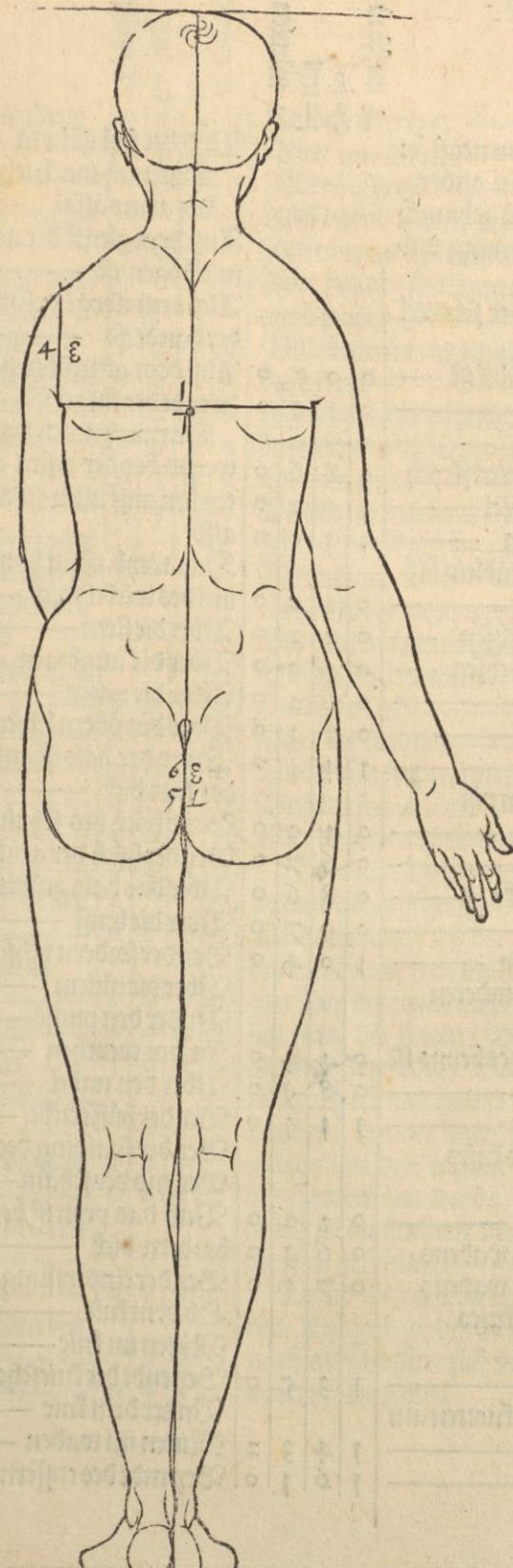
peins

Solen



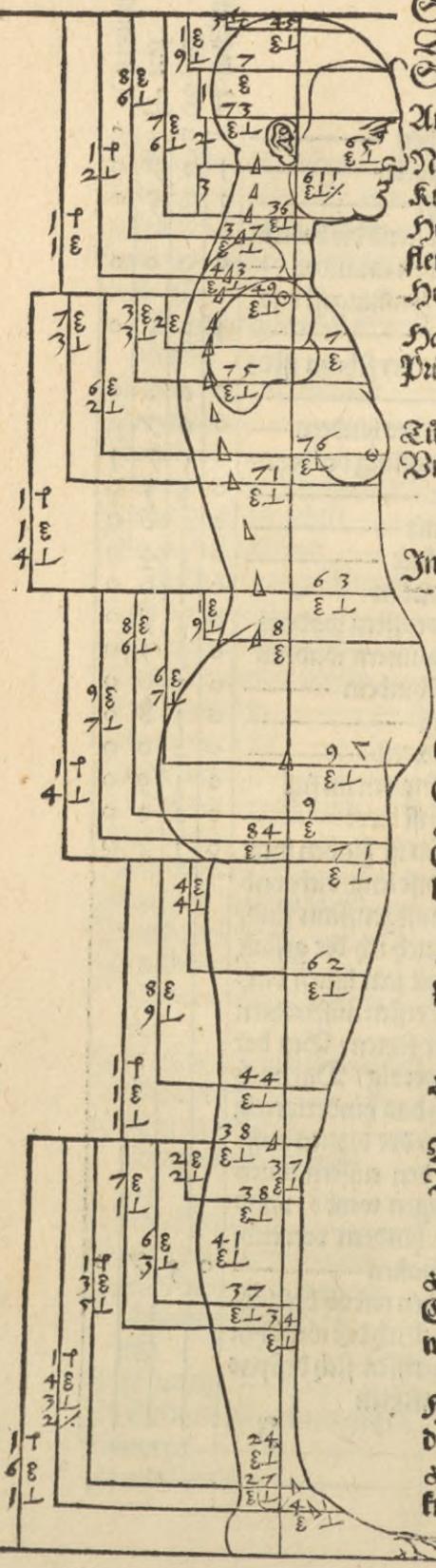
— 2 —

32
EL

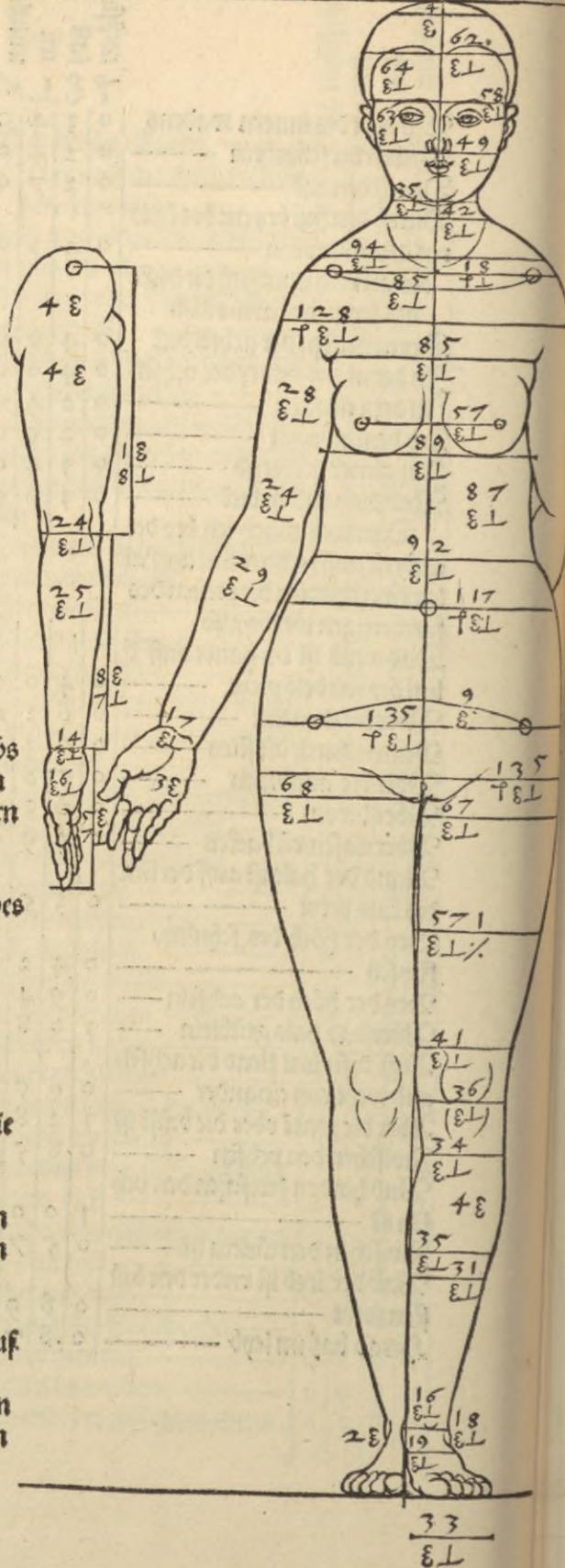


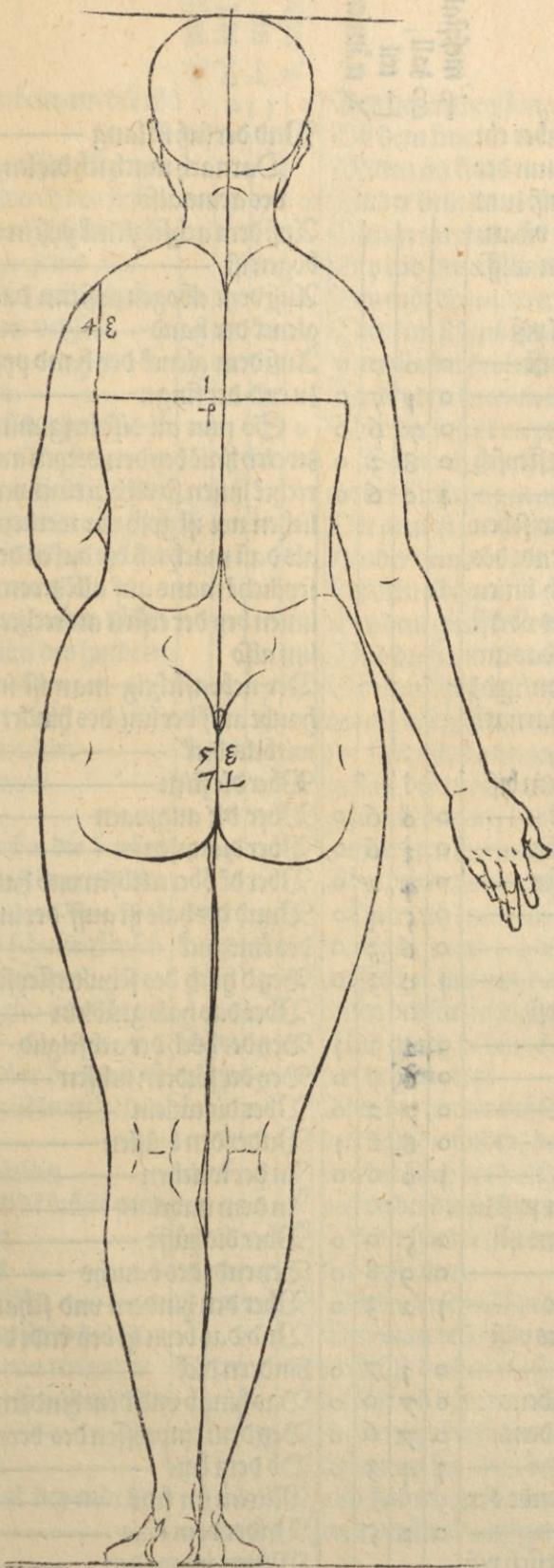
	mess	stab	tepl	trümler		mess	stab	tepl	trümler
Noch will ich diesem negst vor beschrybnen man ein ander weyb zu schreyben vñ gebrauch mich der sorgigen ordnung vnd mich also					Vnd der fuß ist lang —				
Bom höchsten der scheitel lini bisz					Darnach mach ich die leng des arms also				
Zu dem hindern wirbel ist —	o	o	5		Auf dem glenck der achsel pyß in elbogen ist —				
Zu der stün —	o	1	9		Auf dem elbogē pyß ins glenck der hande ist —				
Zu endt deskins —	o	7	6		Auf dem glenck der hand pyß zu ende der finger ist —				
Zu der höch des schulterfleych	o	8	6		Darnach mach die dicke des weybs bey der ersten auffrechz- ten lini auff allen zwerchlinien				
Zu der höch der achsel —	1	o	2		also				
In das halsgrüblein —	1	1	o		Das weyb ist im haubt auff d lini des wirbels dick —				
Auf dem hals grüblein bisz					Ober die stün —				
Auff die brüst ist —	o	2	o		Ober die augbraen —				
Vnder die foder vchsen —	o	3	3		Ober die nasen —				
Vnder die hinder vchsen —	o	4	o		Ober den öbern lebzen vñ hals				
Auff die tüklein —	o	6	2		Vnd der hals ist auff der lini deskins dick —				
Vnder die brüst —	o	7	3		Bey d'hoch des schulterfleych				
In die weychen —	1	1	4		Bey der höch der achsel —				
Auf der weychen pyß					Bey das hals grüblein —				
In nabel ist —	o	1	9		Bey die brüst —				
Zu ende der hüffe —	o	6	7		Bey der foder vchsen —				
Zum spalt des weybs —	o	8	6		Bey die tüklein —				
Zu end der scham —	o	9	7		Vnder den prustē —				
Zu ende des hindern —	1	o	4		In der weychen —				
Bon ende des hinderen pyß					Ober den nabel —				
Zu d' einpeyssung des beyns ist	o	4	4		Vnder der hüfft ende —				
Auff das kneie —	o	8	9		Bey der spaltung des weybs				
Mitten in das kneie —	1	1	1		Bey end der scham —				
Bon mitten des knies pyß					Vnd das peyn ist bey end des hindern dick —				
Vnder das kneie ist —	o	2	2		Bey der einpeyssung des beins				
Zu ende des eussern wadens	o	6	3		Ob dem kneie —				
Zu ende des innern wadens	o	7	1		Mitten im kneie —				
Auf mitten des knies pyß					Bey ende der kniescheyben —				
Auff den rist —	1	3	5		Vnder dem kneie —				
Zu ent des eussern knorren am schinpeyn —	1	4	3	2	Mitten im waden —				
Zu ende der solen —	1	6	1		Bey ende des eussern wadens				

	meßstab	zall	teil	trümler		meßstab	zall	teil	trümler
	T	E	L	X		T	E	L	X
Bey endt des innern wadens	o	3	4	o	In der weychen	o	9	2	o
Vnden im schinbein	o	2	4	o	Über den nabel	1	1	7	o
Durch den rist	o	2	7	o	Über die hüfft	1	3	5	o
Durch den fuß bey ent des knor ren am schinbeyn	o	4	1	o	Auff diser lini stend die beyn in hüftten weyte von einander	o	9	0	o
Darnach mach ich die dicke des seytlichen arms also					Aber bey der spaltung ist das weyb preyt	1	3	5	o
Der arm ist in der achsel dick	o	4	0	o	Vnd bey endt der scham ist dz beyn breyt	o	6	8	o
In der maus vnder der vchsen	o	4	0	o	Aber bey endt des hindern	o	6	7	o
In dem elbogen	o	2	4	o	Bey der einpeissung des beyns	o	5	7	1
Für dem elbogen	o	2	5	o	Ob dem knie	o	4	1	o
Im glenck der hand	o	1	4	o	Mitten im knie	o	3	6	o
Vnd die hand ist dick	o	1	6	o	Vnder dem knie	o	3	4	o
Darnach mach ich bey der andern auffrechten lini auff al len zwerchlinien die preiten des fürwertigen weybs also					Mitten im waden	o	4	0	o
Das weyb ist im haubt auff d lini des wirbels preyt	o	4	0	o	Bey endt des eussern wadens	o	3	5	o
Über die stirm lini	o	6	2	o	Bey endt des innern wadens	o	3	1	o
Mitten durch die stirm	o	6	4	o	Vnden im schinbein	o	1	6	o
Über die augbraen	o	5	8	o	Durch den rist	o	1	8	o
Über die orn	o	6	3	o	Über die knorren	o	2	0	o
Über nasen vñ backen	o	4	9	o	Vnder den knorren im fuß	o	1	9	o
Vnnd der hals ist auff der lini deskins preyt	o	3	5	o	Vnd der fuß ist breyt	o	3	3	o
Bey der höch des schulters fleisch	o	4	2	o	Aber die fersen ist hinden preyt	o	1	7	o
Bey der höch der achseln	o	9	4	o	So nun dise leng/dicke vnd preyten all auffgerissen sind/ Als dann zeuch ich die gestalt				
Über das hals grüblein	1	0	8	o	des weybs mit iren linien dar ein/ Bey der ersten auffrechten				
Auff diser lini stend die achsel glid weyt von einander	o	8	5	o	lini nach der seyten / Bey der				
Aber die preite über die brüst ist	1	2	8	o	andern fürwerdig / Darnach				
Zwischen den vchsen	o	8	5	o	vñzeuch ich das hinderwertig				
Vnd hinden zwischen den vch sen ist	1	0	0	o	weyb mit bey der drytten auff rechten lini den eussern linien				
Zwischen den tütlein ist	o	5	7	o	des fürwertigen weybs / vñnd				
Vnd der leyb ist vnder den brü sten preyt	o	8	9	o	mach ir den hindern von ende				
Herab bas im leyb	o	8	7	o	obersich gespalten	o	5	7	o
					Und eben wie ob beschry ben/ Also hab ich diß weyb hin nach auffgerissen sich destpas				
					darnach zurichten				



Scheitel
 Der hind wirbel
 Stirn
 Augpraen
 Nasen
 Kin
 Hoch des schulter
 flesch
 Hoch der achsel
 Halsgrublein
 Brust
 Tütlein
 Under de prüst
 In der weychen
 Im nabel
 End der hüfft
 Spalt des weybs
 End der scham
 Ende des hindern
 backen
 Einpeissung des
 peyns
 Ob dem knie
 Mitten im knie
 Under dem knie
 Ende des eussern
 Ende des innern
 wadens
 Hoch des ryft auf
 dem fuß
 Ende des eussern
 knorren am schin
 pein
 Colen



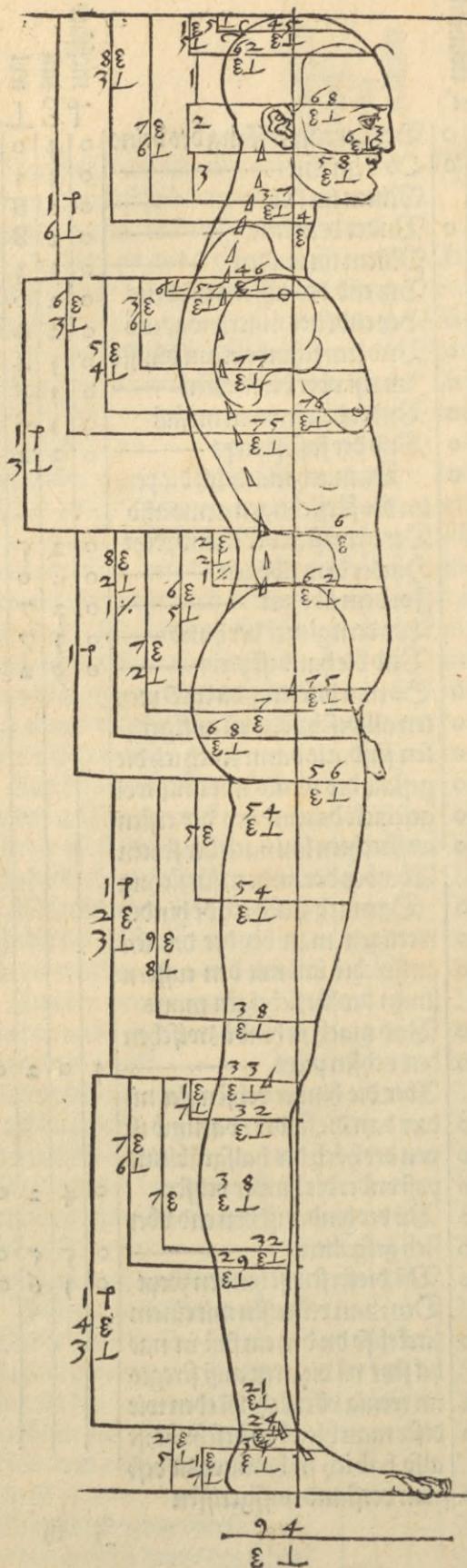


17
81

3 ii

	meßstab	ball	teyl	trumfen
	T E L	T E L	T E L	T E L
Nachfolget wil ich aber ein andern man beschriben inn der ordnung wie vor / vnd miß zum ersten die leng der glider vñ an- dern ding bey der ersten auff- rechten linien also				
Bon der scheytellini piß				
Zu dem hindern wirbel ist —	o o 5	o		
Zu der stîrn —	o 1 5	o		
Zu ende des kins —	o 7 6	o		
Zu der höch des schulterfleysch	o 8 3	o		
In das halsgrüblein —	1 o 6	o		
Darnach teylich zwischen der lini der stîrn/ vñnd endt des kins mit zweyen zwerch liniens drey gleychefelt / inn das öberst mach ich die stîrn / in das an- der nasen/ augen vnd orn/in dñ dryt mund vnd kin. Darnach teylich weyter also				
Auß dem halsgrüblein bisz				
Zu den achselglidern ist —	o o 6 o	o		
Vnder die forder vchsen —	o 3 6 o	o		
Vnder die hinder vchsen —	o 4 2 o	o		
Auff die tüklein —	o 5 4 o	o		
Vnder die brüst —	o 6 3 o	o		
In die weichen —	1 o 3 o	o		
Auß der weychen piß				
In den nabel ist —	o 2 2 1	o		
Zu ende der hüfft —	o 6 5 o	o		
Zu ende des bauchs —	o 7 2 o	o		
Auff die scham —	o 8 2 1	o		
Zu ende des hindern —	1 o o o	o		
Von ende des hindern piß zu der einpeyssung des beins ist	o 5 o o	o		
Piß auff das knie —	o 9 8 o	o		
Piß mitten in das knie —	1 2 3 o	o		
Auß mitten des knies piß				
Vnder das knie ist —	o 1 7 o	o		
Zu ende des eussern wadens	o 7 o o	o		
Zu ende des innern wadens	o 7 6 o	o		
Auff den ryft des fuß —	1 4 3 o	o		
Von dem ryft piß zu ende der soln ist —	o 2 5 o	o		
Von ende der soln vbersich piß an den eussern knorre des schin beyns vnden ist —	o 1 7 o	o		
Vnd der fuß ist lang —				
Darnach mach ich die leng des arms also				
Auß dem achselglenck piß in el- bogen ist —				
Auß dem elbogen piß inn das glenck der hand —				
Auß dem glenck der hand piß zu end der finger —				
So nun all dise leng mit zwerch liniē bey den dreyen auf rechte liniens so vil bey einer het- lichen not ist gezogen werden/ als daß mach ich die dicke des seytliche mans auf alle zwerch linien bey der ersten aufrechten lini also				
Der nebenschichtig man ist im haubt auff der lini des hindern wirbels dick —				
Ober die stîrn —				
Ober die augpraen —				
Ober die nasen —				
Ober de öbern lebzen vnd hals				
Vñnd der hals ist auff der lini des kins dick —				
Bey d höch des schulterfleysch				
Ober das hals grüblein —				
Bey der höch der achselgid				
Bey der fôrdern vchsen —				
Ober die tüklein —				
Vnder den brüsten —				
In der weichen —				
In dem nabel —				
Ober die hüfft —				
Bey ende des bauchs —				
Ober den hindern vnd scham				
Vnd das beyn ist bey ende des hindern dick —				
Bashinab vnd dem hindern				
Bey dem einpeyssen des beyns				
Ob dem knie —				
Mittem im knie —				
Vnder dem knie —				
Mittem im waden —				
Bey ende des eussern wadens				
Bey ende des innern wadens				

	m	e	f	t	w		m	e	f	t	w
	ell	ell	ell	ell	ell		ell	ell	ell	ell	ell
Vnde im schinbein am dünstē	o	2	1	o	Bey der einpeyssung des beins	o	4	o	o	o	o
Im rist	o	o	4	o	Ob dem knie	o	3	1	o	o	o
Bey ende des eussern knorren					Mitten im knie	o	2	8	o	o	o
des schinbeins durch den fuß	o	3	7	o	Vnder dem knie	o	2	8	o	o	o
Darnach mach ich die dicke					Mitten im waden	o	3	3	o	o	o
des seytlichen arms also					Bey end des eussern wadens	o	2	6	o	o	o
Der arm ist in der achsel dick	o	4	1	o	Bey end des innern wadens	o	2	4	o	o	o
Bey der hindern vchsen	o	3	6	o	Vnde im schinbein am dünstē	o	1	4	o	o	o
Im elbogen	o	2	1	o	Im rist über die knorren	o	1	8	o	o	o
Für dem elbogen	o	2	5	o	Vnder den knorren im fuß	o	1	8	o	o	o
Bey dem glenck der hand	o	1	3	o	Vnd der fuß ist preyt	o	3	2	o	o	o
Vnd die hand ist dick	o	1	6	o	Darnach mach ich die peyten						
Darnach mach ich bey der andern auffrechten lini auff allen zweylinien die preiten des fürsichtigen mans also					des fürsichtigen arms also						
Der fürsichtig man ist im haubt auff der lini des hindern wirbels preyt	o	4	1	o	Der arm ist in der maus preye	o	2	5	o	o	o
Auff der lini der stirm	o	5	5	o	Hinder dem elbogen	o	2	0	o	o	o
Mitten durch die stirm	o	6	0	o	Für dem elbogen	o	2	7	o	o	o
Über die augpraen	o	5	5	o	Bey dem glenck der hand	o	1	7	o	o	o
Über die orn	o	6	4	o	Vnd die hand ist preyt	o	3	2	o	o	o
Bey der nasen über die backen	o	4	4	o	So min dise leng/dicke vñ preyt						
Vnd der hals ist bey endt des kins breyt	o	3	4	o	ten all beschriben vñ auffgerissen sind/als dann zeuch ich die						
Bey d' höch des schulterfleisch	o	4	0	o	gestalt des mans mit liniē wol						
Bey dem halsgrüblein	1	1	4	o	geschickt darein/bey der ersten						
Vnd die achselglid stand weyt von einander	o	9	5	o	auffrechten lini nach der seyten						
Aber die breite über die prust ist	1	3	5	o	Aber bey der andern fürsichtig						
Vnd die weiten ist zwische den fordern vchsen	o	8	8	o	Darnach zeuch ich de hinder						
Zwischen den tütlein	o	6	3	o	wertigen man bey der drytten						
Vñ d' leib ist vnd d' brüste preit	o	9	9	o	auffrechte lini mit den eussern						
In der weychen	o	8	2	o	linien des fürsichtigen mans						
Über den nabel	o	9	0	o	Vnd mach in hindē zwischen						
Bey ende der hüfft	1	0	2	o	den vchsen preyt	1	0	2	0	o	o
Vñ aufdiser lini stand die bein in hüfften weyt von einander	o	7	3	o	Aber die hinder vchsen stet niedriger dan die forder/darumb ist						
Aber die preyten ist bey endt des bauchs	1	0	1	2	von der höch des halsgrübleins	o	4	2	0	o	o
Bey der scham	1	0	1	o	pyß vnder die hinder vchsen						
Vnd das beyn ist bey endt des hindern preyt	o	4	8	o	Vñ der hinder ist von end über						
					sich gespalten						
					Vñ die fersen ist hinden preyt						
					Den man vñrestu mit einem						
					zirckel/so du den ein fuß in nabel setzt vñ die arm auf strengts						
					ein wenig übersich/vñ eben wie						
					diser man hie oben beschribē ist						
					also hab ich in hinnach zu bes-						
					sern verstand auffgerissen						



Scheitel
Der hind wirbel
Stirn
Augprae

Nasen
Kin
Hoch des schulter
flesch
Halsgrüblein
Achselglid
Die sorder vchsen
Lütlein
Vnd den prüsten

In der weichen
Nabel

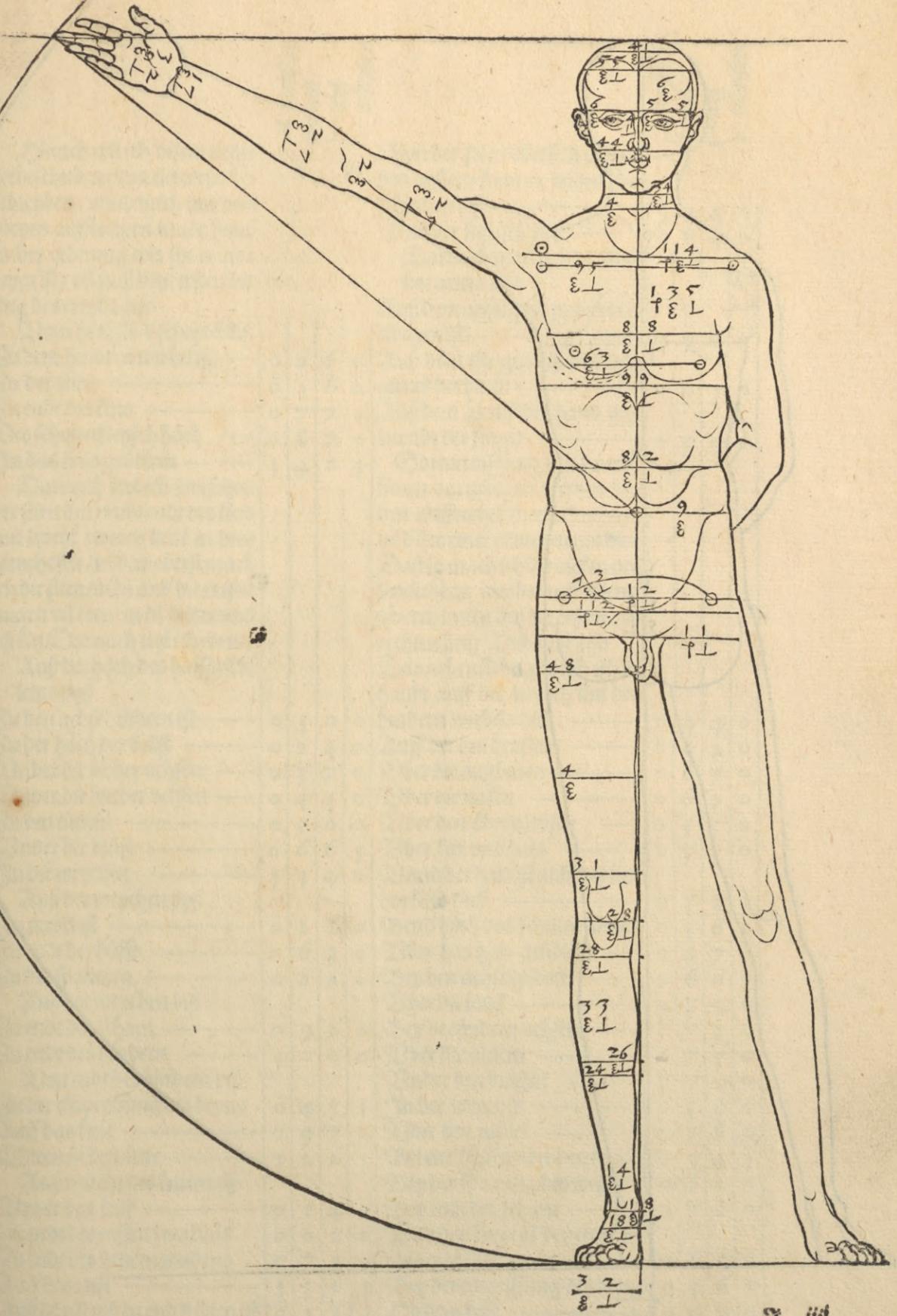
Ende der hüfft
Ende des bauchs
Auff der scham
Endt des hindern

Einpeissen des
beins.

Ob dem knye
Mitten im knye
Under dem knye

Endt des eussern
Endt des innern
wadens.

Hoch des ristz
End des eussern
knorren am schin
bein
Solen



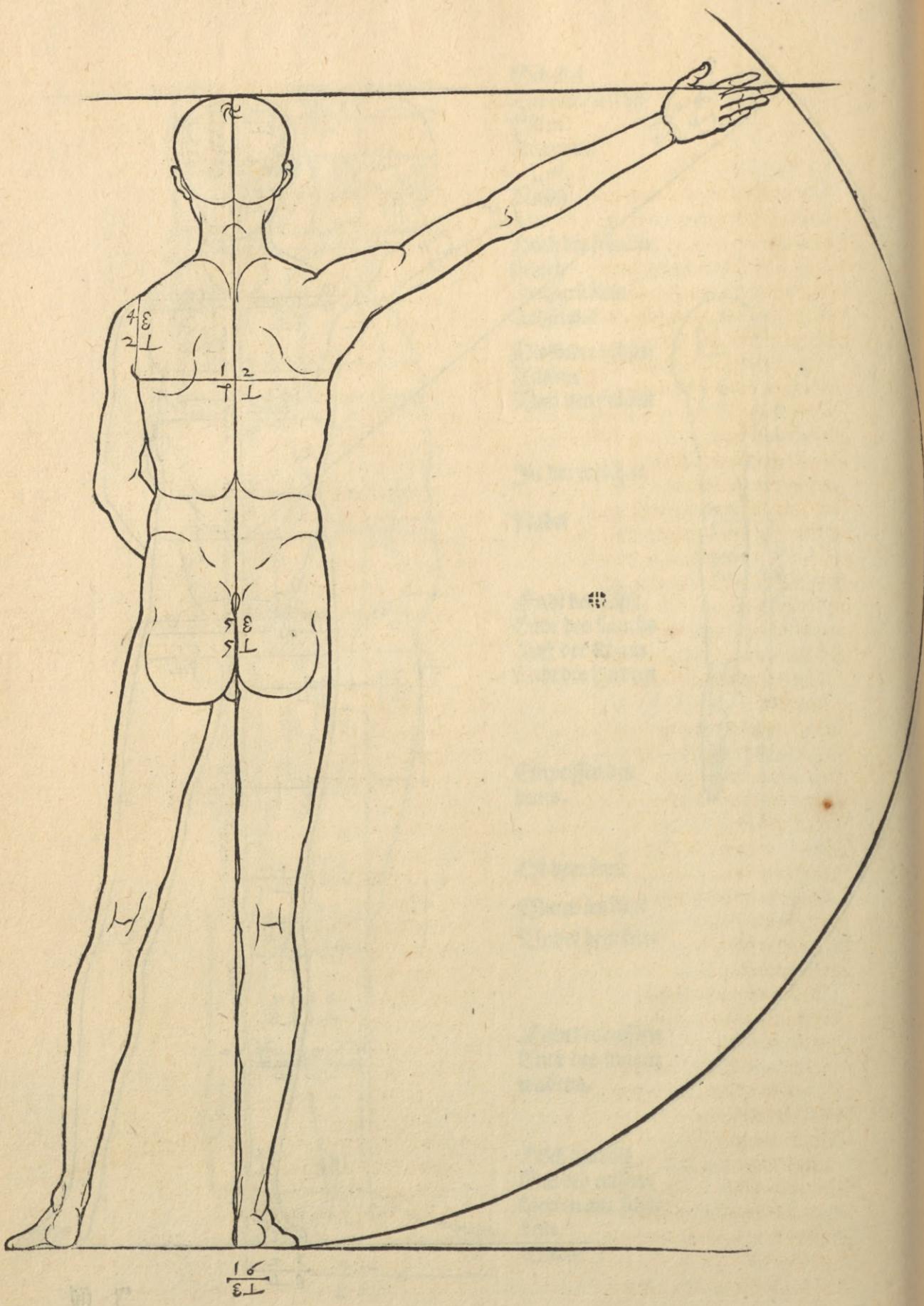
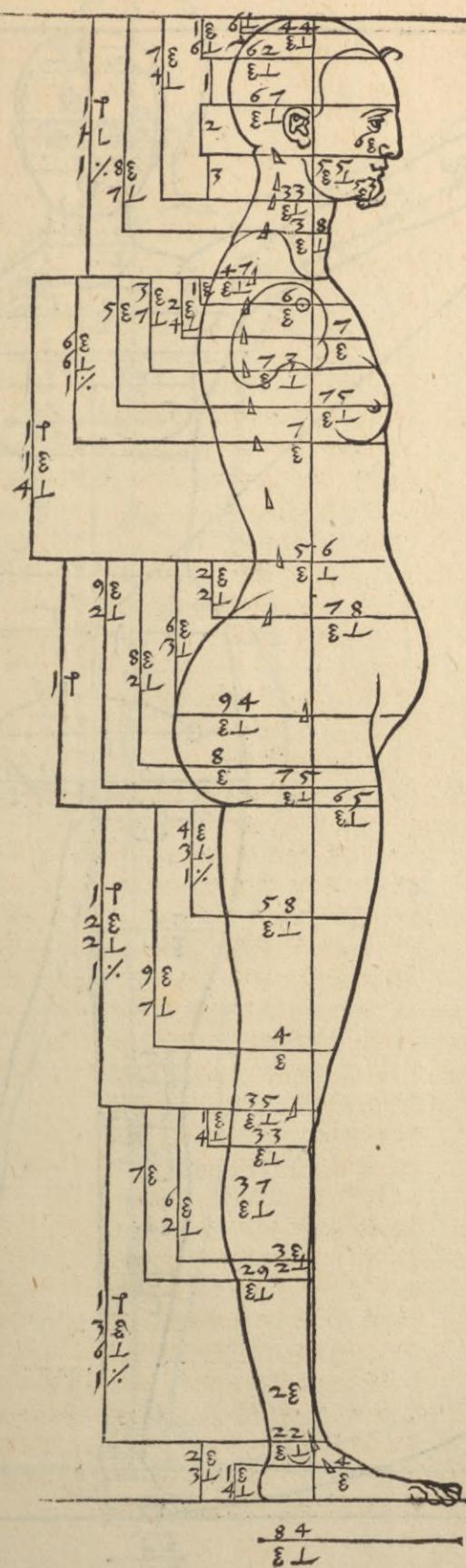


圖 7

$\frac{1}{3}$
 $\frac{1}{2}$

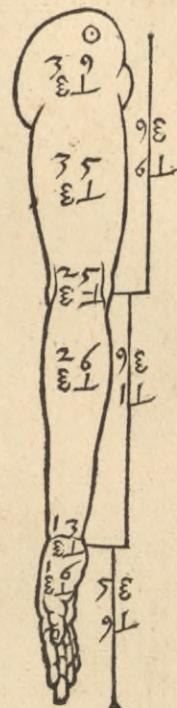
	mefstas T	soll E	teyl L	trümlen %		mefstas T	soll E	teyl L	trümlen %
Hinach will ich disem negst forbeschriben man ein weyb be- schreyben / vnd mich mit den dreyen auffrechten linien halte in der ordnung wie vor ange- zeigt ist / vñ miß zum ersten die leng des weybs also					Von der solen översich pyß an den eussern knorren vnden am schinbeyn ist ——————	o	1	4	o
Vom höchste d'schentel biß zu dem hindern wirbel ist ——————	o	o	6	o	Vnd der fuß ist lang ——————	o	8	4	o
Zu der stün ——————	o	1	6	o	Darnach mach ich die leng des arms also	o	9	6	o
Zu ende deskins ——————	o	7	7	o	Auf dem achselglid pyß in den elbogen ist ——————	o	9	1	o
Des schulterfleysch höch ——————	o	8	7	o	Auf dem glenk der hand pyß zu ende der finger ——————	o	5	9	o
In das hals grüblein ——————	1	4	o	So nun dise leng mit zwerch linien durchzogen werden bey den auffrechten dreyen linien so vild bey einer yetlichen not thut Dann so mach ich die dicke des seytlichenn weybs auff allenn zwerchlinien bey der ersten auf- rechten lini / Vnd miß also					
Darnach teyl ich zwischen der stün lini vnd endt deskins mit zweyē zwerch liniē in drey gleyche feli / in das oberst mach ich die stün / in dʒ and die nasen augen vñ oren / in dʒ drit mund vñ kin / Darnach teyl ich weiter					Das nebensichtig weyb ist im haubt auff der zwerch lini des hindern wirbels dick ——————	o	4	4	o
Auf der höch des halsgrüb- leins pyß					Auff der lini der stün ——————	o	6	2	o
Zu den achselglidern ist ——————	o	1	0	o	Über die augbraen ——————	o	6	7	o
Zu der höch der brüst ——————	o	2	4	o	Über die nasen ——————	o	6	0	o
Under die fordern vchsen ——————	o	3	7	o	Über den öbern lebzen ——————	o	5	5	o
Under die hinder vchsen ——————	o	4	4	o	Über kin vnd hals ——————	o	5	3	o
Zu den tütlein ——————	o	5	0	o	Vnd der hals ist auff der lini deskins dick ——————	o	3	3	o
Under die brüst ——————	o	6	6	1	Bey d'hoch des schulterfleysch	o	3	8	o
In die weychen ——————	1	1	4	o	Über das hals grüblein ——————	o	4	7	o
Auf der weychen pyß					Bey den achselglidern ——————	o	6	0	o
In nabel ist ——————	o	2	2	o	Über die brüst ——————	o	7	0	o
Zu endt der hüfft ——————	o	6	3	o	Bey der fordern vchsen ——————	o	7	3	o
Zu der spaltung ——————	o	8	2	o	Über die tütlein ——————	o	7	5	o
Auf der weychen biß					Under den brästen ——————	o	7	0	o
Zu endt der scham ——————	o	9	2	o	In der weychen ——————	o	5	6	o
Zu endt des hindern ——————	1	0	0	o	Über den nabel ——————	o	7	8	o
Von endt des hindern piß					Bei ent d'hüfft über den hindn	o	9	4	1
Zu der einpeyssung des beyns	o	4	3	1	Bey der spaltung des weybs	o	8	0	o
Auff das kneie ——————	o	9	7	o	Bey endt der scham ——————	o	7	5	o
Mitten in das kneie ——————	1	2	2	1	Und das beyn ist bey endt des hinderen dick ——————	o	6	5	o
Auf mitten des knies pyß					Bey der einpeyssung des beyns	o	5	8	o
Under das kneie ——————	o	1	4	o	Ob dem kneie ——————	o	4	0	o
Zu endt des eussern wadens	o	6	2	o					
Zu endt des innern wadens	o	7	0	o					
Auff dem rist ——————	1	3	6	1					
Auf de rist piß zu end d'solen ist	o	2	3	o					

	meßstab tal	repl. tal	trümlen		meßstab tal	repl. tal	trümlen	
	T	E	L	%	T	E	L	%
Mitten im knie ——————	○	3	5	○	Bey ent der hüfft ——————	1	1	9
Vnder dem knie ——————	○	3	3	○	Vñ auff diser lini stend die hüfft	○	8	6
Mitten im waden ——————	○	3	7	○	glider weyt von einander ——————	○	2	5
Bey endt des eussern wadens	○	3	2	○	Aber bey der spaltig des weibs	○	6	2
Bey endt des innern wadens	○	2	9	○	ist die breyten ——————	○	6	1
Vnde im schinbein am dümste	○	2	0	○	Vñ bey endt der scham ist das	○	5	6
Zm rist ——————	○	2	2	○	beyn preyt ——————	○	3	7
Vnder den knorren im fuß	○	4	0	○	Bey endt des hindern ——————	○	3	2
Darnach mach ich die dicke en des seylichen arms also				○	Bey dem einpeyßen des beins	○	3	1
Der arm ist in der achsel dick	○	3	9	○	Ob dem kni ——————	○	3	7
In der maus ——————	○	3	5	○	Mitten im knie ——————	○	3	1
In dem elbogen ——————	○	2	5	○	Vnder dem knie ——————	○	3	7
För dem elbogen ——————	○	2	6	○	Mitten im waden ——————	○	3	1
Bey dem glenck der hand ——————	○	1	3	○	Bey endt des eussern wadens	○	2	9
Vnd die hand ist dick ——————	○	1	6	○	Bey dem innern wadens endt	○	1	2
Nun mach ich bey d' andern auffrechte lini auff alle zwerch linien die preyten des fürsichti- gen weybs also				○	Vnde im schinbein ——————	○	1	7
Das fürsichtig weyb ist im haubt auff der lini des hindern				○	Zm rist ——————	○	1	8
wirbels breyt ——————	○	4	2	○	Durch den fuß vnder den knor- ren des schinbeins ——————	○	2	9
Auff der stiñ lini ——————	○	5	4	○	Vnd der fuß ist preyt ——————	○	2	5
Mitten durch die stiñ ——————	○	6	0	○	Darnach mach ich die prey- ten des fürsichtigen arms also	○	2	0
Über die augbraen ——————	○	5	8	○	Der arm ist in der maus preyt	○	2	6
Über die orn ——————	○	6	2	○	Hinder dem elbogen ——————	○	1	6
Über die nasen vnd backen	○	4	8	○	För dem elbogen ——————	○	2	9
Vnde der hals ist bey endt des				○	Bey dem glenck der hand ——————	○	1	2
fins preyt ——————	○	3	3	○	Vnd die offen hand ist preyt	○	1	7
Bey d' höch des schulterfleisch	○	3	7	○	Dañ so all disse leng dicke vnd			
Bey der achselglider höch ——————	1	1	2	○	preyten beschriben vñ auffgeris- sen sind / reyh ich darein die ge- stalt des weibs bey d' ersten auff			
Vñ auff diser lini stend die ach- selglider weyt von einander				○	rechten lini noch der seyten bey			
Aber die breyten über brust vnd				○	der andern fürsichtig			
achscl ist ——————	○	8	5	○	Darnach vñzeich ich die ge- stalt bey der drytten auffrechten			
Foren zwischen den vchsen	○	1	3	○	lini mit den eussern gestaltlini des fürsichtigē weybs / Aber je			
Hinden zwischen den vchsen	○	8	5	○	hinder ist von vnde auf gespalte	○	5	7
Aber die breyten zwischen den	○	9	4	○	Vnd die fersen ist hinden preyt	○	1	5
tütlein ist ——————	○	6	5	○	Wenn du dissem weib die arm aus preystest			
Vnde der leib ist vnder den brüs- sten breyt ——————	○	8	5	○	ein wenig übersich / so vmbschreibstu sie mit			
In der weychen ——————	○	7	8	○	einem zirkel so du den ein fuß in nabel setzt /			
Über den nabel ——————	1	1	0	○	vñ eben wie ob beschribē / also hab ich hinach			
				○	an weyb eygentlich auffgerissen.			



Scheitel
Der hind wirbel
Stim
Augpraein

Nasen
Kin
Hoch des schulter
fleysch
Halzgräblein
Hoch der achsel
Brust
Die forder vchsen
Lütlein
Vnd den prüsten



In der weichen
Im nabel

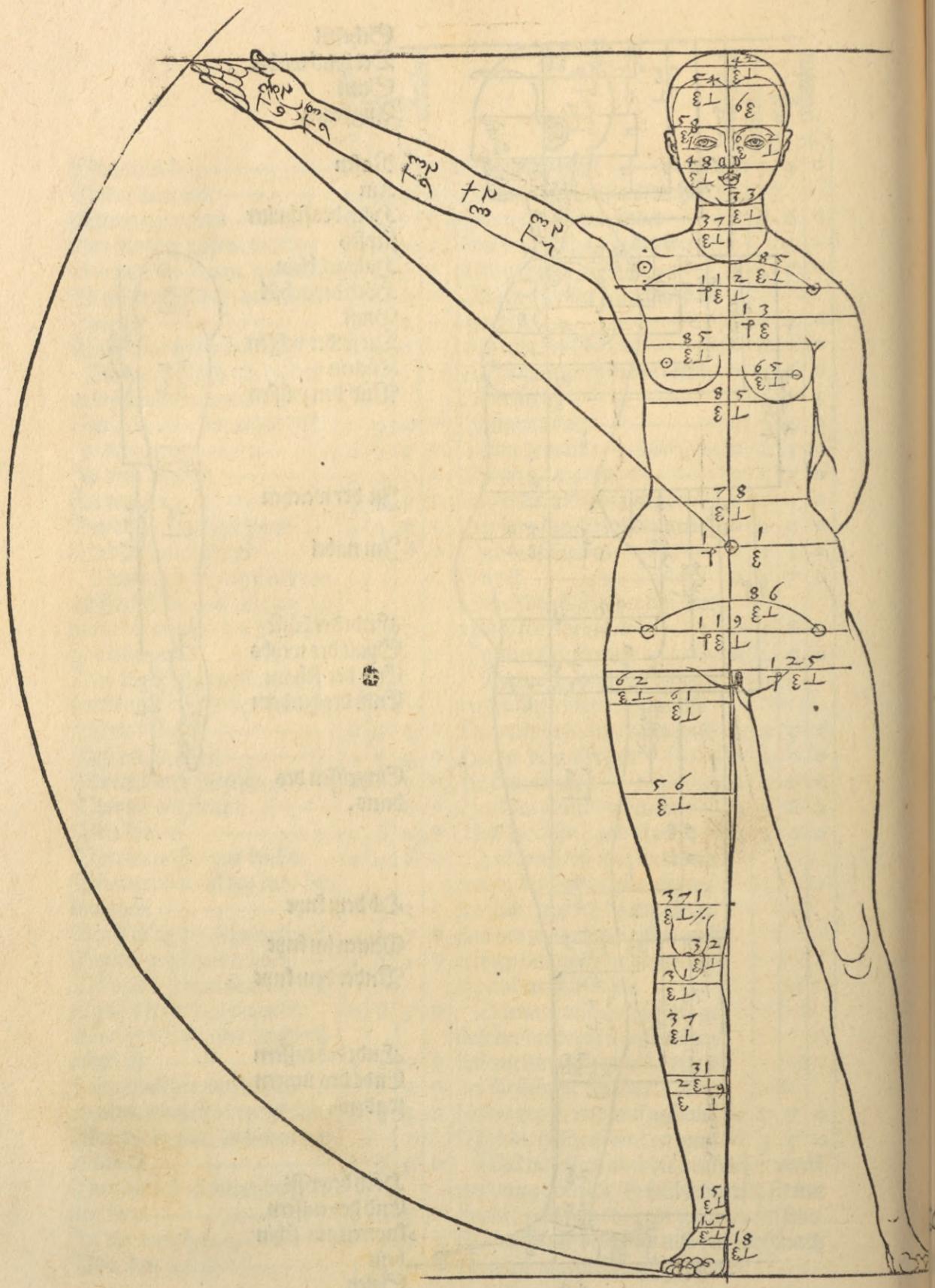
Endt der hüfft
Spalt des wenbs
End der scham
Endt des hindern

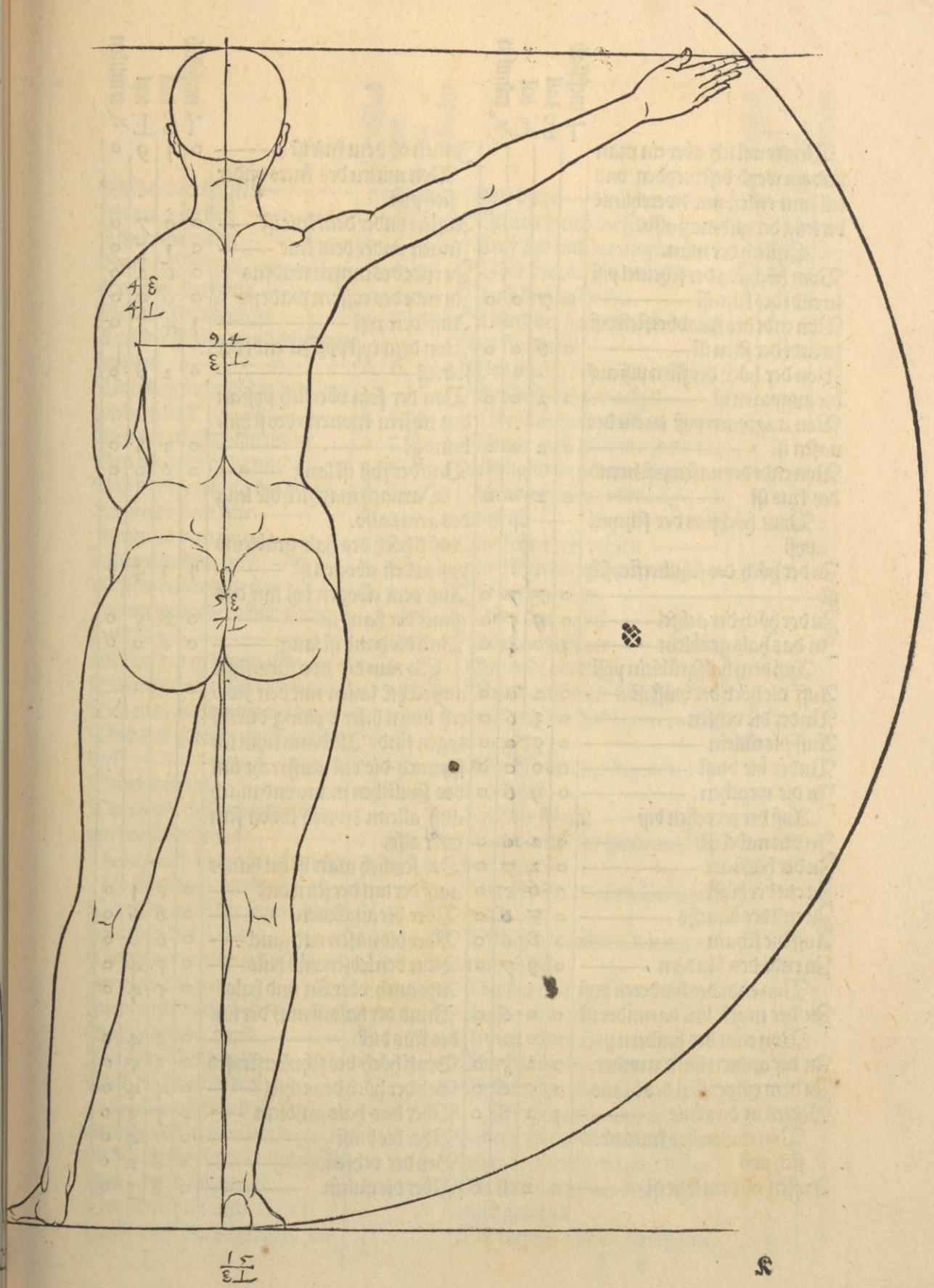
Einpeissen des
beins.

Ob dem knye
Mitten im knye
Under dem knye

Endt des eussern
Endt des innern
wadens.

Hoch des riss
End des eussern
knorren am schin
bein
Solen





$\frac{1}{2}$

8

Wehter wil ich aber ein man
 vnd ein weyb beschreyben vnd
 teil zum ersten mit zwerchlinie
 die leng der glidmaß also.
 Erslich der man.
 Vom höchsten der scheittel piß
 zu endt des kins ist —
 Von endt des kins vbersich piß
 zu endt der sturn ist —
 Von der höch der sturn piß auf
 die augpraen ist —
 Von augpraen piß zu ent der
 nasen ist —
 Von endt der nasen piß zu end
 des kins ist —
 Vom höchsten der scheytel
 piß
 Zu der hoch des schulterfleysch
 ist —
 Zu der höch der achsel —
 In das hals grüblein —
 Auf dem halsgrüblein piß
 Auff die höch der brüst ist —
 Under die vchsen —
 Auff die tütlein —
 Under die brüst —
 In die weychen —
 Auf der weychen bisz
 In den nabel ist —
 Zu der hüfft art —
 Zu ent der hüfft —
 Zu end des bauchs —
 Auff die scham —
 Zu endt des hindern —
 Von endt des hinderen piß
 Zu der negste lini darunder ist —
 Von endt des hinderen piß
 Zu der andern lini darunder —
 Zu dem empeszen des behns
 Mitten in das knie —
 Von mitten des knies über
 sich piß
 Außen ob dem knie ist —

meßmaß
 fall
 teil
 T E L X

Innen ob dem knie ist —
 Von mitten des knies vnder
 sich piß
 Außen vnder dem knie ist —
 Innen vnder dem knie —
 Zu ende des innern wadens
 Zu ende des eussern wadens
 Auff den ryft —
 Von dem ryft piß zu endt der
 soln ist —
 Von der soln vbersich piß an
 den eussern knorrens des schin
 beins ist —
 Und der fuß ist lang —
 Darnach mach ich die leng
 des arms also.
 Auf d'hoch des hals grübleins
 piß in den elbogen ist —
 Auf dem elbogen bisz inn das
 glenck der hand ist —
 Und die hand ist lang —
 So nun die zwei fürgesielte
 auffrechte linien mit den zwe
 rch linien diser teylung durch
 zogen sind / Als dann nym ich
 färnich die erst auffrechte lini
 des seytlichen mans vnd mach
 auff allenn zwerch linien sein
 dicke also.
 Der seytlich man ist im haubt
 auff der lini der sturn dick —
 Über die augbraen —
 Über die nasen vnd gnick —
 Über den lebzen vnd hals —
 Also auch über kin vnd hals
 Und der hals ist auff der lini
 des kins dick —
 Bey d'hoch des schulterfleysch
 Bey der höch der achsel —
 Über das hals grüblein —
 Über die brüst —
 Bey der vchsen —
 Über die tütlein —

meßmaß
 fall
 teil
 T E L X

	meßstab	meßstab	
	zu soll	zu soll	
	zu viel	zu viel	
	zu früh	zu spät	
Unter den brüsten	o 7 6 o	stirn breyte	o 5 1 0
In der weychen	o 6 5 o	Mitten durch die stirn	o 5 8 0
Über den nabel	o 6 3 o	Auff der lini der augpraen	o 5 5 0
Bey der hüfft art	o 6 5 o	Über die orn	o 6 0 0
Bey ende der hüfft	o 8 0 o	Auff der nasen lini	o 4 6 0
Bey ende des bauchs	o 7 2 o	Vnnd der hals ist auff der lini	o 3 3 0
Auff der scham vnd über den		des kins breyt	o 4 0 0
hindern	o 6 9 o	Bey d höch des schulerfleisch	o 9 2 0
Vnd das beyn ist bey endt des		Bey der höch der achsel	1 2 4 0
hindern dick	o 5 9 o	Über das halsgrüblein	o 9 7 0
Bey der negsten darunder	o 5 9 o	Vnnd auff diser lini stend die	
Bey der andern darunder	o 5 8 o	achselglid weyt von einander	
Bey d einpeyssung des beyns	o 5 4 o	Aber die breyten über achsel vñ	
Aussen ob dem knie	o 4 0 o	brust ist	1 4 4 0
Innen ob dem knie	o 3 7 o	Zwischen den vchsen	1 0 2 0
Mitten in dem knie	o 3 5 o	Zwischen den tütlein	o 7 0 0
Aussen vnder dem knie	o 3 4 o	In der weychen	o 9 0 0
Innen vnder dem knie auch		Über den nabel	1 0 2 0
so vil	o 3 4 o	Bey der hüfft art	1 0 0 0
Mitten durch den waden	o 4 0 o	Bey ende der hüfft	1 1 3 0
Bey ende des eüssern wadens	o 3 7 o	Vnnd auff diser lini stend die	
Bey ende des innern wadens	o 3 4 o	beyn glid inn hüfftten weyt von	
Vnd das schinbeyn ist vnden		einander	o 8 5 0
dick	o 2 1 o	Aber die breyten bey endt des	
Durch den rist	o 2 4 o	bauchs ist	1 1 4 0
Durch den fuß vnder den knor-		Auff der scham	1 1 3 0
ren des schinbeyns	o 4 0 o	Vnnd bey end des hindern ist d̄z	
Darnach mach ich die dicke		bein breyt	o 5 5 0
des seytlichen arms also		Aber bey der negsten lini dar-	
Der arm nach der seyten ist in		under	o 5 1 0
der achsel dick	o 4 5 o	Vnnd bey der andern darunder	
Unter der vchsen in der maus	o 3 3 o	auch so vil	o 5 1 0
In dem elbogen	o 2 4 o	Aber bey d einpeyssig desbeins	o 4 2 0
Für dem elbogen	o 2 4 o	Aussen ob dem knie	o 3 2 0
Waz gegen der hand	o 1 7 o	Innen ob dem knie auch so vil	o 3 2 0
Im glenck der hand	o 1 4 o	Aber d̄z knie darunder ist breye	o 2 9 0
Vnd die hand ist dick	o 1 5 o	Vnnd mitten ist das knie breyt	o 2 9 0
Darnach mach ich bey der		Des gleychen auch inn den	
andern auffrechten lini die brei-		andern zwewen liniē darunter	
ten des fürsichtigen mans auff		helt ein yetliche so vil aber die ge-	
allen zwercbliniēn also.		stalt linien werden krum dar-	
Der fürsichtig man ist im		nach gesogen.	
häupt auff der zwercblini der		Die breyten mitten durch den	

	<i>messer</i>	<i>fall</i>	<i>teg</i>	<i>L%</i>		<i>messer</i>	<i>fall</i>	<i>teg</i>	<i>L%</i>
waden ist ——————	o	3	5	o	Auf der weychen pyß	o	1	5	o
Bey dem eussern waden ——————	o	3	0	o	In nabel ist ——————	o	6	0	o
Bey dem innern waden ——————	o	2	8	o	Zu endt der hüfft ——————	o	7	0	o
Vnnd das beyn ist vnden im schinbein breyt ——————	o	1	4	o	Zu endt des bauchs ——————	o	8	8	o
Durch den rist vnd knorren ——————	o	1	9	o	Zudem spalt ——————	o	9	6	o
Vnder den knorren durch den fus auch so vil ——————	o	1	9	o	Zu endt der scham ——————	1	0	4	o
Vnd der fuß ist forn breyt ——————	o	3	0	o	Zu endt des hinderen ——————	o	2	3	o
Nun mach ich die breyten des fürschtigen arms also ——————	o	2	5	o	Von endt des hinderen pyß	o	4	3	o
Der fürschtig arm ist vnder der vchsen in der meus breyt ——————	o	2	1	o	Zu d negsten lini darunder ist	o	9	2	o
Hinder dem elbogen ——————	o	3	0	o	Zu dem einbeyßen des beyns	1	1	3	o
Fordem elbogen ——————	o	2	2	o	Auff das kneie ——————	o	2	0	o
Bah gegen der hand ——————	o	1	6	o	Mitten in das kneie ——————	o	6	0	o
Bey dem glenck der hand ——————	o	3	1	o	Von mitten des knies pyß	o	7	2	o
Vnd die hand ist breyt ——————	o	7	0	o	Vnder das kneie ist ——————	1	4	5	o
Furbahz mach ich die leng der glidmaß des weybs bey jren auffrechten zweyen linien vnd durch zweuch sie mit zwech lini en also ——————	o	6	0	o	Zu ende des eussern wadens	o	2	6	o
Vom höchsten der scheytel pyß zu anfang des hals ist ——————	o	6	0	o	Auff den rist des fuß	o	1	8	o
Von dan ubersich pyß zu endt der stirm ——————	o	2	0	o	Vom rist bis zu end der soln ist	o	8	5	o
Von der stirm endt bisz auff die augpraen ist ——————	o	2	0	o	Von d soln ubersich pyß an de eussern knorrē des schinbeins ist	1	1	5	o
Vonden augpraen pyß zu ent der nasen ——————	o	2	0	o	Vnd der fuß ist lang ——————	o	8	5	o
Vnnd von dan pyß auff den hals ist auch ——————	o	2	0	o	Darnach mach ich die leng des arms also ——————	o	5	8	o
Aber das kin ist forn vom hals ubersich ein wenig erhaben ——————	o	7	9	o	Auff d höch des hals grübleins	1	1	5	o
Vom höchste der scheytel pyß zu der höch des schulterfleisch ——————	o	7	0	o	pyß in elbogen ist ——————	o	6	3	o
In das halsgrüblein ——————	1	0	0	o	Auff dem elbogen pyß inn das glenck der hand ——————	o	5	2	o
Auff dem halsgrüblein pyß ——————	1	0	0	o	Vnd die hand ist lang ——————	o	5	2	o
Auff die höch der brüst ist ——————	o	2	1	o	So nun dise leng bey den zweyen auffrechten linien mit zwech linien durchzogen sind	o	5	0	o
Vnder die vchsen ——————	o	3	7	o	Als daū mach ich die dicke des weybs nach der seyten bey der ersten auffrechte linien auff allen zwech linien also ——————	o	5	0	o
Auff die tütlein ——————	o	5	5	o	Das nebenschtig weyb ist im haubt auf der lini der stirm dick	o	5	1	o
Vnder die brüst ——————	o	7	0	o	Ober die augpraen ——————	o	6	3	o
In die weychen ——————	1	1	2	o	Ober das gnick vnd nasen ——————	o	5	5	o
					Ober den lebzen vnd hals ——————	o	5	2	o
					Auch so vil über kin vnd hals ——————	o	5	2	o
					Vnnd der hals ist auff der lini deskins dick ——————	o	3	2	o
					Bey d höch des schulterfleisch	o	3	3	o

	mefstaf	zall	tepl	trümlen	T	E	L	%	mefstaf	zall	tepl	trümlen	T	E	L	%
Ober das hals grüblein	o	4	o	o	haubt auff der lini der stirm				o	5	1	o				
Ober die brust	o	6	2	o	preyt				o	5	7	o				
Bey der vchsen	o	6	8	o	Mitten durch die stirm				o	5	3	o				
Ober die tütlein	o	7	o	o	Auff der lini der augpraen				o	5	8	o				
Vnder den brüsten	o	6	6	o	Ober die orn				o	4	5	o				
In der weychen	o	5	5	o	Ober die nasen vnd backen				o	3	o	o				
Ober den nabel	o	6	8	o	Vnnd der hals ist auff der lini				o	3	5	o				
Bey endt der hüfft	o	9	o	o	des kins breyt				o	8	7	o				
Bey endt des bauchs	o	8	6	o	Aber bey der höch des schuls				o	8	5	o				
Bey der spaltung	o	8	o	o	terfleyisch				1	2	2	o				
Bey endt der scham	o	7	5	o	Ober das halsgrüblein				o	8	2	o				
Vnd das beyn ist bey endt des					Vn darunder stand die achsel				o	6	o	o				
hindern dick	o	6	5	o	glid weyt voneinander				o	8	4	o				
Auff der andern lini darun-					Aber die preyten über die brust				o	7	7	o				
der	o	6	o	o	ist				1	4	o	o				
Bey der einpeyssung des					Zwischen den vchsen ist				1	2	o	o				
beyns	o	5	4	o	Zwischen den werklein				1	2	o	o				
Ob dem kne	o	4	o	o	Vnnd der leyb ist vnder den brü				o	8	4	o				
Mitten im kne	o	3	5	o	sten hinden über rück breyt				o	7	7	o				
Vnder dem kne	o	3	5	o	Aber die breyten in der weych-				1	4	o	o				
Mitten im waden	o	3	9	o	en ist				1	2	o	o				
Bey endt des eussern wadens	o	3	6	o	Vnnd über den nabel				o	8	4	o				
Bey endt des innern wa-					Bey der hüfft				o	1	1	3	o			
dens	o	3	2	o	Vnnd auff diser lini standt die				1	2	4	o				
Vnnd das beyn ist vnden im					beyn in hüfft weyt von einand				o	6	2	o				
schinbein dick	o	2	o	o	Auch ist der leyb bey endt des				o	6	1	o				
Aber im rist	o	2	2	o	bauchs breyt				o	6	o	o				
Vnnd durch den fuß vnder dem					Aber bey der spaltung des				o	5	3	o				
knorren des schinbeyns	o	3	5	o	weybs				o	3	8	o				
Darnach mach ich die di-					Vnnd bey endt der scham ist				o	3	5	o				
cken des seytlichen arms also					das beyn breyt				o	3	4	o				
Der arm ist in der achsel dick	o	4	4	o	Aber bey endt des hindern—				o	3	o	o				
Vnder der vchsen herab	o	3	3	o	Bey der negisten lini darunder				o	1	4	o				
In dem elbogen	o	2	4	o	Bey der einpeyssung des beins				o	1	1	3	o			
Für dem elbogen	o	2	4	o	Ob dem kne				o	1	2	4	o			
In dem glenck der hand	o	1	3	o	Mitten im kne				o	6	2	o				
Vnnd die hand ist dick	o	1	4	o	Vnder dem kne				o	6	1	o				
Darnach mach ich bey der					Mitten im waden				o	6	o	o				
andern auffrechten lini auff al-					Bey endt des eussern wadens				o	5	3	o				
zwerch liniē die preyten des für-					Bey endt des innern wadens				o	3	4	o				
sichtigen weybs also.					Vnnd das schinbeyn ist vnden				o	3	o	o				
Das fürsichtig weyb ist im					ob dem knorren breyt				o	1	4	o				

Aber im rist —————
 Vnd durch den füß vnder dem
 knorren auch so vil —————
 Auch ist der füß breyt —————
 Darnach mach ich die brey-
 ten des fürsichtigen arms also
 Der arm ist vnder der vchsen
 herab breyt —————
 Hinder dem elbogen —————
 For dem elbogen —————
 Bey dem glenck der hand —————
 Vnd die hand ist breyt —————
 Nun zeuch ich die gestaltli-
 nien des mans vnd des wenbs
 in die forbeschribnen leng/dicke
 vnd breyten/ser massen also/
 das etwan zwischē den zwerch
 linien die gestalt lini ein oder
 auß werz/wie ich dann hinach
 das selbig in den negsten zwey/

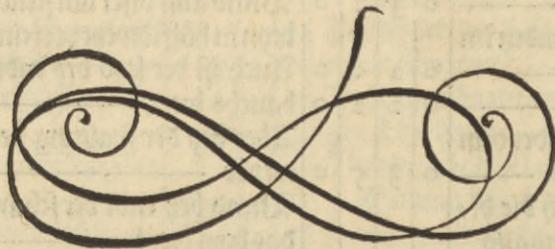
meßstab	T	E	L	%	trümlen
zoll	o	2	6	o	
teyl	o	2	6	o	
	o	2	9	o	
	o	2	4	o	
	o	2	1	o	
	o	2	9	o	
	o	1	5	o	
	o	2	8	o	

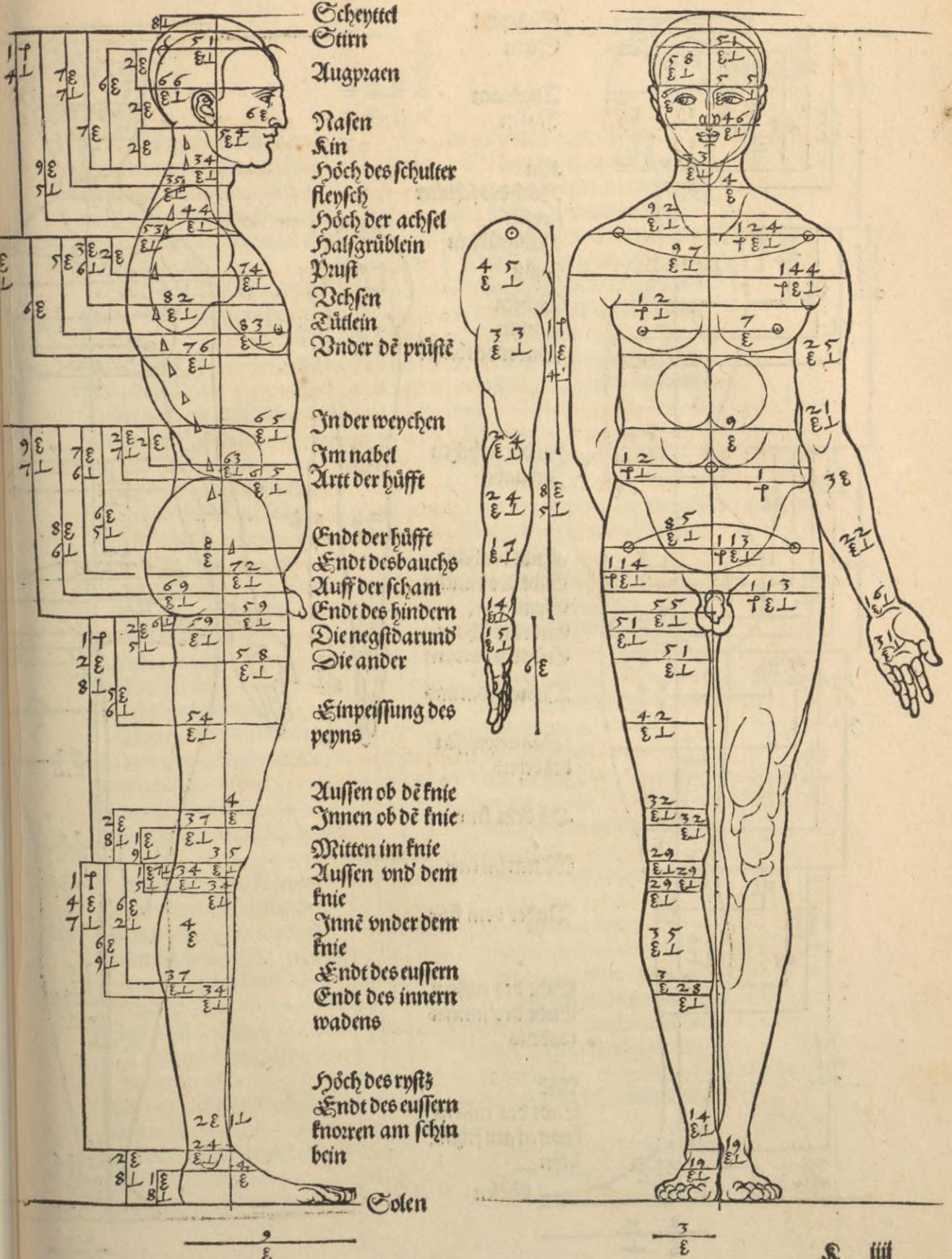
en bildēn fleyssig man vnd
 wenb hab auffgerissen
 Wilt du aber das haubt an
 disen bildern ergrossen/ so thu
 im also/ erhöch die auffrechtlis-
 ni des bildes leng —————

Vnd reys dann das haubt
 nach der seyten von der stirm
 rund obersich pyß zu der forbe-
 stimeē hoch vñ von dan hinder-
 sich hinauf/ vnd hinab zu dem
 gnick hinein auff den hals.

Aber das fürsichtig haubt
 reys von d' zugebnen hoch auff
 bede seyten rund hinauf vnd
 herab/ vnd zeuch das bey der
 zwerch lini d' augpraen wider
 hinein zu den orn/wie ich dann
 das auch im auffreyssen hab
 angezeigte

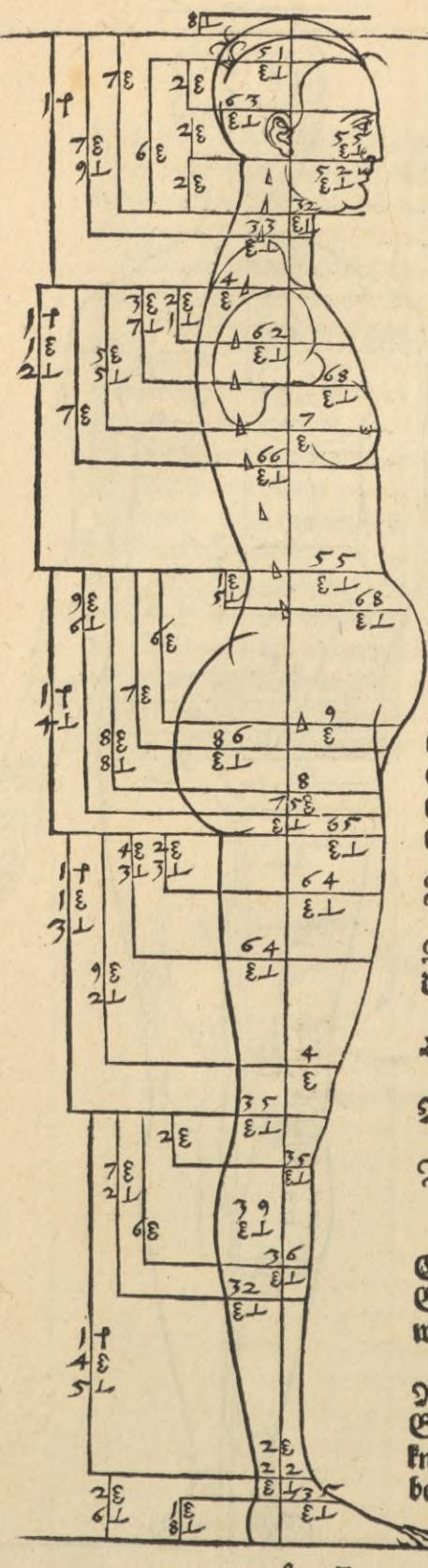
meßstab	T	E	L	%	trümlen
zoll	o	o	8	o	
teyl	o	o	8	o	





$\frac{3}{\varepsilon}$

R. lliij



Scheyttel
Stirn

Augbraen
Nasen

Kinn
Hoch des schulter
fleysch
Halsgrüblein
Brüst
Wohsen
Zülein
Vnder den brüste

In der weychen
Im nabel

Endt der hüfft
Endt des bauchs
Spalte
Endt der scham
Endt des hindern
Die negstdarund

Das einpeyssen
des beyns

Ob dem knie

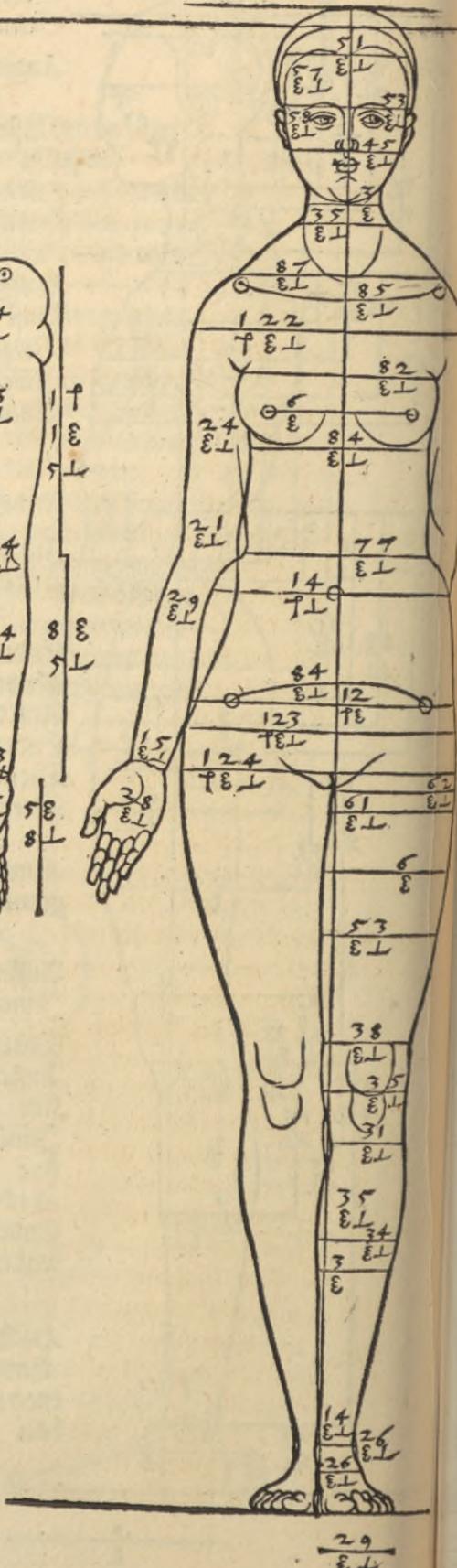
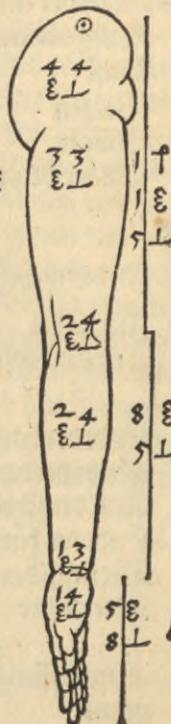
Mitten im knie

Vnder dem knie

Endt des eussern
Ende des innern
wadens

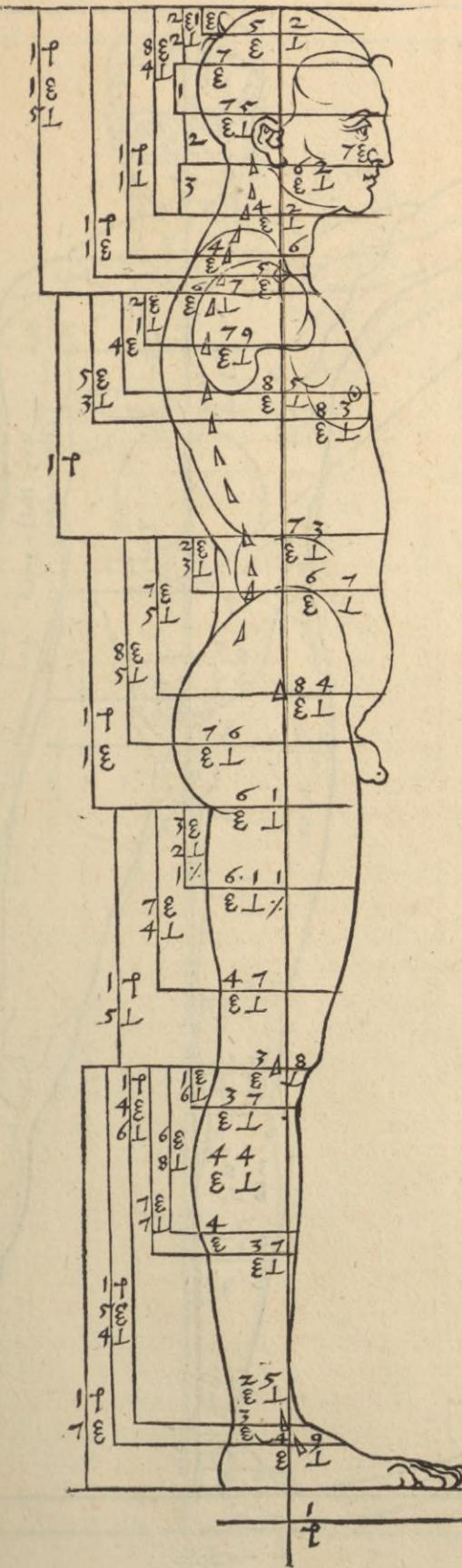
Kist
Endt des eussern
Knorren am schins
beyn

Solen.



	meßstab höll	teyl T E	trümlen L X		meßstab höll	teyl T E	trümlen L X
Nachfolget wil ich aber ein andern man messen in d' forige ordnung / vnd nymerstlich für mich vñ misz die leng d' glid vñ nötigen ding bey der ersten auf rechten lini also				zu ende der finger			
Von höchsten d'schenkelpiſz Zu der zwerchlini des hindern wirbels	o 1 0			Sonun diseleng mit zwerch linien durchzogen werden bey den dreyen auffrechten linien so vil bey einer yetliche not thut			
Zu der stiſt	o 2 2			Dann so mach ich die dicke des seytlichen mans auff allen zwerchlinien bey der ersten auf rechten lini also			
Zu ende des kins	o 8 4			Der man ist im haubt auff der zwerchlini des hinders wirbels			
Zu der höch der achseln	1 0 1			dick	o 5 2		
Zu den achselglidern	1 1 0			Über die stiſt	o 7 0		
In das halsgrüblein	1 1 5			Über die augpraen	o 7 5		
Auf dem halsgrüblein piſz				Über die nasen	o 7 0		
Vnder die forder vchsen ist	o 2 1			Über den öbern lebzen vñ hals	o 6 2		
Auff die tütlein	o 4 0			Vnd der hals ist auff der lini			
Vnder die brüſt	o 5 3			des kins dick	o 4 2		
In die weychen	1 0 0			Bey der achsel höch	o 4 6		
Auf der weychen piſz				Über die achselglider	o 5 0		
In den nabel ist	o 2 3			Über das halsgrüblein	o 6 7		
Zu endt der häſſt	o 7 5			Bey der fördern vchsen	o 7 9		
Auff die scham	o 8 5			Über die tütlein	o 8 5		
Zu endt des hindern	1 1 0			Vnder den brüſten	o 8 3		
Von endt des hindern piſz				In der weychen	o 7 3		
Zu dem einpenſſen des beins ist	o 3 2 1			Vber den nabel	o 6 7		
Auff das kneie	o 7 4			Vber die häſſt	o 8 4		
Mitten in das kneie	1 0 5			Bey der scham	o 7 6		
Auf mittē des kines biſz vnder das kneie	o 1 6			Vnd das beyn ist bey endt des hindern dick	o 6 1		
Auf mitten des knies biſz				Bey der einpenſſung des beins	o 6 1 1		
Zu endt des eußern wadens	o 6 8			Ob dem kneie	o 4 7		
Zu endt des innern wadens	o 7 7			Mitten in dem kneie	o 3 8		
Zu der höch des riftz	1 4 6			Vnder dem kneie	o 3 7		
Zu endt des schinbeins	1 5 4			Mitten im waden	o 4 4		
Zu endt der soln	1 7 0			Bey endt des eußern wadens	o 4 0		
Vnd der fuſz ist lang	1 0 0			Bey endt des innern wadens	o 3 7		
Darnach mach ich die leng des arms also.				Vnde im schinbein am dünſte	o 2 5		
Auf dem achselglied piſz in den elbogen ist	1 0 0			In dem rift	o 3 0		
Auf dem elbogen biſz inn das glenck der hande	o 9 0			Bey endt des schinbeins durch den fuſz	o 4 9		
Auf dem glenck der hand piſz				Darnach mach ich die dicke en des seytlichen arms also			
				Der arm ist in der achsel dick	o 5 0		

	m	e	l	%	m	e	l	%
	meßstab	h	all	teyl	meßstab	h	all	teyl
In der maus	o	7	3	o	Bey ende des innern wadens	o	3	o
Im dem elbogen	o	2	6	o	Vndz schinbein ist vnde breyt	o	1	6
För dem elbogen	o	2	8	o	Über den rist	o	2	o
Was gegen der hand	o	2	o	o	Under dē knorrē durch den fuß	o	2	2
Bey dem glenck der hand	o	1	6	o	Vnd der fuß ist breyt	o	3	9
Vnd die hand ist dick	o	1	9	o	Darnach mach ich die breite des fürsichtigen arms also			
Darnach mach ich bey der andern auffrechten lini auff al len zwerchlinien die breyten des fürsichtigen mans also					Der arm ist in der maus breyt	o	2	6
Der fürsichtig man ist im haubt auff der lini des hindern wirwels breyt					Hinder dem elbogen	o	2	3
Über die sturn	o	6	6	o	För dem elbogen	o	3	o
Über die augbraen	o	5	8	o	Was gegen der hand	o	2	3
Über die orn	o	6	5	o	Bey dem glenck der hand	o	2	o
Über die nasen vnd backen	o	4	8	o	Vnd die hand ist breyt	o	3	2
Vnd der hals ist auff der lini des kins breyt	o	4	o		Sonun dise leng/dicke vnd breyten all beschriben vnd auff gerissen sind als daū deuch ich			
Bey der achsel höch	1	o	o	o	die gestalt des mans mit ertige linie darein/ bey der ersten auff rechte lini nach der seyten/ aber			
Vnd die achselglider stend auf irer lini weyt von einander	1	o	o	o	bey der andern auffrechten lini deuch ich sein gestalt fürsichtig			
Aber über brust vnd achsel vnd halsgrüblein ist der man breyt	1	5	o	o	Darnach vmb; euch ich die hinderwertig gestalt des mans			
Horn zwischen den vchsen	1	o	o	o	bey der drytten auffrechten lini mit den eussern linien des für-			
Aber hindē zwische den vchsen	1	1	8	o	sichtigen mans/ vnd spalt im	o	6	o
Zwischen den tütlein ist	o	7	6	o	den hindern von vnde vbersich			
Vnd vnder den brästen ist der leyb breyt	1	1	6	o	Vnd mach jm die fersen breyt	o	2	2
In der weychen	o	9	6	o	Auch ist jm die vchsen hin- den nidier dan die forder/ Das			
Über den nabel	1	o	o	o	rumb ist von der höch des hals			
Bey der hüfft art	1	1	7	1	grübleins bis vnder die hinder vchsen	o	4	5
Vnd auff diser lini stend die hüfft glider oben der beyn weyt von einander	o	8	5	o	Wenn du disem man sein arm aufstregst vñ als hoch er- hebst als lang er ist/ vñ setzt daū			
Aber die breiten bey d'sham ist	1	1	9	o	den eine fuß des zirkels in sein nabel/ so vmbreystu in mit dem			
Vnd das beyn ist bey ende des hindern breyt	o	5	4	o	andern fuß in zirkel weys.			
Bey dem einpeyssen des beyns	o	4	5	o	Vnd wie ob beschryben als			
Ob dem kne	o	3	5	o	so hab ich dise man hinach klar			
Mitten in dem kne	o	3	1	1	lich auffgerissen/ vnd mit den			
Under dem kne	o	3	o	o	ziffern vnd seinen gemercken			
Mitten im waden	o	3	8	o	bezeichnet.			
Bey ende des eussern wadens	o	3	4	o				



Scheyttel
Hinder wirbel
Stern
Augpraen

Nasen

Kin

Hoch der achsel
Achsel glider
Halsgrüblein
Die förder vchsen

Zütlein
Under de prüste

In der weychen

Im nabel

Ende der hüfse
Auff der scham
Ende des hindern

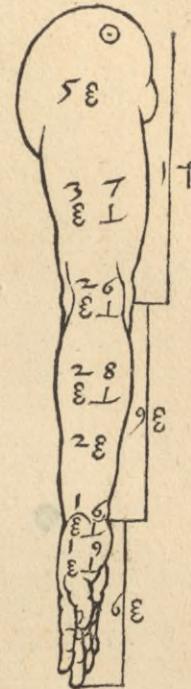
Einpeissung des
peyns

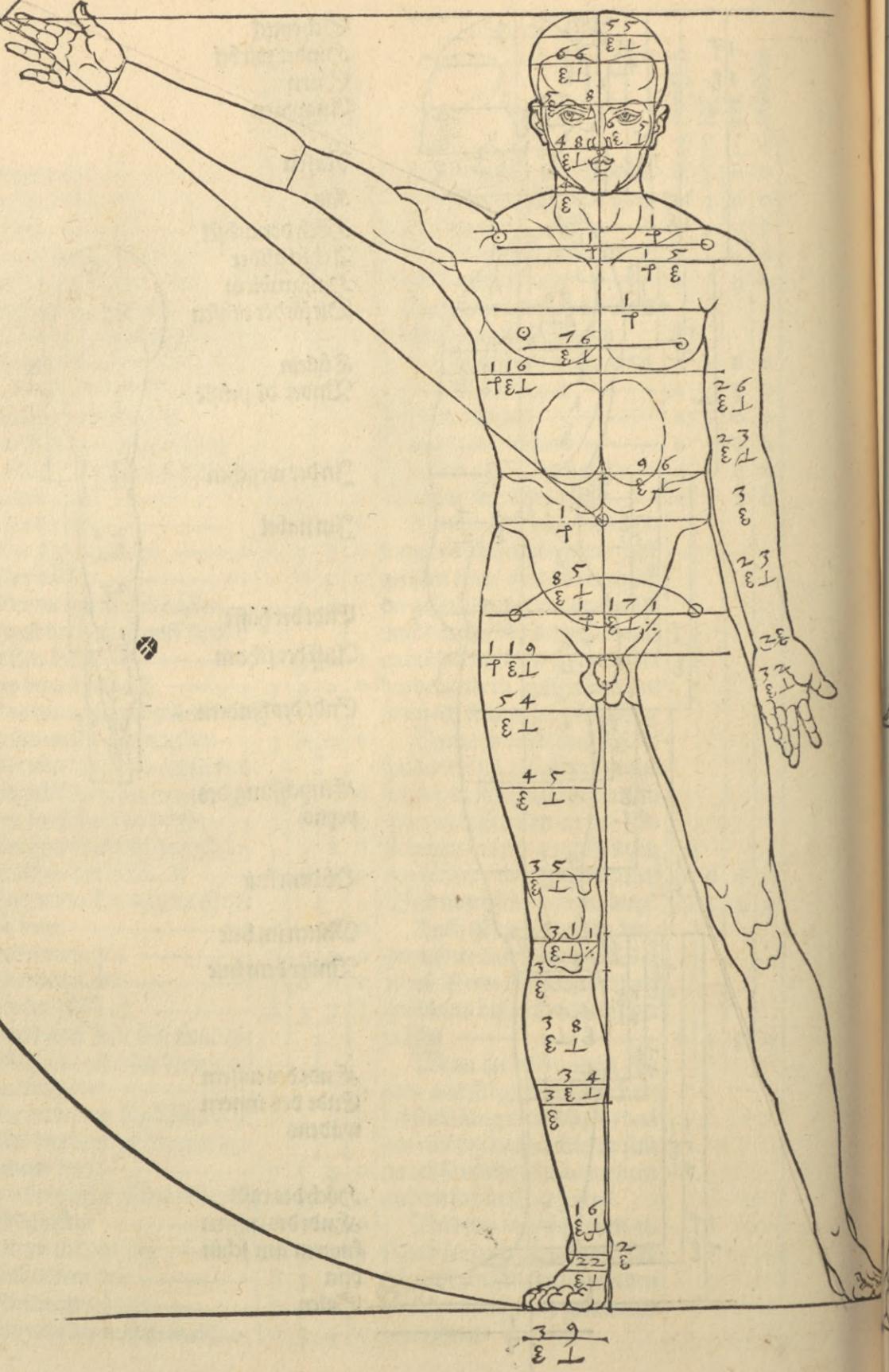
Ob dem knie

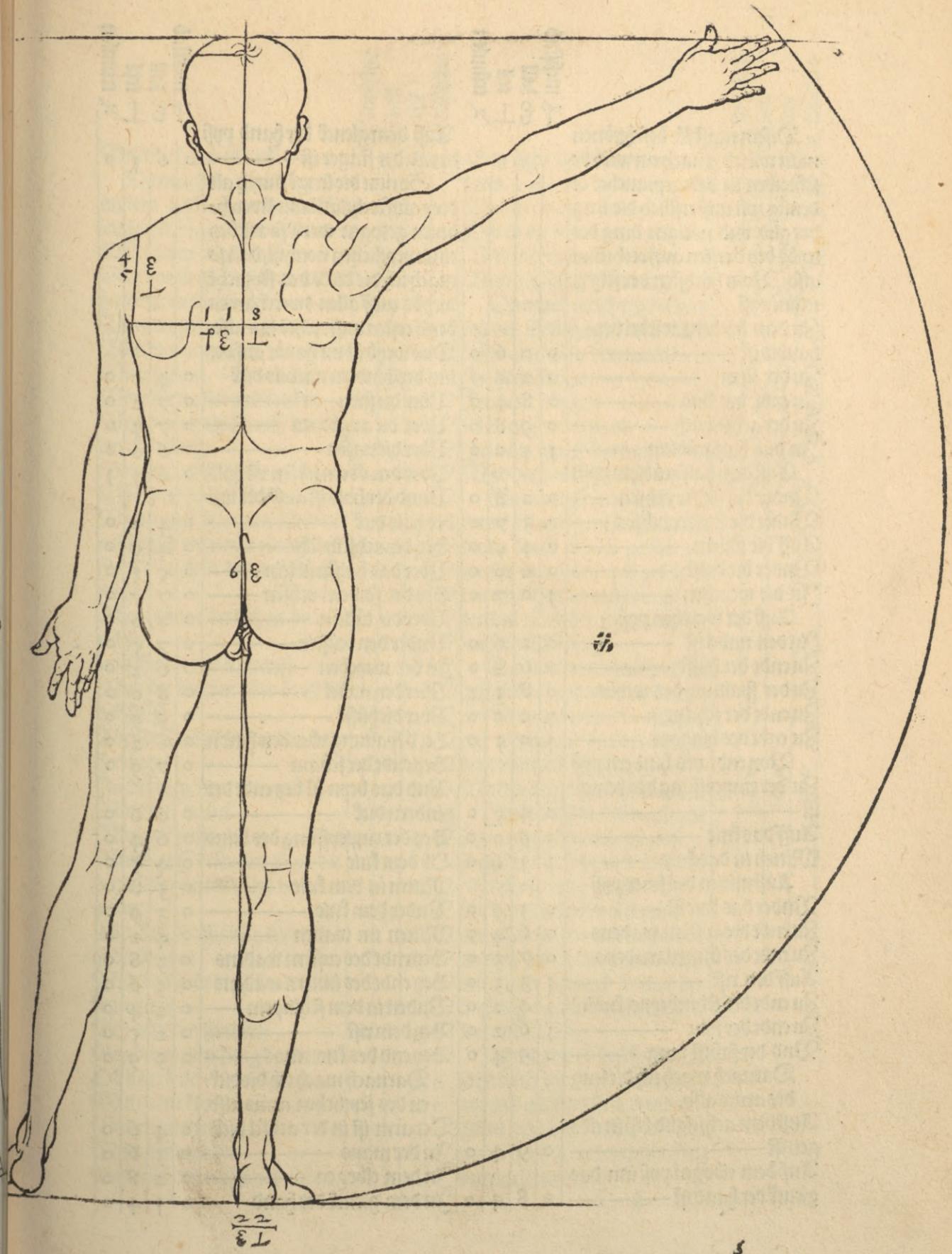
Mitten im knie
Under dem knie

Ende des eussern
Ende des innern
wadens

Höch des ryftz
Ende des eussern
knorren am schin
bein
Colen







Diesem negst für beschribnen
man wil ich hinach ein weib be-
schreiben in d forgeprachte or-
denug vñ misserlich die leng-
der glid vnd nötigen ding des
leybs bey d ersten auffrechtlini
also/ Vom höchsten der scheit
tellini phyz

Zu dem hindern wirbel des
haubts ist

Zu der stîrn

Zu ende deskins

Zu der achselhöch

In das halsgrüblein

Auf dem halsgrüblein phyz

Vnder die forder vchsen

Vnder die hinder vchsen

Auff die tütlein

Vnder die brüst

In die weychen

Auf der weychen phyz

In den nabel ist

Zu ende der hüfft

Zu der spaltung des weybs

Zu ende der scham

Zu ende des hindern

Von ende des hindern phyz

Zu der einpeyssung des beins

ist

Auff das knie

Mitten in das knie

Auf mitten des knies phyz

Vnder das knie ist

Zu ende des eussern wadens

Zu ende des innern wadens

Auff den rist

Zu ende des schinbeyns knorre

Zu ende der sohn

Vnd der fuß ist lang

Darnach mach ich die leng-

des arms also.

Auf dem achselglid bis in elbo-

gen ist

Auf dem elbogen phyz inn das

glenck der hand ist

meßfas
T E L X
tall teil
trümen

meßfas
T E L X
tall teil
trümen

Auf dem glenck der hand phyz
zu end der finger ist

Sonun die lenge durch all
dren auffrechtliniē mit zwerch-
linien gezogen werd so vil bey
einer heytlichen notthut/ dañ so
mach ich die dicke des seytliche
weybs auff allen zwerchlinien
bey d ersten auffrechte lini also.

Das weyb ist im haubt auf der
lini des hindern wirbels dick

Über die stîrn

Über die augbraen

Über die nasen

Über den öbern lebzen vñ hals

Vnd der hals ist auff der lini
des hals dick

Bey der achselhöch

Über das halsgrüblein

Bey der forder vchsen

Über die tütlein

Vnder den brüsten

In der weychen

Vnder den nabel

Über die hüfft

Bei d spaltung über den hindn

Bey ende der scham

Vnd das beyn ist bey ende des

hindern dick

Bey der einpeyssung des beins

Ob dem knie

Mitten in dem knie

Vnder dem knie

Mitten im waden

Bey ende des eussern wadens

Bey ende des innern wadens

Vnden in dem schinpein

Bey dem rist

Bey end des knorrens

Darnach mach ich die dicke
en des seytlichen arms also.

Der arm ist in der achsel dick

In der maus

In dem elbogen

In dem glenck der hand

o 6 1 o

o 4 5 o

o 7 2 o

o 7 4 o

o 6 6 o

o 6 1 1

o 4 o o

o 4 5 o

o 5 3 o

o 7 5 o

o 8 o o

o 7 5 o

o 6 2 o

o 8 o o

o 9 9 o

o 8 2 o

o 7 9 o

o 6 6 o

o 6 4 o

o 4 5 o

o 3 8 o

o 3 9 o

o 4 2 o

o 3 8 o

o 3 6 o

o 2 4 o

o 2 5 o

o 3 9 o

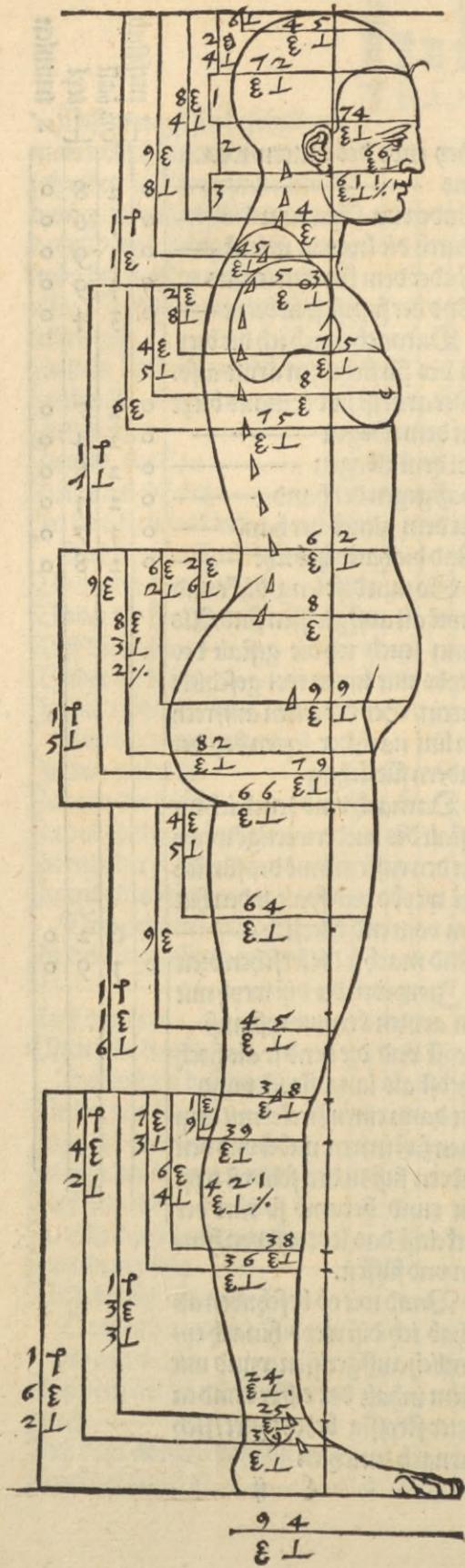
o 4 6 o

o 3 6 o

o 2 8 o

o 1 4 o

	meßstab	ball	teil	trümlen		meßstab	ball	teyl	trümlen
	T	E	L	%		T	E	L	%
Vnd die hand ist dick —	o	1	8	o	Bey endt des innern wa-				
Darnach mach ich bey der					dens —				
andern auffrechten lini auff al-					Vnden im schinbeyn —				
len zwerchlinien die breiten des					Durch die knorren im rist —				
fürsichtigen weybs also					Vnder dem knorren im fü				
Das weyb ist auff der lini des					Vnd der füß ist forn breyt —				
hindern wirbels breyt —	o	4	8	o	Darnach mach ich die brey				
Über die stiñ —	o	6	4	o	ten des fürsichtigen arms also.				
Über die augprägn —	o	5	8	o	Der arm ist in der maus breyt				
Über die orn —	o	6	2	o	In dem elbogen —				
Über die nasen vnd backen	o	4	8	o	För dem elbogen —				
Vnnd der hals ist auff der lini					Bass gegen der hand —				
deskins breyt —	o	3	9	o	In dem glenck der hand —				
Bey der achselhöch —	o	9	5	o	Vnd die hand ist breyt —				
Über das halsgrüblein —	1	1	8	o	Sonun disel leng/dicke vnd				
Vnnd auff diser lini stand die					breyte all auffgerissen sind/Als				
achselpflied weyte von einander	o	9	5	o	dann zeuch ich die gestalt des				
Forn zwischen den vchsen ist					weybs mit linien wol geschickt				
weyt —	o	8	7	o	darein/Bey der ersten auffrech-				
Aber hinden zwischen den					ten lini nach der seyten bey der				
vchsen —	1	0	4	o	andern fürsichtig				
zwischen den werzlen ist —	o	5	7	o	Darnach vmb zeuch ich die				
Vnd die breyten über brust vñ					gestalt des hinderwertige weibs				
achselpflied —	1	3	2	o	mit den eussern liniē des fürsich-				
Aber der leib ist vnder den brüs-					tige weybs vnd spalt jr den hin-				
sten breyt —	1	0	2	o	dern vom end vbersich —	o	6	2	o
In der weychen —	o	9	4	o	Vnd mach jr die ferschen breit	o	1	9	o
Über den nabel —	1	1	7	1	Item wen du dis weyb mit				
Über die hüffe —	1	2	4	o	den armen kreuzwenz auf-				
Vnnd auff diser lini stand die					stregst vnd die hend jr als hoch				
beyn inn hüfften weyte vonein- ander —	o	9	0	o	erhebst als lang sie ist vnd				
Aber bey der spaltig des weybs					setzt dann einen zirckel mit dem				
ist die breyten —	1	2	8	o	einen fuß in iren nabel vnd den				
Vnd bey endt der scham ist dz					andern fuß zu den soln vñ reyst				
beyn breyt —	o	6	1	o	mit rund herumb so rürt der				
Bey endt des hindern —	o	6	1	o	circkelriß das lezt teyl von hen-				
Bey der einpeyßung des beins	o	5	2	o	den vnd füssen.				
Ob dem kneie —	o	3	9	o	Vnnd wie ob beschriben als				
Mitten im kneie —	o	3	2	o	so hab ich dis weyb hinach en-				
Vnder dem kneie —	o	3	1	o	genlich auffgerissen/vnnd mit				
Mitten im waden —	o	3	8	o	allem inhalt der ciffer vnd ca-				
Bey endt des eussern wadens	o	3	2	o	racter fleyßig bezeichnet/sich				
					darnach zurückten				



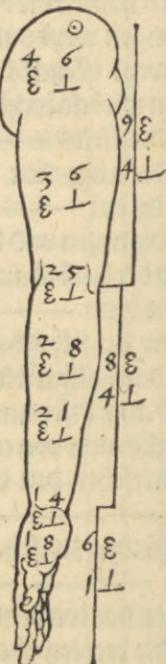
Schenkel
Hinder wirbel
Stirn
Augbraen

Nasen
Kin
Hoch der achsel
Halsgrüblein
Unter der fördn
vchsen
Eitlein
Unter de prüste

In der weychen

Im nabel

Endt der hüfft
Spaltung des
wrybs
Endt der scham
Endt des hindern



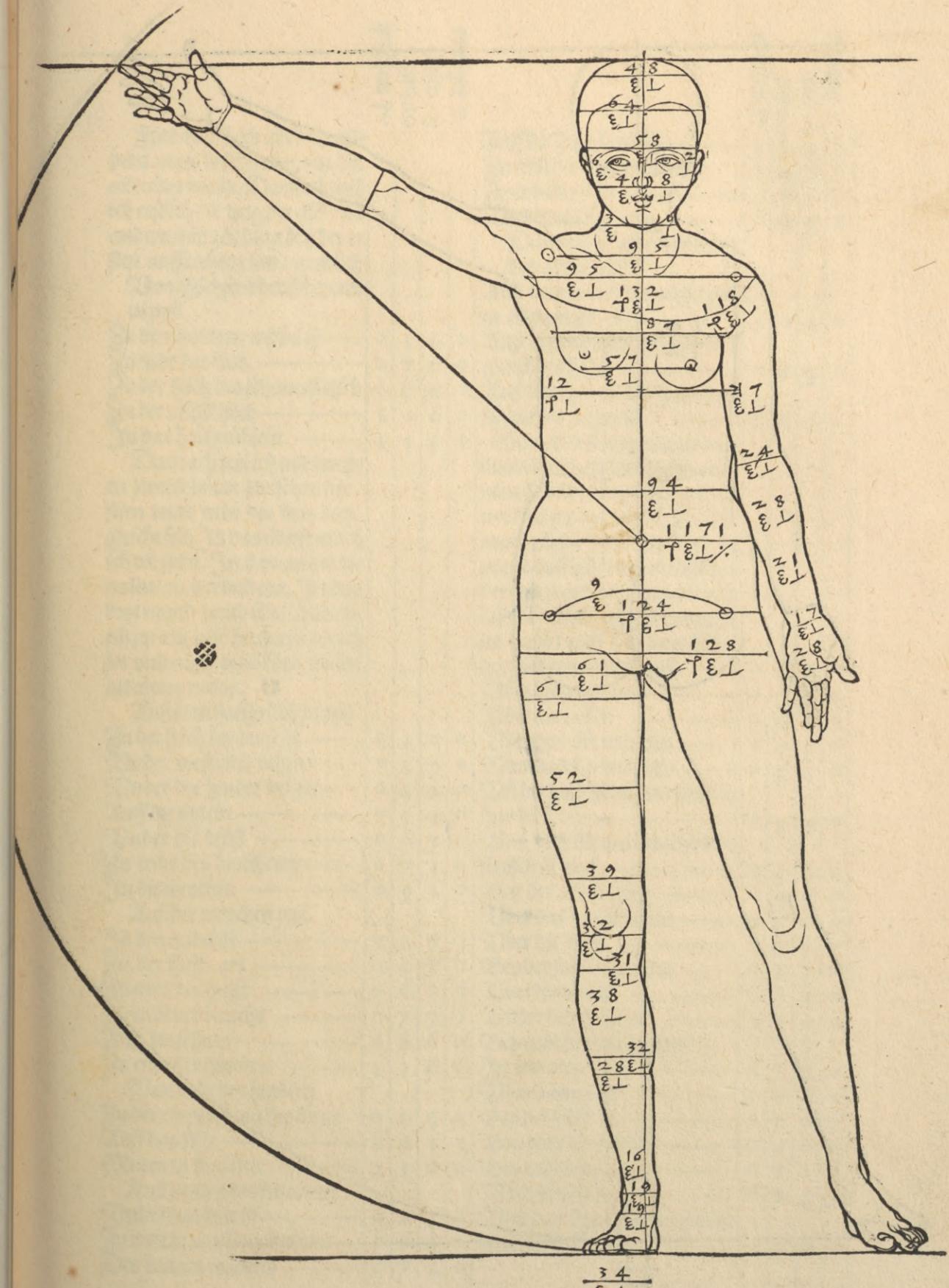
Einpeissung des
peyns

Ob dem knie

Mitten im knie
Unter dem knie

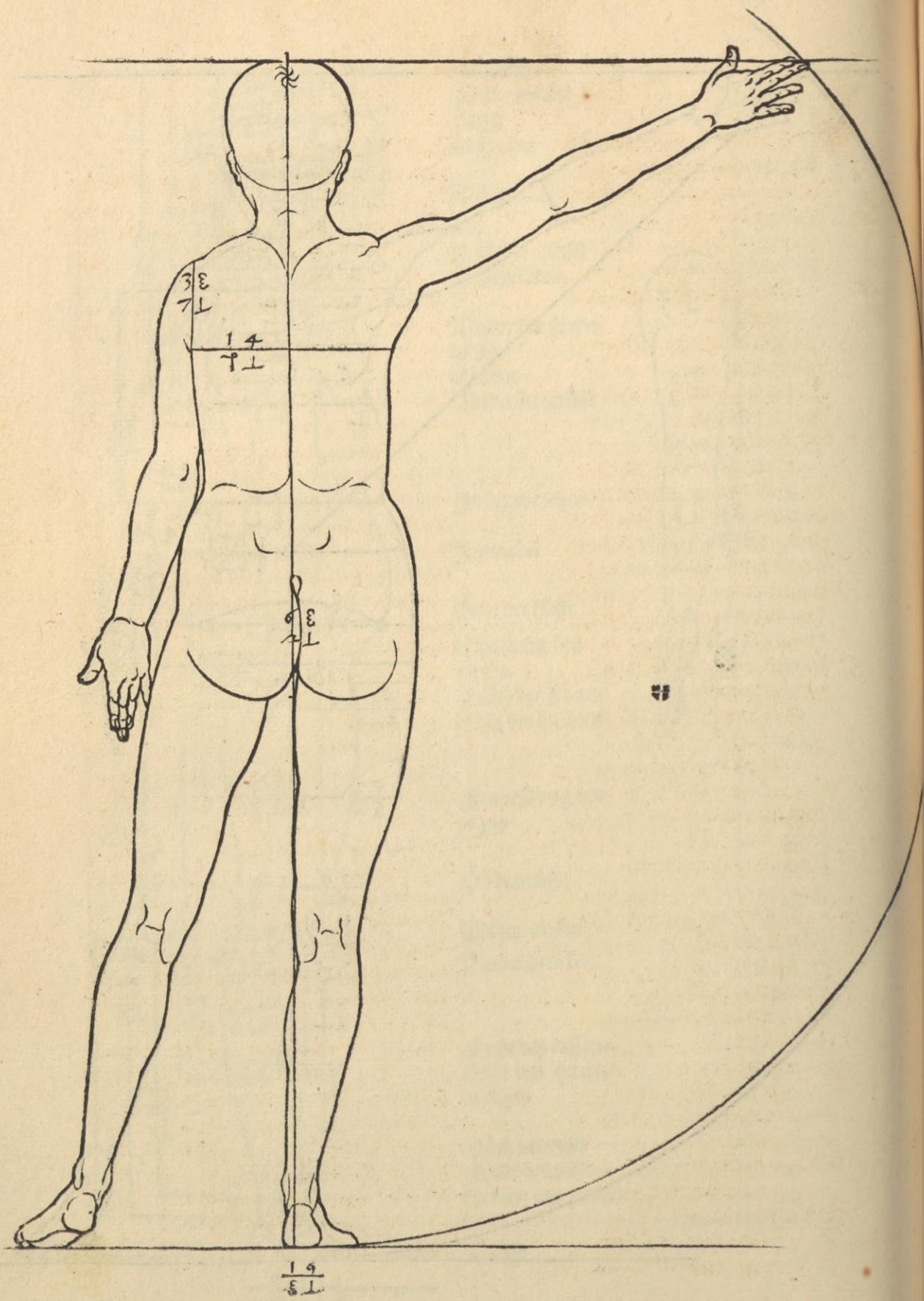
Endt des eussern
Endt des innern
wadens

Höch des ryßz
Endt des eussern
knorren am schin
bein
Solen



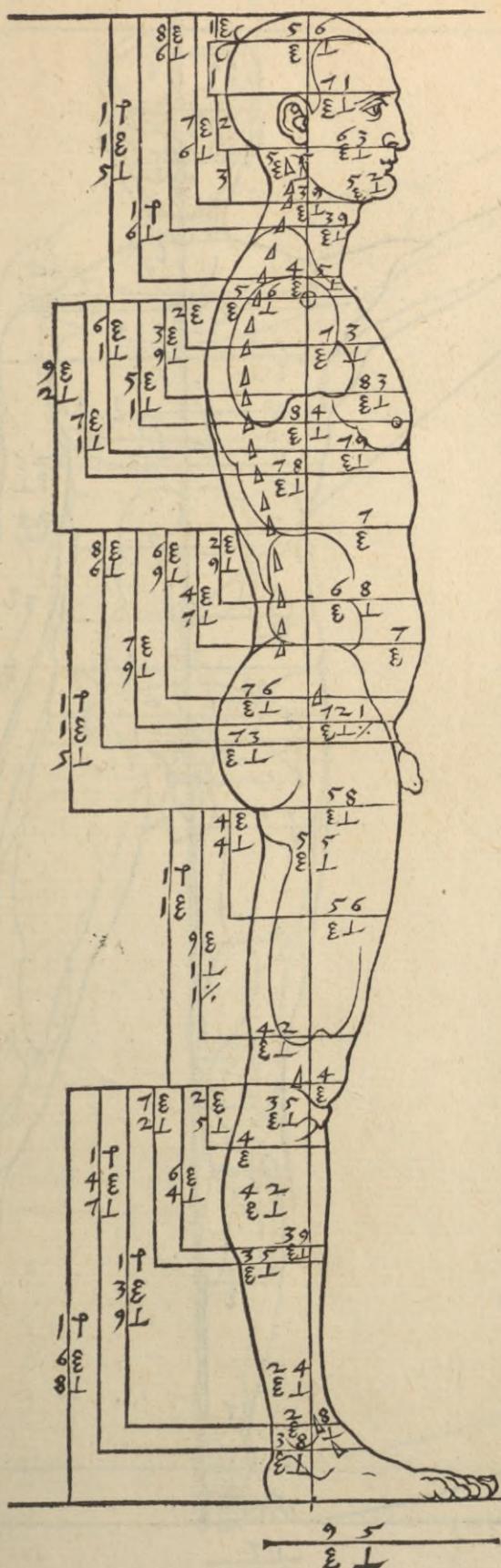
34
ε ⊥

3 11



	meßstab	zal	tepl	trümlen	meßstab	zal	tepl	trümlen	
	T	E	L	%	T	E	L	%	
Fürbaf wil ich aber ein ans- dern man beschreyben / in der ordnung wie vor/ Darumb mis- ich erstlich die leng der glid / vñ andern nötigen ding bey der er- sten aufrrechten lini / nemlich Vom höchsten der scheytelli- ni pyß					Auff die höch des rissz —— Zu endt des eussern knoren —— Zu endt der soln —— Vnd der fuß ist lang —— Darnach mach ich die leng des arms also.	1	3	9	0
Zu dem hindern wirbel ist —— Zu endt deskins —— Zu der höch des schulerfleisch —— Zu der achsel höch —— In das halsgrüblein ——	o	1	0	o	Auß dem glenck der achsel pyß in elbogen ist —— Auß dem elbogen pyß inn das glenck der hand —— Auß dem glenck der hand pyß zu end der finger ist ——	1	0	4	0
Darnach teyl ich mit zwey- en zwerchlinien zwischen der stirn vñnd ende deskins drey gleiche fete/ In das oberst mach ich die stirn. In das ander die nasen/ augen vñd orn/ In das dryt mund vñnd kin/ Also thu ich jm mit alle heubtern die ich vor vñd nach vmb kürz willen nit alweg melde.	1	1	5	o	Sonun dise leng mit zwerch linien durch all drey aufrrecheli- nen so vil der bey eyner ytliche not thut gezoße werde/ Dañ so mach ich die dicke des seytliche mans auff alle zwerchlinie bey der ersten aufrrechte lini vñ mis- also. Der nebensichtig man ist im haubt auff der zwerchlini des hindern wirbels dick ——	o	5	6	0
Auß dem halsgrüblein pyß —— Zu der höch der brüst ist —— Under die fordern vchsen —— Under die hinder vchsen —— Auff die tütlein —— Under die brüst —— Zu endt des brustbeyns —— In die weychen ——	o	2	0	o	Über die augbraen —— Über die nasen —— Über den öbern lebzen —— Über das kin vñd hals —— Vnder hals ist auf der lini des kins dick ——	o	7	1	0
Auß der weychen pyß —— In den nabel ist —— Zu der hüfft art —— Zu endt der hüfft —— Zu endt des bauchs —— Auff die scham —— Zu endt des hindern ——	o	2	9	o	Vnd über die lini des schulter- fleisch ist auch —— Bey der achsel höch —— Über das halsgrüblein —— Über die brüst —— Bey der fordern vchsen —— Über die tütlein —— Vnder den brüsten —— Bey endt des brustbeyns —— In der weychen ——	o	3	9	0
Bon endt des hindern —— Zu der einpeyssung des beins —— Auff das kne —— Mitten in das kne ——	o	4	4	o	Über den nabel —— Bey der hüfft art —— Bey endt der hüfft —— Bey endt des bauchs —— Über die scham ——	o	6	8	0
Auß mitten des knies pyß —— Under das kne ist —— Zu endt des eussern wadens —— Des innerm wadens ——	o	2	5	o	Vnd das beyn ist bey endt des hindern dick ——	o	7	3	0

	meßtāb	zal	teyl	trānen		meßtāb	zal	teyl	trānen
	T	E	L	%		T	E	L	%
Baß vnder dē hindern hinab	o	5	5	o	Bey der hüfft ende	1	1	5	o
Bey dem einpeyßen des beyns	o	5	6	o	Vnd auff diser lini stend die	1	1	5	o
Ob dem knie	o	4	2	o	beyn in hüfft weyt voneinand	o	8	5	o
Mitten im knie	o	4	0	o	Aber bey end des bauchs ist die				
Vnder der knie scheyben	o	3	5	o	breyten	1	1	4	o
Auff der lini vnder dem knie	o	4	0	o	Vnd bey der scham ist das				
Mitten im waden	o	4	2	o	beyn breyt	o	5	5	o
Bey endt des eussern wadens	o	3	9	o	Bey endt des hindern	o	5	3	o
Bey endt des innern wadens	o	3	5	o	Bey der einpeyssung des beins	o	4	4	o
Vnden im schinbeyn	o	2	4	o	Ob dem knie	o	3	5	o
In dem rist	o	2	8	o	Mitten im knie auch	o	3	5	o
Durch dē fuß vnder dē knorren	o	3	8	o	Vnder dem knie	o	3	1	o
Darnach mach ich die dicke des seytlichen arms also.					Mitten im waden	o	3	8	o
Der arm ist in der achsel dick	o	5	0	o	Bey endt des eussern wadens	o	3	2	o
Bey der hindern vchsen	o	3	8	o	Bey endt des innern wadens	o	3	0	o
In dem elbogen	o	2	5	o	Vnden im schinbeyn	o	1	7	o
För dem elbogen	o	2	6	o	Im rist durch die knoren	o	2	2	o
Baß gegen der hand	o	2	0	o	Vnder denknorre durch dē fus	o	2	1	o
In dem glēck der hand	o	1	4	o	Vnd der fuß ist breyt	o	3	7	o
Vnd die hand ist dick	o	1	7	o	Darnach mach ich die brey- ten des fürschtigen arms also.				
Darnach mach ich auff als en zwerchliniē bey der andern auffrechten lini die breyten des fürschtigen mans also.					Der arm ist in der manus breyt	o	2	6	o
Der man ist im haubt auff der lini des hindern wirbels breyt	o	6	0	o	Hinder dem elbogen	o	2	4	o
Mitten durch die stirn	o	6	6	o	För dem elbogen	o	3	0	o
Über die augpräen	o	6	2	o	Baß gegen der hand	o	2	4	o
Über die orn	o	6	8	o	Bey dem glēck der hand	o	2	0	o
Übernasen vnd backen	o	5	2	o	Vnd die hand ist breyt	o	3	4	o
Vnd der hals ist auff der lini deskins breyt	o	3	5	o	Sonun alle leng/dicke vnd breiten auff gerisse sind/als dañ zeuch ich die gestalt mit ertigēliniē darein/Bey der ersten auffrech- ten lini nach der seyten/Aber bey d' andern auffrechte lini zeuch ich sein gestalt fürwer- tig/Darnach vmbzeuch ich die gestalt des hinderwerdigen mans bey der drytten auff rechte lini mit den eussern linien des fürscht- igen mans/Vnd mach jm den hinderen von vnden auff gespalten	o	5	5	o
Bey d'hoch des schulterfleisch	o	4	0	o	Vnd mach jm die fersen breyt	o	2	2	o
Bey der achselhoch	1	0	7	o	Weñ du disem man sein arm auffstreckst vn- jm sein hoch erhebst/ so vñschreystu jn mit einem zirckelriß weñ du jm dē ein fuß in den nabel setzt.Vnd wie hie oben beschribē/also				
Über das hals grüblein	1	3	4	o	hab ich hie nach disen man ganz meiner meynig nach auffgerissen sich destfer klarer darnach haben zurichten.				
Vñ auff diser lini stend die ach- selglider weyt von einander	1	0	8	o					
Aber die breite über die brust ist	1	5	2	o					
Horn zwischen den vchsen ist	1	0	4	o					
Aber hindē zwische dē vchsen	1	1	8	o					
Vnd der leyb ist vnder den brü- sten breyt	1	0	9	o					
In der weychen	o	9	0	o					
Über den nabel	1	3	0	o					
Bey der hüfft art	1	0	7	o					



Scheytel
Stirn
Augbraen

Nasen

Kin

Hoch des schulter

fleisch

Hoch der achsel

Halsgrublein

Brust

Die sörder vchsen

Züttlein

Vnder den brüste

Endt des brüst

beins

In der weychen

Im nabel

Art der hüfft

Endt der hüfft

Endt des bauchs

Auff der scham

Endt des hindern

Das einpeyssen
des beyns

Ob dem knie

Mitten im knie

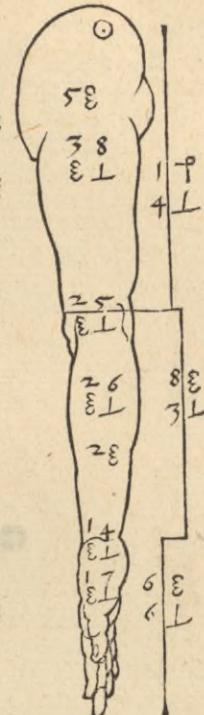
Vnder dem knie

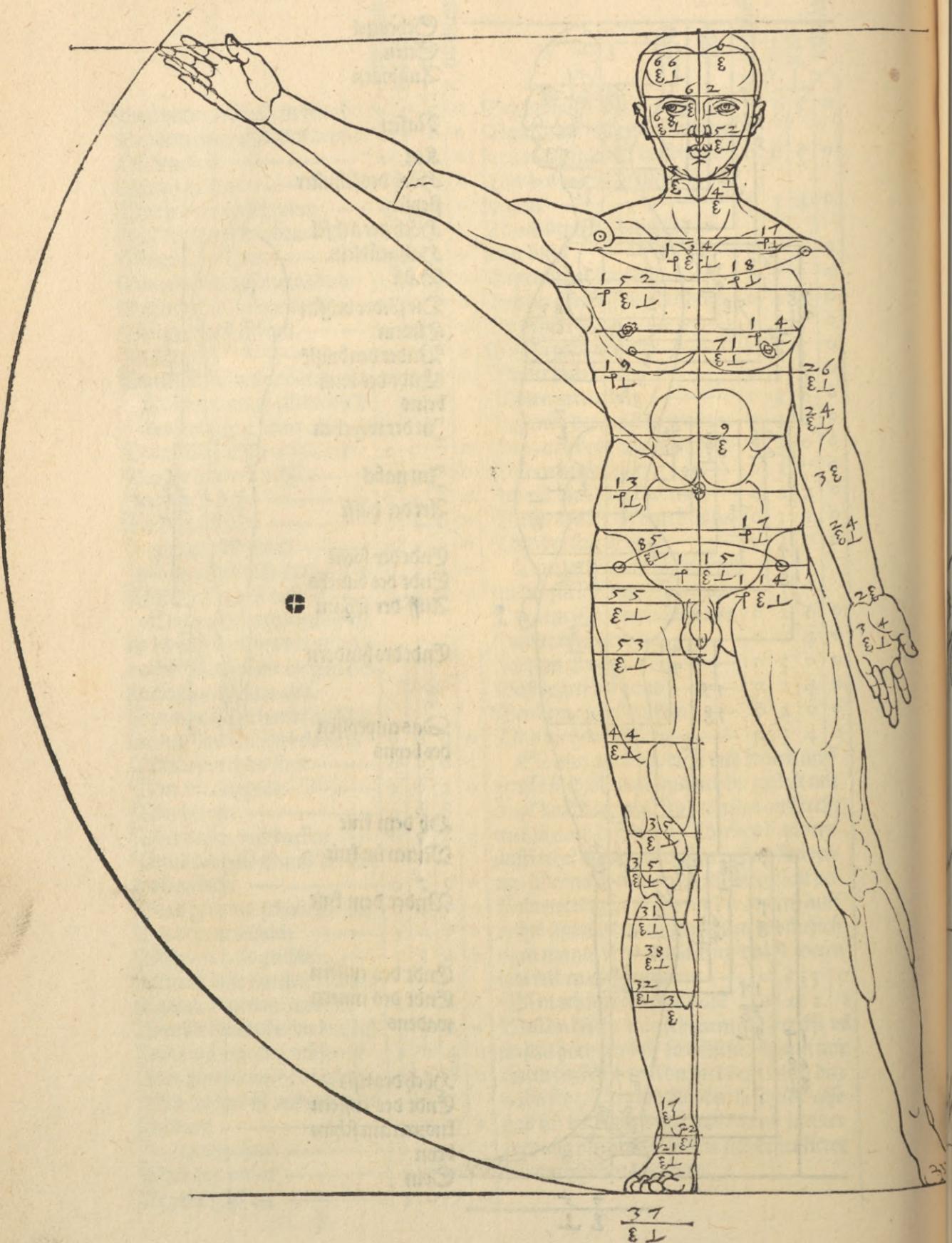
Endt des eussern
Endt des innern
wadens

Hoch des ristz

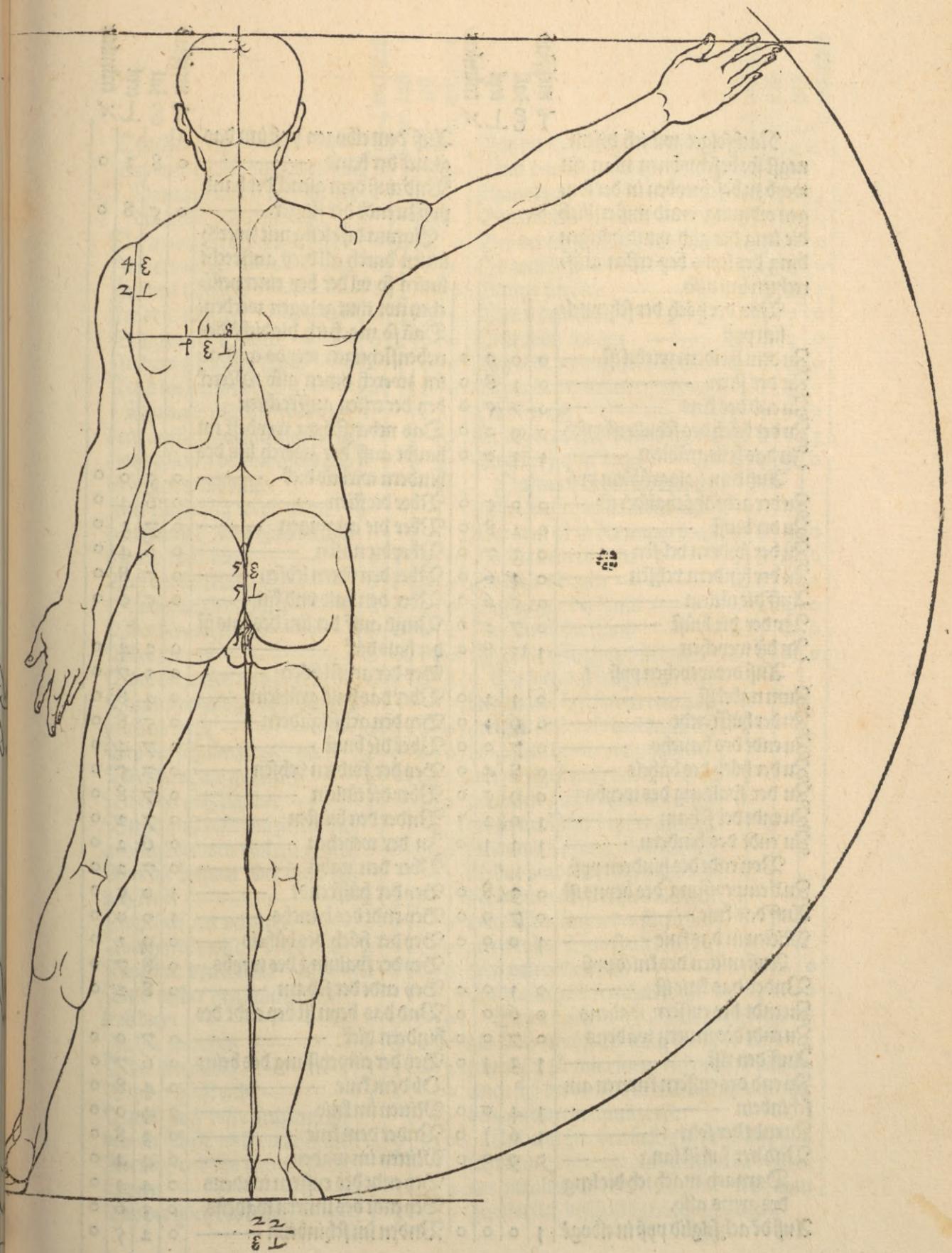
Endt des eussern
knorren am schin
beyn

Sohn





37
EL



Nachfolget wil ich disem
negst vor beschrybnen man ein
weyb zu beschreyben in der foris-
gen ordnung/vnnd misserlich
die leng der glid vnnd notigen
ding des leybs bey ersten auff-
rechten lini also

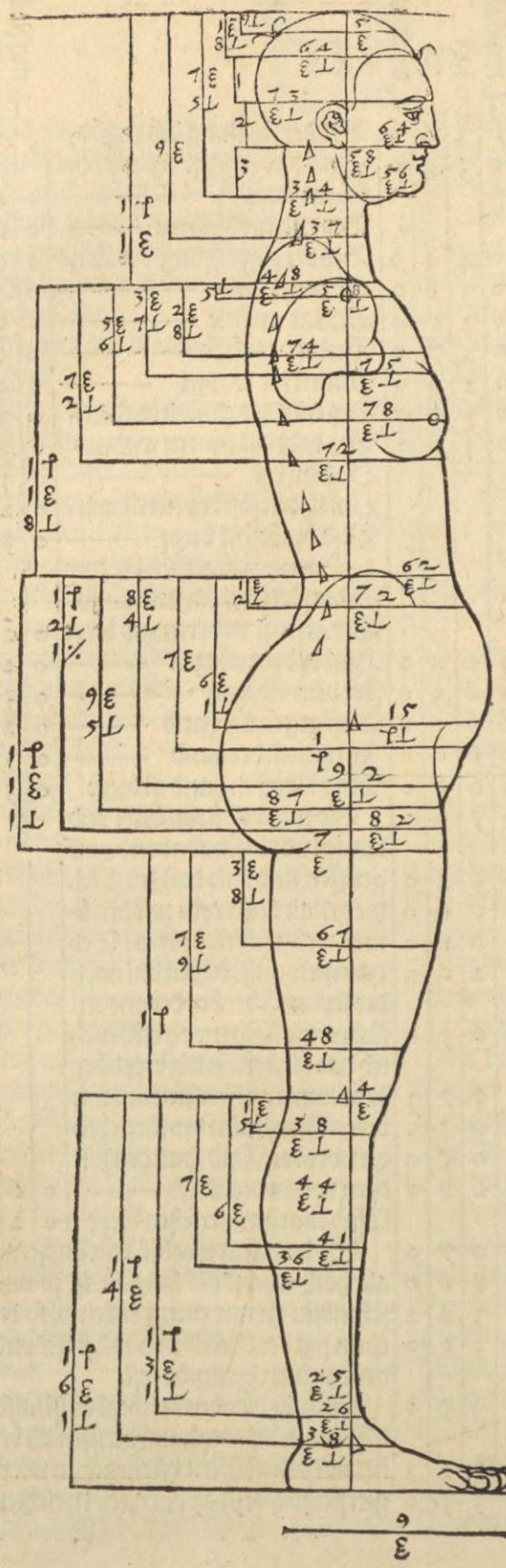
Von der hoch der scheyttel-
lini pyß
Zu dem hindern wirbel ist —
Zu der stîrn —
Zu end deskins —
Zu der hoch des schultersfleyßch
In das halsgrüblein —
Auf dem halsgrüblein pyß
Zu der achselhochglider ist —
Zu der brust —
Zu der fordern vchsen —
Zu der hindern vchsen —
Auff die tütlein —
Vnder die brüst —
In die weychen —
Auf der weychen pyß
Zum nabel ist —
Zu der hüfft ende —
Zu ende des bauchs —
Zu der hoch des bühels —
Zu der spaltung des weybs
Zu endt der scham —
Zu endt des hindern —
Von endt des hindern pyß
Zu d' einpeyßung des beyns ist
Auff das kne —
Mitten in das kne —
Auf mitten des knies pyß
Vnder das kne ist —
Zu endt des eussern wadens
Zu endt des innern wadens
Auff den rist —
Zu end des eussern knorren am
schinbein —
Zu endt der soln —
Vnd der fuß ist lang —
Darnach mach ich die leng
des arms also.
Auf de achselglid pyß in elboge

messerstab
T E L %
T E L %

Auf dem elbogen pyß im das
glenck der hand —
Vnd auf dem glenck der hand
pyß zu endt der finger —
Sonun dise leng mit zwerch
linien durch all drey auffrechte
linien so vil der bey einer yetli-
chen not thut gezogen werden/
Dañ so mach ich die dicke des
nebensichtigen weybs auff al-
lein zwerch linien also / Merck
bey der ersten auffrechten
Das nebenschichtig weyb ist im
haubt auff der zwerch lini des
hindern wirbels dick —
Über die stîrn —
Über die augpraen —
Über die nasen —
Über den öbern lebßen —
Über den hals vnd kin —
Vnd auf der lini deskins ist
der hals dick —
Bey der achsel hoch —
Über das hals grüblein —
Bey den achselglidern —
Über die brust —
Bey der fordern vchsen —
Über die tütlein —
Vnder den brüsten —
In der weychen —
Über den nabel —
Bey der hüfft ende —
Bey endt des bauchs —
Bey der hoch des bühels —
Bey der spaltung des weybs
Bey endt der scham —
Vnd das beyn ist bey endt des
hindern dick —
Bey der einpeyßung des beins
Ob dem kne —
Mitten im kne —
Vnder dem kne —
Mitten im waden —
Bey endt des eussern wadens
Bey endt des innern wadens
Vnden im schinbeyn —

messerstab
T E L %
T E L %

	meßstab	zall	teil	trümen		meßstab	zall	teil	trümen
	T	E	L	X		T	E	L	X
Durch den rist	o	2	6	o	Bey der spaltung des weybs	1	3	4	o
Bey ent d'knorre durch den fuß	o	3	8	o	Vnd das beyn ist bey ende der	o	6	6	1
Darnach mach ich die dicke					scham breyt	o	6	6	o
des seytlichen arms also.					Bey end des hindern	o	5	6	o
Der arm ist in der achsel dick	o	4	4	o	Bey der einpeissung des beins	o	4	2	o
In der maus	o	3	8	o	Ob dem kne	o	3	8	1
In dem elbogen	o	2	6	o	Mitten im kne	o	3	7	o
För dem elbogen	o	2	7	o	Vnder dem kne	o	4	3	o
Was gegen der hand	o	2	0	o	Mitten im waden	o	3	9	o
In dem glenck der hand	o	1	5	o	Bey ende des eussern wadens	o	3	4	o
Vnd die hand ist dick	o	1	8	o	Bey ende des innern wadens	o	1	7	o
Darnach mach ich bey d'an					Ob dem rist	o	2	1	1
dern auffrechten lini auff allen					Durch den fuß bey ent d'knorre	o	3	5	o
zwerch lini die breyte des für-					Vnd der fuß ist breyt				
sichtigen weybs also.					Darnach mach ich die brey-				
Das fürsichtig weyb ist im					tendes fürsichtigen arms also.				
haubt auff d'zwerchlini des hin-					Der arm ist in der maus breyt	o	2	9	o
dern wirbels breyt	o	5	0	o	Hinder dem elbogen	o	2	4	o
Auff der stirm lini	o	6	4	o	För dem elbogen	o	3	0	o
Mitten durch die stirm	o	6	5	o	Was gegen der hand	o	2	4	o
Über die augpraen	o	6	0	o	Im glenck der hand	o	1	8	o
Über die orn	o	6	5	o	Vnd die offen hand ist breyt	o	3	0	o
Über die nasen vnd backen	o	5	0	o	So nun diseleng / dicke vnd				
Vnnd der hals ist ruff der lini					breyten alle beschriben vnd auff				
deskins breyt	o	3	2	o	gerissen sind / als dañ zeuch ich				
Bey des schulterfleysch höch	o	5	6	o	die gestalt des weybs mit den li-				
Über das hals grublein	1	0	6	o	nien wolgeschickt darein / Bey				
Über die achselglider	1	2	0	o	der ersten auffrechten lini nach				
Vnnd auff diser lini standt die					der seyten! Aber bey der andern				
achselglider weit von einander	o	6	5	o	fürwertig / Darnach vñzeuch				
Aber die breyten über brust vñ					ich das hinderwerdig weyb bey				
achsel ist	1	3	7	1	der dryffen auffrechten lini mit				
Zwischen den vchsen	o	9	1	o	den eussern linien des fürsichti-				
Aber hindē zwischē den vchsen	1	0	5	o	gen weybs / Vnd spalt den hin-	o	6	0	o
Zwischen den tülein	o	6	8	o	dern von vnden auff	o	2	0	o
Vnd vnder den brüsten ist der					Vnd mach die ferschen breyt				
leyb breyt	o	9	7	o	So du disem weyb jr arm auffstregst vñ				
In der weychen	o	8	8	o	als hoch erhebst als lang sie ist so vmb,				
Über den nabel	1	1	2	2	schreibstu sie mit einem cickelys so du den				
Bey der hüfft endt	1	3	0	o	einen fuß des circels in nabel stelst / vnd mit				
Vnnd auff diser lini standt die					dem andern herumb reyst.				
bein in hüffte weit von einand	o	9	5	o	Vnd wie hic oben beschryben ist / also hab				
Aber bey end des bauchs ist die	1	3	2	1	ich hinach diß weyb auffgerissen vñ bezeich-				
breyten	1	3	5	o	net mit allen ziffern vñ caractern wie for au-				
Bey der höch des bühels					gen stet sich destwas darnach zu richten				



Scheitel
 Hinder wirbel
 Stirn
 Augpraein
 Naser
 Kin
 Schultersfleisch
 hoch
 Halsgräblein
 Achsel glid
 Brust
 Die sorder vchsen
 Züklein
 Unter de präste

In der weychen
Im nabel

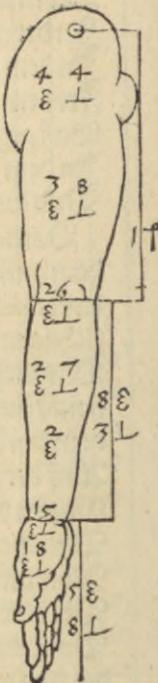
Endt der hüffe
 Endt des bauchs
 Hoch der scham
 Spaltung
 Endt der scham
 Endt des hindern

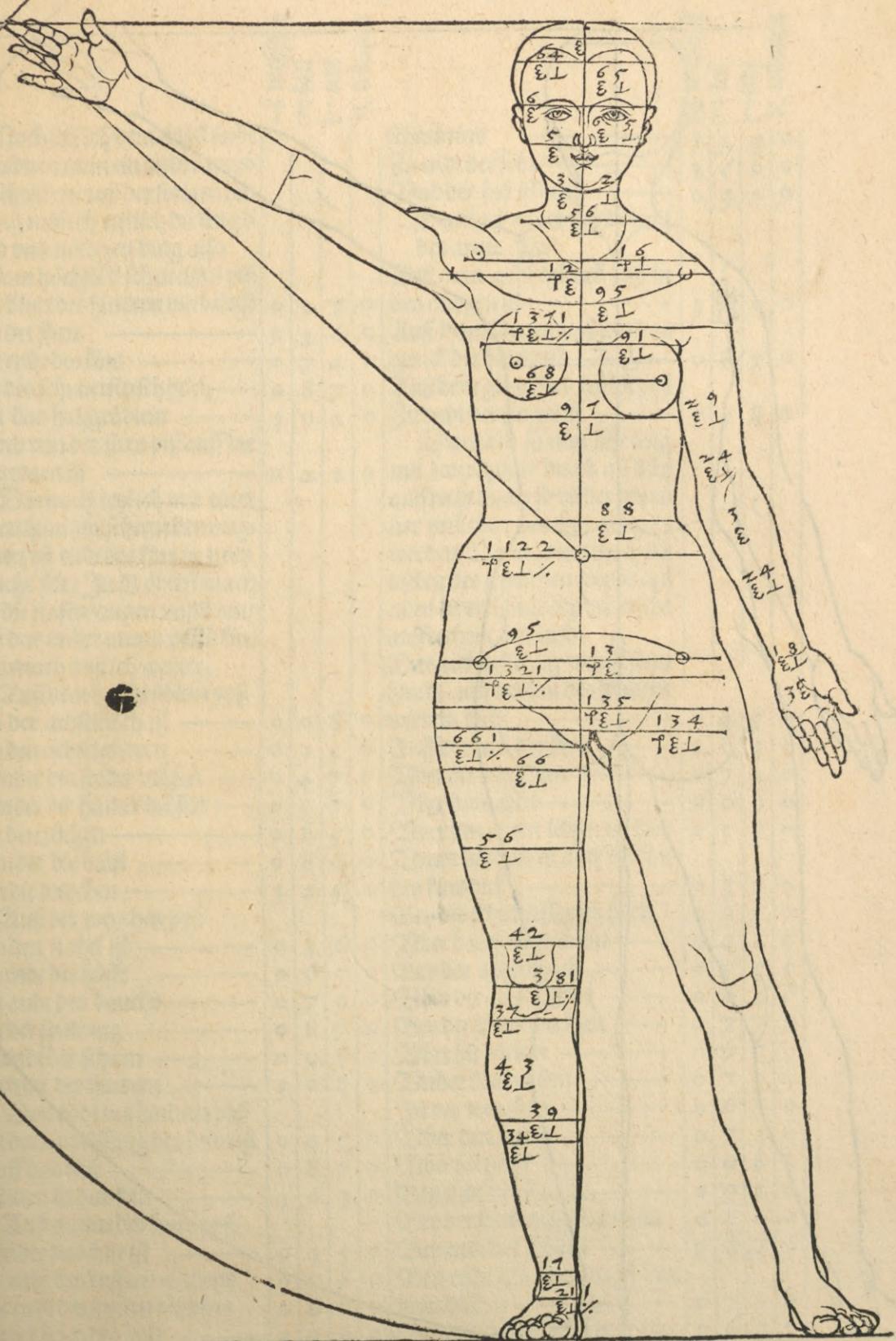
Einpeissung des
beyns

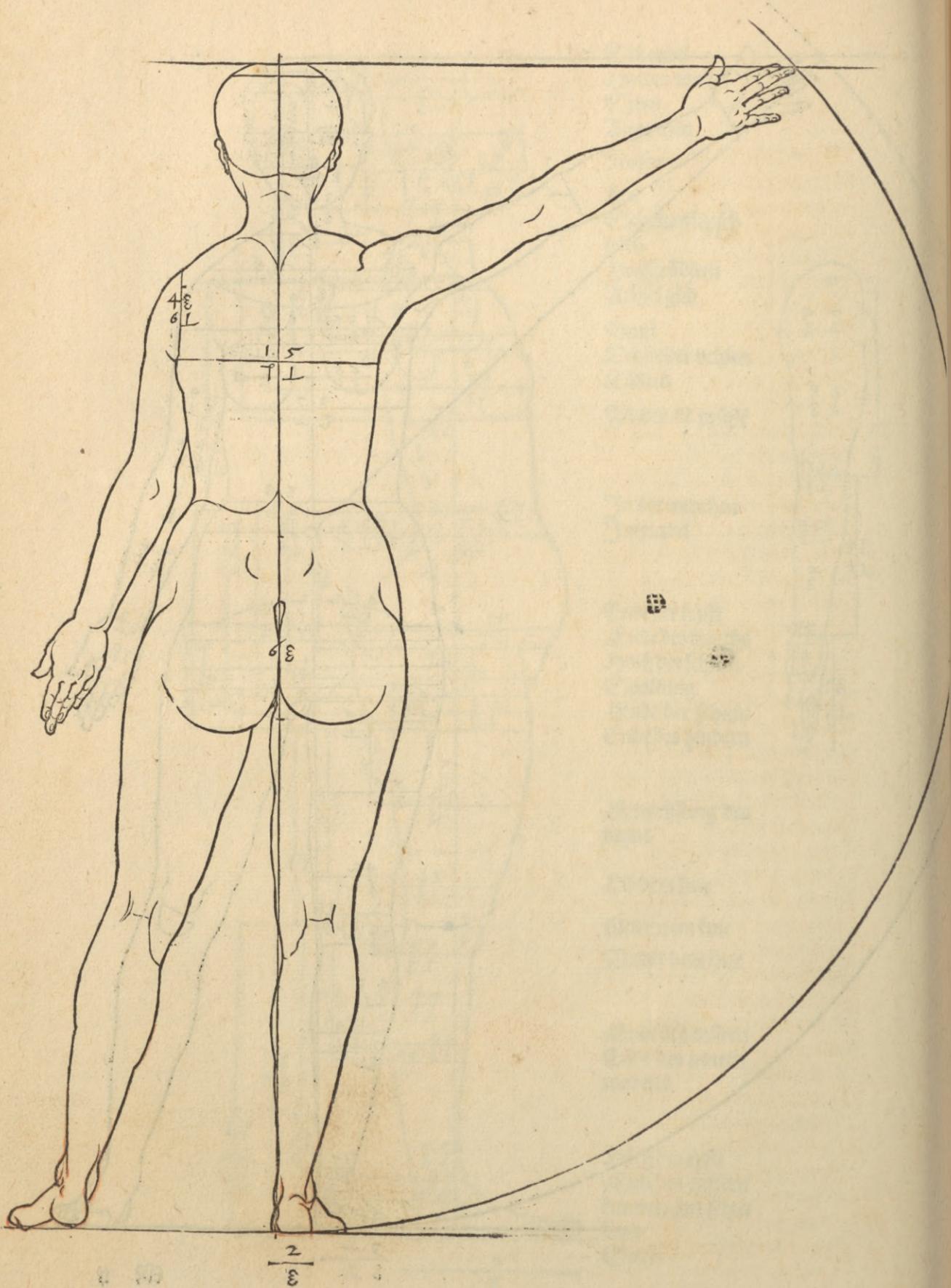
Ob dem knie
 Mitten im knie
 Unter dem knie

Ende des eussern
 Ende des innern
 wadens

Höch des ryßz
 End des eussern
 knorren am schin
 beyn
 Solen

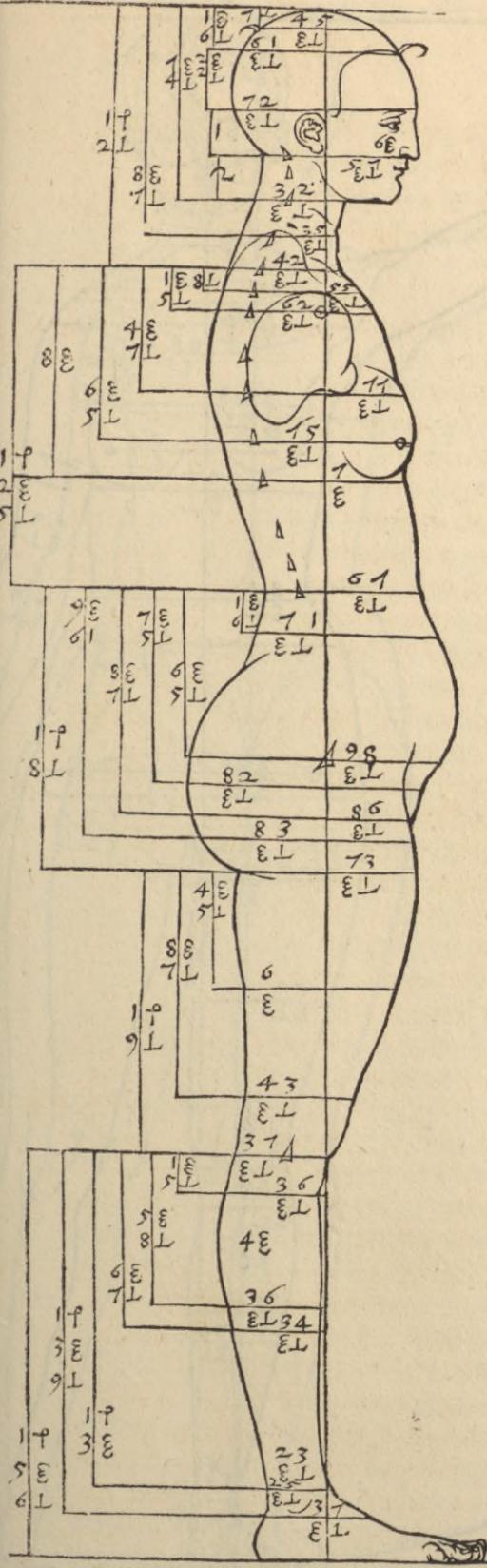




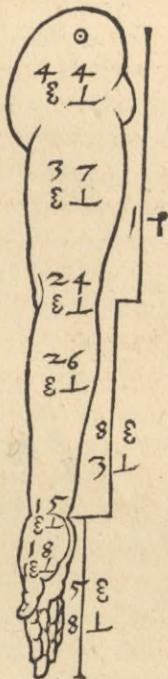


	meßstab T E L X	zoll T E L X	teyl T E L X	füminen T E L X		meßstab T E L X	zoll T E L X	teyl T E L X	füminen T E L X	
Noch wil ich dem negst forbe schribnen man ein ander weyb duschreiben/ auf der forigen ord nung miß ich erslich die leng d glid vnd nötigen ding also Vom höchste d scheitellini piß Zu d lini des hindern wirbelsist Zu der stirm —————— Zu endt deskins —————— Zu des schulterfleisch höch —————— In das halsgrüblein —————— Vnd von der stirm piß auff die augpraen ist ——————					schinbeins —————— Zu ende der soln —————— Vnd der fuß ist lang —————— Darnach mach ich die leng des arms also. Auf dem achselglenck piß in den elbogen ist —————— Auf dem elbogen piß inn das glenck der handt ist —————— Auf dem glenck der handt piß Zu endt der finger ist —————— Darnach so nun dise leng mit zwerchliniē durch all drey auffrechtn linien so vil der bey ei ner etlichen not thut gezogen werden/Dann so mach ich die dicken des sentlichen weybs auf allen zwerchliniē bey der ersten auffrechten lini also Das nebenschitzig weyb ist im haubt auff der lini des hindern	1 3 9 0 1 5 6 0 0 9 0 0				
Darnach teyl ich mit einer zwerchlini zwischenn den aug praen vñ endt deskins in zwey gleiche felt/ In dz oberst mach ich die nasen/ augen vñnd orn/ In das vnder mund vñnd fin/ Darnach miß ich weyter. Auf dem halsgrüblein piß Zu der achselhöch ist —————— Zu den achselglidern —————— Vnder die forder vchsen —————— Vnder die hinder vchsen —————— Zu den tülein —————— Vnder die brüst —————— In die weychen —————— Auf der weychen piß In den nabel ist —————— Zu ende der hüfft —————— Zu endt des bauchs —————— Zu der spaltung —————— Zu ende der scham —————— Zu endt des hindern —————— Von ende des hindern piß Zu der einpeyssung des beinsist Auff das kne —————— Mitten in das kne —————— Auf mitten des knies piß Vnder das kne ist —————— Zu endt des eussern wadens Zu endt des innern wadens Zu der höch des riss —————— Zu endt des eussern knorren des	0 0 7 0 0 1 6 0 0 7 4 0 0 8 7 0 1 0 2 0 0 2 2 0 0 0 8 0 0 1 5 0 0 4 7 0 0 5 7 0 0 6 5 0 0 8 0 0 1 2 5 0 0 1 6 0 0 6 5 0 0 7 5 0 0 8 7 0 0 9 6 0 1 0 8 0 0 4 5 0 0 8 7 0 1 0 9 0 0 1 5 0 0 5 8 0 1 3 0 0 0 6 7 0 1 3 0 0 0 8 7 0 0 9 6 0 0 8 7 0 0 9 2 0 0 8 6 0 0 8 7 0 0 7 3 0 0 6 0 0 0 4 3 0	wirbels dick —————— Auff der lini der stirm —————— Über die augbraen —————— Über die nasen —————— Über den obern lebzen vñ hals Vnd der hals ist auff der lini deskins dick —————— Bey des schulterfleisch höch —————— Über das halsgrüblein —————— Bey der achsel höch —————— Über die achselglider —————— Bey der forden vchsen —————— Über die tülein —————— Vnder den brüsten —————— In der weychen —————— Über den nabel —————— Über die hüfft —————— Bey ende des bauchs —————— Bey der spaltung des weybs Bey ende der scham —————— Bey ende des hindern ist das beyn dick —————— Bey der einpeyssung des beins Ob dem kne ——————	0 4 5 0 0 6 1 0 0 7 2 0 0 6 0 0 0 5 7 0 0 3 2 0 0 3 5 0 0 4 2 0 0 5 5 0 0 6 2 0 0 7 7 0 0 7 5 0 0 7 0 0 0 6 1 0 0 7 1 0 0 9 8 0 0 9 2 0 0 8 6 0 0 8 7 0 0 7 3 0 0 6 0 0 0 4 3 0							
					M iij					

	meßstab	ball	teyl	trümlen		meßstab	ball	teyl	trümlen
	T	E	L	%		T	E	L	%
Mitten in dem knie ——————	o	3	7	o	Ober die hüfft ——————	1	2	8	o
Vnder dem knie ——————	o	3	6	o	Auff diser hüfft lini stendt die	o	9	1	o
Mitten im waden ——————	o	4	0	o	beyn weyt voneinander ——————				
Bey ende des eussern wadens	o	3	6	o	Aber bey end des bauchs ist die				
Bey ende des innern wadens	o	3	4	o	breyten ——————	1	3	0	o
Vnde im schinbein am dünstē	o	2	3	o	Bey der spaltung des weybs	1	2	9	o
Ober den rist ist ——————	o	2	5	o	Vnd bey ende der scham ist dz				
Durch den fuß bey ende des eus-					beyn breyt ——————				
fern schinbeyns am knorren	o	3	7	o	Bey end des hindern ——————	o	6	4	o
Darnach mach ich die dicke					Bey der einbeyffung des beins	o	6	3	o
des seytlichen arms also.					Ob dem knie ——————	o	5	3	o
Der arm ist in der achsel dick	o	4	4	o	Mitten im knie ——————	o	3	6	o
Mitten in der maus ——————	o	3	7	o	Vnder dem knie ——————	o	3	5	o
In dem elbogen ——————	o	2	4	o	Mitten im waden ——————	o	4	0	o
För dem elbogen ——————	o	2	6	o	Bey ende des eussern wadens	o	3	8	o
In dem glenck der hand ——————	o	1	5	o	Bey ende des innern wadens	o	3	4	o
Vnd die hand ist dick ——————	o	1	8	o	Vnde im schinbein am dünstē	o	1	6	o
Darnach mach ich bey der					Ober den rist ——————	o	1	7	o
andern auffrechten lini auff al-					Vnder de knorrē durch den fuß	o	2	0	o
len zwerchlinien die breyen des					Vnd der fuß ist breyt ——————	o	3	3	o
fürsichtigen weybs also.					Darnach mach ich die brey-				
Das weyb ist im haubt aufder					ten des fürsichtigen arms also.				
lini des hindern wirbels breyt	o	4	9	o	Der arm ist in der maus breyt	o	2	7	o
Auff der lini der stirn ——————	o	6	3	o	Hinder dem elbogen ——————	o	2	3	o
Mitten durch die stirn ——————	o	6	5	o	För dem elbogen ——————	o	2	9	o
Ober die augpraen ——————	o	6	0	o	Bass gegen der hand ——————	o	2	3	o
Ober die om ——————	o	6	5	o	Bey dem glenck der hand ——————	o	1	6	o
Ober die nasen vnd backen	o	4	8	o	Vnd die hand ist breyt ——————	o	3	0	o
Vnnd über die lini des fins ist					So nun diseleng / dicke vnd breyen all-				
der hals breyt ——————	o	3	3	o	beschryben vnd auffgerissen sind / als dann				
Bey des schulterfleisch höch	o	4	0	o	zeuch ich die weiblichen gestalt mit jren lini				
Über das halsgrüblein ——————	o	8	2	o	en seyberlich darein / Bey der erste auffrech-				
Bey der achselhöch ——————	1	0	5	o	ten lini nach der seyte / Aber bey der andern				
Über die achselglider ——————	1	2	2	o	fürwertig. Darnach vmbzeuch ich das hin-				
Vnnd auff diser lini stendt die					derwertig weib mit den eussern liniē des für-				
achselglider weyt voneinander					sichtigen weybs bey der dryttien auffrechten				
Aber die breyen forn zwischen					lini / Vn mach jr den hinderen hindern von				
den vchsen ist ——————					endt übersich gespalte ——————	o	6	8	o
Vnd zwischen der hindern ist					Vnd mach jr die ferschen breit	o	1	9	o
Aber ober halb über brust vnd					Item weī du disem weib jr arm auffstrest				
achsel ist die breyen ——————					vnd als hoch auff hebst als lang sie ist / So				
Darnach mach ich die breyen	1	3	5	o	du jr dann einen circfel mit dem einen fuß in				
zwischen den werklein ——————	o	6	4	o	den nabel setzt / so vmbreystu sie mit dem an-				
Vnd der leyb ist zwischen den					dern teyl jr hend vñ fuß / vñ gelych wie oben				
brüsten breyt ——————	o	9	4	o	beschriben / also hab ich dis weib hinach auf-				
In der weychen ——————	o	8	4	o	gerissen sich destbas darnach zurichten.				
Ober den nabel ——————	1	1	1	2					



Scheitel
 Hinder wirbel
 Stirn
 Augpraen
 Nasen
 Kin
 Schulterfleysch
 hoch
 Halsgrüblein
 Achsel hoch
 Achsel glid
 Vchsen
 Tütlein
 Under de prüste
 In der weychen
 Im nabel
 Der hüfft art
 Ende des bauchs
 Spaltung
 Ende der scham
 Ende des hindern



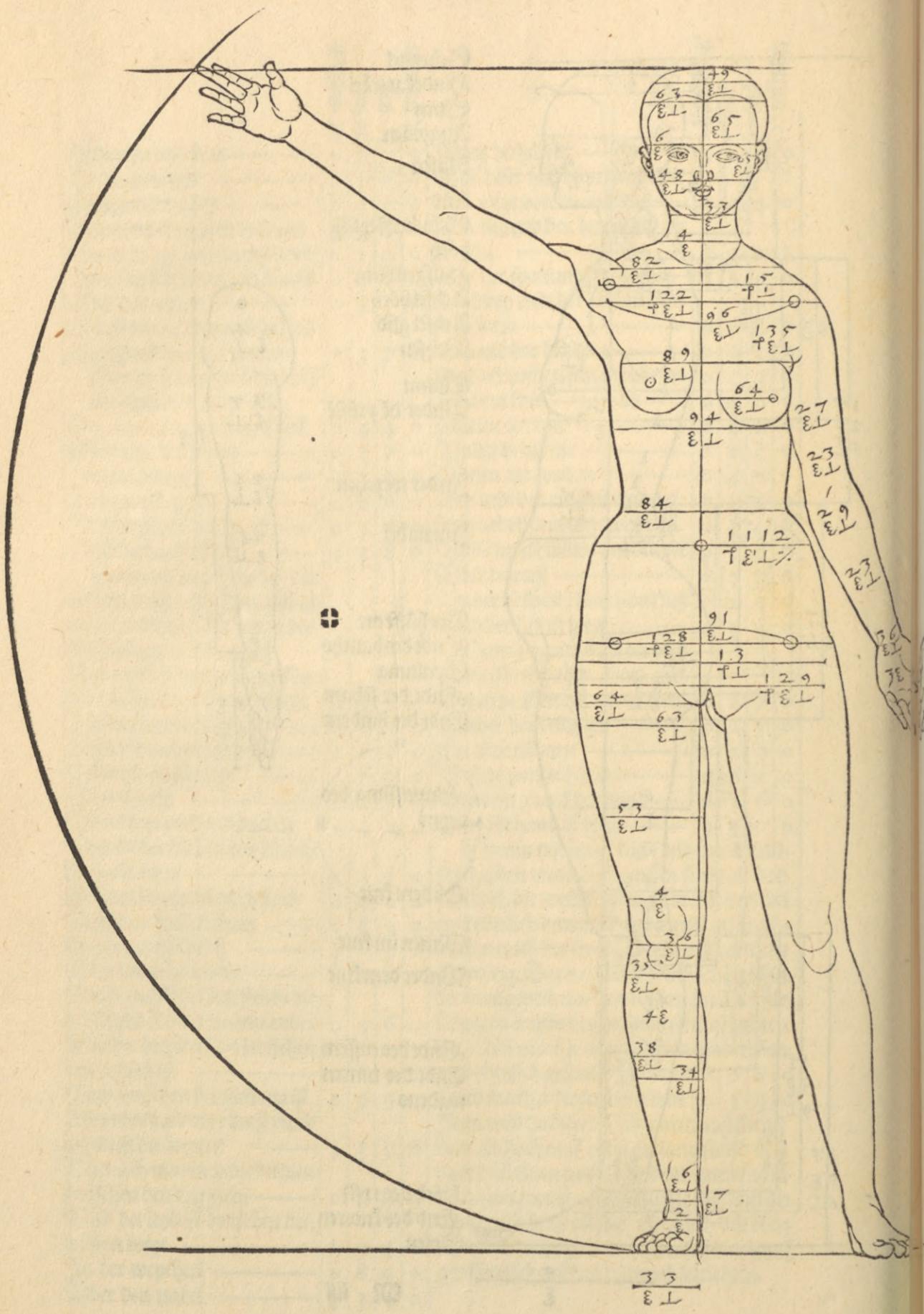
Einpeissung des peyns

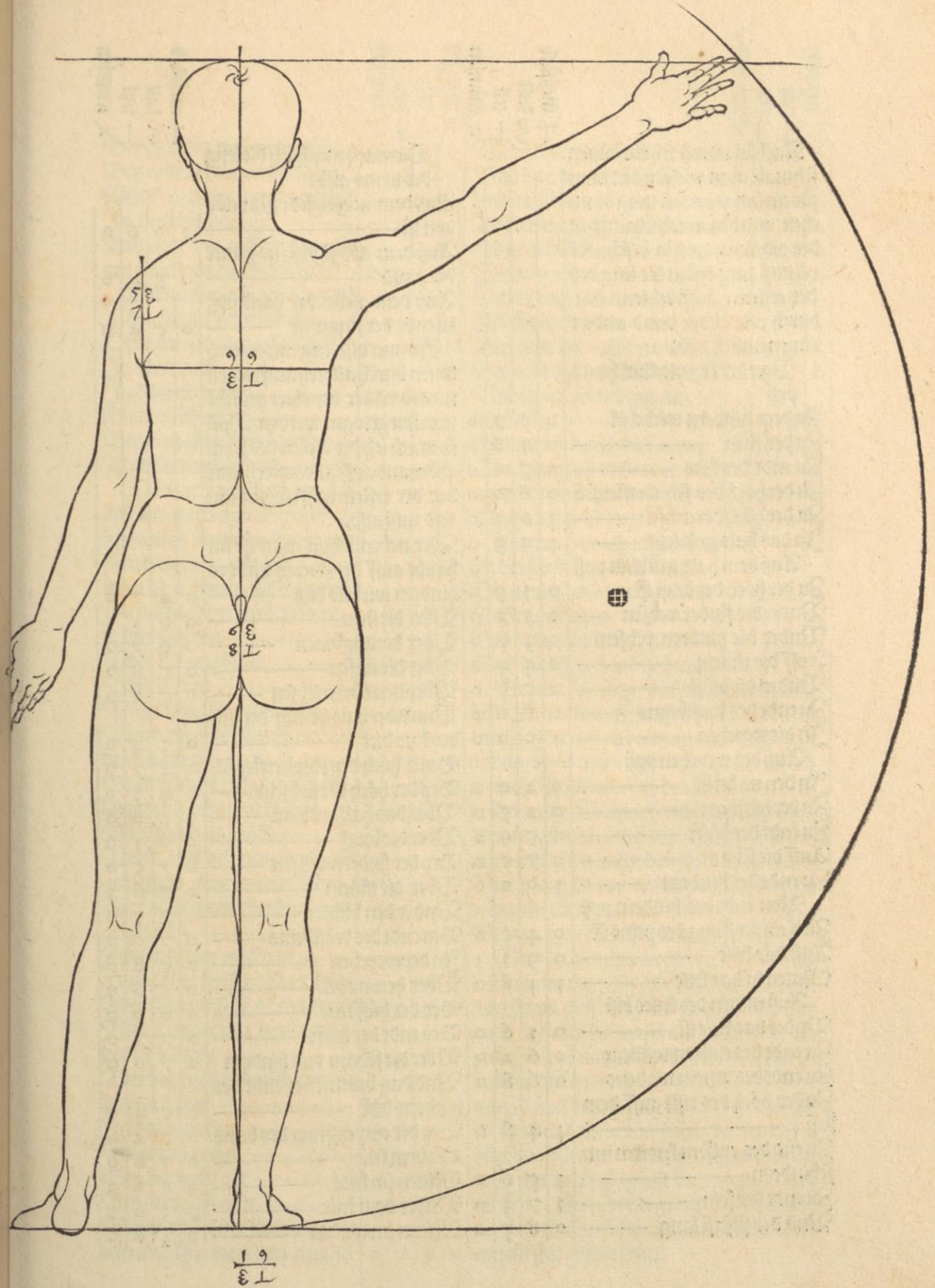
Ob dem knie
 Mitten im knie
 Under dem knie

Ende des eussern
 Ende des innern
 wadens

Hoch des rystz
 End des knorren
 Solen

— 9 —





$\frac{1}{3}$
 $\frac{9}{1}$

Nachfolget wil ich ein dünen
schmale man messen den man
für ein lange person mag brau-
chen/vnd den mach ich auch in
der ordnung wie vor beschriebē
vñ miß zum ersten die leng bey
der erstenn auffrechtern lini
durch alle glider vñnd anderer
ding nemlich also.

Von der scheytellini herab
pyß
Zu dem hindern wirbel ist
Zu der stirm
Zu ende deskins
Zu der höch des schulterfleysch
Zu der höch der achsel
In das hals grüblein
Auf dem hals grüblein pyß
Zu der höch der brüst ist
Vnder die forder vchsen
Vnder die hindern vchsen
Auff die tülein
Vnder die brüst
Zu ende des brüstbeyns
In die weychen
Auf der weychen pyß
In den nabel ist
Zu der hüfft art
Zu endt der hüfft
Auff die scham
Zu endt des hindern
Von endt des hindern pyß
Zu d' einpeyssing des peins ist
Auff das kne
Mitten in das kne
Auf mitten des knies bisz
Vnder das kne ist
Zu endt des eussern wadens
Zu endt des innern wadens
Zu der höch des rissz auff dem
fuß
Zu endt des eussern knorren am
schinbeyn
Zu endt der soln
Vnd der fuß ist lang

meßstab
mell
zall
teil
füßen

meßstab
mell
zall
teil
füßen

Darnach mach ich die leng
des arms also.

Auf dem achselglid piß in elbo-
gen ist

Auf dem elbogē pyß ins glenck
der hand

Auf dem glenck der hand pyß
zu endt der finger ist

Sonun diese leng mit zwech
linien durch alldrey auffrechtlī-
nien so vil der beh einer yeliche
notthut gezogen werden/Dan
so mach ich die dicke des seyli
chē mans auff alle zwechlinie
bey der ersten auffrechten lini
vnd miß also.

Der nebenschichtig man ist im
haubt auff der zwech lini des
hindern wirbels dick

Über die stirm

Über die augbraen

Über die nasen

Über den obern lebzen

Vnd der hals ist auff der lini
deskins dick

Bey d' höch des schulterfleysch

Bey der höch der achseln

Über das halsgrüblein

Über die brüst

Bey der forder vchsen

Über die tülein

Vnder den brüsten

Bey endt des brüstbeins

In der weychen

Über den nabel

Bey der hüfft art

Bey endt der hüfft

Über die scham vnd hindern

Vnd das beyn ist bey endt des
hindern dick

Bey der einpeyssing des beins

Ob dem kne

Mitten im kne

Vnder dem kne

Mitten im waden

meßstab
mell
zall
teil
füßen

1 0 6 0

0 8 5 0

0 5 4 0

0 4 7 0

0 6 1 1

0 6 7 0

0 5 8 0

0 5 2 0

0 3 4 0

0 3 7 0

0 4 3 0

0 5 0 0

0 7 1 0

0 7 5 0

0 7 6 1

0 7 1 0

0 7 0 0

0 5 8 0

0 6 0 0

0 7 7 0

0 7 0 0

0 5 4 0

0 5 2 0

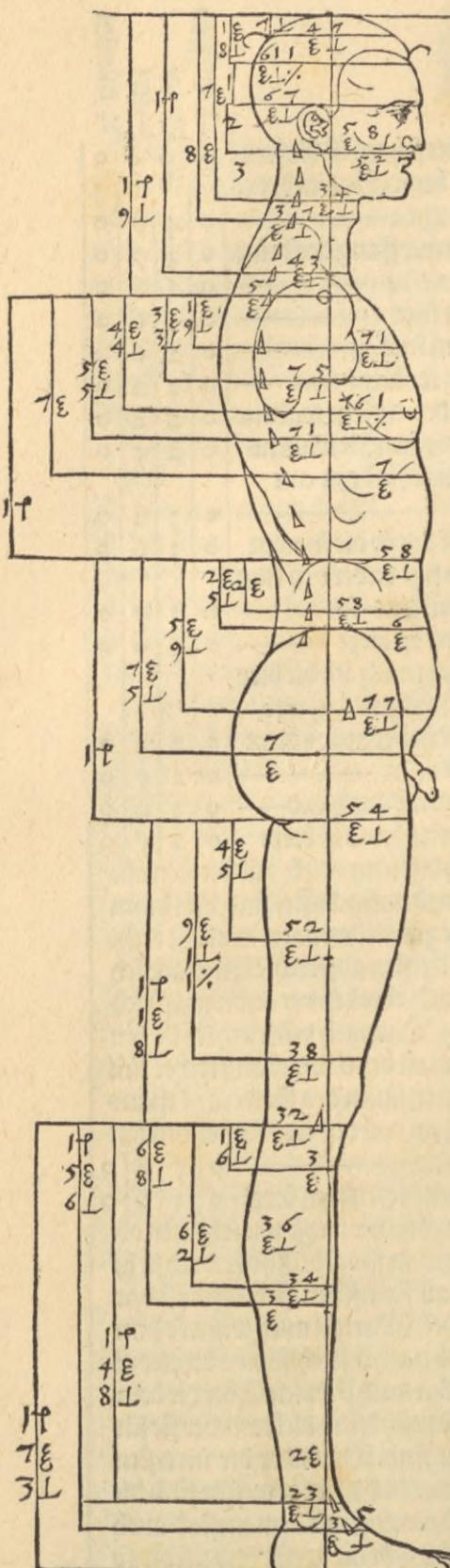
0 3 8 0

0 3 2 0

0 3 0 0

0 3 6 0

	mefstab	T	E	L	%		mefstab	T	E	L	%
	zoll	zoll	zoll	zoll		trümlen	zoll	zoll	zoll	zoll	
Bey endt des eussern wadens	o	3	4	o		Vñ über die scham ist die breite	o	9	9	o	
Bey endt des innern wadens	o	3	o	o		Vnd das beynt ist bey endt des					
Vnde im schinbein am dünste	o	2	o	o		hinderen breyt	o	4	7	o	
In dem rist des fuß	o	2	3	o		Bey der einpeyssung des beins	o	3	7	o	
Bey ende des eussern knorren	o	3	5	o		Ob dem kneie	o	2	8	o	
am schinbein durch den fuß						Mitten im kneie	o	2	6	o	
Darnach mach ich die dicke						Vnder dem kneie	o	2	6	o	
des seytlichen arms also.						Mitten im waden	o	3	2	o	
Der arm ist in der achsel dick	o	4	o	o		Bey endt des eussern wadens	o	2	8	o	
In der maus	o	3	o	o		Bey endt des innern wadens	o	2	5	o	
In dem elbogen	o	2	1	o		Vnden im schinbeyn am	o	1	2	o	
För dem elbogen	o	2	2	o		schmesten	o	1	5	o	
Bey dem glenck der hand	o	1	2	o		In dem rist durch die knorren	o	1	6	o	
Vnd die hand ist dick	o	1	4	o		Durch den fuß vnder den knor					
Darnach mach ich bey der						ren des schinbeins	o	1	5	o	
andern auffrechten lini auff al-						Vnd der fuß ist breyt	o	3	0	o	
len zwercb linien die breyte des						Darnach mach ich die brey					
fürwertigen mans also. Der						ten des fürsichtigen arm also					
man ist im haubt auf d zwercb						Der arm ist in der maus breyt	o	2	2	o	
lini des hindern wirbels breyt						För dem elbogen	o	2	5	o	
Über die stiñ	o	4	4	o		Bey dem glenck der hand	o	1	4	o	
Über die augbraen	o	5	5	o		Vnd die offen hand ist breye	o	2	5	o	
Über die orn	o	5	8	o		Sonun diseleng / dicke vnd breyten all-					
Über die nasen vnd backen	o	4	3	o		beschriben vnd auffgerissen sind/ Als dann					
Vnd der hals ist auff der lini						zeuch ich die gestalt desmans mit liniē rechte					
des kins breyt	o	3	1	o		darein/ bey d ersten auffrechte lini mach ich					
Bey d höch des schulterfleisch	o	3	6	o		in nach d seytē/ aber bey der andn mach ich					
Bey der höch der achsel	o	8	8	o		in fürwertig. Darnach vñzeuch ich dē hin					
Über das hals grüblein	1	1	2	1		derwertige man bey d drytte auffrechte lini					
Vnd auff diser lini stend die						mit den eussern liniē des fürwertige mans					
achsesglied weyt von einander	o	9	4	o		Vnd mach jn von vnden vbersich den hin					
Aber die breyten über brust vnd						dern gespalten	o	5	8	o	
achsel ist	1	3	2	o		Vñ mach jn die ferschen breyt	o	1	6	o	
Zwischen den vchsen ist	o	9	o	o		Vnd zu gleycher weyz wie ich disen ob					
Hinde aber zwische den vchsen	1	4	o	o		beschribnen man für gib/ Also hab ich jn hi					
Aber sorn zwische dē tütlein ist	o	7	o	o		nachfolget auffgerissen sich destbasz dar					
Vnd vnder den brüsten ist						nach zurichtē. Man sol auch wissen dē ein					
der leyb breyt	o	9	6	o		yetlicher leyb nach d flech sornen breyer ist					
Aber bey ent des brustbeins nit						dān die dicke nach d seytē/ Aber die bein					
breyter dann	o	9	o	o		nach d seytē zusehe sind dicker weder sie für					
In der weychen	o	8	1	o		wertig breyt sind. Die bilder die im ersten					
Über den nabel	o	9	1	o		büchlein mit teiln d ziffer gemessen sind die					
Bey der hüfft art	o	9	o	o		mag man beileufig mit dem mestab auch					
Bey der hüfft ende	1	o	o	o		messēn. Es gibt ein grosse vnderschid so					
Vnd auff diser lini stend die						ein bild sein haubt genumen vñ einanders					
bein in hüfftē weyt von einand	o	7	5	o		an sein stat gesetzt würt.					



Schädel
Der hind wir bel
Stirn
Augbrauen

Nasen
Kinn
Hoch des Schulterfleisch
Hoch der Achsel
Halsgrüblein
Brüst
Die Föder vchsen
Tätlein
Under der brüst
Ende des brüstbeins

In der weychen
Im nabel
Art der hüfft

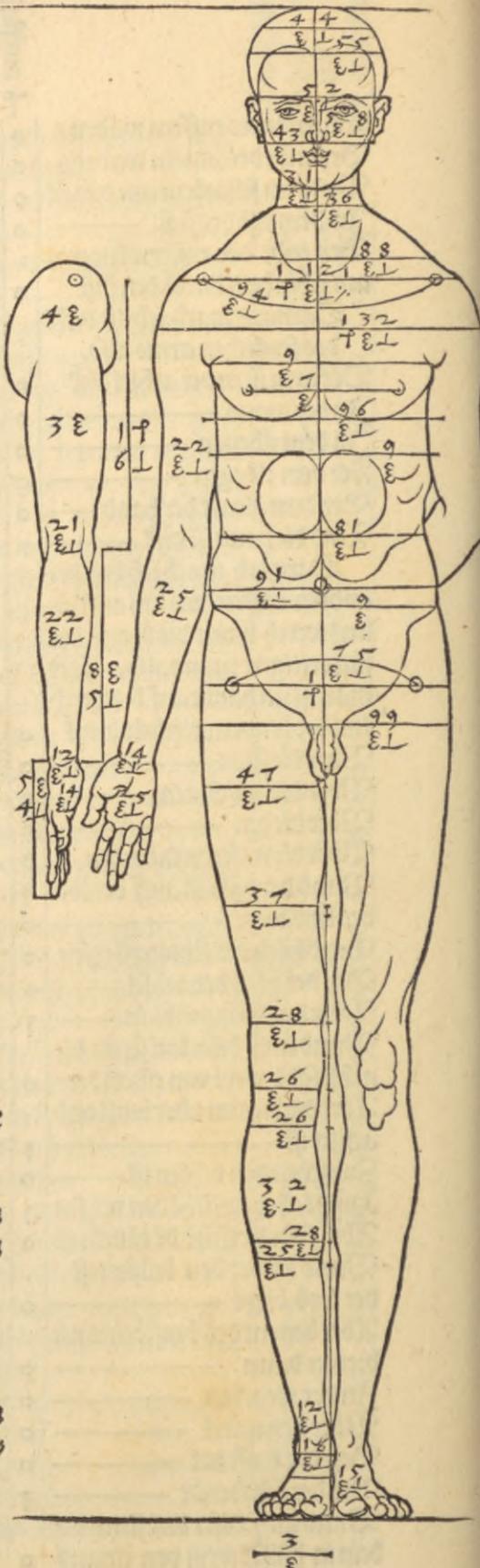
Ende der hüfft
Auff der scham
Ende des hindern

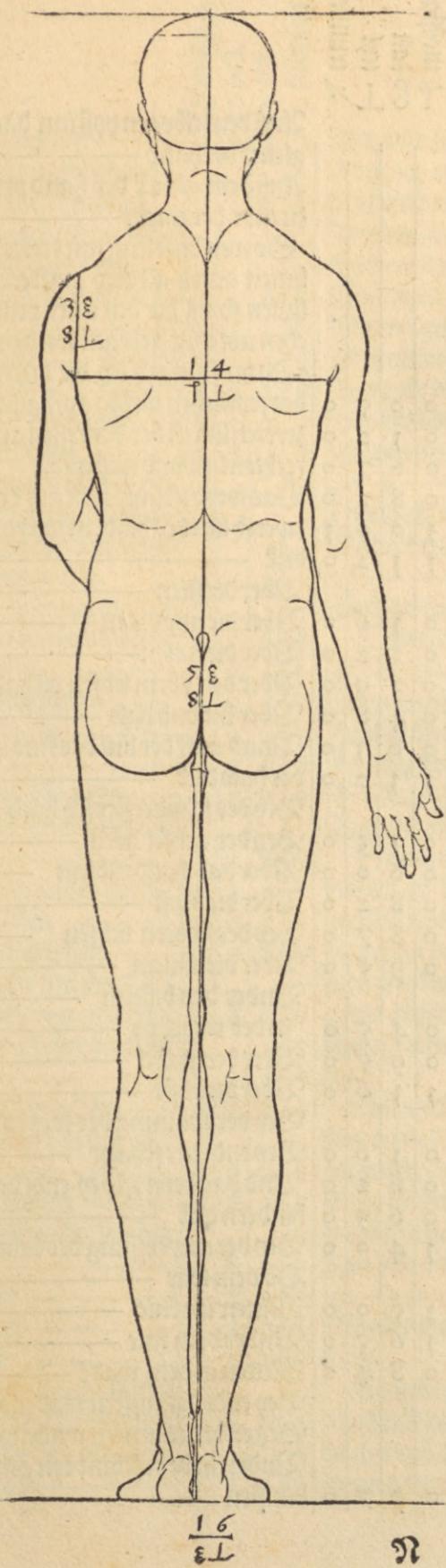
Das einpeyßen
des beyns

Ob dem knei
Mitten im knei
Under dem knei

Ende des eussern
Ende des innern
wadens

Hoch des ristz
Ende des eussern
knorren am schins
beyn
Sohn





	meßtag T E	sal S	wey W	frünen L X		meßtag T E	sal S	wey W	frünen L X
Hinach wil ich disem negst for beschribnen man ein weyb zuschreiben/wider in forger ord nung/vnnd miß zum ersten die leng der glid vñ der andern no tigen ding bey der ersten auffre chten lini also.					Auf dem elbogen pyß inn das glenck der hand ——————	o	9	o	o
Von der schentel lini pyß Zu dem hindern wirbel des haubts ist ——————	o	o	5	o	Auf dem glenck der hand pyß zu endt der finger ——————	o	5	4	o
Zu der stirm ——————	o	1	2	o	So nun disse leng mit zwerch linien durch all drey auffrechte linien so vil der bey einer yetlis chen not thut gezogen werden/ Dann so mach ich die dicke				
Zu endt deskins ——————	o	6	7	o	des seytlichen weybs auff allen zwerchlinien bey der ersten auf rechten lini/vnnd miß also.				
Zu der hoch des schulterfleisch Zu der achsel hoch ——————	o	8	2	o	Das weyb ist im haubt auf der zwerchlini des hindern/wirbels				
In das halsgrüblein ——————	1	0	6	1	dick ——————	o	3	7	o
Auf dem halsgrüblein pyß Zu der hoch der brust ist ——————	o	1	6	o	Ober die stirm ——————	o	5	5	o
Vnder die förder vchsen ——————	o	3	2	o	Ober die augpraen ——————	o	6	2	o
Vnder die hinder vchsen ——————	o	3	9	o	Ober die nasen ——————	o	5	5	o
Auff die tütlein ——————	o	4	8	o	Ober den öbern lebzen vñ hals	o	5	0	o
Vnder die brüst ——————	o	6	1	o	Ober kin vnd hals ——————	o	4	7	o
In die weychen ——————	1	1	2	o	Vnnd auff der lini deskins ist der hals dick ——————	o	2	8	o
Auf der weychen pyß In den nabel ist ——————	o	1	3	o	Bey des schulterfleisch hoch	o	3	1	o
Zu endt der hüfft ——————	o	6	0	o	Bey der achsel hoch ——————	o	4	5	o
Zu der spaltung des weybs	o	8	2	o	Ober das halsgrüblein ——————	o	5	0	o
Zu endt der scham ——————	o	8	7	o	Ober die brust ——————	o	6	5	o
Zu endt des hindern ——————	o	9	5	o	Bey der fordern vchsen ——————	o	7	0	o
Von endt des hindern pyß Zu der einpeyssung des beins ist	o	4	5	o	Ober die tütlein ——————	o	7	0	o
Auff das kneie ——————	o	9	5	o	Vnder den brüsten ——————	o	6	2	o
Mitten in das kneie ——————	1	1	6	o	In der weychen ——————	o	5	5	o
Auf mitten des knies pyß Vnder das kneie ist ——————	o	1	6	o	Ober den nabel ——————	o	6	7	o
Zu endt des eussern wadens	o	6	2	o	Ober die hüfft ——————	o	8	8	o
Zu endt des innern wadens	o	6	9	o	Bey der spaltung des weybs	o	7	4	o
Auff den rist des fuß ——————	1	4	0	o	Bey endt der scham ——————	o	7	0	o
Zu endt des eussern knorren des schinbeyns ——————	1	5	0	o	Vnid das beyn ist bey endt des hindern dick ——————	o	6	2	o
Zu endt der soln ——————	1	6	5	o	Bey der einpeyssung des beins	o	5	3	o
Vnid der fuß ist lang ——————	o	8	4	o	Ob dem kneie ——————	o	3	8	o
Darnach mach ich die leng des arms also.					Mitten im kneie ——————	o	3	2	o
Auf dem glenck der achsel pyß in den elbogen ——————	o	9	7	o	Vnder dem kneie ——————	o	3	0	o
					Mitten in dem wadē ——————	o	3	5	o
					Bey endt des eussern wadens	o	3	2	o
					Bey endt des innern wadens	o	2	9	o
					Vnden in dem schinbeyn am dünsten ——————	o	2	0	o

	T	E	L	%	mehßab	dall	teil	trumfen	T	E	L	%	mehßab	dall	teil	trumfen
Durch den rist des fuß —	o	2	2	o	Bey ende der scham —				1	1	3	o				
Durch den fuß bey endt des eus sern knoren am schinbeyn	o	3	5	o	Aber bey endt des hinderen ist das bein breyt —				o	5	8	o				
Darnach mach ich die dicke des seytlichen arms also.					Bey der einpenßung des beins Ob dem kneie —				o	4	8	o				
Der arm ist in der achsel dict	o	3	6	o	Mitten im kneie —				o	3	5	o				
In der maus —	o	3	3	o	Vnder dem kneie —				o	3	0	o				
In dem elbogen —	o	2	1	o	Mitten im waden —				o	2	8	o				
För dem elbogen —	o	2	3	o	Bey endt des eussern wadens				o	3	3	o				
Bey dem glenck der hand —	o	1	2	o	Bey endt des innern wadens				o	2	9	o				
Vnd die hand ist dict —	o	1	4	o	Vnden im schinbein am dün- sten —				o	2	7	o				
Darnach mach ich bey der andern auffrechten lini auff al- len zwerchlinien die breiten des fürschtigen weybs also.					Durch die knorren im rist —				o	1	2	o				
Das weyb ist im haubt auf der lini des hindern wirbels breyt	o	3	6	o	Vnder den knorren durch den fuß —				o	1	6	o				
Auff der stirm lini —	o	5	1	o	Vnd der fuß ist breyt —				o	1	5	o				
Mitten durch die stirm —	o	5	5	o	Darnach mach ich die brey- ten des fürschtigen arms also.				o	2	9	o				
Über die augbraen —	o	5	2	o	Der arm ist in der maus breyt								o	2	2	o
Über die orn —	o	5	6	o	Hinder dem elbogen —								o	2	0	o
Über die nasen vñ backen —	o	4	5	o	För dem elbogen —								o	2	5	o
Vnd der hals ist auff der lini des kins breyt —	o	2	8	o	Bey dem glenck der hand —								o	1	3	o
Bey des schulterfleyßch hoch	o	3	0	o	Vnd die offen hand ist breyt								o	2	4	o
Ober den achselen —	o	8	5	o	Son nun dise leng/dicke vnd breyten all beschriben vnd auff gerissen sind/Als dann zeuch ich											
Über das hals grüblein —	o	9	8	o	die gestalt des weybs mit jren li- nien weyblich darein/Bey der ersten auffrechten lini nach der sexten/Bey der andern fürwer-											
Vnd auff diser lini stend die achselen glider weit von einander	o	8	4	o	dig.											
Aber die breyten ist über brust vñ achselen —	1	1	5	o	Darnach vmbzeuch ich das hinderwerdig weib bey der dryt- ten auffrechten lini mit den eus- sern linien des fürwertigenn weybs/Vnd mach jr den hin- dern von endt vbersich gespal- ten.											
Horn zwischen den vchsen —	o	7	3	o	Vnd mach jr die ferschenn breyt —								o	5	5	o
Aber hindern zwischen den vch- sen ist —	o	9	0	o	Vnd eben wie hie oben bes- chriben/Also hab ich hinach ein solch weyb auf gerissen sich dest								o	1	6	o
Zwischen den tütlein —	o	7	0	o	klerer darnach haben zurichtē.											
Vnd der leyb ist vnder den brü- sten breyt —	o	8	0	o												
In der weychen —	o	7	3	o												
Über den nabel —	o	9	9	o												
Über die hüfft —	1	1	2	o												
Vnd auff diser lini stend die beyn in hüftte weyt voneinand	o	8	0	o												
Aber die breyten bey der spal- zung des weybs ist —	1	1	4	o												

Scheyttel
 Hinder wirbel
 Stirn
 Augpraen
 Nasen
 Kin
 Schulterfleysch
 hoch
 Hoch der achsel
 Halsgrublein
 Brust
 Die forder ochsen
 Lutlein
 Under de prusse

In der weychen
 Im nabel

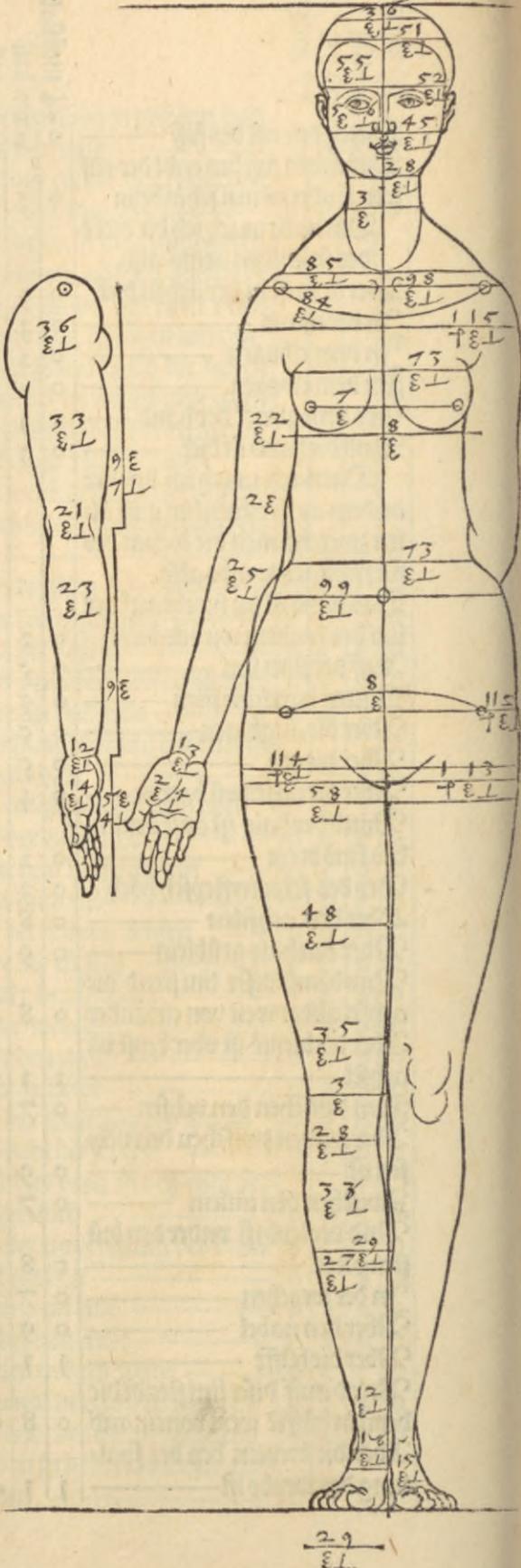
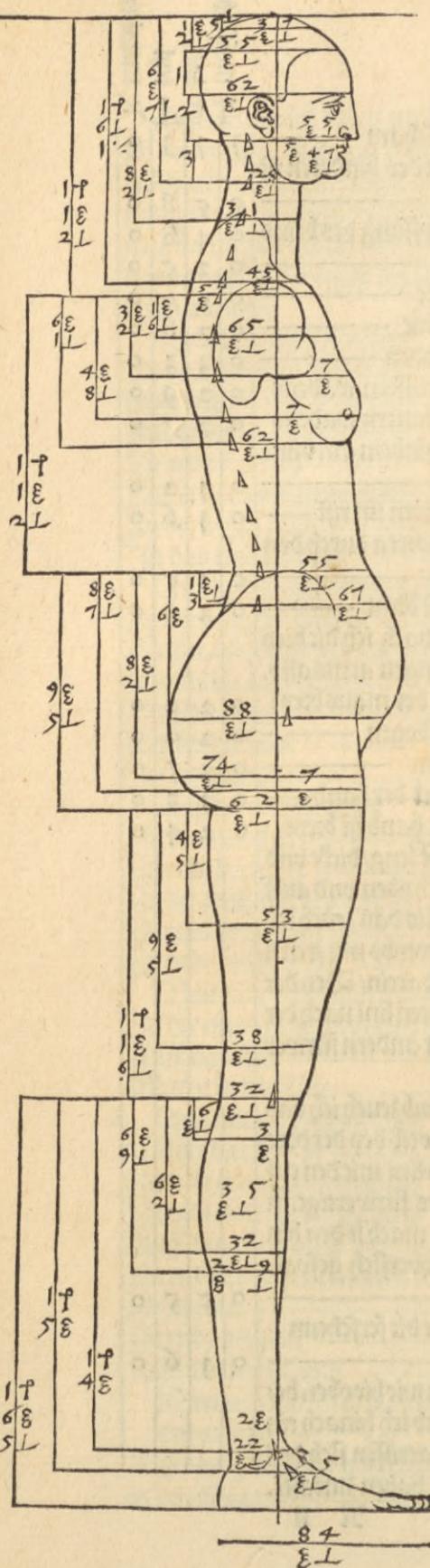
Endt der hüssit
 Spaltung
 Endt der scham
 Endt des hindern

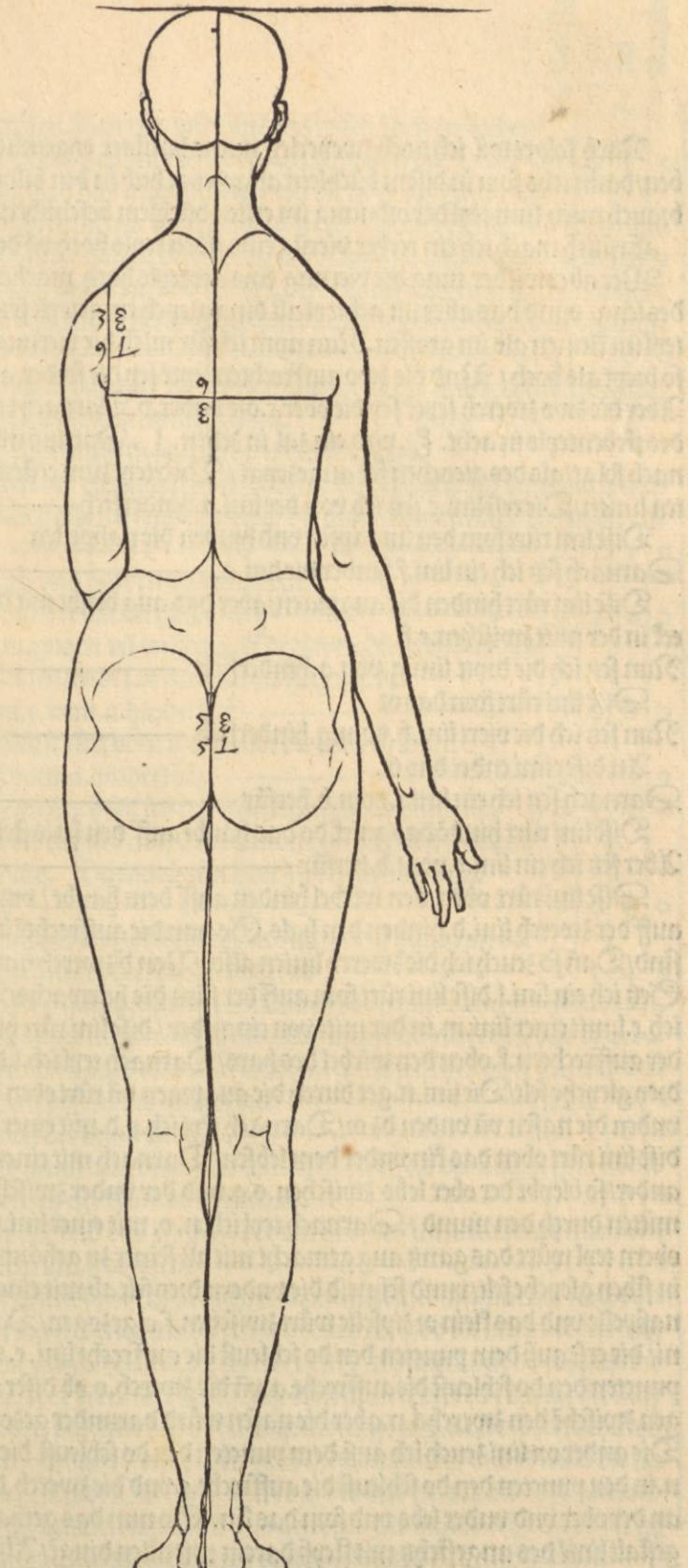
Einpeissung des
 beyns

Ob dem knie
 Mitten im knie
 Under dem knie

Endt des eussern
 Endt des innern
 wadens

Hoch des ryßz
 End des eussern
 knorren am schin
 beyn
 Solen





16
EL

N 8

Nach folget wil ich noch zweyerley mans haubter engentlicher beschreyben/ dann ichs forn in disem büchlein angezeugt hab in den bildern/ Vnd ich brauch mich zum teyl der ordnung im ersten büchlein beschrieben.

Erstlich mach ich ein rechte vierüg eins siben teyln hoch vñ des bildes leng. Wer aber wil der mag die vierung eins achteyls hoch machen von des bildes leng/ vñnd das aber im achteyl all ding gleych eingeteylt sey wie im siben teyl im kleinen als im grossen. Nunnym ich für mich die vierung wie oben stet so breyt als hoch/ Vnd die zwei auffrechten seyce sey die forder.a. die hinder.b. Aber die zwei zwerch seyce sey die ober.c. die vnder.d. Darnach teil ich die hoch des siebenteyls in acht. E. vnd ein zal in zehen. L. Darauf miß ich wie her nach folgt/ als des gleychen vor angezeugt/ Vnd teyl zum ersten die auffrechten linien/ Die erst lini.e. setz ich von der lini.a. hindernisch

Dese lini rürt forn den augapsel/ vnd hindern die nasppellen

Darnach setz ich ein lini.f. hinder die lini.a.

Dese lini rürt hindern die augpraen/ aber das aug bleibt mit dem hindernn eck in der mitt zwischen.e.f.

Nun setz ich die dryt lini.g. von.a. hindernisch

Dese lini rürt forn das or

Nun setz ich die viert lini.h. vom.g. hindernisch

An diser lini endet das or.

Darnach setz ich ein lini.i. vom.b. herfür

Dese lini rürt hindern das gnick do das haubt auff den hals stest.

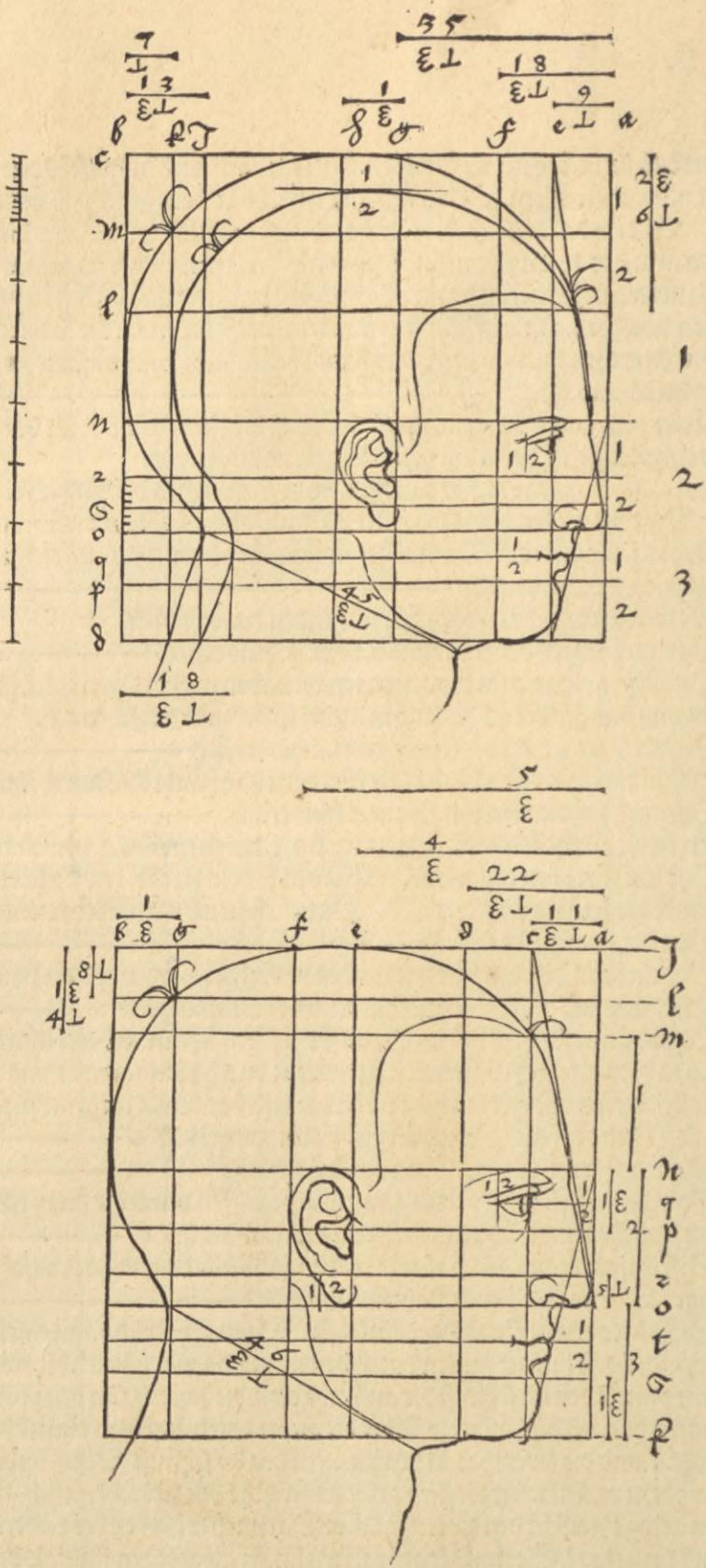
Aber setz ich ein lini.k. vom.b. herfür

Dese lini rürt oben den wirbel hindern auff dem haubt/ vñnd rürt vñden auff der zwerch lini.d. hindern den hals. So nun die auffrechte linien gezogen sind/ Dañ so zeuch ich die zwerch linien also. Von dZwerch lini.c. herab — Sez ich ein lini.l. dese lini rürt forn auff der stîrn die harwachs/ Darnach teyl ich.c.l. mit einer lini.m. in der mitt von einander / dese lini rürt hindern auff dem haubt bey der auffrechten.k. oben den wirbel des hars/ Darnach teyl ich.l.d. mit zweien linien.n.o. in drey gleyche felt/ Die lini.n. get durch die augpraen vñ rürt oben das or/ aber die lini.o. rürt vñden die nasen vñ vñden dZ or/ Darnach teyl ich.o.d. mit einer lini.p. in der mit von eind dese lini rürt oben das kin vnder dem lebsen/ Darnach mit einer lini.q. in der mitt von ein ander/ so bleibt der ober lebs zwischen.o.q. vnd der vnder zwischen.q. p. vnd get die lini.q. mitten durch den mund / Darnach teyl ich.n. o. mit einer lini.r. in zwey gleyche teyl / im oberen teyl würt das gans aug gemacht mit all seiner zu gehörung/ Darnach teyl ich.r.o. in siben gleyche felt/ vñnd schneid die vñdern drey felt ab mit einer lini.s. dese rürt oben das nasppelle vnd das klein or zipfelle würt zwischen.s.o. gezogen/ Darnach zeuch ich zwu ort li ni/ die erst auf dem puncten den do schleust die auffrecht lini. e. vñnd die zwerch. c. in den puncten den do schleust die auffrecht.a. vñ die zwerch.o. ob diser ort lini wurt die stîrn gezogen zwische den zwerch.l.n. aber die nasen würd darunder gezogē zwisch den zwerch.n.o. Die ander ort lini zeuch ich auf dem puncten den do schleust die auffrecht vnd die zwerch n. in den puncten den do schleust die auffrecht.e. vnd die zwerch.d. an diser ort lini rürt forn an der ober vnd vnder lebs vnd forn das kin. So nun das gethan ist als dañ zeuch ich die gestalt lini des angescichs mit steyß darein mit allen dingē/ Also das das haubt oben die

o	o	9	o
o	1	8	o
o	3	5	o
o	1	0	o
o	1	3	o
o	0	7	o
o	2	6	o

	im pfaf	all	teil	wünen
zwerch lini.c.bey der auffrechten.h.an rür/vnd hinden zwischē den zwerchen	T	E	L	X
.l.n.die auffrechten.b.Vnd mach den hals dick vom gnick pyß zu der gorgel	o	4	5	o
Wie ich deñ das haubt hinach hab auffgerissen/wil dir aber diß haubt zu deinem bild zu groß sein/solah sunst alle ding sten wie sie vor gemacht sind/vnd zeuch das haubt allein kleiner.Ehujm also/zwischē den zwerchē.g.h.laß das haubt mitten zwischen den zwerchen.c.m.am höchsten anrören/vnd hinden an der auffrechten.f.mitten zwischē den zwerchen.l.n.vnd zeuch das haubt herab zum gnick auff die zwerchen.o.von der auffs rechten lini.b.hinsür	o	1	8	o
Bon dan zeuch den hals herab bis auff die zwerch lini.d.an die auffrechten.i.brauch welchs dir gefelt/dann diß iſt mit vergebens angeseygt.				
Das ander haubt mach in sein rechten vierung also.				
Die zwu auffrechten seyten der vierung sey die sorder.a.die hinder.b.vn die ober zwerch lini sey.i.die vnder.f.Darnach teyl ich erstlich darein die auffrechten linien/vn sez die erst lini.c.vom.a.hindersich	o	1	1	o
dise lini rürt forn den augapfel vnd hinden das naßbelle.				
Darnach sez ich die ander lini.d.vom.a.hidersich	o	2	2	o
Dise lini rürt das endt der augpraen vn vnden auff der zwerchē.f.hinden das kin/vnd das hinder eck der augen/endet in der mitt zwischen.c.d.				
Darnach sez ich die dryt lini.e.vom.a.hidersich	o	4	0	o
dise lini rürt forn das or vnd bey jr rürt oben das haubt die zwerch lini.i.				
Darnach sez die viert lini.f.vom.a.hidersich.	o	5	0	o
An diser lini endet das or.Darnach sez ich noch ein lini.g.vom.b.hersür	o	1	0	o
Dise lini rürt oben den wirbel des hars auff dem haubt/vnd do selbst stest das genick des haubts auff den hals. Darnach zeuch die zwerchlinien also.				
Von der zwerch lini.i.herab	o	0	8	o
Sez ein lini.l.dise lini rürt hinden den wirbel des hars auff dem haubt an der auffrechten.g. Aber sez ein lini.m.von der lini.i.herab	o	1	4	o
Dise lini rürt forn die harwachs auff der stirn/Darnach teyl ich.m.f.mit zweyen linien. n.o.in drey gleyche felt die lini.n.get mitten durch die augpraen/vnd rürt oben das or/Aber die lini.o.rürt vnden die nasen vn das or vnd das haubt im gnick stest bey diser lini auf den hals/Vnd der hals ist von dan pyß zu der gurgel dick	o	4	6	o
Darnach zeuch ein lini.p.von der lini.n.herab	o	1	0	o
So würt zwischen.n.p.das ganz aug begriffen vnd die zwey eck der augen sind in der mit zwischen.n.p. Darnach sez ein lini.r.ob der lini.o.	o	0	5	o
Dise lini rürt oben das naspele vnd das zipfelle der orn hat zwischen.r.o.sein besundern zug. Darnach sez vom.f.ein lini.s.översich	o	1	0	o
Dise rürt oben dz kin vnder dem lebzen/Darnach teyl.o.s.mit einer lini.t.in der mitt von einander/dise lini get mitten durch den mund/darnach zeuch die zwei ort liniē/die erst auf dem punctē den da schleust die auffrecht.c.vn.die zwerch.i.in den punctē den do schleust die auffrecht.a.vn die zwerch.o.Aber die ander zeuch auf dem punctē den do schleust die auff recht.a.vnd die zwerch.n.in den puncten den do schleust die auffrecht.c.vn die zwerch.f.ob der obern ort lini würt die stirn gezogen zwischē den zwerchen.m.n.aber vnd jr würt die na sen gezogē zwischē den zwerchen.n.o.Darnach würt bey der vndern ortlini lebzen.mund vnd kin gezogē/So nun die gestrackten linien all gezogen sind/als dañ zeuch darein die ge stalt des angeschichz mit steyssigen linien/Wie ich dañ das hinach hab auffgerissen				

Man mag durch
 das ganz bild ein
 yetlichs glid für sich
 selbs auf seiner ey-
 gen leng vnd groß
 messen vnd teylen/
 Das versteet also/
 nym ein schinbeyn
 für dich von mitten
 des knies pyß vnden
 zu endt der knorren
 vnd sprich/der wad
 ist eins vierteils breit
 von d leng des schin-
 beins / Aber vnden
 die knorrē sind halb
 so breyt/ vñ doch im
 solchem ses die mas
 wie du will/dish mag
 durch alle teil durch
 den ganzen leib ges-
 braucht werden/da
 mit man ein yetlich
 ding gar gnaw er-
 suchen mag.



Endt des Andern buchs.

Das dryft Buch.

Gndisem drytten Buch wil ich anzeigen wie man die forbeschrybnen massen endern vñ verkeren mag / nach eins yedlichen willen all ding mern oder mindern dardurch ein bild vnbekant würt/gar nichts bey seiner vorigen gestalt vñnd maß bleybe/Solichs nym ich nachfolget für in Mannen/Weybs vñ Kinds bildern/des gleychen in allem anderm.

Aber das recht zuuernemen muß man for allen dingen wissen / welche ding die sind durch die solche verkerung geschehen mag / das kan man thun durch widerwertige zusamenfügung in aller engner maß oder zufellen/dan in gleychen dingen ist kein vnderschyd dann allein das eins das ander nit ist/des halb kunnen gleyche ding nit auf einander erkant werden/Was aber zu der mas dienstlich widerwerdig genent mag werde/das sind dise hernach folgte ding als.

Gros	Klein
Lang	Kurz
Breyt	Schmal
Dick	Dün

Darnach sind etliche anhangete oder zufellige ding die da auch die gestalt verkeren als da ist.

Jung	Alt
Feyst	Mager
Lieblich	Heslich
Hert	Lind

Darnach braucht man aber andre ding die da dienen zu solchen dingen zu verändern als.

Krum	Schlecht
Eben	Vneben
Hoch	Nider
Rund	Ecket
Spiz	Stumpff

Darnach verfern auch dise ding

Überzwerch
Oder über ort

Auch verfert fast	Geben
	Nemen
	Vil
	Wenig

Darnach braucht man etwan

Rechte
Linck
Forn
Hinden
Oben
Unden

Auf solchen obgemelten dingen mag man ein ding von dem erst gemachten scheyden

D

vnderschidlich teylen vnd anderst machen den for/ Solichs wöl wir ein wenig ins werck zihen/vnd nemen erstlich für ons die zwey wort/Groß oder Klein/die sind zu brauchen in allen dingen die man groß oder klein machenn wil. In solchem an jm selbs gibt es / der gestalt kein andre verenderung dañ das man spricht das ist ein groß oder das ander ein kleins ding/mügen doch bede einer art vñnd einer propors sein/darumb mügen die geschribnen proportion groß oder klein gemacht werden/vñnd schleust ein yedlichs seine eygēne teyl in sich von mas vnd zal/ Des nem wir ein exempl an einem mustier eins kleinen veriungten hausz/darnach man einen grossen palast baut vñnd auffricht / oder wie sich ein kleine kugel gegen der grossen hest. Also belehybt das wort groß oder kleyn / vñnd endert die gestalt nit wie ob gesagt ist.

Sol aber das wort groß oder klein inn der gestalt ein vnderschidlich verenderung bringen/ so muß solichs in etlichen teylen geschehen vnd nit in gansen auff ein mal/ So man aber etlich teyl grösser die andern kleiner macht/ dann so würt das anschē des selben dings anderst / Als so du ein bild ob der gürtel groß machst / vnd onder der gürtel hinab fleyner/ vñnd widerumb solichs wie obgemelt ist durch die ganz glidmaß in einem yeglichen teyl sunderlich zu brauchen im kleynsten als im größten/ In solchem sind die verenderung vñ entlich vil/ darumb ist zu mercken das kein ding neben dem andern groß oder klein erkant wärt / es sey dann das daß gegen teyl gegen dem grossen oder kleynen gestelt wird. Dis mag ein yedlicher so weyt brauchen so fer er das bedarf.

Weyter wöl wir für nemen das wort Lang oder kurz / Auf disem wöl wir lang vñnd kurz machen den ersten beschribnen dicken man des ersten büchleins. Nun merck würt di ser man erlengt/so würt er in seiner mas dünner vñ schmeler/würt er aber kürzer gemacht so würt er dicker vnd breyer nach seiner art vnd mas/ In socher erlengerung oder verkürzung leßt man die dicke vnd breyen ungeendert bleyben in allen dingen/wie sie im ersten beschribnen man angezeiget sind/so aber die zwey man der erlengt vnd verkürzt wider in irer eygnen maß in die leng des erst beschrybnen mans gezogen werden / dann so würt jr dicke vñnd breyen alle anderst dann des erst beschribnen mans darauf sie gezogen sind/ Vñnd alle teyl der leng cummen wider geleich dem ersten beschribnen man/vñnd schen doch vngleich an einander/darumb das der ein dünner vñ schmeler/der ander dicker vnd breyer wordē ist/ Durch den ob bestimbten weg wirdet die leng der glidmaß vergleichlich mit einander erlengt oder verkürzt zwischen allen zweylinien/ die dañ die leng der ding im leyb anzeygen / streckt man sie weyt von einander so erlengt sich das bild / rückt mans nahent zu samenn so machs das bild kürzer / Darumb wie oben gesprochenn/ gibt noch nymbt solichs der dicke oder breyen nichz in der ganzē glidmaß / noch dann macht das wort lang oder kurz ein vndeschid in den bildern/ vnd so man sie dañ von newen mit dem zirkel misst. so wird jr beschreybung anderst dann des ersten mans. Nun wer es verdrossen solt man alweg die mue darauff legen so man ein bild in der erlengerung oder verkürzung ein yedlichen teyl mit dem zirkel ersuchen müß / darumb aber wie man dise erlengerung vnd verkürzung geleich vñ leychtlich finden sol/dem wil ich hinach ein regel sezen.

Erstlich müß ich ein punctirte lini haben / darnach ich dann zwey andere ein lange vnd ein kurze vergleichlich punctirn will / dem thu ich also. Ich nymp mir ein lini für die sey.a.b. solang da ist der erst beschribnen man des ersten büchleins / dise lini ist gepunctirt durch die zweylinien damit das bild beschriben ist durch alle leng der glidmaß/Dise lini.a.b.

stel ich auchrecht für mich/ vnd setz auff der seyten weys dariouen ein puncten.c. auf disem puncten.c. zeich ich gestractt linien durch all puncten der auffrecheten linien.a. b. vnd für hin aufz. Sonun.a.b.c.ein triangel worden ist / vnd die durchstrecheten linien schier einer bürsten gleych sehen/Dann so setz ich zwei ander auffrechte barlini neben die anffrechten a.b.auff yedliche seyte eine/die kürzer gegen dem puncten.c.die bezeychen ich oben.d.vnd e.e.Die lenger aber setz ich für hinauß die sey oben.f.vnden. g. vnd so vil ich den man lenger haben wil/so fernere setz ich die lini hinauß/vnd so vil der man kürzer sol werden / so vil rück ich die lini neher gegen dem puncten. c. Also ist nun geteylt was wir begern durch die aufstreymetten linien aus dem puncten.c.durch die drey auffrechten linien.d.e.a.b.vnd.f.g.gezogen/vnd ist ein yetliche lini der andern ganz gemeß geteylt.

Solche regel wie ob stet/hab ich hinach eygentlich auffgerissen/nicht allein in dem/sunder in weyterm zu brauchen/vnd gib diser figur darauff ein eygnen namen/vnd nenn sie einverkerer/darumb das ein ding dardurch verkeret wirt neben disen verkerer mögenn ge braucht werden die zwey wortlein Vil oder wenig.

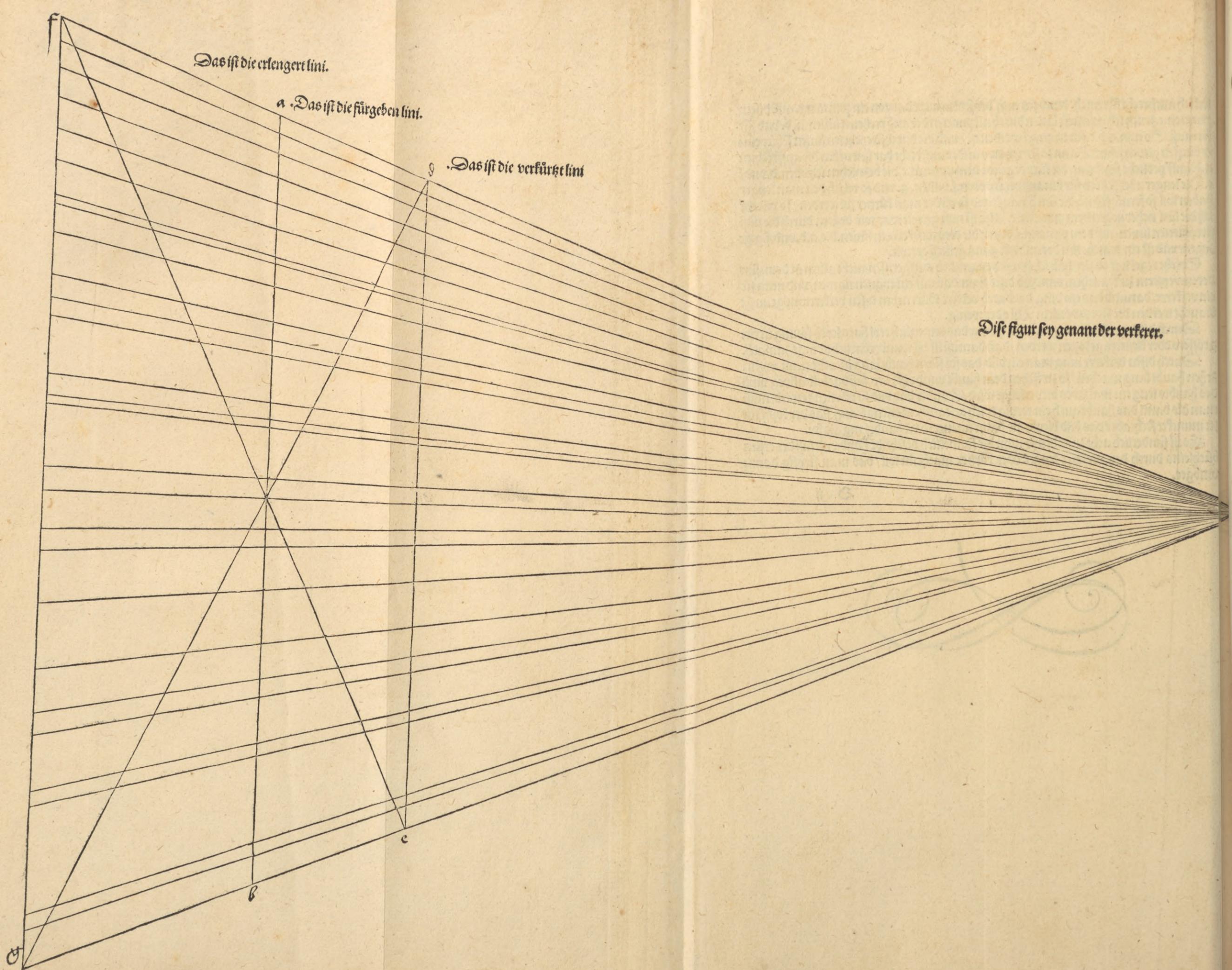
Durch disen verkerer mag ein yetlich ding das vnnenslich teyl hat gleych formig in ein grössers oder kleiners gezogen werden/dañ darauf ist vil wunderbarlichs dings zumach.

Durch disen verkerer mag man ein bild das vor siben haubt lang ist/achte/neun pyf in zehn haubt lang machen/so zwischen dem haubt vnd risz des fuß dasbild alweg vmb des haubts leng ein mal zwey drey erlengē wird.So aber das bild so vil erlengē wird/muß man als dann das haubt auch ein wenig nach gelegenheit erlengē/auff das der kopff nie zu muncket sech/aber das bild bleybt als dann nit mer so vil haubt lang als vor.

Es ist sunderlich acht zuhaben so man die sunderlich beschribē hand vnd fuß des ersten büchleins durch den verkerer lenger oder kürzer machenn wil/das man fleystig damit vmbgee.

O ii





So nun dise zwoneugemachte punctirten linien die lang. f.g. vñ die kürze. d.e. heiliche mit zwerchlinien durch all puncten die sie empfangen haben durch gezogen werden. Dann zeuch ich die gestalt der man lang vnd kurz nach der seiten vñ fürwertig nach dem erst beschribnen büchlein angezeigt ist in aller dicke vnd breyten darein vñnd eben wie dise regel anzeigen die leng des erlengten vnd des verkürzten mans. Also hab ich sie bede auffgesessen wie sie sollen sein. Aber den erlengten man hihier in trug zu bringe nit fäglich setzen mügen von kleine wegen des babirs vñnd darumb hab ich sie widerumb in je erstbeschribne leng gesetz vñnd vergleichlich mit iher new gewonnen mas von newen eingezogen. Durch disen weg wie hernach folgt wie man das dañ zu aller zeit in andern dingē auch brauchen mag. Also wirdet die mas auff der lini. f.g. der dünner vñ schmeler man vñ auf der lini. d.e. ein dicker breyer man du magst auch disen verkerer zu gleycher weis brauchen in den wötern dick vnd dün breyt vñ schmal als in lang vñ kurz. Es ist auch gut schickt sich wol das alle bild durch alle büchlein in einer leng gerissen werden auff das man sie dest basz gegen einander schesen müg. Auch ist zu wissen das man durch den obgemelten verkerer ein heilichs sunderlichs teyl im for gemachtē bild verendern mag vñ etliche lassen blyben doch was eim teyl genumen wird das wird dem andern teyl zugelegt das ist nun geredt von der leng der glidmas. Aber im ist zu gleych auch also zu than auff allen zwerchlinien der bilder damit die leng geteyle ist vñnd auch darzwischen die dicker/dünner/breyter od schmeler zu machen. dañ so oft du ein forbeschribne lini hast vñ die im verkerer auff stelst vñnd wo ander lini die ein for die ander nach oder hinder setzt so zeugt er was er dir gibt vnd in disen verkerer magstu setzen was du bedarfst das verendert er dir vergleichlich.

Nun wil ich anzeigen wie man im than sol das man darauf arbeiten müg vnd wil auf dem verkerer ein instrument machen das du damit findest ein heilichen forbeschriben teyl lenger oder kürzer/dicker oder dünner/breyter oder schmeler zumachen ganz vergleichlich gegē einander durch vñ durch alle teyl der ganzē abgeteylete bildes leng dicke od breyte.

Erslich zeuch ein zwerchlini der anfang sey. a. vnd endt. b. mach diselini fest vnd stett aber auf dem puncten. a. streynt ein ander lini der endt sey. c. die lini. a. c. muß beweglich sein doch solen die zwolini. a. b. vnd. a. c. im puncten. a. nymer mer von einander weychen sunder stett an einander blyben.

Vnd merck wenn ich hie von puncten oder linien redt so meyn ich nit allein die punctē vnd linien die dy Mathematica für gibt wiewol die selben unsichtigen unteylbaren punctē vnd linien hyzin verfaß oder vermeynt sind. Sunder ich redt hie von solchen puncten vnd linien die mit der nadel oder spizige federn getupft vnd gerissen werden an eim rückscheit dem gesicht verständlich färgemachte.

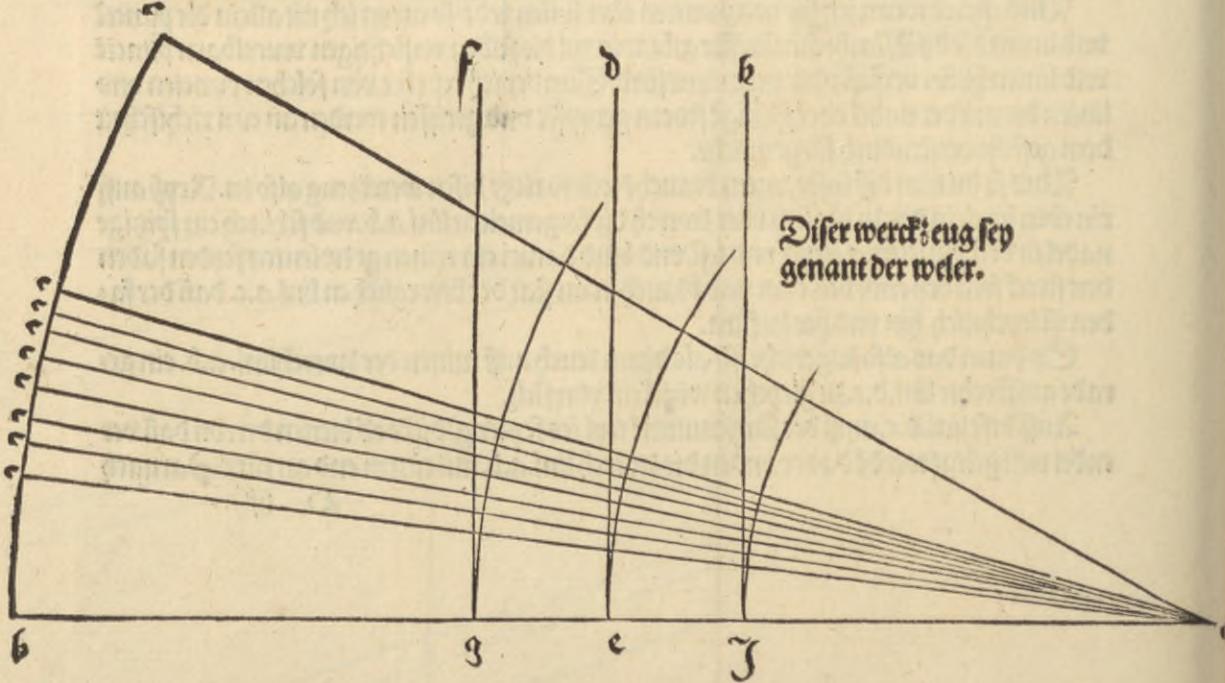
Vnd so du nun dis instrument brauchē wilt so richt disen werkzeug also zu. Nehß auff ein eben bretlein darzu tuiglich über zwerch die forgemeeten lini. a. b. vnd schlach ein spizige nadel in den puncten. a. steyff vnd fest vnd bind daran ein reinen gewirnten seyden faden den strect forn bey endt des. c. an vnd brauchjn an stat der beweglichen lini. a. c. dañ der faden ist leychlich hin vnd her zu füren.

So dann das also zugericht ist als dann zeuch auf mitten der zwerchlini. a. b. ein gerade auffrechte lini. d.e. zu gleychen winckeln oversich.

Auff diselini. d.e. muß der färgenumme teyl es sey leng/dicke od breiten den du dañ verendn wilt gelegt werden das er vnden die zwerchlini. a. b. mit einem end an rür. Darnach

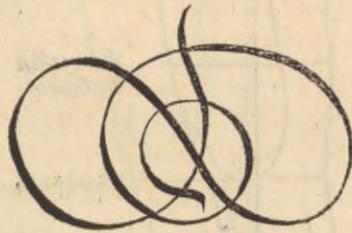
ny m den faden der da ist an stat der lini. a. c. vnd streckt in auf/ Also das er oben an nur den
 teyl den du auff die lini. d. e. gelegt hast/ Nun erlenger dein fürgenumen teyl so vil du willt/
 vnd sez die selb erlengt lini mit dem einen endt auff die zwerch lini. a. b. zu gleichē winckeln
 für die lini. d. e. gegen dem endt. b. vnd rück sie auffrecht pñß das sie oben den gestrackten fa-
 den. a. c. an rürt/dise auffrechte lini sey. f. g. Wiltu aber den teyl kürzer haben dann den du
 auff die lini. d. e. gelegt hast/ so sez dein fürgenumene kürzere lini auffrecht zu gleychenn
 winckeln auff die zwerch lini. a. b. hinder die auffrechten. d. e. gegen dem puncten. a. vñnd
 rück sie auch auff der lini. a. b auffrecht pñß sie oben rürt den gestrackten faden. a. c. dise auf
 rechte lini sey. h. i. Also sind in disem werckzeug drey auffrecht bar lini neben einander auf
 die lini. d. e. wird gelegt die erst beschribne leng/ aber auff der lini. f. g. wird genumen der ers-
 lengt teyl/ vnd von der lini. h. i. der gekürzt teyl vnd darumb wie ein teyl auff die lini. d. e. ge-
 legt würt/ so misi der gestrackt faden. a. c. so der selb die leng oben auff der lini. d. e. rürt auff
 beden auffrechten linien. f. g. vnd. h. i. lengere vnd kürzere vergleichliche ding vnd veren-
 dert fast was man mit macht. Auf disem werckzeug ist vil zu machen/ dann man für
 den faden. a. c. hoch oder nider/ so macht er vergleichliche teyl gegen einander/ es sey in lan-
 gen kürzen oder mittelmessigen dingen/ vñnd ob gleich die teyl vnnenbarlich sind in der
 zal die man mesen wil/ als so man nit sprechen kan das ist ein. 2. teyl ein. 3. teyl/ oder ein. 5.
 teyl ein. 6. teyl etc. wie forgesagt.

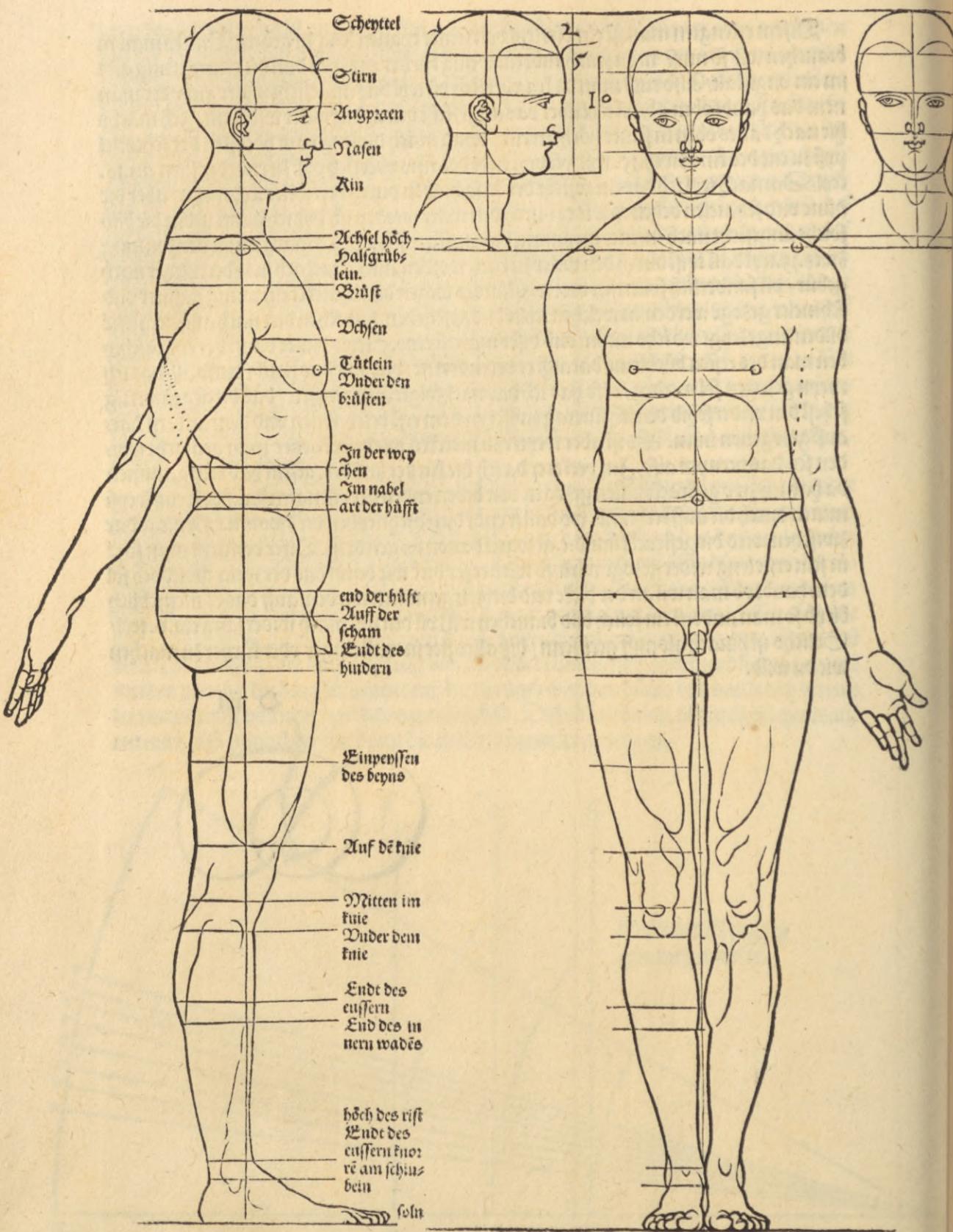
Diz mein ob beschryben fürnemen hab ich hinach auffgerissen damit sich ein yeder
 eygentlich darnach hab zu richthen/ auff das man solchs vor augen sech/ vnd ich nenn auch
 darumb disen werckzeug/ den weler auff das er künstlich sey/ darumb das darauf zu welen
 ist welchs einer wil vmb vil oder vmb wenig. Auf solchem weler ist diser düner vnd der dis-
 cher worden man hinach gemacht vnd auffgerissen/ wie du das nach der figur des welers
 sichhest. In disem verendern ist zu merken das ein yetlich ding das durch disen weg wie
 oben gesagt gemacht würt/ ye mer es in die lengeren/dickeren/breyteren vnd grösseren teyl
 kumt he weyter in der maß alle ding von einander kumen/ vnd he kleiner die teyl genume-
 werden he neher die ding zusammen lauffen/ darumb wirkt das düner bild das durch den we-
 ler verendert ist vil linder dann das ergrossert bild. Diz ob beschrieben ist durch ein quadrans-
 ten auch also zumachen/ wie dann die zirkelris im weler anzeigen.

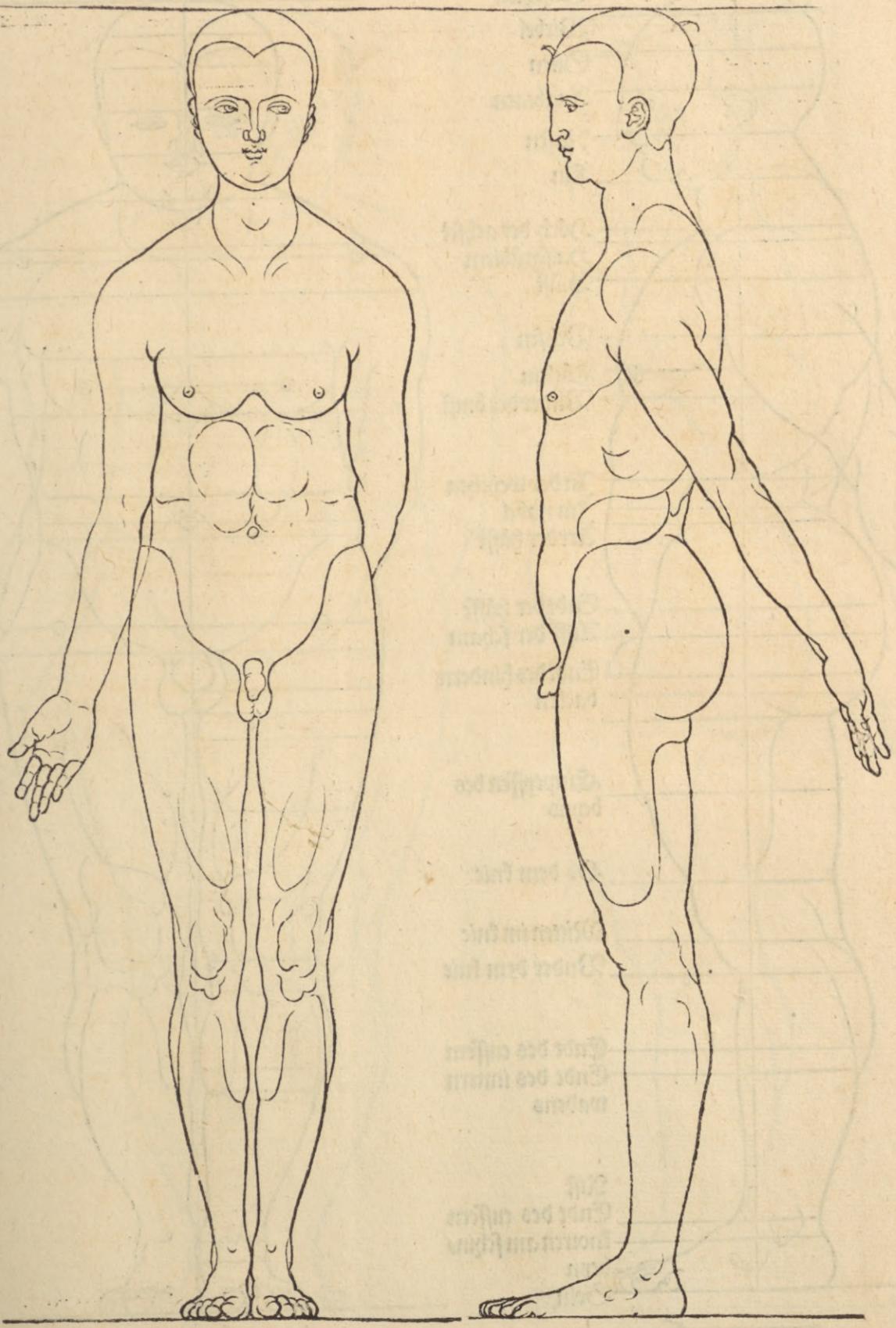


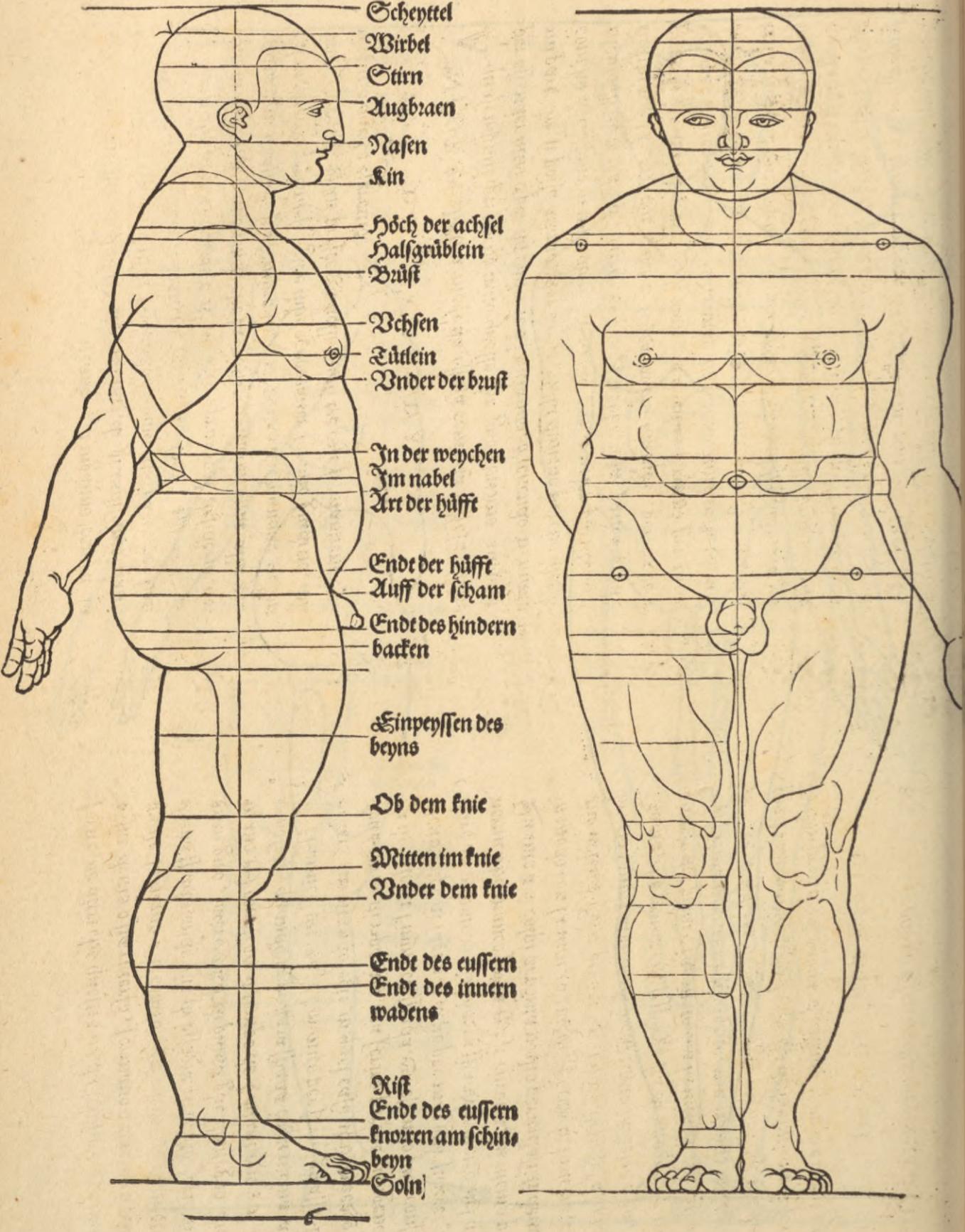
Disem erlengten man ist ein vierteyl von seiner eygnen leng zu geben/ Und so man jn
brauchen wil/ so muß man sein haubt ein wenig kürzer machen dañ die erlengerung gibt
jm ein vngestalte/ Also ruck man dñ kin vbersich vñ teyl das angesicht wider ein/oder man
nem das haubt oben ab/ vñ teyl aber das angesicht durch den weler wider ein. Ich machs
hie nach das es oben in seiner höch an rür/ vñnd mach die leng vom höchsten der schenttel
pyß zu ent deskins zwey. 15. teyl/ vñ von endt deskins vbersich pyß zu endt der stîrn ein. 10.
teyl/ Darnach teyl ich das angesicht der leng halben durch den weler wider eyn/ aber die
dûne vnd schmelen behelt es wie es durch den weler worden ist/ wie ich dann neben die bild
solche angesicht nach meiner meynung hab auffgerissen. Auch mach ich jm den fuß lang
zwey. 13. teyl dañ er ist durch den weler zu kurz worden/ auch mach ich jn niderstiger nach
gebür/ vñ sunderlich sollen jm von wolstandes wegen die schenkel ein wenig dünner vnd
schmeler gezogē werden/in welchen teyln das geschehen/ hab ich jn den nach auffgerissene
bildern angezeigt wo ichs meyn/vnd diser man ist eins. 5. teyls dünner dann der erst beschry
ben man des ersten büchleins darauf er verendert ist/ vnd wie das haubt vñnd als das ich
meyn gezogen sol werden/ also hab ich das nachfolget auffgerissen/ das du gegenwärtig
sehest den vnderschid den ich fürtrag zwischen dem erst beschribnen vnd dem andern dar
auf gezogenen man. Es ist aber weyter zu merken wie diser kürzer man gemacht wor
den sey/das vernym also/ Im verkerer da ich die kürzer lini. d. e. gesetzt hab vnd genumen
da hab ich zwei gestractt linien gezogen von beden enden der erlengten lini. f. g. kreuzweyß
mitten durch die auffrechte. a. b. wo dañ jr endt durchschneyden die zwolini. c. f. vñ. c. g. dar
zwischen wird die gestractt lini. d. e. gezogen dauon so geredt ist. Diser verkürzt man so er
in sein erste leng wider gezogē wird/ so wird er ser dick wie dann das der weler gibt(doch sol
dem haubt ob man wil an der dicke vnd breyten genumen werden/auff das es menschlich
bleyb so man anderst ein solich bild brauchen wil) vñ den fuß mach wider lang ein. 6. teyl/
Solichs ist hinach als auff gerissenn/ dis altes stee in walllenger oder kürzer zu machen
wie du wilst.

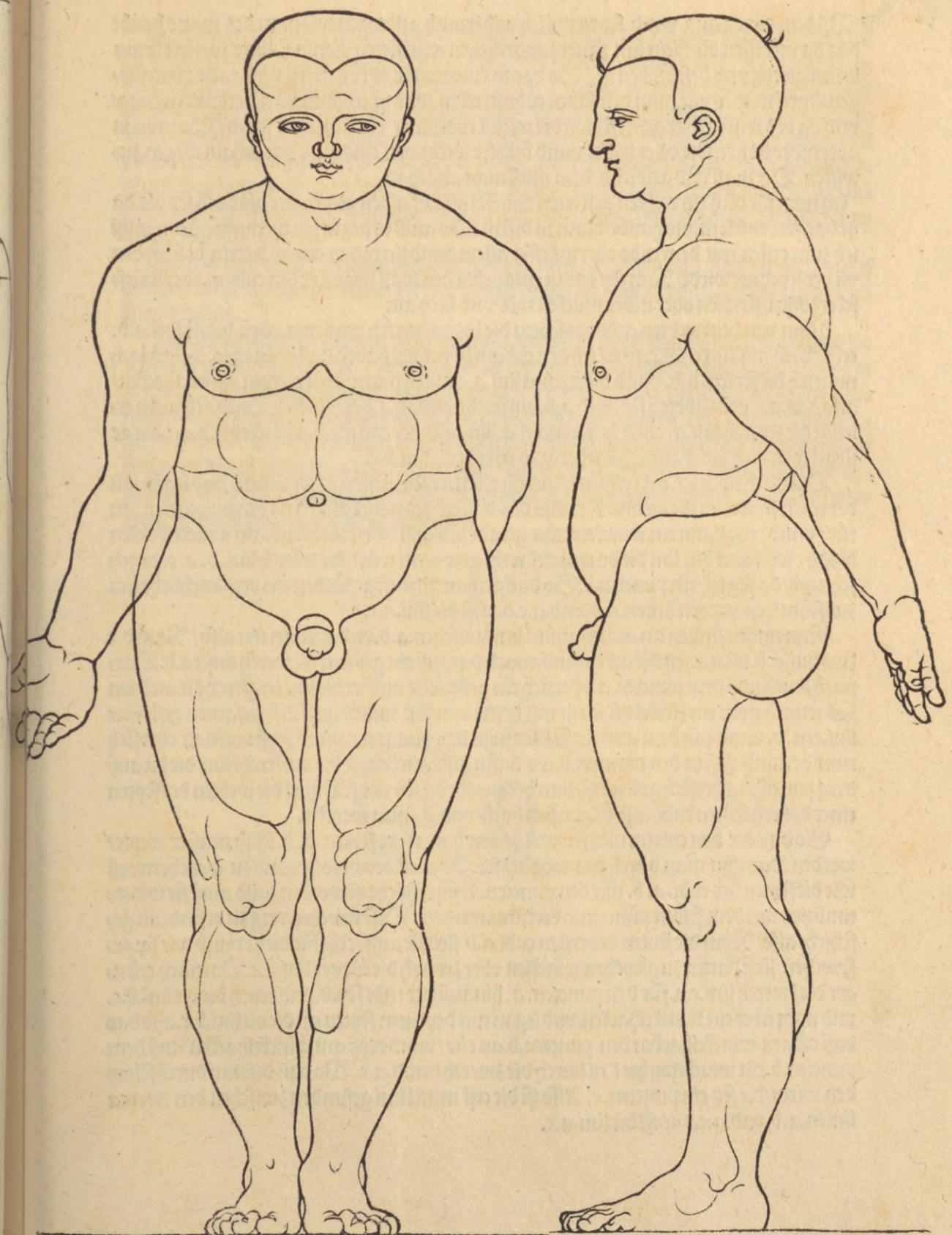
O iiii











A

Vñ dem wort Lang vnnd Kurz wil ich widerumb anzeigen wie man des mans haubt das da im ersten büchlein inn seiner sunderlichen würffleten vierung / durch gesiert kreuz linien geteylt vnd beschryben ist / So das in einem cubo oder würffel verstanden vnd für genumen wirdet / wie man den selben cubo strecken / das ist erhöhen vñ niderdrucken mag / vnd da bey wissen so er gesrectt wirdet wieul er dünner vnd schmeler werd / So man ja aber nider drückt / wie vil er dicker vñnd breyter werdt / von eins gleychen inhalts wegen zu wissen / Der maß vnd gewichz / dem muß man also than.

Ich nytm für dich ein rechten gesierten würffel allenthalben gelych / der als hoch seyn als da ist das vor bemelt mans haubt / dann in disem cubo muß es begriffen werden / Nun muß ich zum ersten mit dem cubo oder würffel allein handeln ee das etwas darein beschryben vñ verzeichnet wirdet / Nun sey das in eins yedlichen wall wie vil er den cubum oder würffel erhöhen / strecken oder nider drücken wöl / vnd sach an.

Nym von dem rechten cubo ein seyten die bezeychen ich / vnden.a. oben.b. dise lini.a. b. erhöch ich mit eim endt.c. so vil ich den cubum höher wil haben dañ er for was. Darnach nytm ich die seyten. a. b. vñnd die erlengt lini. a. c. mach darauf ein rechten winckelhocken / also das. a. c. über zwerch sey / vnd. a. b. auffrechte vñ das. a. der winckel. Darnach wird er länge die zwerch lini. a. c. für den winckel. a. hinauf / der end sey. d. also wirdet. d. a. c. ein ge strackte zwerch lini / darnach wirdet gezogen ein ort lini. b. c.

Darnach nytm ich ein rechten winckelhocken / er sey messen oder hülzen / vnd leg jn mit der einen seyten an die ort lini. b. c. also das das eck des winckelhockens den puncten. b. an rür / vñnd reyß dann ein winckel rechte gerade lini auf dem puncten. b. am winckelhocken herab / wo dann dise lini die do winckel recht gezogenn wärt die zwerch lini. d. a. c. durch schneyd / da ses ich ein puncten.e. So das gethan ist / so ist gefunden ein vergleichliche lini zwischen den zweyen linien. a. b. vñd. a. c. das ist die lini. a. e.

Nun mustu finden ein andere mittellini zwischen. a. b. vñd. a. c. edem thu also / Nym die zwei lini. a. b. vñ. a. c. sesz die an einand / mach darauf ein gestractte zwerch lini. ea. b. Darnach zeuch auf dem puncten. a. obersich ein gestractte auffrechte lini zu gleychē winckelen Darnach nytm ein zirkel vñ sesz jn mit dem einen fuß mitten auff dise zusammen gestossne lini. e. a. b. vñnd mit dem andern fuß sesz jn in den puncten. e. vñnd reyß von dan obersich rund herumb pfs in den puncten. b. wo dann diser zirkelrys die auffrechte lini die da auf dem puncte. a. obersich gezogē ist / durchschneydt da ses ein.f. Dis ist die weyten der seyten einer des erhöchten cubi / also ist. a. c. sein hoch / vñd. a. f. sein weyten.

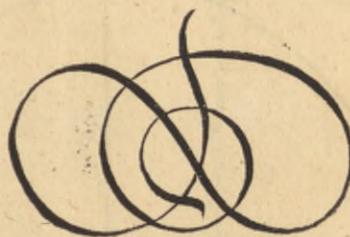
So du aber den cubum niderer wilt haben dann sein seyten. a. b. ist so muß er weyter werden / das thut man durch den weg als for. Aber widerwerdig vñnd zu gleycherweyß wie die seyten des cubi. a. b. mit den puncten. c. for erhöht ist worden / also muß sie wider umb yes mit dem selben puncten. c. verkürzt werden / Diese erweiterung zu erfindenn geschicht also / Nym die seyten des ersten cubi. a. b. stell sie auffrechtfür dich / vñnd wie for gesprochen / stoff daran zu gleychen wincklen über zwerch die kürzer lini. a. c. Darnach erlen ger die zwerch lini. c. a. für den puncten. a. hinauf / der endt sey. d. vñd zeuch die ort lini. b. c. vñd nytm aber ein winckelhocken / vnd leg jn mit der einen seyten an die ort lini. b. c. also das das eck am winckelhocken den puncten. b. an rür / vñnd reyß am winckelhocken auf dem puncten. b. ein winckelrechte lini durch die zwerch lini. d. a. c. Wo dan dise lini durchschneyden wirdet / da ses ein puncten. e. Also ist die erst mittellini gefunden zwischen den zweyen linien. a. b. vñd. a. c. das ist die lini. a. e.

Nun mustu die ander mittellini finden zwischen.a.b.vnnd.a.e.dem thu also/Nym die
zwo lini.a.b.vnd.a.e.vnd stoss sienach der leng vber zwerch an einander/Dise lini ist.e.a.
b.Darnach zeuch ein auffrecht lini auf dem puncten.a.zu gleychen wincklen gerad vber
sich/vnd nym ein zirckel vñ ses in mit dem einen fuß in die mitt/auff dise zwerch lini.e.a.b.
vnd reys mit dem andern fuß auf dem puncten.e.ein runden ryß oben herumb pyß in den
puncten.b.wodan diser rund ryß abschneydt die auffrecht lini die da auf dem puncten.a.
vbersicht gezogenn ist da ses ein.f.Dise lini.a. f.die ist die leng einer seyten des erweyterten
nider gedruckten cubus/So ist sein hoch.a.c.wie dan das hic hernach in seinen figuren ey
gentlich ist auffgerissen.

Auch ist sunderlich in einem yedlichen cubo in dem erhöhten vnd nidergedruckten auf
gerissen vnnd eyngeteyle durch die kreuzweyß linien die gestat des angesichts lang vnd
kurz worden.

Auch ist zu mercken so man das fürsichtig angesicht inn sein cubo wil zihen das er for
schmeler gemacht werd ein. s. teyl von seiner breyten wie dan das die mas gibt/Oder thu
jm also/Nym des erlengten vnnd nider gedruckten cubi breyten/vnnd ses der selben brey-
ten yedlicher sort acht an einander/Dise acht teyl die teyl in zehn teyl/ auf der selben zeh-
nen teyl einem mach die breyten des cubi/Zu dem fürsichtigenn angesichte so die schmele-
zung worden ist im langen vnd kurzen cubo/dann teyl erst die linien durch den weler wi-
der eyn/vnnd zeuch die gestalt des angesichts darein/Disz ob beschryben im haubt ange-
zeigt ist durch das ganz bild zu brauchen.

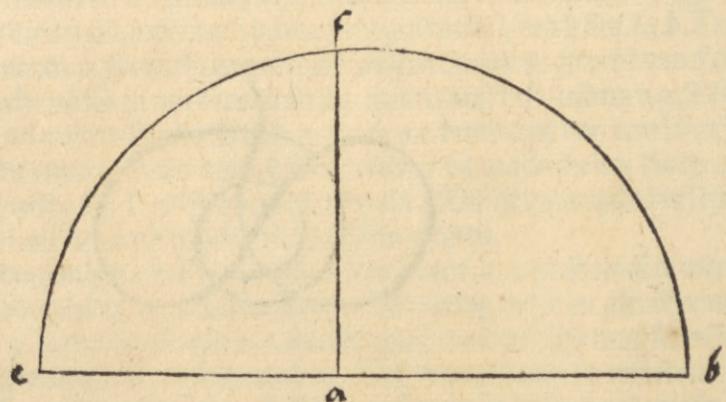
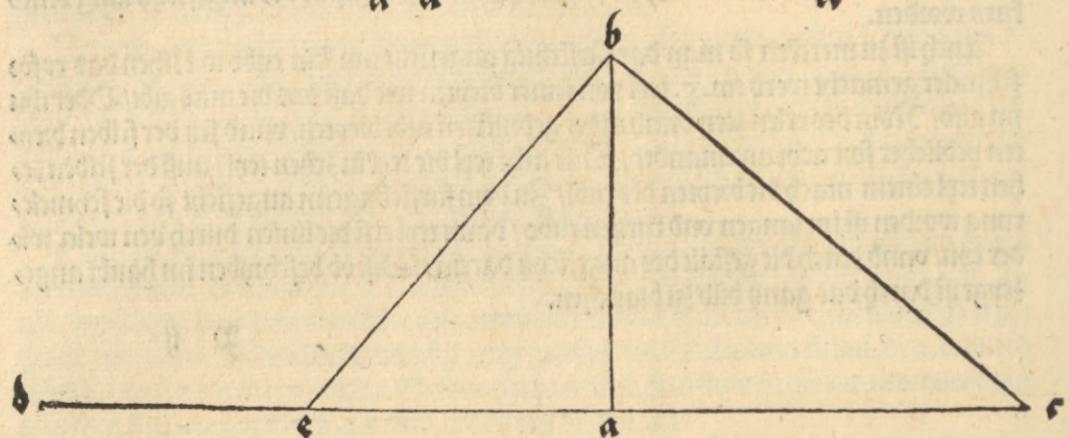
P ii



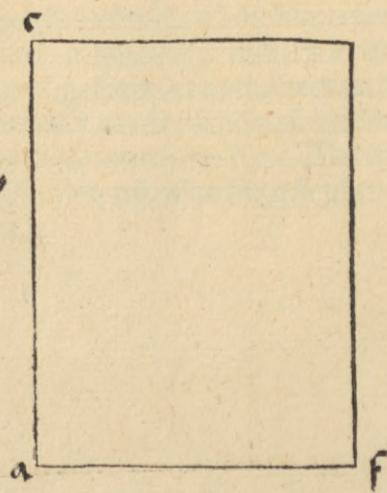
Das ist der rechte
fürgeben cubus.

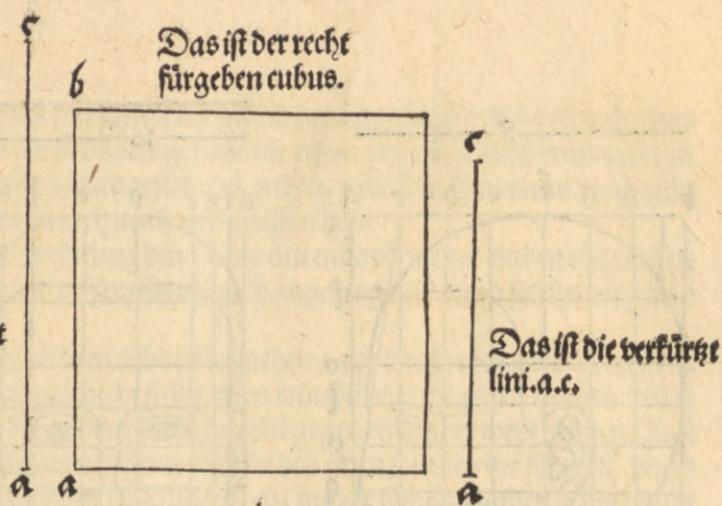
Das ist die erlangt
lini.a.c.

Das ist die verkürzt
lini.a.c.



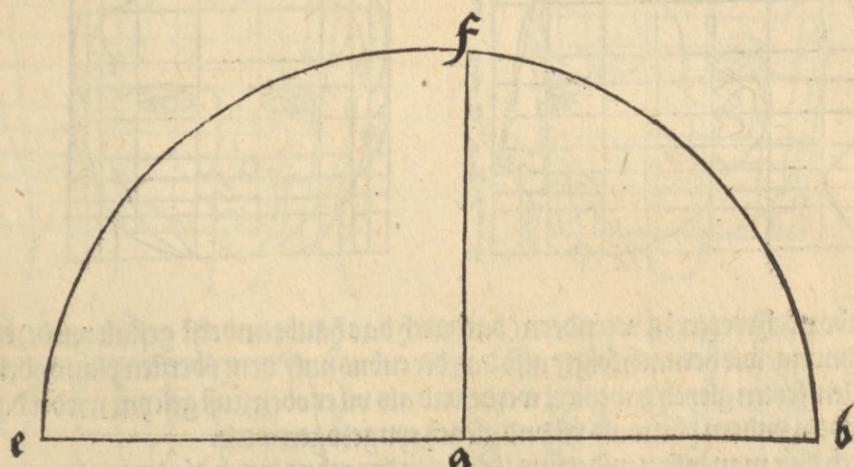
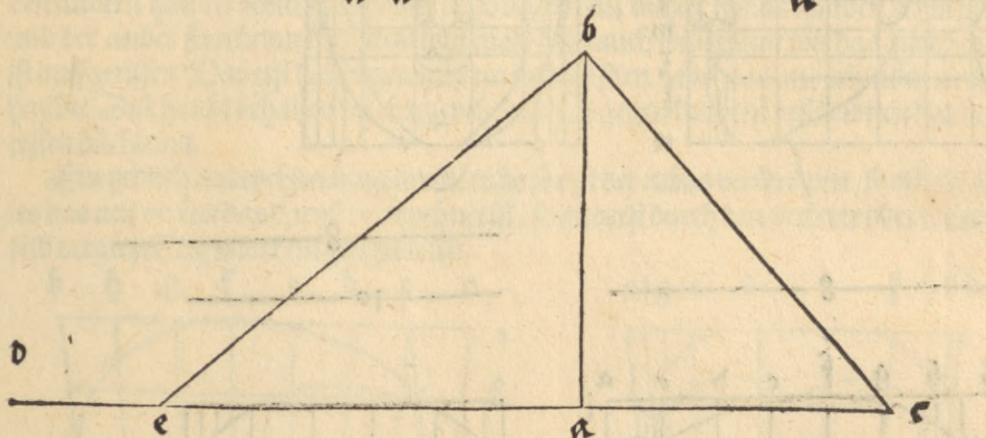
Das ist der er-
lengt cubus.



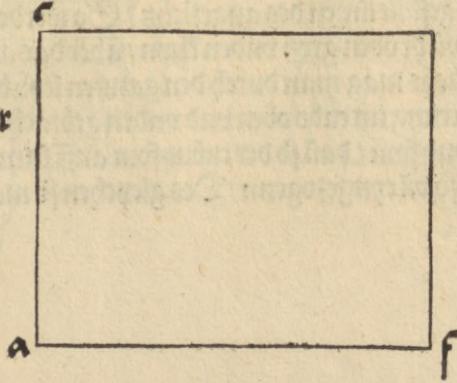


Das ist die erlengt
lini.a.c.

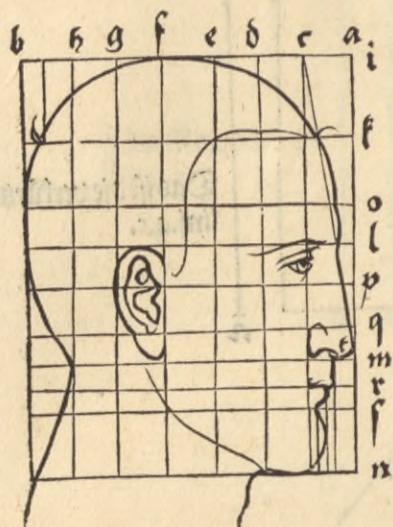
Das ist die verkürzte
lini.a.c.



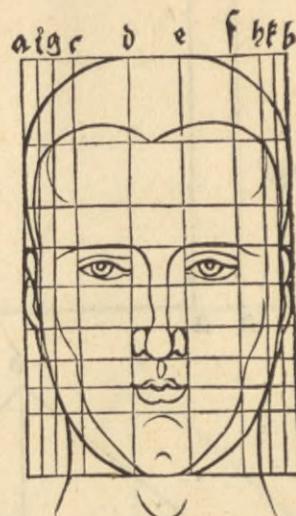
Das ist der nider
gedrückt cubus.



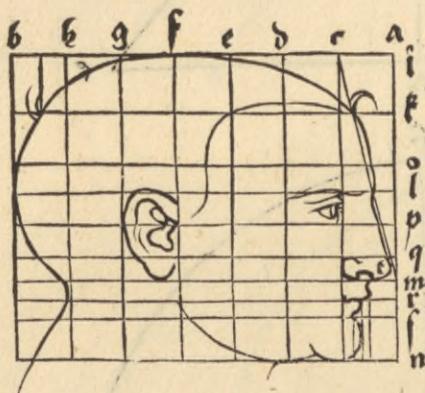
— 8 —



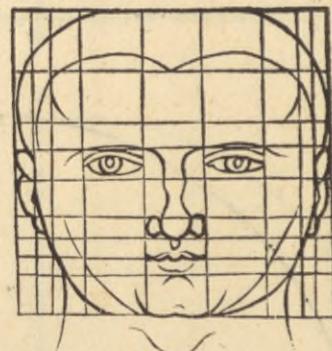
— 8 —



— 8 —



— 10 —



Siſt im cubo noch weyter zu verendern / dardurch das haube anderſt gestalt wirdt / einer folchen meynung / wie hernach folgt / also das der cubus auff dem überſten plano oder cbnen auff allen ſeyten gleych erweytert werde / vnd als vil er oben auf geleynt wirdet das er vnden auff dem vnden plano als vil vnd gleych eyngezogen wird.

Darnach thut man diſem widersins / So nun der cubus durch die zweyerley weg ver fert ist / das erſt mal oben weyt vnden eng / vnd widerumb oben eng vnden weyt / als dann þeuch ich die geſtrackten linien des erſt beschrybnen haubtes wider durch den weler veren dert darein mit ſamblt den geſtalt linien des angesichts / So werden die zweyerley ſort der angesicht / das erſt haube wirdt oben groſ vnden kleyn / aber das ander haubt wirdt oben klein vnd vnden groſ / Solichs mag man durch den ganzen leyb brauchen.

Vnd eben wie die verkerung im cubo oben vnd vnden gebracht wirdet / Also braucht man das im cubo hinden vnd forn / daß ſo der cubus forn auff ſeim blano erweytert wirdt er hinden in ſeinem blano ſo vil eyngezogen / Des glychen ſo man dem widersins thut

vnd denn die gestrackten linien mit sampt der gestalt des angesichtz durch den weler vers
gleichlich wider ein zeucht so wirdt das angesicht im ersten cubo forn gro^ß vnd das hin
den kleyn/vnd widerumb w^{er}t das angesicht im andern cubo forn klein vnd das haube
hinden gro^ß/wie ich dann das hinach auch auffgerissen hab.

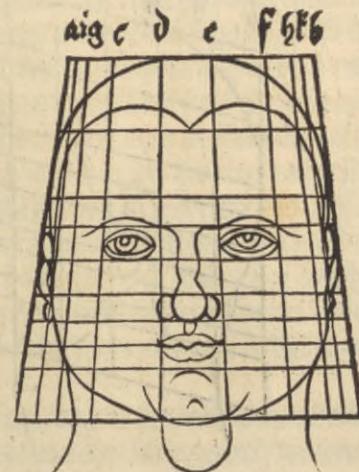
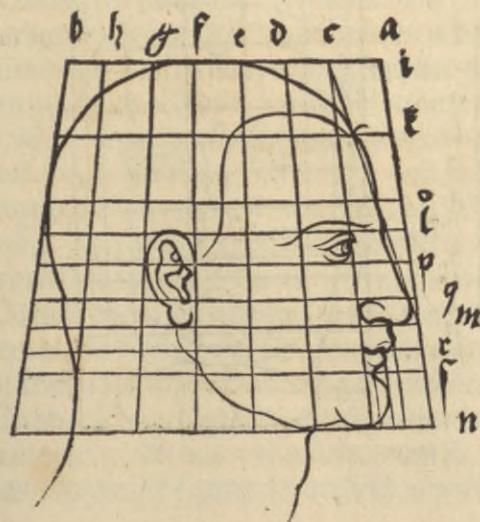
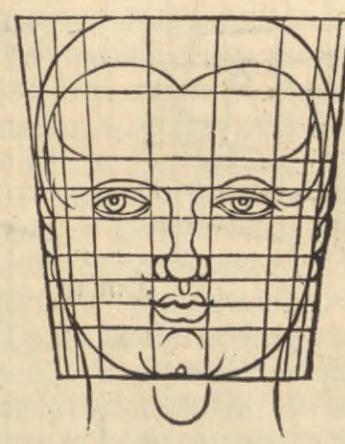
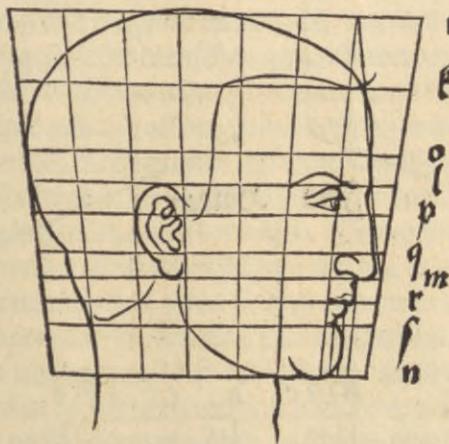
Man mag auch in solcher verkerung den plano am cubo oben oder vnden eben lassen
gen nit vber ort/wie auch das im auffreyssen hinach angezeiget ist / vnd folcher weg sind
manicherley zu brauchen.

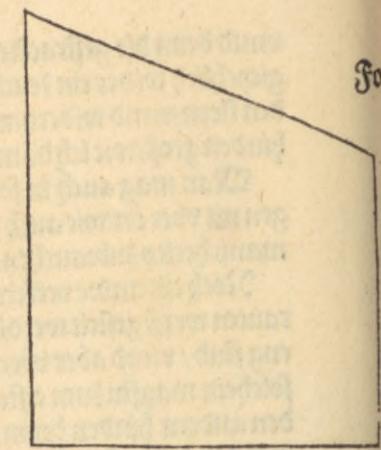
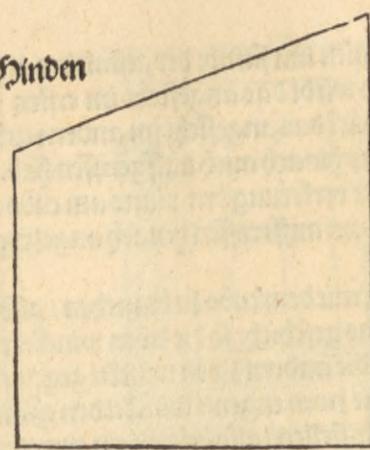
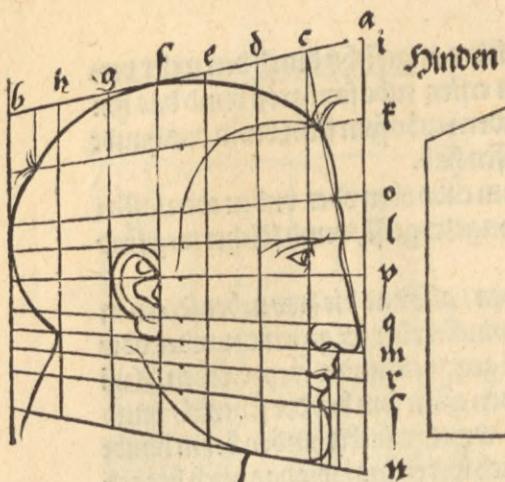
Noch ein andre verkerung mit dem cubo zu brauchen / also das die zwo nebenseiten in
rauten weyz gestelt werden/das geschicht so die zwen winckel vber ort gegen einander vber
eng sind / vnd aber vber ort die andern zwen winckel gegen ein ander weyt werden. Aus
solchem magstu zum ersten die zwen engem winckel den einen forn bey der scheitel / vnd
den andern hinden beym hals stellen / also belebt ein weyter winckel hinden beym haube
vnd der ander forn beym kin / Also thut man dem auch widersins / wie das auch hinach
ist auffgerissen/Das erst haube gewindt ein spizige stⁱrn / aber das ander hinden ein hoch
haube/Diese haube behalten nit ein gleychen inhalt gegen dem erst beschribnen haube des
ersten buchleins.

Ein yedlich verzeichnet ding in eim cubo so offt der cubus verkert wirt / so offt wird als
les das mit verkert das daryn verzeichnet ist / so anderst durch den verkerer oder weler das
selb vergleichlich wider ein geteylt wird.

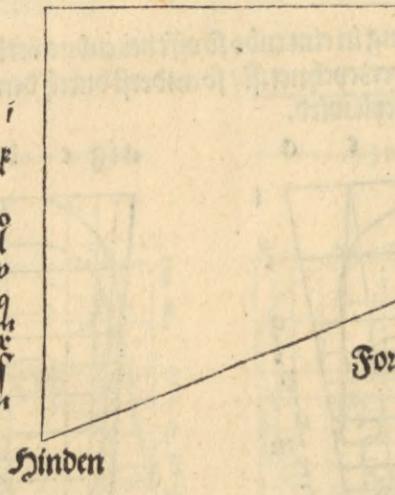
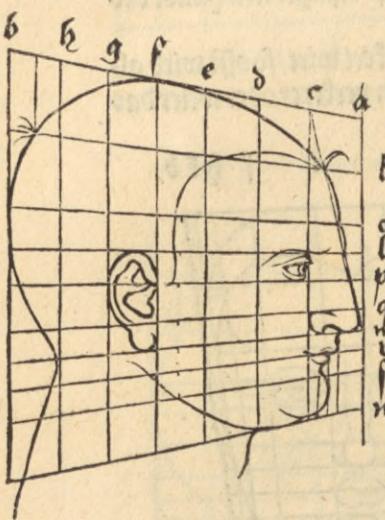
b h g f e d c a

a i g c d e f h k b



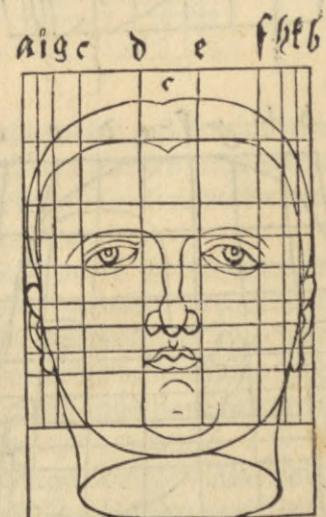
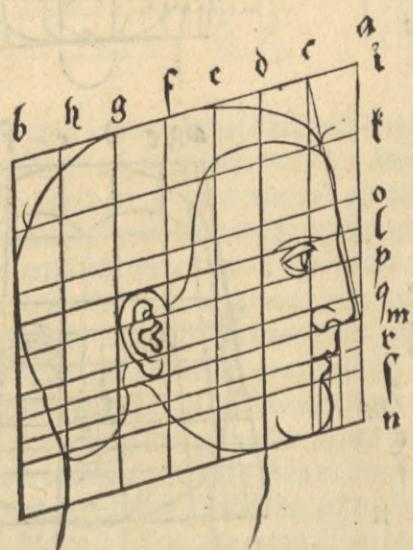


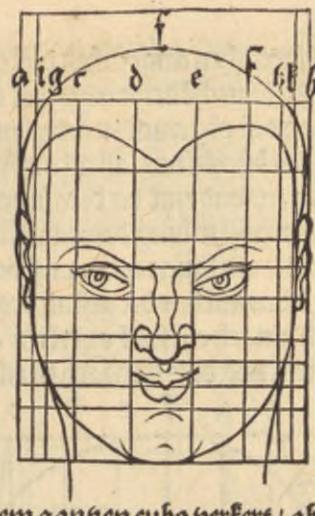
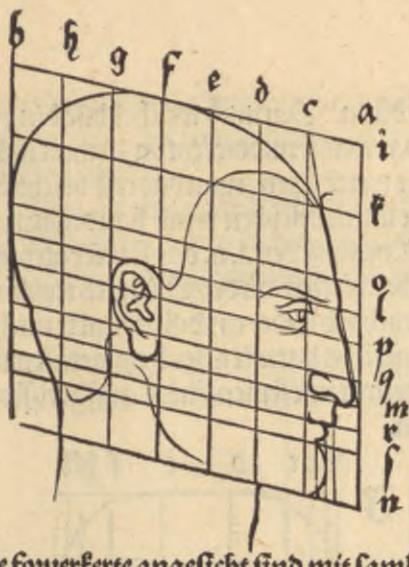
Hinden



Hinden

Forn

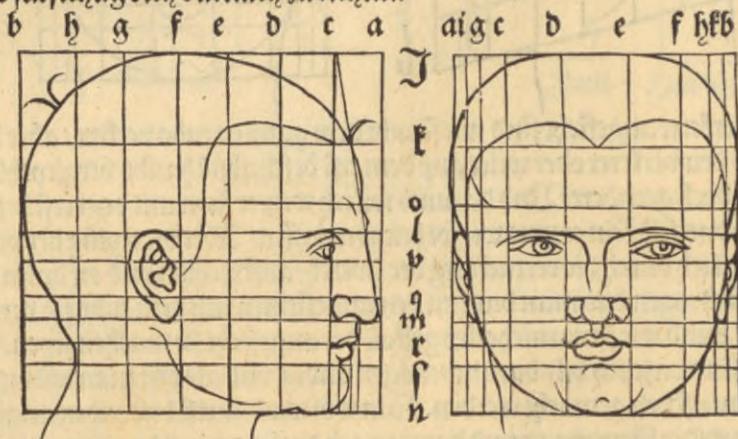




Diese negste formerkerte angesicht sind mit sambt dem ganzen cubo verfert / aber doch sind alle ding durch den verkerer oder weler auf dem erst beschribnē haubt/ vergleichlich wider eyn geteylt vnd doch geendert/ Und darumb wil ich weyter farn mit dem erst beschribnen angesicht/ doch das selb sein corpus wie vor beleyben lassen/ Aber die teylung der vnderschid im angesicht/ wil ich durch die verruckung der zwerch/ auffrechten vnd ortlinien verenden/ dardurch anzeigen das man das inn den angesichten mit dem cubo vor verfert auch brauchen mag/ vnd wie so manicherley gestalt der angesicht zu machen seyen. Solcher weyß vnd weg sind vnzelich vil/ darumb mögen alweg vnd als oft man wil unterschidlich gestalt der menschen gemacht werden. Nun wöl wir das erst beschreiben angesicht des ersten büchleins wider fürnemen/ vnd darein nach der seyten mit den zwerchlinien handeln/ dardurch all ding nach der leng vnderschiden werden/ vnd fürnemlich sind der selben drey die dy größten teyl vnderschiden/ Darumb ist zu mercken das die oberst lini. f. die erft rückt oben die stirm/ vnd die ander lini. l. geet durch die augpraen rückt die orn/ also weyß die lini. m. das ende der nasen. So man nun dise linien auff oder nider rückt/ von oder zu einander/ so machen sie darzwischen hohe oder niedre felt/ dann was die zwerchlinien einem felt nemen/ das geben sie dem andern zu/ Durch solche verruckung magstu kürzer oder lenger machen/ welche teyl des angesichtz du wilt/ Und zu gleicher weyß wie du hin vnd her rücken magst dise vor bestimte drey linien. f. l. m. Also magstu auch darzwischen verrucken die andern zwerch linien. s. r. q. p. o. also das sie bar linien beleyben/ oder du magst sie rücken ein wenig über ort schlem oder krum vnd widerwertig gegen einander zihen/ dardurch werden die felt darzwischen an eim teyl breyt am andern schmal. Also magstu alles das verrucken das da lang/ kürz/ breyt/ schmal/ dick oder dünn/ gleich oder ungleich kan machen nach deinem willen/ dann ein yedliche zwerch lini ist sunderlich in dreierley weyß zu verrucken übersich/ vndersich ob über ort/ Es mögen auch auff ein mal al zwerch lini übersich ob vndersich/ oder der halb teyl übersich/ vñ der ander halbteyl vndersich oder angeferlich wie man wil gerückt werden/ Des gleichē ist eben zu than mit den auffrechten linien. Und was aber verendert wirdet vnd wider vergleichlich gezogen sol werden/ auf dem ersten angesicht inn ein verkerz das muß durch den verkerer oder weler geschehen. Darum wer in disen dingn suche der wirdet selzam wunderlich ding finden. Und nach dem du ein gestalt deins fürgenumens angesichtz wilt haben/ nach dem richt die gestrecken linien die solche verenderung geben sollen. Dann wie vor gesagt so die zwerchlinien nahet zu samen gerückt werden was dann darein gemacht w irdet das wirdet kürz/ wenn sie aber weyß von einander gerückt werden/ was dann darzwische gemacht wirdet das wirdet lang. Aber solchs gibt zwischē den auffrech

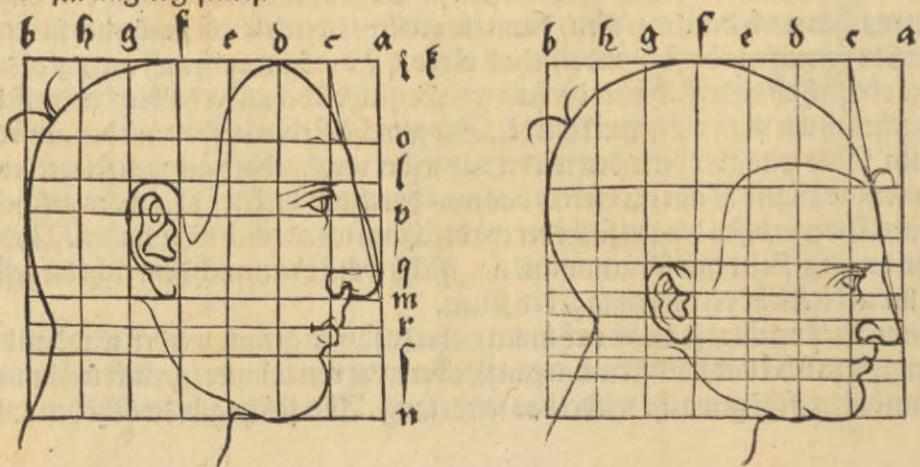
ten linien des seytlichen angescichtz dick vnd dünn. Darumb welcher disse ding vnder die hand nympet zu brauchē der wirdet wol gewar was frembdickeyt ihm zu than möglich sey.

Nun wil ich dir obgemelzt zum teyl in das werck zihen / nymp das erst beschriben mans haubt des ersten büchleins / laß all auffrechte linien beleyben vnnd handel zum ersten mit den zwischlinien / vnd rück die drey linien f.l.m.zwischen.i. n. das sie vier gleyche felzmanchen darein die grōst teilung des angescichtz beschlossen wirdet / Darnach teylt man durch den weler die andern linien o.l.p.q.r.s. vergleichlich wider ein / dir bedunkt mich ein gute gestalt machē / darum das die gestalt des angescichtz darmit gleich eyngeteilt wirdet / Das rumb hab ich hinach ein solichs verkerz angescicht mit seinen linien auffgerissen nach der seyten vnd fürsichtig dich darnach zu richten.



Weiter ist zu mercken das die haubter haben etwan lange oder kurze angescicht / das ist als zu verstehen / Ist das angescicht im haubt fast lang / so wirdet das haubt so weyt es mit har bedeckt ist ob der stiñ fast nider / darum wil ich sezen ein solichs langs angescicht das die lini.f.auff die lini. i. gelegt werd / vnd darnach sollen durch den weler zwischen.f.n. die andern linien o.l.p.q.m.r.s. vergleichlich wider ein geteylt werden / Also ist die harwachsung in der erhebung gar hinweg genumen.

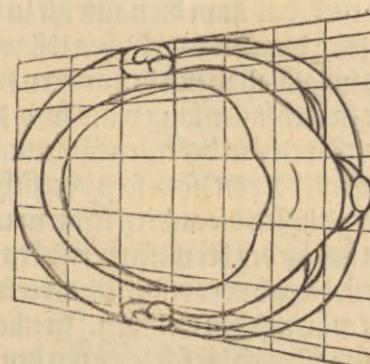
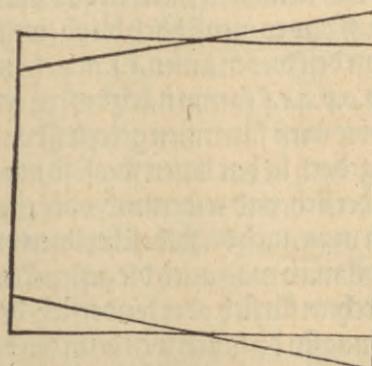
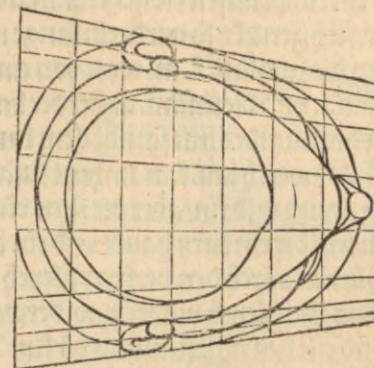
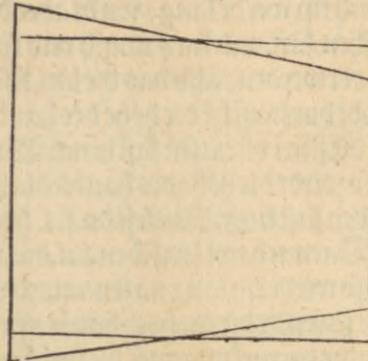
Würdet aber das angescicht kurz zu machen fürgenumen / so gewindt das selb haubt ein hohen spizigen kopff / Darumb wil ich neben das forgemacht haubt mit dem langen angescicht ein solichs mit einem kurzen angescicht sezen vnd auff reyssen in seiner gestalt wie ich hernach sag / Nymp die stiñ lini.f.rück sie herab zwischen.i.n.ein dryteyl / vnd teyl darnach die andern zwischlinien o.l.p.q.m.r.s. durch den weler vergleichlich wider ein / wie dann das für augen gestelt ist.



N

Noch ist ein solche verenderung das daß gesiert corpus darein das haubt beschrieben wirde
forn schmal vnd hinden breyt gemacht werd/vnnd so vil jm forn genumen wirdet/also vil
werd jm hinden zugeben.

Des gleychen thut man dem widersins / so man dann in disz verkert gesiert corpus alle
ding vergleichlich von newen wider eyn zeucht wie sich gebürt/so werden zwey andesicht
darauf/wie ich hinach in zweyen nider gedruckten gründen alle bede hab außgerissen.

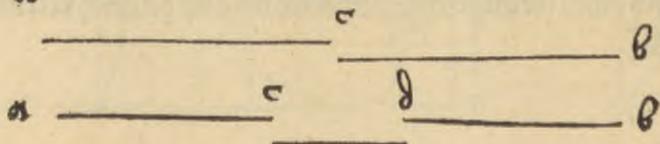


Nun merck weyter das all zweylinien im haubt durch den felscher der hernach beschryb
ben wirdet zu verrucken sind / also das sich die felt darzwischen übersich erlengen/vnd von
den herab kürzer werden / Das thut man auch widersins oder im halbstyl des haubts
oben oder vnden/ Oder zwischen welchen zweylinien man wil.

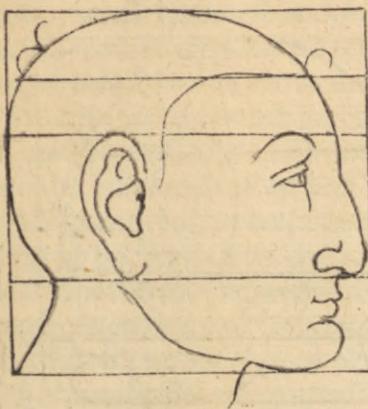
Das bringt auch grosse vndersyd in der verruckung der linien im widerwerdigen/
So du yes ein lini vndersich ruckest die du vor übersich geruckt hast / disz ist auch acht zu ne
men in den auffrechten linien die selbenn fürsich oder hindersich zu rucken. Darumb wil
ich weyter etliche angesicht beschreyben/ wie mein ob bemelt meynung in das werk gesoz
gen sol werden/darmit versich ich mich vrsach zu geben gar vil einem weytern nach zu ge
dencken/das noch zu machen sey dann hie angezeigt wirdet/ich wil aber hie etlich verruck
ung brauchen wie hernach folgt.

Erfillich sey vnser meynung das wir das erst beschryben angesicht durch die zwerch lini
nien gar verrucken wölle/also das kein ding bey dem andern beleyb/Eintweder wir wöl
len ein lange oder kurze stirm/ein lange oder kurze nasen/ein lang oder kurz kin machen/
Ist nun sach das du die zwerch lini.l. fast vbersich ruckest gegen der lini.f. so wirdet dar
zwischen ein kurze stirm/vnd die nasen erlengt sich zwischen.l.m.ruckstu aber die lini.l.vn
dersich gegen der lini.m.so wirdt dir ein lange stirm zwischen.f.l.vnd ein kurze nasen zwis
chen.l.m.Ist aber sach das du die lini.l.sten leist/vnd ruckest die zwerch lini.m.vbersich/so
wirdet aber ein kurze nasen zwischen.l.m.aber mund vnd kin werden lang/wirdt aber die
lini.m.vndersich geruckt/so wirdt ein lange nasen zwischen.l.m.vnd kurz mund vnd kin.
nun mögenn die zwei lini.f.m.weyt von einander geruckt werden/also das die lini.f.sey
nahent der lini.i.vnd die lini.m.nahent der lini.n.so beleybt darzwische die höhe des haubz
vnd die leng des mundes mit sambe dem kin kurz/aber die stirm vñ nasen fast lang.Wenn
du aber die zwei zwerch lini.f.m.nahent zusamē ruckest/so wirdt die höhe des haubtes lang
des gleychen mund vnd kin/aber die stirm vñ nasen werden fast kurz.Ruckest du.f.l.hoch
vbersich/so wirdt dir ein kurz haubt vnd ein kurze stirm.Darnach teyl zwischen.l.n.die an
dern zwerchlinien durch den verferer gleych wider cyn/so wirdt ein lang nasen/mund vñ
kin/Dem magstu gleych vmbkert widerwerdig than/so wirdt dir ein hoch haubt vnd
lang stirm/vnd ein kurz nasen/mund vñ kin.Aber ein andre verruckung/ruck die lini.f.na
hent der lini.i.vnd die lini.m.nahent der lini.l.vnd laß die lini.l.sten/darauf wirdt ein nider
haubt ein lang stirm ein kurze nasen vnd lang lebs vnd kin.Ehu disem widerwerdig/ruck
die lini.f.nahent der lini.l.vnd die lini.m.nahent zu der lini.n.so wirdt ein hoch haubt ein
kurz stirm/ein lang nasen/kurz mund vnd kin.In solchem wer vil anzuzeygen/das hie
vmb kurz willen vnderlassen ist/ auch ist in disem geben vnd nemen zu mercken das man
die linien also ruck/das man die natur nit zu vil nöttig auff das es menschlisch bleyb/welz
cher anderst solch ding ins werk zihen wil/vnd wie du mit den dreyen linien.f.l.m.gehan
del hast/also magstu than mit den andern zwerch linien.o.p.q.r.s.sonach vnsen wil
len durch die zwerchlinien lang vnd kurz zu machen wie wirz fürnemen geteylt ist vnd
die ding anderst werde in der ersten fürgenumen vierung/doch in bar linien weyz/so mag
man die selben all über ort zihen forn vbersich hinden vndersich/vnd widerumb/oder eins
teyls etlich gerad lassen die andern krum machen.Man mag auch die forbeschrybnen ort
lini des ersten haubz bey der nasen verrucken wie man wil/man mag auch die gestrackten
linien brechen/vbersich oder vndersich/aber in den auffrechten fürsich oder hindersich/des
gleychen thut man mit den ort linien.In etlichen teylen magstu die linien wendenn wo du
hin wilt/du magst auch die felt zwischen den zwerchlinien/in welchen teyln sie gebrochen
werden schiben fürsich oder hindersich/vbersich oder vndersich/ein yetlicher würt im ge
brauch finden wo von ich red.

Das du aber verstest was ich ein gebrochne lini neū/so merck mich also/ Ein fürgebne
lini sey.a.b.in die ses ein puncten.c.wo du hin wild/in dem brich sie von einander/ruck den
halb teylvbersich oder vndersich/oder ses auff die for bemelten lini zwis puncten/als da ist
.c.d.das selb stück.c.d.brich heraus vbersich oder vndersich/Des gleichen ist zu brechen auf
den auffrechten linien fürsich oder hindersich/also auch in ort linien.Darum wil ich sagen
wie man in der enderung des angesichts die ort lini gebrochen brauchē wirdet/Doch sich
vor hie vnden in der figur auffgerissen die gebrochen lini/daouon oben gesprochen/vnd dar
nach auffgerissen die negst ob beschribnen verkerten angesicht.
^{or}

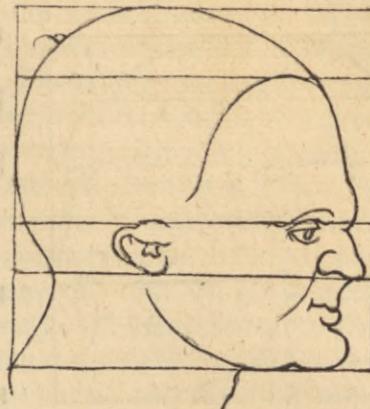


In diesem angesicht ist allein
die lini.l.vbersich geruckt.



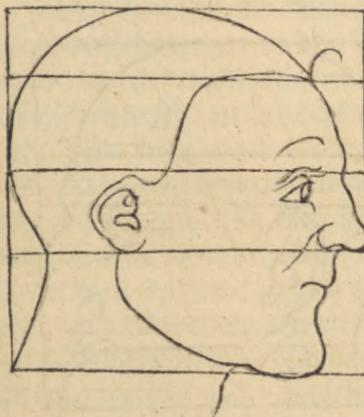
i
e
l
m
n

In diesem angesicht ist allein
die lini.l.vndersich geruckt.



i
e
l
m
n

In diesem angesicht ist allein
die lini.m.vbersich geruckt



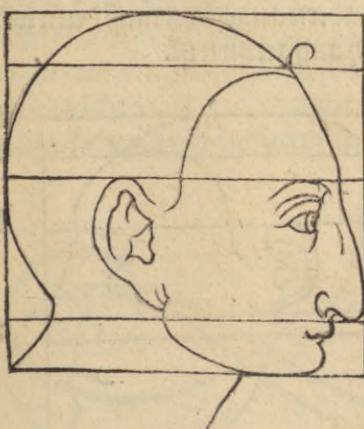
i
e
l
m
n

In diesem angesicht ist allein
die lini.m.vndersich geruckt



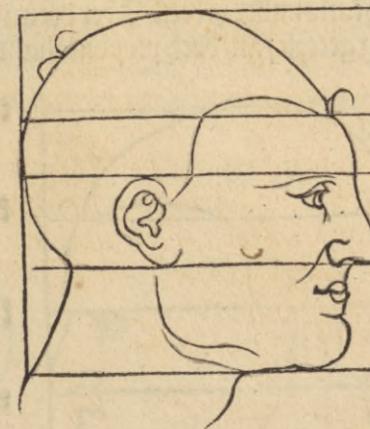
i
e
l
m
n

In diesem angesicht ist die lini.k.vber
sich/vn die lini.m.vndersich geruckt.



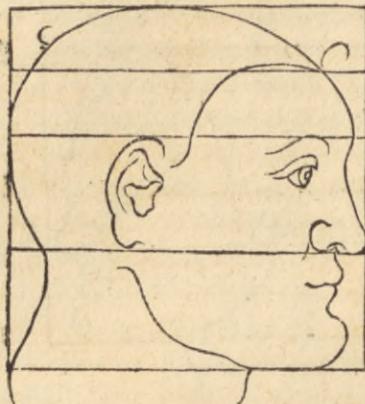
i
e
l
m
n

In diesem angesicht ist die lini.k.vnder
sich/vn die lini.m.vbersich geruckt

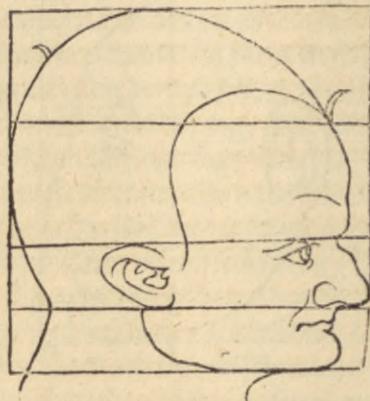


i
e
l
m
n

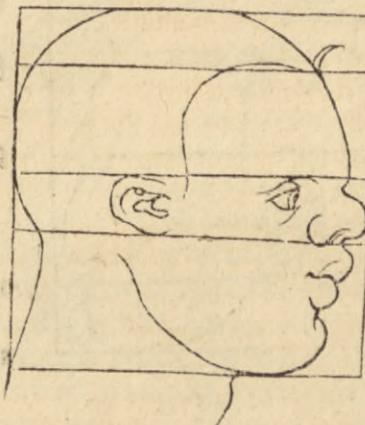
In disem angesicht sind die two
lini. f. l. hoch vbersich gezoge/ aber
m. ist zwischen. l. n. gleych einteylet.



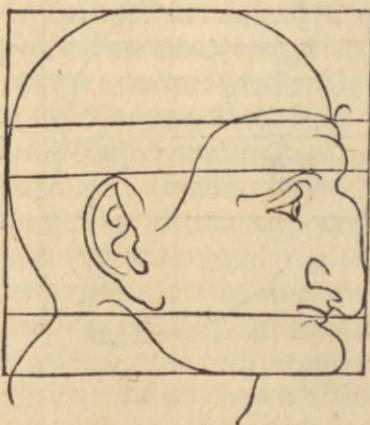
In disem angesicht ist. l. m. fast en
dersich geruckt / aber. f. ist zwischen
i. l. wider gleych einteylet.



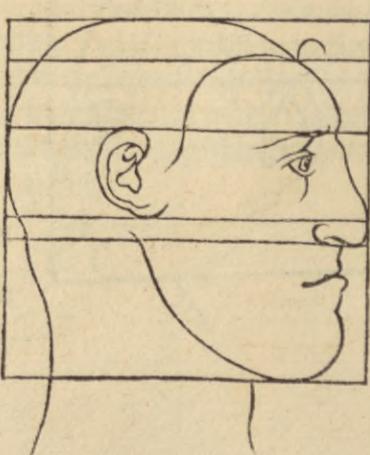
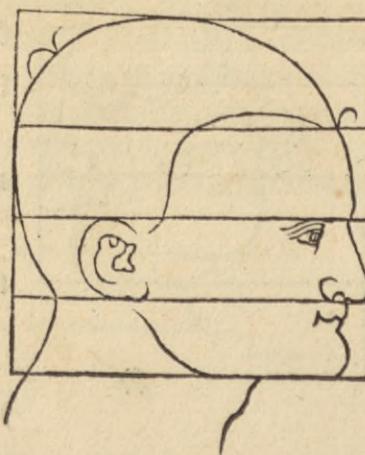
In disem angesicht ist. f. m.
vbersich geruckt



In disem angesicht ist. f. m.
vndersich geruckt



Noch sind die drey zwisch lini. f. l. m. also zurucken/ Erstlich das das obersfelt zwische. i. l
das hochst sey das ander zwischen. f. l. nidr das dryt zwische. l. m. noch nidr vnd das fort
zwische. m. n. aller nidrest/ Aber die ander vierung des andern angesichts muß denn wider
werdig geteylt sein/ doch proportionaliter/ wie das hinach außgerissen ist.

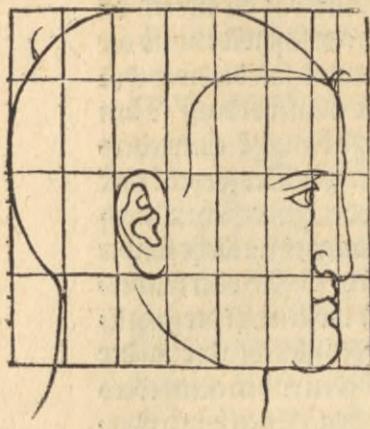


Bnd wie for angezengt ist im erst beschrybnen haubt des ersten büchleins/das die zwerch vñ auffrechten linien gezogen sind in bar linien weys/Diese linien werden fast widerumb verfert so man sie bricht/vnd auch so man ort lini darauf machen/Darumb sein die zwey wörter das man spricht gebrochen vnnd über ort alweg zubedencken wo man jr bedarff/Nun wil ich erßlich d̄z wort überort in alle zwerch vñ auffrechte linien also brauchē/eintweders ich rück ein heiliche zwerch lini hinden oder forn übersich oder vndersich/Des gleychē rück ich auch die auffrechte linien/eintweders oben oder vnden fürsich oder hinderſich/Durch das aber beleyben sie all gerad/Des halb mustu die for gedachten linien ein heiliche sunderlich krümen in bogen oder schlängens weys/übersich oder vndersich/fürsich oder hinderſich/vnd brich ein heiliche lini/wo es zu deinem brauch not thut/wir wollen mit der st̄rn lini ansahen die selb hinden oder forn übersich oder vndersich zihen/des gleychen die lini der augpraen an jrem ort solang die augbraen sind brechen vnnd an beden enden eintweders übersich oder vndersich zihen/oder in der mitt ob den augen gebrochen/vñ den bruch übersich oder vndersich gezogen/dā du magst die augē übersich oder vndersich krümen nach eines heilichen zufal/des ist auch mit den ecken der augen zu than/so die selb leng auf der lini gebrochen ist/magst sie wenden mit den fordern oder hindern ecken übersich oder vndersich/wie ein žünglein in eim campast gewent wirdet/du magst die innern oder eussern eck der augen/tiefer oder seychter machen.

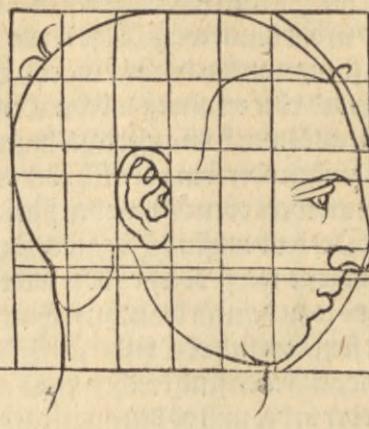
Item so die nassen lini brochenen wirdet/so mag sie mit jren hindern ſipfelein übersich oder vndersich gezogen werden/Also ist jm auch mit dem mund zu than/des gleychen mit dem kin backen der werd hinden übersich oder vndersich gezogen/Es ist auch gar fast vnderschiedlich zu sehenn nach der feyten/so der hals am haubt nahent zum kin herfür gesetzet wirdet/Vnnd widerumb überort fast hinderhin vom kin/also wirdet das haubt fast auffrecht/aber das erst neygt sich gegen der erden/Noch hab wir die orn zu rucken inn jrer vierung übersich/vndersich/fürsich/hinderſich oder über ort/auff welche feyten du wilt/Du magst auch die vierung des ors lang/kurz/breyt oder schmal machen/groß oder kleyn/Etlich orn ligen am haubt glad an/so ragen die andern weyt herdan/Auf solchem anzengē mögen alle gerade ding über ort krum/schlem vnnd ecket gezogen werden/darauf finstu wie du alle höhe nider die dicke dünner vnd die eben schlem machen kanst/So dann die geftalt des angefischts wider eyngezogen wirdet zwischen ſolich forbestymbi verendert linien/so wirdet das ansehen der forigen geftalt ganz verfert/In diſem allem muß man der wörter der vnderschyd die im anfang beschryben sind gar eygentlich acht nemen/Dann darauß find man das dreyerley vnderschid der angeficht nach der feyten zu sehen sind/nemlich ein ſchlez ebens angeficht/Ein aufgebogens als die hasen kopff/vnd eynbogens/ſo ſlich ein oder aufspigen mag durch krum oder gerad oder gebrochen linien gezogen werden/hiryn wirdet gebraucht nemē vnd geben/Dieſe dreyerley ſort der angeficht sind unzelič zu verendern/man mag auch dieſe dreyerley art der angeficht ſcharpf vnd hoch erhaben oder flach machen/Aber ſolich mein ſchryfft anzuzeygen hab ich mein meynung ſolicher dreyer angeficht hinach auffgerissen.



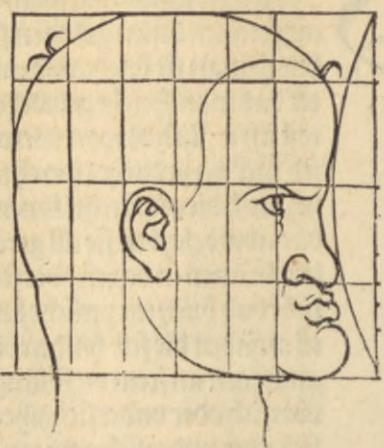
Eine ebens.



Ein aufgebogens

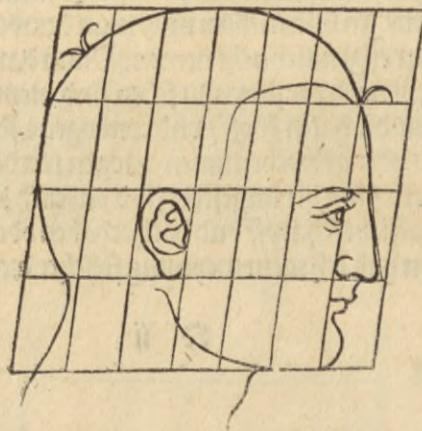


Vnd ein eyngebogens angesicht

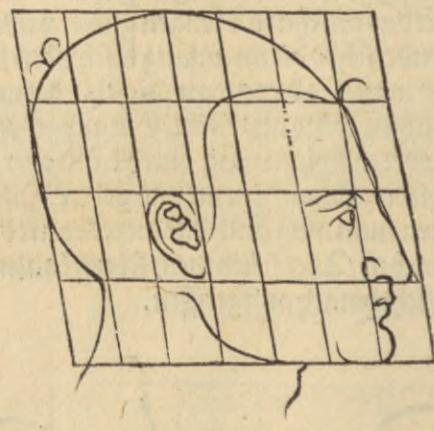


Es sind nach zweyerlen sort der angesicht die da nach der seyten anzusehen inn iher vierung also zu rucken sind / Die zwei zwerchlinien der vierung vnd oben beleyben an beden vierungen recht zwerchlinien die sich barn / doch müssen beden vierungen rautens wenz geruckt werden / das vernym also / Die erst vierung werdt mit irem fordern oben eck herfür vnd mit dem vndern hindern eck hinhinder gezogen / Des gleychenn thut man dem widerstns / Darnach teilt man durch die gestrackenn zwerchlinien all for beschrybne teyl wider ein / Aber so man die auffrechtern wider eyn teylt / so werden mit sambi beden seyten eytel ort lini darauf / die da inn der ersten fürsich inn der andern hindersich hangen / Darnach zeucht man die gestalt linien des angesichts wider darein / dann so finstu in beden vierungen was darauf wirdet / wie ich dañ dise angesicht zu negst nach den dreyen fürgemelten angesichten hab auffgerissen.

Ein fürsich hangent angesicht



Ein hindersich hangent angesicht.



In disse verruckten angesichten mögen auch all auffrecht vnd zwisch linien verrückt werden/wie ihm den andern erlaubt ist/Weyter darff man vnderriche/wie man mit den auffrechten linien mög handelen zu der vnderschyd der gestalt der angesicht. Nach dem die zwei seyten der vierung des seytlichen angesichts die forder auffrecht.a. die hinder. b. ist/ vnd darzwischen die sechs andern linien.c.d.e.f.g.h. in siben gleyche felder teyln/die mögen verrückt werden/nach eins yedlichen willen gleych so wol als die zwisch linien/vn ein yedlich felt mag zwischen den auffrechten linien/sunderlich gerückt werden hinderlich oder fürsich/des gleychen etliche mer oder alle miteinander.

Vnd zu gleicher weis wie vor angezeigt ist mit der zwisch linien lang vnd kurz zu machen/also ist mit den auffrechten linien dick/dün/breyt/schmal zu machen/hie felt mit zu geben vn nemen/Vnd wie ich jm thu mit den geraden linien/also thut man jm auch mit den krummen/schlemen vnd ort linien/Vnd so man solchs brauchen wil muss man acht haben. Erstlich an der stirm was man der an iher aufladung nymt das das selb der nasen an der hoch zu gelegt werde/Solichs thut man auch widersins/diz mag geschehe durch auf oder eyn gebogen/oder gerad brochen linien/also ist jm zu than inn allen teylen durch das ganz angesicht nach der seyten zu sehen.

Darumb müssen die widerverdigen ding in der verkerung albeg zusammen gesetzt werden/das geschicht auf dem wie oben gesagt/so du ein teyl herfür rückest dz du als dañ den andern teyl darob oder darunter hinderhin rückest/das macht dañ ein teyl dick oder breyt dünn oder schmal.

Sonun zwischen den zwisch linien durch die auffrechten oder über ort vnd gebrochen linien die verenderung im ganzen haubt gemacht wirdt als im ganzen/so muss man dar bey merken/das in einem yetlichen sunderlichen kleinen teyl des angesichts die wörter als eben oder auf vn eynbogen zu brauchē sind/gleych so wol in teylen als in den dreyen vnder schidlichen angesichten/darauf kumb dann das du magst machen ein schlechte auf oder eyn gebogene stirm/des gleychen ist zu than mit der nasen/lebzen/mund vnd kin vnd in allen andern dingen.

Es ist zu merken das die lini dardurch die rundung des haubz gemacht wirdet/nach der seyte zu sehen mancherley weis gefürt mag werden/dañ mancher hat ein flach haube der ander ein spizigs/der dryt ein ecketz/also forthin vllerley fort/wie dann das die natur vllerley gibt.

Nun wöl wir weyter sage von der ort lini/die da von der nasen wegen gezogen wirdet/die mag hinderlich geleint werden piß oben an die auffrechten lini. d. auch mag sie anf recht gezogen werden im mittel.a.c. sie mag auch fürsich geleynt werden oben an die auffrechten.a. Aber in solchen dingen halt ich die vergleichlichen ding für die schönsten/wie wöl die andern abgeschidnen ding verwunderung bringenn/so sind sie doch nit alle lieblich/Des halb ist ein exemplar zu nemen bey den obgemelten anzeigen/das man mag sagen kein spizig haubt/ auch kein flachs sey wolgestalt/ aber ein rund haubt ist hübsch geacht/darumb das solchs ein mittel zwischen den andern ist/Durch das ist darumb nit beweist das ein yedlich mittel zwischen allen dingen das best sey/allein nytm ich diz für in etlichen dingen zu brauchē/Als so man spricht/das ist ein zu langs oder zu kurz angesicht des gleychen in teylen/dz ist ein zu lange/kurze/beulette oder grubete stirm/Also ist auch mit der nasen zu handeln/dann etlich haben groß hocket lang vnd überhanget nasen/Dargegen widerumb habenn etlich ganz kurz oder murret nasen/auffgeworfen/dick/folbet die

da zwischen den augen tieff hinein sind gedrückt/oder sie sind hoch erausen der sternen geleych. Darnach haben etlich tieffe kleyne euglein / oder hohe grosse bolzete augen / etlich thund jre augen eng auff wie ein schweyn/ vnd zihen etwan jr vnders glyd mer vbersich dann die obern vndersich / Auch sind etlich die zeren jr augen zirkels weyt auff/ also das man in den gankenn augstern sicht/ Dann sind etlichen jr aupraen hoch erhaben ob den augen/den andern ligen sie gar darauff oder hangen in daruber/vn sind etlich augbraen dünn die andern dick.

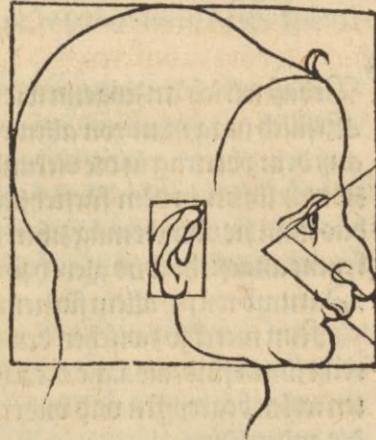
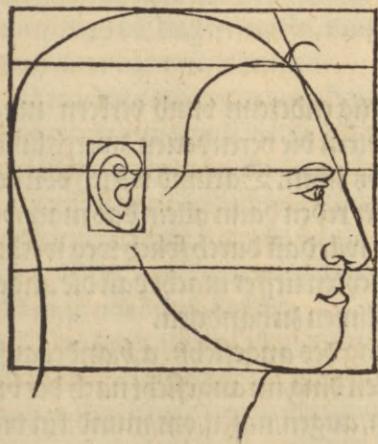
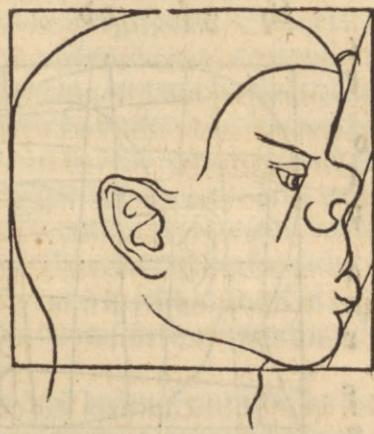
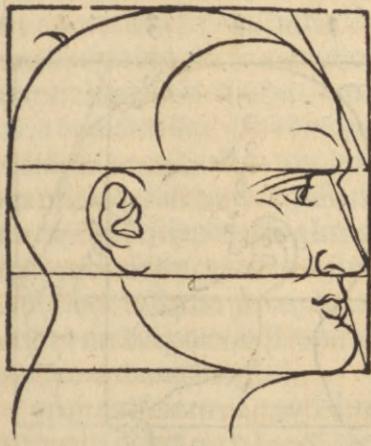
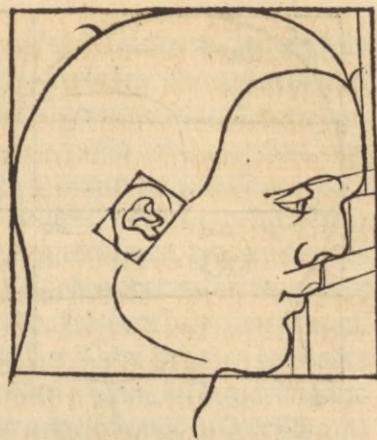
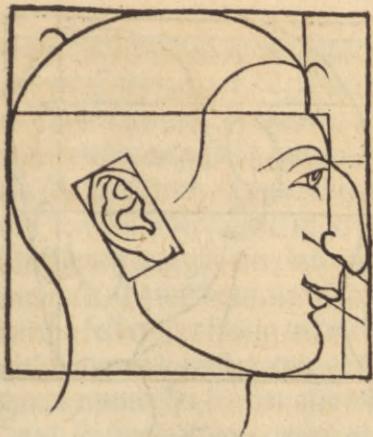
Mer so haben etlich dicke/hohe kolbete meuler/oder eyngabisne dünne lebzen/vnnd etlichen get der oberlebs für den vndern vnd widerumb / vnd ist oft einer dicker dann der ander/etlicher hat von der nasen ein langen lebzen der ander ein kurzen / So hat manicher ein dick breit groß kin der ander ein kleins spitzigs /der etlichen sind fast da hinden vnd ab geschlissen gegen hals zu/ so sind etliche ser herfern vom hals hindan/vn sind etliche lang die andern kurz/wie dann oben vermittel ist das solchs die zwerch linien geben.

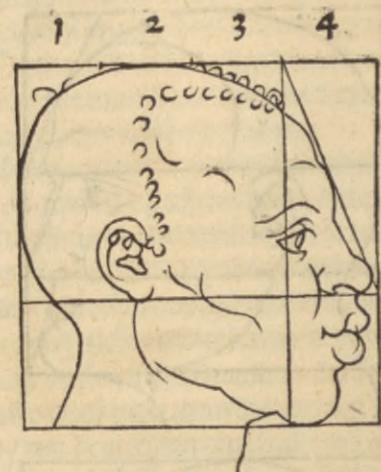
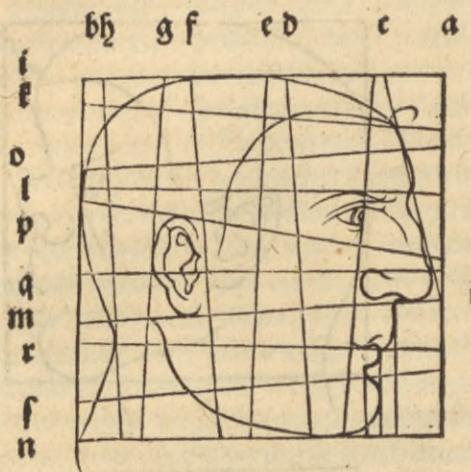
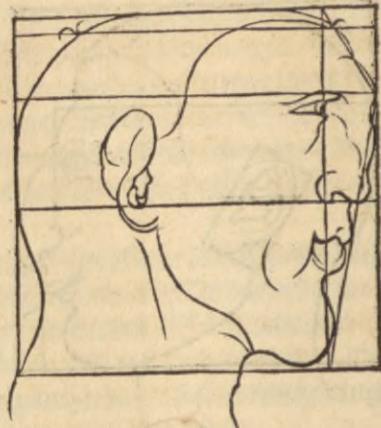
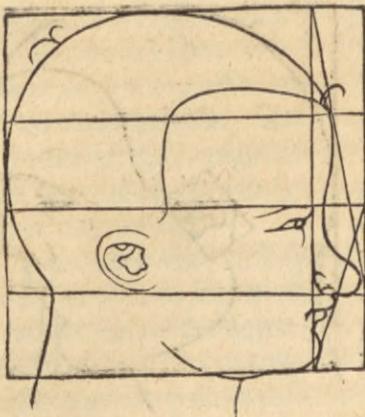
Weyter so sind etliche stafflechte angefische/also zuuersten das sie oben am weytesten herfern sind.darnach ye mer vndersich ye mer hinderlich / Also ist es auch dem widersins zu vnderst herfern vnd ye mer vbersich ye mer hinderlich/Darzu sind zu brauchen die gebrochen linien/von disen dingem möcht vil geschriften werden/wie man sie in den aller kleynen teylen brauchen solt/doch wirt solchs ein fleyssiger nachsucher wol bald finden.

Auch wirdet hie nach geben das man der vor beschrybnen auffrechten zwerchen vnd ort linien mer oder minder mag machen/eintwiders zu gnawerm erfuchenn oder zu minder müe/Es wirdet auch zu geben das man die gestrachten linien zu der nootturfft krümen mög wie man wil/Vnd das ich klarer verstandē werd/wil ich hie nach der ob beschrybnen haubter etliche auffreyßen/mit jren verkeren/auffrechten/zwerchen/ort/gebrochnen linien/darunder etlich krümen/Vnd darnach die gestalt des angefisches wider darein zichen/ zu vnderricht denen die do dis schrift an auffreyßen nicht verstehen möchten alle vorbeschriben angefische/die auch ein mal geendert sind / In villeiley weyz mag man die von einem in das ander tragen vnd alle durch einander mischen / von dem letzten durch alle pfs in das erst wie man wil/vnd so selsam mit handelen als mans erdenken kan /dann stettig sind alle ding zu verkeren/vnd das sol nit vergessen werde/was einem angefisch nach der seyten an der dicken genumen wirdet/das sol dem fursichtige an der breyten zu gelegt werden/vnnd das ist auch widersins zu brauchen/noch merck ein vndericht all auffrecht vnd zwerch linien in der vierung des seytlichen angefischs/wil ich on als geserdet verrucken wie es sich gibt über ort vnd ganz mutwillig/ vnd dann die gestalt linien des angefischs wider darein zihen/was dan darauf wirdet/das sich hie zu lezt in seiner figur/dis mag ein yetlischer anderst machen wie er wil.

Aber solche ob beschrybne meynung diendt als mer zu vnderschyd dann zu gestalt der hübsche/ doch muß man solche vnd der geleychen ding wissen/ also das man auf vil erfahrungen mancherley lerne/Dan niemand würt vol wissen was ein gut gestalt gibt/er wiß dann vor was ungestalt geb.







S

Urbas wil ich anzengenn wie man das haubt fürwertig enderenn vnd verfern mag. Erstlich mag man von allen verkerter seytlichen haubtern die verenderten zwerchlinien auf dem übertrag in die vierung des fürsichtigen haubz zihen. Darumb wil ich von den zwerch linien in dem fürsichtigen haubt /nit vil weyter reden dann allein das man wiß das man sie vber ort müg zihen /etlich oder all wie man wil /dañ durch solich weg werden krumme angescicht /vnd gleych so wol als wenn man ein seyten tieffer macht dañ die ander. Darumb wil ich allein fürnemen mit den auffrechten linien zu handelen.

Nun merck so zwischen den zweyen seyten der vierung des angescichts. a.b.ander auffrechte linien sind /als i.g.c.d.e.f.h.k. die da die fürniemsten ding im angescicht nach der breiten teylen begreyffen vnd vnderscheyden /als ist die stirln/augen/nasen/orn/mund/kin vnd die andern ding.

So ist zu merken das solch yesz gemelt auffrecht linien ein heilicher sunderlich oder sie all mit cinander zuuerucken sind /vñ wo du die zwolni weyt von einander ruckest /da werden die teyl breyt darzwischen /aber an den enden da sie nahent zu samen lauffen /werden

die teyl darzwischen schmal/ es sey oben oder vnden/Die gestracte linien mögen auch bo
gens weys gezogen werden/Durch solch obgemelte meynung bleybt kein lini auffrechte/sun
der hangen hinauf oder herein/Auf solchem verrucken der obgemelten linien darein dañ
die gestalt des angesichts mit linien von newen gezoge wirdet/Finstu das da werden breyt
oder schmal sternen/des gleichen über zwerch lang oder kurz augen nahet zusammen oder
weyt von einander gesetzt/man mag eins grösser dann das ander machen/von grossern
oder kleynen aug glidern/vnd vngleich eins höher dañ das ander sesen/des gleichen die
augprägen/Es werden auch breyt oder schmal nasenn/es sey oben oder vnden krum oder
schlecht/folbet oder spikig/ecket oder rund/hinden bey den nasflöchern breyt sorn schmal/
vnd widerumb grosse weyte/oder kleyne vnd enge nasflöcher/Des gleichen breyt oder
schmal/mund/kin/backen/also wirdet etlich oben breyt vnden schmal/vn dem widersins
Durch solche vngleicheynteilung werden büglette krumme angesicht vnd ander selzam
keyt/ als mit engen oder mit weyten meulern/krum/dick/groß oder klein lebzen/oder vns
gleich breyt oder schmal einbacken/spikig oder stumpff/ganz oder gespalten/Solche vnd
der gleichen ding die so manicherley zu solicher vnderschid gehören/die mag ein fleyssiger
erbeyter zu grunde ersuchen/vnd auf ob beschrybner meynung vil wunders finden das
hyrin begraben ligt/Vnd das ist ein sinderliche warheit wer da verstet vnd erkent welches
heßlich vngeschickt macht/der kan da bey abnemen das er das selb menden sol/vnd he
mer der vngestalt hinweg gethan wirdet he mer das lieblich hübsch da beleibt/Vnd welis
cher dise ob beschrybne ding lernt verstan/der sieht inn einem heßlichen ding wie die verke
rung geschickt sey/vnd das ist einem heßlichen groß nutz der da ein menschen kantlich sol
ab machen/es sey im gemel oder erhabnen bilden/Welicher aber in solchem werck ist vnd
verstet diser ding nit/so ist es jm auß gewissheit nit möglich das er sein werck gleich mach
es gerad jm dann vngesert.

Item auff einem langen dünnen hals ist das haubt anderst dañ auff einem dicke kur
ken hals/Merck auch das etliche menschen haben inn jrem angesicht fast grosse gebrech/
das ist/das die augen/nasen/mund vñ kin wol aufffüllen/So haben etlich kleyne gebrech
von disen obgemelten dingen.

Item ein yedlich gemacht haubt ist zuuerstellen vñ vnfünlich machenn/mit har oder
beschorn/krauß oder schlecht/dick oder dünn/lang oder kurz/locket oder gestrelt/trucken ob
nah/Also auch im bard oder on bard/alle ding wie im har gebraucht.

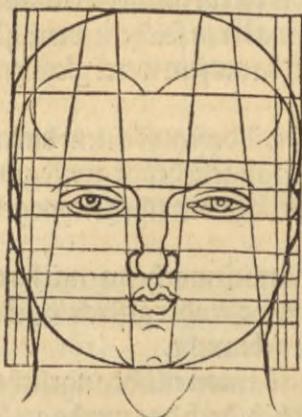
Auf disen ob beschrybnen meynungen wil ich ein wenig dariuon etliche angesicht auff
reyssen/Ein yedlich weybs haubt ist zuuerfern wie dz mendlich/doch das weybs art bleybe
Mit solcher verkerung wie obgesagt mag man durch den ganzen leyblauffen vnd alle
glidmäß mit durch suchen.

Vnd doch als ich sag was weyblich oder menlich art sey/ist also zuuersten/Das man
ein man oder ein weyb nit also verender das die art im man nymer manlich zu erkennen
sey des gleichen im weyb nymer weybisch/dann an das mag größe vnderschid gemacht
werden/des ist ein solichs erempel zu nemen das alle mensche oder andre thier sind in jrem
geschlecht gleich an einander/noch erkent man den meyten teyl vnder jnen weyb vñ man
Also müssen weyb vnd man mit allen dingen in jren vnderschiden menslich bleiben/Bey
den thieren sieht man das kein leo nymer mer also entstalt wirdet das man inn für ein esel
anset/noch das ein suchs für ein wolfersehen wirdet/darumb sol kein geschlechte der crea
tur nach ordnung von seiner natur gewent werden.

Aber das man zu zeyste spricht der mensch siche lebisch oder als ein ber/wolff/fuchs oder hund wie wol er nit vier füß hat als das selb thier / Auf solchem folget nit das solche glidmaß des thiers/da sey sunder des menschen aufwendig erzeugung die ein solch gmüt eins solchen thiers nach vñserm bedunkem in einem menschen anzeigte/solche vergleichung die wir in vns schöppen trifft die glidmaß nit an / des halb wirdet keins inn das ander gesmischt/Darumb die vergleichung der vnderschid dafon ich redt mag zum teyl dem hūtischen geschlecht zu geeygent werden/dann die ungeleichheit ist fast groß vnder jnen dann sie sind ein teyl fast groß die andern gar kleyn / sie sind mer dann tausent fale in proporsionen durch alle glidmaß ganz vnderschidner gestalte/sie sind glad son hor oder ganz zottet vñnd ganz manicherley farben/ Vnnd sie sind vnder einander selb mer geschiden in jre gestalt dann ein wolff vñnd fuchs / noch dann siche man alweg das sie weder wölff noch fuchs sind / Auf solchem ist offenbar das die verkerüg der gestalt die natur nit eins in das ander macht/dann man kent ein hund vnd ein wild thier wol vor einander/das selb ist ein besunder vnderschid der gestalt da von vil zu reden wer/vmb verlengerung willen hie vñd verlassen/Darumb sol nit eins das ander werden im geschlechte so es vnderschiden sol sein Das ist darum gerett das du magst den man verfern/doch das er nit zu einem weyb wirdet oder zu etwas anderst/vnd widerumb mit dem weyb also.

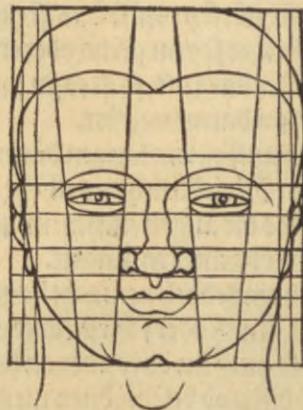
aig c d e f h̄fb

aige d e f h̄fb

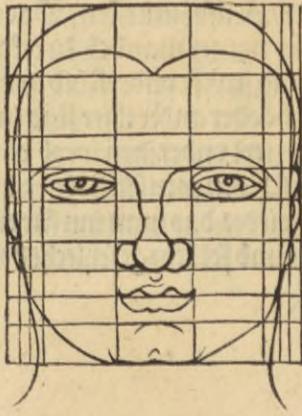


aige d e f h̄fb

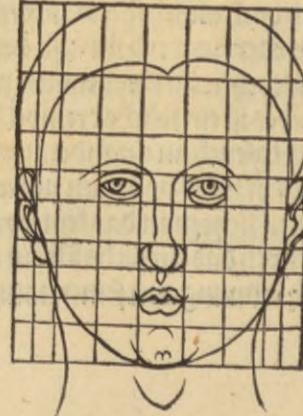
i
e
o
l
p
q
m
r
f
n



aig c d e f h̄fb



i
e
o
l
p
q
m
r
f
n



NAchfolget wil ich aber ein andern weg anzengenn aus dem man durch die wörter / dick / dünn / breyt oder schmal mit zweyerley linien ein yedlichs forbeschrybens bild von newem messen vñ anders dañ es for ist machē mag / dicker / düner / breyter oder schmeler / Und wi det ein ding gelych dardurch geendert wie for beschryben durch das wort Lang vnd Kuri allein durch ein andern brauch / das muß man also uersten / Sol das forgemacht bild bey seiner erstbeschrybnen leng bleyben / vnd auff den zwerchlinien vñ darzwischen dicker düner / breyter oder schmeler werden. So ist die lini der leng des bildes for gemessen / Aber zu der dicke vnd breyten mußt du ein andre lini haben damit du messen wilt zu der ergrößung des bildes mach die lini lenger / So du aber das bild geschmeydiger wilt habenn / so mach die ander lini kürzer / Und teyl alle nötige teyl durch den verkerer vergleichlich wieder in dein newe lini / vnd miß dañ das bild da mit / so wirdet es auf der lengern lini dicker vnd breyter gemessen / aber aus der kurzen lini düner vñ schmeler / Zu solchem wilich dir hinach auff reyssen ein sunder figur der zweyerley linien / die wil ich nennen den zwiling / Darumb das man zweyerley linien zu einem ding braucht.

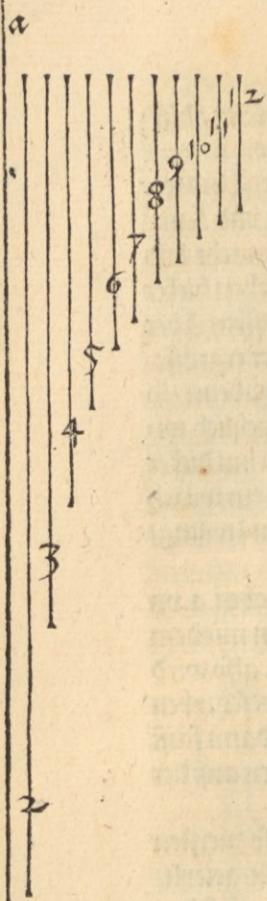
Erfstlich setz ich auff einer seyten auffrechte die erst geteylt lini des bildes leng oben a. vñ den. b. die da mit jren teylen for geteylt ist / vñnd stoff vnden bey den endt. b. daran mit dem einen ort ein zwerchlini kürzer oder lenger nach meinem gefallen / der endt sey. c. also wird ein triangel. a. b. c. Sonundise zwerchlini durch den teyler im ersten büchlein beschryben oder durch den verkerer wider geteylt wirdet / nach der auffrechten in sich selbs / dann so ist der zwiling fertig / Als dañ magstu dein bild mit messen / vnd alle dein teyl nemen auf der zwerchlini / was diec / dünn / breyt / schmal antrifft.

Diser zwiling mag auch zu dem wort lang vnd kurz gebraucht werden / Also zuersten so die auffrechte lini a. b. erlengert würt / vñnd durch den verkerer wider in sich selbs geteylt / vnd dann das bild mit gemessen / so wirdet das b. ldi lang vñnd kleiner von leyb nach seiner maß. Darumb welche lini es sey die auffrech oder zwerchlini geendert wirdet / vñnd das for beschryben bild mit gemessen / so wirdet es alweg anders / Also vernymstu so das vorbeschryben bild das du endern will bey seiner leng sol bleybenn / aber größer oder kleiner von leyb sol werden dann es for ist / so mußt du verkert zwerchlini auf dem zwiling brauchē.

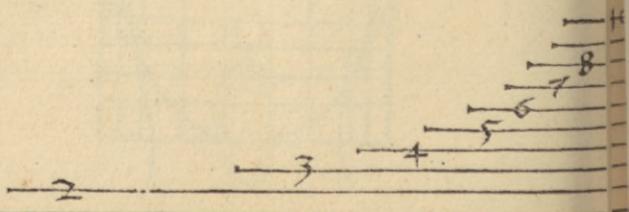
Willst du aber das bild bey seiner vor beschrybnen dicke vnd breyten lassen beleyben / vnd allein lenger oder kürzer machen / so mugstu die auffrechte lini brauchen wie oben stet. Also bistu bericht das allbed seyten des zwilings ein yedliche ist ein sunderer teyler / wie im ersten büchlein der selb beschriben ist / hie ist auch zu brauchen das wort vil oder wenig.

Sunderlich ist zu mercken das da durch zweyerley linien als lang vñ kurz wunderbarlich ding zu messen sind / vñ noch vil wunderlicher so die ein im messen von punct zu punct bewegt oder verrückt wirdet / vnd auffs aller wunderlichst so sie bede verrückt oder bewege werden / Diz werden eitlich bauleut wol verstehen was ich sag / Auf disen dingen ist wunderlich schwer geacht ding leychelich zu finden / wer da durch dise weg einsig sucht / Darumb hab ich diese figur den zwiling hie vnden entgegē auffgerissen sich darnach habe zurichtē.





Die figur sen genant
der zweiting.



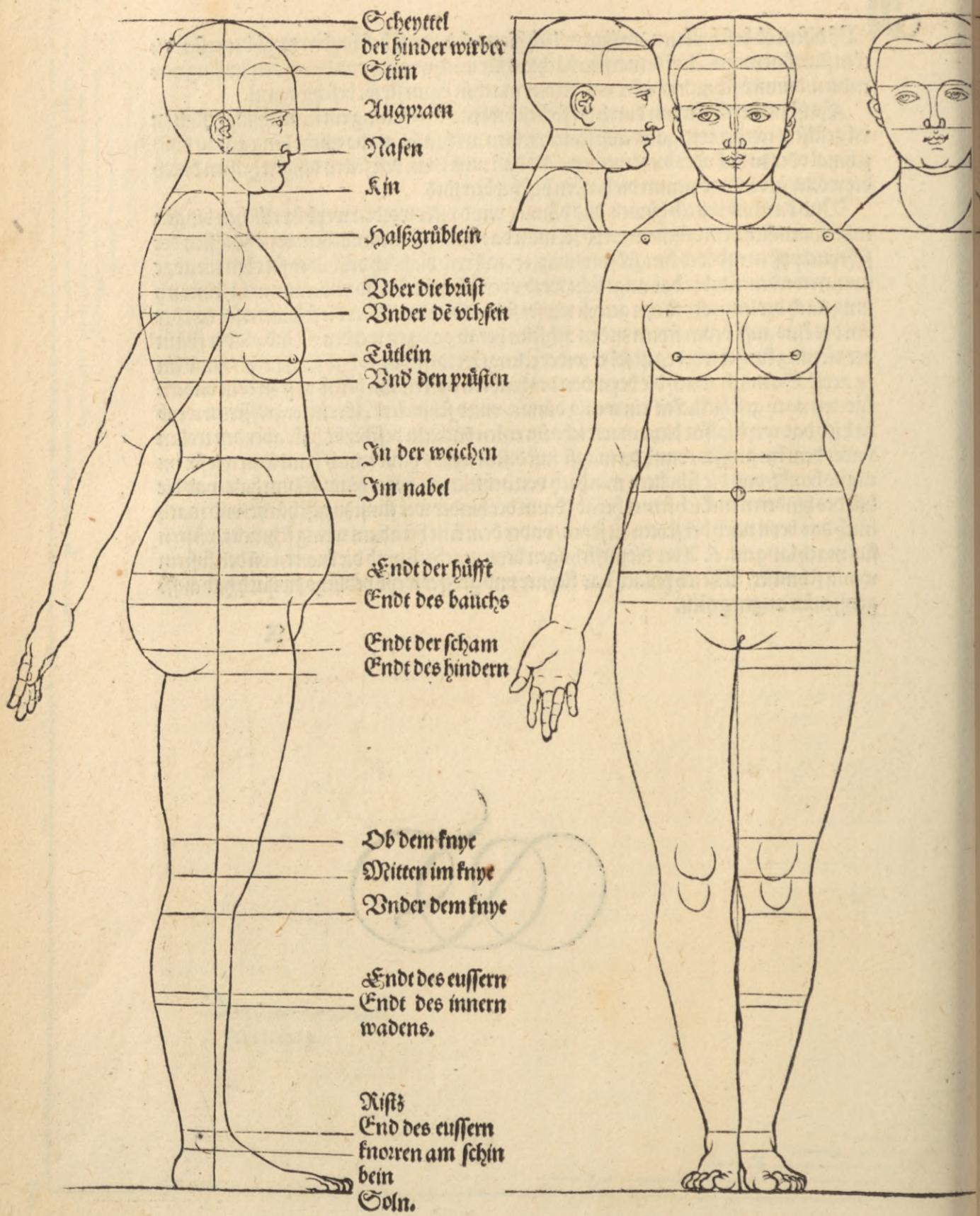
Auf disem ob beschrybnen zwiling will ich hie nach das erst beschryben weyb des ersten di-
cken starken mans. Auf dem ersten buchlein fur mich nemen vnd durch den zwiling ver-
endern / dünner / schmeler / dicker vnd breiter machen dann sie vor beschryben ist.

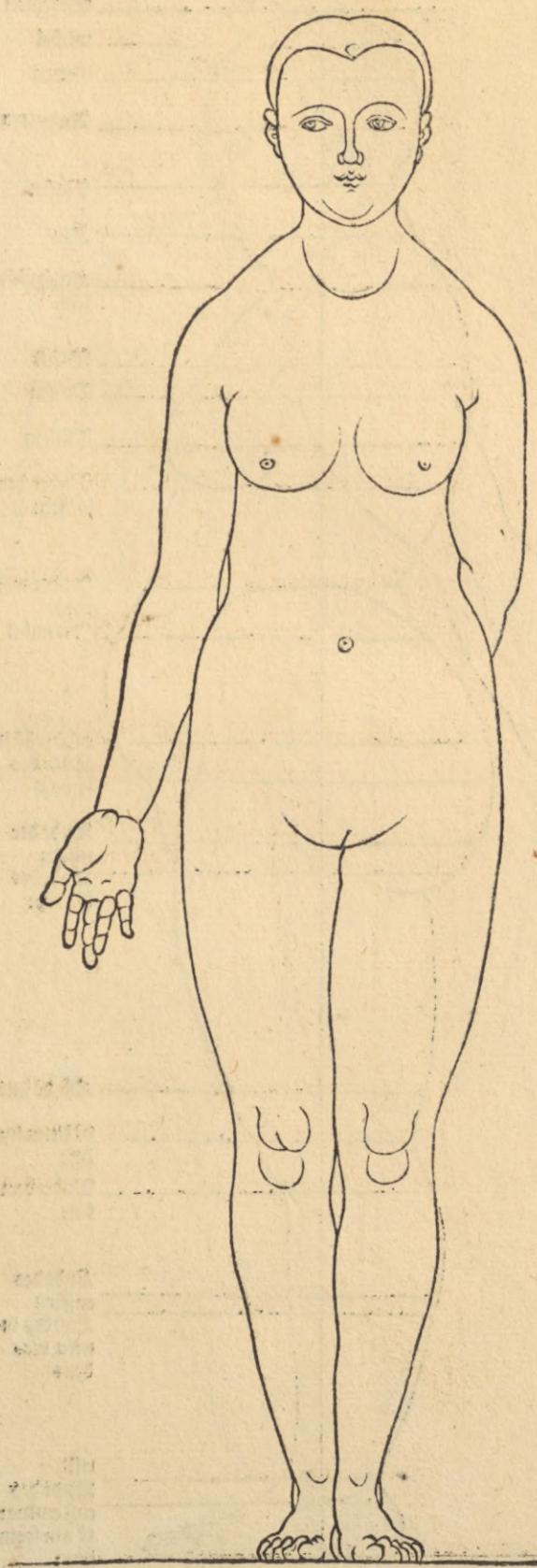
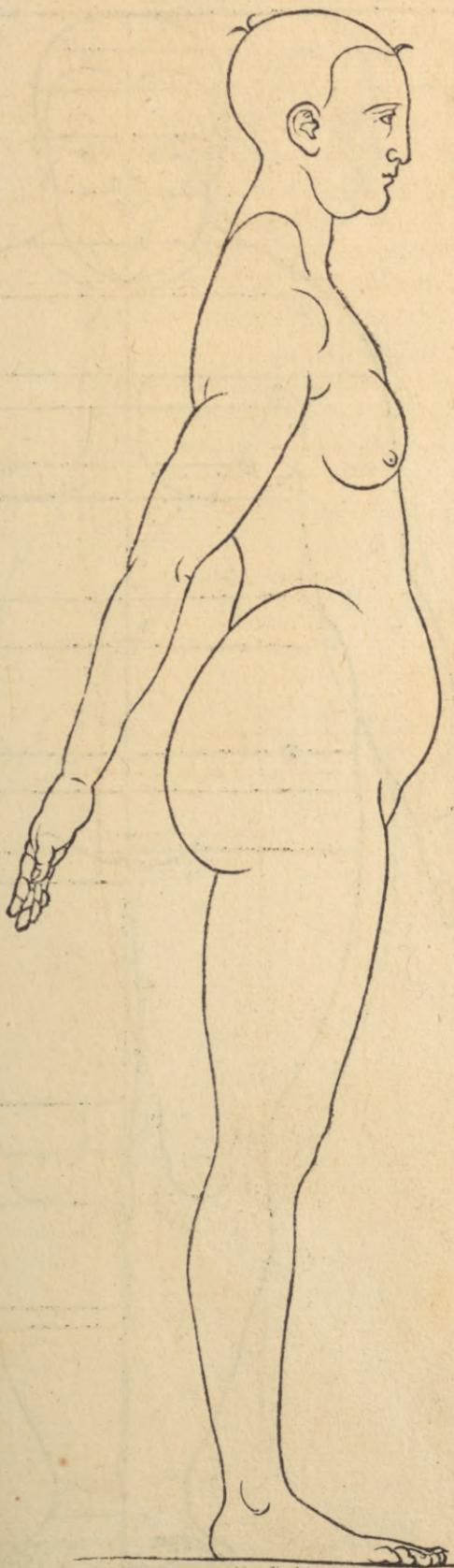
Es ist zu mercken wenn durch die vorbeschryben verenderung ein menschlich gestalt zu
vil gesetzt wirdet vnd ganz aus seiner rechten art kumt als do etliche ding gar zu dünn
schmal oder zu dick oder breit werden / Als dann muß man den selben dingen helffen durch
die wörter geben vnd nemen die da forn beschryben sind

Vnd darumb wil ich hinach das dünner vnd dicker worden weyb in etlichen dingen
endern nemlich dem dünnern weyb sol man das haubt kürzer machen vom höchsten der
scheytel pyß zu endt deskins sol sein zway. 15. teyl vnd die höch des bildes sol oben nit abge-
numen werden sunder das angesicht werd vbersicht gerückt vnd vnbenumen in seiner tey-
lung nach der leng gleych eyn geteylt wie vor sol das bleyben / Aber die schultern sol von der
lini deskins auff beden seyten zu den achselen herab gezogen werden / Vnd als der fuß in
der vierung kürzer worden ist sol er wider erlengt werden das er hab ein. 13. teyl vnd ein
14. teyl / Darnach mach die beyn von des hindern backen lini herab pyß zu dem vndern
knorren nach geschicklichkeit ein wenig dünner vnd schmeler / Aber im ergroßteren weyb
hab ich das weyb lassen bleyben wie ichs im ersten buchlein beschrybe hab aber den trossen
vnder dem kin grösser vnd du magst mit disem weybs haubt auch handeln wie vor im
mans haubt vnd die schultern mach ich von achselen an höher hinauff zum hals vnd die
lini des hinderen ruck ich ferner herab / dann der hinder wer sunst zu geschürzt vnd mach
auch das beyn nach der seyten zu sehen vnder dem kneie herab ein wenig schmeler vñ jren
fuß mach lang ein. 6. Aber die fürsichtigen beyn mach ich vmb die knorren vñ den fuß ein
wenig schmeler / Wie ich hinach das kleyner vnd grösser weyb yedlichs zwifach hab auf-
gerissen für augen gestelt.

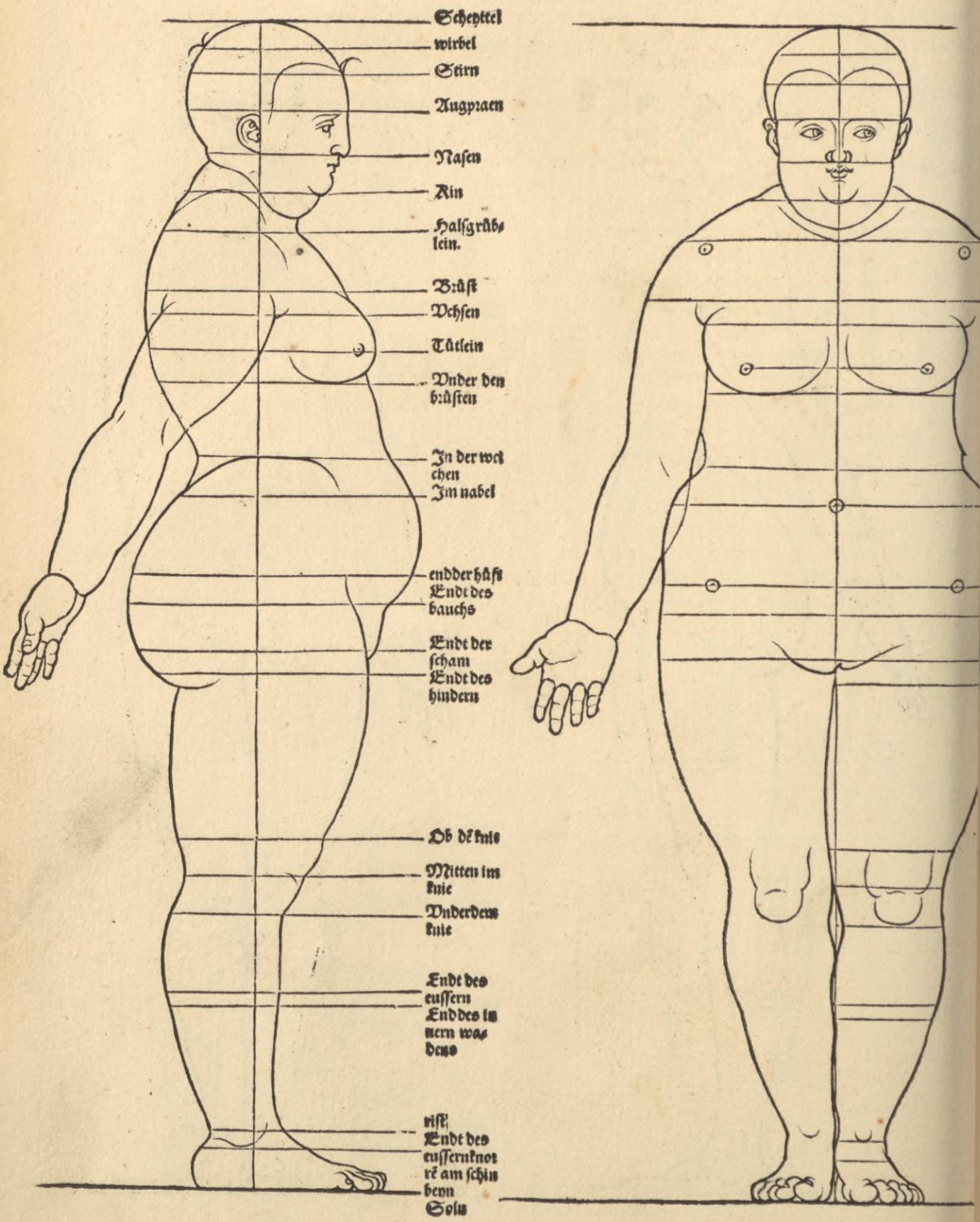
R

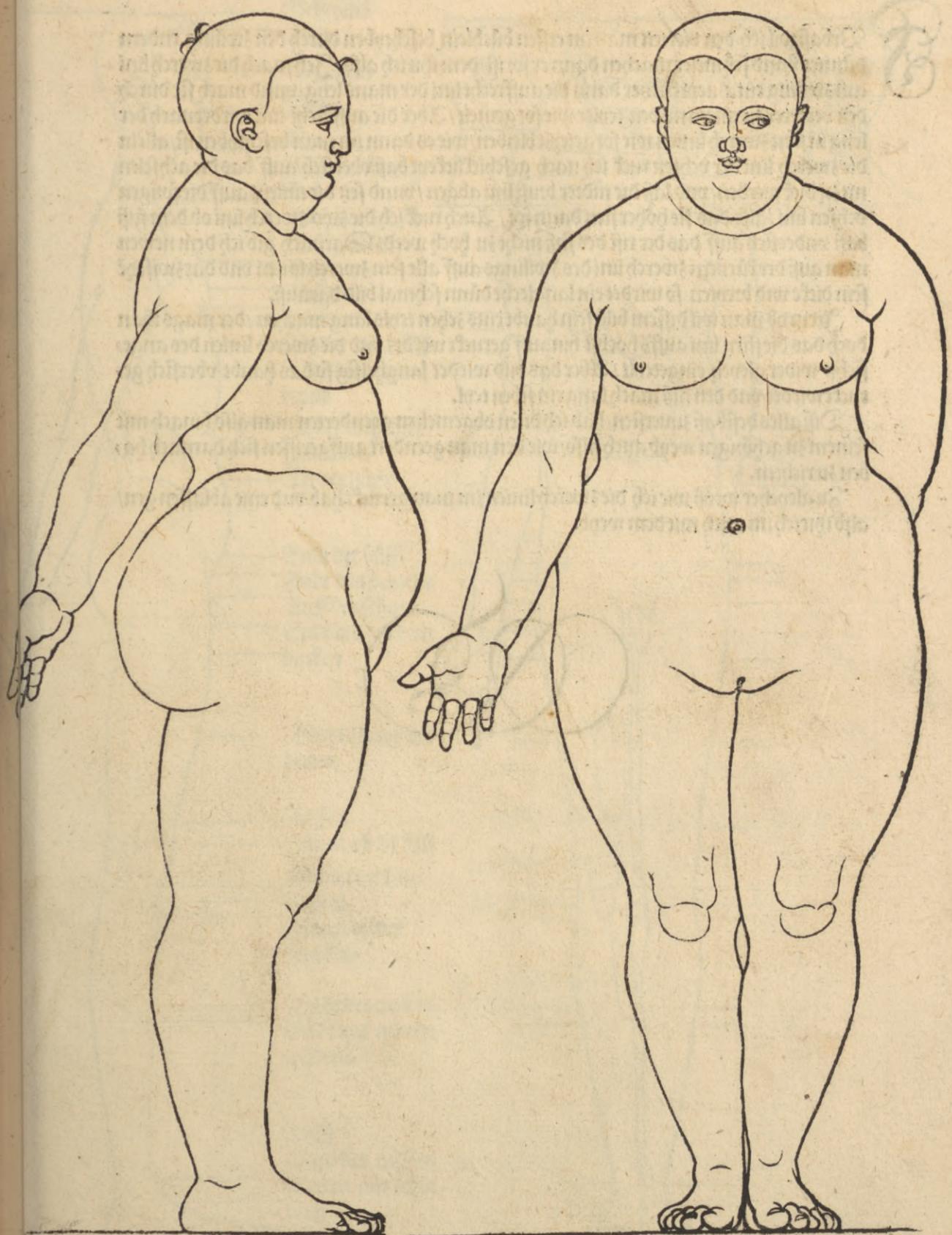






2 11





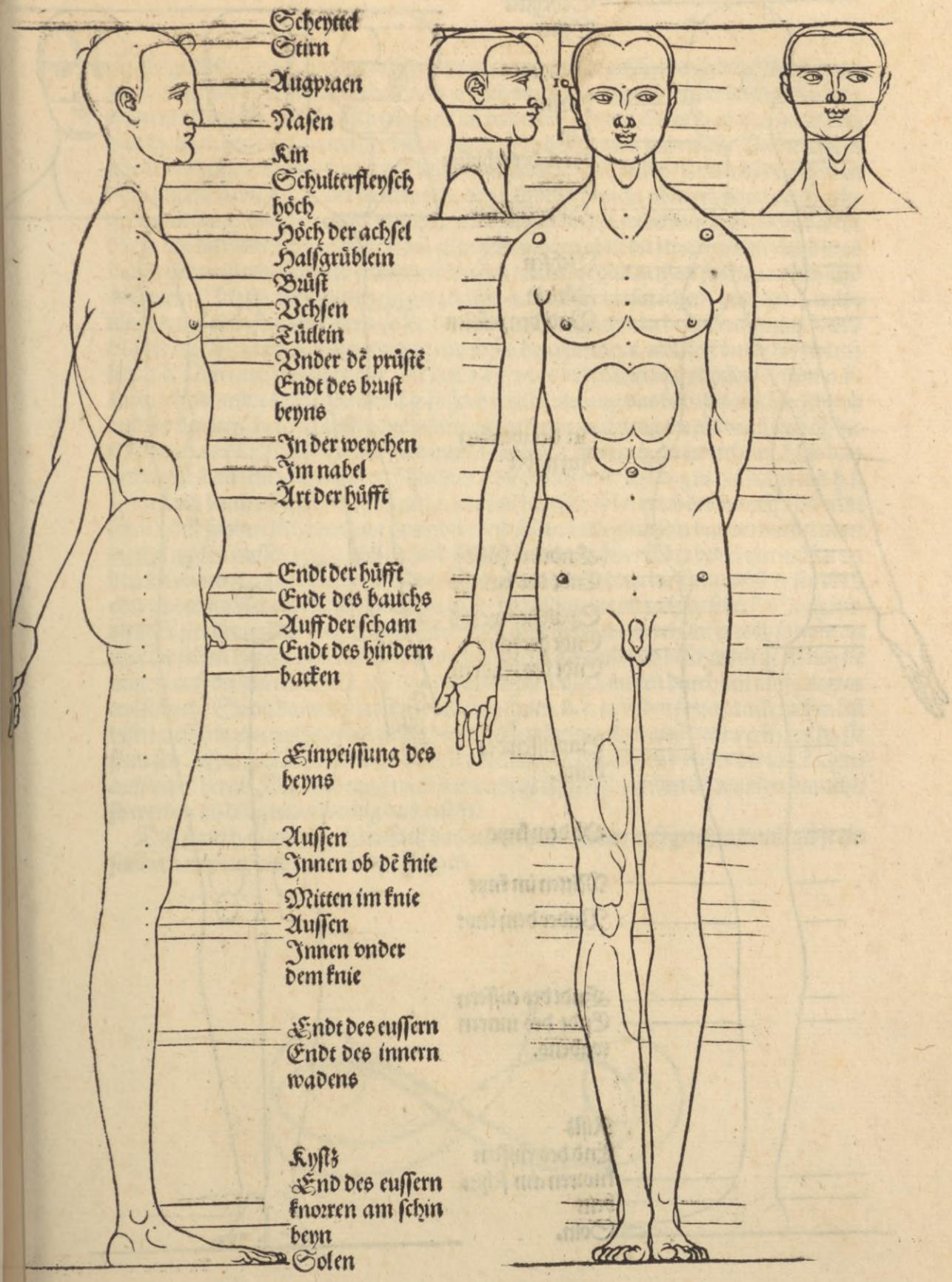
SOrbaß wil ich den vierten man im ersten büchlein beschryben durch den zwiling endern dünner vnd schmeler machen dann er for ist / dem thu ich also / Ich mach die zwerch lini am zwiling ein .6. teyl kürzer dann die auffrechte lini der mans leng vnd mach sie durch den verkerer zu einem neuen teyler wie for gemelt / Aber die auffrechte lini wirdet nach der leng in iren zwerch linien wie for geeteylt bleiben / wie es dann im man beschryben ist / allein die zwerch lini der vchsen ruck ich nach geschicklickeyt basz vbersich / auff das die achselnen zu dick werden / vnd laß die nider brust lini abgen / vnd setz die tülein auff die forigen vchsen lini / also das sie höher sten dann for / Auch ruck ich die zwei zwerch lini ob dem fuß basz vndersich auff das der rist des fuß nicht zu hoch werd / Darnach gib ich dem neuen man auf der kürzern zwerch lini des zwilings auff alle sein zwerch liniend darzwische sein dicke vnd breyten / so wirdet ein langleche dünn schmal bild darauf.

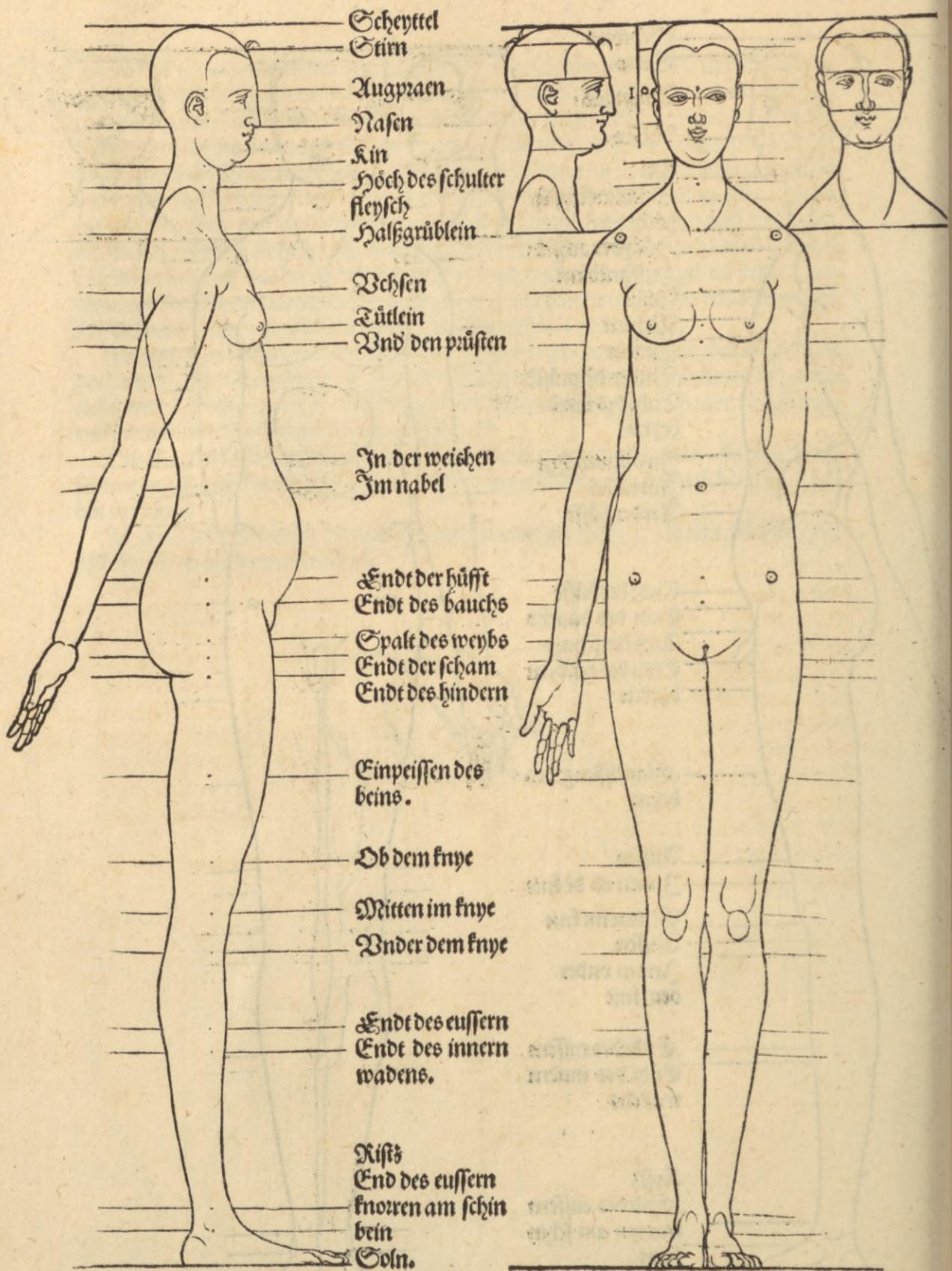
Item ob man wil dissem bild sein haube eins zehen teyls lang machen / der mags than doch das die sturn lini auffs höchst hinauff gerückt werdt / vnd die zwerch liniend des ange sichs wider gleych eingeteylt / Aber das bild wirdet langhelsig so das haubt vbersich gesrückt wirdet / vnd den fuß mach lang ein siben teyl.

Diz alles destbasz zuersten / hab ich disen obgemelten geenderten man also hinach mit seinem zu gehörigen weyb auch also / wie den man geendert auffgerissen sich darnach haben zu richeten.

Zu gleycher wenz wie ich die zwerch liniend im man gerückt hab vnd eine ablaffen gen / also thu ich ihm auch mit dem weyb.





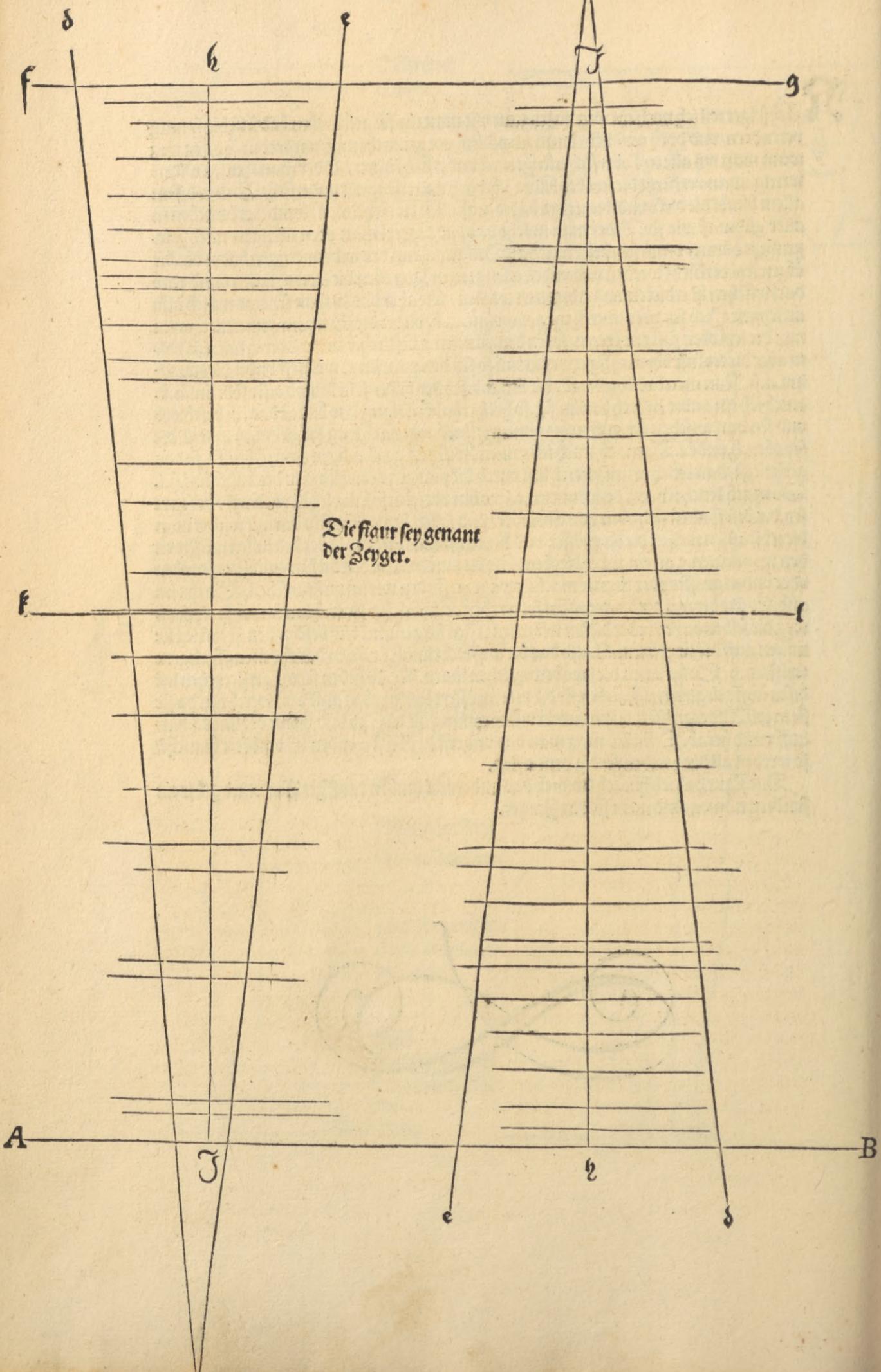


Nachfolget wil ich noch ein weg anzengenn wie man ein for geschryben bild felschlich mag verendern/vnd doch ordlich/dann ein yedlich vor gemacht maß wirdet durch disen weg wenn man wil alle teyl vbersich erlengert vñ vndersich kürzer/Oder man thut jm widerwertig/man verkürzt die teyl des bildes vbersich vnd erlengerz vndersich/Vnd in disem allem bleybt die dicke vnd breyte des bildes auff allen zwerch liniens/vnd darzwischen in aller glidmaß wie for.Oder man möchte das bild des teyl man oben erlengert nach geleghenheit dünner vñnd schmeler machen/Des gleychenn des widerwertigen bildes des die öbern teyl verkürzt werden vnd vnden erlengert/mögen oben die zwerch liniens vñnd was darzwischen ist erdickert vnd erbreyttet werden/wie aber das zu than sey/das wil ich also anzengen/Ich ses über zwerch ein gerade lini. a. b. vnder die ses ich ein puncten. c. willt nun die teyl oben fast erweytern/so ses den puncten.c. dest neher zu der zwerch lini.a.b.wil tu aber die teyl nit übermessig erweytern so ses den puncten.c. wol tieff vnder die zwerch lini.a.b.Nun merck vnd gedenc/die lini.a.b.sey des bildes soln lini/ob diser soln lini.a.b. zeuch ich ein andre zwerch harlini.f.g.so hoch erhabē als lang das bild ist das ich beschreib vnd ses darzwischen ein auffrechte punctirte lini darin nach leng die glidmaß teylt ist/die sey oben.h.vndē.i.Darnach zeuch ich mitten zwische.f.g.vñ.a.b.ein zwerch lini.f.l.so das gehan ist/dan zeuch ich all zwerch lini durch die puncten der teylung in des bildes lini.h.i.Darnach zeuch ich auf dem puncten.c.zwo lini vbersich solang ich der bedarff/der ende sey.d.e.dise spalten sich oben von einander/vnd sollen beweglich sein darmit wirdet man die teyl müssen messen die da grösser vnd fleyner sollen werden/Aber bed linien müssen vnd im puncten.c.an einander bleyben/So du nun den teyl den du fürnymbst/er sey oben oder vnden grösser oder fleyner machen wildt vñ finden wie jm rechte geschech/So thu jm also/Es stee der teyl der da gemessen sol werden auff welcher zwerch lini er wöl/so nym als weg die selben breyen oder dicken wie es im ersten fürgenume bild beschryben ist/vñ leg sie mitten auff die zwerch lini.f.l.also das die auffrechlini.h.i.mitten durch den auffgelegten teyl streych/So du dann die zwo beweglichen linien. d. e. zu beden seyten an streychen lest disen auffgelegten teyl/so geben sie dir die ergrossert breiten oben auff der zwerch lini da sie steen sol/Also ergrossert vnd mindert dise meynung all ding ob vnd vnder der lini.f.l.hins auff vñnd herab/Dish alles mag man das vnderst zu überst wenden vñ vmbkert brauchē/so werden all ding widerwendig dem ersten.

Dise figur hab ich hinach zwifach das andermal vmbkert auffgerissen/vñnd gib jr ein sundern namen/vnd nenn sie den Zeyger.



Die figur sey genant
der Zeyger.



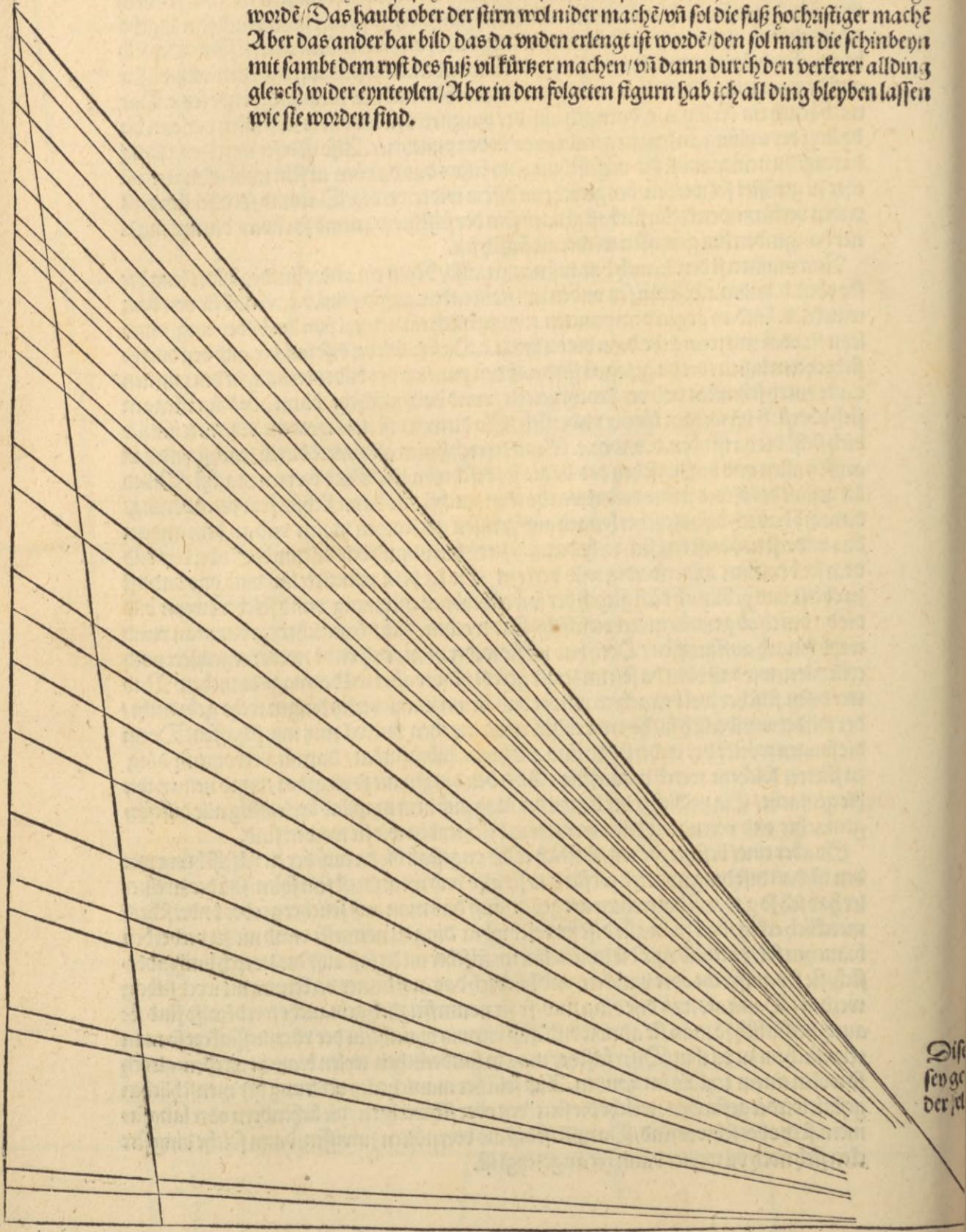
Aber das ich wider kumb zu der verfeschung (darzu diser ob beschrybner zeiger sunderlich zu brauchen ist vñ dest bas verstanden wirdet) da von ich sag wie man in machen sol / dem thu also / Nym für dich des andernn büchleins fünft beschrybnen man vnnd sein zugehörig weyb / vnd als jre auffrechte linien jrer leng durch die zwerch liniē geteylt sind / Der selb ben auffrechte punctirten linien eine sey oben .a. vñden .b. die stell auffrecht fürr dich / vñ far aus dem puncten .b. mit einer zwerch liniē zugleichē wincelen heraus / der endt sey .c. Dar nach zeuch ein örlini .a. c. darnach auf der punctirte lini des bildes auf allen puncten die dy leng der teylung anzeygen gerad linien in den puncten .c. Also ist diser werckzeug fertig darauf du nemen must die verfeschung des bildes das da oben in sein teyln erlengert / vñ cher zu gerüster sol werden / des gleychenn disem widerwerdig / Darumb sol diser sunderli vñden verkürzt werckzeug fürbas genant sein der felscher / darumb so etwas darinn mit einer hangenden lini gemessen wirdet als falsch felt.

Nun mustu erst den brauch darauf nemen / also / Nym ein andre lini des bildes leng die sey oben .d. vñden .e. dise lini setz vñden mit jrem endt .e. auff die lini .b. c. vñ ruck sie von dem wincel .b. hindan gegen dem puncten .c. vngesetzlich ein achteyl von des bildes leng / vñnd leyn sie oben mit jrem ende .d. an die ort lini .a. c. Dann so wirdet dise lini .d. e. aus den durchs freyheten linien / die da gezogen sind auf den puncten des bildes teylung in den puncten .c. alle durch schnitten vñ vergleichet geteylt / vñnd doch gefelscht / dann alle ding erlengen sich vbersich vñ werden kürzer vndersich / So du nun dise new wordene punctirte lini für dich stest / die da ist oben .d. vñden .e. vñ mit zwerch liniien all puncte durch zeuchst / vnd dass auff in allen vñd darzwischen des bildes for beschrybne dicke vñd breyten machst / Vñnd die gestalt des bildes wider von neuen dareyn zeuchst / als dann sichtst sein verenderung / darumb hab ich disen felscher hinach auffgerissen / zu zweyen malen vñd an dem andern das vnderst zu überst kert sich recht darauf zu richeten / vñnd das darumb / So du das bild dem for bemelten widerwerdig wild verlern / So ker dein punctirte lini vmb das vnderst zu überst / vnd gebrauch dich gleych der for beschrybne meynung / vñnd solcher zweyer bild die da durch ob gemelte mittel verfeschst sind worden / hab ich heilicher ein bar man vñnd weyb hinach auffgerissen / Doch hab ich sie weder oben noch vndē / weder ergrössert noch erkleynt / wie dann oben da son im zeiger geredt ist / wer aber wil der mags brauchen / Und wer disen felscher wol betrachten wirdet vñd in inn manicherley dingen recht gebraucht / der wirdet wunderlich sachen mit enden vñnd machen vñd vil nuz mit schaffen / Dann die forigen wörter der vndersyd sind alle hyrin zubedencken / darmit verborgenn ding zu finden solchem werck noturfftig / Aber den ding nit so vil geben / vñnd nemen wie hie gemacht / Ein heilicher der da wil der mag auf dem maßstab beylenfftig alle disse vor gemachte vñd verenderte bild von newem beschreyben wie sie worden sind.

So aber einer beschreybe wil / so fleich er die vngestalt die da auf der zu vil feschung worden ist / dann dise dingnym ich nit für das sie also vñd nit anderst sein solen / sunder zu einer ler hab ich so gar auf der rechten art gestelt / auff das man auf solicher grober vnderscheid mercklich erken / das man alle dise for beschrybne ding zu noturfft vñnd nit zu verderben brauchen sol / darumb ruck die leynete lini im felscher nit zu fast auff der zwerch lini hinder sich / sie sey auffrecht oder vmbkert / vnd hüdlich das auf deiner verkerung nit wechselig werden / Dann als nuz dise ding sind / so sie noturfftiglich gebraucht werde / also sind sie auch verfürlich so man sie annott vñd auf vierwiz braucht / in der overmessigkeit so man on vsach jm zu vil thut / Dieser felscher mag in sunderlichen teylen braucht werden / gleych so wol in einem teyl als im ganzen / Auf solicher manicherley verkerung der menschlichen gestalt wirdet gefunden / welche die sterckern oder schwachern / die behendern oder langsamern / frey oder schwer sind / Darum ist dis als von nötten zu wissen / dann solche ding strecken sich noch vil weyter dann hie angezeigt ist.

Oben.

a d



Vnden

Vinden

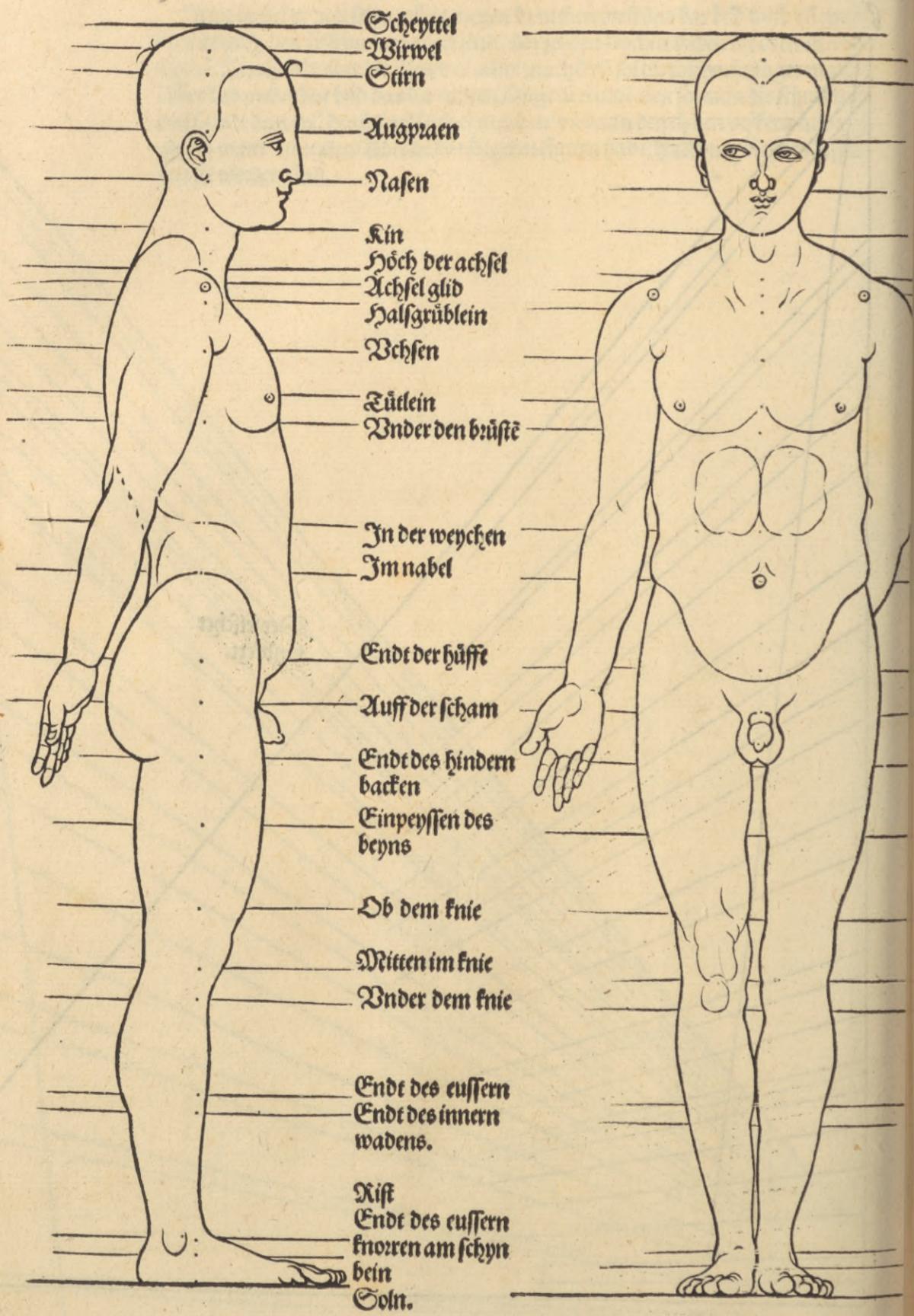
B

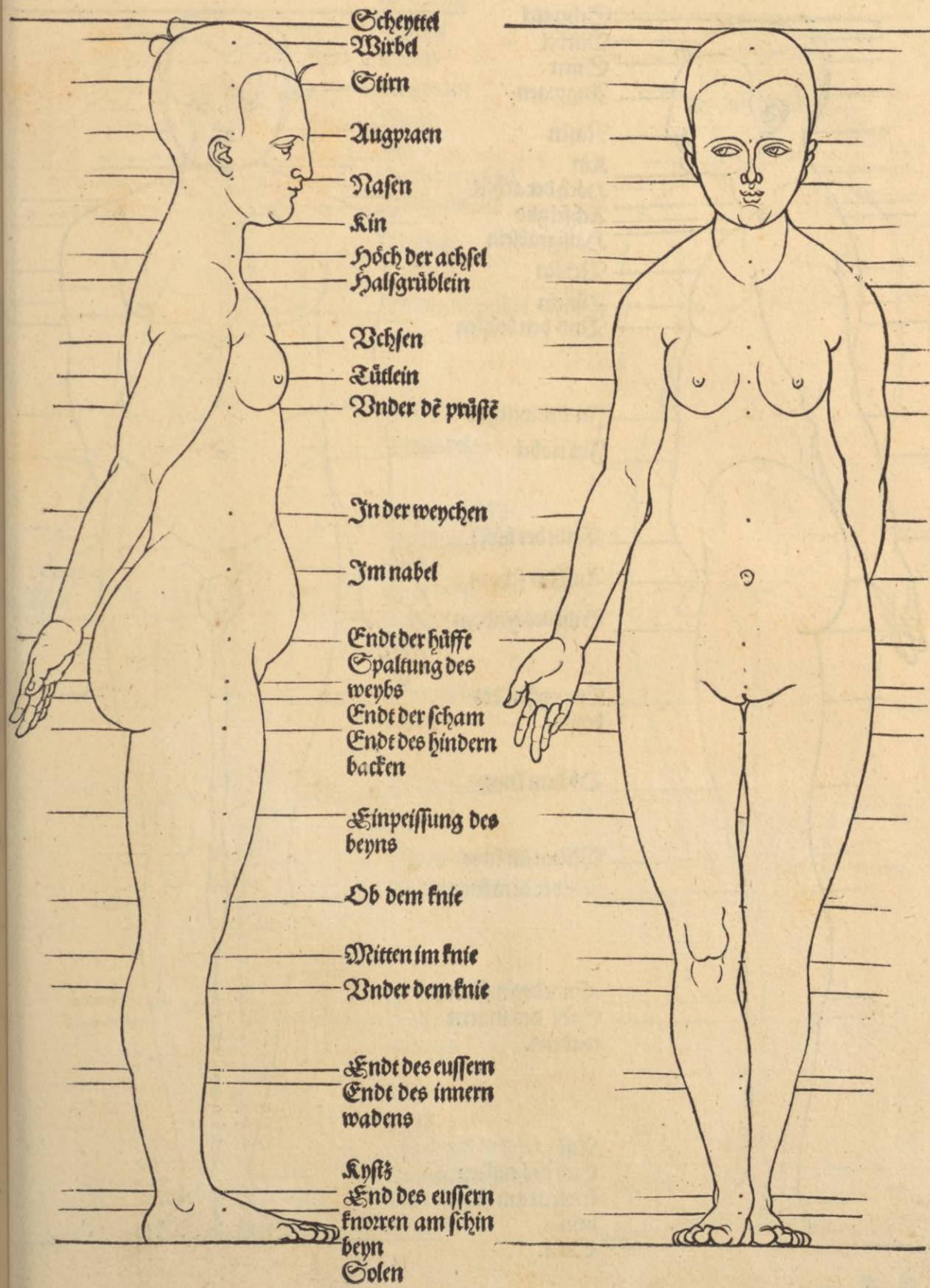
c

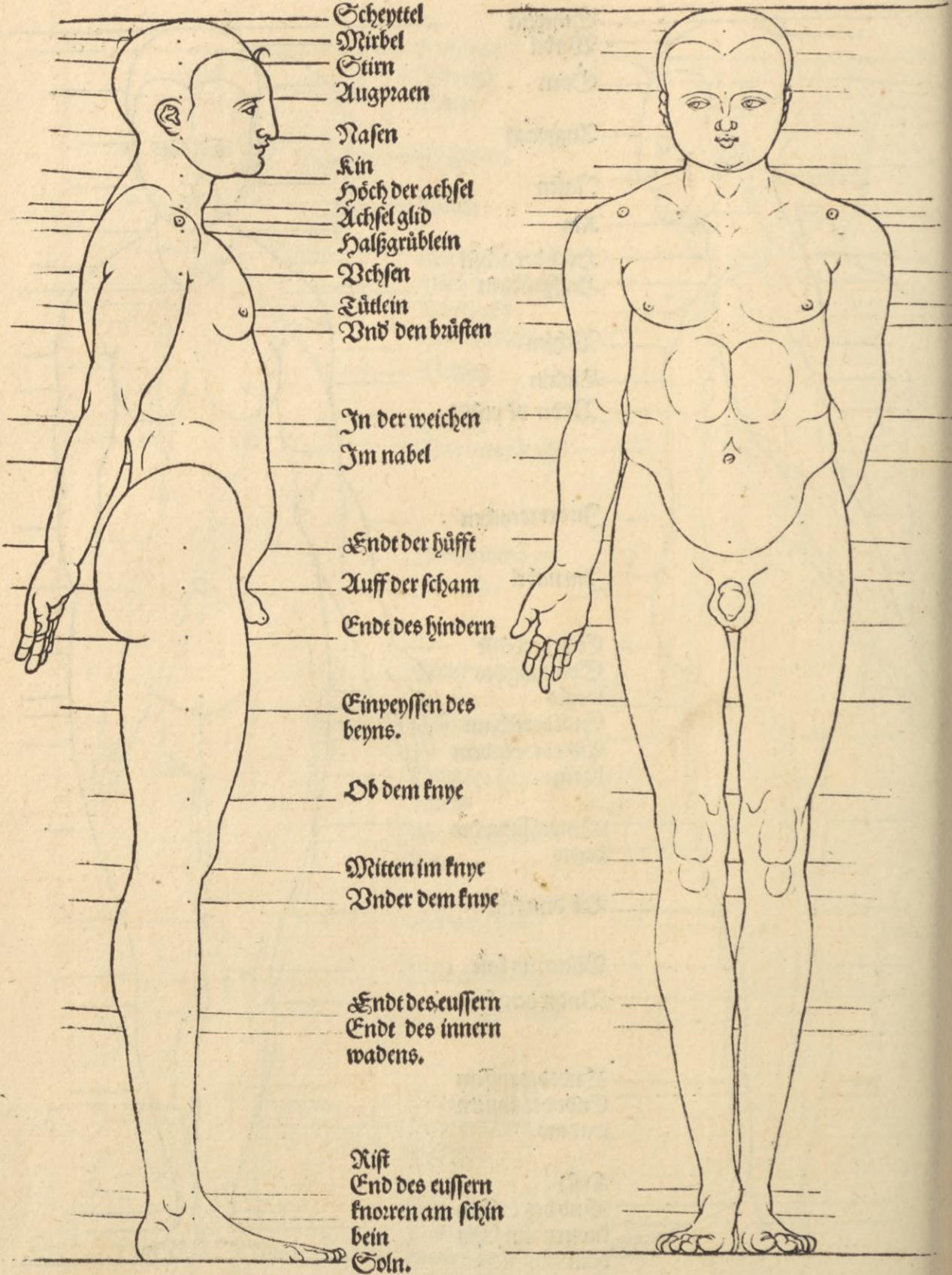
Der felscher
vmbkert.

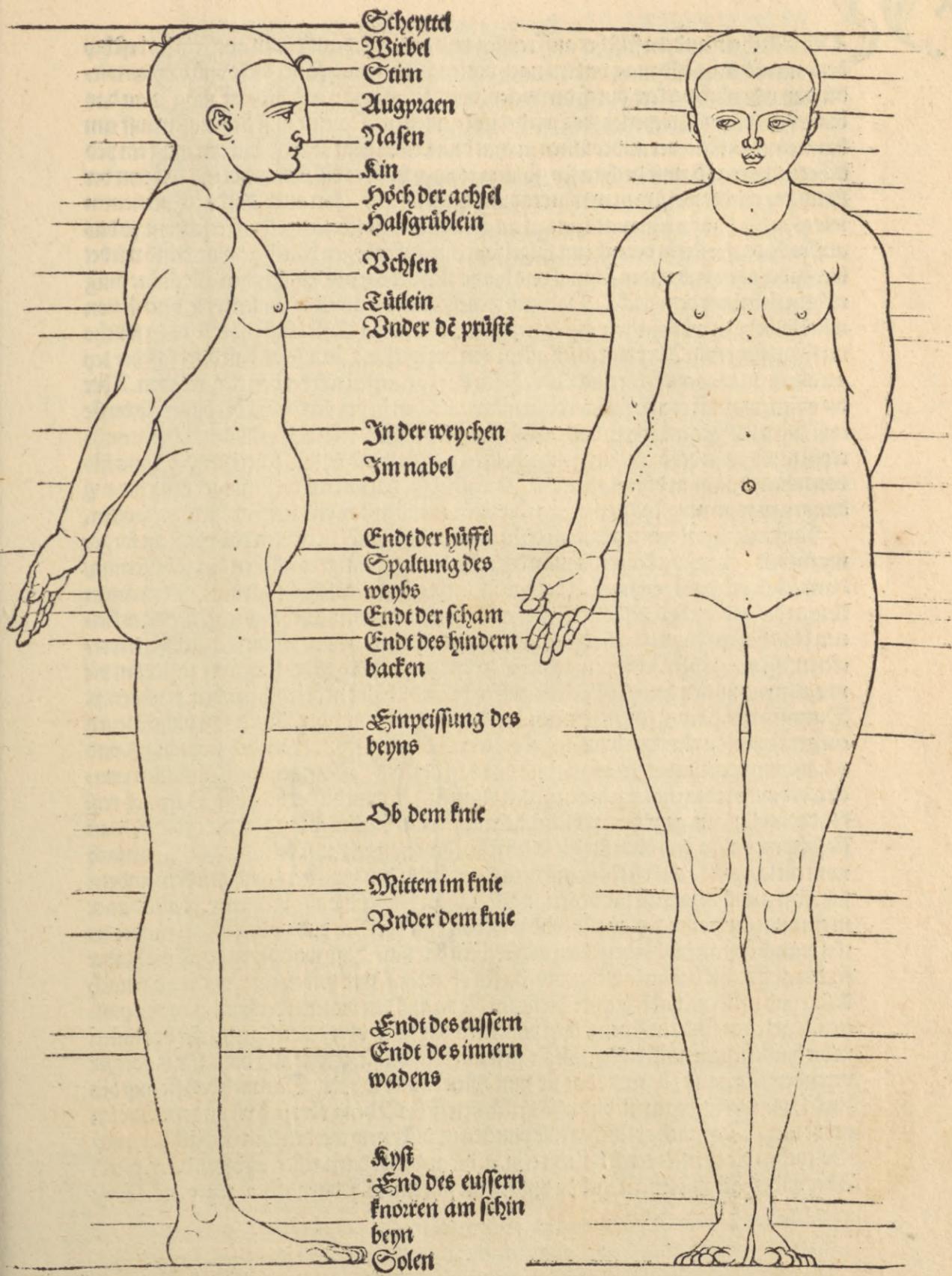
a
Oben.

5









NOch wil ich ein andern felscher auffreyßen vnd anzeygē/damit man auch ein for beschry
bens menschlichs bild mag verker nach der leng/Aber nach seiner dicke vnd breyten wir,
det das ordenlich verker durch den weler/vnnd so offt man das bedarff mag man das
brauchen/vn auff zweyerley weg wirdet mit gemessen/Der eine mißt sich aussen auff eim
drum eines zirckels/der ander innen in eym drum eines holn zirckels/dareyn mag ein yed
licher suchs was damit zu thun sey/so lang es jm gefelt/wer diß vernymbt mit rechtem ver
stand der wirdet wol innen warzu ers brauchenn sol/man kan auch dardurch vernemen
wie es zu get/das for eim runde spiegel ein gerad baralel richetscheyt frum ersheynt/so das
auffrecht darsor stet in der mitt im spigel horn ein aufgebogen bauch gewint/vnnd wirdet
breyt/aber oben vnd vnden schmal vnd hindern sich gebogen/Des gleichen alle andre ding
richten sich nach dem zirckel/Darumb welicher inn die gweber malen wolt/dem ist von
nötte sollichs zu wissen/wie wol es noch kein perspectua ist/sie laufft aber so man sollichs
im spigel sicht mit/Aber hie red ich allein von der messung an jr selbs/dan̄ diser felscher zey
get allein an was auff eim runde oder holen ding gemessen wirdet von eim geraden/Aber
die ursach warum es also fall wirdstu innen vñ sehen in der verkerung der bilder/so du sie
auf disem felscher auffreyßt/dan̄ es find sich selbs/Vnd wie wol es selbam sicht im auff
reyßen/wo jm zu der brauchung nit geholffen wirdet vnd vnnütz scheynt/noch dann issis
von nötter das man diß vñ all ander gebreuch wiß/darmit ein verständiger müg heraus
bringen was jm nuz sey/doch mögen die vnkünndenden das vnd noch grossers verspotten.

Nun wil ich anzeigen wie man disen andern felscher sol zu richten das man ein for ge
macht bild darauf verker/vn so man diß recht braucht/bringt es etlichen dingē besserung/
darumb fleuch das wort zuwil/Aber das ich jm hie vil thu/geschicht darumb/das in einem
kleinen die vnderschyd dest mercklicher erkandt wirdet/vnnd auch das ich sollichs des klei
nen blas halben hie nit stat hab zu machen/darum brauch man diß ding in großem wer
ken messig./Disen felscher mach also/Erslich nymp des bildes leng auff seiner lini die
mit all iren puncten geteylet ist/stell sie auffrecht für dich/jr ent bezeychen oben. x. vnden. y.
Darnach teyl.x.y.mit einem puncten.c.in der mitt von einander.Auf disem punctē zeuch
ein gerade lini zu gleichen wincken über zwerch/der endt sey.z.Darnach zwolni.x.z.vnd
y.z.also wirdt ein langer triangel/vnd das.z.ist der spiz/Darnach zeuch auf allen pun
cten der auffrechten lini.x.y.linien in den puncten.z.so weyt du der bedarfst/Darnach reiß
hinder der lini. x.y. gegē dem puncten.c.ein auffrechte barlini so lang du der bedarfst/dan̄
sie sol weyt vnden vnd oben fur die forderst lini des triangels auff vñ mider gen/Darnach
nymp ein langen zirckel vñ ses jn mit dem einen fuß in den puncten.z.vnd mit dem andern
fuß/ses in auff der mittel lini des triangels nahent hinder die auffrechten. x. y. also das er
in ein puncten die lini.x.y.an rür/vnd reiß von dan̄ obersich vnd vndersich ein rundes zir
ckel drumb byß an die hinderseiten auffrechten bar lini/Vnd wo diser rund riß die hinder
seiten auffrechte bar lini abschneydt/da ses oben ein.s.vnd vnden ein.t.vnd wo darnach
diser rund riß weyter abschneydt die linien die da auf den puncten der lini.x.y.in den pun
cten.z. gezogen sind/aus den selben puncten allen zeuch über zwerch gestreckte bar linien
in die hinderseiten auffrechten lini.s.t.so wirdet die lini.s.t.geteylet auf der lini.x.y.aber sie
verendert sich ganz/darume das sie zum ersten kürzer wirdet/Darnach das sie auf des
zirckels puncten pezogen ist/vnd also verkürzen sich alle ding obersich vñ vndersich yelen
ger yemer/Darnach gezeychen alle puncten in diser new worden lini oberhalb der mitt/
Bezeychen die oberst zwerch lini mit eim. a. die ander.b. darnach. c. also fort. d.e. f. g.etc.
Aber vnderhalb mit differn/heb zu vnderstan mit einem. 1. darnach. 2. 3. 4. 5.etc./Diser

lini.a.i.mit jrem inhalt aller leng der glidmaß/nym in brauch wie for beschriben ist/vnd seß
difer lini zwei in gleycher höch neben einander/die erst zu dem seytlichen/die ander zu dem
fürsichtigen bild/vn durch zeuch all jr new worden teyllungen mit zwerch liniem/So nun
die leng der ding geteylt sind /dann mustu erst die dicke vn breyten finden zu teylen/solichs
thu durch den weller mit seiner beweglichen lini /aber du must jn auff beden seytien brau-
chen/das gibt dir oben vnd vnden gleych.

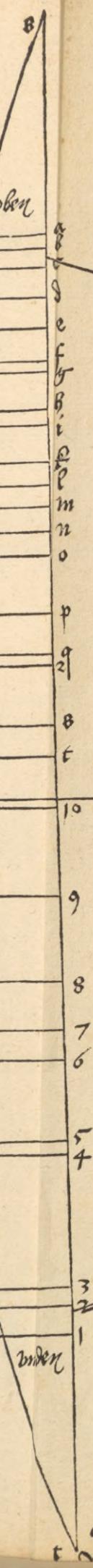
Erflich reys ein gerade zwerch lini der beder endt sey.a. vnd. a. auff die ses in der mit
ein auffrechte lini zu gleiche wincelen/dise sen oben.g.vnden.b.Nun mach der bewegliche
liniē.a.c.zwo auff yedlicher seytien eine/die mustu also brauchen/Nym im yez gemachten
felscher auff der mittel zwerch lini des triangels die auf dem puncten. z. gezogen ist durch
den bogen.s.t.die grōst weyten zwischen der geraden lini vnd des bogens /vnd leg sie mit
dem einen endt vnden auff die zwerch lini des wellers.a.a.auff der lini.g.b.auffrechte/auff
dise höch leg die zwo bewegliche linien.a.c.das sie kreuzweyh vberinander hinauf gendt.

Darnach nym den obern halbteyl der zwerch liniem zwischen dem bogen vnd seiner
sennen oder gestreckte linien einer yetlichen leng/vn merck mit was buchstabien sie bezeych-
net sind / vnd seß sie auff die ein seytien des welers auffrechte /also das sie all mit jrem ei-
nen endt die zwerch lini des welers.a.a.an rür /vn ruck sie baralel auff der zwerch lini.a.a.
hin vnd her bys sie oben all die auffgelegt lini.a.c.an rüren /Also kumen die kurzen linien
all im weler gegen dem puncten.a.gleich wie sie in jrem bogen im felscher die negsten bey
dem puncte. s. sind /aber die wenten darzwischen bleybt nit wie im bogen von des bogens
krum wegen/dann das gerad gegen dem krummen macht ein endrung /vnd gleich wie ich
das ober halbteyl das im felscher mit buchstabe gemerkt ist /in den einen teyl des welers seß
Also thu ich jm mit dem andern halbteyl des bogens /vnden im felscher mit den teylen die
da mit ziffern gemerkt sind/die seß ich in der andern halbteil des welers /So nun das zu
gericht ist/dañ nym ein yedliche dicke oder breyten des bildes/das for beschryben ist auff ei-
ner yedlichen zwerch lini vnd darzwischen/vnd leg sie im weler auff die auffrechte lini.g.b
das sie vnden an rür die zwerch lini.a.a.vnd leg dañ dein bewegliche lini. a.c.darauff so
schneydt sie ab all auffrechte lini die im weler sind oder stend/Darumb auff welche auffre-
chten lini ein breytem oder dicke genumen wirdet /so find sich jr maß recht/durch dis auff
legen vnd abschnyden/wie ich dañ das hinnach gar engentlich hab auffgerissen /Vnd
also hab ich hinach auch zwey bilder man vn weyb /die ich im andern büchlein zu leze be-
schryben hab durch disen felscher auff gerissen vn verkert/allein die arm vnd hend des gley-
chen die fuß hab ich nit nach disen felscher sunder nach geschicklichkeit gemacht /dañ differ
felscher so er in die höch odnidern kumbe so verfürt er gar zu fast.

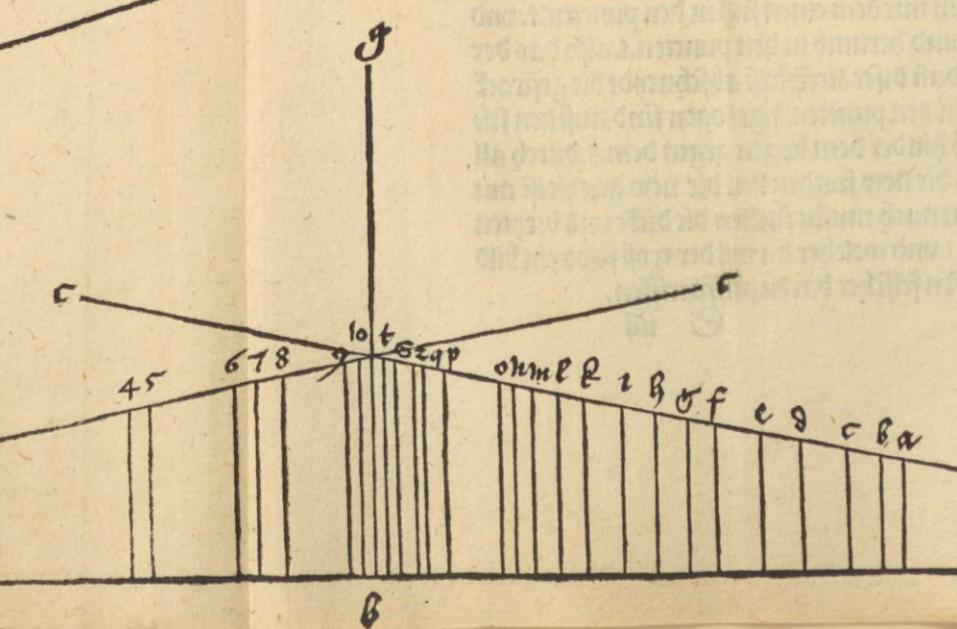
Item disen felscher so man in vmbkert vnd widersins braucht/vnd daß ein bild darauf
verkert/so wirdet das selb bild obersich vnd vndersich in sein teylen ye lenger ye mer erlengt
aber gegē der mitte ye lenger ye mer verkürzt/wie im for verkerten bild /Disen vmbkerte fel-
scher zu machen/dem thu also/Nym wider die punctate lini.r.y.des bildes leng.stell sie auff-
rechte für dich/vnd erleng sie mit.s.t.wie for. Darnach seß dein puncten.z.vn zeuch die zwo
linien. x. z. vnd.z.y.darnach zeuch auf allen puncten die in der lini.x. y. sind gestreckt lis-
nien in den puncten.z.darnach seß gegen dem.z.heraüber ein puncten.t.in gleycher höch ge-
gen dem. z. vnd nym ein langen zirkel vnd ses in mit dem einen fuß in den puncten.t.vnd
den andern fuß seß in den puncten.s.vnd reys rund herumb in den puncten.t.also das der
bogen sen zwischen.x.y.vnd dem puncten.z.wo dañ differ zirkelrisz abschneydt die gestreck-
ten linien die da auf den puncten zwischen.x.y.in den puncten.z.gezogen sind/auf den sel-
ben zeuch über zwerch gestreckt barliniē/vn reis hinder dem bogen gegen dem.z.durch all
dis zwerch liniem ein auffrechte lini /das ist dañ die new finden lini die new geteylt ist mit
den zwerch liniem durch alle leng des bildes /Darnach mustu suchen die dicke vnd breyten
des bildes durch den weler wie for aber vmbkert /vnd welcher da wil der reys selbs ein bild
also auff dann hinach hab ich nit mer dann disen felscher darzu auffgerissen.

Scheytel
 Wirbel
 Stirn
 Augbraen
 Nasen
 Kin
 Hoch des schulter
 fleyisch
 Hoch der achsel
 Halszgräblein
 Brüst
 Ochsen
 Tütlein
 Underden brüste
 Endt des brüst
 beyns
 In der weychen
 Im nabel
 Art der hüffe
 Ende der hüffe
 Auff der scham
 Ende des hindern
 backen
 Einpeyßen des
 beyns
 Ob dem knie
 Mitten im knie
 Under dem knie
 Endt des eussen
 Endt des innern
 wadens
 Kist
 Endt des knorren
 Solln

Der lang dünn
man im Ans
dern Büchle.



Das ist der ander
Felscher



Scheytel
 Wirvel
 Stirn
 Augprae
 Nasen
 Kin
 Schulterfleisch
 Hoch der achsel
 Achselglid
 Brust
 Vchsen
 Eutlein
 Under den pruse
 In der weychen
 Im nabel
 Der hufft ende
 Spalt des weybs
 Endt der scham
 End des hindern
 backen
 Einperesse des
 beyns
 Ob dem knie
 Mitten im knie
 Under dem knie
 Endt des eussern
 Endt des innern
 wadens.
 Rist
 Endt des eussern
 knoren
 Soll.

Das dum weyb
im andern buch
lein.

oben

g

c

9

e

f

g

h

i

p

o

q

r

s

t

u

v

w

x

y

z

aa

bb

cc

dd

ee

ff

gg

hh

ii

Das ist der ander
Felscher

viden

viden

g

c c

6 7 8 9 10 11 12 13

45

5 f

6 g

7 c

8 b

9 a

10 a

11 a

12 a

13 a

14 a

15 a

16 a

17 a

18 a

19 a

20 a

21 a

22 a

23 a

24 a

25 a

26 a

27 a

28 a

29 a

30 a

31 a

32 a

33 a

34 a

35 a

36 a

37 a

38 a

39 a

40 a

41 a

42 a

43 a

44 a

45 a

46 a

47 a

48 a

49 a

50 a

51 a

52 a

53 a

54 a

55 a

56 a

57 a

58 a

59 a

60 a

61 a

62 a

63 a

64 a

65 a

66 a

67 a

68 a

69 a

70 a

71 a

72 a

73 a

74 a

75 a

76 a

77 a

78 a

79 a

80 a

81 a

82 a

83 a

84 a

85 a

86 a

87 a

88 a

89 a

90 a

91 a

92 a

93 a

94 a

95 a

96 a

97 a

98 a

99 a

100 a

101 a

102 a

103 a

104 a

105 a

106 a

107 a

108 a

109 a

110 a

111 a

112 a

113 a

114 a

115 a

116 a

117 a

118 a

119 a

120 a

121 a

122 a

123 a

124 a

125 a

126 a

127 a

128 a

129 a

130 a

131 a

132 a

133 a

134 a

135 a

136 a

137 a

138 a

139 a

140 a

141 a

142 a

143 a

144 a

145 a

146 a

147 a

148 a

149 a

150 a

151 a

152 a

153 a

154 a

155 a

156 a

157 a

158 a

159 a

160 a

S

Die leste maß des
lesten mans im
Andern büchlein

Scheyttel
Wirvel
Stirn
Augpraen

Nasen

Kin

Schulterfleysch

hoch

Hoch der achsel

Halsgrüblein

Brüst

Ochsen

Zülein

Under den prässe

Ende des brüst

peins

In der weychen

Im nabel

Art der hüfft

Der hüfft ende

Auff der scham

End des hinz C
dern backen

Einpeyse des
beyns

Ob dem knie

Mitten im knie

Under dem knie

Endt des eussern
Endt des innern
wadens.

Rist
Endt des eussern
knorren
Solin.

a

b

c

d

e

f

g

h

i

j

k

l

m

n

o

p

q

r

s

t

u

v

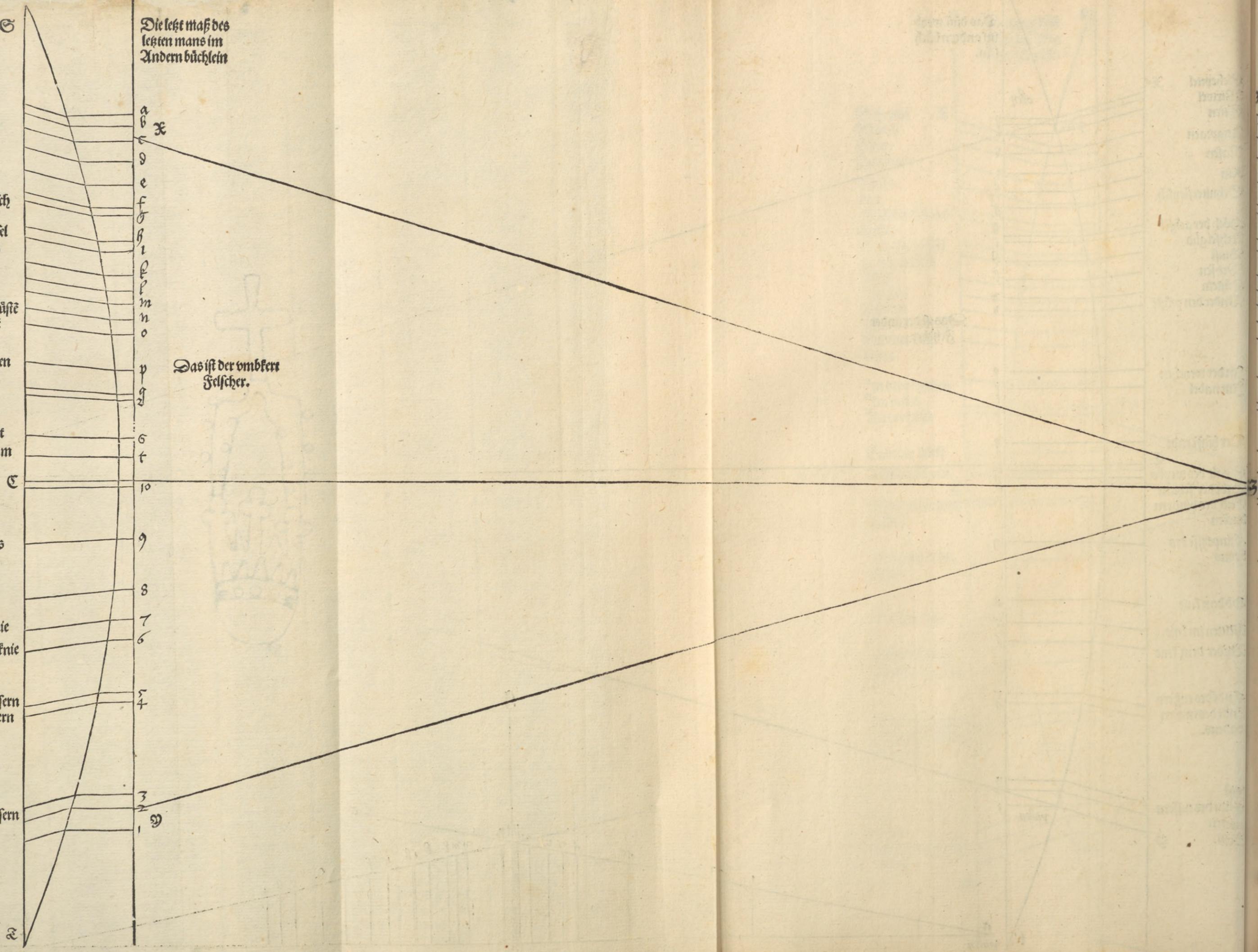
w

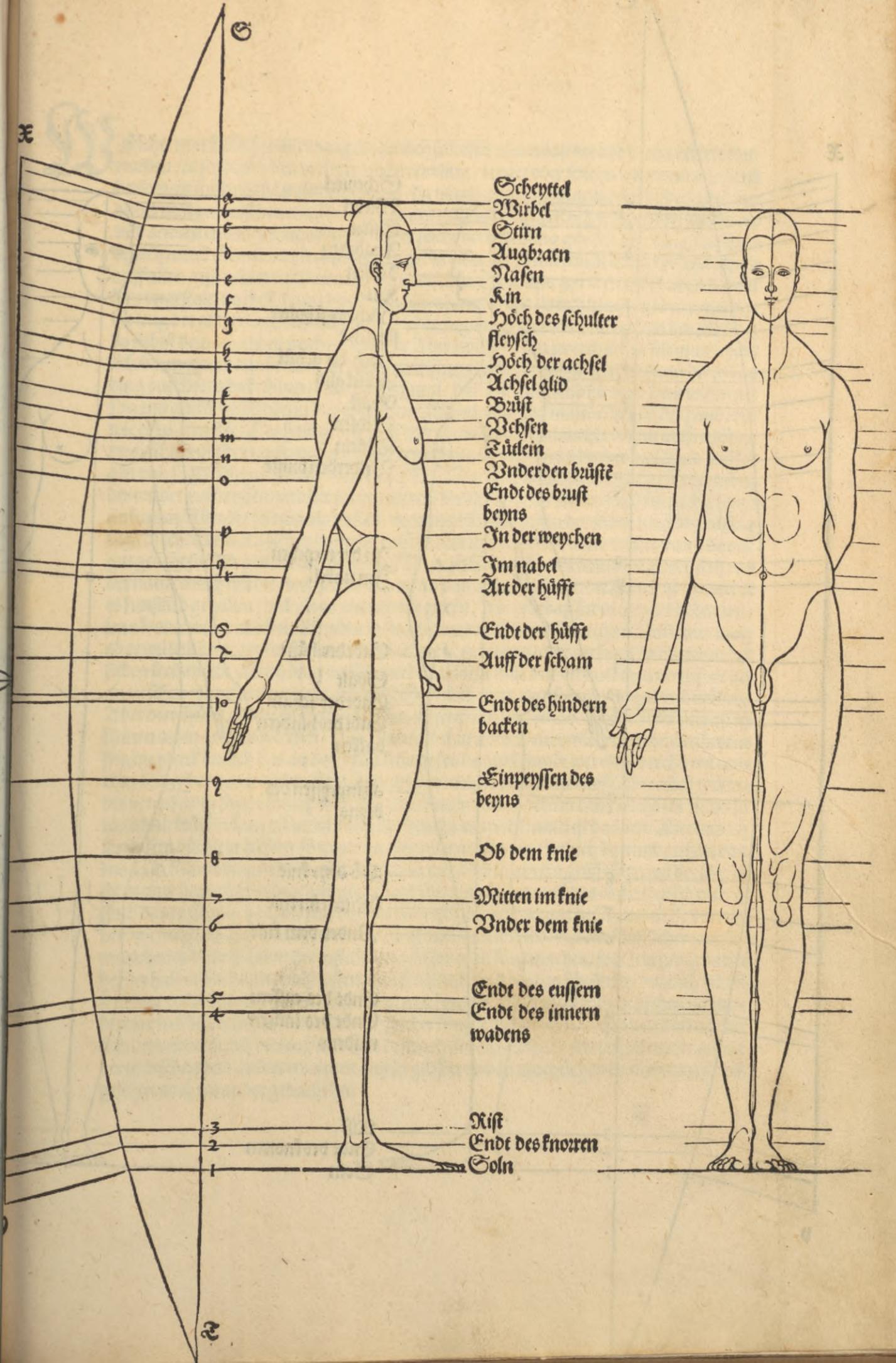
x

y

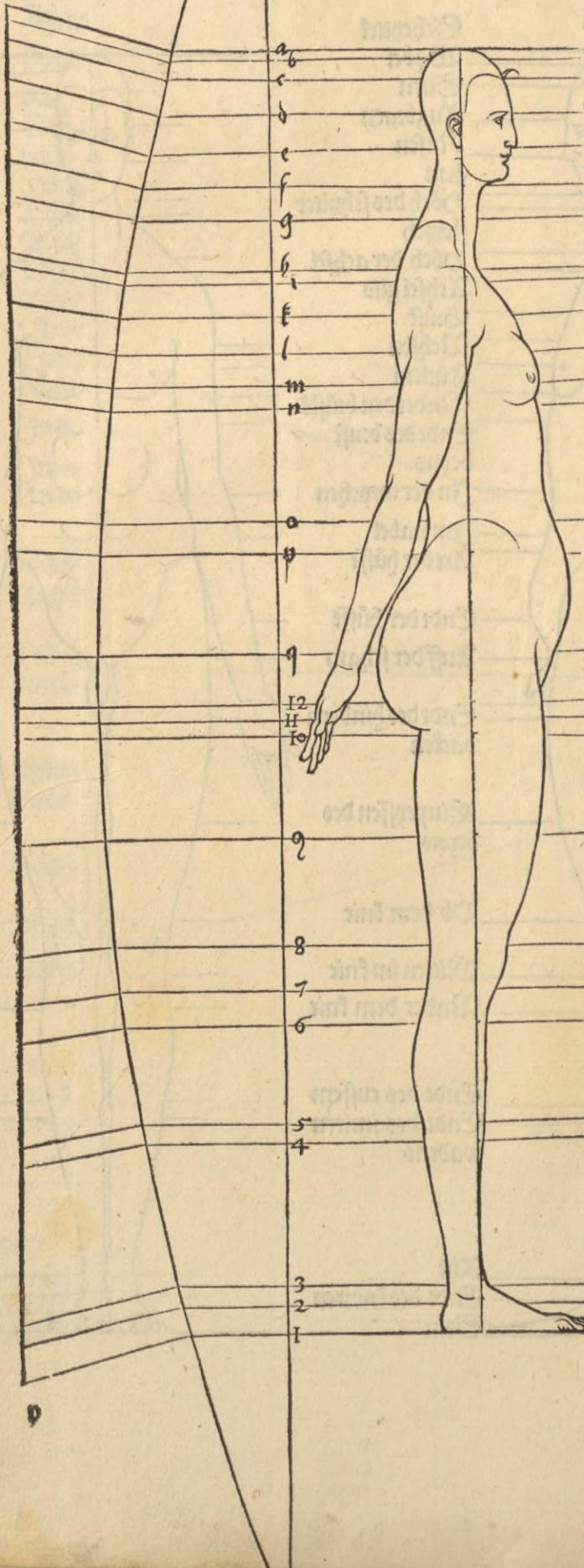
z

Das ist der umbkert
Felscher.





x



Scheytel
Wirbel
Stirn
Augbraen
Nasen
Kin
Hoch des schulter
fleisch
Hoch der achsel
Achsel glid
Brüst
Ochsen
Zülein
Underden brüste

In der weychen
Im nabel

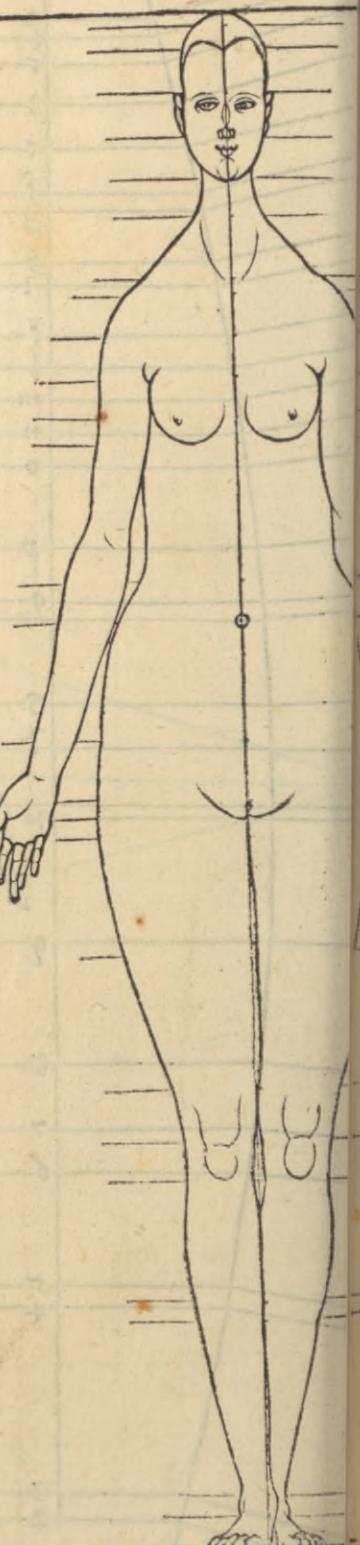
Ende der hüfft
Spalt
Ende der scham
Endt des hindern
backen

Einpeyssen des
beyns

Ob dem knie
Mitten im knie
Under dem knie

Ende des eussern
Ende des innern
wadens

Rist
Ende des knorren
Sohn



Melcher nun fürbaß wil der mag ein yedlich forbeschryben maß der bild die da verfert sind worden / es sey durch den verferer / weler / zwiling / zenger oder felscher aber malen anderst verfern / in sunderliche teylen oder ganz / du magst auch alle for gemachte bilder durch ein ander mengen auf jren massen / wie das am geschicktesten geschehen mag / pñ das du dir vnd andern etwas geselligs findest / Aber solche vermischtung gibt selzame ding / vnd sunderlich merck eben / so du die gestalt eines yedlichenn bildes mit seinen linien wilt eyn zihen / auff allen gestractten teylinien vnd darzwischen / So mustu gar eben acht haben das du kein vngestalt machest / dann zwischen aussenherumb den zwerchlinien wirdet angezeigt die leng der glid vñ art / vnd auff jnen wirdet angezeigt die dicke vnd breyten des selbe orz do selbst dem schreyben nach nit zu felen / Aber zwischen den zwerchlinien felt man leyche lich / dann etwan zeucht man die ding zu vil hineyn oder heraus / so werden dann die selben ding daselbst zu dick / dünn / breyt oder schmal / dañ dise ding sind hie vmb kürz willen nie so ganz gnaw beschrybenn das so gar mercklich wer als das mans eim von der hand wis wie es zu geen solt / Des halb gedenck ich mir es wirdet noch mancher der im auffreyssen ungeschickt ist / so er nach meinem fürschreyben macht vnd verderbt mir die schuld auffles gen vnd sagen ich hab solichs vbel beschryben / Darumb welicher nach disen büchlein bis der wirdet auffreyßen / vnd der sachen nit wol bericht ist / den wirdet ersichtlich die sach schwer ankumen / Aber der selb stel als dañ ein menschen fürsich der zu der selben maß beylefftig tūglich sey / Darnach zich er dann die eüssern linien so viler kan vnd verstet / dann das ist gut geacht so einer genaw dem leben mit ab machen nach kumt das es jm gleich sech / vñ der natur enlich wirdet / vnd sunderlich wenn das abgemacht wirdet hübsch ist / so wirdet es künstlich gehalten / vnd als es wert ist wol gelobt / Aber fürbaß stet in eins yedlichen wils len ob / oder wie er alle forbeschrybne wörter der vnderschid wöl brauchen / Dañ einer mag ob er wil lerne mit der kunst daryn die warheit ist arbeitten / oder an kunst dardurch in der selben freihheit ein yedlich ding verfürt wirdet / vñ sein müe den verständigen ein gespot an an zu sehen / dann wol gethan arbeit ist Got erlich / dem menschen nutz / gut vnd lieblich / Aber verechlich arbeit zu thon in künsten / ist streßlich vnd schad / vñ wirdet verhaft in kleinen als in grossen werken / Und darumb thut not das ein yetlicher bescheydenheit in seinem werk brauch das an das liecht kumen sol / daraus kumt wer etwas rechz wil machen das er der natur nichz abprech / vnd leg je nichz vntreglichs auff / Aber etlich wollen der verendung so gar wenig thon das mans nicht wol mercken kan / solchs sol nichz so mans nit brüffen kan / vñ zu vil daug auch nichz / ein recht mittel ist das best / Aber das ich inn disen büchlein hiesorn so weyt von einander gesartn bin / hab ich darumb gethan das mans in kleinen dingen destbaß spüren mög wer aber mit in ein grosse farn wil der folg di ser meiner hertigkeit nit nach / sunder mach sein ding linder auff das es nit thirisch werdet / und das es künstlich zusche sey / dañ die vnderschide sind nit gut zu sehen wen sie vrechte vnd nit meysterlich gebraucht werden / Es ist auch kein wunder das ein künstlicher meyster mancherley vnderschiden der gestalt betracht die er all künft machen / so er zeit gnug darzu het der halb er solchs sten muß lassen / dañ solch zufel sind bey den künstnern vñzelich vil / vñ je gemüt voller bildnuß das in möglich zu machen wer / der halb so eim menschen vil hundert jar zu leben verlissen wirdet der sich solcher kunst schickerlich brauchet / vnd darzu genutzt der wirdet durch die krafft die Got dem mensche geben hat / alle tag vil newer gestalte der menschen vnd andrer creaturen auf zu giesen vnd zu machen haben / das man vor nit gesehen noch ein ander gedacht het.

Darumb gibe Gott den künstreychen menschen in solchem vnnd andern vil gewalz/
vñ wie wol vil von vndeschyd geredt so w̄ yß man doch wol das alle ding die ein mensch
hon kan sich von in selbs von einander vndeschyden / Also das kein künftner lebt der so
gw̄ß sey der da zwey ding so gleych an ein ander kün machen / das sie nit for ein ander zu
erkennen weren / dann all vnser thon ist keins dem andern recht vnnd ganz gleych / Disz
mög wir nit fürkumen / dann wir sehen so wir zwey drück von einem gestochne kupfer thun/
oder zwey bild in ein model giessen das man von stund an vndeschyd findet darauf sie for
einander zu erkennen sind vller vrsach halben / So es nun inn den aller gw̄isten dingēn
sich also finde/vil mer in andern dingēn das da von freyer hand gemacht würde.

Disz ist aber nit die vndeschyd von der ich hie red / dann ich sag von der vndeschyd die
ein mensch sunderlich fürnymbe/ vnnd das in seinem willen stet / da von ich dann für vnd
für geredt hab / vñ so dem menschen zu sin felt er wöldis oder das machen / so nymbt er jm
etwas für auf den vndeschydlichen dingēn / Aber nit die ob bemelt vndeschyd die wir nit
von vnserem werck scheyden mögen / sunder ein solch vndeschyd die da hübsch vnnd heß/
lich macht / Die man durch die wörter der vndeschyd forn im büchlein beschrybē zu wegen
bringe / So man dann solchs in das werck zeucht das würde durch eins yedliche gesicht im
gemüt nach seinem geduncken geurteylt / dise vreyl verglychenn sich selten mit einander/
Vnd darumb wil ich all mein for beschryben ding / auch das ich verendert hab einem yed/
lichen so ganz frey setz ob man wil das man kein ding laß wie es angezeiget ist / zu solchem
wil ich hynach vnderricht gebenn durch was weg man das thon mög / Doch hüt sich ein
yedlicher das er nichs unmöglichs mach das die natur nit leyden kün / es wer dann sach
das einer traumwerck wolt machen / inn solchem mag einer allerley creatur vndereinan/
der mischen / Aber das wir zum werck kumenn / so wölk wir zum ersten für vns nemen ein
bild wie es durch die zwey linien in seiner leng geteylt ist / die selben linien haben in allen
forbeschrybnenn bildēn jr eygne zal / wer dann wil der mag folcher zwey linien mer oder
minder machen / Aber mer zwey linien zu machen diende zu einer genewern ermessung
dardurch ein weyters zu ersuchen dann ich forn angezeiget vnd gesetzt hab / vnd das ist ei/
nem fleyfige meyster von nötten / vnd ob einer so gewiß wer döfft er nit gestract linien ma/
chen / sunder er seze puncten ist genug so ers merken kan / welicher aber weniger zwey li/
nien macht / dann ich forn gesetzt hab der darff minder müe habenn / er würdet aber auch
minder ausrichten / das ist ein vndeschyd der linien halbenn / Die ander vndeschyd mit
den zwey linien zu handlen durch den leyb / get eben zu wie hie forn in den verferten ange/
sichten / Also das du durch den ganzen leyb all zwey linien von jrer stat verrucken magst
von oder zu ein ander / Ruckt man die linien nahent zu samen / so werden die selben teyl
darzwischen kurz / wo man sie aber weit von einander ruckt darzwischen werden lange
teyl / disz alles trifft das wort lang vnd kurz an.

Nun wölk wir an die dicke vnnd breyten / Dise enderung geschicht auff allen zwey
linien vnd auch darzwischen / Welcher du denn zu gibst auff der selbenn lini würdet das
selb bid an dem selbenn ort forn breiter nach der seyten dicker / nymbstu jr aber / so würdet
das bild an dem selben ende schmeler vnd dünner / als geschicht jm auch zwischen allen
zwey linien das man alle ding am bild grosser oder fleyner machenn kan / Doch soltu
keyn ding gar zu lang / kurz / dick / dünn / breit oder schmal machen / vnd on zwey/
selbistu geschickt so magstu durch dise ob beschrybne ding wunderbarlich

verenderung der gestalt machen/vn grossen vngleycheyt gegeneinander fürn/darauf finde sich dann das etlich gewinnen breyt schultern/dün weychen/schmal häfft/vn disem widerwertig/So gewinne etlich kurz leyb/lange beyn/vnd aber dem widersins/so haben etlich schlechte leyb/arm vnd beyn/die andern krumme/also kumbe auf der messung das die natur auf der gestalt des menschen künstlich wirdet/vnd auf solchen ob gemelten dingen kumbe dann vrsach zu nemen/wie man lieblich vnd heßlich ding mög machen/darumb welcher zu einem solchen werck wil greyffen/der sol in seinem färnemen wissen was er machen wil des halb ich diß ob beschrybē angezeigte/das einer vor seinem werck färnemlich bedacht sey/Darumb ist not welcher sich in seiner kunst sehen will lassen/das er dann das best für wend so ers kan das zu dem selben werck tūglich ist/Aber darbey ist zu melden das ein verständiger geübter künstner in grober bewrischer gestalt sein grossen gwalt vnd kunst mer erzeugē kan/etwan in geringen dingen/dann mancher in seinem grossen werck/die selzame red werden allein die gwalzamen künstner mögen vernemen das ich war red/

Darauf kumbe das manicher etwas mit der federn in eim tag auff ein halben bogen bas pirs reyst/oder mit seim eyfellein etwas in ein klein hölzlein verstückt d' würt künstlicher/vn besser dann eins andern grosses werck daran der selb ein ganz jar mit höchste fleyß mache vnd dise gab ist wunderlich/dann Got gybt off einen zu lernen/vnd verstand etwas gutz zu machen des gleychen jm zu seinen zeytten keiner gleich erfunden wirdet/vn etwan lang keiner vor jm gewest vnd nach jm nit bald einer kumbe/Des sehen wir exemplē bey der Römer zeften/da sie in jrem brachte waren/what bey jnen gemacht ist worden der drümer wir noch sehen/der gleychen von kunst in vñsern werken yesz wenig erfunden wirdet/So wie aber fragen wie wir ein schön bild sollen machen/werden etlich sprechen nach der mensch en vteyl/so werdens dann die andern nit nach geben/vnd ich auch nit an ein recht wissen wer wil vns dann des gewiss machen/Dann ich glaub das kein mensch leb der da inn der minsten lebendigen creatur sein schönstes endt möcht bedencken/ich geschweng dann in einem menschenn der da ein besunder geschöppff Gottes ist dem ander creaturen vnderworffen sind/Das gib ich nach das einer ein hübschers bild bedrachte vnd mach/vnd des gut natürliche vrsach anzeygen der vernunft eynfellig dann der ander/aber nit phys zu dem ende das es nit noch hübscher möcht sein/dan solchs steygt nit in des menschē gemüt/Aber Got weyz solichs allein/wem ers offenbarre der west es auch/Die warheit helt allein innen welch der menschen schönste gestalt vnd maß kunde sein vnd kein andre.

Nach solchen dingen rathschlagen die menschen/vnd haben vñzelich vil vnderschiedlicher vteyl/vn suchen manicherley weg darnach/wie wol man d' heßlich eer bekumbe/dan das hübsch/In solichem yrthumb den wir yesz zu mal bey vns habenn weyz ich nit stadhäfft zu beschreybem/entlich was mas sich zu des rechtens hübsche nachnenn möche/Aber gern wolte ich helffenn so vil ich künft das die grobe vngestalt vñser wercks abgeschnydeten vnd vermitten blyb/es wer dann sach das einer mit sunderm fleyß vngestalt ding wolt machen/Nun kumē wir wie forgemele wider zu der menschē vteyl/die achten etwan zu einer zeyt ein gestale hübsch/zu der andern zeyt erwelen sie ein andre darfür/So nun die selben bei den meystern ein werck erforderen/so sol der meyster so vil künften das er jr begird setz tige so ist er zu rümen/Darzu muß er ein gewaltigen brauch haben sol er jren willen leisten jm wer darzu nus so er im gemüt verständ welches die rechte maß wer vnd kein andre/das er auch das selb mit dem werck wirdet künnen anzeigen/

Aber vnmöglich bedunkt mich so einer spricht er wisse die beste maß inn menschlicher
gestalt anzuzeygen / daß die lügen ist in vnser erkantnus / vnd steckt die finsternus so hart
in vns das auch vnser nach dappen felt / welcher aber durch die Geometria sein ding be-
weyst / vnd die gründlichen warheit anzeyge / dem sol alle welt glauben / dann da ist man
gesangen / vnd ist billich ein solicher als von Got begabt für ein meyster in solchem zuhals-
ten / vnd der selben vrsachen iher beweysung sind mit begirden zu hören / vnd noch frölicher
iher werck zu sehen / So wir nun zu dem aller besten nit kumen mögen sol wir nun gar von
vnser lernung lassen / den sihschen gedancken nem wir nit an / dann die menschen haben
args vnd gus for in / darumb zimbt sich eim vernünftigen menschen das besser fürzu-
nemen / Und das wir wider kumen wie ein besser bild gemacht wirdet / so muß wir erstlich
das ganz bild wol vnd herlich ordnen mit allen gldmassen / vnd das darnach ein yed
lichs glyd sunderlich wolbetrechlich geschickt gemacht wirdet / in den aller kleinsten din-
gen als inn den größten / ob wir des schonen das vns gebenn wirdet heraus zihenn möch-
ten auff das wir dest neher zum rechtēn zil kumen / So dann wie for gemelte ein mensch
ein stück ist das von vllerley teyl zusammen gesamelt ist / vnd wie ein yedlicher der selben
sein sunder art hat / so mus man gar fleyßlich aller solcher ding eben achtē nemen / wo mit
sie verderbt mögen werden / das man das selb fleych / vnd das man der rechten natür-
lichen engenschafft gar fleyßig anhang nicht dariouen weych nach vnserm vermügenn /
Das loblich machen zu sehen / darzu gehört mit hoher auff merckung grosser fleyf dan so
man das haubt erstlich fürnymbt / wie dann das in den andern büchlein form beschryben
ist / was selzamer runding es hab / des gleichen die andern ding / was selzamer linien all
ding bedarff / die man durch kein regel zihen kan / allein von puncten zu puncten gezogen
muß werden / vnd also fleyßig sol die stirn / backen / nasen / augen / mund vnd ein mit jrem
ein vñ aussbigen / vñ sunderlichē gestalten gezogē werden / auff das daß aller minst dinglein
nit hin gelassen werde / das da nit sunderlich fleyßig wol betracht gemacht würde / vnd so
ein yedlichs fürsich selbs wolgeschickt gut sol sein / also sol es sich in seiner ganzen versam-
lung wol zusammen vergleichchen / Darnach sol der hals sich wol zum haubt reymen / weder
zu kurz noch zu lang noch zu dick oder dün sey / Also hab man weyter acht / das man fleyß-
ig eyndich die brust / bauch den rucken vnd hindern / die beyn füß arm vnd hend mit allem
jrem inhalt / auff das die aller kleinsten dinglein wolgeschickt / vnd auff das best gemacht
werden / vnd dise ding sollen auch im werck auff das aller reynest vnd fleyßigst auf ge-
mache werden / vñ die aller kleinsten runzelein vñ erlein nit aufgelassen so vil das möglich
ist / dann es gilt nit das man oben hin lauff vnd über rumpel ein ding / es wer dann sach
das man ein bild ganz behent muß habe / so muß man sich benügen lassen / aber doch das
man darinn anzeygung geb eins rechten verstands / vnd das bey der eyll erkant werde ein
rechte meynung / vnd das die art durch den ganzen leyb gleich formig wer / auch in allen
bildern es sey in herter oder linder art / fleyfschechting oder mager / nit das ein teyl feyst der
ander dir sey / als ob du machtest feyste beyn vñ mager arm / vnd widerſins / oder form feyst
hindern mager / vnd widerumb / Auff das sich allding vergleichlich reymen vnd nit felsch
lich zu samen versamelt werden / dann vergleichliche ding acht man hüchsch / Des halb
sol auch in einem yedlichen bild in all seinen teyln der glyder ein gleich messig alter ange-
zeyg werden / vnd nit das das haubt von eim jungen / die brust von eim alten / vnd hend
vnd füß von eim mittelmessigen alten abgemachte werde / vnd das daß bild nichs form

jung hinden alt / vnd auch dem widersins gemacht wirdet / dann so es der natur entgegen ist so ist es böß / Darumb gebürt sich das ein yedlich bild durch auf von einer gleychen art sey / eintweders jung / alt oder mittelmessig / mager oder feyst / lind oder hört / Also finstu die erwachsen jugent / glat / eben vnd folz leybs / aber das alter ist / vneben / knorret / gerumpfen / vñ das fleyfch verzert / Solichs erfüllt anzuseyge dient wol ee man in das werck greyset / das man solichs als wie mans haben wil for mit linien auff reyß / auff das man for die gestalt sech ob etwas darynn zu bessern wer / thustu solichs mit fleyß vnd wolbetracht / so reut dich darnach nicht leychlich was du gemacht hast / darum ist ein yedlichen künstner not das er wol reyßen lern / dann es dient über die maß zu vil künsten vnd leyt vil daran / Und ob einer gleych ein gute maß for jm beschryben hat / vnd macht sie einer ab der nit reyßen kan / vnd seit daher mit seiner vngeschickten hand durch die leng / dicke vnd breyten des bildes / der hat gar bald verderbt was er machen sol / Wo aber einer der ein verstande im reyßen hat / vnd ein wol beschryben bild für nympt / so kan er jm im auffreyßen helfsen das es noch besser wirdet / Vñ das wir aber zu einer guten maß möchten kumen dardurch die hübschent eins teyls in vnsrer werck bringen / Darzu bedunckt mich am aller dienstlichsten sein / das du von vil lebendiger menschen dein maß nemest / aber such leut darzu die da hübsch geacht sind / vnd der art mach mit allem fleyß ab / Dann aus vil manicherley menschen mag durch ein verständigen etwas guß zusammen gelesen werden durch alle teyl der glider / dann selten find man ein menschen / der da alle glidmaß gut hab / dann ein yedlicher hat ein mangel / vnd wie wol man von vllerley menschen zusammen versamlen sol / So sol man doch von einerley art der menschen zu einem bild brauchen / vnd wie vor gemelt ist der gleychent halben / so brauch im abmachen zu einem jungen bild eytel jung menschen / zu eim alten alte / zu eim mittelmessigen mittelmessig menschen / Des gleychenn thu mit magern / feysten / linden und herten menschen stark oder schwach / ein yedliche art brauch besunder in sundern bildern / Und welicher sich in disen dingen fleyß engentlich ein yedlichen teyl im mensche sunderlich zu durch suchen / der wirdet alle nootturff zu seinem werck finden mer dann er aufrichten kan / vnd der verstand der menschen kan selten fassen das schön in creaturn recht ab zu machen / vñ ob gleich wol wir nit sagen können von der größten schonheit einer leyblichen creatur / so find wir doch in den sichtigen creaturen ein soliche übermessige schonheit vnsrem verstand / also das soliche vnsrer keiner kan volkumen in sein werck brinden.

Item zu manicherley bilder gehörn manicherley menschen ab zu machen / darzu finstu zwenerley geschlecht der menschen als weyß vnd Morn / Auf denen ist ein vnderschyd zu mercken / der ard halben der zwischen in vnd vns ist / Der Morn angesicht sind selten hübsch / der pflechtenasen vnd dicke meuler halben / des gleychen ire schinbeyn mit dem Knie vñ Fuß sind zu knorret nit so gut zu sehen als der weyssen / des gleychen ir hend / aber ich hab ir etlich gesehen die da sunst von dem ganzen leyb so wugeschickt vnd ertig sind gewest das ichs nicht baßgestalter gesehen noch erdencken kan / so von ganz gutter art von armen vñ allen dingen wie sie besser möchten sein / Also find man vnder den geschlechte der mensche allerley art die zu manicherley bildern nuß zu brauchen sind / nach der complexion anzusehen / also haben die starken herten gebrech in irem leyb wie die lewen / aber die schwache sind linders gebrechs vñ nit so quallet als die starken / darum zimbt sich nit eim ganz starkē bild ein ganz lind gebrech zu machen oder eim schwanklen bild ganz hörde

gebrech/wie wol man der mägeren vñ feysten in bildern etwas nach mus geben/doch mag
zimlich in allerley vnderschidē der bilder lind vñ hōrdt gebraucht werden wo er wil/Aber dō
leben in d̄ natur gibt zu erkennē die warheit d̄er ding darum sich sie fleyfig an riecht dich
darnach/vñ gee nit von der natur in dem gut gedünctē das du wöllest meynen das besser
von dir selbs zu finden dann du wirdest verfüt/ Dann warhaftig steckt die kunst inn der
natur/wer sie heraus kan reyssenn der hat sie /überkumbstu sie/ so wirdet sie dir vil fels ne-
men indeinem werk/vnd durch die Geometria magstu deins werks vil beweyßen/ was
wir aber nit beweyßen kunnen das musen wir bey gutter meynung vnd der menschen vr-
teyl bleyben lassen/doch thut die erfahrung vil in disen dingen/Aber ye genewer dein werk
dem leben gemē ist in seiner gestalt ye besser dein werk erscheint/vnd diß ist war/darum
nym dir nimer mer für das du etwas besser mügest oder welest machen/dā es Got seiner
erschaffnen natur zu würfken krafft gebenn hat/dann dein vermuigen ist krafftlaß gegen
Gottes geschöff/Darauf ist beschlossen das kein mensch auf eygnen sinnen nymer meer
kein schön bildnuß kün machen/es sey dan sach das er solchs auf vil abmachen sein ge-
mūt vol gefast/das ist dann nit mer eygens genant/sunder überkumen vnd gelernte kunst
worden die sich besamt erwechst vñnd seins geschlechz frucht bringt/Darauf wirdet der
versamlet heymlich schaz des herzen offenbar durch das werk/vñnd die neue creatur die
einer in seinem herzen schöpft inn der gestalt eins dings/Das ist die vrsach das ein wol
geübter künstner nit zu einem yetlichem bild darff lebendige bilder ab machen/dā er geust
gnugsam heraus was er lang zeyt von aussen hineyn gesamlet hat/solicher hat gut ma-
chen in seinem werk/aber gar wenig kumē zu disem verstand/aber der sind vil die da mit
grosser müe vil vtrechz machenn/Darumb welicher auf rechtlem verstand ein guten ge-
brauch erlange hat/dem ist wol möglich an allen gegen wuß etwas gutz zu machen/so
vil vnser vermuigen ist/doch wirdet es alweg besser/so er sich des lebens im abmachen ge-
brauchet/aber den vngeübten ist es vnmöglich/dann dise ding geratten nit vngeset/Es ge-
schicht auch/aber selten/das einer durch groß erfahrung/vnd lange zeyt in fleyssiger übung
so gewiß werd/das er auf eygnem verstand den er mit grosser müe erlangt hat/ausserhalb
eins gegen gesichz das er ab machen mög/ etwas bessers zu werk zichen/dann der ander
der da vil lebendiger menschen zu ab machen fürsich stelt/aus der vrsach das es jm am ver-
stand mangelt/Darumb müssen wir gar mit grosser acht war nemen vnd fürkumen/das
sich die vngestalt vnd vnschicklichkeit nit in vnser werk flecht/des halb sol wir die vnnützen
ding in bildern zu machenn was andernst hübsch sol sein vermeiden/dann diß ist der vbel,
stand/Nym ein gleychnuß bei den blinden/lamen vñ verdorten krüppelen vnd hincenden
der gleichen/solchs ist alles heßlich von des mangels wegen/also ist auch zu fliehē der über
fluß/als das man einem drey augen/drey hēnd vñnd füß wolt machen/Aber ye mer man
alle heßlichkeit der obgemelte ding auflest/vñ macht dargegē gerade starcke/helle/notturfft
ge ding die alle menschen gewönlichern lieben so besser wirdet das selb werk/dann solchs
acht man nun hübsch/Aber die hübscheit ist also im menschen verfaßt/vñnd vnser vrteyl
so zwyschhaftig dorin so wir etwan finden zwyschen bede fast schön vnd lieblich/
vnd ist doch keiner dem andern gleych inn kein cynigen stück oder teyl/weder in maß nach
art/wir verstand auch nit welcher schöner ist/so blind ist vnser erkantnus/des halb so wir
daruber vrteyl geben/ist es vngewiß/Aber in etlichen teylen mag dannacht einer den an-
dern vbertreffen/vnd obs vns gleych unkantlich ist.

Auf solchem folgt das sich kein gewaltiger künstner auff ein art allein gebenn sol/sunz
der das er in villerley weg vnnd zu allerley art geübt vnd darynn verständig sey / darauf
kumt dann das er machen würdet welcherley geschlecht der bild die man von jm begert/
vnd als dann auf den obgemelten meynungen mag einer zornig/gütig vnnd allerley ge-
stalt wissen zu machen/vnd ein yedliche gestalt kan für sich selbs gut gemacht werden/ So
dann einer zu dir kumt vnd wil von dir haben ein vntreuz/Saturninisch oder Martia-
lisch bild/oder eins das Venerem anzeigt das lieblich holselig sol sehen/ so würdestu aus-
den for gemelten lerren so du der geübt bist leychlich wissen was maß vñ art du darzu brau-
chen solt/ Also ist durch die maß von aussen allerley geschlecht der menschen an zu zeugen/
welche feurig/lüstig/wessrig oder yrdischer natur sind/ dann der gewalt der kunst wie for ge-
redt meystert alle werck / Und die rechten künstner erkennen im augenblick/ welchs ein ge-
gwalzam werck ist/ vnd sich gebirt ein grosse lieb darauf dem ders versteht/diz wissen die
rechten gesellen wol/ vnd wissen was in dem ein rechter brauch ist/ dann das wissen ist war-
hafft/ aber die meynung betrewgt offt/Darum glaub jm keyner selbs zu vil auff das er nit
irrig in seinem werck werd vnd verfel/ Des halb ist fast nütz dem der mit solchem vmbget
das er macherley guler bild sech/ vnd offt die von den berümbten guten meystern gemacht
find worden vñ das man auch die selbigen daruon hör reden / Aber yedoch das du allweg
jrer sel war nembst/ vnd der besserung nach denkest/ vnd laß dich nit wie ob gered allein
zu einer art reden die ein meyster fürt/ dann ein yedlicher macht geren jm geleych/ was jm
wolgefellt/ Aber so du jr vil vernymbst sonym das best heraus zu deinem brauch/ dann die
yrrung ist schier in allen meynungen/ darumb wie gut wir ein werck machen noch möche
es allweg besser gemacht werden/ gleych wie mit den menschen wie hübsch man ein finde
so mag noch ein schöner gefunden werden/ aber ein yeder nem das gewisser an/er lerns
von einem/ oder das er das selbs auf dem leben erfinde/ Doch hat sich ein yedlicher von de-
nen zu lernen die da wol von der sach reden vnd darneben mit jren henden alweg streffli-
che vntüchtige werck gemacht haben/ der ich vil gesehen hab/ denn weñ du in folgest so ver-
füren sie dich/ des bezeugt jr werck vnd jr vnkunst/ Dann es ist eyns ein grosse vnderscheyd
von einem ding zu reden oder das selb zumachen/ Darumb ist aber nit verworffenn so ei-
nem ein vnuerständiger ein warheyt sag das mans darumb nit glaubenn solt/ dann es ist
möglich es sag dir ein bawer den yrrhum deines wercks/ aber er kan dich darumb nit be-
richten vnd lernen wie du den selben bessern solst.

Ein yedlicher der inn diser kunst for nie nichz gelernt hat/ vnd wil auf disen büchlein
ein anfang schöpfen der muß diz mit sleyf lesen vnd lernen versten was er lißt vnd deß we-
niger für sich nemen/ vnd sich in den selbigen wol vben auff das ers kün machen/ vnd als
dañ erst ein anders anfahen zu machen/ Dann der verstand muß mit dem gebrauch anfa-
hen zu wachsen/ also das die hand kün thon was der will im verstand haben wil / Auf sol-
chem wechst mit der zeyt die gewyssheit der kunst vnd des gebrauchs/Dann dise zwey müß-
sen bey ein ander sein/ dann eins on das ander sol nichz/ Man sol auch mercken wie wol
ein gemeynet man das besser for dem schlechtern erkent/ noch dann versteht nyemant vol-
kümlicher ein werck zu vreyln/ dañ ein verschiediger künstner der da solchs durch sein werck
offt bewissen hat.

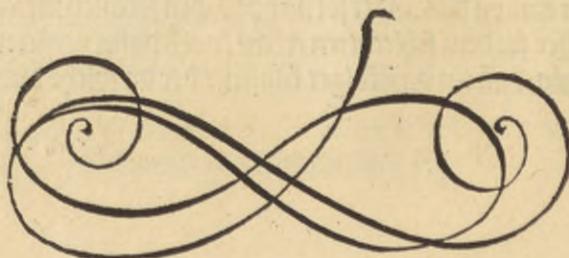
Nun möcht man sprechen/wer wil allwegen die müe vnd arbeit haben mit verzierung
langer zeyt pñ das er allein ein eynig bild also meß darauff vil müe lege / so es doch offt
darzu kumt / das einer in kurzer zeyt etwan zweynzig oder dreyssig vnderschidliche bild
muß machen / In solchem ist mein meynung nit das einer zu allen zeytten all sein ding sol
messen / Aber so du wol messen hast gelernt/vn den verstandt mit sampt dem brauch vber
kumen/also das du ein ding auf freyer gewissheit kanst machen / vnd weyst einem yetliche
ding recht zu thon / Als dann ist nit alweg not ein ydlich ding alweg zu messen/dan dein
vberkumne kunst macht dir ein gute augen maß / als dann ist die geäute hand gehorsam/
dann so vertreybt der gewalt der kunst den yrtbumb von deinem werck/vnnd weret dir die
falscheit zu machen dann du kanst sie vnd würdest durch dein wissen vnuerzagt vñ ganz
fertig deines wercks/also das du keinen vergeben strich oder schlag thust/vnnd dise behen-
digkeyt macht das du dich nit lang bedencken darfst so dir der kopff vol kunst steckt/ Und
durch solichs erscheynt dein werck künstlich/lieblich/gewaltig/frey vnd gut wirdet lob-
lich von meniglich/dann die gerechtigkeit ist mit eyn gemische.

Aber so du kein rechten grund hast so ist es nit möglich das du etwas gerechz vnd guz
machst / vnd ob du gleich den größten gebrauch der welt hettest in freyheit der hand / dann
es ist mer ein gefencknus so sie dich verfürt / darum sol kein freyheit on kunst so ist die kunst
verborgen on den gebrauch/darum muß es bey einander sein wie oben gesagt/Darum ist
von nötten das man recht künstlich messen lern / wer das wol kan der macht wunderbar-
lich ding/Dann die menschlich gestalt kan nit mit richtscheuten oder zirckelen vmbzogen
werden/aber von puncten zu puncten werde die gezogen wie vor gemelt/vnd außerhalb re-
chter maß werde keiner nichz guz machen

Nun mag sich begeben so etlich dise vor beschribne maß der bilder in ein groß werck wer-
den zihen das in mischet durch jr vnschicklykheit/ mir dann die schuld auff legen vnd sagen/
in kleinen dingen thut mein auffreyßen recht/aber in grossen werken sey es verfürlich.
Solichs kan nit sein/dann eyniweders das klein recht vnd das groß gut/oder das klein böß
vnd das groß sol gar nichz/des halb lest sich die red in disem nit teylen/dann ein zirckelrys
bleybt rund er sey kleyn oder groß/des gleichen thut ein quadrat/Darumb hält sich ein yed
liche proporz gleich zu jr selbs sie sey groß oder kleyn/ zu gleicher weyz wie sich im gsang
ein octaff/ zu der andern hält eine hoch die ander nider/vnd ist doch ein ton.

Noch ist zu mercken das ein forgemachte bild gar in vil weyz vnd weg zu verstellen ist
das mans nit mer kent/vnd würdet doch darmit der maß weder geben noch genumen.

Endt des Dryetten Buchs.



Das viert Büchlein Zeygt an/wie vnd wo man die for beschrybnen bildet biegen sol.

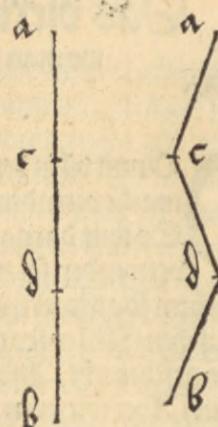
Do nun vil in den fordern Dreyen büchlein beschryben ist wie die bilder ges
mache verendert vñ durch mancherley vnderschyd verkert mögen werden/
So thut darnach not das man wis wo man sie in iren glidern biegen vnd
verwenden sol /wie man das haben wil/ sofer sich das leyden kan/ Dann
die bilder döchten so gestract/ wie sie form beschryben sind nichz zu brauchen/vnd sie wern
vnlieblich zusehen/ Vñ es sey ein glidmas so gut sie wol henge man jr ein vbel geberd an/
so würdet sie geschmecht/ Also kan ein minder glidmas durch ein gut geberde wirdig ge
achte werdenn/ Aber wie man wol sol reden von den glidernn wie sie wunderbarlich inn
einander geent/ Diz wissen die da mit der Anatomia vmb gant/ die laß ich vonn dem
selbenn reden/dann ich wil von der selbenn hie nit weyter reden/ dann so vil ich nochalb
nit vmb geen mag/ Darumb merck das die for beschrybnenn bilder nach der sentenn zu
schenn/ sind zu biegenn durch den ganzen ruckgrad vom gnick an bis zu der hüfft auff
allen zwerch linien vnd darzwischenn/ Doch sind sie mer fürstich dann hindristich zu
biegen/ vñnd dise biegung würdet gebrauche im hindristen vierten des leybs gegenun dem
rucken auff allen zwerch linien vnd darzwischen/ aufgenumen das ober beyn mit seinem
glid würdet mitten auff der zwerch lini der hüfft endt gebogen/ Das knie beug auch mit
ten in seiner zwerch lini/ Den fuß beug bey den knorren des schynbeyns/ vñnd die zehen in
iren glidern/ Und ob man sein darf mag der fuß durch sein mitt auch ein wenig gebogen
werden/ Den arm beug im achsel glid/ im elbogen/ im glenck der hand vñnd all finger in
iren glidern/Aber das bild form an zu sehen/ ist zu biegen auff bede senten auf dem hals an
durch den ganzen ruckgrad/ Solchs destbas zu mercken/ hab ich in den forgesetzte bildern
an den fürembsten enden da sie zu biegen sind fleyne triengelein vnd ringlein gesetz.

Nun thut weyter not das man vnderschydlich vñnd verständlich von solchem biegen
red/des halb ist zu mercken/ Alles das zu solchem biegen gehört/ vñ nootturstig ist mit sun
derm fleyf acht zu nemen/ damit man ein yedlich ding künin biegen vñnd stellen ernstlich
oder lieblich/ Dann zum ersten muß man ein gryme stellung brauchen/vnd zu der lieb ein
freäntliche/ Und darumb was dem biegen zu gehört vnd anhangt das vernym rechte in
deinem gebrauchy/ Zu solchem merck dise sechs nachfolget vnderschyd/vndnym diser wör
ter in allen biegen wol acht.

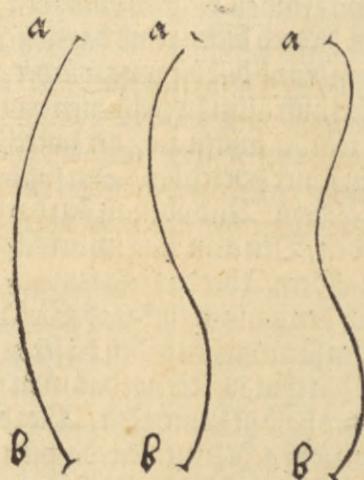
Gebogen
Gefräumt
Gewent
Gewunden
Gestreckt/Gefräupt
Vnd Geschoben.

Dise ob gemelte sechs wörter werden alle in einem menschen gethou mer oder minder
darnach er sich bewegt/ Und dise sechserley vnderschyd wie ich ein yedliche meyn/nnd
wie sie zu verstehen sey/ wil ich durch linien zu verstehen geben wie hernach folgt.

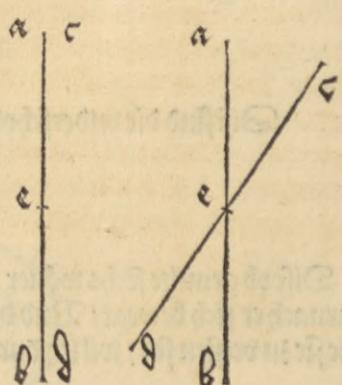
Erslich will ich das gepogen nemen/Schz ein gestrackt
te lini. a. b. die hab zwey glider oder zwey puncten. c. d. In
diesen zweyten puncten. c. d. beug die lini hin vnd her wie
du willd. Aber die lengen zwischen. a.c. vnd. c.d. vnd. d.b.
bleyben alweg gestrackt des sichstu hinach sein figur auff
gerissen.



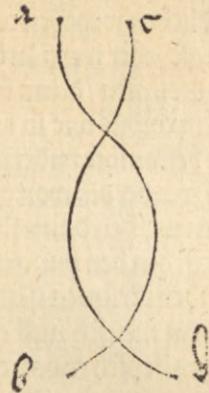
Zum Andern sey das Krumbt genent. Ich sch wi
der ein lini. a. b. die mag man mit einem zirkel reys-
sen / oder von der hand krumt zihen oben hindersich
vnd vnden fursich gekrumt vnd widersins / Sum-
ma diese lini werde krum gezogen nach eines yedlich-
en noturfft / Dis ist hie vnden in diesen dreyen linien
angezeiget.



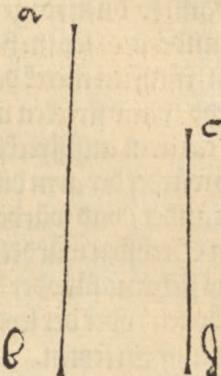
Zum Drytte sey das Wenden genent/ so zwei lini die
ein sey. a. b. die ander. c. d. auff ein ander ligen so geben
sie ein lini / Darnach schz mitten ein puncten. e. In di-
sem puncten. e. wende die ein lini oben oder vnden auff
welche seyten du wilt / Vnd wie wol jre vier orter. a.c. vñ
b.d. von ein ander kumen/ so bleyben doch die zwei lini in
dem puncten. e. auff einander / wie das in der nachfolgen-
ten figur auffgerissen ist.



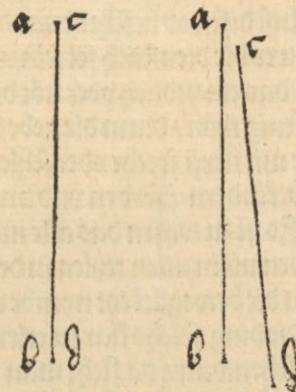
Zum vierten sey das winden genent / so zwei lini. a.b.
vnd c.d. in schrauffens weis vmb ein ander gewunden
werden / wie dich dann das die nachfolget figur bericht.



Zum fünften sey das genent gestreckt. vñ krüppft
so ein lini aufeinander gezogen erlengert / oder in
einadn gekrüppft vñ verkürzt würdet / das weis ich
dir nit anders zu verstehen zu geben dann das ich dir
hinach zwei lini neben ein ander gestelt hab ein lan-
ge. a.b. vnd ein kurze. c.d.



Zum sechsten sey das geschoben genent / vñ wie
du vor weisst so zwei lini auff einander liegen so geben
sie ein lini / wenn sie aber von einander geschoben
werdenn / also das keine die ander mer an rürt / als
dann sind jr zwei / es mögen darauf bar linien oder
ander die zusammen lauffen gezogen werden auff
oder ab geschoben / also man rück oder schib sie wie
man wölt / Wie dann das hie vnden durch zwei lini
a.b. vnd c.d. ist angezeygt.



Du solst wissen eben wie diese ob gemelte ding zu gend in den linien / also gend sie auch zu in einem flachen ding / vnd wie sie geschehen in flachen dingen / also geschehen sie auch in einem yedlichen weychen corpus das da breyt / dick vnd beweglich ist / Dann ein solchs corpus ist zu gleicher weyß zu biegen / krümen / wenden / winden / strecken / krüppfen vnd zu schiben / als die linien / dann kein corpus ist an linien / Darumb mögen alle ob bestympte ding in einem corpus wie in linien gebraucht werden. Nun merck zu welchen dingem diese sechs ob bestympte vnderschyd im menschen zu brauchen sind.

Erslich würdet diß wort gebogen gebraucht in des menschen glidern / vnd nit das die beyn gebogen werden dann sie brechen / darumb hab ich hie forn in seiner figur gesetzt das die linien zwischen den puncten gerad beleyben solen.

Zum Andern krümen ist im menschlichen leyb zu brauchen im geeder vnd im fleyß / dann so sich ein mensch auff ein seyten hindersich oder fürsich neygt / so krümenn sich die adern vnd das fleyß etwan eynwarz oder aufwarz.

Zum Dreyten würdet Wenden in den menschlichen glidern gebraucht / Als wen einer das haubt vmb went / des gleychen den leyb / die arm / schenkel vnd den meysten teyl der glider mögen also gewent werden.

Zum Vierten würdet Winden in dem menschlichen leyb gebraucht im fleyß vnd in adern / dann so du in for gewent hast / so winden sich den alle weyche ding von einem ende zu dem andern / es sey im hals / im leyb / in armen oder in den schenkeln.

Zum Fünfften merck das Strecken vnd Krüppfen ist vil zu brauchen in dem menschlichen leyb / vnd strecken macht dünn / aber krüppfen macht dick / des nym bey dem acht. So du ein arm aussstreckst / so zihen sich die odern an / vnd strecken das fleyß inn die leng / so würdet der arm dünner / So du aber den arm zu beugst / so krüppft sich das fleisch über ein ander / vnd würdet der arm dicker / also ist es in den andern teylen des leybs auch.

Zum Sechsten würdet Schieben im menschlichen leyb gebraucht etwan inn den glidern / das sich eins für oder hinder oder neben das ander scheubt / oder so ein glid zu dem andern gebogen / oder der leyb geträumt würdet / als dann scheubt sich das fleyß auf oder eyn oder auff ein seyten.

Diese sechserley vnderschidliche ding wie ob stet / mögen sich wol auff ein mal alle in einem menschlichen leyb auf der bewegung begeben / Also das sich die glyder biegen / wenden vñ schieben / vnd da neben krümbe / wint / streckt / krüfft sich das fleyß vñ die andern ding des leybs / Also dryngt eins das ander wie dann das in der natur öfflich erfunden würdet.

Auf diesen ob beschrybnen dingem magstu deinen bildern ein geberd machen wie du wilt darzu es dir dienstlich sol sein / allein das es der natur gmeß sey / dann sunderlich ist zu merken / das ein yedlich über not ding stet vbel / darum sol man disen dingem weder zu vil noch zu wenig thon / dann die geberd würden zu grym oder gar zu faul / es wer dann sach das einer mit fleyß freche oder schleffrige bild wol machen / Solchs ist zu brauchenn in man / weyb / kindern / pferden vnd andern creaturn.

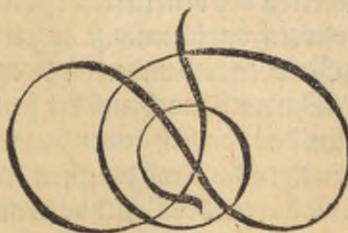
Es ist zu wissen das alle meyne for beschrybne bildnüssen so sie hin vnd wider gebogen werden nit in allen teylen in der for beschrybnen dicke vnd breyten beleyben an allen enden dann die beweglichkeit nymt etwan einem teyl vñ gibt dem andern zu / darumb verkeren sich die ding / solchs klar zu erlernen geschicht am aller basten in vil ab machens lebendiger menschen / dann da sieht man wie sich alle ding begeben / Darumb hab ein yedlicher acht das er sein werck nicht verfür

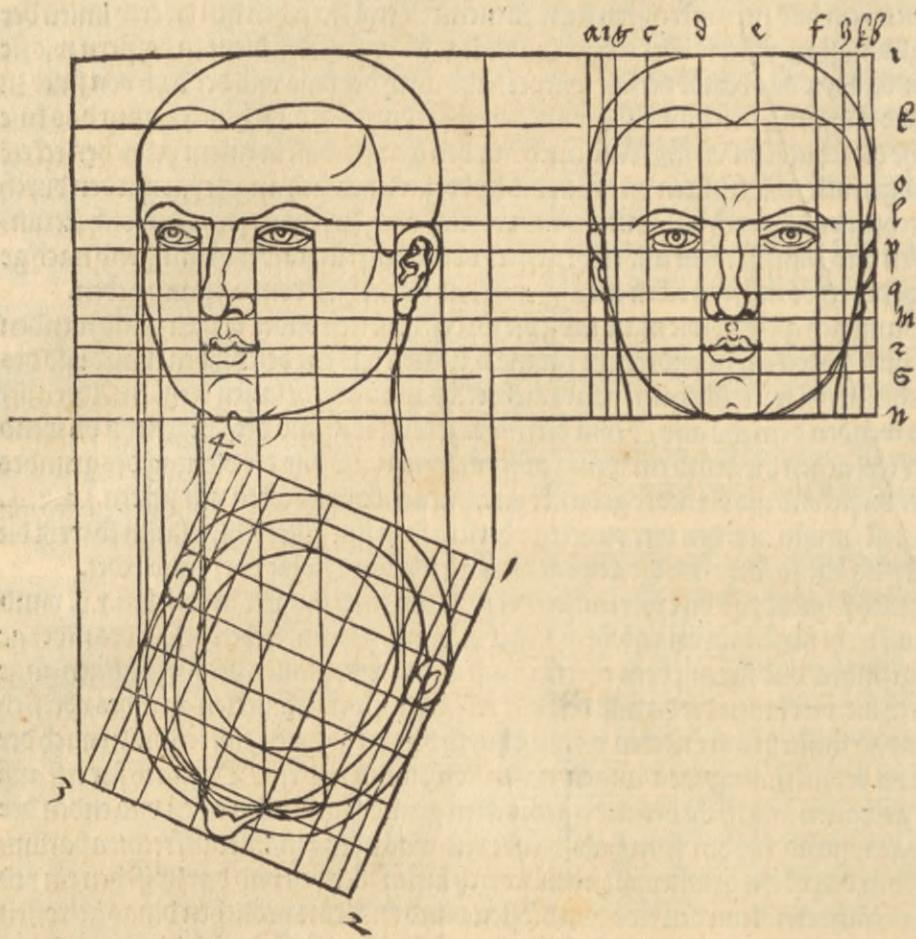
Item so man ein bild biegen wil / ist vnder vil wege das einer / vnd dienstlich den bildha
wern / so man ein bild im auffreyßen seine färnembste teyl zwischen den zwerchlinien der
ganzen glidmas in gesierte oder eckete corpus lege vñ verfaß / dīs dient zu bossieren wie sie
es nennen / vnd wie das haubt verfaß würdet / also auch der hals vnd der leyb von stuck zu
stück bis in die weychē / von dan bis zu endt der hüff / darnach dīe schenkel piß in das knie
des gleychē die schinbeyn vñ füß / Also auch mit den armen / daß in einem yedlichen eckeē
corpus mögen alle teyl / puncten vñ linien des leybs gar leychtlich angezengt werden durch
die auffrechten vnd zwerch bar linien wo ein yedlich ding zu finden sey / aber solch fierun-
gen dürfen vnd können nicht alle recht gesiert oder ecket sein sunder ablang vnd nach ge-
schicklykheit des leybs mit jren ecken gericht / auff das sie ein hilff dem verstand geben.

Aber damit ich anzeng wie man mög die for beschrybnen bilder biegen vñnd wenden
wie vor gemelt / so wil ich zu vnderricht für mich nemen das erst beschryben mans bild des
ersten büchleins / vñ wil erstlich am haubt anheben das auffrecht lassen bleyben / Aber auff
ein seyten wenden dem thu also / Nym den nidergedrückte grund des angeſichs vñ wend
das forder teyl gegen dir / vñnd ein wenig auff ein seyten / also das die vierung des gründes
schier über ort ſte / vnd als die nider gedrückt vierung an jren vier ecken mit ziffern. 1. 2. 3. 4.
bezeichnet ist / muſtu auf den vier puncten obersich farn mit auffrechten linien so weyt du
der noturfftig bist / so findet ſich die gewent vierung wie breyt ſie hie über ort würdet.

Darnach ſchneyde ab dieſe vier auffrechte linien mit einer langen zwerch lini. r. y. vñnd
ſez das auffrecht fürſtig angesicht in ſeiner vierung / darauff neben beſeiz des nider ge-
drückten gründes / vnd far mit dem übertrag mit allen zwerchlinien des fürſtigten ange-
ſichs durch die vier linien die da auf den vier ecken des nider gedrückten gründes obersich
gezoge ſind / ſo finſtu in diſer newen vierung durch die yez gezogen zwerchlinien nach der
leng / alle ort der ſtirn / augrauen / augen / naſen / orn / mund vnd kin / Darnach far erſt auf
dem eyn gezognen angesicht des nidergedrückten gründes auf allen ecken vnd enden der
naſen / augen / mund / kin / orn / ſtirn / hauſt vnd was nötig iſt / mit auffrechten barlini-
en obersich in den obern grund piß zu den zwerchlinien / darbey vnd darzwischen ein yed-
lichs ding gefunden ſol werden / wo dan die ſteft vñnd endt eins yedlichen dings getroffen
werden / darein ſol man dann die geſtalt des angeſichs zihen / ſo findet ſich die fürwendung
ganz recht / darzu gehört ein ſleyß damit im einer recht thu / Aber das deſt verſtentlicher an-
zuzeygen / hab ich hinaue ein ſolch verwend angesicht auffgerissen.

B iii



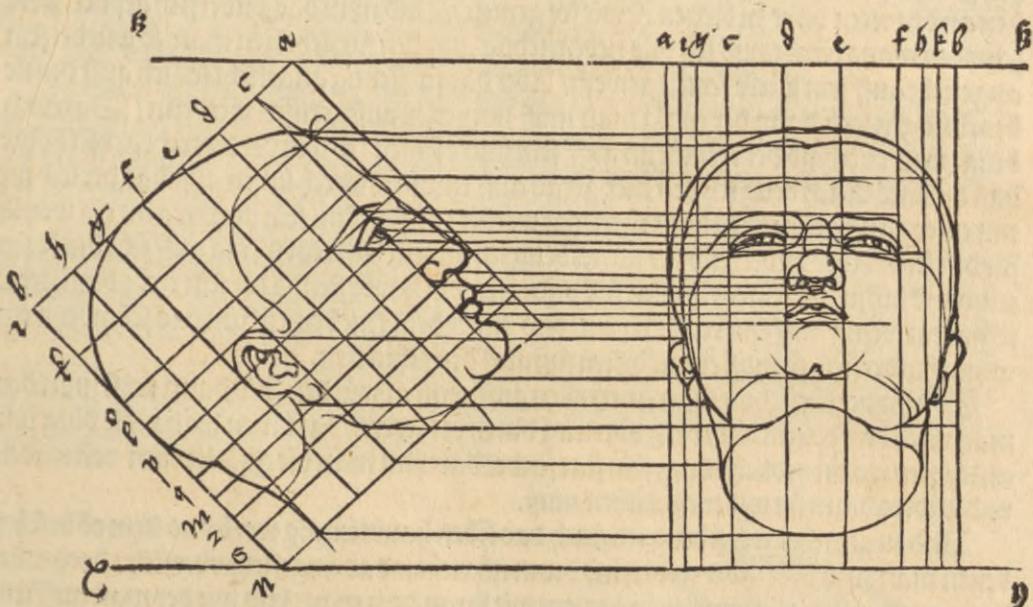


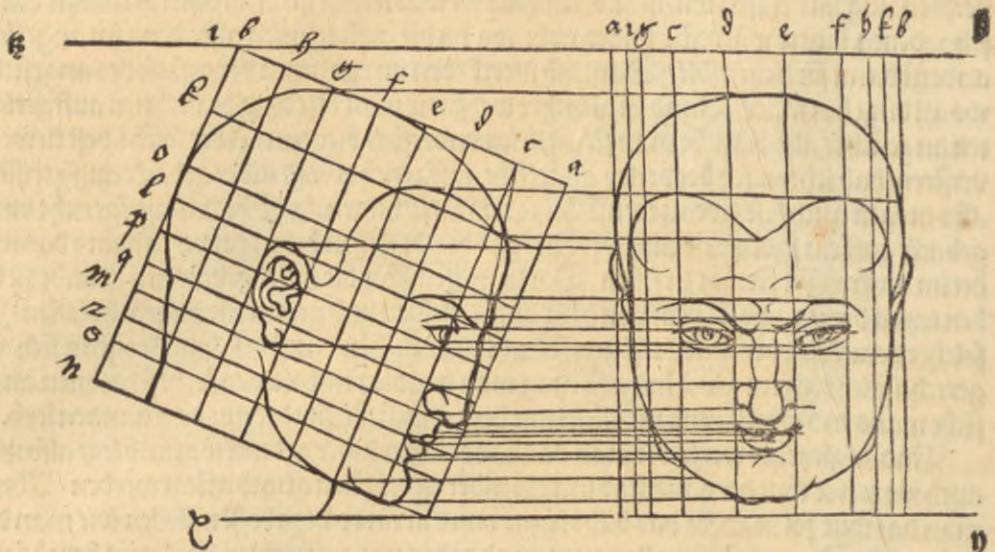
Zu gleyncher weys wie ich disz obgemelte angesicht auff ein seyten gewent hab/ also wil ichs
hez nach der seyten mit dem kin vbersich richten/vn mit dem haubt hindersich neyge/vnd
vnd dann sehen wie es form an zu sehen sey/dem ist also zu then/ Nym die vierung des ne-
bensichtigen angesichts mit all jrem inhalt/vn stel sie hinden auff das vnder eck auff ein
zwerch lini.x. y. vnd vnden mit dem fodern eck bey dem kin richt sie vbersich/ Darnach
reyß auff dem obern eck diser vierung ein zwerch bar liniens.s. f. gegen der vndern.x.y.zwi-
schen disen zweyen zwerch bar liniien müssen oben vnd vnden die zwey eck der nebensichti-
gen vierung über ort begriffen werden/ Darnach mach auff der seyten des nebensichti-
gen angesichts zwischen die zwey zwerch lini das vbersich gewent angesicht fürsichtig inn
seiner breyten/wie das vor beschryben ist/dem thu also/ Reyz zwischen den zweyen zwerch lisi-
nien mit zweyen auffrechten linien.a. b. die breyten des fürsichtigen angesichts/vnd zeuch
darein die andern auffrechten lini. c. d. e. f. g. h. i. k. wie sie vor beschrybenn sind/darzwische
nach der breyten alle ding geteylt sind.

Darnach zeuch mit dem übertrag auff dem seylichē auffgerichtē angesicht mit zwerch
bar liniē alle ding herüber in die vierung des fürsichtige angesichts/von d' höhe des haubz

derstern/augbrae/nasen/orn/mund/kin/hals vñ was noetig ist/Auf disen gekreuzt durch
 schayden linien wuerdestu vnder richt wo du die gestalt linien aller ding im angeſicht
 anderſt dann for zichen ſolt/Darumb merck eben im cynzichen der gestalt des angeſichts
 wo all ding hin fallen/Vnd zu gleycher weyß wie man diſe ding braucht im auffgerich-
 ten angeſicht/ also braucht man ſie auch im vndertſich biegen/Aber ſolchſt deſt klarer zu
 verſteen/hab ich hinach beyderley angeſicht auffgericht vnd nider gebückt auffgeriffen/
 Es mögen auch diſe zwey nebeneſichtige vnd fürſichtige angeſicht das auffgericht vnd
 gebückt auff ein leyten gewendet werden/das begibt ſich in beden ein verendung das wär
 det im auffreyßen freimt zu ſehen/Darzu müssen aber die nider gedruckten grundt zu be-
 den teylen dien:n/wie ſt hezt von dem auffgerichten vnd geputzen angeſicht fallen/In
 folcher verückung der grundt ist groſſe kunſt zu brauchen dann diſe ding zeygenn ſich gar
 gerechtiglich darynn an/Vnd alſo mag man handlen mit allerley for beschrybnen ange-
 ſicht mans vnd weybs/vnd nit allein mit dem angeſicht ſunder mit dem ganzen leyb.

Vnd zu gleycher weyß wie man das haubt in ein nider gedrucktē grundt legt alſo mag
 auch wo es not thut der ganz leyb inn ein nider gedruckten grundt gelegt werden/Aber ee
 man das thut ſol man for das bild biegen vnd in ein rechten bollen ſtellen wie man das
 haben wil/Dann erſt von allen orten vnd enden mit auffrechten bar linien herab faren
 in den nider'gedruckten grundt.





Vnd das man dester klarer verste wie die bilder gebogen mögen werden / vnd wie sie se
 hen so man sie also macht/wil ich erstlich den vor beschrybnē man von siben haubt lang bie
 gen an den orten da er zu biegen ist wie vor gemelt / Vnd nym das vndersich gepunkt vorbe
 schryben mans haubt/vnd setz das nebensichtig auff den fürsichtigen man/so würdet sein
 angesicht auff sein lincke seyten gewent/ Aber das fürsichtig angesicht setz ich auff den ne
 bensichtigen leyb dann der eynig man muß zweyerley auffgerissen werden / Darnach
 beug ich in oberhalb der wechhenn auff sein lincke seyten / so würdet die rechte achsel höher
 dan die linck/Auch beug ich den ruck gerad auff etlichen zwerch linien auff das der leib nit
 mit einer ganz gestrakten linien genengt werdet / vñ streck jm sein lincken arm ein wenig
 für den leyb/ Aber vnderhalb der gürtel beug ich jm sein hüfft ein wenig auff sein lincke sey
 ten/vnnd laß in mit seinem lincken fuß vnder seinem haubt sten/Aber sein recht beyn streck
 ich jm ein wenig auff sein rechte seyten/ vnd vnder dem knie beug ich jm das schinbeyn ein
 wenig hindersich/so muß er mit disem fuß auff den zehen sten.

Sonun der fürsichtig man zum ersten auffgerissen würdet/ Als dann reyst man den
 man nach der seytten/ auf dem übertrag durch die zwerch bar linien die da alle ding klar
 anzeigen/ wo ein yedlichs ding sein stat findet/dareynn man die gestalt linien von newen
 vnd anders dann vor wider eynzichen muß.

Vnd zu gleicher weyß beug ich auch das siben haubt lengig weyb das dem ob beschry
 benen man zu gehört / aber widersins dann ich richt jr das angesicht vbersich / doch wür
 det es auch auff die lincken seyten gewent wie vor an dem man/ vnd wie der man auff sein
 lincke seyten geboge ist/Also beug ich das weyb auff die rechte seyten/ doch mit einer weybli
 chen geberd / vnd gebrauch mich daryn des überdrags von einem in das ander/wie vor ge
 melle/ Vnd dise ob beschrybne bilder hab ich also nachfolget auffgerissen dich darnach zu
 richten / vnd zeng damit an das ein yedlicher dise ding anderst vñnd nach seinem wolge
 fallen brauchen mag/Vnnd merck auch sunderlich das du zu sambe dem biegen in einer
 yedlichenn zwerchlini die ding so vil sich leydet vmb wenden magst auff welche seyten du
 wilt/ Das verste also/ so der man mit seiner lincken achsel nider gegen der hüfft geboge ist/
 magstu auch die selb hindersich reyben oder wenden vnd die recht herfür/ also das der leyb
 darzwischen mit ge/also ist jm allenthalben zu thon / Das alles magstu weyter brauchen
 dann hie beschryben ist.

Sonun ein wenig angezeigt ist die fürsichtigen bild auff bede seyten zu biegen / Als dann wil ich die fürbaf nach der seyten fürsich vnd hinderlich lern biegen / Do muß das bild erstlich nach der seyten zu machen fürgenümen werden / Darumb wie ich oben den dicken starcken man vnd sein weyb des ersten büchleins gebraucht hab. Also wil ich auch des selben büchleins letzten man vnd weyb von zehen haubt lengen biegen auff das man vnder dem zu vil dicken vñ kurzen vnd dem zu vil langen vñ dünnen die vnderschid sche.

Zum ersten stell ich disen ob gemelten zehen haubt lengigen man gestracks auff sein rechten fuß/aber den lincken schenkel zeuch ich jm hinderlich / so geet der ein teyl des hindes ren mit/vnd beug jm im kne das schinbeyn hinderlich/also das er mit dem selben fuß auff den zehen mussten/Darnach heb ich an in der nabel zwerch lini/vñ beug jm den ruckgrad hinderlich von ort zu ort in bogens weyh / vnd bey der hoch des halsgrübleins/ kum ich wi der hinfür das ich die auffrechte lini daran der man stet zu ruck laß/vnd beug jm dann den hals wol hinfür mit sambt dem haubt vnderschid genengt vñ wol fürheng/dann der hinder linck fuß vnd der recht arm der jm hinderlich gestreckt ist machen das er in der wag stet.

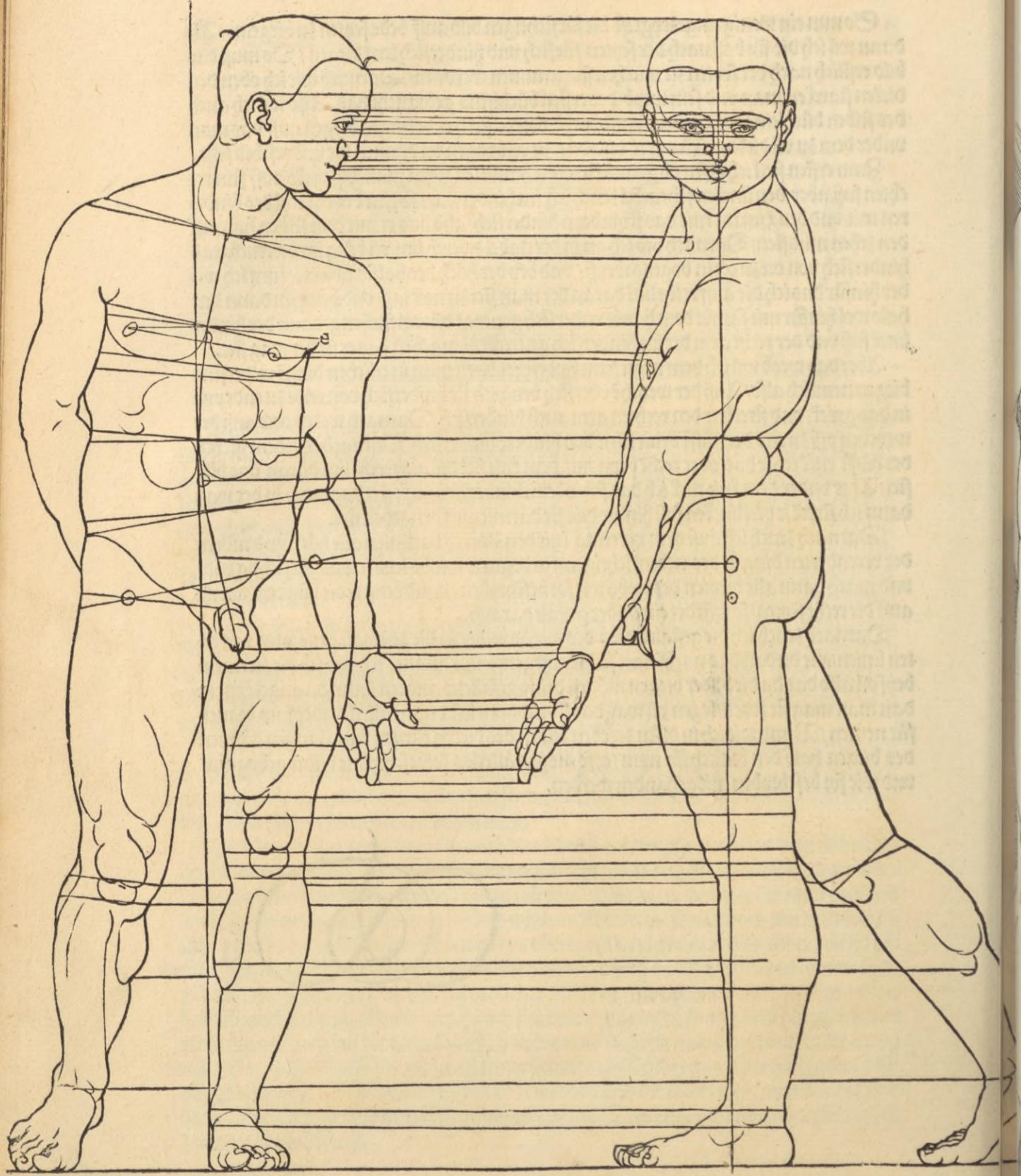
Aber das weyh wil ich dem negst irem forbeschrybnen man in etlichen dingē widersins biegen nemlich also/Auf der weyhē vbersich beug ich sie hinderlich von endt zu endt pyß in das gnick/vnd strecke jr den rechten arm auch hinderlich/Darnach widerumb auf der weychen piß zu end der hüfft beug ich jr den hinderē hinderlich/Darnach auf dem gleych der hüfft ruck ich jr das ober recht beyn mit dem kne für die auffrechte lini daran das bild stet/Aber vnder dem kne ruck ich das schinbeyn hinderlich/also stet das weyb in der wag dann ich streck jr den lincken fuß hinfür das sie darmit auff den zehen stet.

Darnach zeuch ich auf dem übertrag mit den zwerch barlinien alle hoch vnd niedern der verenderten ding in des nebensichtigenn gebognen weybs leyb in das fürsichtig bild/ vnd mach dann alle breysten des leybs wie for beschryben / vnd beug jr die hüfft ein wenig auff die recht seyten/so würdet ein ander gestalt darauß.

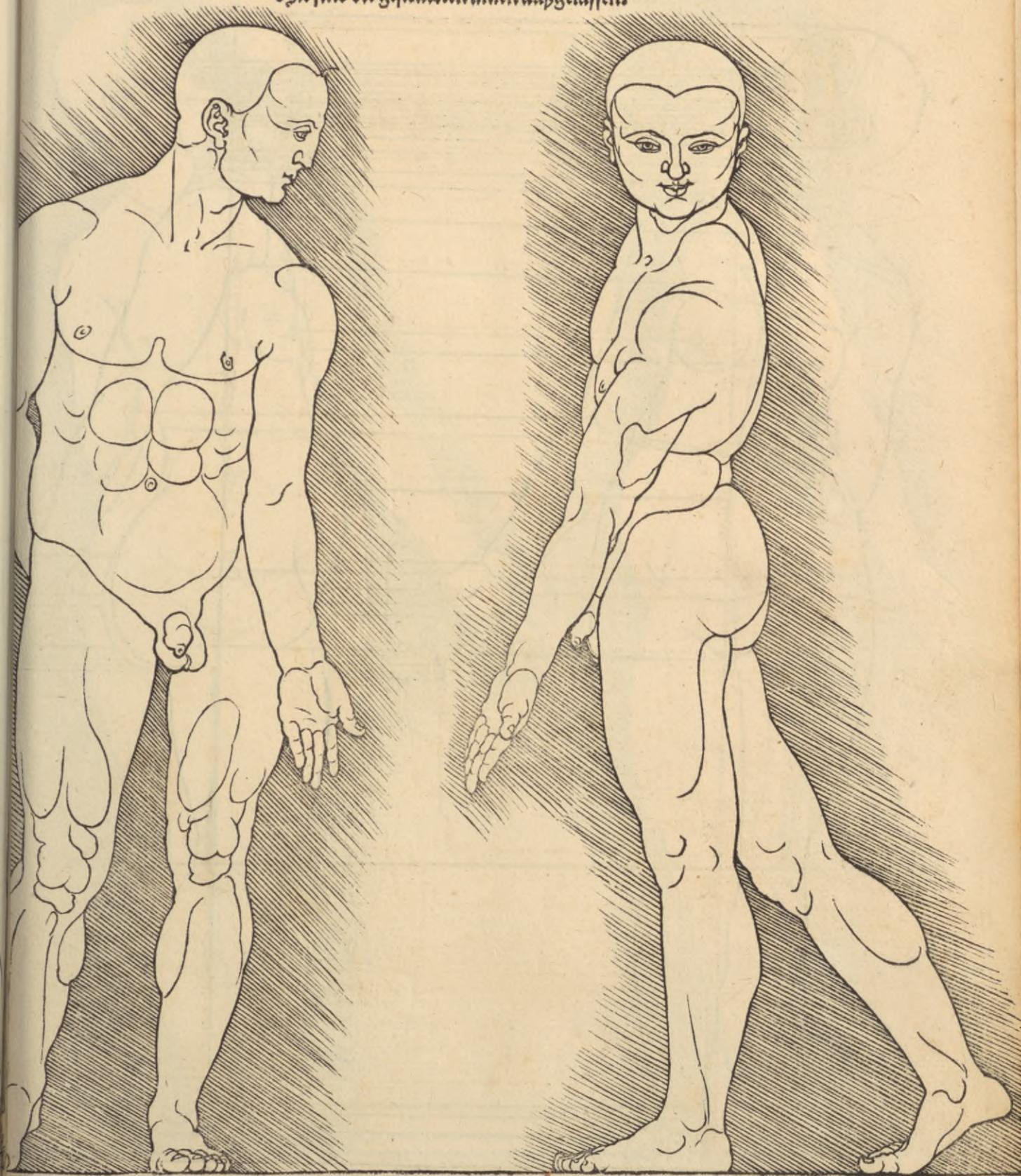
Darnach zeuch ich die gestaltlinien des weybs wider in die gestractt gezognen verkersten linien/wie du daū das nach/ alget sichst auffgerissen/Diß alles schreyb ich dir zu einem beyspiel/also das du die bilder biegen mögest deins gefallens anderst dann da angezeigt ist dan man mag sie sehen/legen vñ was das lebendig zu lest/das in allerley weyh im brauch für nemen / Vnnd wie ich in disen zweyen bildern des dicken kurzen vnd langen dünnen des biegen halb den brauch fürnym / also mögen allerley forbeschrybne bilder gebogen/ vnd wie for beschryben mit gehandelt werden.



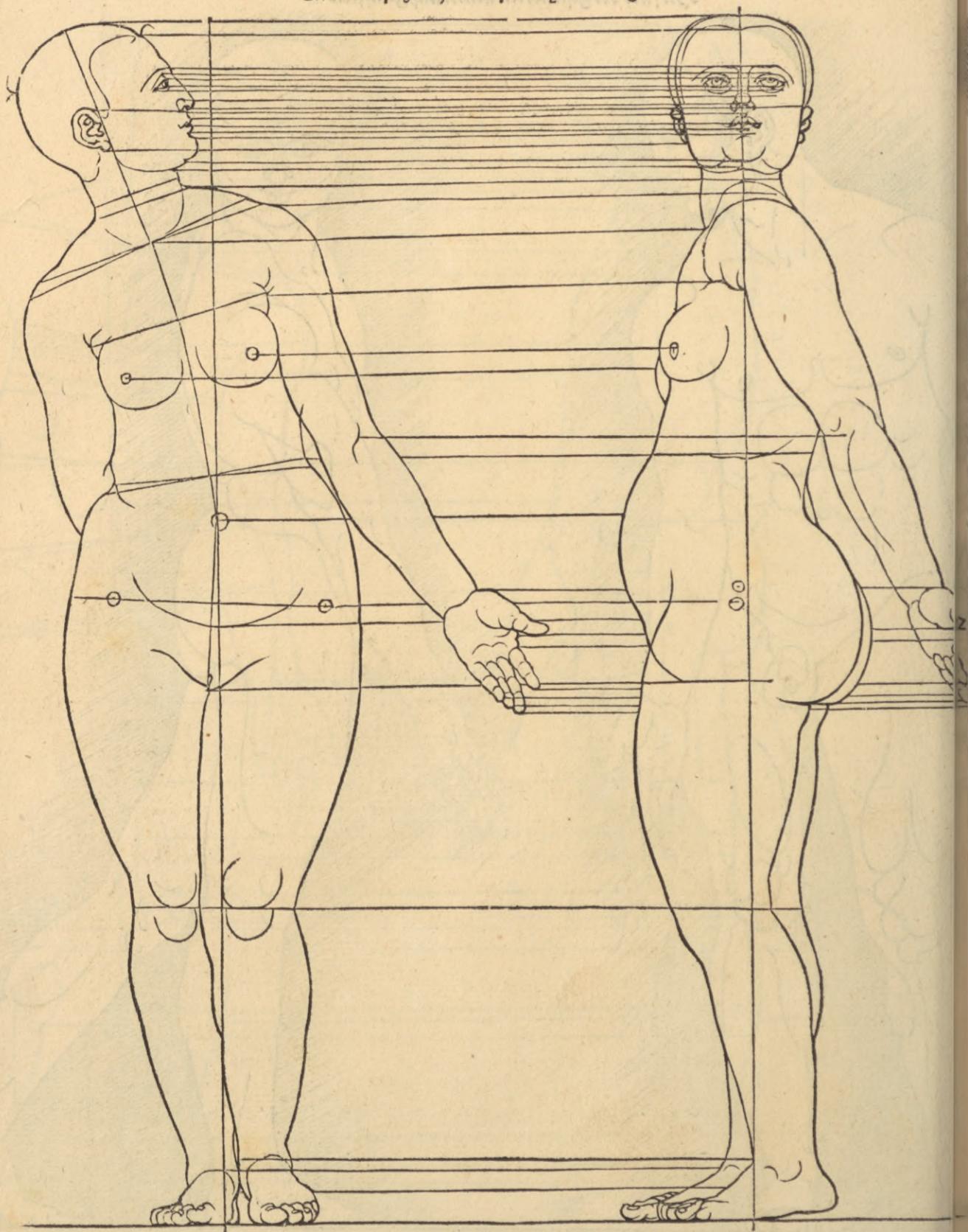
Ein bewrischer man von siben haubt lenger.



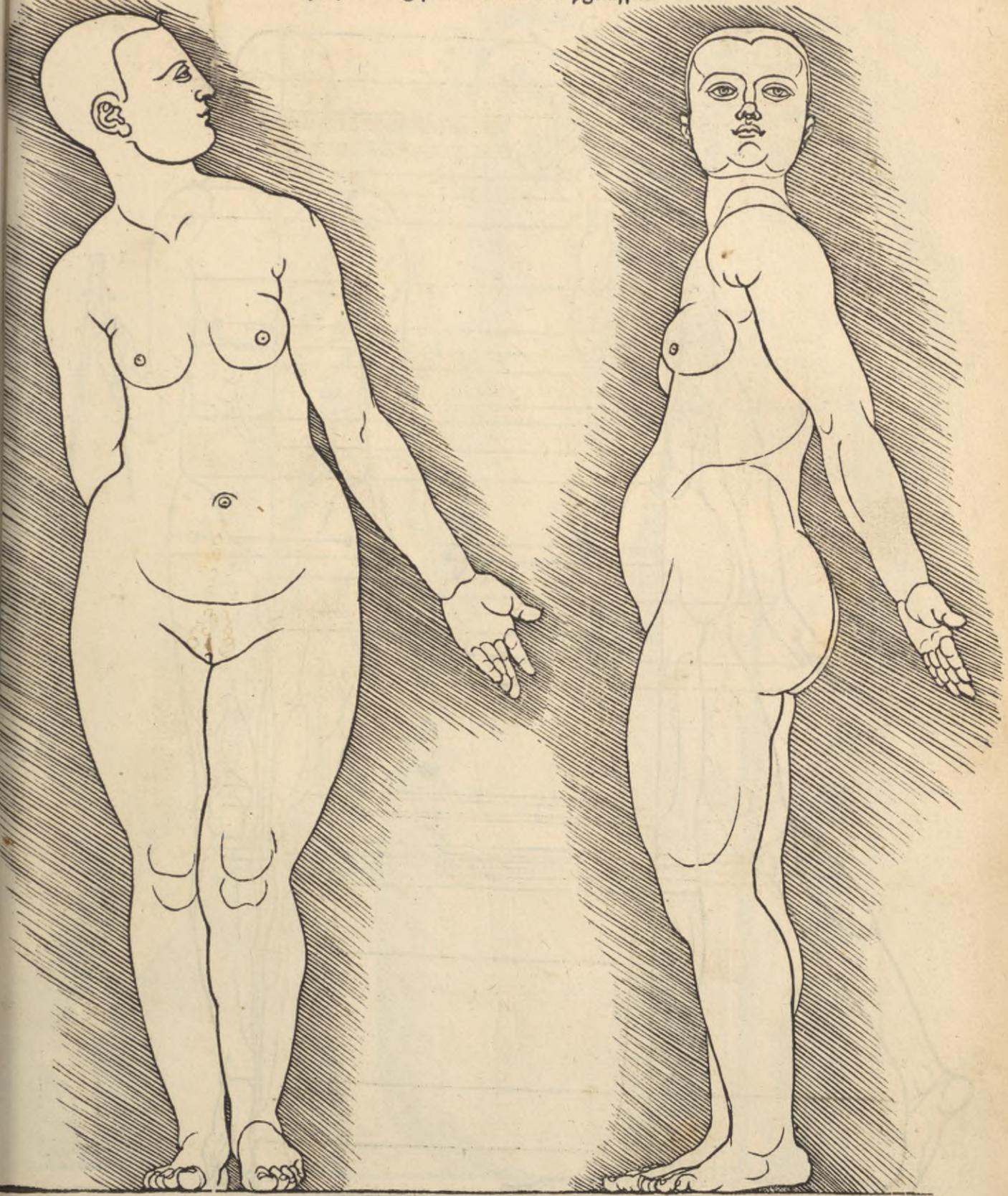
Hie sind die gestreckten linien aufgelassen.

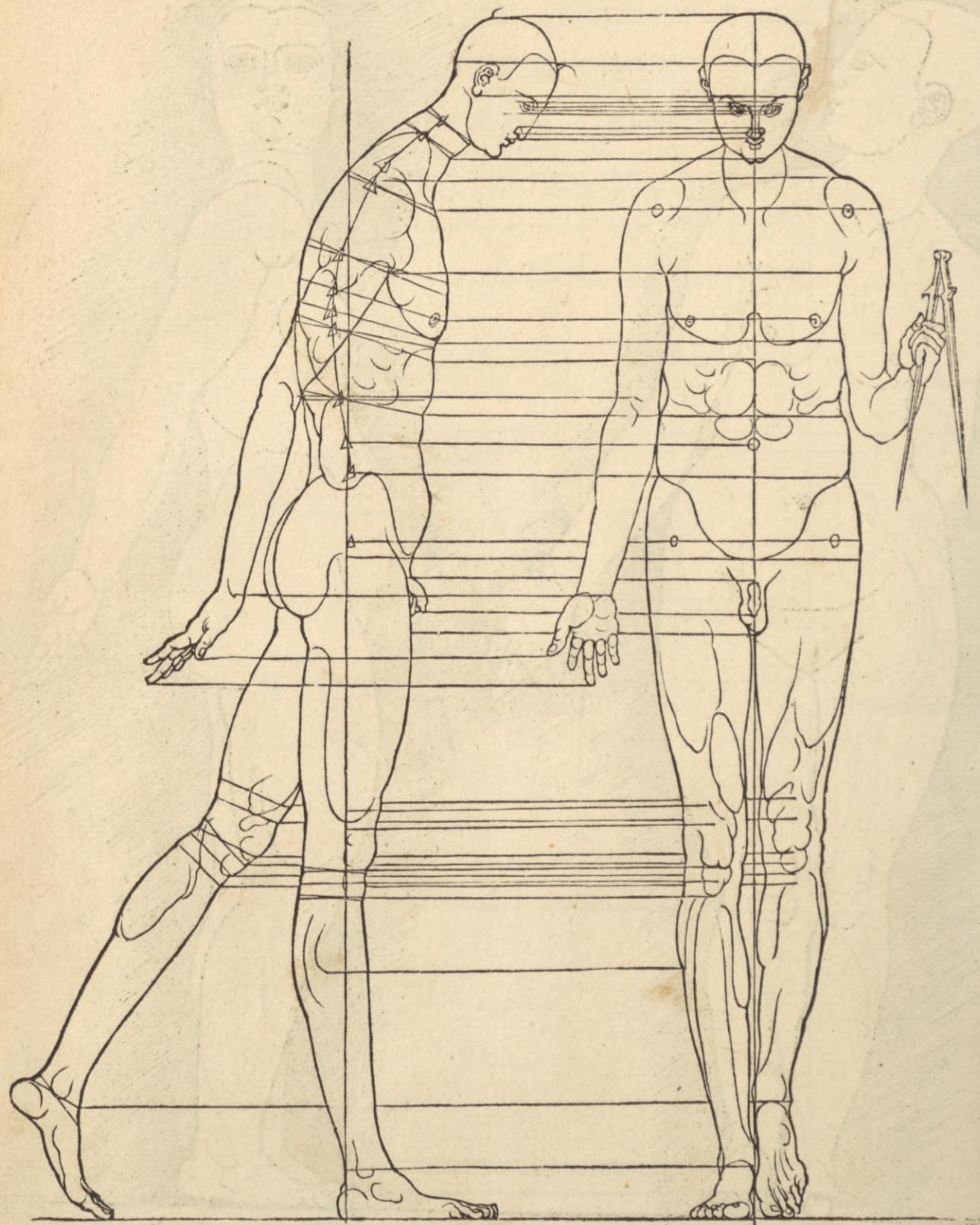


Ein bewrisch weyb von siben haubt lenger.

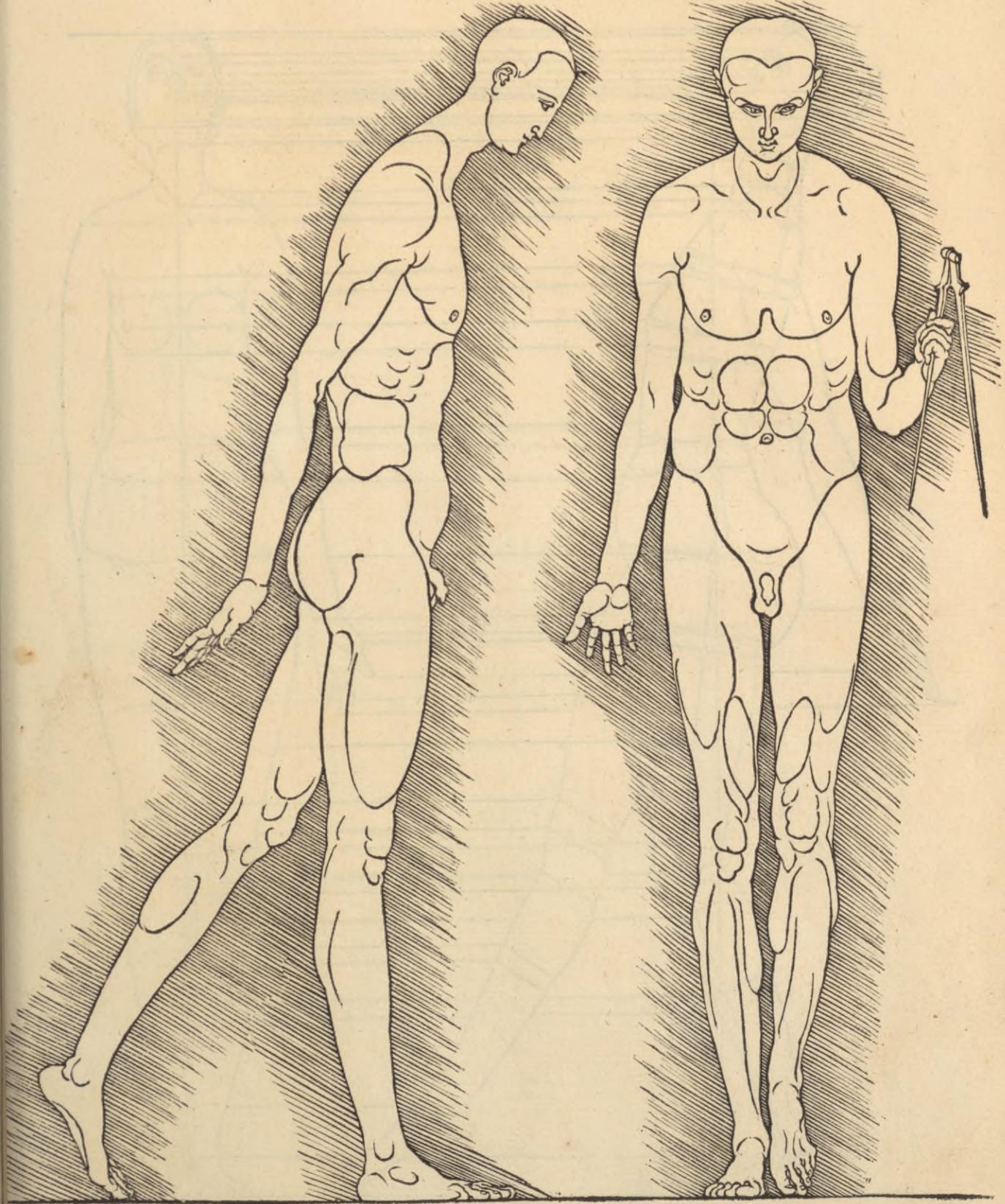


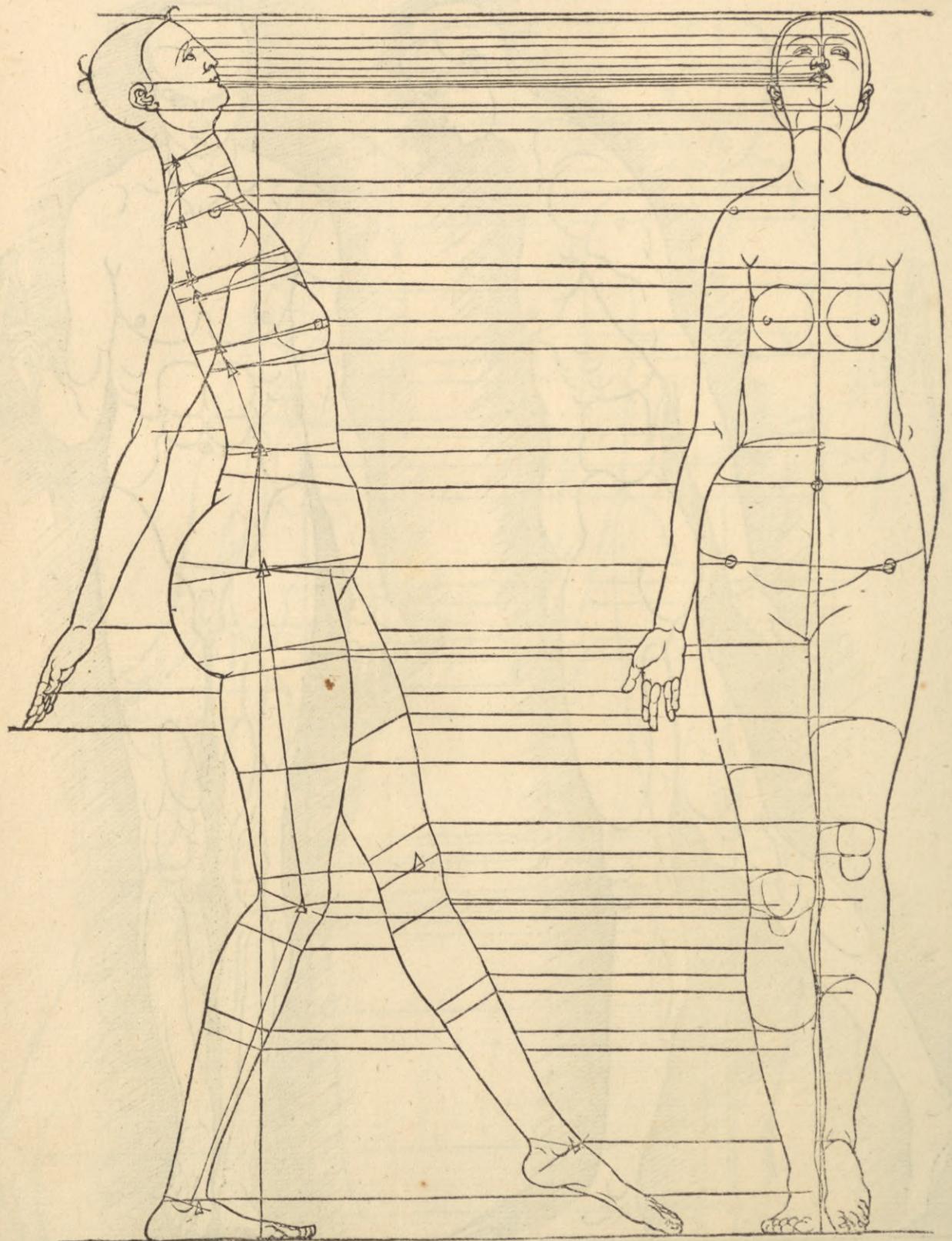
Hie sind die gestrackten linien aufgelassen.





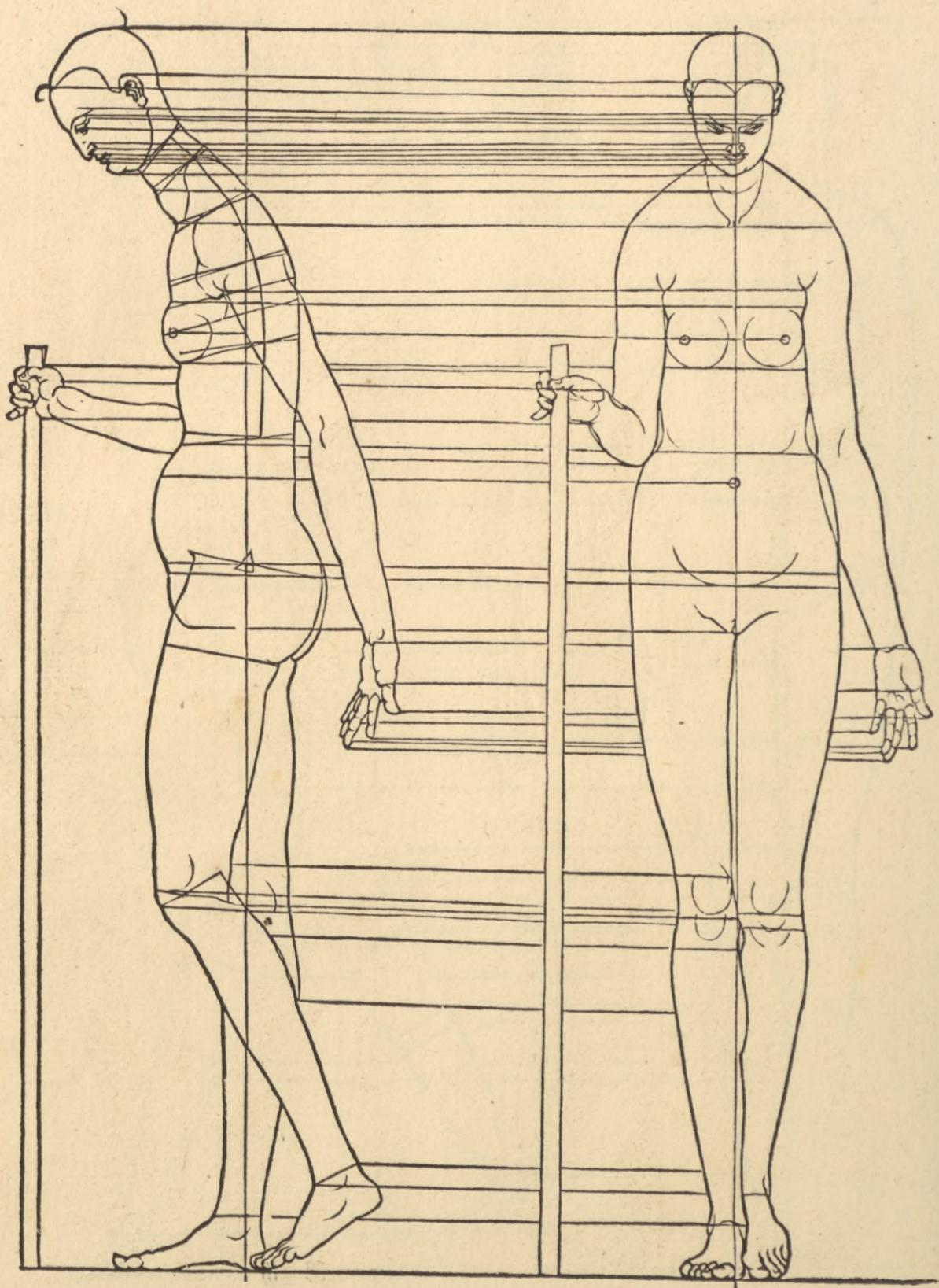
Hie sind die gestreckten linien aufgelassen

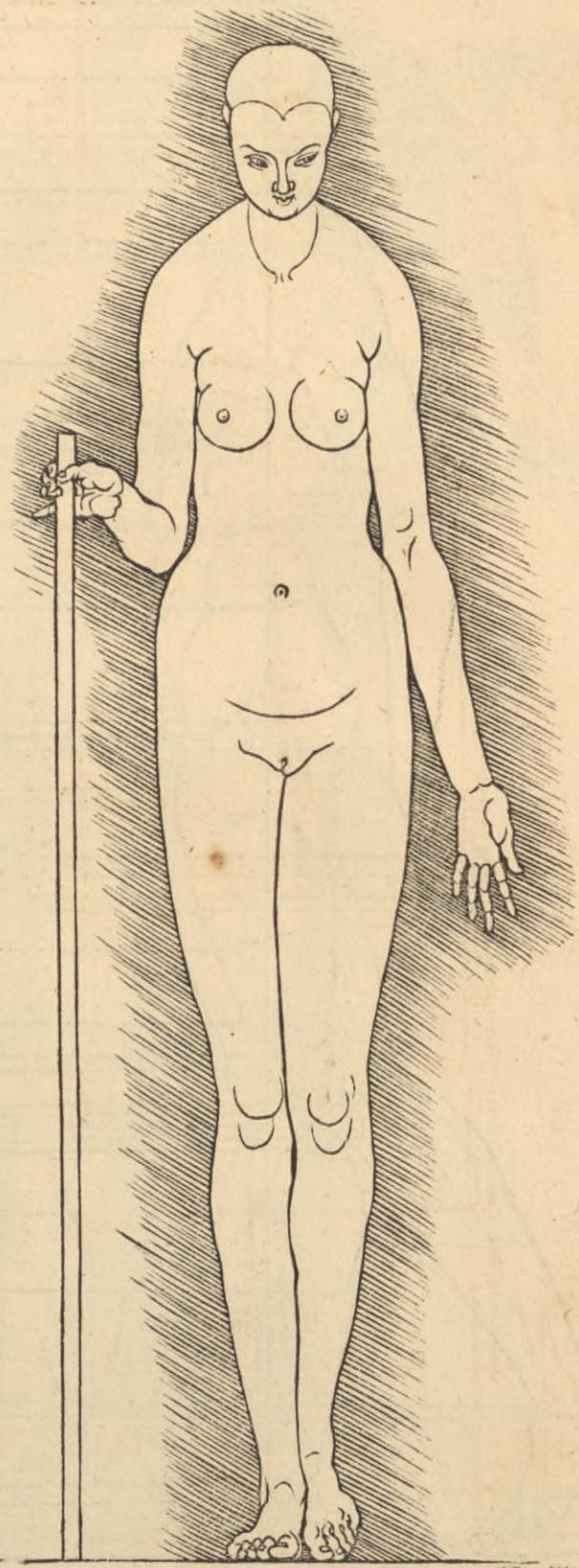


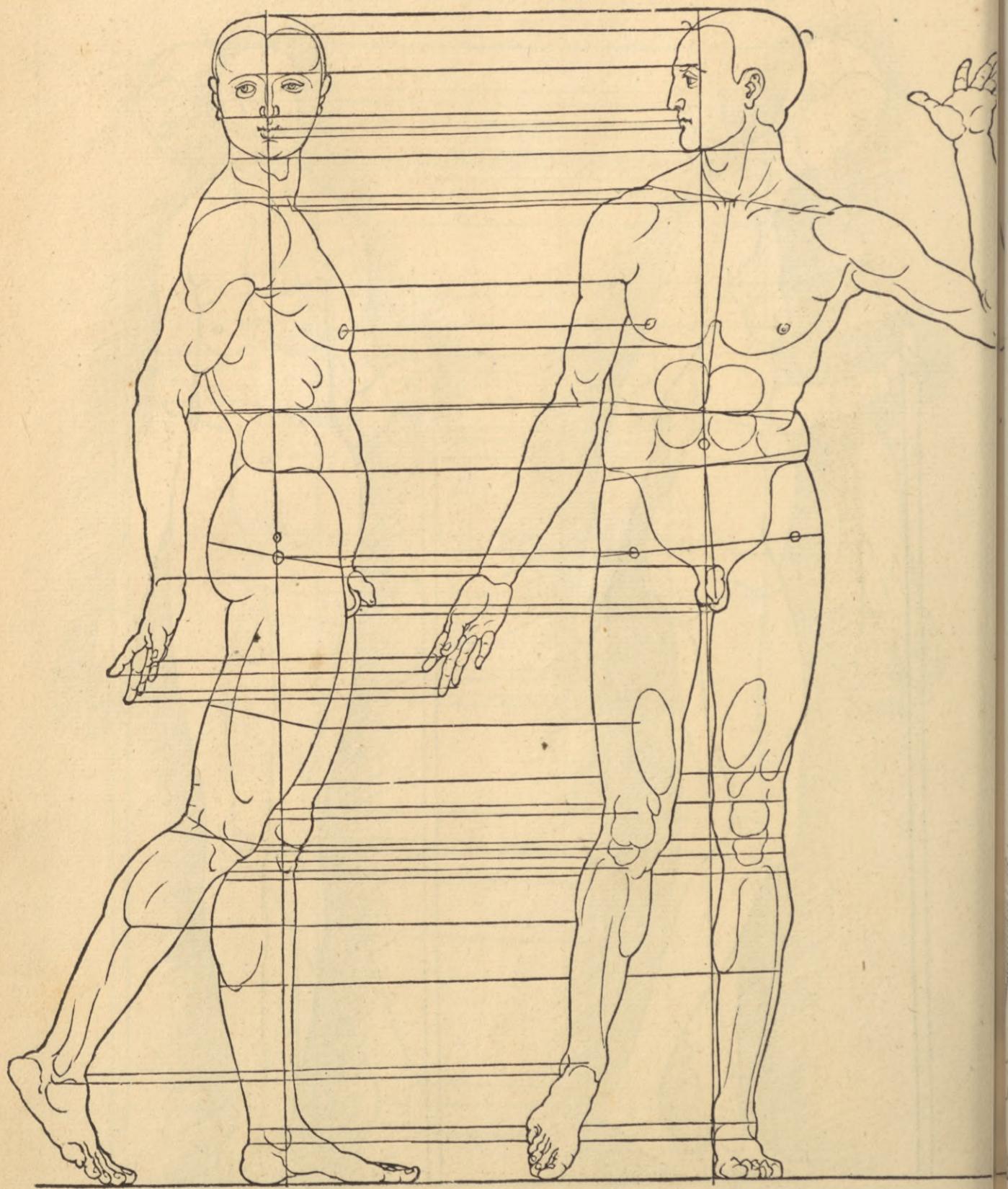


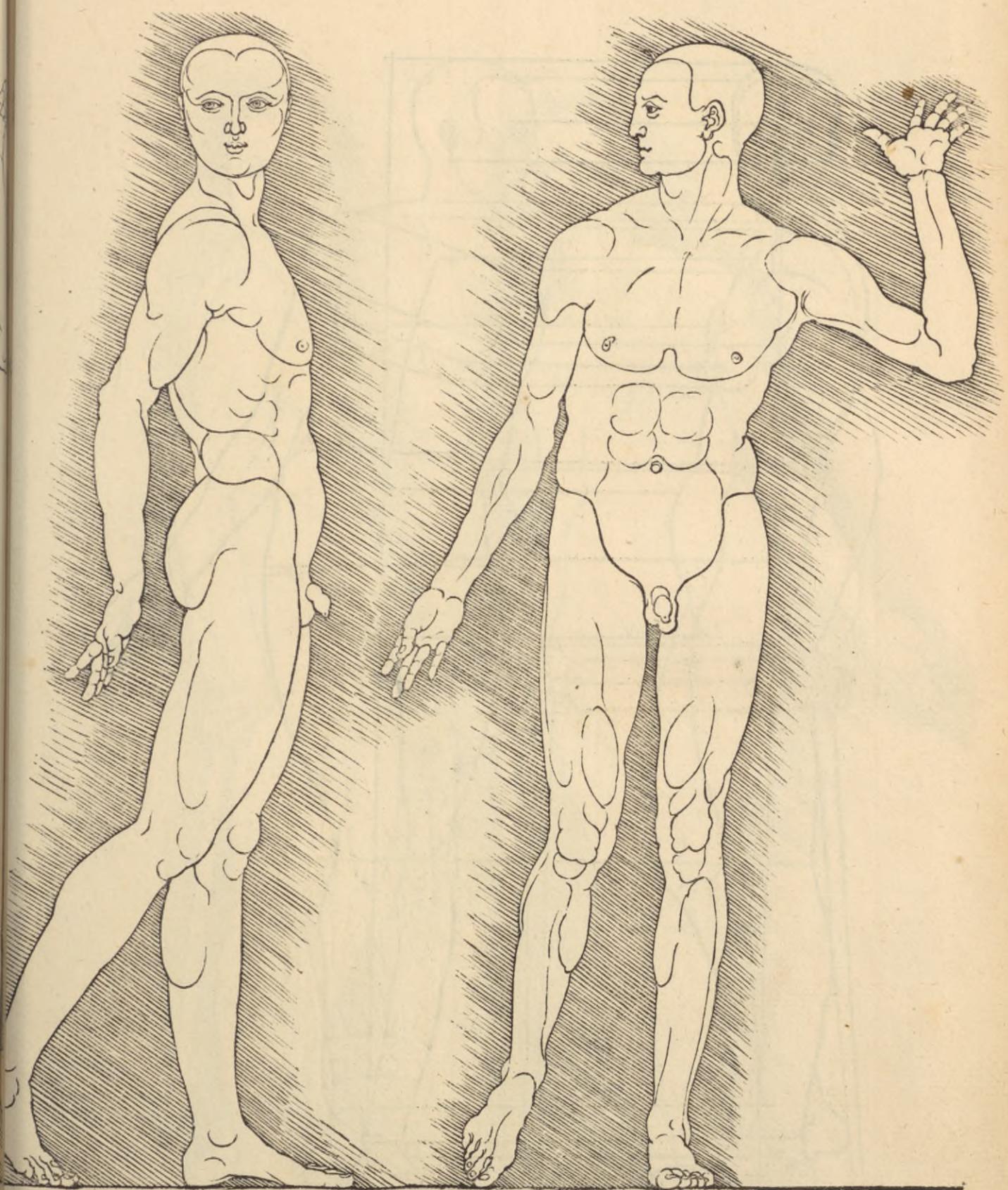
X iii

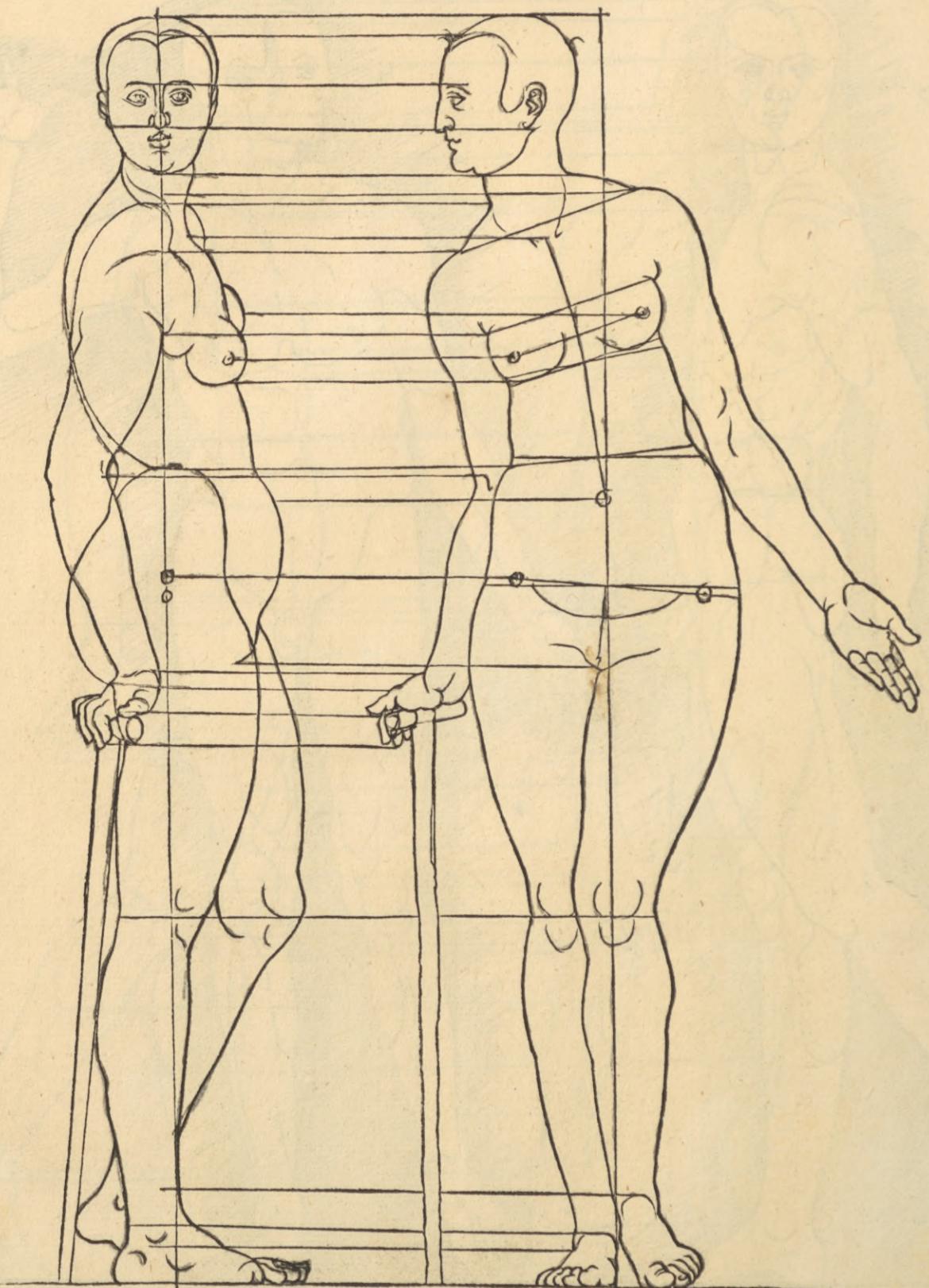
Eben wie die vorbeschryben bild/ also sind auch die nachfolgende gepogen.

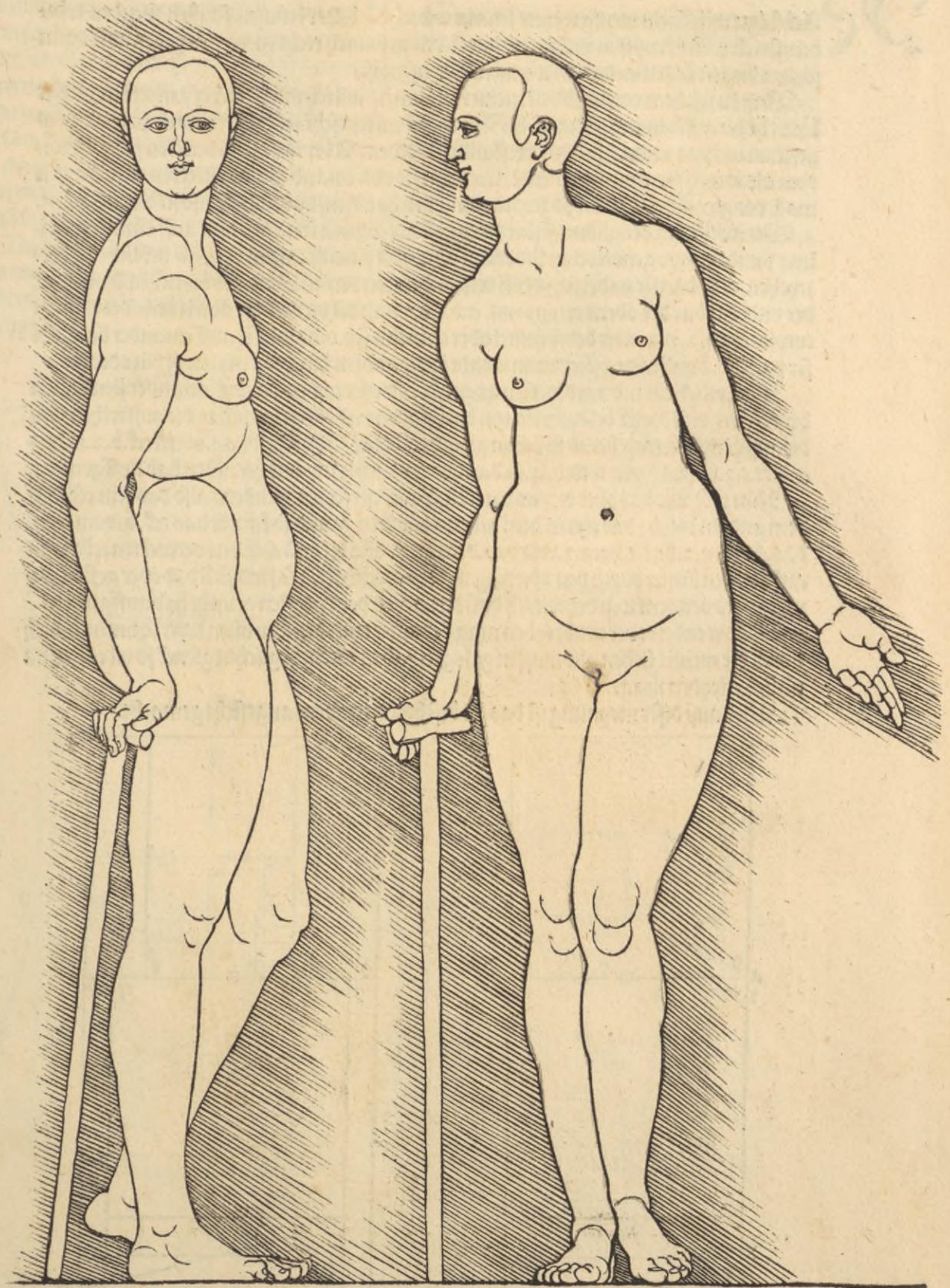












Nachfolget wil ich ein wenig weyter sehenn wie ich die bildern krummen/schiben/wenden/winzen/strecken vnd krüppfen mög/vnd durch den gebrauch recht zu verstehen geben/wie dann for das biegen vnd wenden ein wenig auffgerissen ist.

Vnd zu solchem verstand dest leichter zu kumen/wil ich mich zweyer gesierte corpus gebrauchē die auff einander steen soln/Vñ merck im teutschē sol ein gesierte ebne von einem gesierten corpus vnderschidlich verstanden werden/Aber es ist zu bedencken so solche corpora als weych fürgenunen werde/wie man sie von einand thenen/strecken oder krüppfen mag/des gleichē alle andre obgemelte ding mit handlen/das wil ich also in brauch furen.

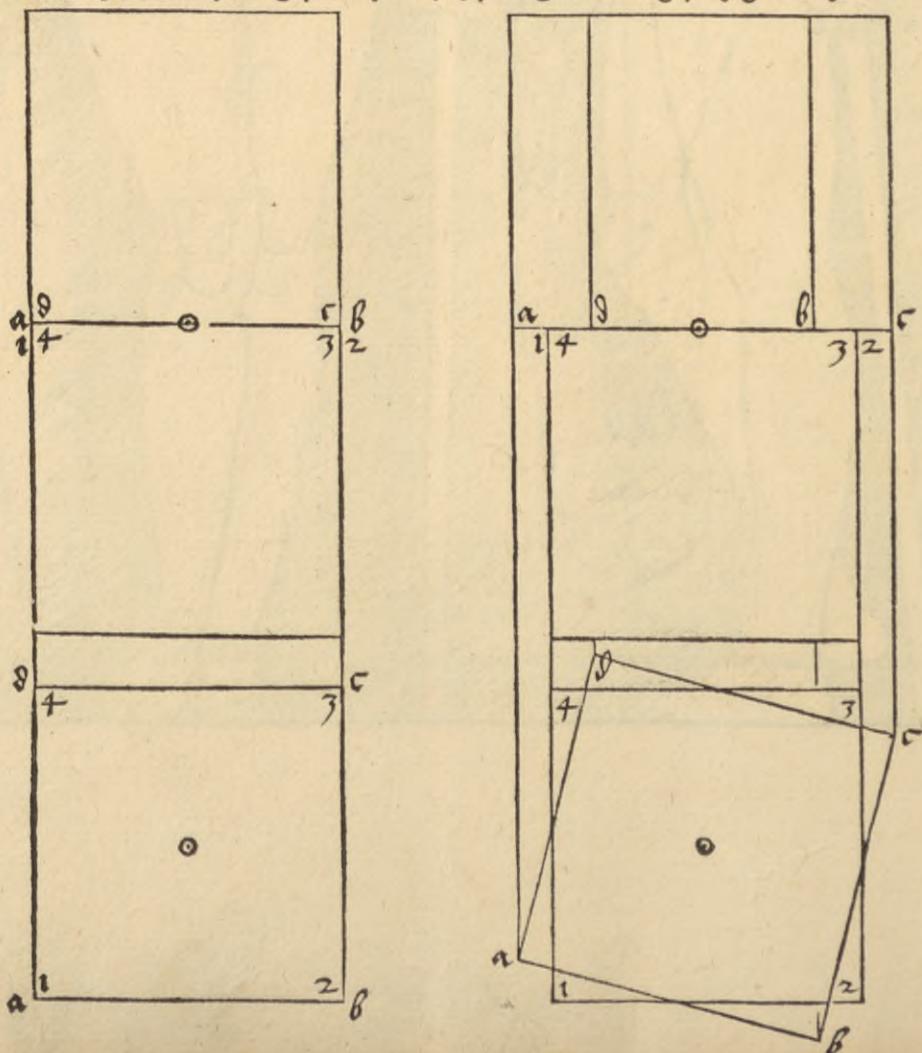
Wir wollen an der glidmaß stat zweyer gesierte corpora wie oben laut auff einander stelen/vnnd die zwö gesierte ebne beder corpus damit sie auff einander steen/yedlicher eck bezeychen/auff das sie vnderschidlich verstanden werden/Darumb bezeichnen die vier eck der vndern ebne des öbern corpus mit. a.b.c.d. vnnd die vier eck der öbern ebne des vndern corpus mit. 1.2.3.4. vñ jr beder mittel oder centrum sey.o. damit sie auff einander liege/Diser punct.o. bleyb alweg stet/man wendt ja die andern ding wie man wol hin oder her.

Nun wil ich ein nidergedruckten grund der zweyer corpus die auff einander sten darun der reyssen/vnd die eck bezeychnen mit buchstaben vnd ziffern/wie das die auffrechten lini die auf dem übertrag herab fallen in grund anzengē/also kumbt.a.1.in ein eck. b.2.in das ander.c.3.in das dryft/vnd.d.4.in das viert/wie ich dann das hie neben hab auffgerissen.

Nun wol wir das ober corpus ein wenig auff ein seyten wenden/also das kein eck auff dem andern bleyb/das thu in dem nidergedruckten grund so kumbt das eck. a.vom eck.1. das. b. vom.2. das.c.vom.3. vnd das.d.vom.4. So du dañ auf den verruckten ecken mit auffrechten linien durch den übertrag wider übersich ferst/so find sich das ober gesiert corpus wie es verwent würdet/wie ich dañ das neben dem negsten grundt hab auffgerissen.

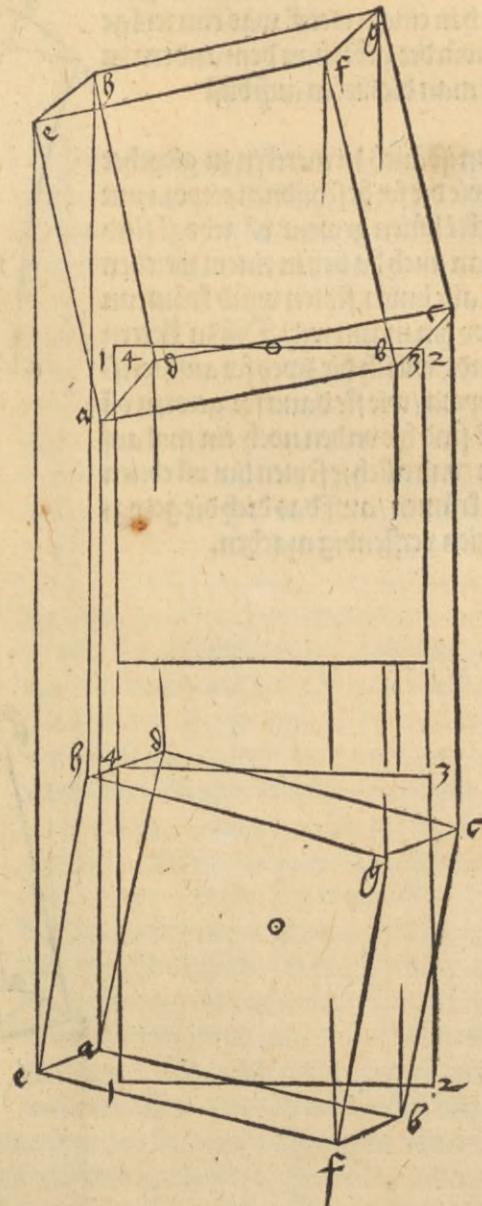
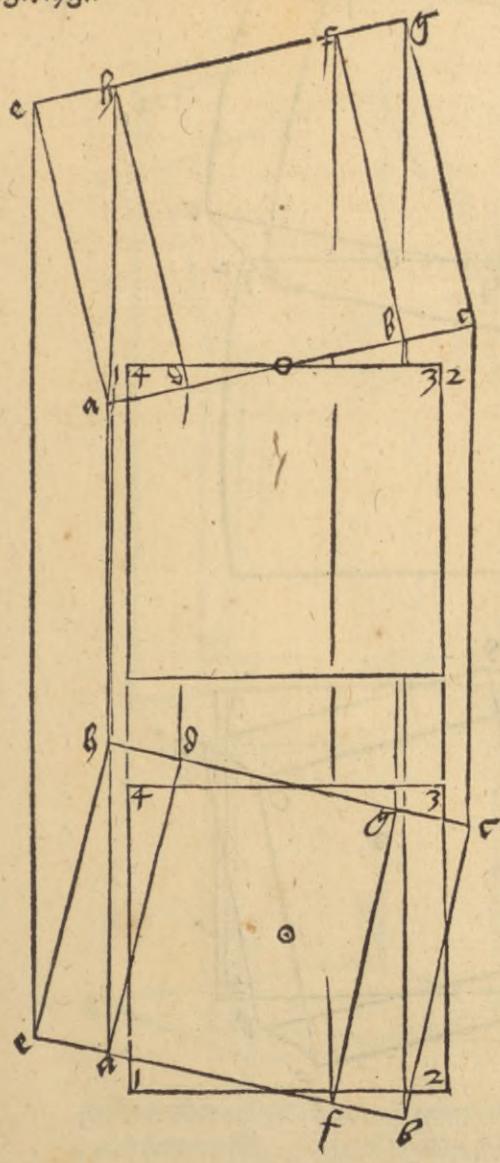
Das wenden oder umbreyben mag gebraucht werden bey allen zwercb linien die ich durch die menschlischen glidmassen gezogen hab in einem yeglichen glenck so vil es sich natürliche erleyden mag.

Vnd auf diser meynung ist das for beschryben gewent angesicht gemacht.



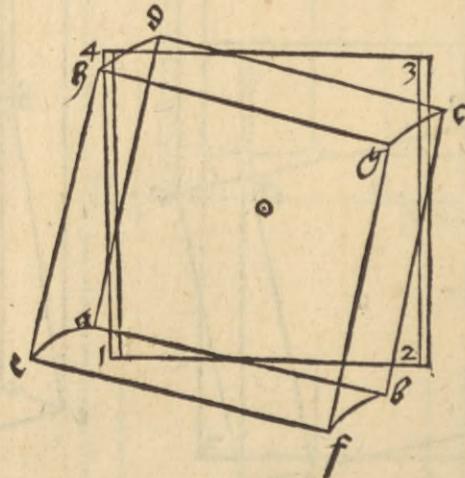
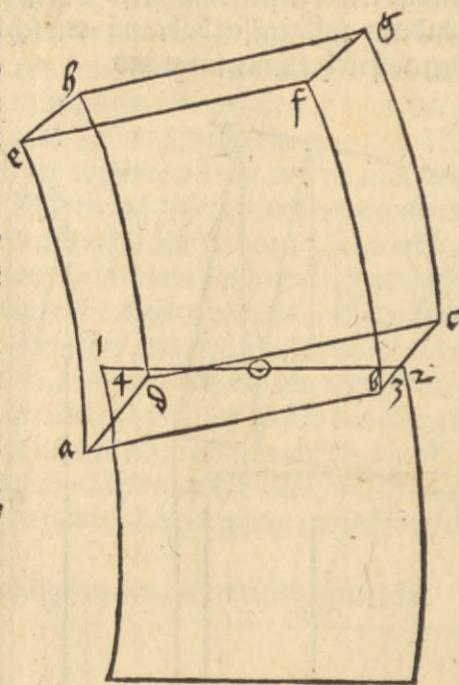
So nun also des forgemacht ober gesiert corpus
auff ein seyten gewent ist / vñ die eck von einander
komē / So wöl wirs fürbāz auch also gewent auff
ein seyten biegen / damit es nit auffrecht beleybe/
Vñ darnach wider in ein nider gedrücktē grund
legē / Aber damit die obern eck des corpus / so man
die in ein nidergrdnecken grund wil legen erkent
mögen werden / wöl wir die mercken mit. e.f. g.h.
wie daß die vier vndern eck mit. a.b.c.d. bezeichnet
sind / Und wenn du das wie oben stet machst / so
söhet es wie ichs hie vndenn auffgerissen hab / auff
dem übertrag mit den auffrechte linien im grund
angezeigt.

So nun diß corpus oben auff dem anderen
zweierley weyz gewent vnd auff ein seyten gebo
gen ist / So wöl wirs nun zum dritten mal noch
ein mal oben fürsich biegen / doch das alweg der
punct.o. in beden teylen der corpora stett bleib / es
sey dañ sach das es zu zeyten in etlichen dingē
not thu / Also geschicht die wendung vñ bigung
auff die seyten vnd fürsich mit einander / Dar
nach leg das alles in ein nidergedrücktē grund
durch den übertrag wie vor gemelt so sicht das
wie ich das vnden auff gerissen hab.



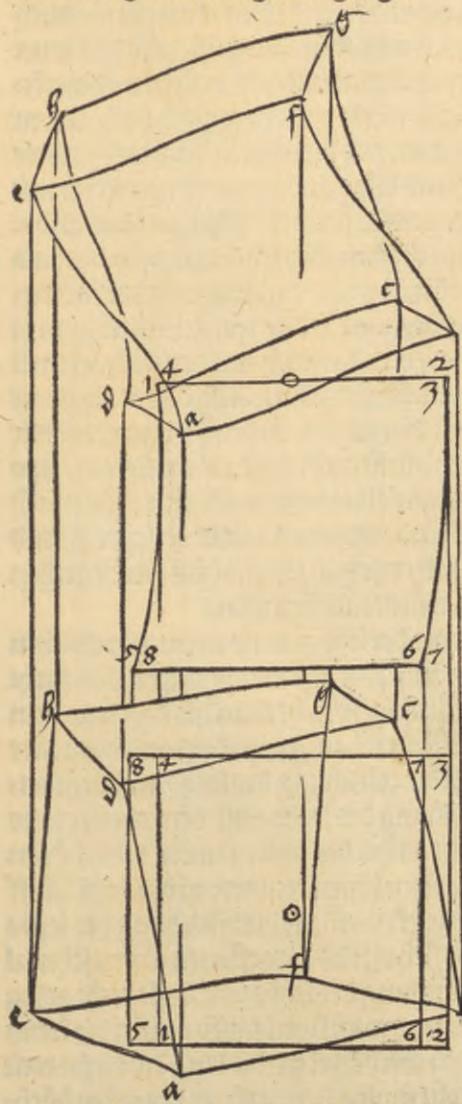
Und wie formen angezengt ist das so zwey gesierte corpora auff einander gestelt sind/
 da das ober corpus gewent auff ein seyten gebogen / vñ damit auch firsich oder hindersich
 gebogen mag werden/also mag auch mit dem vndern corpus gehandelt werden / vnd wie
 man wil mag man eins sten lassen vnd mit dem andern handelen oder mit in allen beden
 wie das der gebraucherfordern würdet/Aber so solche ding auffgerissen werden als dann
 geend jre ferten ecke vñ ebnen gar selzam im auffrechte vnd nidergedruckten grund durch
 einander wie du das vor augen sthest/Dan an etlichen enden gend die corpora in einander
 vnd dar gegen vber an dem andern teyl
 auf oder von einander/ Und so solchs
 in weychen dingen für genumē würdet
 so streckt sich etlichs/dargege krüppft sich
 der ander teyl vber einander/darauf bes
 gibt sich in einem werck was eim teyl ge
 numē würdet gibt man dem andern zu
 da mit man die lucken auf büst

Nun ist auch zu merken zu gleycher
 weys wie die vor beschribnen corpora mit
 gestrecktē linien gewent vñ gebogē sind
 das man auch da bey in einem weichen
 corpus alle linien seyten vnd krümmen
 mag wo hin man wil / Diz zu klarern
 verstandt/wil ich die zwey vor auffgeris
 sen corpora /wie sie dann vor gewent vñ
 gebogē sind hie vnden noch ein mal auf
 reyssen / und etlich jr seyten lini vñ ebnen
 daran krümen / auff das dich die gezogs
 nen linien verständig machen.



So nun da forn verstanden ist inn den zweyten gesierten corpora so mancherley vnder schyd der biegen/krümen/vnnd andern ding/ So bleybt noch aussen das winden/das sol auch verstanden werden/vnd disz winden braucht man an den seyten linien von eck zu eck/ vnd damit winden sich auch die gesierten ebnen des corpus/vnd ist schier ein vergleichlich ding/wie for von dem krümen geredt ist allein dz disse windung in schrauffens weys geet/ Solche windung magstu brauchen nach deinem willen/darin dardurch bleybt kein ding wie for. So du aber dise geenderte obre fierung mit irer windung in grunde niderlegst/ so würdet der nider gedruckt grund anderst dan for/ wie ich das hinach hab auffgerissen.

Dan so offt ein yedlich ding das auffgezogen ist vnd verrückt würdet/ so offt macht es ein andern grund. Und das werd auch gemerkt/wenn man ein ding wende wil/muß man das im nider gedruckten grund thon/vnnd das erst auffziehen. Aber was man beugt hin vnd her/ das muß in dem auffgezognen gehon werden/vnd dann erst wider in den nider gedruckten grund gelegt.



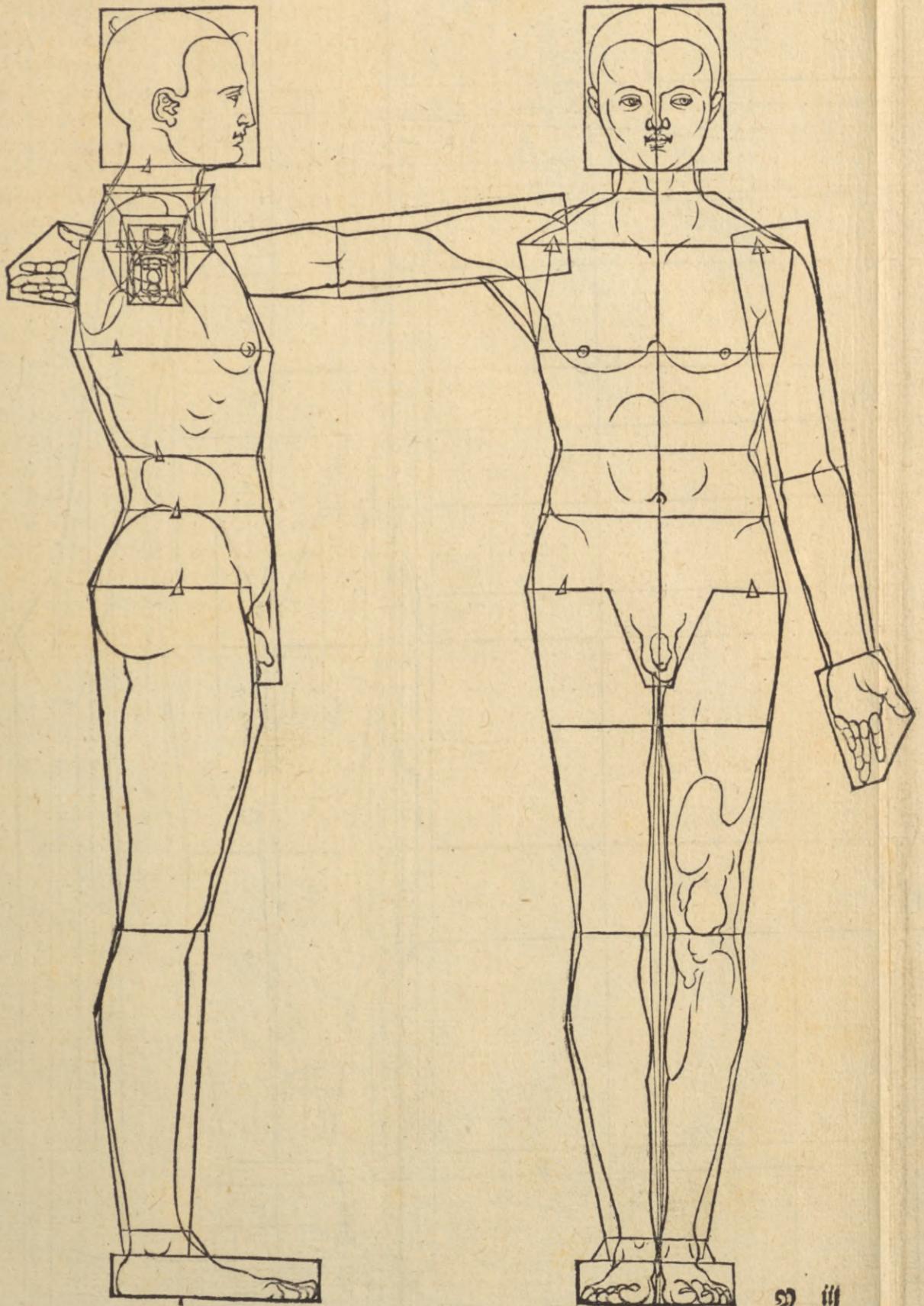
gesierte oder eckette corpora legen/vnd darnach so das bild verfast ist biegen vnnd wenden nach seinem sin/ Darauf finden sich die strecken/krüppen/krümen vnnd winden/wie for angezeiget/dardurch dann einem der recht weg gewissen würdet/ Solcher weg oder mey-

Vnd wie wolich mich piß her diser zweyer gesierten corpora gebraucht hab/Also wil ich an dre corpora mit vermeint haben die auch der maßen zu brauchen/dann es begibt sich das man abs lange oder kurze/schmal/breyt/dick oder gesierte corpora bedarff/oder andre corpora von mer seite ecken vnd von mer ebnen/dann die selben ecketten corpora sollen gemacht werde düglich zu der gestalt die darin gehört/darum werden sie von vngleychen ebnen seyten vnd wincklen etwan oben groß vnden klein vñ widersins/also kumbz wol das kein ding im corpus dem andern gleych sey/Der in solchem arbeyten würdet/der würdet findenn das ich solchs nit vergebens mela. Aber zu gleycher weys ist mit den verkertenn corpora zu handelen als mit den gesierten wie for gemeilt Auch weyter ist also vmb zu geen mit dem ganzen menschlischen leyb/der da mit eynem ecketten corpus vmbschryben würdet oder gleych nit/vnd in vil andern dingen mag der gebrauch also für genumenten werden/Dann ein yedlich der leybliz chen creatur magstu so sie for auffgerissen ist/bey den zweyten linien glider wende biegen/auff ein seyten hinderrisch oder fürsich/vnnd darzwische in fierung oder eckette corpora verfassen/vñ einem bild ein stand machen wie du wild legen oder setzen/Darumb wie for gemeilt mag einer wenn er wil ein ganz for beschryben bild in eytel

nung sind nit vnnütz den Bildhawern die da ansahen zu lernen die da auf holz oder stein etwas machen wollen auff das sie einem ding recht vñ genaw nach mögen kumen/ Dañ durch das find man auff allen ebnen weg zu hawen durch die eckete corpora was hinweg gehört/ also das man nit zu vil weg haw oder da laß/ Aber ein verständiger wol geübter man bedarff solchs nit alweg/ es wer dann ein werk so groß/ Wer aber künstlich im verstand ist/ der punctir das vor beschryben bild/ vnd bieg es dañ/ vnd als dañ sich er erst die gestaltlinien wider von punct zu punct in die new worden verenderung die das verruckem mit bringt/ Von disen dingen ist schwer zuschreyben noch verdrossner zu lesen vnd lernen von ville der wort/ puncten vnd zeichen wegen/ Aber es sind vil fortelhaftiger weg in disen dingen zu brauchē/ dañ wo das nit wer so können dise ding so gar schwer vñ hart an zu machen/ vnd darum welcher in disen dingē sucht der sind täglich nahent weg dardurch all tag die ding geringer anfumē Darum ist gut das einer ein meister hab der im täglich an leyitung geb/ aber ein ding an einen meyster zu lernen ist sechsfache müe vnd arbent.

Nun wilich dise oben angezeigte hernach eins teyls in d̄ werck ihen/ vñnym für mich des andern büchleins neün haubt lengigen man des haubt oben erlengt ist/ also das er nit mer neun haubt lang bleybt/ vñ vmbschleus sein gestalt linien mit entel gesierten oder ecken corpora nach der seyten vnd fürsich zu sehen/ Doch werden solche corpora hoch oder nied von der zwerchlinien wegen die sie teylen/ vñ begeben sich die corpora vngleich von wegen der menschlichen gestalt die daryn verfast ist/ vñnd dise ganze mans leng wil ich mit neun schnydten in zehn eckete corpora zerteilen/ der gewint keins kein form wie das ander hat/ Vnd disz sollen die schnydt sein/ Die zwerchlini deskins/ des schulterfleysch/ des hals grüblein/ der tütlein/ der weychen/ der hüfft art/ endt der hüfft/ die knie büg/ endt der knoren vndes des beyns/ Aber damit solchs verstande nwerde/ hab ich disen vor gemelten man hinach zum ersten mit seinen gestaltlinien auffgerissen/ vnd darnach mit den gestracten linien der gesierten corpora vmbzogē nach der seyten vnd fürsich sehen/ Also das er auffrecht on alle büg gerad stet/ den rechten arm von jm streckt/ den lincken vndersich hangē lest wie du sihest/ Aber darnach auff dem andern plat wil ich allein auffreyssen die gesierten corpora wie sie auffeinander worden sind/ vñ des mans gestaltlinien herauß lassen/ Darnachnym ich dise gesierte corpora wie sie auffeinander stend/ daryn das bild verleybt ist/ vnd leg sie durch den übertrag in ein nider gedrückte grund/ wie dañ vor mit dem haubt gethon ist/ Solchs hab ich vnder dem auff gerichten wie es würdet auffgerissen.

Nach folget hab ich weiter auffgerissen was forms der leyb gewind in einem yedlichen schnydt wie er rund vmbzogen sol werden so man auff sein gesierte ebne sieht/ das sucht man vnd finz aus dem bild nach der seyten vnd fürsichtig/ so sieht man als dañ was dem gesierten plano abgeet in einem yedlichen schnide/ Man sol auch mercken wo zwey gesierte corpora in einem schnydt auffeinander steen/ so ist die vñzihung des leybs auff dem vndern plano des obern corpus ein ding mit der vñzihung des leybs auff dem obern plano des vndern corpus/ Auch hab ich dise gesierte schnide daryn der leyb in einem yedlichen sunderlich vñzogen ist von merckung wegen mit gestracten linien kreuzweys bey zogē/ Auff das so sich die gesierten ebnen so sie gewent oder verrückt werden/ die vñzihung des leybs wider recht eyngezogē mög werden/ Dañ es begibe sich offt d̄ die gesierten ebnen schmal werden oder rautens weys kumē/ als dañ muß die rundung des leybs wid in sie recht gezog werden/ Vñ zugleicher weys wie die gesiert ebne rautens weis kumbe/ also müssen die kreuzliniē die dorayn sind dem selben gelych messig gezogen werden/ vñ wo die ding die da vor weit warn eng worden sind wider ein teylen wist/ darzu mustu den verkerer des ersten büchleins brauchen. Darnach hab ich wider auffgerissen in einem nidergedrückten grund diese vñbzogen leybs lini die sich in den schnidten begeben außerhalb der gesierten plana wie sie auff ein ander fallen/ vnd das anzeigen werde wie vil ein teyl den andern übertritt.



9 11

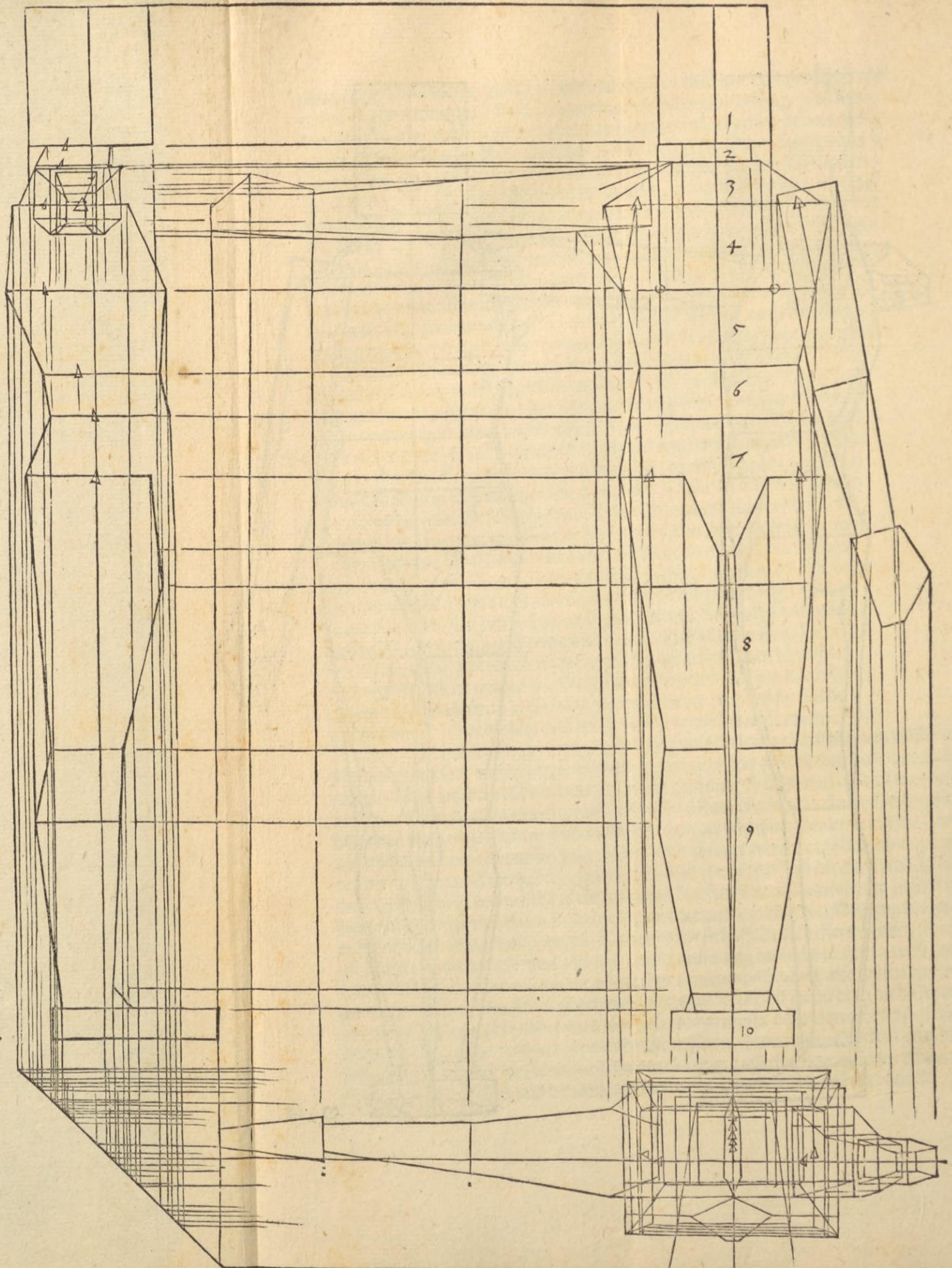
Kin
hoch des schulterfleisch
Halsgrüblein

Zülein

Weychen
Der hüfft art
Hüfft ende

Knie big

Ende des knorren
Solt.

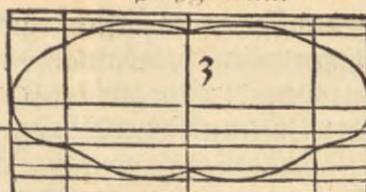


Haube

Kin

Schulterfleisch

Halsgrüblein

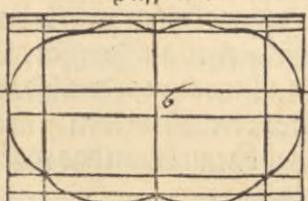
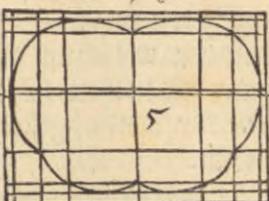
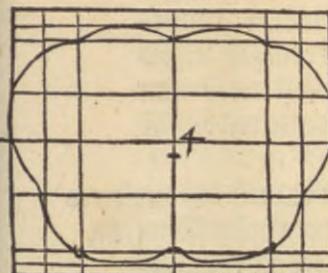


Tütlein

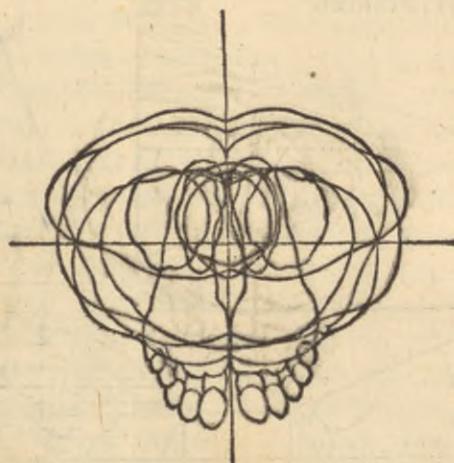
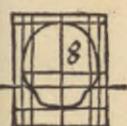
Weychen

Hüfftart

Hüfftende



Knie Under dem knorren Seln.



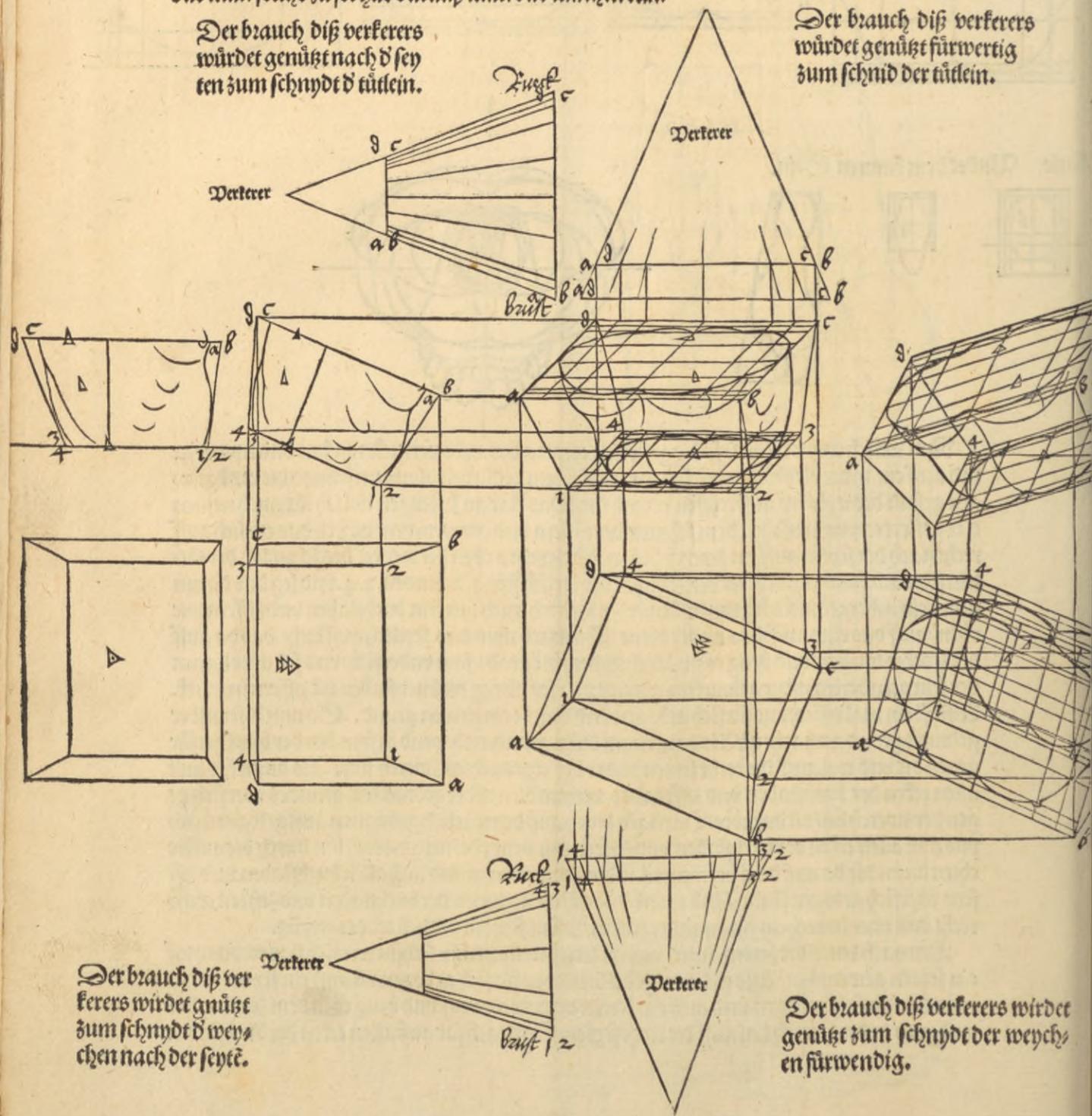
Nun wil ich weiter sehen/ so die gesierten corpora des leybs verrückt werden vnd nymer gerad auff einander bleyben/wie sich dann auff einem yedlichen plano im schnyd die ombgezogen gestalt des leybs im auffreyßen verendern/Das klar an zuzeigen wil ich für mich nemen das gesiert corpus zwischen dem schnydt der tütlein vnd der weychen/vn stell das erstlich auff rechtnach der seyten auff ein zwerch lini/vnd bezeichnen oben die vier eck des schnyds der tütlein forn.a.b.hinden.c.d.Aber den schnydt der weych forn.1.2.hinden.3.4.vnd leg das darunter in ein nidergedruckten grundt/den bezeichnen ich auch mit sein buchstaben vnd ziffern wie oben/auff das eins auff das ander diene/Darnach nym das seytlich auffrecht das da auff der zwerch lini stet/vnd beug es im zeichen des ruck grad: forn vnder sich/vnd sell aber darunter sein geinderten nider gedruckten grund/vnd ses alweg die buchstaben vn ziffern in ire eck.Also ist ein maldis corpus fürsich gebogen vnd macht ein neuen grund/So nun diser nider gedruckt grund gemacht ist/Als dann nym disen grund/vnd wend in forn bey der brust herfür gegen dir vnd wol auff die recht seyten vnder der eegedachten zwerch lini/Als dann far auf allen ecken der buchstaben vnd ziffern des verwendten nider gedruckten grundes vbersich gegen der zwerch lini vn darüber/Darnach zeuch aus dem fürsich gebognen auffgezognen corpus aus allen ecken der buchstaben vnd ziffern mit dem übertrag zwerch lini durch die auffrechten linien die da auf dem verwenten nider gedruckten grund auf allen buchstaben vnd ziffern vbersich gezogen sind/Vnd merck dise eck/die da linien der buchstaben vnd ziffern auff recht vnd über zwerch an einanander treffen/so fint sich ein yedlich eck des corpus.

Darnach zeuch die seyten linien von eck zu eck zu samten/so sichstu wie sich das corpus auff ein seyten gewent hat/Also ist das eegedacht corpus fürsich gebogen vn auff ein seyten/Nun nym das fürsich gebogen vnd auff ein seyten gewent corpus/vnd beug es in dem zeichen des ruckgrat in der zwerch lini auff die recht seyten/Darnach far auf allen ecken der buchstaben

vnd zirffern/des hezigen auffgezognen fürsich bogen gewenten vñ auff ein seyten gebognen corpus mit auffrechte linien vndersich/ Darnach zeuch auf mit dem übertrag auf allen ecke des forigen verwentenn nidergedruckten grundes zwerchlinien durch die auffrechten wo sie dann in jren buchstaben vñ zirffern abschneydē/in den selben enden da zeuch die seyten des corpus im grund zusamē/so finstu alle ding gerecht/ Darnachnym die dicken vnd breyen nach der seyten vnd fürwendig der neu worden schnid des corpus vnden vnd oben/vnd zeuch die git tereten linien durch den verkerer wider darein / Darnach zeuch die gestalt linien durch die git ter wie sie dañ im schnide herum solen geen/in den auffgezognen vñ nidergedruckten grundes wie ich dann das nachfolget hab auffgerissen / Vnnd eben wie ich mit disem eynigen corpus handel / Also ist jm mit allenn corpora durch das ganz bild zu thon / Dann es ist not so man nachmals das bild wie es verrückt worden ist in ein verkürzt vnd ab gestolln gemel wil bringē das man solchs zu for hab darauf man das machen kün.

Der brauch diß verkerers
würdet genüht nach d' sey
ten zum schnydt d' ttlein.

Der brauch diß verkerers
würdet genüht fürwertig
zum schnid der ttlein.



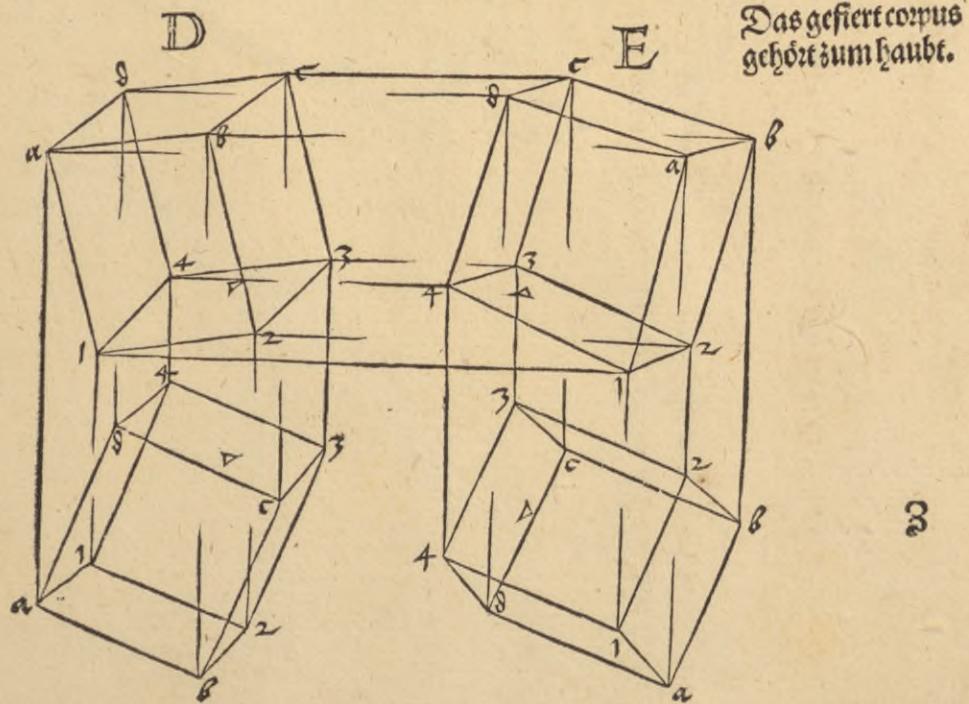
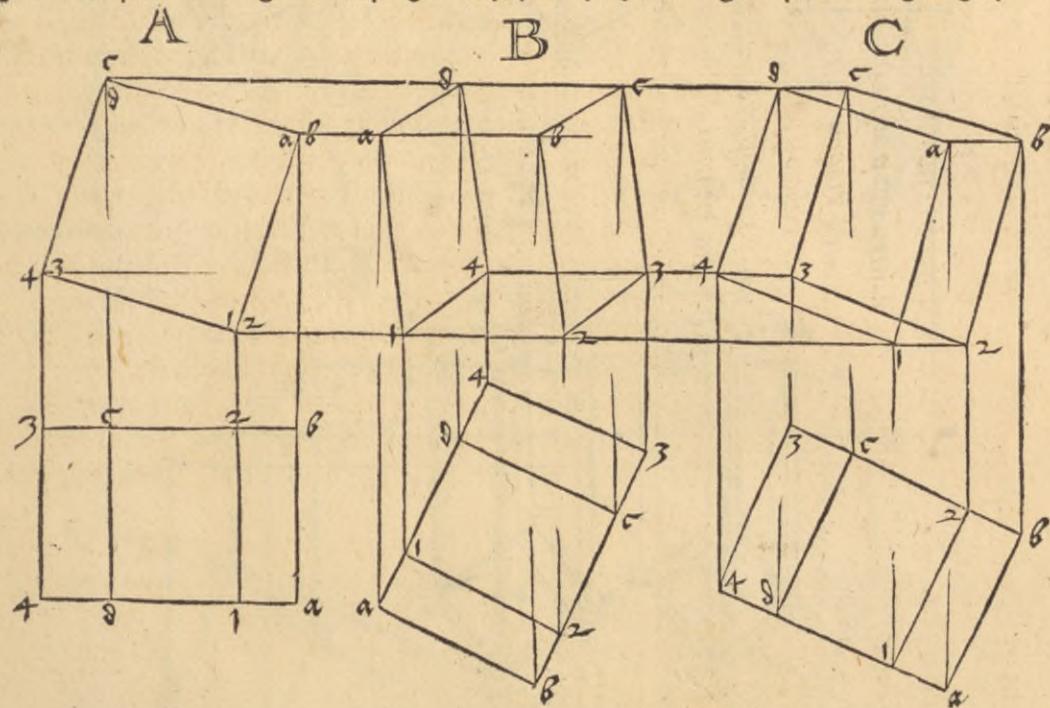
SOnum hie forn in einer größten fierung vnd corpus des leybs als zwischen dem schnydt der tütlein vnd der weychen angezeygt ist / wie man in der verruckung durch alle gesierte corpora des leybs die da alle gerad auff einander steen an einer auffrechten lini mag handlen vnd vmbgen / Darauf wil ich forter solchs im gebrauch fürnemē / darumb wöl wir erslich die gesierte corpora des bildes nach einander durchaus biegen vnd wenden wie wir wollen vnd darzu alle so beschrybne dingwas von nötten wider darein bringen / aber die stellung des bildes geb wir wie wir wollen / ein andrer mags anderst fürnemen / Vnd wie so angezeygt ist zu mercken / das ein yedlich gesiert corpus so das verrückt würdet / im auffreyssenn alweg anderst zu sehen ist / im auff gezogenen vñ nidergedruckten grund / Dañ erslich würdet ein corpus entweder fürsich oder hinderlich gebogen / darnach mag mans auff ein seyten wenden / vnd zum drytten auff ein seyten biegen / darumb würdet durch die obgemelte grund solchs eygentlich ersucht vnd recht funden / Das ich aber etlichs forgedachz wider melden werde / erforderd die notturft / auff dñ ich auf dem egedachte durch alle andre ding seins gleychen fare / Ich het es auch bey der so angezeygten fierung des leybs beleyben lassen / aber ich gedachte es wer nit genug verständlich / Vñ darum nytm ich zum ersten für yez den anfang des bildes / das ist das gesiert corpus des haubz / vñ wie ich damit handel / also würde ich gleych messig durch alle fierung des bildes thon / Nun heb ich an vnd bezeychen des haubz corpus die öbern vier eck mit .a. b. c. d. vñnd die vndern vier eck mit .j. z. 3. 4. also das .a. j. b. z. c. 3. d. 4. auff ein ander kumen / vnd sihe das zum ersten nach der seyten an / vñ ruck das corpus des haubz wol herfür von der auffrechten lini daran das bild steht / vñ beug es zum ersten fürsich / dañ darauf muß ich sein nidergedruckten grund suchen / auff das ich wis wie vil das ober teyl das vnder überschies / vñ so diß gethon ses ich darzu ein .A. Dar nach nytm ich disen ersten nidergedruckten grund / vñnd ses in mit seinem fordern teyl gegen mir / also das ich jm forn ansehe / vñnd wentjn auch forn ein wenig auff sein rechte seyten / vnd dann far ich auf allen ecken der buchstaben vñ ziffern mit auffrechten linien über sich / vnd ses dañ das seytlich gesiert corpus des haubz / wie es vndersich gebogen ist wordē neben diß auffgezogenen linien / vnd reyß dañ auf allen ecken der buchstaben vnd ziffern des seytlichen corpus .A. mit dem übertrag zwerchlinien durch die auffrechten / Wo dann die buchstaben vnd ziffern an ein ander ab schneydten / da finden sich die eck oben in buchstaben vnd vnden in ziffern / So du dañ die puncten zusammen zeuchst so find sich wie das nebensichtig vndersich gebogen corpus / das nun auff ein seyten gewent worden ist fürwertig an zu sehen sey / vnd wie sein nidergedruckter grund darunter lige / vnd diser ander teyl des auff reyssens sey bezeychet mit einem .B. Nun mustu auch wissen wie diser teyl .B. im auffreyssen im hohen vñ nidern grund auff der seyten sehe / dañ es ist von nötten das man alweg wis wie ein ding nach der seyten und forn anzusehen im auffreyssen ein gestalt gewin / Nun ist das corpus fürsich gebogen vnd auff ein seyten gewent wie du im grund .B. sichst auff gezogen vnd nidergedruckt / aber das ist fürwerdig auffgerissen / Nun muß wir auch wissen wie diß auff der seyten im auffreyssenn ein gestalt gewin / thu jm also / Den forigen auff ein seyten gewenten nidergedruckten grund / den du so forn angesehen hast / den went nuu wider vñnd sihe in gleych messig vñnd recht nach der seyten an / vnd zeuch wider auf allen ecken der buchstaben vñnd ziffern des nider gedruckten gründes linien übersich auf dem übertrag / vnd ses dann das forig fürwertig corpus / wie es gewent vñnd gebogen ist neben die auffgezogenen linien / vnd far dann auf allen ecken des auffgezogenen fürwertigenn corpus / der buchstaben vñnd ziffern mit zwerchlinienn auf dem übertrag /

in die auffrechten linien die da auf dem nider gedruckten grund übersich gezogen sind.

Als dann wo die linien der buchstaben vnd ziffern an einander abschneyden / in die selben puncten setz die buchstaben vnd ziffern / vnd zeuch dann die linien von den buchstaben ziffern zusammen / Also sihestu wie das gewent corpus nach der seyten auffgezogen / vnd im nider gedruckten grund sithet vnd zu disem teyl setz ein. C. Nun mustu daraus das dryt finden / also das das corpus fürsich genehgt / auff ein seyten gewent / vnd darzu auff ein seyten gebogen werde / des gleichen ist vor angezeigt / Aber thu jm also / Nym das auffgezogene corpus. D. vnd beug das auff die rechten seyten / wie es dann vor auch auff die rechten seyten gewent ist / vnd wie dann der nider gedruckt grund darunder gelegen ist / den las noch alsoligen / doch muß er andern werden / dann die vier obren eck. a. b. c. d. müssenn auff die recht seyten fallen / vnd die seyten der vndern stierung. 1. 2. vnd 3. 4. werden schmeler / des gleichen die obren zwei seyten. a. b. vnd c. d. das find sich also / Zeuch auf dem übertrag auffrechte linien auf den obren vier ecken. a. b. c. d. herab in den nidergedruckten grund / so sihestu wo du die lini. a. b. vñ. c. d. im nider gedruckten grund abschneide vnd erlengern solt Das zeugen an die linien der buchstaben die da vndersich auf dem auffrechten gezogen werden / Also fert man auch mit linien herab auf den ecke der ziffern des auffgezogenen gründes / die zeugen dir auch an wie vil die seyten des nider gedruckten gründes. 1. 2. vnd 3. 4. schmeler werden dann sie vor warn / Also sihestu wie vil sich das ober teyl im nidergedruckten grund auff ein seyten würrft nach dem auffgerichteten teyl / vñ disen teyl bezeichnen mit einem. D. Zum fünfften mustu auch wissen wie dieses auff der seyten ein gestalt im auffreyßen gewiñt dem thu also / Nym disen nider gedruckten grund. D. vnd stelljn nach der seyten anzusehen / wie dann vor der nider gedruckt grundt. E. gestellt ist vnd far auf allen ecken der buchstaben vnd ziffern übersich mit dem übertrag / Darnach far auf dem corpus. D. mit zwerchlinien durch die auffrechten / wo dann die buchstaben vnd ziffer an einander mit iren linien treffen / da setz puncten vnd jr buchstaben vnd ziffern darzu / vñ zeuch dann die linien zusammen / die zeugen dir an / wie das corpus nach der seyten im auffreyßen zu sehen sey / ditz bezeichnen mit eim. F. Also sind erst die zwey teyl / das fürwertig vnd nebensichtig fertig etwas darauf zu machen.

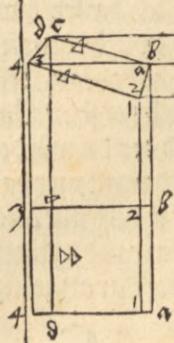
Darnach nym für dich das ander gesiert corpus darynn der hals gemacht würdet / vñ handel gleich mit wie mit dem obgemelte corpus des haubz / Aber beug es ein wenig minder fürsich / des gleichen wend es ein wenig minder auff die rechten seyten / vnd beug es auch weniger auff die recht seyten / weder das ober corpus des haubz gebogen ist / vnd bezeyche auch die vier eck mit. a. b. c. d. vñ die vndern. 1. 2. 3. 4. So sihestu im auffreyßen die gründ wie sie werden auffgezogen vnd nider gedruckt / vnd sunderlich in den lezern zweyen die da zu brauchen sind / Also thu jm auch in den nachfolgeten corpora / vnd beug vñmer die vndern corpora minder fürsich vnd wend es minder auff die recht seyten / vnd beug es auch minder auff die recht seyten daß das ober darauff gewent ist / auff das dise ding alle nach einander in einer rechten geschicklichkeit gebraucht werden / durch das find sich wie sich der leyb auff die rechten seyten wind / vnd neigt sich auff die seyten vñnd fürsich / Aber so du kumbst zu dem fünfften gesierten corpus zwischen dem schnydt der tütlein vnd weychen / das las auffrecht steln / doch wende es ein wenig auff die rechten seyten / vnd mach jm seine nötige gründ / darzu braucht man nit mer dañ dreyerley gründ / den nebensichtigen zum ersten von des nider gedruckten gründes wegen / den man zum andermal fürsich wendet / vnd zeuchtjn auff / Darnach macht man den drytten gründt / wie das verwent

auff der seyten zu sehen ist. Auch bezeichen ich disē drey grund mit den buchstaben. C. D. E. vñ hebnit on dem A. an wie oben auff das in dem nachfolgetten brauch alweg die cor pus. D. E. durch das ganz bild auff einander kumen. Item wen du ein verferten nider gedruckten grund der do fürwichtig stet auff ein seyten wildt wenden so vmbzuch das selb verfert ding mit einer rechten vierung vnd wend dann die vierung mit dem ding auff ein seyten so felt es dir nit oder suchs bey einer auffrechten lini ob des dings seyten bey der gemachtē lini ein weyten oder engen winckel mach vñ brauch dich des nach der seyte wie for färsich bey einer zwerchlini. Darnach nyml das sechst gesiert corpus zwischē dem schnid der weychen vñ des nabels vnd ruck oder beug das vnden mit dem schnydt des nabels hin für vnd mach jm sein nidergedruckten grund diser erster grund sol der lezer sein Darum bezeichen ich jn mit dem buchstaben. E. Aber den fürsichtigen grund der da würdet mit dem. D. Vñ disz corpus bedarff nit mer dañ die zwēn grund darum das nit mer dañ ein mal gebogē würdet Darnach nim disen nebelsichtige nider gedruckte grund mit aller ver zeichnung vñ wend in d̄ man jn forn ansche d̄arnach zeucht man disen gründ wid auff vñ handelt aufz d̄e übertrag mit wie for gemelt so finde sich alle ding wie for klar angezeigt ist.

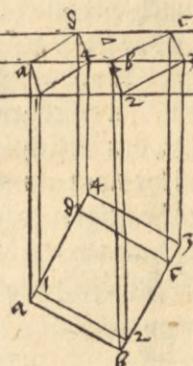


Das gesier corpus gehört zu dem halß.

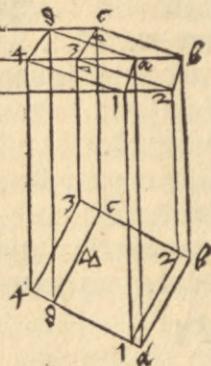
A



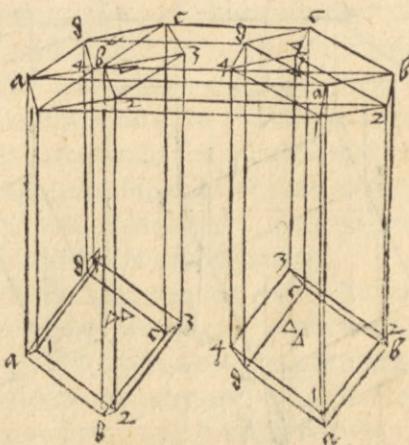
B



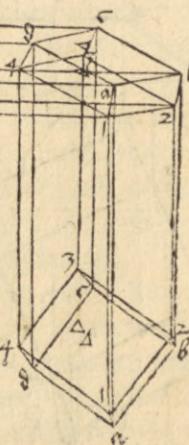
C



D



E

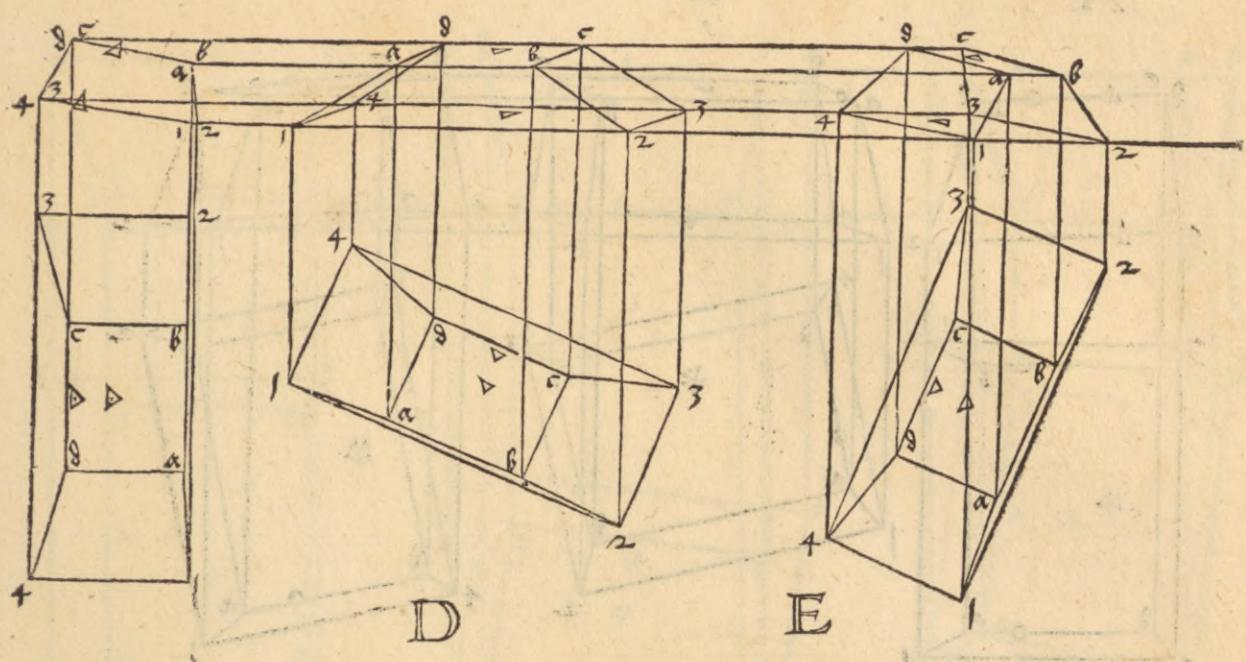


Dis gesiert corpus gehört zu der höch des schulterfleischs.

A

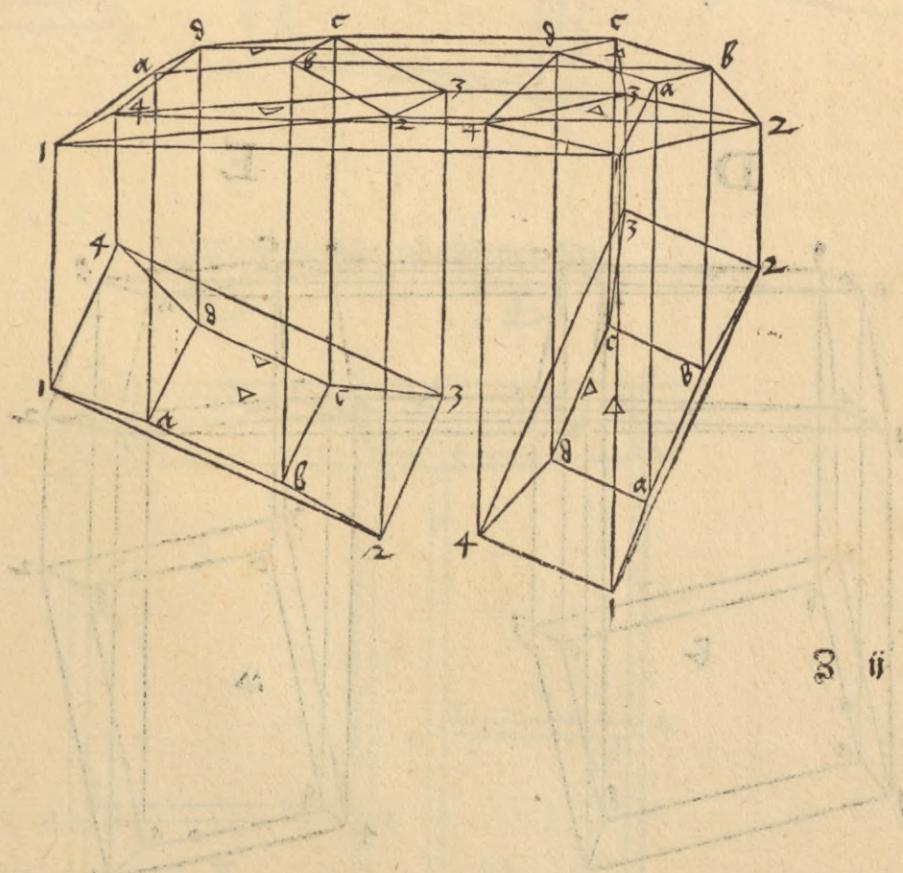
B

C



D

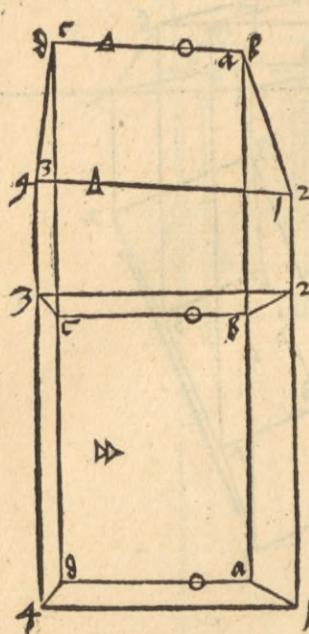
E



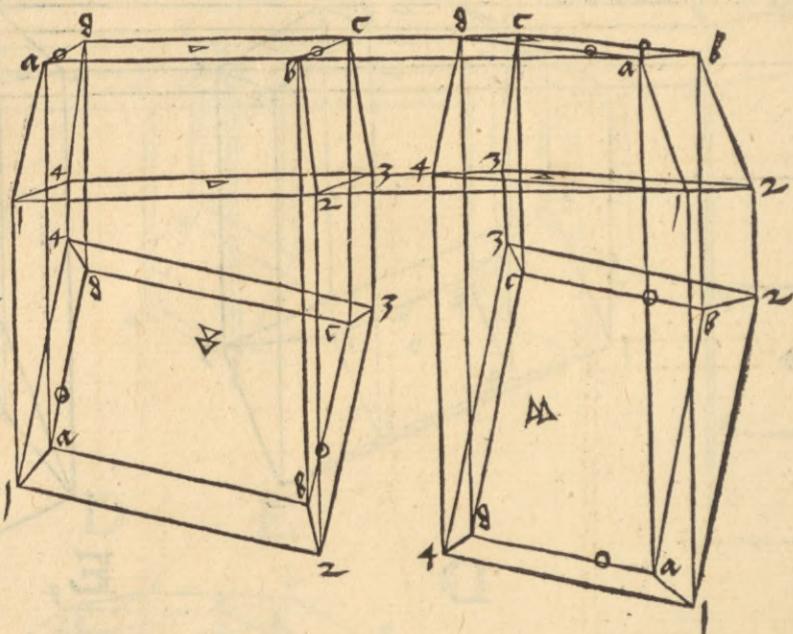
3 ii

Dies gesetzte corpus gehört zum oberen teyl der prüft.

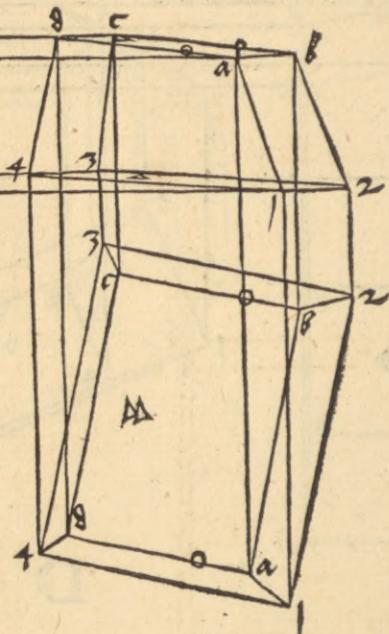
A



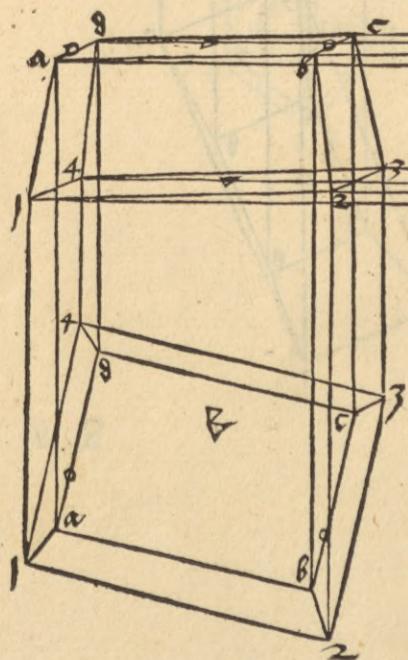
B



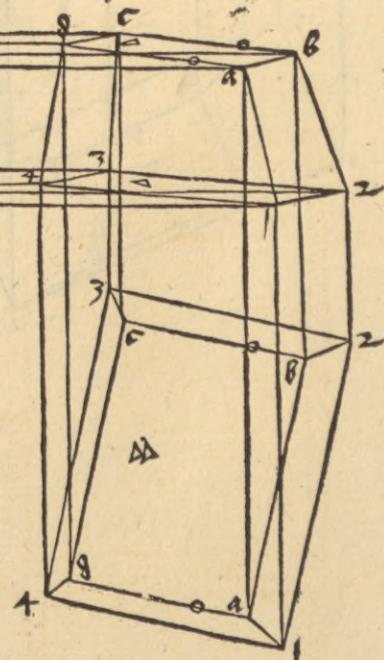
C



D



E

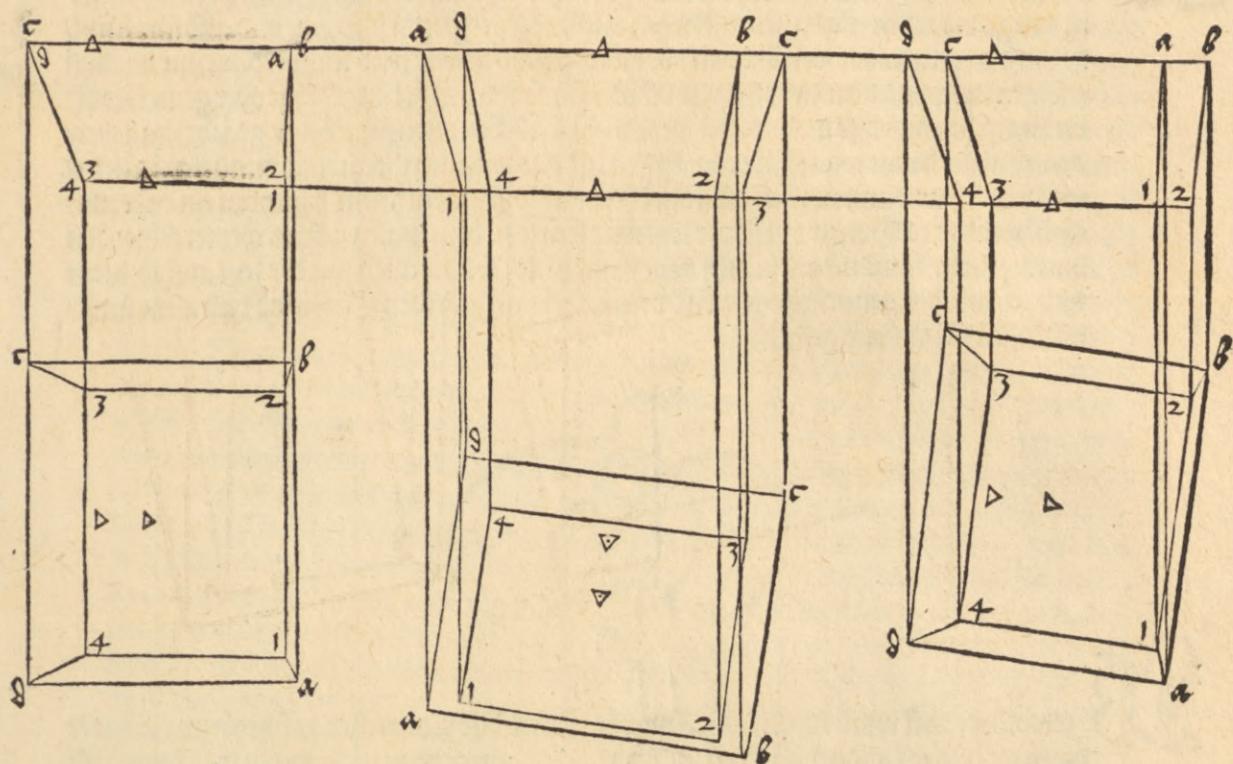


Disz gesierde corpus gehört zum vndern teyl der brüst.

C

D

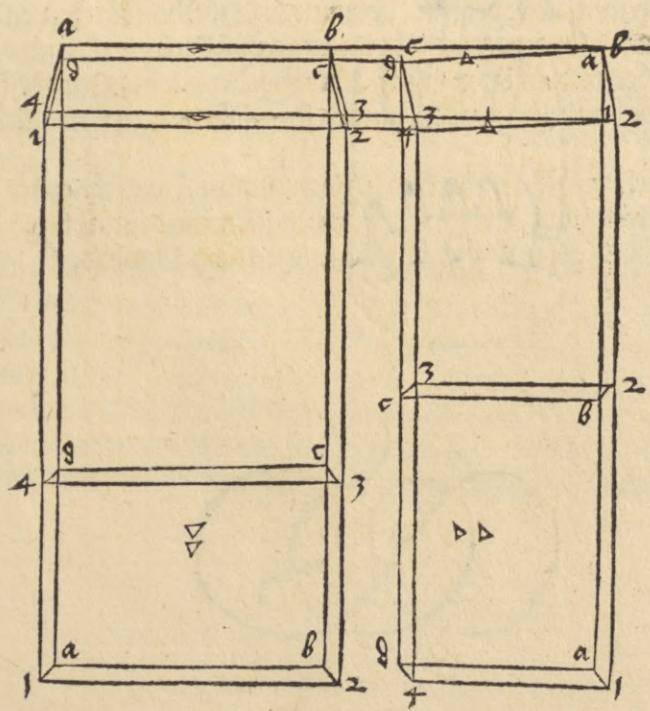
E



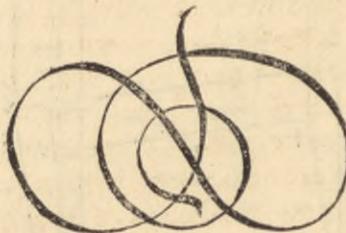
Disz corpus gehört vnder die weychen.

D

E

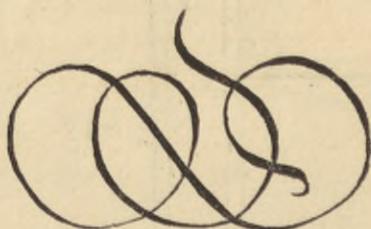


Velcher sich nun vndersteen vnd diser meiner vnderweyssung nach komen/den bildern erst.
sich ein rechte proportion durch die maß geben/sie als dann ordenlich stellen/vnnd piegen
in den grund legen/als dann auffziehen vnd in die perspectiu pringen/vnd also fürt künft/
lich in das gemel oder werck ziehen / der wirdet bald gewar was nußperckentme darauf
erfolgen mög/vnnd an zweyffel gar vil mer finden/dann hie angezengt oder gemeldet ist/
vnangesehen das dise mein vnderweyssung an etlichen orten für schwer geacht mag wer/
den/so ist doch war was schwer zu versteen ist/das wil auch nit an müe vnnnd fleyß gelernt
werden / Und damit wil ich günstiger herr auff disz mal meinem schreyben ein endt ma/
chen/vnnd so es Got gibt zu seiner zeyt was ferner zu dem malen gehört/weyter schreyben
damit solsche künft nit allein auff dem prachtrue / sonder auch mit der zeyt auf rechtem
vnd ordenlichen grund gelernt / vnd verstanden mög werden Got zu lob vnd allen künft/
liebenden zu nuß vnd gefallen.



Mewol der frum vnd kunstreich Albrecht Dürer dise vier pucher geschrybenn / so hat er
doch nur das erst wider vbersehen vnd corrigiert/dann ee er an die anderen drey komen ist/
hat jne die schnelheit des todes vbereylt / das er die nit wider vbersehen hat mögen / ist wol
möglich/wo er zeyt gehabt/er möcht eilich ding geendert/geremet/oder gemindert haben/
nichs destiminder haben sein gut freund für nuzer angesehen / das die andern drey bücher
auch vncorrigiert aufgeend/dan̄ dz sie vndergedruckt solte beleyben / vnangesehē/ob auch
was (darfür sie es doch nit achten) darinn zu besseren sein solt/wo jne auch Got sein leben
lenger gefrist het / würd er noch gar vil wunderlichs selzams vnd künstlichs dings an tag
gebracht vnd geben haben/zu for der kunst des malens landschafft/farben/vnd der gleych/
en dienstlich / hat auch in sonders for gehabt ein lengere vñ flerere perspectiu dann er for ge
than hat zu beschreyben vnd aufgeen lassen/Aber Got der alle ding zum besten verordnet
hat solchs nit an vrsach vnderkommen/sein namen sey gelobt vnd geert ewiglich.

Gedruckt zu Nürenberg durch Jeronymum Formschneyder
auff verlegung Albrecht Dürers verlassen witib im jar von
Christi gepurt. 1528. am letzten tag Octobris.



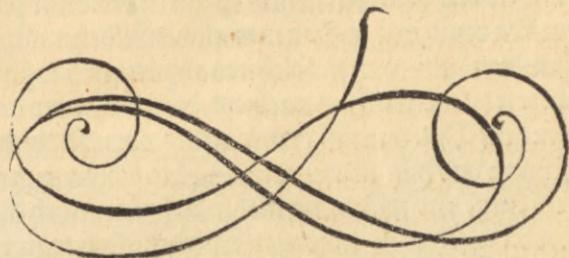


IN KARL der fünft von Gottes gnaden erwelter Römischer Keyser zu allen zeitten
merer des Reichs etc. In Germanien zu Hispanien beyder Sicilien/Hierusalem/Hun-
gern/Dalmatien/Croaciens etc. König Erzherzog zu Österreich/Hertzog zu Burgundi
etc. Graue zu Habsburgk/Flandern vnd Tyrol etc. Bekennen öffentlich mit diesem brief
vnd thun künck aller meniglich/Nach dem die erbar vnser liebe andechtige Agnes wey-
lendt Albrechten Dürers nachgelassen Witwe/vnserm Keyserlichem regiment im heyl-
gen Reich für bracht/wie das berürter Albrecht ir haufwirt etliche bücher von menschlich
er proportion auf rechter kunst vnd perspectiue seiner selbs vleys vnd erfindung/mit nit ge-
ringer mühe zusammen pracht/vn in willen gewesen/die selben bücher in den druck zufiren/
darmit die solcher kunst liebenden gepreuchlich vnd nützlich sein hetten mögen/Vnd aber
der selb Dürer newlich vnnid for auffrichtung solcher kunst bücher gestorben/Vnd nu sie
die witwe/solche bücher zumtheyl in formen schneyden lassen vnd zu drucken willens were
Solten sich etlich vndersteen/die derselben ires haufwirts gefunden kunst/vnd etwas sol-
cher menschlicher proportion hinder ire durch vngewöhnlich weyß zu wegen gebracht/neben
andern vnder irem titel/vnd als ob sie /vnd nit der Dürer die gefunden/in druck zubringē.
Darzu het sie sich auch zubeforgen(wie dañ vil mal beschicht/so ychks dermaß mit vleys
mühe vnd arbent erfunden/vnd gemeynem nutz zu gut in den druck pracht/das solchs an-
dere als baldt nachdrucken vnnid iren engnen nutz also vnpillicher weyß/mit des erfinders
nachteyl/suchen vñ handlen)also wan sie solch ires abgangen haufwirts erfundne kunst
drucken lasse/das andere ir zu mercklichem nachteyl/die selbenn/wo das nit fürkommen/als
baldt nach drucken wurden/Vnd darauff demütiglich anrussen vnd bitten lassen/ire hie-
riñ mit gnediger fürsehung vnd hilff zuerscheinyn/ Das wir dem nach/vnd darmit solch
obgenante/des Dürers kunst vnd erfindung nit hinderhalten/ auch die obgenant witwe
des halb mit veruntrewt vñ zu schaden gebracht werde/der selben witwen/diz nachuolgend
freyheit geben/Geben ire die auch hiemit von Römischer Keyserlicher macht wissentlich
in krafft diz brieffs/also/das nymanter wer der sey/gemelts weylendt Albrecht Dürers ob-
berürte erfunden kunst vnd bücher/oder etwas auf zugs/von denselben/in seinem namen/
vnd als ob er die gemacht/noch sunst/on verwilligung gedachter witwe/inn druck bringe/
oder aufzegen lasse/noch verkauffe/Das auch die obberürte bücher/kunst vnd proporcion/
der genanten seiner witwen/so sie die in druck pringen last oder gebracht hette/in zchen ja-
ren den negsten nach aufgang desselben drucks/nit nachdrücke/noch also nachgedruckt
verkauffe. Vnd gepieten darauff allen vnd yeden vnsern vnd des Reichs vnderthanen/
vnd sunderlich allen maler/buch/gemalt oder kunst drucker/fürern vnd verkauffer/vnd ye
dem besunder von Römischer Keyserlicher macht/Vñ beh peen zehen markt lötigs golts
vns halb in vnser Keyserlich kammer/vnd den andern halben teyl/der obgenanten witwen/
vnableßlich zubezalen/ auch beh verlierung solcher druck vnnid nachdruck/hiemit ernstlich
vnnid wollen/das keiner obgenante weylendt Albrechts Dürers/erfunden kunst bücher
nach der selben auf zugs vnd anhang/ime/als ob er die gemacht/anmasse/noch sunst in
druck pringen oder aufzegen lasse. Darzu auch die obgedachten bücher vnd kunst/so die
bemalte witwe in druck aufzegen lassen hette oder würde/in obbestimpter zeit/der zehen jar
nit nachdrück oder nachgedruckt zu seytem markt trage noch verkauffe/in kein weyß/als
lieb euch sampt vñ yedem besunder sey obberürte peen/vnd solch ewr druck vnd nachdruck
zuuermeyden/welche druck vnd nachdruck die gedacht witraw also/oder die sie darzu ver-

orden würden/an allen orten/zu jrer gewalt vñ handen nemen vñ behalten mögen.Darzu
sre auch ein yede oberkeyt/ so der halb eines yedes orts ersucht würde / behilff lich sein solle/
Das meynen wir ernstlich. Mit vfkunth diß brieffs bestigelt / mit vnserm Keyserlichen
anhangenden insigel/ Geben in vnser vnd des Reychs stat Speyer am vierzehenden tag
des Monats Agusti / Nach Christi gepurt Fünffzehenhundert vnd im achtundzwanzigsten
vñserer reych des Römischen im Neundten/ vnd der andern aller im dreyzehenden
den jaren.

Ad mandatum domini Imperatoris
in Consilio imperiali.

W. G. Z. Montfort des Keyserlichen
Stathaltermamps verweser. s:z.



Elegia Bilibaldi Pirckheimheri in obitum Alberti Düreri.

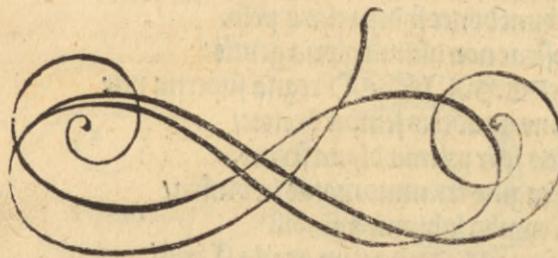
Qui mihi tam multis fueras iunctissimus annis
Alberte/atqz meae maxima pars animae
Quocū sermones poteram conferre suaves
Eritis/et in fidem spargere verba sinum.
Quis subito infelix moerentem linquis amicum.
Et celeri properas non rediture pede
Non caput optatum licuit/non tangere dextram/
Ultima nec tristi dicere verba vale
Sed vox tradideras languentia membra grabato/
Quam mors accelerans te subito eripuit
Heu spes fallaces/et mens ignara malorum.
Quam lapsu celeri cuncta repente cadunt.
Omnia Dürero dederat fortuna secunda
Ingenium/formam/eum probitate fidem
Omnia sed rursus celeri mors abstulit ausu
Collere sed laudes improba non valuit
Virtus namqz manet Düreri/atqz inclita fama/
Splendebunt donec sydera clara polo.
Ideus/in ostia non ultima gloria gentis/
Ductore et CHRISTO regna superna pete
Ilie non vano gaudebis semper honore/
Pro meritis felix premia digna ferens.
Donec nos fragiles erramus mortis in umbra/
Emiseri cymba labinur instabili
At nos praeservans aderit quum gratia Christi
Hoc duce felices ingrediemur iter
Interea moestii lachrymas fundemus amico
Nil quibus afflictis dulcius esse potest.
Accedentqz p̄r̄eces/summum placare tonantem
Quae possint/quicquam si pia vota valent.
Et ne quid tumulo desit/spargemus odores
Narcissum/violas/lilia/serta/rosas.
Felix interea somno requiesce beato
Dormit enim in Christo/vir bonus/haud moritur.
Epitaphium eiusdem
Albertus postquam pingendo ornauerat orbem/
Arteqz tam lepida cuncta repleta forent.
Nunc restat celum/dixit/pingatur ut altum/
Mors terram linquens sydera clara petit
Aliud
Ingenium/probitas/candor/prudentia/virtus/
Ars/pietasqz fides/hic tumulata iacent.

Aliud ab eodem
Per lachrymas posset si vita Alberte reuerti
Non corpus uili hoc contegeretur humo.
Sed quia non lachrymis/nec flendo fata mouentur
Moerendo tantum soluimus inferias.

M. Beatis. S.

Memoriae Alberti Düreri/viri optimi/ac aetate sua pictoris absolutissimi/qui non solum primus e Germanis picturam aurit/illustrauit/ac ad seueriorem legem restrinxit/sed et literis posteritati commendare coepit/ob quam rem/precipue vero mores compositos/prudentiam ac modestiam singularem/Nurenbergensibus suis/imo exteris omnibus fuit charissimus/Diuo vero Maximiliano/ac nepoti eius Carolo/Cesaribus/nec non Ferdinando Hungariae ac Bohemiae Regi/acceptissimus/qui illum annuo largoqz stipendio fuerunt ac summo prosequuti sunt favore. Obiit autem non sine magno amicorum desiderio. viii. idus Aprilis. Anno. M. D. XXviii. Aetatis vero suae. lvii.

Bilibaldus Virckeymherus
amico integerrimo. M. P.



Corrigierung etlicher wort so im drucken vbersehen sind.

D Am ersten blat der drytten zeyl vnd der füß fornien breyt/lifß/ist fornien breyt.

Im sechsten blat der andern zeyl angezeyg/lifß/angezeygt.

In der vierden zeyl teynglein/lifß/trienglein.

In der sechsten zeyl hie form/lifß hie form.

In der. 20. zeyl ein ein mans haubt/thu das ein/ein/auf.

E Am letzten blat der. 26. zeyl zwischen die zwerchlinien/lifß den zwerchlinien.

F Am andern teyl des ersten plats der andern zeyl/rüret vnden das knie/lifß/das kin.

Am andern blat der. 21. zeyl von dem hindern/lifß hindern.

Am andern teyl des andern blats der. 20. zeyl die lenge der teyl anzeigen/lifß die die lenge der teyl anzeigen.

Am fünftten blat die dryt zeyl sol vnderschidlich gesetzt sein.

In der. 35. zeyl bis ins gleck der band/lifß hand.

G Am sechsten blat der sechsten zeyl geleng/lifß glenck.

In der. 14. zeyl dann mach die dicken/lifß dann mach ich die dicken.

Am andern teyl dñs blats der. 20. zeyl der weybs/lifß des weybs.

H Am andern blat der. 26. zeyl auff der scham/lifß auff die scham.

Am andern teyl des drytten blats der ersten zeyl Sentyel/lifß scheytel.

Am andern teyl des vierten blats der vierten zeyl von hochsten/lifß von höchsten.

Am fünftten blat der. 19. zeyl end des kin preyt/lifß deskins preyt. (ich die dicken.

Am andern teyl des sechsten blatz der. 10. zeyl darnach mach die dicken/lifß darnach mach

I Am ersten blat die. 32. vnd. 33. zeyl lifß also/das hinderwerdig weyb bey der drytten auffrechten lini mit den eussern linien etc.

Am drytten blat der zwelfsten zeyl mach ich die peyten/lifß preyten.

Am fünftten blat der. 45. zeyl auff dem rist/lifß auff den rist.

K Am vierten blat der sibenden zeyl vom hochsten/lifß von höchsten

An der neunden zeyl wirwels/lifß wirbels ist.

Am ander teyl des blaz der. 39. zeyl in zirckel weyß/lifß in zirckels weyß.

L Am andern teyl des sechsten blatz der. 6. zeyl bey ersten auffrechte lini/lifß bey d ersten.

M Am andern teyl des drytten blatz der. 40. zeyl zwische den zwerch/lifß zwischen den zwerchen/vnd bald hernach zwisch den zwerch/lifß zwischen den zwerchen.

N Am. 6. blat der. 7. zeyl darnach auf d punctirte lini/lifß darnach zeuch auf d punctirten lini. Darnach an der. 10. zeyl für(cher zu gerüster) lifß vnden verkürzt.

An der. 11. zeyl für(vnden verkürzt) lifß cher zugerüster.

In der. 28. zeyl hab ich so gar auf/lifß hab ich sie so gar auf.

S Am andern teyl des drytten blatz der fünftten zeyl darein mag ein yedlicher suchs/lifß/darin mag ein yedlicher suchen.

In der neunder zeyl/eim aufgebognen bauch/lifß ein aufgebognen bauch.

Z Am andern blat der. 17. zeyl Got gibt offt einen zu lernen/lifß einem

Am drytten blat der. 41. zeyl die starcken herten geprech/lifß herter geprech

Am andern teyl des drytten blatz der. 15. zeyl sein gemüt fol gefast/lifß fol gefast hab.

Am vierten blat der. 16. zeyl macherley/lifß mancherley.

An der 17. zeyl gemacht sind worden/lifß gemacht sind worden/abmach.

Am andern teyl des. 4. blatz der andern zeyl darauff vil müe/lifß darauff so vil müe.

W Am andn teyl des ersten blatz d. 20. zeyl seyten vñ krümen/lifß seyten vñ ebnen krüme

Am andern teyl des andern blatz der. 25. zeyl vnd fürsich sehen/lifß vnd fürsich zuschen

Am. 6. blat der. 37. zeyl d3 ist fürwertig auffgerissen/lifß das ist nun fürwertig auffgerissen

2
0
24
16
13

